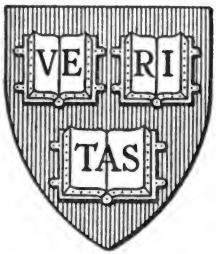
8245.5



HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Grammatik

der

deutschen Sprache

des

funfzehnten bis siebenzehnten Jahrhunderts.

Von

Joseph Kehrein,

Professor am herzoglich nassauischen Gymnasium zu Hadamar, des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz korrespondierendem, der Gesellschaft für deutsche Sprache zu Berlin auswärtigem und der königlichen deutschen Gesellschaft zu Königsberg in Preußen ordentlichem Mitgliede.

Erster Theil:

Laut- und Flexionslehre.

Leipzig,

Verlag von Otto Wigand.

1854.

Digitized by Google

82 65,5
4

HARVARD COLLEGE LIBRARY
1861. Jan. 1.
Gray Fund.
$2.85
3 vols.

1683
43-231
44

Digitized by Google

Vorwort.

Zwischen meiner darstellung des mittel- und neuhochdeutschen wird eine lücke empfindlich seyn; manigfaltige übergänge und abstufungen hätten sich aus den schriften des vierzehnten so wie der drei folgenden jahrhunderte sammelen und erläutern lassen. Ich will nicht in abrede stellen, dass solche denkmähler manches lehrhafte und nützliche für die geschichte unserer sprache, welches genaue untersuchung fordert, in sich begreifen; da sich aber keine blühende poesie gründete, konnten niedersetzungen der sprache, wie sie zur aufstellung eigner perioden nöthig sind, auch nicht erfolgen. Die schriftsteller dieser zwischenzeit vergröbern stufenweise die frühere sprachregel und überlassen sich sorglos den einmischungen landschaftlicher gemeiner mundart; oft weiss man nicht, ob ihre besonderheit von der alten reinen sprache her übrig geblieben oder aus dem gebiete des volksdialects eingedrungen ist. Genügende darstellung solcher besonderheiten würde weitläuftige anstalten und erörterungen verlangen. Vielleicht dass andere nach und nach die gar nicht unanziehende arbeit vornehmen, ich meine, alle grammaticalien jeder hervorragenden masse sorgfältiger prüfung werth halten. J. Grimm, Grammatik I². X.

Bei grammatischen arbeiten ist ausführlichkeit, ja vollständigkeit eine unerlässliche bedingung des dauernden wertes. Namentlich müssen auch die beispiele, wo nur irgend etwas darauf ankommen kann, vollzählich und mit belegen versehen sein ... Vollständigkeit der beispiele sind eine fundgrube der wissenschaft, durch die jeder

Digitized by Google

denkende leser in stand gesetzt wird, gewonnene resultate zu prüfen, zu erweitern, zu verbessern, und endlich dienen die belege nicht nur schlechthin zur beglaubigung, sondern können nach ihrer qualität, nach ihrer ausdehnung oder einschränkung auf darstellung und beurteilung des sprachgebrauchs von unterschiedlichem einfluss sein. K. A. Hahn, Neuhochdeutsche Grammatik. Erste abtheilung. Die lehre von den buchstaben und endungen. Frankfurt a. M. 1849. IV.

In diesen beiden Stellen ist Veranlassung und Darstellungsweise meiner vorliegenden Grammatik im Allgemeinen angedeutet. Eine Lücke zwischen dem Mittel- und Neuhochdeutschen ist bei Grimm gewiß empfindlich; man beachte z. B. nur den mittel- und neuhochdeutschen Vokalismus, wo fast jede Brücke von jenem zu diesem fehlt. — Daß zahlreiche Beispiele und Belege bei grammatischen Arbeiten erforderlich und belehrend sind, habe ich schon in meiner „neuhochdeutschen Grammatik" (Leipzig 1842 f. 4 Bde. 8.) gezeigt, deren Hauptverdienst gerade in der reichen Auswahl von Beispielen bestehen dürfte. Bei der Darstellung der Sprache einer Zeit, welche, wie die des 15—17. Jahrhunderts, in grammatischer Hinsicht fast gar nicht bearbeitet ist, müssen Beispiele und Belege in noch größerer Anzahl gegeben werden; denn da sind allgemeine Sätze und Machtsprüche um so weniger an ihrem Orte, als die Quellen sehr von einander abweichen und mitunter schwer zugänglich sind.

Wie einerseits die Nothwendigkeit, so ist andererseits die Schwierigkeit anerkannt, die genannte Lücke auszufüllen, die Brücke zu bauen, die vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen führt. Dies wenigstens theilweise zu thun, stellte ich mir als Aufgabe. Ich knüpfte dabei an den Ausgang des 14. Jahrhunderts an und suchte dann weiter in diesem ersten Bande an der Schreib- und Flexionsweise zu zeigen, wie man allmählich vom Mittelhochdeutschen, das vielfach als Anknüpfungspunkt mit angezogen ist, sich entfernte und so zu unserer heutigen Sprache gelangte, welche ihre Ausbildung zunächst dem 18—19. Jahrhunderte verdankt, so sehr sich auch die verschiedenen „deutschen Sprachgesellschaften" des 17. Jahrhunderts um die Reinheit der deutschen Sprache verdient gemacht haben. Daß ich fast überall vom Mittelhochdeutschen ausgieng, glaube ich durch die Hinweisung gerechtfertigt, daß dasselbe nicht plötzlich abgestorben ist, sondern seine letzten Ausläufer weit in die neue Zeit herein getrieben hat. Wird doch bei einem

Digitized by Google

ähnlichen (nicht ganz gleichen) Verhältniß, bei einer Darstellung des Mittelhochdeutschen, zweckdienlich an das Althochdeutsche angeknüpft.

Wenn wir heute nicht mit Unrecht über Unorthographie unserer Sprache klagen; so begreift es sich um so mehr, daß in dieser Uebergangszeit an eine feste Regel gar nicht gedacht werden kann, und dies um so weniger, als wir hier nicht, wie im Alt- und Mittelhochdeutschen, einzelne Schriftsteller haben, die als Träger und gewissermaßen als Schöpfer der Sprache ihrer Zeit gelten können. Ich mußte darum sehr ins Einzelne gehen und zahlreiche Beispiele und Belege geben, die immer in chronologischer Folge angeführt sind, um so den Entwickelungsgang besser zu veranschaulichen. Daß dabei viele Wörter in verschiedenen Paragraphen angeführt sind, war nicht zu vermeiden. Uebersichtlichkeit strebte ich an; was ihr mangeln sollte, wird durch die zahlreichen Verweisungen einigermaßen ersetzt.

Wenn man die Orthographie in den Schriftstellern dieser Zeit betrachtet, so staunt man über das Schwanken in der Schreibung desselben Wortes bei demselben Schriftsteller, ja oft in einem und demselben Satze. Man kann nicht Alles auf Rechnung des Setzers, oft genug eines unwissenden Setzers bringen, da in den Handschriften eine gleiche Ungenauigkeit herrscht. Neben dem Graphischen (der Schreibung) kommt auch noch das Lautliche (die Aussprache) in Betracht. In beiden Rücksichten habe ich die mir zugänglichen früheren Grammatiken gewissenhaft zu Rathe gezogen und für die Aussprache noch die Reime der Dichter beachtet. (Siehe diese im „Anhang.")

Die gemeine deutsche Sprache des 16. Jahrhunderts, die in einem sehr großen Theile Deutschlands als Sprache der Bücher und Kanzleien herrschte, ruhete vorzugsweise auf den Mundarten des mittlern und obern Deutschlands, wo diese im 15. Jahrhundert noch meist mit der oberdeutschen Schriftsprache zusammengefallen waren, während in dem nördlichen Deutschland noch das Niederdeutsche vorherrschte, im südlicheren Deutschland, besonders nach Oesterreich, der Schweiz und dem Elsaß hin, andere Mundarten in Geltung waren. Die gemeine deutsche Sprache errang allmählich den Sieg über die Mundarten des Nordens und Südens und wurde so, nachdem sie noch den Sturm der „klassischen Gelehrsamkeit" und im „à la mode-Zeitalter" das „galante Kauderwelsch" (deren Schilderung eine Aufgabe der Literaturgeschichte ist) überwunden hatte, die Schriftsprache für ganz Deutsch-

Digitized by Google

land. — Es ist klar, daß ich darum bei der Darstellung der Sprache einer Zeit, in welcher die Volksmundarten noch so vielfach in die Schriftsprache eindrangen, auch auf diese in so weit Rücksicht nehmen mußte, als es zur Aufhellung einzelner Punkte der Grammatik nöthig schien. Treffliche Dienste leisteten mir in dieser Hinsicht, außer einzelnen belehrenden Winken früherer Grammatiker, 1) „Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt" von J. A. Schmeller, München 1821. 8. und 2) „Ueber deutsche Dialectforschung. Die Laut- und Wortbildung und die Formen der schlesischen Mundart," von Dr. K. Weinhold, Wien 1853. 8. — Die oben angeführte „neuhochdeutsche Grammatik" von K. A. Hahn und „Ueber deutsche Rechtschreibung" von K. Weinhold, Wien 1852. boten mir manche Beispiele aus der älteren und mittleren Zeit.

Die von mir benutzten Quellen sind in einem besondern Verzeichniß angeführt. Ich habe dabei zugleich kurze biographische Nachweisungen über die Schriftsteller gegeben, weil sie in ihrer Sprache vielfach ihre Heimat verrathen, und ich so in der Grammatik selbst nicht genöthigt war, überall auf das Niederdeutsche dieses, auf das Oberdeutsche jenes Schriftstellers ꝛc. besonders hinzuweisen. Ich habe aus jedem Jahrhundert eine Reihe der vorzüglicheren Werke benutzt, bedauere aber, daß mir nicht noch einige zu Gebote standen. Außer den angeführten Quellen habe ich hier und da noch andere Werke gelegentlich benutzt, so auch einige noch ungedruckte Handschriften, welche Herr Hassak zu Arnsdorf in Böhmen besitzt: diese Werke sind vollständiger, nicht mit Abkürzungen angeführt.

Der zweite Band, der noch in diesem Jahre erscheinen soll, wird die eigentliche Wortbildung enthalten, also einen Theil der Sprachentwickelung, der gerade in dieser Zeit ganz besonders bereichert worden ist. Der dritte Band wird die Syntax umfassen.

Möge mein Streben, ein bisher ganz wild gelassenes Feld anzubauen, wohlwollend anerkannt, und das Gegebene im Hinblick auf die Schwierigkeit der Arbeit mit Nachsicht aufgenommen werden!

Hadamar 1. Mai 1854.

J. Kehrein.

Digitized by Google

Verzeichniß

der von mir benutzten Quellen.

14—15. Jahrhundert.

1. Kirchen- und religiöse Lieder aus dem zwölften bis fünfzehnten Jahrhundert. Theils Uebersetzungen latein. Kirchenhymnen (mit dem latein. Text), theils Originallieder, aus Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien zum ersten Male herausgegeben von J. Kehrein. Paderborn 1853. 8. (Angeführt K. mit Seitenzahl. S. 128—192 stehen Lieder aus einer Handschr. aus dem 14—15. Jahrh., S. 193—206 stehen Lieder aus 2 Handschr. aus dem 15. Jahrh.)

Anm. Ins 14. und 15. Jahrh. gehören auch: Schauspiele des Mittelalters, von F. J. Mone. N. A. Mannheim 1852. 2 Bde. 8. Mone gibt zu den einzelnen Stücken sprachliche Bemerkungen, die ich an gehöriger Stelle benutzt habe.

15. Jahrhundert.

2. Die unter Nr. 1. angeführten Lieder S. 193—206.

3. Die Statuten des deutschen Ordens, nach dem Original-Exemplar ꝛc. herausgegeben von Dr. E. Hennig. Königsberg 1806. 8. (Angef. Do. mit Seitenzahl. Die Fassung ist vom J. 1442.)

4. Zehn Gedichte Michael Beheims[1]) zur Geschichte Oesterreichs und Ungarns. Mit Erläuterungen von Th. G. v. Karajan. In: Quellen und Forschungen zur vaterländischen Geschichte, Literatur und Kunst. Wien 1849. 4. (Angef. Bh. mit Nummer u. Vers.)

5. Diebold Schillings[2]) Beschreibung der Burgundischen Kriegen. Bern 1843. fol. (Angef. Ds. mit Seitenzahl.)

6. Die s. g. vierte Bibelübersetzung[3]). (Angef. B.)

---

1) Beheim, geb. 1416 in der Nähe von Weinsberg, gab das bei seinem Vater erlernte Weberhandwerk auf, trat als Kriegsmann und Dichter in die Dienste mehrerer Fürsten und Herren, namentlich auch Kaiser Friedrichs III. und starb nach 1474. Vgl. Karajans Einleitung zu Beheims Buch von den Wienern, Wien 1843. 8.

2) Schilling war von 1465 an Gerichtsschreiber zu Bern. Der gedruckte Theil seiner Chronik beschreibt die Zeit von 1463—1480. Bei den in diesem Theil dargestellten Schlachten und Ereignissen war er selbst betheiligt.

3) Sie erschien ohne Angabe des Ortes und Jahres und wird gewöhnlich zwischen 1470—1473 gesetzt. S. mein Büchlein: Zur Geschichte der deutschen Bibelübersetzung vor Luther. Stuttgart 1851. 8.

Digitized by Google

7. Liederbuch der Clara Hätzlerin[1]), herausgegeben von Dr. C. Haltaus. Quedlinburg u. Leipzig 1840. 8. (Angef. C. mit Abtheilung, Nummer u. Vers.)

8. Albrecht von Eyb[2]). Von ihm benutzte ich: 1) Ob einem mäne sey zunemē ein eeliches weyb oder nicht ꝛc. o. O. u. J. fol. 1 Bl. Titel u. Vorrede, 57 ungez. Bl. Text. Die Vorrede ist vom J. 1472. (Angef. Ef. nach Bl. a. b.) — 2) Spiegel der sitten. im latein genañt Speculum morum. Von güten vnd bösen sitten. Von sünden vnd tugenden dargegen. Von ständen vnd ämptern mancherley personen. Dabey auch nach-völglich Comedien Plauti in Menechino et Bachide vnd Philegenia Vgolini kurtzweilig vñ schimpflich zů lesen Darauf man nemen mag leere vnd vnderschid güter sitten vnd pöser dargegen. Die güten zů begreiffen vnd die bösen zů vermeiden: Nach vermüttung des Edeln hochgeleertñ vnd wirdigen herrn Albrechts von Eybe. in baiden rechten Doctor der diß büch auß vil göttlicher leerer vnd baidnischer natürlicher maister büchern arbaitsamlich gezogen, vñ vom latein in teütsch gewendt hat. Augspurg durch Johañ Rynman von öringen ꝛc. 1511. fol. 6 ungez. Bl. Titel u. Vorrede. 191 gez. Bl. (Angef. Es. nach Bl. a. b.)

9. Translationen oder tütschungen, von Nicolaus v. Wyle[3]). (Diesen Titel hat eine spätere Ausgabe.) Das Buch, ein starker Folioband,

---

1) Sie lebte in Augsburg. Die in Prag aufbewahrte Handschrift trägt die Jahreszahl 1471 und enthält zahlreiche lyrische Stücke, welche zum Theil aus dem 14., dem größeren Theile nach aus dem 15. Jahrh. sind. In jenen scheint die Sprache etwas nach der spätern Schreibung geändert zu sein.

2) A. v. Eyb, geb. 1420 wahrscheinlich zu Sommersdorf, war beider Rechte Doktor, Archidiakon zu Würzburg und Domherr zu Bamberg, Kämmerer des Aeneas Sylvius (P. Pius II.) und starb 24. Juli 1475 (nicht 1485). Der Spiegel der sitten ist jünger als die Schrift „Ob einem m.“; denn Bl. 58b. 119b. 121b beruft er sich auf das „püchlin des eelichen wesens“. W. Wackernagel (Gesch. der deutschen Litteratur, Basel 1831 f. S. 316. 339) ist über A. v. Eyb ungenau: er führt als die erste Ausgabe der dramatischen Stücke die von 1518 an, behauptet, der „Spiegel der Sitten“ sei vom Verfasser lateinisch geschrieben und erst lange nach seinem Tode verdeutscht worden. Dagegen spricht schon der Titel, der übrigens auch nicht ganz genau zu sein scheint. Der Verfasser hat laut der Vorrede „im Jahr 1474 disen püchlin angefangen gemittelt vnnd geendet.“ Er sagt ferner daselbst: „Hierumb hab ich solch werck vnd püch für genömen in Teütsch zů schreiben, so ich vormals ains in latein zů samen hab getragen vnd gemacht (genannt Margarita poetica) in hoffnung, daſs disen auch nütze vnd gůt werde sein“ ꝛc. Und der Herausgeber „Johan Huff Canonick sant Wilbolts Chor im Thumbstifft zů Eystett“, ein Vetter des Verfassers, sagt: „darüb hab ich das püch überlesen vnd also wie das E. G. vor augen sehen, vñ ich herrn Albrechts vō Eyb sāligen mainūg durch sein aigne handtschrift erfunden hab in sein ordnung vñ titel gesetzt.“ Vgl. weiter Schönhuth in: Mergentheim. Zeitschrift des histor. Vereins für würtembergisch Franken. 1851. 5. Heft.

3) N. v. Wyle war aus Bremgarten, Schulmeister in Zürich, lebte dann in Nürnberg, wurde 1462 Stadtschreiber in Eßlingen und lebte bereits 1470 (nicht erst 1478, wie Pischon, Denkm. 2, 229 annimmt) als Kanzler des Grafen Ulrich von Würtemberg. Sein Todesjahr ist nicht bekannt. Er gehört zu den besten Uebersetzern dieser Zeit, schrieb verschiedene Werke und selbst Einiges über die deutsche Sprache, besonders über die Rechtschreibung und Interpunktion. Vgl., außer den Literaturge-

Digitized by Google

hat keinen Titel, keine Blätter- oder Seitenzahl-, keine Bogenbezeichnung, keine Kuſtoden. Die Rückſeite des erſten Blattes und die folgenden drei Seiten enthalten eine gedrängte Inhaltsangabe (eine Art Regiſter) der 18 Translationen, von denen die 16. u. 18. keine Translationen, ſondern Originalarbeiten des Vf. ſind. Vor jeder Translation ſteht eine Zuſchrift (Dedikation); die vor 2. 10. 11. 13. 15 ſind ohne Orts- u. Zeitangabe, die vor 3. 4. 5. 7. 8. 9. 12 ohne Ortsangabe; die vor 6 iſt von Eßlingen, die vor 14. 16. 17 von Stuttgart ausgefertigt; die 1. u. 5. iſt mit dem J. 1462, die 3. u. 4. mit 1461, die 14. mit 1470, die 16. mit 1474, die 17. mit 1478 bezeichnet. Die Jahreszahl 1478 ſteht auch unter der allgemeinen Zuſchrift, ſo daß man mit Marchand und Panzer dieſes J. (1478) als das Druckjahr annehmen kann. Das von mir gebrauchte Exemplar zählt 238 Blätter, aber es fehlt die ganze 18. Translation und nach Bl. 114 (das endigt mit: „XLVII. di. sieut hy etc.“) bis zu dem folgenden (das anfängt mit: „gelerter danne der ander“) fehlt wenigſtens ein Blatt. Dies zur Notiz, weil ich beim Zählen hier nur ein Bl. als fehlend annahm. (Angef. Wt. und Bl. a. b.)

10. Das Narrenſchiff von Dr. Sebaſtian Brant[1]). Neue Ausgabe, nach der Original-Ausgabe (Baſel 1494. 4.) beſorgt, von A. M. Strobel. Quedlinburg u. Leipzig 1839. 8. (Angef. Br. u. Seitenzahl.)

11. Geiler von Kaiſersberg[2]). Von ihm benutzte ich: 1) Das ſchön büch genät der ſeelen Paradiß, von waren vnd volkümen tugenden ſagend. hatt geprediget vnd zůletzt corrigiert, der gottförchtig, hoch berümt doctor vñ predicant Johannes Geiler von Keyſersperg ꝛc. Straßburg 1510. fol. 6 ungez., 231 gez. Bl. (Enthält Pred. von 1503—1505. Angef. s u. Bl. a. b.) — 2) Das buch granatapfel. im latin genant Malogranatus. helt in ym gar vil vnd manig hayłſam vnd ſüſſer vnderwehſung vnd leer, den anhebenden, auffnemenden vnd vollkommen mennſchen, mittſampt gayſtlicher bedeütung des außgangs der kinder Iſrahel von Egipto, Item ein mercklich-

---

ſchichten, Dr. Niemeyer im Gymnaſialprogr. von Crefeld 1852, der die 11. Translation nach der (in der Schreibweiſe von 1478 vielfach abweichenden) Ausg. von 1536 aus Wackernagels Leſeb. mittheilt und daran einen fleißig gearbeiteten Beitrag über die Sprache N. v. W. anreiht.

1) S. Brant, geb. zu Straßburg 1458, ſtud. zu Baſel, wurde daſ. Dr. 1488, Prof. der Rechte daſ., 1500 Rechtskonſulent in Straßburg, ſpäter auch Stadtſchreiber (Kanzler) und vom K. Maximilian zum Rath und Pfalzgrafen ernannt, ſtarb daſ. 1521.

2) J. Geiler, geb. nach Einigen zu Schaffhauſen, nach Andern zu Kaiſersberg (nach ſeiner Grabſchrift im Münſter zu Straßburg: Quem merito deſles, urbs Argentina, Johannes Geiler monte quidem Caesaris est genitus) 16. März 1445, erzogen bei ſeinem Großvater zu Kaiſersberg, ſtud. zu Freiburg, wurde zu Baſel Dr. der Theologie, war dann Prof. der Theol. in Freiburg, folgte 1478 einem Rufe als Prediger (1486) im Münſter zu Straßburg, entfernte ſich auf kurze Zeit nach Augsburg, kehrte dann wieder nach Straßburg zurück und ſtarb daſ. 10. März 1510. Geiler bildet den Uebergang aus dem 15. ins 16. Jahrh. Vgl. meine „Geſchichte d. kathol. Kanzelberedſamkeit der Deutſchen.“ Regensburg 1843. 2 Bde. 8., wo weitere Nachweiſungen gegeben ſind.

Digitized by Google

vnderrichtung der gaistlichen spinnerin, Item etlich predigen von dem hasen im pfesser, Vnd von siben schwertern, vnd schayden, nach gaistlicher außlegung. Meerers tails geprediget durch den hochgeleerten doctor Johänem Gayler von Kayserſperg ꝛc. Augſpurg von maister Hannſen Otmar ꝛc. 1510. fol. 208 ungez. Bl. (Angef. g u. Bl. a. b.) — 3) Christenlich bilgerschafft zům ewigē vatterläd, fruchtbarlich angzeigt in glychnüß vñ eigē- schafft eines wegfertigē bilgers, der mit flyß vñ hlēt sücht sin zitlich heymůt. Geprediget durch ꝛc. Gedruckt zů Basel durch Adä petri von Lägēdorff. 1512. fol. 4 ungez. u. 228 gez. Bl. (Angef. b u. Bl. a. b.)

16. Jahrhundert.

12. Die geuerlichkeiten vnd eins teils der geschichten des loblichen vnd streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters her Tewrdannckhs[1]). 1517. fol. Neuer Abdruck, beſorgt von Dr. C. Haltaus. Quedlinburg u. Leipzig 1836. 8. (Angef. T. nach Abenteuer u. Vers.)

13. Rethorica vnnd Formularium Teütſch, der gleich nie geſehen iſt, bey nach all ſchreyberey betreffend, von vilerley Epiſteln vnder vnd überſchrifften, allen Geiſtlichen vnd Weltlichen, vnd vilerley Supplicationes, Ein gantz gerichtlicher proceß, mit vor vnd nachgenden anhengen, fründlichen vnnd vnfründlichen ſchrifften, anläſſen, verträgen, außſprüchen, tagſatzungen, geleiten, klagen, vrteiln verkündungen, gewälten, kuntſchafften, manrechten, vidimus, Appellationen, Commiſſionen, Rotweiliſchen vnd Weſtfäliſchen ſchrifften, vrfehden, Teſtamenten, gemechten, übergabungen, Widem, Pfründ, Stifftungen, Patrimonien, Preſentationen, kauff, gült, vnd leibgeding, hinderlegungen, ſchadloß, manungen, quittantzen, ſchuld, Geſtewr, heirats, vnd verzeihungen, vogtey briēffen, vñ vilerley anders hie nit gemeldet, laut nachuolgenden Regiſters .. Durch Alexandrum Hugen, viljārigem Statt- ſchreiber zu Mindern Baſel, auch zu Pforţheim in der Marggraueſchafft Baden, vñ zů Calw des Fürſtenthůmbs Wirtemberg. Tübingen 1528. fol. 4 ungez., 234 gez. Bl. (Angef. H. und Bl. a. b.)

14. Bertholds[2]), Biſchofs von Chiemſee, Tewtſche Theologey. Neu herausgegeben und mit Anmerkungen, einem Wörterbuch und einer

---

1) „Erfindung und erſte Ausführung des gantzen Gedichtes iſt dem Kaiſer Maximilian zuzuſchreiben, Ueberarbeitung und oft auch weitere Ausführung dem Melchior Pfinzing.“ Haltaus.

2) Berthold Pirſtinger, geb. 1465 zu Salzburg, 1495 Kammermeiſter des Erzbiſchofs von Salzburg, 1503 vicarius perpetuus des Kloſters St. Peter daſelbſt, 1508 Biſchof zu Chiemſee, legte 1523 ſeine Würde nieder und zog ſich in das Kloſter Raitenhaslach bei Burghauſen zurück, wo er ſeine „Tewtſche Theologey“ ausarbeitete, begab ſich ſpäter nach Saalfelden im Pinzgau, wo er eine lat. Ueberſetzung ſeiner „T. Th.“ verfaßte, mehrere Stiftungen machte, z. B. ein Spital für alte, verdiente Seelſorger, und im J. 1543 ſtarb. „Er war eine offene und gerade Seele, die kein Falſch kannte, ein treuer Sohn der Kirche, der ſtets nur das Beſte derſelben vor Augen hatte. Streng katholiſch bemühete er ſich immer eine Verbeſſerung und Erneuerung der Kirche und der kirchlichen Verhältniſſe herbeizuführen, ohne in den Organismus der Kirche ſelbſt eingreifen zu wollen. Er wollte nach der von Gott geſetzten Weiſe und nach den Vorſchriften der Concilien eine Reformation erzielen. Der kirchlichen

Digitized by Google

Biographie versehen von Dr. Wolfg. Reithmeier. Mit einem einleitenden Vorworte von Dr. Fr. Windischmann, Generalvicar der Erzdiöcese München-Freysing, Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften ꝛc. München 1852. 8. (Die erste Ausg. erschien zu München 1528, die lat. Uebersetzung 1531.)

15. Drey hundert Gemeyner Sprichwörtter, der wir Deutschen vns gebrauchen, vñ doch nicht wyssen wo her sie kommen, durch D. Johañ. Agricolam[1]) von Ißleben, an den durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten vnd Herren, Herren Johañ. Fridereych, Hertzogen zu Sachsen ꝛc. geschryben, erklert vnd eygentlich aufgelegt .. Gedruckt zu Nürmberg durch Friderichen Peypûs. 1529. 8. 7 ungez., 147 gez. Bl. — Das anter teyl gemainer Tewtscher Sprichwörter, mit jhrer außlegung, hat fünfft halb hundert newer wörtter. Johann Agricola Eyßleben. 1530. 8. 14 ungez., (247) gez. Bl. (In dem mir vorliegenden Exemplar reicht Bl. 247 bis zum 248. Spruchw., dann sind Blätter (wie viele?) herausgerissen. Angef. Ag. mit Nummer des Sprichw., deren es 748 sind.)

16. Johannis Auentini[2]) Des Hochgelerten weitberümten Beyerischen Geschichtschreibers Chronica etc. Anfenglich durch den Authorem in Latein verfertiget, nachmals aber den Teutschen zu gutem, von jhm selber in

---

Auctorität sich unbedingt unterwerfend und streng kirchlich, kam doch kein beleidigendes Wort gegen Andersdenkende aus seinem Munde; man findet in seinen Schriften keine beleidigenden Ausdrücke, selbst wenn er die Gegensätze scharf hervorhebt und die Widersprüche und das Irrthümliche der Gegner offen darlegt. Sittlich rein und unschuldig, war er stets mild und versöhnend, und suchte die Fehlenden durch Milde und Güte auf den rechten Weg zu führen. Einfach in seiner Lebensweise, gab er, was ihm von seinem Einkommen übrig blieb, den Armen, daher ihn die Grabschrift als Vater der Armen preist. Wissenschaftlich gebildet, besonders im canonischen Recht, war er unermüdet thätig, den Kreis seines Wissens zu erweitern und zu vervollkommnen. — Seine Sprache und Ausdrucksweise ist rein und edel, mit Ausnahme einiger Lautformen, die im Salzburgischen und Bayerischen einheimisch sind. Wenn man die Sprache Luthers eine classische zu nennen beliebt, so darf man ihm Berthold kühn zur Seite stellen." Reithmeier.

1) J. Agricola (soll Schnitter geheißen haben), geb. 20. April 1492 zu Eisleben, stud. in Wittenberg, ward 1519 Baccalaureus der Theologie in Leipzig, war Prediger an verschiedenen Orten, erhob die antinomistischen Streitigkeiten, Mitverfasser des Augsburger Interims (1548), gest. zu Berlin 22. Sept. 1566.

2) J. Thurnmayer, von seiner Vaterstadt Abensberg Aventinus genannt, geb. 1466, stud. in Ingolstadt und Paris, lehrte an mehreren Universitäten, ward dann (1512) Erzieher der beiden Prinzen Herzog Albrechts von Bayern, später bayerischer Historiograph und starb zu Regensburg 9. Jan. 1534. Sein Hinneigen zur Lehre Luthers verwickelte ihn in viele Streitigkeiten und Widerwärtigkeiten. Sein Werk, ursprünglich lateinisch geschrieben, beendigt am 23. März 1533, von ihm ins Deutsche übersetzt, erschien zuerst zu Frankfurt a. M. 1566. fol., dann 1580. In der Vorrede zu dieser Ausgabe (1580) heißt es: „Dieweil ich auß der Collation der geschriebenen Exemplaren mit den gedruckten befunden, daß beyde gedruckte Exemplare, daß Lateinische vnd Tewtsche, mangelhafft vnd nicht gantz, als sie Auentinus beschriben, in Druck kommen sind, bin ich vervrsacht worden, beyde Historien zuergäntzen, vnd, wie sie vom Authore selbst verfertiget, wider in Druck zu geben." Die Sprache in beiden Ausgaben ist sehr verschieden.

Digitized by Google

gut gemein Hochteutsch gebracht: Vnd weil ein grosses Theil diß Wercks durch vnfleiß etwan verlegt, ist solches durch den Ehrnvesten vnd Hochgelehrten Herrn Niclaus Cisner, der Rechten Doctorn etc. in Druck gegeben, vnd mit nützlichen Glossen illustriert worden. Gedruckt zu Franckfort am Mayn, durch Johann vnd Sigmund Feyerabende Gevettern. 1580. fol. 23 ungez., 424 gez. Bl., dann kommen „Dreyßig (chronolog.) Tafeln vnd Register", zusammen 26 Bl. (Angef. A. und Bl. a. b.)

17. Sebastian Frank[1]). Von ihm benutzte ich: 1) Weltbüch: spiegel vñ bildtniß des gantzen erdbodens von Sebastiano Franco Wördenß in vier bücher, nemlich in Asiam, Aphricam, Europam, vnd Americam, gestelt vnd abteilt, Auch aller darin begriffner Länder, nation, prouintzē, vnd Inseln, gelegenheit, gröss, weite, gewächß, eygentschafft, vnd der darinn gelegner völcker vnd einwoner, nammen, gestalt, leben, wesen, religion, glauben, ceremonien, gsatz, regimēt, pollicey, sitten, brauch, krieg, gewerb, frücht, thier, kleydung vñ verenderung, eygentlich für die augen gestelt, Auch etwas vō new gefundenen welten vnd Inseln, nitt auß Berosō, Joanne de monte villa, S. Brandons Histori vñ dergleichen fabeln, sunder auß angenummen, glaubwirdigen erfarnē, weltschreibern, mūselig zū hauff tragē, vñ auß vilen weitleüffigen büchern in ein handtbüch eingeleibt vnd verfaßt, vormals dergleichen in Teütsch nie außgangen . . Gedruckt zū Tübingen durch Vlrich Morhart. 1534. fol. 5 ungez., 237 gez., dann 7 ungez. Bl. (Angef. Fw. und Bl. a. b.) — 2) Germaniae chronicon. Von des gantzen Teutschlands, aller Teutschen völcker herkommen, Namen, Händeln, Güten vnd bösen Thaten etc. zusamenn getragenn, Vnd die Teutschen den Teutschen zu Teutsch, sich selbs darin, als in einem Spiegel zu ersehen, fürgestelt. Durch Sebastian Francken, von Wörd. 1538. o. O. fol. 16 ungez., 332 gez. Bl. (Angef. Fg. und Bl. a. b.)

18. Ein Geistlich spiel, von der Gottfürchtigen vnd keuschen Frawen Susannen, gantz lustig vnd fruchtbarlich zu lesen[2]). Wittemberg, Gedruckt Nickel Schirlentz 1537. 8. 55 ungez. Bl. (Angef. Rb. nach Akt u. Scene.)

19. Deutsches Wörterbuch von Erasmus Alberus[3]). 1540. (Angef. Ea.)

---

1) S. Frank (Franck), geb. 1500 zu Wörd (Donauwörth), gehörte zur Sekte der Wiedertäufer, lebte an verschiedenen Orten des mittlern und südlichen Deutschlands, ohne je ein öffentliches Amt zu bekleiden, und starb vermuthlich zu Basel 1545. Er hat zahlreiche Schriften historischen, kosmographischen, didaktischen, mystischen und polemischen Inhalts hinterlassen.

2) Von Paul Rebhun (Rebhuhn), mit ungewissem Geburts- und Todesjahr, Rektor zu Kahla, dann zu Zwickau, 1525 zu Plauen, später Archidiakon daselbst, 1543 Superintendent zu Oelsnitz, zu welcher Stelle er von Luther war empfohlen worden.

3) E. Alberus, geb. um 1500 zu Sprendlingen, einem Dorf auf der Straße von Darmstadt nach Frankfurt, stud. 1520—21 in Wittenberg unter Luther Theologie, führte ein höchst unstätes Leben, wurde durch seine protestantischen Glaubensgenossen siebenmal seiner Aemter entsetzt und starb als Generalsuperintendent zu Neubrandenburg im Mecklenburgischen 5. Mai 1553. Er ist Verf. vieler, meist satirischer und (besonders gegen die Katholiken) polemischer Schriften.

Digitized by Google

20. Die gantze Heilige Schrifft: Deudsch, Auffs New zugericht. D. Mart. Luth.[1]) begnadet mit Kürfürstlicher zu Sachsen Freiheit. Gedrückt zu Wittemberg: Durch Hans Lufft. 1543. fol. (Angef. L.)

21. Cosmographia. Beschreibung aller Lender Dürch Sebastianum Munsterum[2]) in welcher begriffen, Aller völcker, Herrschafften, Stetten, vnd namhafftiger flecken, herkommen: Sitten, gebreüch, ordnung, glauben, secten, vnd hantierung, durch die gantze welt, vnd fürnemlich Teütscher nation. Was auch besunders in iedem landt gefunden, vnnd darin beschehen sey. Alles mit figuren vnd schönen landt tafeln erklert, vnd für augen gestelt. Getruckt zů Basel durch Henrichum Petri. 1544. fol. 12 ungez., 659 gez. Seiten. (Angef. Sm. u. Seitenzahl.)

22. Georg Wicel[3]). Von ihm benutzte ich: 1) Wintertail Homiliae orthodoxae, Postil oder Außlegung RGchter & Catholischer leher vber alle Episteln vnd Euangelien ꝛc. Meintz 1546. fol. 4 ungez., 202 gez. Bl. (Angef. W. und Bl. a. b.) — 2) Winterteyl ecclesiasticae demogoriae Postill oder gemeine predig Rechter Catholischer lere ꝛc. Meynz 1546. fol. 4 ungez., 102 gez. Bl. (Angef. We. und Bl. a. b.)

23. Warhafftige Beschreibung Geistlicher vnd Weltlicher Historien, vnter dem Grosmechtigsten Keiser Carolo dem fünfften verlauffen. Erstlich von Herren Johanne Sleydano[4]) in Latein zusammen getragen, demnach zu gutem Teutscher Nation verteutschet, vnd jetzt zu letzt fleissig wider beschtiget, vnnd in recht hoch Teutsch bracht. Sampt zwey newen zugethanen Büchern, in welchen alle fürnembsten Thaten vnd Geschichten, von anfang des fünff vnd funffzigsten, bis zu end des sieben vnd funffzigsten Jars, ordentlich begriffen. o. O. 1557. fol. 7 ungez., 419 gez. Bl., dann 10 ungez. Bl. Register. (Angef. Sl. und Bl. a. b.)

---

1) „Das Newe Testament Deützsch" erschien zuerst zu Wittenberg 1522. Die erste Ausgabe der Uebersetzung der ganzen Bibel erschien zu Wittenberg 1534, die zweite 1541, die dritte 1541, die vierte 1543, die fünfte (letzte) bei Luthers Lebzeiten 1545 (1544 auf dem Titelblatte). Die Schreibweise ist in den einzelnen Ausgaben sehr verschieden.

2) S. Münster, geb. 1489 zu Ingelheim, stud. zu Tübingen und Heidelberg, ward Franciscaner, verließ beim Anfang der Reformation den Orden, ward 1529 Prof. der hebräischen Sprache zu Basel, starb daselbst an der Pest 23. Mai 1552. Seine Cosmographie erschien später noch 1550. 1588. 1598.

3) G. Wicel (Vicelius), geb. 1501 zu Fulda oder Vach, wurde 1521 zu Bilnitz lutherisch, lebte und wirkte als Prediger an verschiedenen Orten, trat 1531 wieder zur katholischen Religion zurück, wurde Prediger zu Lupenitz und Vach, kam als Rath an den Hof Kaiser Ferdinands I. und Maximilians II. und starb als Domprediger in Mainz 1573. Seine Predigten erschienen in wiederholten Auflagen. S. weiter meine „Geschichte der kathol. Kanzelberedsamkeit der Deutschen." Regensburg 1843. 2 Bde. 8.

4) J. Sleidan (eigentlich Philipson) aus Sleida bei Köln, geb. 1506, stud. in verschiedenen Städten, war einige Zeit in Diensten des Königs Franz I. von Frankreich, trat dann zum Protestantismus über, ward Geschichtschreiber der Fürsten des schmalkald. Bundes, Abgesandter der Protestanten bei der Kirchenversammlung zu Trient und starb zu Straßburg 31. Okt. 1556.

Digitized by Google

24. Aegidii Tschudii[1]) geweſenen Land-Ammans zu Glarus Chronicon Helveticum. Oder Gründliche Beſchreibung der Sowohl in dem Heil. Römiſchen Reich als beſonders in Einer Lobl. Eydgnoßſchafft und angräntzenden Orten vorgeloſſenen Merkwürdigſten begegnuſſen ꝛc. Nunmehro zum Erſten mahl aus dem Original herausgegeben ꝛc. von Johann Rudolff Iſelin ꝛc. 1. Theil. Baſel 1734. fol. (Angef. Ts. u. Seite. Der 2., von mir nicht benutzte, Theil erſchien 1736.)

25. Das Heldenbuch. Welchs auffs new Corrigiert vnd gebeſſert iſt, mit ſchönen Figuren geziert. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Weygand Han, vnd Sygmund Feierabendt 1560. fol. (Angef. Hb. u. Bl. a. b.)

26. Das ander Buch Sehr herrliche Schöne artliche vnd gebundene Gedicht mancherlay Art. Durch Hans Sachſen[2]). Nürnberg 1560. fol. Vier Abtheilungen: 1) geyſtliche Gedichte; 2) Von den Tugenden vnd Laſtern; 3) Weltl. Hiſtoria vnd Geſchicht; 4) Faßnachtſpiel, Fabeln vnd gute Schwenck. (Angef. nach Abthl. und Bl. a. b.)

27. Catholiſche Bibell, Das iſt, Alle Bücher der H. Schrifft, beide Altes vñ Newen Teſtamẽts: nach Alter in Chriſtlicher Kyrchẽ gehabter Träslation trewlich vertentſcht, vnd mit vielen heilſamen Annotaten erleuchtet, durch D. Johann Dietenberger[3]) .. Zu Cöln, durch Geruinum Calenium. 1571. fol. (Angef. D.)

28. Affentheurlich Naupengeheurliche Geſchichtklitterung, Von Thaten vnd Rahten der vor kurtzen langen weilen Vollenwolbeſchreiten Helden vnd Herren Grandguſier, Gargantoa vnd Pantagruel, Königen inn Vtopien, Jedewelt vnd Nienen reich, Soldan der Neuen Kannarrien vnd Oudyſſen Inſeln: auch Großfürſten im Nubel Nibel Nebelland, Erbvogt auff Nichilburg, vnd Niderherren zu Nullibingen, Nullenſtein vnnd Nirgendheym. Etwann von M. Frantz Rabelais Frantzöſiſch entworffen: Nun aber vberſchrecklich luſtig inn einen Teutſchen Model vergoſſen, vnd vngefärlich obenhin, wie man den Grindigen laußt, inn vnſer Muter Lallen vber oder drunder geſetzt. Auch zu diſem Truck wider auff den Ampoß gebracht, vnd dermaſſen Pantagrueliſch verpoſſelt, verſchmidt vnd verdängelt, daß nichts ohn ein

---

1) A. Tſchudi, geb. 1505 in Glarus, ſtud. in Baſel und Paris, ward 1529 Landvogt in Sargans, 1532 Obervogt über mehrere Aemter des Abtes zu St. Gallen, 1533 Landvogt von Baden, trat ſpäter als Hauptmann in franzöſ. Dienſte, ward 1549 wieder Landvogt von Baden, 1556 Statthalter, 1558 Landamman und ſtarb 29. Febr. 1572.

2) H. Sachs, geb. 5. Nov. 1494 zu Nürnberg, war (als Schuhmacher) von 1511—16 auf der Wanderſchaft, lebte dann zu Nürnberg und ſtarb daſ. 25. Jan. 1576. Die älteſte, vom Dichter ſelbſt beſorgte Ausgabe ſeiner Gedichte erſchien zu Nürnberg 1558—61. fol. 3 Bde. Ich benutzte davon den 2. Band, weil mir die andern nicht zu Gebote ſtanden.

3) Joh. Dietenberger, geb. zu Dietenberg bei Mainz, trat in den Dominikanerorden, ward 1515 Dr. der Theologie, Prof. in Mainz, Prior, Großinquiſitor, geſt. 30. Aug. 1534. Die 1. (nun höchſt ſeltene) Ausg. ſeiner Bibelüberſetzung erſchien zu Mainz 1534, andere erſchienen ſpäter zu Köln, Augsburg, Würzburg ꝛc.

Digitized by Google

Eisen Nisi dran mangelt: durch Huldrich Elbopoſeleron[1]). — Im Fischen Gilts Mischen. Getruckt zu Grenſing im Gänſſerich. 1582. 8. 286 ungez. Bl. (Angef. F. und Bl. a. b.)

29. Die Lauter Warheit, darinnen angezeiget, wie ſich ein Weltlicher vnd Geiſtlicher Kriegsman in ſeinem Beruff vorhalten ſoll, Allen Ständen nützlich, vnd zu jtziger Zeit faſt nötig zuleſen. Durch Bartholomaeum Ringwaldt[2]), Pfarherrn in Langfeldt. — Gedruckt zu Erffordt, durch Johann Beck, wonhafftig vnter den Schülern, zum weiſſen Schwan. 1598. 8. 430 gez. Seiten, 8 ungez. Bl. vor, 9 (Regiſter) nach dem Text. Die Vorrede iſt von 1585. (Angef. Rg. und Seite.)

30. FRÖSCHMEVSELER. Der Frösch vnd Meuſe wunderbare Hofthaltunge, Der Frölichen auch zur Weißheit, vnd Regimenten erzogenen Jugend, zur anmuthigen aber ſehr nützlichen Leer, aus den alten Poeten vnd Reyendichtern, vnd inſonderheit aus der Naturkündiger von vieler zahmer vnd wilder Thiere Natur vnd eigenſchafft bericht, In Dreyen Büchern auffs newe mit vleiß beſchrieben, vnd zuuor im Druck nie außgangen[3]). Gedruckt zu Magdeburgk, durch Andreas Gehn. 1595. 8. 399 ungez. Bl. (Angef. Rb. nach Buch, Theil u. Kapitel.)

17. Jahrhundert.

31. Vier Bücher Von wahrem Chriſtenthumb, Heilſamer Buſſe, Hertzlicher Rewe vnd Leid vber die Sünde vnd wahrem Glauben: auch heiligem Leben vnd Wandel der rechten wahren Chriſten. Das Erſte Buch Jetzo auffs newe vberſehen vnd gebeſſert, Durch Johannem Arndt[4]), Diener der Kirchen zu S. Andreä in Eißleben. Das Ander Buch ꝛc. Das Dritte Buch ꝛc. Das Vierdte Buch ꝛc. Magdeburg 1610. 8. (Angef. Ar. und Seite.)

---

1) J. Fiſchart, genannt Mentzer, mit ungewiſſem Geburts- und Todesjahr, nach Weller zu Mainz gebürtig, 1576 Doktor der Rechte in Straßburg, 1581 Advokat am Reichskammergericht zu Speyer, 1586 Amtmann zu Forbach bei Saarbrück. Seine zahlreichen Schriften erſchienen meiſt unter wunderlichen Titeln. „Freier, kühner, diktatoriſcher, man könnte faſt ſagen despotiſcher, hat noch Niemand die deutſche Sprache behandelt, als er.“ Vilmar. Vgl. beſonders: Neue Original-Poeſieen J. Fiſcharts. Herausgegeben und mit einer literarhiſtoriſchen Einleitung und neuen Aufſchlüſſen über J. Fiſchart verſehen von Emil Weller. Halle 1854.

2) B. Ringwaldt, geb. zu Frankfurt an der Oder 1530, um 1556 Pfarrherr zu Langfeldt in der Mark, geſt. daſ. 1599. Die 1. Ausg. erſchien 1585, die 6. 1598.

3) Von Georg Rollenhagen, geb. 22. April 1542 zu Bernau in der Mittelmark. Er wurde, nach dem Tode ſeines Vaters (1543), von ſeinem Großvater erzogen, ſtud. zu Prenzlau, Magdeburg und Wittenberg, lebte ſeit 1567 in Magdeburg, zuerſt als Prorektor, ſeit 1573 auch als Stiftsprediger und 1575 als Rektor u. ſtarb daſ. 18. Mai 1609. Spätere Ausg. erſchienen 1596. 1600. 1608 u. ö.

4) Joh. Arndt, geb. 27. Dec. 1555 zu Ballenſtädt in Anhalt, ſtud. in Helmſtädt, Wittenberg, Straßburg und Baſel, ward 1583 Prediger in Badeborn in Anhalt, 1590 abgeſetzt, dann Prediger zu Quedlinburg, 1599 in Braunſchweig, 1608 in Eisleben, 1611 Generalſuperintendent in Celle und ſtarb daſ. 11. Mai 1621. Das 1. ſeiner vier Bücher vom wahren Chriſtenthum erſchien zuerſt 1605, die 3 andern 1609, dann alle 4 öfters.

Digitized by Google

32. Martin Opitz[1]). Von ihm benutzte ich: 1) Martini Opitii Acht Bücher, deutscher Poematum durch Ihn selber herausgegeben, auch also vermehret unnd übersehen, das die vorigere darmitte nicht zu vergleichen sindt. Breßlau 1625. 4. (Das 1. Buch, das nebst einigen Vorblättern 35 Bl. Text hat, führe ich bloß nach Seiten, die übrigen, die numeriert sind, mit b und Seitenzahl an.) — 2) Hugo Grotius Von der Wahrheit der christlichen Religion. Auß Holländischer Sprache hochdeutsch gegeben. Breßlaw 1631. 4. 159 Seiten. (Angef. gr und Seite.) — 3) Dan. Heinsii Lobgesang Jesu Christi des einigen vndt ewigen Sohnes Gottes, Mit notwendiger außlegung, Darinnen der grundt des alten Christlichen glaubens umfasset ist. Hochdeutsch gegeben. Breßlaw 1633. 4. 99 Seiten. (Angf. h und Seite. Der Text ohne die Anmerk. steht schon in Nr. 1, ist hier aber vielfach verändert.) — 4) Laudes Martis. Martini Opitzii Poema Germanicum. Breßlaw 1628. 4. 48 Seiten. (Angef. kr und Seite.) — 5) L. Annae Senecae Trojanerinnen; Deutsch übersetzet, vnd mit leichter Außlegung erkleret. Wittenberg 1625. 4. 96 Seiten. (Angef. s und Seite.) — 6) Martin Opitzen Schäfferey Von der Nimfen Hercinie. Breßlaw 1630. 4. 66 Seiten. (Angef. nh und Seite.) — 7) Martin Opitzen Jonas. Breßlaw 1628. 4. 32 Seiten. (Angef. j und Seite.) — 8) Salomons des Hebreischen Königes Hohes Liedt; Von Martin Opitz in deutsche Gesänge gebracht. Breßlaw 1627. 4. 30 Seiten. (Angef. hl und Seite.) — 9) Martini Opitzii Viel Gut. Breßlaw 1629. 4. 16 ungez. Seiten. (Angef. vg und Seite.)

33. Der Teutschen Scharpfsinnige kluge Sprüch, Apophthegmata genant, Durch Julium Wilhelm Zincgrefen[2]), der Rechten Doctorn. 1. Theil. Straßburg 1628. 2. Theil. Das. 1631. 8. (Angef. Z. und Theil u. Seite.)

34. D. Paul Flemings[3]) Teütsche Poemata. Lübeck in Verlegung Laurentz Jauchen Buchh. o. J. 8. 14 ungez., 670 gez. Seiten, dann 13 ungez. Bl. Register. (Angef. Fl. und Seite.)

1) M. Opitz, geb. 23. Dec. 1597 zu Bunzlau, stud. zu Frankfurt u. Heidelberg, ward 1622 Prof. am Gymnasium zu Weißenburg in Siebenbürgen, 1624 Rath bei dem Fürsten von Liegnitz und Brieg, 1628 geadelt, 1639 Historiograph des Königs von Polen und starb zu Danzig an der Pest 2. Aug. 1639. Vgl. F. J. Micus im Paderborner Gymnasialprogramm von 1853, der den Dichter, den mitunter harten und ungerechten Urtheilen anderer Literarhistoriker gegenüber, zu vertheidigen und seine wahren Verdienste zu zeigen sucht.

2) Er wurde geb. 3. Juni 1591 zu Heidelberg, ein Jugendfreund Opitzens, Landschreiber in Kreuznach, nachher in Alzei, gest. 1635 zu St. Goar. In der Vorrede zum 2. Theil unterschreibt er sich Zinckgref, in den Zuschriften von Opitz, Stettler, Weidner, Schwebel, Moscherosch u. A. heißt er Zincgref.

3) P. Fleming (bei Andern Flemming), geb. 5. Okt. (nach Andern 17. Jan.) 1609 zu Hartenstein, einem gräflich schönburgischen Städtchen im Voigtlande, stud. zu Meißen, dann in Leipzig Medicin, erhielt 1633 in Holstein eine Anstellung bei der Gesandtschaft, die der Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein an das Hoflager zu Moskau schickte. Von 1635—39 machte er mit einer zweiten Gesandtschaft eine Reise nach Persien, starb in Hamburg 7. April 1640. In der Vorrede zu dieser (wahr-

Digitized by Google

35. Frauenzimmer Gesprechspiele, so bey Ehr- und Tugendliebenden Gesellschaften, mit nutzlicher Ergetzlichkeit, beliebet und geübet werden mögen[1]). I. 2. A. Nürnberg 1644. 8. II. 2. A. 1657. III. 1643. IV. o. J. V. 1645. VI. 1646. VII. 1647. VIII. 1649. (Ich benutzte nur den I. Theil, angef. Hf. und Seite.)

36. Johann Risten[2]) Poetischer Schauplatz, Auff welchem allerhand Waaren Gute und Böse Kleine und Grosse Freude und Leid-zeugende zu finden. Hamburg 1646. 8. (Angef. Rs. und Seite.)

37. Trutz Nachtigal, Oder Geistlichs-Poetisch Lust-Waldlein, deßgleichen noch nie zuvor in Teutscher sprach gesehen. Durch den Ehrw: P. Fridericum Spee[3]), Priestern der Gesellschaft JESV. Cöllen, In verlag Wilhelmi Friessems Buchhändlers 1649. 12. (Angef. Fs. u. Seite.)

---

scheinlich 1642 erschienenen) Originalausgabe heißt es: „Damit demnach sothane herrliche monumenta von den Motten nicht verzehret, vielmehr aber deß autoris, der mit allen Ehren unter die berühmte Fruchtbringende Gesellschaft der trefflichen Poeten, als Opitij, Werders, Buchners und dergleichen mit zurechnen, löbliche Propos ins Werck gesetzet, zugleich auch vieler fürnehmer Leute desiderium erfüllet würde, als hat der Ehrenveste, Für-Achtbare und Wolfürnahme Herr Heinrich Niehausen, der löblichen Gemeine und Bürgerschafft zu Revall Elester und Handelsmann, seine dem autori auch in der Gruben zugetragene Schwieger-väterliche Affection zu bezeugen und daneben seiner in dem, vergangenen 1641. Jahrs außgelassenen Prodromo gethanen Zusage ein Genügen zu thun, nunmehr alle des Sel. D. Flemingij vorhandene Deutsche Poemata, wie Sie, derselbe ordentlich disponiret, und sothan gantzes Opus dem Durchläuchtigen, Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Friedrichen, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schleßwig etc. dediciret, herausgeben wollen."

1) Georg Philipp Harsdörfer, geb. 1. Nov. 1607 zu Nürnberg, Rathsherr, mit J. Klai Stifter des Blumenordens (1644), der Spielende genannt, gest. 22. Sept. 1658.

2) Joh. Rist, geb. 8. März 1607 zu Pinneberg, Stifter des Schwanenordens an der Elbe (1656), gest. als Prediger und Kirchenrath zu Wedel 31. Aug. 1667.

3) Fr. Spee, geb. zu Kaiserswerth bei Düsseldorf 1591 (nach Andern 1595), trat 1615 zu Köln in die Gesellschaft Jesu und wirkte hier bis 1627 als Lehrer der Grammatik, Philosophie und Moral, lebte dann in Würzburg und Bamberg, ließ 1631 seine cautio criminalis erscheinen, war um diese Zeit in Westfalen und starb zu Trier 7. Aug. 1635. Vgl. besonders M. Brühl: Geschichte der katholischen Litteratur. Leipzig 1852. und F. J. Mieus in der „Zeitschrift für vaterländische Geschichte u. Alterthumskunde", Münster 1852. — Spee hat neben Opitz das Richtige hinsichtlich der deutschen Sylbenmessung geahnt und in der Vorrede zu seiner „Trutz-Nachtigall" ausgesprochen; auch spricht er darin über die deutsche Sprache und das Einmischen der Dialekte. Ich füge darum die wichtigsten Sätze hier bei. „Daß aber nicht allein in Lateinischer sprach, sondern auch so gar in der Teutschen, man recht gut Poetisch reden vnnd dichten könne, wird man gleich auß diesem Büchlein abnehmen mögen, vnd mercken, daß es nicht an der sprach, sondern vielmehr an den personen, so es einmal auch in der Teutschen sprach wagen dörfften, gemanglet habe. Derohalben hab ich solchen zu helffen vnderstanden, vnd beflissen mich zu einer recht lieblichen Teutschen Poetica die baan zu zeigen, vnd zur grösseren ehren Gottes einen newen geistlichen Parnassum, oder kunstberg algemach anzutretten... Vnd zwar die Teutsche wörter betreffend, solle sich der Leser sicher drauff verlassen, daß keines passirt worden, so sich nicht bey gute Authoren finden lasse, oder bey gute Teutschen bräuchlich seye, obschon alle vnd jede wörter nit bey einer Statt oder Landt zu finden seyn; sonder ist das Privilegium oder Volmacht Dialecten zu gebrauchen in acht genommen. Neben dem ist fleiß angewendet worden, daß so gar nichts vngleiches, hart- rauh- oder ge-

Digitized by Google

38. Das Wörterbuch, welches Lessing der Ausgabe von Logaus[1]) Sinngedichten (Leipzig 1759) beigegeben. (Angef. Lu.)

39. Filip Zesens[2]) Durch-aus vermehrter und zum viert- und letzten mahl in vier teilen ausgefärtigter Hoch-Deutscher Helikon, oder Grund-richtige Anleitung zur Hoch-deutschen Dicht- und Reim-kunst. Jena 1656. 8. 2. Theil Berlin 1656. 3. Theil Jena 1656. (4. Theil) deutsch-lateinische Leiter zum hoch-deutschen Helikon. Jena 1656. (Vor diesem Titelblatt ist ein anderes mit einem Holzschnitt; darauf steht: Filip Zesens Durch-aus vermehrter und zum dritt- und letzten mahl in dreien teilen aus gefertigter Hoch-deutscher Helikon, oder Grund-richtige Anleitung zur hoch-deutschen Dicht- und Reim-kunst. Cölln an der Spree im Ver-lag Daniel Reichels Anno 1656. Auch im Eingang S. 4 heißt es: „zum dritt- und letzten mahle." Ich benutzte nur den 1. Theil, angef. Zs. und Seite.)

40. Joachimi Rachelii[3]) Londinensis Teutsche Satyrische Gedichte. Frankfurt 1664. 12. (Es sind 6 Gedichte, angef. R. und Nummer.)

41. Wunderliche und warhafftige Gesichte Philanders von Sittewald, Das ist Straff-Schrifften Hanß-Michael Moscherosch[4]) von

---

zwungenes je dem Leser zun ohren komme, wann nur der rechte schlag vnd thon, im ablesen der Versen beobachtet vnd getroffen wird, welches insonderheit in acht muß genommen werden. Nemblich in den sprunck- Reym- oder Versen in Teutscher sprach, die sonste Trochaische Verß bey den Gelehrte genant werden, sonsten seind es Jambische Verßen, dan dieser arten, sich am meisten in vnser Teutschen sprach fügen ... Was die quantitet, mensur oder maß an kürtze vnnd länge der Syllaben angeht, wird dieselbe am füglichsten genoßen auß gemeinem vnnd bewehrtem brauch der recht- vnd wol redenden Teutschen, also daß hie ein delicat oder zart gehör von nöthen ist, vnd accents vrtheil. Dan in gemeiner sprach die Syllaben für lang gehalten werden, auff welche der accent fällt, vnd die anderen für kurtz. Zum exempel: bruder hat zwey Syllaben, die erste ist bey den Teutschen lang, dann ja ein Teutscher nicht sagt brudér etc. Doch muß man in den Trochaischen Verßen (wil es rund bekennen) zu zeiten nachsehen, vnd die außsprach etwas glimpflicher lencken, nach dem sprüg derselben versen; ist aber also lind angeordnet, daß entweder der Leser es gar nicht vermercken noch achten, vnd auch die ohren nicht verletzen wird. Vnd auß diesem merck-puncten entstehet die liebligkeit aller Reym-versen, welche sonsten gar vngeschliffen lauten, vnd weiß mancher nicht, warumb sonst etliche verß so vngeformbt lauten, weil nemblich der Authot kein acht hat geben auff den accent."

1) Friedrich von Logau, geb. 1604 in Schlesien, sonst wenig bekannt, gest. 1655. — Eine Originalausgabe seiner Sinngedichte konnte ich nicht bekommen. Die Ausgabe von Lessing und Ramler (Leipzig 1759) ist für die Orthographie nicht zu brauchen.

2) Phil. v. Zesen (Caesius), geb. 8. Okt. 1619 zu Prirau bei Dessau, Stifter der deutschgesinnten Genossenschaft zu Hamburg (1646), kaiserl. Pfalzgraf und gekrönter Poet, gest. zu Hamburg 13. Nov. 1689.

3) J. Rachel, geb. 28. Febr. 1618 zu Lunden in Norderdithmarsen, Rektor in Heyde, 1660—67 Rektor zu Norden in Ostfriesland, gest. als Rektor in Schleswig 3. Mai 1669.

4) H. M. Moscherosch (eigentlich Mosenrosch), aus einer ritterlichen aragonischen Familie, deren Ahn mit Kaiser Karl V. nach Deutschland kam, geb. 1600 zu Wilstädt in Hanau-Lichtenberg, flüchtete im 30jährigen Kriege nach Straßburg, ward dort schwed. Kriegsrath, 1656 Rath des Grafen von Hanau, nachher Kanzlei-, Kammer- und Konsistorialpräsident zu Hanau und starb 1669.

Digitized by Google

Wilstädt ꝛc. Erster Theil. Jetzo wider von neuem auffgelegt, vermehret, gebessert, mit Bildnussen gezieret ꝛc. Straßburg 1677. 8. (Angef. Gm. und Seite.)

42. Herrn von Hoffmannswaldau[1]) und andrer Deutschen auserlesener und bißher ungedruckter Gedichte 1—6. Theil. Leipzig 1697—1709. 8. (Angef. Hg. und Theil und Seite.)

43. Von Hoffmannswaldau benutzte ich ferner: 1) Der Getreue Schäfer. Breßlau 1689. 8. — 2) Der Sterbende Socrates. Leipzig und Breßlau 1691. 8. — 3) Helden-Briefe. Leipzig und Breßlau 1691. 8. (Sie sind mit verständl. Abkürz. angeführt.)

44. Von Daniel Casper von Lohenstein[2]) benutzte ich: 1) Sophonisbe, Trauerspiel. Breßlau 1680. 8. — 2) Cleopatra, Trauerspiel. Breßlau 1680. 8. — 3) Blumen. Breßlau 1680. 8. (Sie sind mit verständl. Abkürz. angeführt.)

45. Zwölff Christliche Leichpredigten, zu Unterschiedlichen Zeiten gehalten, vnd auff begehren vormahls eintzel, jetzo zusammen zum zweyten mahl in Truck gegeben. Von Philipp Jacob Spenern[3]). Franckfurt a. M. 1686. 4. (Angef. Sr. und Seite.)

46. Der Aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandene Simplicissimus. Dessen Abentheurlicher, und mit allerhand seltsamen Begebenheiten angefüllter Lebens-Wandel ꝛc. Durch Germ. Schleifheim von Sulsfort[4]). Nürnberg 1685. 8. (Angef. Sp. und Buch und Kapitel.)

47. Von P. Abraham a Sancta Clara[5]) benutzte ich: 1) Heil-

---

1) Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (auch Hofm. v. Hofm.), geb. 25. Dec. 1618 zu Breslau, stud. in Leiden, machte große Reisen, ward Rathsherr in Breslau, später Präses des Rathskollegiums und Direktor des Burglehens Namßlau, gest. zu Breslau 18. April 1679.

2) D. C. v. Lohenstein, geb. 25. Jan. 1635 zu Nimptsch im Fürstenthum Brieg, stud. in Leipzig und Tübingen, machte dann große Reisen, starb als kaiserl. Rath und erster Syndikus zu Breslau 18. April 1682. Ueber Lohenstein vgl. W. A. Passow. Meiningen 1832.

3) Ph. J. Spener, geb. 13. Jan. 1635 a. St. zu Rappoldsweiler, ward 1651 Magister in Straßburg, dann Prinzenerzieher, 1664 Dr. der Theologie, 1666 geistlicher Senior zu Frankfurt a. M., 1676 Oberhofprediger in Dresden, 1691 Probst u. Konsistorialrath in Berlin, gest. das. Febr. 1705.

4) Eigentlich Hans Jacob Christoffel von Grimmelshausen, geb. zu Gelnhausen um den Anfang des 30jährigen Krieges, Protestant, that in seiner Jugend Kriegsdienste, stand später in bischöfl. Diensten und war in seinen letzten Lebensjahren Schultheiß zu Renchen am Schwarzwald, er starb zwischen 1673—1683. Er hat unter vielerlei wunderlichen Namen 20 verschiedene Schriften herausgegeben. Die 1. Ausg. des Simplic. erschien zu Mömpelgart 1699. 12. Vgl. besonders Th. Echtermeyer in: Hall. Jahrb. 1838. Nr. 52—54. und W. A. Passow in: Blätter für liter. Unterhalt. 1843. Nr. 259—64.

5) Eigentlich Ulrich Megerle, geb. 4. Juni (Juli?) 1642 zu Krähenheimstetten in Schwaben, stud. zu Mösskirch, Ingolstadt und Salzburg, trat in seinem 18. Jahre in den Barfüßer-Augustiner Orden zu Mariabrunn, ward 1662 Priester, 1669 Hofprediger in Wien, später Definitor seiner Provinz und starb zu Wien 1. Dec. 1709. Vgl. meine Geschichte der kathol. Kanzelberedsamkeit der Deutschen I. 77 f., wo weitere Nachweisungen gegeben sind.

Digitized by Google

james Gemiſch Gemaſch. Würzburg 1704. 4. (Angef. Ab. gm und Seite.) — 2) Huy! und Pfuy! der Welt. Würzburg 1707. fol. (Angef. Ab. hp und Seite.) — 3) Mercks Wienn. Wien 1680. 8. (Angef. Ab. m und Seite.) — 4) Mercks wol Soldat! Wien 1680. 8. (Angef. Ab. ms und Seite.) — 5) Judas der Ertz-Schelm für ehrliche Leuth ꝛc. 1. Band, Bonn 1687. 4. (Angef. Ab. j und Seite.)

Verzeichniß

der von mir benutzten Grammatiken[1]).

1. Teutſch Grammatick oder Sprach-Kunſt. Certissima ratio discendae, augendae, ornandae, propagandae, conseruandaeque linguae Alemanorum siue Germanorum, grammaticis regulis et exemplis comprehensa et conscripta: per Laurentium Albertum Ostrofrancum. Augustae Vindelicorum M. D. LXXIII. 8. (Die Dedikation iſt unterzeichnet: Wurtzburgi 20. Septemb. anno 72. Raumer S. 37 f. ſucht darzuthun, daß Albertus den Oelinger benutzt habe. Ich führe das Buch meiſt mit La. an.)

2. Vnderricht der Hoch Teutſchen Spraach: Grammatica seu Institutio Verae Germanicae linguae, in qua Etymologia, Syntaxis et reliquae partes omnes suo ordine breviter tractantur. In usum juventutis maxime Gallicae, ante annos aliquot conscripta, nunc autem quorundam instinctu in lucem edita, plaerisque uicinis nationibus, non minus utilis quam necessaria. Cum D. Joan. Sturmij sententia, de cognitione et exercitatione linguarum nostri saeculi. Alberto Oelingero Argent. Notario publico Auctore. Argentorati, excudebat Nicolaus Wyriot M. D. LXXIIII. (Um eine Vignette ſteht: Aurum potentia servat. Die Epistola dedicatoria iſt unterzeichnet: Argentiae pridie Nonarum Septembris Anno 1573. Am Ende ſteht: Argentorati Excudebat Nicolaus Wyriot anno M. D. LXXIII. Raumer führt S. 35 eine Ausg. an, welche auf dem Titel und am Schluß die Jahrzahl 1573 hat. Ich führe das Buch meiſt mit Ao. an.)

3. Teutſche Grammatic, das iſt, Kurtzer Vnterricht, wie eyner etlicher maſſen recht reden und ſchreiben lehrnen ſolle. Allenn denn jenigenn, ſo etwa nichts ſtudieret, oder noch forthin bei dem ſtudiern erzogen werden,

---

1) Eine belehrende Ueberſicht derſelben, die ſich jedoch faſt alle auf die Sprache in Luthers Bibelüberſetzung ſtützen, beſonders ſeit J. Clajus (1578) Luthers Sprache für die Richtſchnur der deutſchen Sprache erklärte, gibt R. v. Raumer im 3. Theile der „Geſchichte der Pädagogik“ von ſeinem Vater K. v. Raumer, Stuttgart 1847. — Was A. Lübben im „Archiv f. d. n. Spr. u. Lit.“ XIV, 54 f. über Schottel ſagt, iſt ſehr oberflächlich.

Digitized by Google

oder bleiben können, und doch gerne einen geringen Anfang recht zu reden und zu schreiben hätten, zum besten auff die Teutsche Spraach gerichtet, durch, Jacoben Brückern von Heydelberg, wohnhafft an jetzo zu Franckfurt am Mayn. Zu Franckfurt, bei Luca Jennis zu finden. M. DC. XX. 8. (Ich führe das Buch meist mit Ib. an.)

4. Institutiones in linguam Germanicam, sive Allemannicam. Ex quibusuis probatissimis authoribus excerptae, ac in gratiam Studiosae, imprimisque Lotharingicae, Iuuentutis conscriptae. Per Henricum Schoepfium ex oppido imperiali Inghelhemia prope Moguntiam. Moguntiae, typis Hermanni Meresii anno M. DC. XXV. 8. Superiorum permissu. (Ich führe das Buch meist mit Hs. an.)

5. Ausführliche Arbeit Von der Teutschen Haubt-Sprache ꝛc. von Iusto Georgio Schottelio. Braunschweig 1663. 4. (Ich führe das Buch meist mit Sch. an.)

6. Grammatica germanicae linguae, ex optimis quibusque collecta, opera ac studio M. Johannis Claii, Hertzberg. Editio nova. Lipsiae, Merseburgi 1677. 8. (Die erste Ausgabe, die mir aber nicht zur Hand war, erschien zu Leipzig 1578. Ich führe das Buch meist mit Ic. an.)

7. Daniel Georg Morhofens Unterricht von der Teutschen Sprache und Poesie ꝛc. Jetzo von neuem vermehret und verbessert, und nach deß Seel. autoris eigenem Exemplare übersehen, zum andern mahle, Von den Erben, herauß gegeben. Lübeck und Franckfurt M. DCC. 8.

8. Johannis Bödikeri, P. Gymn. Svevo-Colon. Rect. Grund-Sätze Der Teutschen Sprache Meistens Mit Ganz andern Anmerkungen und einem völligern Regiſter der Wörter, die in der Teutschen Uebersetzung der Bibel einige Erläuterung erfodern[1]) Auch zum Anhange mit einem Entwurff und Muster eines Teutschen Haupt-Wörter-Buchs Verbeſſert und vermehrt von Joh. Leonh. Frisch. Berlin MDCCXXIII. 8. (Ich führe dieſes Buch mit Bf. an.)

---

1) Dieſes Regiſter reicht von S. 189—271. Das ganze Buch hat 400 Seiten. Als Einleitung zu dieſem Regiſter ſchreibt der Verfaſſer die beachtenswerthen Worte: „In der Teutſchen Bibel ſind etliche ſchwere Wörter, die im erſten Anblick nicht verſtanden werden. Lutherus hat dergleichen bey den Ober-Sachſen und ſeinen Landsleuten gefunden, die aber nun ganz oder faſt veraltet ſind. Solche zu verſtehen, muß man, nebſt der Hochteutſchen und Nieder-Sächſiſchen Sprache, auf den Grund ſehen.“

Digitized by Google

Abkürzungen der Quellen.

A.	ſ. Nr.	16.	
Ab.	„ „	47.	
Ag.	„ „	15.	
Ar.	„ „	31.	
B.	„ „	6.	
Bh.	„ „	4.	
Br.	„ „	10.	
Bt.	„ „	14.	
C.	„ „	7.	
D.	„ „	27.	
Ds.	„ „	5.	
Ea.	„ „	19.	
Ef.	„ „	8, 1.	
Es.	„ „	8, 2.	
F.	„ „	28.	
Fl.	„ „	34.	
Fg.	„ „	17, 2.	
Fs.	„ „	37.	
Fw.	„ „	17, 1.	
G.	„ „	11.	
Gm.	„ „	41.	
H.	„ „	13.	
Hb.	„ „	25.	
Hf.	„ „	35.	
Hg.	ſ. Nr.	42.	
K.	„ „	1. 2.	
L.	„ „	20.	
Lhs.	„ „	44.	
Lu.	„ „	38.	
O.	„ „	32.	
R.	„ „	40.	
Rb.	„ „	18.	
Rg.	„ „	29.	
Rh.	„ „	30.	
Rs.	„ „	36.	
S.	„ „	26.	
Sl.	„ „	23.	
Sm.	„ „	21.	
Sp.	„ „	46.	
Sr.	„ „	45.	
T.	„ „	12.	
Ts.	„ „	24.	
W.	„ „	22, 1.	
We.	„ „	22, 2.	
Wt.	„ „	9.	
Z.	„ „	33.	
Zs.	„ „	39.	

Abkürzungen der Grammatiken.

Ao.	ſ. Nr.	2.	
Bf.	„ „	8.	
Hs.	„ „	4.	
Ib.	„ „	3.	
Ic.	ſ. Nr.	6.	
La.	„ „	1.	
Sch.	„ „	5.	

Digitized by Google

Inhalt.

Lautlehre.

Erſter Abſchnitt.

Von den Vokalen überhaupt . . . . . §. 1

Verlängerung der Vokale 4

1) Verdoppelung des Vokals 7
a) Verdoppelung des a (a, ä) 8
1) aa für (das organiſch kurze) a 9
2) aa für (das organiſch lange) ä 10
b) Verdoppelung des e (e, ë) 11
1) ee für (das organiſch kurze) e, ë 12
2) ee für (das organiſch lange) ë und æ 13
c) Verdoppelung des i (i, ï) 14
d) Verdoppelung des o (o, ö) 15
1) oo für (das organiſch kurze) o 16
2) oo für (das organiſch lange) ö 16
e) Verdoppelung des u (u, ü, uo) 17
2) Einſchiebung eines h 18
a) Dehnungs-h bei a (a, ä) 20
1) Dehnungs-h bei (dem organiſch kurzen) a 21
2) Dehnungs-h bei (dem organiſch langen) ä 22
b) Dehnungs-h bei e (e, ë) 23
1) Dehnungs-h bei (dem organiſch kurzen) e, ë, ä . . 23
2) Dehnungs-h bei (dem organiſch langen) ë, æ . . . 24
c) Dehnungs-h bei i 25
d) Dehnungs-h bei o (o, ö) 26
1) Dehnungs-h bei (dem organiſch kurzen) o, ö . . . 26
2) Dehnungs-h bei (dem organiſch langen) ö, œ . . . 27

Digitized by Google

e) Dehnungs-h bei u (u, û, uo) . . . . . §. 28
1) Dehnungs-h bei (dem organisch kurzen) u, ü . . . 28
2) Dehnungs-h bei (dem organisch langen) û, uo, üe . . 29
f) Dehnungs-h nach aa, ee, ie 30
3) Verlängerung des mhd i und î in ie 31
1) ie für das frühere kurze i 31
2) ie für das frühere i 33
4) Verlängerung durch Verdoppelung der Konsonanten . 34
1) Verdoppelung im Auslaut 34
2) Verdoppelung im Inlaut 35

Erstes Kapitel.

Einfache Vokale und Umlaute 36
A 37
1) a für früheres a, meist jedoch â, später a, o 38
2) a für früheres a, ae, e, ë, später â, ô, e 39
3) a für früheres o, ô, später o 40
4) a für früheres u, û, später a, u, au, âu 41
5) a für früheres ou, öu, uo, später au 42
6) a für früheres e, ei, später i, ei 43
Ä, E 44
1) â, ä, e, ee für früheres ë, später e und ä, zuweilen ô, ü . 45
2) e für früheres i, später i und ie 46
3) â, ä, e, ee für früheres ë, später e 47
4) â, ä, e, ee für e, den Umlaut des früheren a, später ä, e, ô . 48
5) â, ä, e, e, ee für früheres æ, Umlaut des â, später ä, e, ô . 49
6) â, ä, e für früheres a, e, später a 50
7) â, ä, e für früheres ou, ô, öu, später ô, eu . . . 51
8) â für früheres ei 52
9) â, e für früheres u, ü, später ä, ô 53
I 54
1) i für früheres i, später i, ie, û 55
2) i für früheres î, später meist ei 56
3) i für früheres ie, später ie, zuweilen i 57
4) i für früheres ë, e, æ, später e, â 58
5) i für früheres ü 59
O 60
1) o für früheres o, ô, später o, zuweilen ô, u 61
2) o für früheres oe, später o, ô 62
3) o für früheres a, später o, a, â 63
4) o für früheres â, später a, au, ô 64
5) o für früheres u, später u, o, û 65
6) o für früheres û, uo, später u, âu 66
7) o für früheres ü, üe (Umlaut von u, uo), später ô, û . . 67
8) o für früheres ou, später au 68
9) o für früheres e, ë, später e, ô 69
Ö 70
1) ô, ö für früheres ö, Umlaut des o, später o, ô . . . 71
2) ô, ö für früheres oe, Umlaut des ô, später ö . . . 72
3) ô, ö für früheres o, û, später o, au 73
4) ô, ö für früheres öu, Umlaut von ou, später âu, eu . . 74

Digitized by Google

5) ǒ, ȯ für früheres ü, Umlaut von u, später ů, ȯ . . . §. 75
6) ǒ, ȯ für früheres üe, Umlaut von uo, später ů . . . 76
7) ǒ, ȯ für früheres e, Umlaut des a, später å, ǒ, e . . 77
8) ǒ, ȯ für früheres æ, ę, ë, später e 78

U 79
1) u für früheres u, später u, o 80
2) u für früheres o, später o 81
3) u, uw für früheres û, iu, später au, eu 82
4) u für früheres i (später i) und â (später o) 83
5) u für früheres ü, üe, Umlaut von u, uo, später ů, ȯ . . 84
6) u für früheres ou, uo, später au, u 85

Ü 86
1) ů, ů, ú, ȯ für früheres ü, Umlaut von u, später ů, ǒ . 87
2) ů, ů, ú für früheres iu, später åu, eu 88
3) ů, ů, ú für mhd. ie, später ie 89
4) ů, ů, ú, ȯ für früheres üe, Umlaut von uo, später ů . . 90
5) ů, ů, ú für früheres i, später i, ů 91
6) ů, ů, ú für einige andere Vokale 92

y 93
1) y für früheres i, ë, später i, ie, e 95
2) y für früheres 1, ei, später ei 96
3) y für früheres ie, später ie, i 97
4) ye für früheres ie, üe, später ie, ů 98
5) ay für früheres ei, später ei 99
6) åy, ây für früheres ei, später ei 100
7) ey für früheres 1, ei, später ei, eu 101
8) oy, uy 102

Zweites Kapitel.

Diphthonge 103

Ai 103
1) ai für mhd. ei, später ei, ai 104
2) ai für früheres i, 1, iu, später ei 105
3) âi für früheres ei, später ei 106

Au 107
1) au, aw, auw für mhd. û, âw, iu, iuw, später au, u, a, åu, eu 108
2) au, aw, auw für mhd. ou, ouw, öu, öuw, später au . . 109
3) au, aw, auw für mhd. â, inlautend âw, später au . . 110
4) au für mhd. â, später a 111
5) au für mhd. ô, o, später o, u 112

Äu 113
1) åu, aů, aů, åw, åuw, Umlaut des mhd. û, iu, später åu, eu 114
2) åu, aů, aů, åw, åuw für früheres öu, Umlaut von ou, später åu, eu 115
3) åu, åw, Umlaut von â, âw, später au, åu . . . 116

Eu 117
1) eu, eů, eů, eů, ew, eẘ, eẘ, eẘ, euw, eůw, eůw, eů, Umlaut des mhd. û, iu, später åu, eu . . . 118
2) eu, eů, eů, eů, ew, eẘ, euw, eůw, eůw, eů für früheres öu, Umlaut von ou, später åu, eu . . 119
3) eu, eů, ew für einige andere Vokale 120

Digitized by Google

Ei . . . . . §. 121
1) ei für mhd. ei, später ei 122
2) ei für mhd. ī, später ei 123
3) ei durch Ausfall eines g, b 124
4) ei für einige andere Vokale 125
Je 126
1) ie für mhd. ie, iu, später ie, i, ü, ei, eu . . . 127
2) ie für andere mhd. Vokale 128
iu, uí 129
ôi 130
ou, ow, ouw 132
ôu, ôu, oû, oŭ, ôw, ôuw 133
û, uo, ûw 134
úe, ûe, úe, ue 136
Der Apostroph, Stellvertreter der Vokale 137

Zweiter Abschnitt.

Von den Konsonanten überhaupt 139

Erstes Kapitel.

Flüssige Konsonanten 140
L 140
ll 141
M 142
mm 143
N 144
nn 145
R 146
rr 147

Zweites Kapitel.

Lippenbuchstaben 148
B 149
B im Anlaut 150
B im Inlaut 151
B im Auslaut 152
mb im In- und Auslaut 153
bb 154
b schwankt in f 155
b für früheres w 156
b fällt aus 157
P 158
P im Anlaut 159

Digitized by Google

P im Inlaut	§. 160
P im Auslaut	160
mq im In- und Auslaut	161
pp	162
p für früheres w	163
Ph	164
F	165
F im Anlaut	166
F im Inlaut	167
F im Auslaut	168
ff	169
ff nach einem (kurzen und langen) Vokal im Auslaut	170
ff im Auslaut nach l, n, r	171
ff im Inlaut zwischen Vokalen	172
ff im Inlaut in Verbindung mit Konsonanten	173
f wechselt mit b	174
Pf	175
Pf im Anlaut	176
Pf im Inlaut	177
Pff, pf im Auslaut	178
Pff im Inlaut	179
pf, pff für f	180
V	181
V im Anlaut	182
V im Inlaut	183
W	183
W im Inlaut	184
W im Auslaut	185
w für b, p, v, f	186

Drittes Kapitel.

Kehl- und Gaumenbuchstaben	187
G	188
G im Anlaut	189
G im Inlaut	190
G im Auslaut	191
gg	192
g für k	193
g für ch	194
g wechselt mit h	195
g für früheres w	196
g für früheres i, l, j	197
g ist ausgefallen	198
K	199
K im Anlaut	200
K im In- und Auslaut	201
k für g	202
C	204
C im Anlaut	205
C im In- und Auslaut	206
Ch	207
Ch, Kh, Kch im Anlaut	208
Ch im Inlaut	209

Digitized by Google

Th im Auslaut . . . . . §. 210
Tf 211
ck im In- und Auslaut nach kurzem Vokal . . . 212
ck im In- und Auslaut nach l, n, r 213
ck im In- und Auslaut für g (c, g) 214
ck im In- und Auslaut für ch 215
ff 216
gk 217
J 218
H 219
h und ch ſchwanken 220
h für früheres j, w 221
h wechſelt mit g 222
h fällt aus 223
kh, ckh, kch, chk 225
cch 226
Q 227
X 228

Viertes Kapitel.

Zahn- und Zungenbuchſtaben 229
D 230
D im Anlaut 231
D im Inlaut 232
D im Auslaut 233
d iſt ausgefallen 234
d iſt eingeſchoben 235
dd 236
T 237
T im Anlaut 238
T im Inlaut 239
T im Auslaut 240
t iſt ausgefallen 241
tt 242
Dt 243
dt nach Vokalen 244
dt nach Konſonanten 245
Td 246
Th 247
S 248
S im In- und Auslaut 249
ſ für ſpäteres r 250
ſ für ß 251
ſſ, ſs 252
ſſ, ſs organiſch 253
ſſ, ſs für ß 254
ß, F, ſz, z 255
ß, F, z für ſ und ſs 255
ß, F, ſz, z für organiſches ß 256
ßß, zz 257
Sch 258
ſch für ſt, ſ, z, ff 259

Digitized by Google

ſſch, chff . . . . . §. 260
tſch 261
Z 262
Tz im Anlaut 263
Tz im In- und Auslaut 264
ß für ß, ſ 265
cz, zc 266

Dritter Abſchnitt.

Flexion.

Erſtes Kapitel.

Deklination 267

I. Deklination der Subſtantiva.

A. Starke Deklination.

a) Starke Maskulina.

Erſte Deklination 268
Sing. der 1. und 2. Deklination: Genitiv 269
Sing. der 1. und 2. Deklination: Dativ 270
Bemerkungen zum Sing. der 1. und 2. Deklination 271
Plur. der 1. Deklination: Nom. und Akk. 272
Plur. der 1. Deklination: Genitiv 273
Plur. der 1. Deklination: Dativ 274
Bemerkungen zum Plural der 1. Deklination 275
Zweite Deklination 276
Plur. der 2. Deklination: Nom. und Akk. 276
Plur. der 2. Deklination: Genitiv 277
Plur. der 2. Deklination: Dativ 278
Bemerkungen zum Plural der 2. Deklination 279
Plural auf — er der 1. und 2. Deklination 280
Schwanken zwiſchen der 1. und 2. Deklination 281
Plural auf — s, — es 282

b) Starke Feminina 283

Sing. der 1. Deklination 284
Plur. der 1. Deklination: Nom. und Akk. 285
Plur. der 1. Deklination: Genitiv und Dativ 286
Bemerkungen zur 1. Deklination 287
Sing. der 2. Deklination 288
Plur. der 2. Deklination: Nom. und Akk. 289
Plur. der 2. Deklination: Genitiv 290

Digitized by Google

Plur. der 2. Deklination: Dativ . . . . . §. 291
Bemerkungen zur 2. Deklination 292
c) Starke Neutra 293
Sing. der 1. und 2. Deklination: Genitiv 294
Sing. der 1. und 2. Deklination: Dativ 295
Bemerkungen zum Sing. der 1. und 2. Deklination 296
Plur. der 1. Deklination: Nom. und Akk. 297
Plur. der 1. Deklination: Genitiv 298
Plur. der 1. Deklination: Dativ 299
Bemerkungen zum Plural der 1. Deklination 300
Plur. auf — er bei unumlautenden Wörtern 301
Plur. der 2. Deklination 302
Umgelautete Plurale ohne die Flexion — er 303

B. Schwache Deklination.

a) Schwache Maskulina . . . 304
Mhd. und später (meist) schwach 306
Namen von Zeiten und Weltgegenden 307
Früher schwache Maskulina, jetzt Feminina 308
Mhd. und später schwankend zwischen starker und schwacher Flexion . 309
Mhd. stark, später schwach oder schwankend 310
Mhd. und später meist in Geschlecht und Flexion schwankend . . 311
b) Schwache Feminina . . . 312
Wörter, welche auch mhd. schwach giengen 313
Wörter, welche mhd. stark und schwach giengen 314
Wörter, welche mhd. stark giengen 315
c) Schwache Neutra . . . 316

C. Anomala 318

D. Deklination der fremden Substantiva . . 319

1) Starke Deklination . . . 319
2) Schwache Deklination . . . 320

E. Deklination der Eigennamen 321
1) Eigennamen der Personen 321
a) Eigennamen männlicher Personen . 322
b) Eigennamen weiblicher Personen . 323
2) Ortsnamen 324

II. **Deklination der Adjektiva** . . 325
a) Starke Deklination . . . 325
Bemerkungen 327
b) Schwache Deklination . . 328
Akkusativ Sing. weiblichen Geschlechts . 328
Andere Kasus 328

III. **Deklination der Zahlwörter** . . 329

IV. **Deklination der Fürwörter** . . 330
a) Persönliche (personalia) 330
b) Besitzanzeigende (possessiva) 331
c) Hinweisende (demonstrativa) 332
d) Fragende (interrogativa) 333
e) Rückbezügliche (relativa) 334
f) Unbestimmte (indefinita) 335

Digitized by Google

Zweites Kapitel.

Konjugation . . . . . §. 336

A. Starke Konjugation.

Perſonenendungen der ſtarken Konjugation 337

Die einzelnen ſtarken Konjugationen.

Vorbemerkungen.

1) Abwerfung des auslautenden e der Endung . . . 338
2) die II. Sing. Präſ. Ind. 339
3) Ausſtoßung des e in der Endung — eſt . . . 340
4) Anlehnung der Pron. du und ſie 341
5) Ausſtoßung des e in der Endung — et . . . 342
6) Ausſtoßung des e in der Endung — en . . . 343
7) Wegwerfung des — n und der ganzen Endung — en . 344
8) die I. Sing. Präſens 345
9) die I. Plur. Präſens 346
10) die II. Plur. 347
11) die III. Plur. Präſ. 348
12) — in ſtatt — en 349
13) — ene ſtatt — en 349
14) — und ſtatt — end im Partic. Präſ. . . . 350
1. Konjugation 351
Bemerkungen 352
2. Konjugation 353
Bemerkungen 354
3. Konjugation 355
Bemerkungen 356
4. Konjugation 357
Bemerkungen 358
5. Konjugation 359
Bemerkungen 360
6. Konjugation 361
Bemerkungen 362
7. Konjugation 363
Bemerkungen 364
8. Konjugation 365
Bemerkungen 366
9. Konjugation 367
Bemerkungen 368
10. Konjugation 369
Bemerkungen 370

B. Schwache Konjugation . . . 371

Perſonenendungen der ſchwachen Konjugation 372

Vorbemerkungen.

1) Abwerfung des — n und — en 373
2) die Flexion — it für — et, — ene für — en . 374
3) Abwerfung des auslautenden e im Präſens . . 375
4) die I. Sing. Präſ. 376
5) die Flexion — eſt 377

Digitized by Google

6) Anlehnung der Pron. du und ſie . . . . §. 378
7) die Flexion — et 379
8) die I. Plur. Präſ. und Prät. 380
9) die II. Plur. 381
10) die III. Plur. Präſ. und Prät. 382
11) Präteritum — ete 383
12) Rückumlaut 384

C. Anomala.

a) Hilfsverbum 385
b) Verba zweiter Anomalie 386

Anhang. Reime.

Digitized by Google

Lautlehre.

Erster Abschnitt.

Von den Vokalen überhaupt.

§. 1.

Wer dem Gang unserer Sprache folgt, wird gewahren, daß die meisten Veränderungen der Lautlehre von allmählicher Verminderung der kurzen Vokale ausgehen. Zuerst erschienen diese im Auslaut, wo sie den geringsten Schutz finden, gefährdet. Das zwölfte Jahrhundert schwächte die langen oder doch volllautigen Vokale der Schlußsylben, weil sie nur tief betont waren oder gar tonlos, in lauter kurze e: hleipâ leibê, knatêr gnotêr, siki sige, haso hase, tûhûn tûhên; das vierzehnte sodann und das fünfzehnte beseitigten auch den Tiefton solcher Kürzen, so daß nun erst diese e wahrhaft stumm wurden.

Anm. S. Grimm: Gramm. 3. A. I, 212 f. Wackernagel: Altfranzösische Lieder u. Leiche. Mit grammatischen u. literar-historischen Abhandlungen. Basel 1846. S. 136. Dessen: Geschichte der deutschen Literatur S. 128 f. und A. Koberstein: Grundriß der deutschen National-Litteratur. 4. A. Leipzig 1845. 1. Abthl. S. 310 f. Vgl. noch den „Anhang".

§. 2.

Auf der nächsten Stufe unterliegen die von einfachen, auf der dritten die von doppelten Konsonanten gefolgten kurzen Vokale. Die Kürzen der Wurzelsylben, wie sie schon durch den höhern Accent gehoben waren, dehnten sich nun in Längen aus: hâse, sîge, tûgent; diejenigen i und u aber, die schon früherhin lang gewesen, mußten sich jetzt in weiterm Fortschritt zu Diphthongen steigern: site seite, tûbe taube.

§. 3.

Die ursprünglichen Kürzen, sobald ihnen einfacher Konsonant folgt, sind heute bis auf einige Spuren verschwunden. Man hört keinen

Digitized by Google

Unterſchied des Vokals mehr in Wörtern wie: Strahl, Zahl, Aal, Qual (mhd. strâl, zal, âl, quâle); Jahr, Haar, Aar, war (mhd. jâr, hâr, ar, war); nahm, kam, Same, Name (mhd. nam, quam, sâme, name); Heer, mehr, kehren, ſcheren u. ſcheeren (mhd. her, mêr, kêren, schërn); vor, Ohr (mhd. vor, ôre); Sohn, Lohn (mhd. sun, lôn); Lob, Tod (mhd. lop, tôt); Moos, los (mhd. mos, lôs); Flug, ſchlug (mhd. vluc, sluoc). Dieſe Wörter erfahren nun gleiche Behandlung in der Ausſprache, ſo ſchwankend auch die Schreibung abweicht.

Anm. Dieſe Verlängerung trat natürlich allmählich ein. Vorgearbeitet hatten ſchon jene ungenauen mhd. Reime nam : krâm; an : wân; man : getân; sun : tuon.

§. 4.

Dieſen ſo betonten Laut, den man weder kurz noch lang nennen kann, der ſich aber doch mehr der alten Länge als Kürze vergleichen läßt, da ihm alle Wirkung des kurzen Vokals entzogen, des langen beigelegt wird, ließ man und läßt ihn oft noch ganz unbezeichnet: aber, haben, Vater, Schwan, kam, war; geben, heben, legen; mir, dir, wir; Bogen, Bote; Stube, Jugend, Flug; oder man verdoppelte den Vokal: Saal, baar, Waare; Meer, Heer; Moos; oder man ſchob ein dehnendes h nach dem kurzen Vokal ein: Wahl, befahl, fahre, nahm, Bahn, Hahn, Fahne, mahne; befehlen, Wehr, nehmen, dehnen; ihr, ihm, ihn; wohl, befohlen, bohren, Sohn, gewohnt. Endlich galt für das kurze i eine beſondere Bezeichnung des verlängerten Lautes durch ie: Ziel, viel, ſchmieren, langwierig, ziemen, Sieb, geblieben, liegen, geſchwiegen, Sieg, nieder, wieder, ſchmieden, Vieh, ſieht.

§. 5.

Bei der organiſchen Länge des Vokals verfuhr man auf dieſelbe Weiſe. Man vgl. folgende Wörter: klar, waren, Span, Schlaf, gaben, baten, Gnade, fragen, lagen, nach, Sprache, ſaßen, aßen, laſen; ewig, Zehe (zêhe); ahi (ahî); ſo, (der) Thor, Krone, ſchon, Roſe, groß, bloß, hoch, du, Rune; Aal, Haar, Paar, Saat; See, Schnee, Seele, leer; Loos; Strahl, Jahr, wahr, Bahre, nahmen, Wahn; eh, weh, fehle, mehr, hehr, ſehr, Ehre, lehren, gehn, ſtehn; Lohn, Bohne, Ohr, Rohr.

§. 6.

Aus dem Geſagten ergibt ſich, daß die Verlängerung zunächſt eine dreifache iſt: Verdoppelung des Vokals, Einſchiebung eines dehnenden h, Verlängerung des i in ie. Dazu kommt dann noch als vierte Art Verdoppelung des auf den kurzen Vokal folgenden Konſonanten. Durch dieſe Verdoppelung des Konſonanten wird für die Ausſprache der Vokal geſchärft und inſofern gekürzt ausgeſprochen, für den Vers aber wird er lang und vertritt die Stelle eines gedehnten Vokals. Wir wollen nun dieſe Verlängerungen einzeln betrachten, dabei aber zugleich die gleiche Schreibweiſe der organiſchen Länge (§. 5.) mit hereinziehen.

Digitized by Google

1) Verdoppelung des Vokals.

§. 7.

Verdoppelung des organisch langen Vokals findet sich schon in Handschriften des 7—9. Jahrhunderts, jedoch so wenig durchgreifend wie heute. Verdoppelung des organisch kurzen Vokals tritt erst später, und da nicht bei allen Vokalen in gleichem Umfang ein.

Anm. Aeltere Beispiele der Vokalverdoppelung bietet Karl Weinhold: Ueber deutsche Rechtschreibung. Wien 1852. (aus der „Zeitschrift für die österr. Gymnasien" besonders abgedruckt) S. 4.

a) Verdoppelung des a (a, å).

§. 8.

Als ahd. Beispiele der Verdoppelung für å mögen dienen: iaar, paache Voc. S. Galli; farlaazzeen, aahtunga, saar Kero; gataan, gaal, gaalih Fragm. theot.; ziuuaare, chidaan Isid. — Im Mittelhochdeutschen scheint diese Bezeichnung der Länge außer Gebrauch gewesen zu sein.

§. 9.

Aus dem 15. Jahrh. kenne ich aa nur für a, aus dem 16. Jahrh. auch für å.

1) aa für (das organisch kurze) a.

15. Jahrh. — Ds. hat: mit grossen Schaaren 87. alle jro Haab 185. Dagegen: jr Habe 281. — C. hat: die haanen kräen I. 18, 56.

16. Jahrh. — A. hat: Saal 11ª.[1]) mit jrer Haab vnd Gut 115ª. Dagegen: von seiner Hab vnd Gut 242ª. — Fg. hat: in dem saal 37ᵇ. — L. hat kein aa, er schreibt: Königsal 1. Mos. 14, 17. u. a. — Sm. hat auf einer Seite: die waal, disse wal 180. — Ts. hat: Haab vnd Gut 100, und auf einer Seite: Zaal und Zal 2. — S. hat: Saal I. 23ª, II. 101ª, III. 116ᵇ. Sal II. 22ª, 73ª. Meerhaaß II. 110ᵇ. Haaß II. 109ᵇ. Hasen III. 22ª. Schar III. 111ª. schaar III. 107ᵇ. — D. hat: Backenzaan Richt. 15, 19. Baan Ps. 27, 11. saal Ps. 29, 2. Is. 13, 22. — Rh. hat: Saal I. 1, 3.

17. Jahrh. — O. hat: Saal u. Sahle, Schaar, Schar, Star, saat (für satt).[2]) — Z. hat: Haab 1, 36. — Fl. neigt sehr zur Verdoppelung, selbst vor zwei Konsonanten: Schaar 40. Staab 52. Stab 70. Saal 211. Saahl 65. spraach u. sprach 66. Graab 59. laaben 58. Schaalen 57. Schaal (für Schall) 73. Nachtigaal 73. Waagen 63. saagen 71. jaagen 73. Glaaß 65. graasen 73. Nachbaar 72. staarck u. starck 53. Flaachs 73. Aartzt 73. Artzt 144. Name 145. Nahmens-tag 39. — Rs. hat: klaagen u. klagen 21. Staab 53. Waar 23. — Fs. hat: die schaaren 1. 44. Scharen 41. waaren (Waaren) 164. — Gm. hat: Baarschaft 671. Haan 541. Haaken 527. — Hg. hat: waare (Waare) 1, 2. 4, 170 u. wahre 4, 174. schaale 1, 7. 111. 158 u. schale 1, 65. — Lhs. hat gar: gewaan

(für gewann) Cleop. 1, 724. 729. Kein Ptolome saan ie Rom dienstbar ihm zu machen. Cleop. 1, 743. — Sp. hat: Waare, Wahre 2, 31. — Ab. hat: Schaar j 44.

Anm. 1. Weinhold a. a. O. führt aus Joh. Claji grammat. germ. ling. 1578. S. 4 auch saal an und sagt, nicht ganz richtig: „Im 16. Jahrh. finden wir aa und ee schon in alten Kürzen.“ Vgl. §. 12.

Anm. 2. S. meine Abhandlung über M. Opitz im „Archiv für den Unterricht im Deutschen“, herausg. von H. Herrig. 1844. II. 2, 31 f. Hier u. in den nachfolgenden §§. bis zur Flexion gebe ich aus Opitz nur Beispiele aus Reimen.

§. 10.

2) aa für (das organisch lange) â.

16. Jahrh. — A. hat: Haar 22ᵃ. 347ᵇ. Har 32ᵇ. — Fg. hat: das schaaf 17ᵃ. u. Fw 45ᵇ. haar 18ᵇ. u. Fw 52ᵇ. dagegen: har Fw 56ᵇ. von dem aaß 37ᵇ. aß 90ᵃ.[1]) — L. hat ohne Verdoppelung: ein par 1. Mos. 6, 19 u. ö. jar 2. Mos. 12, 20. seine Strale 2. Kön. 22, 15. — Sm. hat: schaaf 560. schaafwolle 114. — W. hat ohne Verdoppelung: das har 8ᵃ. warheit 13ᵇ. — Ts. hat: das par Ochsen 234. ein paar Hüner 240. sine Waapen 32. Wapen 65. daß Si zun Waafen griffen 47. den Gaaben 37. begaaben, gaabrich 131. in aller der Maaß, in gleicher Maß 127. — S. hat: Haar II. 100ᵇ. III. 74ᵃ. Har II. 32ᵇ. war (wahr) II. 17ᵃ. — D. hat: saat Is. 19, 7. vil sahet Spr. 14, 4. — Rg. hat: die Todtenbaar 4. die Todtenbar 57. — Rh. hat: Haar III. 2, 4. Hahr I. 1, 1 u. ö.

17. Jahrh. — Ar. hat: eines Haars breit 147. — O. hat: Haar, Aaß, Par, gepahrt, Saaten, Saamen u. Samen. — Z. hat: mit gezierten Haaren 1, 12. zur Raache 1, 19. ein gaab Gottes 1, 20. Maaben 2, 23. — Fl. hat: Haar 41. schlaaf (Schlaf) 49. Schaaff 50. Schaf 30. Straff 29. Gemaahl 65. klaar 66. spaat 55. deine Gaaben 58. der Gaben 57. raaset 58. Quaal 79. Same 145. — Rs. hat: Haar 23. Hahr 122. Gaab 42. Spraache 47. — Fs. hat: Schaaf 42. Schaff 180. Haaren 44. Wolckenbaan 80. Baan 251. Ban 235. — Gm. hat: Schaaf 266. Spraach 266. raach (Rache) 258. Staat 578. Straal 699. maal (Gastm.) 547. — Hg. hat: saame 3, 267. straal 3, 250. 4, 289. strahlen 1, 8. stralen 1, 12. bestralen 1, 8. bestrahlt 1, 57. qvaal 4, 68. 289. qval 4, 288. qvahl 4, 66. qvählen 2, 176. qvälen 2, 195. schaaf 4, 202. haar 1, 30. paaren 1, 2. maaß (Moß) 1, 134. maß 1, 135. — Sp. hat: Haar 4, 3. Quaal 3, 12. — Ab. hat: raasen j 31. Saame hp 6.

Anm. 1. Im „Encomion“ sagt Frank auch: „Das inner, waar, wesentlich Wort, das Got selbs ist.“ Wackernagel Leseb. III. 352, 5.

b) Verdoppelung des e (e, ê).

§. 11.

Als ahd. Beispiele der Verdoppelung für ê mögen dienen: heeht (Besitz), feeh (bunt) Voc. S. Galli. uuortaneer, herteem uuidaruuarteem

Digitized by Google

Kero. see, folgee, sagheen Isid. duruchuuacheem hymn. theod. — Im Mittelhochdeutschen scheint diese Bezeichnung der Länge außer Gebrauch gewesen zu sein, sie findet sich aber schon wieder im 14. Jahrh. für ê, namentlich in ee, leere, seer, seele für ê, lêre, sêr, sêle.

§. 12.

1) ee für (das organisch kurze) e, ë.

Beispiele, zum Theil dieselben Wörter mit eh. s. §. 23.

15. Jahrh. — B. hat: ir keel Ps. 14, 3. — C. hat: ain heer II. 14, 98. — Es. hat: beeten 5ª. ein hültzen peet 3ª. weg, weeg (Weg) 62ª. sy zů neeren 163ª. — Wt. hat: waffen vnd weere 96ª. heere (Heere) 167ᵇ. here 200ª. — G. hat: gebeett, des gebeettes g 12ᵇ. gebet g 69ᵇ. gebeet g 65ª. meel, mell, meell, mel g 64ᵇ. die starck zeen haben g 94ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: die leene 36, 46. ein lene 36, 76. das meer 43, 74. das mer 43, 34. mit der wer 19, 39. zů der weer 19, 69. das er im lanngt seinen schafft heer 20, 63. der peer 27, 18. per 27, 6. — Ag. hat: geschweer (-schwůr) 472. geel (gelb) vnd blowe 522. wie Got die welt neeret 1. erneeret 24. erneeren 1. nehren, neren 321. — A. hat: Meer 21ᵇ. verheeret 68ª. — Fg. hat: heerfürer 7ª. der heerdt 5ª. mit heereskrafft 49ᵇ. mit hereskrafft 49ª. — L. hat: neeren 1. Mos. 17. 27, 40. Meer 1. Mos. 1, 26. 49, 13. heer 1. Mos. 2, 1. aus Weinbeeren 4. Mos. 6, 3. ein Beer, den Beren (Bär) 1. Kön. 17, 34. 36. Beeren Is. 11, 7. auff der gebeenten strasse 4. Mos. 20, 19. meine pfat sollen gebehnet sein Is. 49, 11. den zeenen (Zähnen) Spr. 10, 26. mit den zenen Marc. 9, 17. sie hat kein heel (Hehl) Is. 3, 9. — Sm. hat: erneeren 1. erzelen 2. verzeren 3. weerliche büw 97. — W. hat: Meer 112ᵇ. er hat hele (Hehl) 49ª. hat heel 51ª. heere vnd gezüge 197ᵇ. gezüge vnd here 200ª. verheeret, verherung 26ᵇ. — S. hat: sein Zeenen IV. 54ª. Zeen II. 91ª. Zen II. 24ᵇ. Meer II. 15ᵇ. Meerhaaß II. 110ᵇ. Heer II. 87ª. Her II. 16ᵇ. begeren II. 23ᵇ. verhelen III. 102ª. zeeren II. 109ᵇ. verzeren II. 74ª. Weer III. 10ᵇ. Gegenweer, Gegenwehr III. 54ª. Speer III. 59ᵇ. sper III. 22ª. bescheren II. 40ᵇ. Kele II. 60ª. — D. hat: eenlich (ähnlich) 1. Mos. 5, 3. neeren 1. Mos. 3, 17. mit seiner weere in der hand 4. Kön. 11, 8. da ward der plage gewehret 4. Mos. 16, 48. jr keel Spr. 5, 2. — Rh. hat: scheel I. 1, 14.

17. Jahrh. — O. hat: Meer, Heer, verheert, aber Sper, Herd. — Z. hat: Meel, Mehl 1, 3. — Fl. hat: Seegen 17. Segen 11. man pfleegt 67. leegten 70. geeben 70. 105. er leebt 65. leeben 65. 70. Reegen 68. biß sich mein matter Leib nicht lenger reegen kann 105. stehen, geschеehen 79. sehen, geschehen 80. — Rs. hat: Meel 13. — Fs. hat: verheelen 127. meer (Meer) 104. der steeg 185. — Hg. hat: scheel, mit schälem blick 4, 136. seene (sehne) 4, 150. sáne 3, 195. seegen 2, 320. segen 2, 316. — Hoffmannswaldau sagt (Helden-

Digitized by Google

Briefe. 1691. S. 110): die leichten Seegel pausen. — Sp. hat: Seegen 2, 29. Segen 3, 6. entbeeren 5, 21. einen Beeren 4, 12. einen Bären 3, 12. — Sr. hat: seegen, segen 53. — Ab. hat: Steeg, Weeg m 46. Anm. Vgl. Anm. 1. zu §. 9.

§. 13.

2) ee für (das organisch lange) ê und æ.

14—15. Jahrh. — K. hat: durch dich gab got dy neüen ee 138. dy gar dy newen ee antrift 142. yr leer (Lehre) bracht vns der sälden nar 134. du hast all gaistlich leer gestift 142. die Juden sprachen gee herab, der andern menschen lere gab 159. leib vnd seel 132. der armen seel 140. vnser seel 156. dagegen: dürr sel 133. das tauffen gelt (gibt) der sele nar 142. bist geslagen seer 155. Maria dein ere ziert den hymmel sere 161. das er stee an (ohne) sunden 195. viel nyder auf den klee 162.

15. Jahrh. — Bh. hat: der see 5, 121. — Ds. hat: ein gemeinseelige Frow 133. schwer 297. schweeren 185. — B. hat: sele 1. Mos. 1, 20. seel 1. Mos. 2, 19. ward seer gedemütigt Richt. 6, 6. den schne Ps. 51, 9. des schnees 2. Kön. 23, 20. verneet (vernähet) Jos. 9, 5. der buch zurblee (zerblähe) sich 4. Mos. 5, 21. er zerbleet sich Job 15, 13. zerblet 1. Mos. 31, 36. ir sind zerblâet 1. Kor. 5, 2. sie seen nit Matth. 6, 26. er wird sâen Job 31, 8. — C. hat: sy tüt dem wee II. 29, 62. tund mir wol oder wee II. 29, 161. im schnee II. 14, 155. — Es. hat: versteen 1ª. steet, geet 5ª. gee 48ᵇ. schne, schnee 36ª. sel, seel 69ª. mer (mehr) 9ª. meer 8ᵇ. meeret 23ᵇ. durch eer vnd wirden 10ᵇ. den sol man eern vnd wirden 16ᵇ. die leerer 4ᵇ. leere gottes 21ª. sy wurden geleert vnd vnderweißt 119ᵇ. — Wt. hat: in der ee 11ª. schne, schnee 35ᵇ. des schnees 36ª. des schnewes 25ª. seew (See) 159ª. eere 12ᵇ. got hat mich das gelert 106ᵇ. leere, lere 139ᵇ. seele. — G. hat: geleert vnd gesaufrert s 193ᵇ. dieser tugent ler s 99ᵇ. leer s 114ª. g 3ª. ein lâre hoffnung s 111ª. leerer, lerer g 10ª. seer g 47ᵇ. keeren g 65ª. keren g 66ª. kören g 66ᵇ. seel s 154ᵇ. sel s 179ᵇ. mer (mehr) g 4ᵇ. meer g 18ᵇ. — Rh. hat: See l. 1, 6. den Sehe l. 1, 2.

16. Jahrh. — T. hat: ee (Ehe) 7, 41. schne 36, 4. 46, 2. schnee 36, 21. 66, 70. seer 72, 91. meer (mehr) 10, 36. 20, 7 u. ö. mee (mehr) 7, 41. eer (Ehre) 83, 41. dasselbig verdross seer 7, 3. lere (Lehre) 10, 35. die meer (Märe) 10, 159. mer 4, 45. versteen 10, 44. geen (gehen) 2, 21. — Bt. hat oft heer für Herr, doch auch herr 2, 5. — Ag. hat: es thut wee 198. es thut weh 202. schnee 1. geen, steen 1. stehen 5. stehe 15. stehet 110. gehet 97. ehre 2. 110. vnehrlich 238. erbar 115. in eeren 321. eerlich 238. meren, meeren, mehren 321. er leeret (macht leer) 5. ler 1. schweer 17. 78. glückseelig, glückselig 101. — A. hat: See 22ª. Schnee 23ᵇ. verseert 90ᵇ. ein schweer Ding 38ᵇ. ein schwerer Krieg 39ᵇ. schwär 19ᵇ. 275ᵇ. — Fg. hat: eebruch 5ª. ehstand 4ᵇ. seer alt 2ª. sehr 26ᵇ. die eer 3ᵇ. geehrt

Digitized by Google

7ª. geert 5ª. leer 6ᵇ. ſchweer 26ᵇ. ſchwer 28ᵇ. — L. hat: er hatte ſechs Zee an ſeinen füſſen 2. Kön. 21, 20. dem ſchnee Spr. 31, 21. zweene Söne Ruth 1, 2. leer 2. Moſ. 23, 15. ſeer gut 1. Moſ. 1, 31. ſchweer 1. Moſ. 24, 22. Iſ. 47, 6. ſchwer Jer. Kl. 1, 14. — Sm. hat: ee (ehe) 36. ehe 38. ſchnee 30. ſeen (ſäen, serere) 547. zum meerer theil 145. ere, eerlich 115. ehrlich 181. eere 156. — W. hat: ſeele 2ᵇ. ſele 2ª. — Ts. hat: er was der Eeren fro 9. eerwürdig 127. verehren 127. verert 128. erlich 128. Pauli Leer 25. ſeer gehaß 56. ſer 75. der Seelen, Selen 23. Eegemachel, Ehegemachel 6. — S. hat: in wee I. 5ᵇ. II. 79ª. Zanwe IV. 81ª. we II. 24ᵇ. Weh II. 16ª. 107ª. weh I. 61ª. II. 79ª. Kopffwhe IV. 55ᵇ. See III. 140ᵇ. Schnee III. 135ᵇ. Schne II. 49ᵇ. IV. 43ª. ſeer II. 23ᵇ. III. 1ᵇ. 114ª. ſehr II. 15ᵇ. 26ᵇ. III. 2ª. ich bring euch böſe meer I. 4ª. Mer (Märe) III. 73ª. newe mer II. 41ᵇ. Mehr IV. 74ᵇ. leer III. 72ª. ler II. 32ᵇ. lehr II. 44ª. lob vnd Eer III. 35ª. erbar II. 47ª. erlich II. 46ª. ehr II. 46ª. verehren II. 15ᵇ. meer (mehr) III. 10ª. 50ᵇ. mer, mehr II. 67ª. mehren II. 16ᵇ. Seel II. 40ª. Heerſchafft III. 124ª. — D. hat: ſeer 1. Moſ. 1, 31. ſehr 1. Moſ. 19, 9. geſeeß 2. Moſ. 28, 42. — Rh. hat: See I. 1, 6. den Sehe (See) I. 1, 2.

17. Jahrh. — O. hat: See, Schnee. — Z. hat: Keeß (Käſe) 2, 23. — Fl. hat: ſchweer 18. ſchwer 19. ſeelig 25. weenig 71. geehn, ſteehn 77. — Rs. hat: Seele 58. — Fs. hat: quälet, queelet 8. Reeh 299. ſeelig 50. — Sr. hat: ſeligkeit 7. ſeeligkeit 8. — Sp. hat: leer 2, 31. ausleeren, auslären 3, 6. bequeemer 2, 20. bequämer 2, 18. ſeelig 2, 22. glückſeelig 3, 4. glückſelig 3, 9.

c) Verdoppelung des i (i, í).

§. 14.

Die Verdoppelung des ii für i findet ſich im Althochdeutſchen öfters: ziit Voc. S. Galli. uuiio, hoorsamii Kero. miin, siin, galiih, friithove Fragm. theot. chiliih, uuiisduom, dhines riihhes, dhiin, dhrii, siihunzo Isid. — „ii iſt im 14. u. 15. Jahrh. nicht ſelten anzutreffen, erhielt aber an y einen Nebenbuhler, wozu die Schreibung ij beitrug.“ So Weinhold a. a. O., ohne jedoch ein Beiſpiel mit ii anzuführen. Ao. kennt S. 19 kein ii mehr, ebenſo wenig Bf. S. 35. Beiſpiele mit y ſtatt i ſ. unten §. 96.

Hans von Bühel (15. Jahrh.) bei Wackernagel I. 956 hat einigemal ij für ii: bij, altzijt, auch für i: gewonheijt, für ie: ſij, daneben auch: wip, ſin, ſy, myn, by, boßheit. — L. Albertus hat in ſeiner Gramm. vrijcht (extorsa confessio), ijchten (reden) und die Fremdwörter Philoſophij, Theologij.

d) Verdoppelung des o (o, ó).

§. 15.

Als ahd. Beiſpiele der Verdoppelung für ó mögen dienen: rooter, ploot, goomo, stool Voc. S. Galli. minnoot, hoorsamii, horsamoonti Kero.

Digitized by Google

oostrun Fragm. theot. boohhun, uuootnissa Isid. — Im Mittelhochdeutschen ist diese Schreibweise außer Gebrauch, sie findet sich erst wieder im 16. Jahrh.

§. 16.

1) oo für (das organisch kurze) o.

Diese Schreibweise ist im Ganzen selten.

17. Jahrh. — Fl. hat: Frooſch 52. nach Hooſes Brauch 56. der Foorſt 58. das Loob 59. foort 63. fort 66. Knooblauch 73.

2) oo für (das organisch lange) ô.

Auch hier sind Beispiele nicht sehr zahlreich.

16. Jahrh. — Ts. hat: in der Schooß der Kilchen 24. ein gut Geloose (Zeichen) 94.

17. Jahrh. — Fl. hat: Trooſt 11. Hertzens-troſt 37. Stroom 49. Thoon (Ton) 52. 59. Thon 57. Amboos 49. hooch 53. er floog 66. er flooß 63. der looſen Welt 60. den grooſſen Thorn 59. groß 64. Room 76. Rohm 94. Patroon 77. ſchoon 109. ſchon 115. — Lhs. hat: Boosmann Cleop. 1, 947. 2, 438. Boßmann Cleop. 1, 26. die Schoß Cleop. 1, 45. das Looß Cleop. 1, 717. Sie ſchnürte von der Bruſt den bundten Gürtel loos Anmerk. zur Cleop. 2, 718. ihre Schooß .. als die Natur ihr Bild aus Helffenbeine gooß Lhs. Roſen S. 88. er goß daſ. 92.

e) Verdoppelung des u (u, û, uo).

§. 17.

Als ahd. Beispiele der Verdoppelung für û mögen dienen: huus, puur, scuur Voc. S. Galli. antluuh Fragm. theot. suuozserra Isid.

In der mhd. Zeit finden sich keine, in der späteren nur wenige Beispiele mit uu. Ao. kennt S. 19 kein uu, und Bf. sagt S. 35: „Das uu ist noch nicht in solchem Gebrauch, wie aa, ee, bisweilen auch oo."

L. übersetzt Dan. 10, 6: ein gluu Ertz und bemerkt am Rande dazu: gluu hell, klar, polirt. — Im 17. Jahrh. hat Fl.: da die Lufft laut in einem ruuffen ruufft 50. er huub an 66. ſie huben 82. ſuuchte 66. guut 54. gut 66. Guht 62. Huut 62. in Schuulen 62. Schule 82. 145. Fluut 70. Fluht 132. Armuut 71. Armuht 73. Betruug 66. Wuuſt 58. Fuuß 72. er muuß 54. 72. ich muß 145.

2) Einschiebung eines h.

§. 18.

Das dehnende h findet sich schon im Althochdeutschen, verschwindet im Mittelhochdeutschen, kommt dann im 15. Jahrh. wieder zum Vorschein und steht da meistens vor l, m, n, r und t. Das th für t möchte Grimm gerne als bloße Vokaldehnung ansehen. Dann stände thun für tuhn, roth für roht, was Vieles für sich hat. Aehnlich lassen sich rhúmen, sthen,

Digitized by Google

whe ꝛc. fassen. Anders ist vielleicht kh zu nehmen (§. 208.), welches Grimm und Weinhold gleichfalls für bloße Dehnung halten.

Anm. 1. Ueber th s. unten §. 247 f. Hier soll bloß ht nach einem Vokal betrachtet werden.

Anm. 2. Weinhold a. a. O. S. 5 rechnet dahin z. B. jhene, khomen, kheller u. a. Unmittelbar hinter Vokalen ist ihm das Dehnungs-h nach dem 12. Jahrh. zunächst wieder im 16. Jahrh. erschienen; es findet sich aber schon im 15.

Anm. 3. Sch. (S. 200. 212.) tadelt es, „daß man ein h hinten an einen mitlautenden Buchstab henget," und schreibt Tahten, rahten, Fürstentuhm, Muht, Tohn, Noht; dasselbe verlangt Bl. S. 36.

Anm. 4. In manchen Wörtern ist h für einen andern Konsonanten, namentlich für das frühere j und w eingetreten, s. §. 220 f.

§. 19.

Nach Grimm (I, 89. 3. A.) mögen die Schreiber zuerst in fremden Wörtern, wenn aus zwei Sylben Vokale an einander stießen, das h eingeschoben haben, z. B. Aharôn. Ein deutsches Wort der Art ist anahilton für anailton. Später schrieb man, freilich als Ausnahme und Seltenheit, mahal für mâl, prahastun für prâstun, emezzihic für emezzîc, ja mit Weglassung des zweiten Vokals kisehlhaftit (beseelt) für kisêlhaftit. Man trennte auch in demselben Wort die Vokale eines Diphthongs: nastahit für nastait, stehic für steic, hohuhit für houbit, inslihese für inslieſe.

Aus der Vorauer Handschrift des 12. Jahrh. führt Weinhold a. a. O. S. 5 aus der Ausgabe von J. Diemer an: tovhe 6, 24. nohtval 186, 2. wandelohte 186, 5. roht 186, 15. manoht 186, 12. gloubeht 186, 10. breiht 187, 2. reiht 192, 7. zestoreht 217, 2. fluoht (Flut) 218, 1. crahst 4, 21. teht 186, 14. gesanht 190, 15. gerihte 190, 22. vernemht 187, 8. und als eine Schlettstädter Glosse fertanhero.

a) Dehnungs-h bei a (a, â).

§. 20.

Hier wie bei den andern Vokalen steht das h zuweilen vor dem Vokal oder hinter dem sonst auf den Vokal folgenden Konsonanten, besonders hinter l, z. B. sthen, whe. Vgl. noch §. 224 über falh, kalh, und §. 9 und 10 über aa.

§. 21.

1) Dehnungs-h bei (dem organisch kurzen) a.

15. Jahrh. — Ds. hat: bezahlt, bezalt 244. Hochfahrt 294. Hochfart 295. zahm 121. gezempt 121. man vernahm 202. vernam 206.

16. Jahrh. — A. hat: Wahre (Waare) 13ᵃ. bezahlen 17ᵇ. anzahl 24ᵇ. 68ᵃ. anzal 67ᵇ. Kirchenfahrt 35ᵃ. Kirchfart 32ᵇ. Fahn 303ᵇ. — L. hat: das er den Bund des Herrn vberfahren hat Jſ. 7, 15. die wahre Apoſtl. 21, 3. die Wahl Röm. 11, 7. nach der Walh Röm. 11, 5. ein falh Pferd Offenb. 1, 8. kalh 3. Moſ. 13, 40. Ez. 7, 18. kal Jſ. 3, 17.

Digitized by Google

ein Lamer Spr. 26, 6. — Sl. hat: ſolche Wahr 1ª. — S. hat: wahr (Waare) II. 43ᵇ. 109ᵇ. war (Waare) II. 46ª. 47ª. ich fahr II. 47ª. faren III. 86ᵇ. erfaren II. 16ᵇ. 78ª. Schiefffahrt III. 171ᵇ. Irrfart II. 78ª. Wahl II. 57ᵇ. III. 128ª. wal II. 79ᵇ. III. 128ª. kal, kahl IV. 107ᵇ. Dagegen: lam II. 78ᵇ. zalen II. 33ᵇ. alſo bar II. 32ᵇ. ſein Parſchafft III. 161ª. bewaren II. 16ᵇ. III. 86ᵇ. narung II. 17ᵇ. — D. hat: er war lahm 2. Kön. 4, 4. die lamen 2. Kön. 5, 8. kal 3. Moſ. 13, 40. — Rg. hat: lahm 24. Wahr (Waare) 175. bezhal 12. — Rh. hat: bezahlen, bahr (baar), die ſchahr III. 1, 11. nahmen : kamen I. 1, 2. erfahren : jahren I. 1, 2.

17. Jahrh. — O. hat: Zahl, Sahle u. Saal, nahm u. nam, Siegesfahn, Bahn, bahnen, Zahn, gebahr, fahre, fahren u. faren, ſpahren u. ſparen, bewahren, verwahret, Erfahrung, Fahrt, bewahrt. — Fl. hat: Nahmens-tag 39. Name 145. die zahrte Perlen-wahr 39. waaren (Waaren) 164. Tahl, Thal 124. Saahl 65. Saal 211. — Rs. hat: graufahmlich 3. gleichfahm 2. — Fs. hat: mit nahmen 19. mit namen 2. er nahme 42. er nam 48. ſpahren 134. ſparen 136. — Zs. hat: der Ahrten 2. den arten 69. ſparen 23. — Gm. hat: erſpahrung 564. ſchmahl 564. bahr bezahlen 574. Baarſchafft 671. — Hg. hat: wahre (Waare) 4, 174. waare 4, 170. name (Name) 3, 250. — Sp. hat: er nahm 3, 7. ich nam 3, 6. Wahre, Waare 2, 31. Saumſahl 6, 2. Saumſal 6, 3. — Ab. hat: die Wahr hp 48.

Anm. In Thräne gehört das wurzelhafte h hinter ä, mhd. trahen. Fl. hat: Tráhne 142. Thráne 145. Sr. hat: tráhne, thráne 65.

§. 22.

2) Dehnungs-h bei (dem organiſch langen) a.

Eine beſondere Beachtung verdienen hier die Zuſammenſetzungen mit -bar (mhd. bære).

15. Jahrh. — K. hat: miſſetaht 204. — Ds. hat: malenſchloſſe an den malhen 60. do wart man zu Raht 195. ſy ſuchten Raht 201.

16. Jahrh. — Ag. hat: mahler, gemelde 198. dyſer wahn 304. — A. hat: vngerahten Kinder 14ª. Haußraht 91ª. folge meinem Raht 91ᵇ. ſie bahten 176ᵇ. ein wahn 268ᵇ. ein Jar 12ª. — L. hat: (Ge-)fahr 1. Kön. 20, 22. Argwahn 1. Tim. 6, 4. jar 3. Moſ. 12, 20. ſeine Strale 2. Kön. 22, 15. verrhaten Matth. 26, 21. verrheterlich 1. Mach. 1, 32. — Sm. hat: rhaten 232. rhát 236. ghan 6. ghat 40. — W. hat: in fahr des todes 25ᵇ. ferligkeit 17ᵇ. fehrlich 3ª. vorrhat 2ᵇ. — Sl. hat: gefahr 47ª. — S. hat: Ahldieb IV. 80ᵇ. Ahl IV. 80ª. Mahl II. 40ª. Freudenmal II. 22ª. Nachtmahl II. 47ª. Rahthauß II. 28ᵇ. Verrehter II. 28ᵇ. er rhet II. 17ª. Gfahr II. 41ª. gefar II. 83ᵇ. Jar II. 22ᵇ. 32ᵇ. 54ª. Jarmarckt I. 86ª. Ahß IV. 44ª. Aß IV. 58ª. — D. hat: vil ſahet (Saat) Spr. 14, 4. ſaat Iſ. 19, 7. — F. hat: im

Digitized by Google

kaht 126ᵃ. mit kat 177ᵇ. — Rg. hat: lahn (lassen, mhd. lâzen, lân) 24. lan 2. — Rh. hat: jahren I. 1, 2. Hahr I. 1, 1 u. ö. Haar III. 2, 4.

17. Jahrh. — Ar. hat: wahres Gut 6. — O. hat: Mahl u. Mal, allzumahl u. allzumal, Strahlen u. Stralen, gepahrt u. Par, Hahn u. Han, Jahre u. Jhare, Jahren u. Jharen, wahr, fürwar, offenbar u. offenbahr, offenbahrt, offenbaret, offenbahren u. offenbaren, Offenbahrung, Gefahren, Raht, Rath, Rhat, Rhath, rathen, rhaten, rahten, rhatet, gerahten, entrahten. — Z. hat: Kath 1, 312. 385. Koht 2, 44. — Fl. hat: getahn 131. Ahtem 128. — Rs. hat: Raht und That 3. klahr 3. Hahr 122. Haar 23. sonderbahr 17. — Zs. hat: erklährung 2. — Hg. hat: sonderbahr 4, 139. ehrbahrkeit 4, 138. krahm 4, 175. kram 4, 299. qvahl 4, 66. qval 4, 288. qvaal 4, 68. 289. Draht 4, 66. Drath 4, 175. Drat 4, 70. strahlen, bestralen 1, 8. stralen 1, 12. bestrahlt 1, 57. straal 3, 250. 4, 289. — Ab. hat: rahtsam gm 26.

b) Dehnungs-h bei e (e, ë).

§. 23.

1) Dehnungs-h bei (dem organisch kurzen) e, ë, ä.

Viele Schriftsteller schreiben e, zuweilen auch ö, wo wir jetzt ä schreiben (§. 45. 49. 77.). Vgl. auch §. 12 u. 13.

15. Jahrh. — Ds. hat: Gegenwer, Gegenwehr 225. Gebehrer 95. — Es. hat: den jhenen 64ᵃ.

16. Jahrh. — Ag. hat: schöpffer des mehres 29. dem mehre 29. im möhr 3. nehren, neren 321. neeret, erneeren 1. die zehne 448. die zene 239. senen, sehnen 624. der jm ehnlich war 159. diß oder jehnes 200. — A. hat: erwehlt 10ᵃ. die Wehr, er gewehret jn seiner Bitt 50ᵇ. hat gewäret ein Jar 12ᵃ. (er) währet viel Tage 190ᵇ. lehrnen 145ᵃ. (Ge-)Beht 204ᵇ. mählig (mehlig) 190ᵃ. — L. hat: ehnlich 1. Mos. 5, 3. das du mir erweret hast 1. Kön. 25, 33. sie wehreten sich 1. Mach. 2, 36. mit seiner Wehre in der hand 4. Kön. 11, 8. er wehlet 1. Mach. 3, 38. er welet 1. Mach. 11, 23. meine pfat sollen gebehnet sein Is. 49, 11. auff der gebeenten strasse 4. Mos. 20, 19. Sehne Ps. 21, 13. aufflehnen 3. Mos. 26, 31. er verlehnet alle Wagen 2. Kön. 8, 4. — Sm. hat: den jhenigen 225. die ihenen 202. ihenet (jenseits) 55 u. ö. wher 394. notwere 407. — S. hat: wehren II. 32ᵃ. bewern (beweisen) II. 20ᵇ. strehln II. 20ᵇ. streln II. 20ᵇ. III. 61ᵃ. stehlen II. 27ᵇ. stelen II. 21ᵃ. III. 102ᵃ. verhelen III. 102ᵃ. wehlen III. 128ᵃ. welen III. 128ᵇ. Gegenwehr, Gegenweer III. 54ᵃ. Gegenwher III. 119ᵃ. nehren II. 57ᵇ. ernehrn II. 77ᵇ. erneren II. 32ᵇ. 50ᵇ. begeren II. 23ᵇ. sehnen II. 72ᵃ. senen II. 71ᵇ. sönend III. 29ᵃ. — D. hat: da ward der plage gewehret 4. Mos. 16, 48. mit seiner weere in der hand 4. Kön. 11, 8. — Rg. hat: der Spehr 389. — Rh. hat: in dik quehr I. 1, 2.

Digitized by Google

17. Jahrh. — O. hat: verhehlt u. verhelt, zehle, zehlt, zehlen, erwehlt, erwehlet u. erwählt, Kehle, ſtelen, gedehnt, geſehnt, ſehnen, lehnen, Begehr, begehret, begehren, entbehrt, gebehren, wehren (währen), wäret (währt), wärt, wehren, verwehrt, Wehren, nehren (nähren), nähren, genehrt, ernehrt, ernehret, nehrt u. nährt, verzehret, verzehrt, werth u. wehrt, wert, Gefehrte, fehrt, verfehrt, vervehret, nemen u. nehmen, zähmen, gezähmt. — Z. hat: erzählete 1, 13. Mehl, Meel 1, 3. — Fl. hat: wehrt 133. werth 143. — Rs. hat: er zeblet 21. ernehren 49. nährен 50. wehrt 3. queblet 20. — Fs. hat: erwöhlet 135. ſie erwölen 133. — Zs. hat: zährtlich 117. — Hg. hat: erwählen 4, 155. erwehlen 4, 156. qvählen 2, 176. qvälen 2, 195. zehle 3, 30. verzehle 3, 29. bähnen 4, 50. gebähnet 4, 160. ſehnet 4, 160. ſtehnen (ſtöhnen, mhd. stënen) 2, 71. wehrt 4, 143. werth 4, 156. kählе 1, 2. aus ihrer kälen 2, 16. — Lhs. hat: bewehret Cleop. 1, 79. Wie aber wird der Arzt ſie angewehren können daſ. 1, 696. alleine ſie des Ehſtands nie gewehret, begehret daſ. 1, 758. — Sr. hat: nemlich, nehmlich 5. beſchehren 25. — Sp. hat: wehlen 3, 1. erzehlen 2, 31. nehren 3, 12. nährен 3, 13. — Ab. hat: Wehrt hp 80.

Anm. Luther ſagt in einem Briefe: ſtelen vnd erſchinden. Wackernagels Leſeb. III. 100, 5. Zwingli ſagt: ſo ſtellend ſy. Daſ. III. 256, 24. Derſelbe ſagt: nemen u. annemmen. Daſ. III. 256, 39. 246, 27.

§. 24.

2) Dehnungs-h bei (dem organiſch langen) e, æ.

Einige Beiſpiele ſind ſchon §. 22. angeführt: fehrlich, erkläh-rung u. a.

14—15. Jahrh. — K. hat oft die Form jheſus.

15. Jahrh. — Ds. hat: ehrlich 323. erlich 320. Ehren halb 82. die mußten lehren (lernen) fliegen 339. — G. hat: ſelengereht b 148ᵃ. ſeelgeret b 104ᵇ. — Mone (Schſpl. 1, 289 vom J. 1467) hat: ir ſond gehen : genehen.

16. Jahrh. — T. hat: ehe 1, 74. — Ag. hat: es thut jm weh 202. es thut wee 198. wie es vmb die leute ſtehe 15. ſteen, geen 1. wer gehet 97. der in groſſer ehre ſtehet 110. erbar 115. vnehrlich 238. ehre 2. eherlich, vneherlich 301. mehr 175. mehren, meeren, meren 321. lehrgeldt, lergeldt 228. fehrlikeyt 29. gewehnet 1. gewenen, gewehnen 634. — A. hat: ongefehr 11ᵃ. Erbarkeit 12ᵃ. ehrbarkeit 19ᵃ. mehren 11ᵇ. er kehret wider 12ᵇ. lähr (leer) 172ᵃ. lär 202ᵃ. dem vngelehrten Volck 341ᵃ. — Fg. hat: ehſtand 4ᵇ. eebruch 5ᵃ. gehen 31ᵇ. gehn 32ᵇ. biß gehn Mentz 18ᵇ. biß ghen Cöln 8ᵃ. gewenet, gewehnet 97ᵇ. fehr 26ᵇ. feer alt 2ᵃ. mehr 3ᵇ. mer 10ᵃ. geehrt 7ᵃ. geert 5ᵃ. eer 3ᵇ. dem er mähr vnd angenem war 24ᵇ. ehſtand 4ᵇ. eebruch 5ᵃ. — L. hat: mehren 1. Moſ. 6, 1. die

Digitized by Google

Wehklage 2. Mos. 6, 5. das Kind ward entwenet 1. Mos. 21, 8. der gewehnete sich Ez. 19, 3. gehe 1. Mos. 18, 3. die Ehre Ps. 4, 3. — Sm. hat: ehrlich 181. eerlich, ere 115. eere 156. fere (fehr) 46. ehe 38. — W. hat: ehren 11b. ehrbarlich 5b. erbarlich 4b. jr habt gefelet 38a. es feilet 11a. hie wirt weit gefehlet We31a. er steht 44b. gehe 48a. (ge-)fehrlich 3a. ferligkeit 17b. auffs allerfehrst 91a. — Sl. hat: leren, lehren 1b. mehrertheil 14b. — Ts. hat: Ehegemachel, Egemachel 6. verehren 127. verert 128. erlich 128. — S. hat: weh I. 61a. II. 79a. Weh II. 16a. 107a. wee II. 79a. we II. 24b. Kopffwhe IV. 55b. Zanwe IV. 81a. anstthet I. 3a. sthen I. 5b. II. 90b. III. 107a. stehen II. 90b. gehn II. 17b u. ö. gen II. 17a u. ö. ghen III. 107a. gehm (gegen dem) andern I. 89a. ehr II. 46a. verehren II. 15b. erbar II. 47a. erlich II. 46a. Eer III. 35a. fehr II. 15b. 26b. III. 2a. feer II. 23b. III. 1b. 114a. lehr (leer) II. 44a. leer III. 72a. ler II. 32b. keine falsche Lehr I. 25b. mit jren Lehren I. 25b. Lehre, Lere II. 90b. lern II. 54a. lehren II. 17b. 60b. mehren II. 16b. mer, mehr II. 76a. I. 8a. meer (mehr) III. 10a. 50b. Mehr (Märe) IV. 74b. Mer (Märe) III. 73a. einkeren II. 22a. verkeren II. 32b. gferlich, gfehrlich II. 67a. nichts fehrlichs II. 76a. nit ferlich II. 76b. das er mit vns treib kein gefehrt I. 20a. So bleib bey vns auß den Geferden I. 11b. angenem II. 16a. 47a. fehln II. 17b. das fehl an nichten I. 31a. fehlen II. 72b. felen II. 33a. — D. hat: fehr 1. Mos. 19, 9. feer 1. Mos. 1, 31. die lere Matth. 22, 33. leher (leer) 1. Mos. 1, 2. Spr. 14, 4. geehret 2. Mos. 14, 4. geeret 2. Mos. 14, 17. vmbgehen 1. Mos. 46, 32. — Rg. hat: lehr (leer) 63. Ehrenschemmel 35. gehn 1. jährlich 303. — Rh. hat: gfährlich I. 1, 6. bequehm I. 2, 1. bequem I. 1, 9. den Sehe (See) I. 1, 2. See I. 1, 6. kehmen, nehmen, kamen, nahmen I. 1. 2. erkleren I. 1, 3. gelert I. 1, 9.

17. Jahrh. — Ar. hat: abgekehret 36. verkert 35. Ehre 101. geehret 100. — O. hat: eh, ehe, geh, gehe, gehst, gehn, gehen, stehe, stehst, steht, stehn, stehen, Ehe, fehlt, fehlet, Ehre, ehren, ehrte, geehret, Lehr, lehrt, lehrn, lehren, kehren, ge-, verkehret, kehrt, Verkehr, Gefehre (Gefahr), ohngefehr, mehr, sehr, versehrt, versehret, vermehre, gemehrt, mehrten, mehrst, erwehnen, gewehnen. — Z. hat: lehren 1, 3. mehrmals 2, 19. — Fl. hat: geehn, steehn 77. die Lehr 5. Lehrer 145. angenähm, angenehm 149. — Rs. hat: Leib vnd Sehl 11. — Fs. hat: láhr (leer), lár 68. in gebárden 61. in geberden 140. — Zs. hat: unbefwehm 4. erkláhrung 2. — Hg. hat: lehren 5, 221. ste leret 5, 302. ehrbahrkeit 4, 138. schwehre pein 4, 90. gewähnen 4, 50. gewehnen 4, 97. — Sr. hat: schwehr 6. schwer 7. — Sp. hat: ungefähr 1, 11. ungefehr 1, 9. schwer 2, 23. schwähr 2, 18. — Ab. hat: láhr, lehren (leeren) j 3.

Anm. Weinhold a. a. O. S. 5 führt aus verschiedenen Schriften Fischarts an: ehrlich, sehr, mehr, vngefehrlich, fehlt.

Digitized by Google

c) Dehnungs-h bei i.

§. 25.

Hier ist außer dem Pron. pers. u. poss. wenig anzuführen. Die schwankenden Formen dieser Pron. s. §§. 330. 331. — Sch. fordert S. 214 bei dem gedehnten i ein h: wihr, dihr, mihr, jhr, gihr, ja sogar hihr und tadelt wier, dier ꝛc. (§. 30 f.).

L. hat: Zihn (Zinn) 4. Mos. 31, 22. — Fs. hat: Zihl 21. erziehlen 20. — Lhs. hat: nihm Ebr. 1, 7.

d) Dehnungs-h bei o (o, ö).

§. 26.

1) Dehnungs-h bei (dem organisch kurzen) o, ö.

Das nhd. o steht zuweilen für früheres u (§. 65.). — Die hier anzuführenden Beispiele sind nicht sehr zahlreich.

15. Jahrh. — Ds. hat: gebohren 133.

16. Jahrh. — Ag. hat: er wohnet 10^a. sie wonen 18^b. fünff Söhn 26^a. Söhne 37^a. 171^b. Söne 171^b (sonst meist Son). — A. hat: Einwohner. — L. hat: deines Sons 1. Mos. 22, 12 u. ö. Sohn 2. Kön. 18, 12. zweene Söne Ruth 1, 2. ich wone 1. Mos. 24, 37. der gewonet Ez. 19, 6. Kolpfanne 2. Mos. 27, 3. — W. hat: Son 3^b u. ö. verstolen 32^b. — S. hat: Seins sohns III. 129^a. beim sohn III. 135^a. Sohn III. 3^a. Son I. 17^a. III. 3^a. wohnhafftig III. 7^b. wonhafftig II. 34^b. gestoln, verholn II. 32^b. — Rh. hat: Sohn I. 1, 2.

17. Jahrh. — Ar. hat: Sohn 8. Wonung 166. — O. hat: Sohn, Sohne, Söhnen, wohnen, bewohnen, wohnet, bewohnet, wohnt, Fohlen, Pohlen, Kohlen, bestohlen, zohlen (für zollen), Höle (für Höhle), gebohren, geboren, gebohrn, verlohren, verloren, verlohrn, erkohren, erkoren, erkohrn, durchbohrt, befohren, befohrn. — Fl. hat: gebohren 4. — Rs. hat: gefrohren 2. Floht (Flotte) 3. Ohrt, fohrt 4. — Fs. hat: Kohlen 6. kolen 165. erwöhlet 135. erwölen 133. — Hg. hat: öl 4, 42. öhl 4, 3. gebohren, verlohren 1, 93. geboren 1, 314. gefrohren 1, 2. gefroren 1, 314. — Lhs. hat: gebohren, verlohren Cleop. 1, 67. — Sr. hat: verlohren. — Sp. hat: Innwohner 3, 4. — Ab. hat: angespohrt gm 54. angesport 500.

Anm. P. Abraham sagt auch hinweg genohmmen. Wackernagels Lesеb. III. 906, 23.

§. 27.

2) Dehnungs-h bei (dem organisch langen) ô, œ.

Das nhd. ô steht zuweilen für mhd. â u. uo (§. 64. 66.).

15. Jahrh. — Ds. hat: Lohn, belonen 231. so vil noht ist 98. ohn Recht 81. on Recht 85. mit Tróhworten 264. — B. hat: ein Rhor, das der wind hin vnd her webd Matth. 11, 7.

Digitized by Google

16. Jahrh. — Ag. hat: zwey ohren 152. taglohner 1. belohnet 97. gelonet 95. — A. hat: Taglöhner 10ª. den Lohn 298ᵇ. ohne 11ª. froh 85ª. fro 87ª. Wohn (Wahn) 207ᵇ. zwantzig loht 101ᵇ. — L. hat: ein Dohn (Ton) einer Posaunen 2. Mos. 19, 16. Lohn 1. Mos. 30, 28. 33. Taglöhner daſ. in Rhorſchiffen Iſ. 18, 2. den Rohrſtab Iſ. 36, 6. jre Ohrenſpangen 1. Mos. 35, 4. Naddelöhre Marc. 10, 25. ſtroh Iſ. 25, 10. — W. hat: im Wone (Wahn) 3ª. das wir argwonen 84ª. dieſe krüge werden nach jrer ohme beſchrieben 94ᵇ. lohn 39ª. lon 52ª. ohren, oren 9ª. — S. hat: mein wohn (Wahn) I. 5ª. argwon II. 34ᵇ. ohn (ohne) I. 10ᵇ. III. 2ᵇ. on I. 70ᵇ. II. 19ª. Lohn II. 29ª. 30ᵇ. lon II. 34ᵇ. lohnen III. 79ᵇ. ohr I. 63ª. II. 6ᵇ. III. 9ᵇ. Ohren IV. 40ᵇ. verſöhnt III. 77ª. rohmrettig (ruhmredig) III. 168ᵇ. — D. hat: lon 1. Mos. 30, 28. ore 2. Mos. 21, 6. ohrenblaſer Sir. 5, 16.

17. Jahrh. — O. hat: Hohne, höhnen, verhöhnet, Bohnen, Lohn, belohnen, verſöhnet, verſchohnet, Nohten u. Nöthen, Rhoren (für Rohren), Morgenröht. — Z. hat: vor falſchem wohn 1, 283. Koht 2, 44. lohn 1, 12. — Fl. hat: der eitle wohn 103. Noht 37. 126. Rohm 94. Room 76. roht 174. kohte 142. — Rs. hat: kröhnen 13. nöhtig 3. — Zs. hat: ſchohn 3. tohn 25. gedönet 24. — Hg. hat: tohn 4, 208. ſtöhren, ſtören 4, 128. ſtört 2, 174. verſtöhrt 2, 177. — Ab. hat: kohtig gm 28.

e) Dehnungs-h bei u (u, û, uo).

§. 28.

1) Dehnungs-h bei (dem organiſch kurzen) u, ü.

Hierher gehören nur wenige Beiſpiele.

16. Jahrh. — A. hat: er ſpühret 11ª. 13ᵇ. er fuhrte, den Fuhrt und Vberfuhrt an den Waſſern 37ª. — S. hat: ſuhn (Sohn) III. 117ᵇ. die Mühl II. 101ª. Mülwerck II. 113ᵇ. — Rh. hat: ich ſpühr I. 1, 3.

17. Jahrh. — Z. hat: Mühle 1, 3. willkuhr 1, 25. — Zs. hat: uhrteilen 17. urteilen 17. veruhrſachen 1. — Hg. hat: ſpuhr 1, 98. geſpührt (:gerührt) 1, 97. geſpüret (:geführet) 1, 124.

Anm. Schottel ſchreibt (S. 253 f.) alle mit ur zuſammengeſetzten Wörter mit uhr. Auch Lohenſtein ſchreibt Uhrſprung. Roſen S. 107.

§. 29.

2) Dehnungs-h bei (dem organiſch langen) û, uo, üe.

15. Jahrh. — Ds. hat: hochmühtig 83. hochmütig 73. Muht 95. Widermuth 311. Mutwilligkeit 101. Uffruhr 159. Uffrur 161.

16. Jahrh. — Ag. hat: auffrhür 259. rhum 192. ſie rhömen ſich 422. berömbt 396. — A. hat: führen 14ª. ſie fuhren mit Zillen 128ᵇ. Wünſchruten 17ª. Ruhten 13ᵇ. die ſich rühmeten 23ª. — L. hat: ſie furen Matth. 8, 32. er fuhr Matth. 9, 1. rhum 1. Mach. 3, 7. rhümen Pſ. 64, 11. berümbt 1. Mach. 3, 9. den Rhumrettigen Pſ. 75,

Digitized by Google

5 u. ö. Auffrhur 4. Mos. 16, 11. 1. Kön. 11, 14. — W. hat: er ist mühde 26ᵃ. rhum 18ᵃ. rumseuch 34ᵇ. rhure 98ᵇ. — Sl. hat: auffrhüren 71ᵇ. — Ts. hat: des Fhürs 37. durchs Fhür 38. — S. hat: er tuht II. 90ᵃ. er thut II. 91ᵃ. fru III. 61ᵇ. frhu III. 35ᵇ. kühn III. 52ᵇ. khün IV. 50ᵃ. kün III. 50ᵃ. er fur III. 117ᵃ. fuhr III. 117ᵇ. fhur III. 105ᵃ. auffrur III. 120ᵇ. auffrürisch I. 23ᵇ. auffruhr III. 123ᵃ. auffrhur I. 19ᵇ. III. 129ᵇ. rhumreich III 121ᵃ. rhüwig (reuig) I. 9ᵃ. gerut, gerhuet II. 90ᵇ. rhu I. 3ᵇ u. ö. — Rg. hat: nuh (nun) 69. nu 41. — Rh. hat: er rührt, er rüert I. 1, 6. Bluth I. 2, 11. Armuht I. 1, 9. Armuth I. 2, 17. fhüren I. 1, 6.

17. Jahrh. — O. hat: Ruh u. Rhu, mühen, Müh, Buhlen, fühlen, kühlt, fühlt, rühren, rührt, gerührt, rhürt, rhüret, führ, führe, führt, führet, führen, geführt, geführet, Gebühr, Ungebühr, Rhum (für Ruhm), kühn, Haselhun. — Z. hat: er führete 1, 4. — Fl. hat: Guht 62. guut 54. gut 66. Armuht 73. Armuut 73. Fluht 132. Gemüht 144. Gemüht 134. — Rs. hat. Bluhme 1. guht 3. Gühte 3. Bluht 3. Fluht 4. Gemüht 2. — Z. hat: nuhn 4. nuhr 11. tuhn 13. — Hg. hat: beblühmet, beblümet 4, 2. kühn 1, 9. künheit 1, 49.

f) Dehnungs-h nach aa, ee, ie.

§. 30.

Beispiele dieses ganz unnöthigen h finden sich nur wenige im 17. Jahrh. — Fl. hat: Saahl, Gemaahl (ahd. kimahala) 65. geehn, steehn 77. — O. hat: Ziehl u. Ziel, Begiehr u. Begier, gebiehrt u. gebiert, Ziehr u. Zier, ziehren u. zieren, geziehret u. geziert. — Fs. hat: erziehlen 20. Zihl 21. — Hg. hat: ziehren 4, 143. zieren 4, 196. gebiehret 1, 77. gebiert 1, 187. sie verliehret 1, 72. — Sp. hat: geziehmen, geziemen 2, 31.

Anm. Vgl. §. 33., wo ie für i steht. — Hierher kann man auch rechnen: jhe älter, jhe ärger Fg. 21ᵃ.

3) Verlängerung des mhd. i und ì in ie.

§. 31.

1) ie für das frühere kurze i.

„Für das (kurze) i gilt eine besondere Bezeichnung des veränderten Lauts durch ie" sagt Grimm (Gramm. I, 216. 3. A.). Er will darin jedoch lieber eine Brechung (wie angelf. ëo, altnord. ia), als eine Dehnung erkennen. Ich lasse es dahin gestellt, ob Brechung oder Dehnung anzunehmen sei, und gebe eine geschichtliche Entwickelung dieses Lautes.

Zu der Schreibweise ie für i neigt sich besonders die niederdeutsche Mundart, und zwar schon seit dem 12. Jahrh.

Schon ahd. hat Notker jieho (ich sage), sieho (ich sehe). Für die mittelhochdeutsche Zeit gibt Grimm (Gramm. I, 163. 3. A.) vollen Aufschluß. Die von ihm dort angeführten Beispiele sind: viele (viel) gr. Rud. Iᵇ, 27.

Digitized by Google

K², 16. hiemil Aegid. 2, 41. hiemel Rol. 3, 34. 7, 21. hienevart Aegid. 114. sieben Mar. 151. gievet (gibt) Lachm. niederrhein. Ged. 7. wiedeme (Heirathsgut) daſ. da miete Aegid. 72. siete (Sitte) Roth. 328. gr. Rud. I², 14. riese Roth 653 u. ö. wiezzen (wiſſen) gr. Rud. C^b, 23. miechel (groß) gr. Rud. K², 13. wiert (wird) gr. Rud. C^b, 3. — In einer kölniſchen Urkunde von 1263 bei Höfer No. 7 findet ſich: sien (ſehen), kierspelin (Kirchſp.), ciens (Zins), benieden (nieden, unten), bescrieven (beſchrieben), gestiechte (Stiftung), diesen, wieder u. a. Andere, in mhd. Gedichten öfter vorkommende Wörter ſind: stiege, wiege, triegen, liegen, kriec, krieges, kriegen, der Volksname Vriesen und die Pronominalform diese gr. Rud. C^b, 3. I^b, 26. diesim Roth. 1677. diesem Aegid. 38., ſchon ahd. bei Isid. 95, 16. dheasa.

§. 32.

Das Präſens der 2. u. 3. und das Präteritum der 5. Konjugation ſ. §. 353. 355. 359. — Viele, zum Theil dieſelben Wörter, die hier mit ie angeführt ſind, ſtehen in §. 55. mit i. Manche Schriftſteller ſchreiben nur i, die meiſten ſchwanken zwiſchen i und ie. Die ſchwankende Schreibung von Friede ſ. §. 310.

13—14. Jahrh. — ez ierret den lip Wackernagel 771, 21. schone potschaft chumet dier, nah deines herczen gier daſ. 896, 38. 40. die tier hant ir reht baz danne wier (aus Freidank) daſ. 531, 12. — Rone (Schſpl. 1, 31 f. vom J. 1390) hat: mir mier, dir dier öfters, dieſen 14. diſen 71. und (I, 83. aus dem 14. Jahrh.) viel. Dieſen Brief hat eine Urkunde von 1323 in K. Roths Urk. d. Stadt Obermoſchel, München 1848. — In der elſaſſiſchen Chronik aus dem 14. Jahrh., Ausg. von Schilter. Straßb. 1698. 4. ſteht: sú (ſie) leitent ſich nieder 298. das die lúte niedervielent 302. das kirchen niber vielent 301. alſo zogetent sú wieder in die ſtat 299. man erloubete die alte gewonheit wieder 301. Es kam ein ertbiebunge 301. dem viehe 302 u. ö. ingeſiegel 305. Sus (ſo) geſtegetent die edeln 304.

15. Jahrh. — K. hat: man ſiecht 156. den hiertten, der hirtten 186. Da die ſun yer ſcheyn verkeret; gedenken wier zw aller friſt; die tagzeyt her ich dier da ſing 201. — Bh. hat: man ſach liegen 9, 307. — Ds. hat. ziemlich 83. verſiegelt 96. — B. hat: er ſiecht 1. Kön. 19, 14. angeſiecht 1. Moſ. 39, 6. wieder (rursus) 1. Moſ. 22, 5. wiederſpennig 1. Moſ. 26, 4. 49, 7. von nieden vntz oben 2. Moſ. 26, 24. dem viech 3. Moſ. 20, 16. viell ſprúwer 1. Moſ. 24, 25. alſuiel 1. Moſ. 41, 6. ſieben 1. Moſ. 41, 5. ſeytenſpiel 1. Mach. 9, 39. das kind gienet vff 2. Kön. 4, 35. — Ef. hat: der menſch bringet leúſe, nieße vnd würmen 46^b. — Es. hat: hofart hat viel krieg vnd ſtreit erquicket (verurſacht) 6^b. ſpiel 27^a. — Br. hat: den kopff hat er alſo gebyent (zerrüttet), das er den gantzen tag vff gyent 217. dann man hyen ſudelt yetz all ding 160. im ſpruchwort man gyecht 125. ſpyelen 113. — G. hat: wiederumb s 154^a. ſie lügen nach dem ſchatten der bieren (Birnen) b 126^b.

Digitized by Google

16. Jahrh. — T. hat: diſem Löben 16, 8. — Ag. hat: viel wörter 1. ſpiel 119. diß oder jehnes 200. viehe 24. — A. hat: Rieſen 20ᵃ. Brieff vnd Siegel 13ᵇ. obliegen 24ᵇ. ſie liegen begraben 330ᵇ. Sieg 72ᵃ. in der Wiegen 53ᵇ. dieſen verſteinigtens 180ᵇ. zu dieſer zeit 18ᵃ. diſe Land 50ᵃ. diſen könig 51ᵃ. man wieget 81ᵇ. er lieſet 178ᵃ. allen Gliedern 18ᵃ. Vieh 24ᵇ. mit einem Eſelskien 39ᵃ. zwier 108ᵃ. Begier 229ᵃ. begierig 236ᵇ. — Fg. hat: ſieg 80ᵃ. — L. hat: viel Pſ. 56, 3 u. ö. er nam ſeiner Rieben eine 1. Moſ. 2, 21. Vieh, ſieben 1. Moſ. 7, 2. verſiegelt Iſ. 29, 11. widerfrieſt Spr. 26, 11. er ſieht 1. Kön. 19, 14. die ſchriefft Eſther 8, 8. der dieſen nidriget vnd jenen erhöhet Pſ. 75, 8. dieſen Stab 1. Moſ. 32, 10. nach dieſem geſchicht 1. Moſ. 39, 7. dis volck 4. Moſ. 21, 2. Zigenfell 1. Sam. 19, 13. Ziegenmilch Spr. 27, 27. augenliebe Job 41, 9. Gelied Matth. 5, 29. — Sm. hat: ſiegel 378. ſieg 197. ſie gaffien vnd gienten nit vmb ſich 159. allerley obß von öpffien, bieren 360. ancken oder butter vnd zieger 360. — W. hat: viel 24ᵃ. ſpiel 28ᵃ. ſpielen 38ᵇ. ſeine ſchriefften 1ᵃ. — Sl. hat: viel Artickel 1ᵇ. keines ſiegs 52ᵇ. — S. hat: viel I. 15ᵇ u. ö. ſpiel II. 94ᵃ. III. 40ᵃ. ſpielen I. 31ᵃ. ich gieb II. 52ᵇ u. ö. liegen I. 12ᵃ. II. 40ᵇ. Sieg III. 114ᵃ. mier (: Thurnier) III. 60ᵇ. ſeiner Stieren (Stirne : declarieren) II. 102ᵃ. Selbſiebent IV. 97ᵃ. Kloſterwieſe IV. 81ᵇ. das du nachſagſt dieſem vnd jem (jenem) I. 83ᵇ. dieſer II. 90ᵃ. 104ᵇ (ſonſt meiſt diſer). Schiefffahrt III. 171ᵇ. — D. hat: ſieben 1. Moſ. 41, 5. mit vieh 1. Moſ. 46, 32. viel 2. Moſ. 12, 38 u. ö. — Rg. hat: ſiegn 11. liegn 23.

17. Jahrh. — Ar. hat: niedrig 66. Begierde 228. — O. hat: giebt u. gibt, Sieg, Wiege, liegen u. ligen, Spiel, viel, Ziel u. Ziehl, Begier u. Begiehr, zwier, lieſt, ſieht u. ſiht, geſchieht, Glieder, wieder u. wider, nieder, Wieſen, Rieſen, Frieſen, dieſen. — Z. hat: was Gott gewiedmet iſt 1, 22. — Fl. hat: dier 67. 69. 70 u. ö. wier 68. 69. 70 u. ö. mier 70. 72. — Rs. hat: dier 2. wier, wir 4. mier 7. — Fs. hat: erziehlen 20. — Zs. hat: mier 1. wier 11. dier 20. ich wiedmete 1. — Hg. hat: Gewien 1, 7. 3, 3. 4, 251. Gewienſt 5, 344. 779. ſiegreich 4, 70. gewieß 4, 358. Glied 5, 249. ich wiedme 2, 739. 3, 215. gebiehret 1, 77. gebiert 1, 187. Bieſam 1, 926. — Lhs. hat: Gewien Cleop. 1, 70. 162. 313. der Bieß daſ. 1, 496. er wiech daſ. 1, 492. Man hör't Beſigte nicht, den Sieger muß man hören daſ. 1, 803. daß man dis hören kan daſ. 1, 802. ihren Glidern daſ. 1, 930. Riebe (Rippe) Liebe Blumen S. 45. — Hoffmannswaldau hat (im getreuen Schäfer 1689): gewiedmet S. 106. 120. gewidmet 131. — Sp. hat: ziemlich 3, 8. geziehmen, geziemen 2, 31. er ſtiehlet, ſtielt 2, 29.

§. 33.

2) ie für das frühere i.

Beiſpiele ſind hier ſelten. Ueber das Präteritum der 5. Konjugation ſ. §. 359. Vgl. noch §. 30.

Digitized by Google

Schon ahd. hat Notker diehen für dihen (gedeihen), liehte für lihte (leichte). — In meinen „Hymnen aus dem 12. Jahrh." CX. 1, 4 steht: hivte vro hat gearnet tovgen stiegen himels (hodie laetus meruit secreta scandere coeli). LXIV. 5, 3 und LXVIII. 1, 1: si vierlich mit vrevden (sit feriata gaudiis); tvlt nv vierlich (festum nunc celebre) und CII. 9, 3: die dines oberester vierni minne vrevde sales (qui tui summo celebrant amore gaudia templi). Aus dem 15. Jahrh. führt Weinhold an: rieche, priessen, hie, wyeb, czyet in Haupts Zeitschrift f. d. A. 1, 300. 8, 469. 474. 475.

Es. hat: die schüſſling der pämen (Bäume) schöpffen ſich in zwyeger 43ª. — L. hat: mit vier riegen (Reihen) ſteinen; die erſte riege 2. Moſ. 39, 10. das die vbrigen Weiber kriegen (erhalten) Richt. 21, 7. — Sm. hat: von wiechßlen (Weichſeln) 360.

4) Verlängerung durch Verdoppelung der Konſonanten.

§. 34.

Von dieſer Art der Verlängerung des kurzen Vokals, die erſt allmählich eingetreten iſt und darum ſehr ſchwankend erſcheint, ſollen hier nur wenige Beiſpiele aus den verſchiedenen Jahrhunderten gegeben werden. Das Weitere wird unten bei jedem Konſonanten beſonders erörtert. Die auslautenden, höchſt ſchwankenden ll, l, mm, m, nn, n, rr, r, und die inlautenden mm, m nach kurzem wie langem Vokal werden hier ganz abgehandelt.

Mone (Schauſp.) theilt I, 31 f. ein Schauſpiel vom J. 1390 mit und ſagt: Verdoppelung des Mitlauts nach langem Vokal iſt Eigenheit dieſer (baier.-öſterreich.) Mundart. Doch iſt dieſe Verdoppelung nicht durchgeführt, vgl. merre, mere 9. 21. deinen, deinnen 8. 18. meinner, meiner 24. 30. In zwei andern Schauſpielen I, 265 f. vom J. 1467 (Mittelrhein) und II, 150 f. vom J. 1494 (Schwaben) iſt die Verdoppelung nach kurzen und langen Vokalen ſehr häufig, aber eben ſo ſehr ſchwankend. Bt. liebt die Verdoppelung ſehr: verwarrung, nackennd, hallten, die allten, lanng, ſonnderlich 1, 1. warttung, lawtter 1, 2. geſtannden 1, 5. lannd 1, 6, aber auch: land 1, 6. erhalten 1, 4. erlangen 1, 2. geſtanden 1, 6.

1) Verdoppelung im Auslaut.

Hier werden ſowol ſolche Wörter angeführt, denen ſchon in der alten Sprache doppelter Konſonant gebührt, der dann aber im Auslaut vereinfacht wurde, als auch ſolche, in denen die Verdoppelung der Verlängerung wegen eingetreten iſt.

ll. 14—15. Jahrh. — K. hat: all 129. 130. 131. 132. 141. er ſol 128. woll (Wolle) 138. chaſtell 139. vol 129. 150. quall :vall 152. zuval 144. der ſchal 133. 135. ſigill 143. erfüll 139. ſell (Seele) 153.

15. Jahrh. — K. hat: vor allem vbell 203. — Do. hat: ein ſchal 190. — Bh. hat: ein ſchal 6, 154. 9, 287. — B. hat: ich will Offenb.

Digitized by Google

3, 16. ſoll 2. Mach. 42, 5. viell ſprúwer 1. Moſ. 24, 25. vil hews Luc. 6, 10. vol Job 21, 24. úll (Eule) 3. Moſ. 11, 16. zů der hell Tob. 6, 15. — C. hat: all gelider II. 4, 54. das ir pell : erhell I. 27, 128. — Es. hat: ſol man 16b. der niderual 7b. — Wt. hat: voll aiſſen 181a. — Br. hat: all ding 160. zů ſym ſcháll, zů ſym gewáll 231. ſol, voll (in der Vorr.). — G. hat: trüll s 228b. vol b 50a. vnwill s 153b. mell, meell, mel, meel (Mehl) s 64b. iren fal, iren val g 11b.

16. Jahrh. — T. hat: vill : ſpill 99, 21. vil : ſpil 100, 3. zil 99, 48. zill 99, 64. — Ag. hat: voll 308. vill geben 693. — A. hat: Irrſall 16a. Vnfall 115b. voll Dörner 182b. fell, fáll 29a. — Fg. hat: vol 2b. foll Fw 37b. — L. hat: ich wil 1. Moſ. 24, 8 u. ö. vnfal 1. Moſ. 19, 19. ſtill 1. Moſ. 24, 21. was ſoll Gal. 3, 19. die Erde erſchall 3. Kön. 1, 40. ſein gerucht erſchal Matth. 4, 24. — Sm. hat: voll 39. 136. ich wil 352. man will 258. ſoll ſehr oft. metall 113. mißhell 156. ſchaafwoll 114. — W. hat: vol 91b. — S. hat: ich wil I. 3a. ſtudvol II. 31a. voll IV. 25b. ball (bald) : fall I. 20a. auß der Hell I. 3b. ſtockſtil II. 47a. ſeyt ſtill III. 70b. — D. hat: er ſoll 2. Moſ. 11, 2. wil ich 1. Moſ. 13, 15. — Rg. hat: er ſol 6.

17. Jahrh. — O. hat: Fall, Stall, Schall, ich wil, ſoll, voll, vol. — Z. hat: ſcheufall 1, 18. in die Höll 2, 92. — Fs. hat: ſoll 8. wil 4. — Zs. hat: ſol-ſtändig 1, 28.

mm. 14—15. Jahrh. — K. hat: der ſtam 135. 145. ſtym 141. nym ab 141. lam 145.

15. Jahrh. — B. hat: die ſtymm 1. Moſ. 4, 23. Tob. 2, 21. ſtumm Pſ. 38, 14.

16. Jahrh. — A. hat: Stamm 169a. — L. hat: from 1. Moſ. 6, 9. Ez. 33, 12. frum Ez. 16, 52. mit einer ſtim 2. Moſ. 24, 3. — Sm. hat: der ſtam 74. from 273. flamm 136. — S. hat: das Lam I. 77a. — D. hat: ſtamm 3. Moſ. 25, 47. grim 4. Moſ. 32, 14.

17. Jahrh. — O. hat: Flamm, Stamm, Lamm. — Fg. hat: tumm.

nn. 14—15. Jahrh. — K. hat: wann (denn) 129. 134. 141. 250. wen 149. gewan, began, zeran 132. gan, beſan, kan, zeran 140. chan 145. zeriſſenn 152. lebenn 153. habenn 154. ſueſſenn 156. morgenn, ſinnenn 157. verbrenn 143. verpren 135. ſunn 135. 139. 153. ſynn 143. prunn 165. dar jnn (darin) 137.

15. Jahrh. — Do. hat: amptman 129. — Bh. hat: hauptman 5, 225. holcz waz pran 5, 519. er pegan 5, 609. — Ds. hat: Mann 201. bis an das Kúnn 349. — B. hat: dem mann 3. Moſ. 21, 3. diſem maň 1. Kön. 25, 25. kouffmanſchatz Nehem. 10, 31. warinn Richt. 16, 5. mynen namenn 1. Kön. 24, 22. — C. hat: ſünn I. 30, 106. mit ſynn II. 25, 28. die mynn II. 21, 61. dynn (drinnen) II. 11, 18. — Es. hat: wann 44a. — Br. hat: jnn ſinr táſchen 116. — G. hat: die ſpinn s 178a. ſaurbrunn s 229b. die áſchenn g 67b. den fögelenn g 46b.

Digitized by Google

16. Jahrh. — T. hat: ſynn 1, 52. ewr leben 10, 83. irs lebenns 1, 29. ſagenn 4, 81. offenn 5, 45. — Ag. hat: ynn eynem mörſer 77. ynn ſtedten 1. dünn 187. — A. hat: er kan 346ᵃ. Tochtermann 33ᵃ. — L. hat: ein from Man 1. Moſ. 6, 9. Ackerman 1. Moſ. 4, 2. Waſſerbrun 1. Moſ. 21, 19. wenn 1. Moſ. 22, 5 u. ö. denn 1. Moſ. 21, 26 u. ö. — Sm. hat: er kann 256. — W. hat: der mann 89ᵇ. Hauptman 102ᵇ. — S. hat: ich kon (kann) II. 70ᵃ. kan I. 16ᵃ. IV. 21ᵇ. jr prunn I. 11ᵇ. brun II. 15ᵃ. Mann I. 68ᵇ. Hauptmann I. 14ᵇ. Feldman I. 15ᵃ. vnſin I. 68ᵇ. widerſpan I. 83ᵃ. — Rg. hat: geſonn(en) : gewonn 5.

17. Jahrh. — O. hat: kan, Mann, Man, jedermann, Bann, dann, Begin, Gewin, Gewinn, Sinn, inn, Sonn. — Fs. hat: dan 1. dann 8. kan 7. Man 1. wenn 8.

rr. 14—15. Jahrh. — K. hat: herr 131. dürr 132. verr 138.

15. Jahrh. — G. hat: der herr g 160ᵃ.

16. Jahrh. — A. hat: Geſchirr 31ᵇ. ein plerr vor den augen 341ᵃ. — Sm. hat: dörr 521. — Ts. hat: unverr von Straßburg 18. — D. hat: geſchirr 2. Moſ. 11, 2. — S. hat: dürr I. 85ᵃ. das plerr II. 27ᵃ. ein geplerr III. 30ᵃ.

pp. 15. Jahrh. — C. hat: zu der lüpp (Zauberei) II. 50, 10. — G. hat: in irem wepp (Gewebe) s 178ᵃ. — S. weiter §. 162.

tt. 14—15. Jahrh. — K. hat: got 128 u. ö. die pit 130. 149. pitt 131. 149. den ſnyt 132.

15. Jahrh. — K. hat: pitt ich 195. — Do. hat: got 34. — Ds. hat: in der Statt 201. — B. hat: in die ſtet 1. Mach. 11, 2. alle die ſtett Joſ. 11, 12. got 1. Kön. 9, 9 u. ö. — C. hat: hett erloßt II. 33, 22. got II. 3, 136. Zilſtatt II. 76, 18. — Es. hat: got 51ᵇ. gott 2ᵃ. 68ᵃ. — Wt. hat: die gött 10ᵃ. — Br. hat: blutt vnd bloß 259. ſäderwatt 129. — G. hat: todbett b 47ᵃ. gebeett, gebeetes g 12ᵇ. nitt g 7ᵇ u. ö. mitt g 70ᵇ. blutt vnd bloß g 133ᵃ. got g 42ᵇ u. ö. gott s 106ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: ein pot 5, 97. — Ag. hat: got 1. 5. — A. hat: jhre Stätt 10ᵃ. die Statt 65ᵇ. Werckſtatt 18ᵇ. Bitt 50ᵇ. Gott 52ᵇ. — Fg. hat: der lender vnd ſtett 2ᵇ. ſtätt 7ᵇ. — L. hat: Gott 2. Moſ. 18, 4. ein Narr ſchütt ſeinen Geiſt aus Spr. 29, 11. eine ſchut 2. Kön. 20, 15. mein tritt Pſ. 73, 2. ſatt Spr. 1, 31. ſat Pred. 1, 8. fett 2. Kön. 6, 13. ein Blat 3. Moſ. 26, 36. — Sm. hat: das gebott 3. diſe ſtatt 41. 88. blutt 546. — Ts. hat: das Gebätt 39. — S. hat: dein Bitt I. 73ᵃ. Bett III. 44ᵃ. Bet II. 21ᵃ. Statt I. 19ᵇ. Stat II. 26ᵃ. got I. 11ᵇ. Gott I. 6ᵇ. Bott (Bote: Gott) II. 11ᵃ. 12ᵃ. ein Schatt II. 64ᵇ. — D. hat: Gebett Tob. 7, 13. an ſons ſtat 2. Moſ. 2, 10. die ſtett Jud. 2, 12. ſein Bett 1. Moſ. 49, 4. ſatt Spr. 1, 31. ſat 3. Moſ. 26, 5. Gepott, Gepot Pſ. 119, 32. 27. Bitt Spr. 28, 27.

17. Jahrh. — O. hat: hat, hatt, Statt, ſatt, Blat, Statt (Stätte), Spott, Spot, Gott.

Anm. 1. Das auslautende nn in der Flexion iſt beſonders zu beachten. Weinhold führt S. 17 aus Haupt 8, 468. 469. 470. an: großenn, ſchalenn,

Digitized by Google

andirnn, vrowenn, ann, vornn und fügt bei: „Ueberhaupt werden alle Flexionen auf -en in vielen Handschr. des 15. Jahrh. und manchen Drucken des 16. Jahrh. mit doppeltem n bezeichnet.“ — Ih. hat in seiner Grammatik die Flexionskonsonanten n, r regelmäßig verdoppelt: Wörterr, Bücherr, Wörternn, Büchernn, die fürnemstenn ꝛc. Viele nn für nen s. bei ein, kein, mein, dein, sein §. 329. 331.

Anm. 2. Das ff und das tt nach langem Vokal oder nach einem andern Konsonanten, wie: er schuff, das wortt u. a. sind bei der Verdoppelung von f (§. 169 f.) und t (§. 342.) nachzusehen.

§. 35.

2) Verdoppelung im Inlaut.

Hier bleiben natürlich jene Wörter weg, in denen die Verdoppelung schon in der alten Sprache begründet ist. Dahin gehören u. A. die Verba mit mm, nn, ll, rr der 1., ferner viele Verba der 5. und 6. Konjugation, worüber unten das Nähere nachzusehen ist. — Hier kommen zunächst nur mm und tt in Betracht.

mm. 14—15. Jahrh. — K. hat: gesammet 141. krummez, tummez 128. ammen : flammen 138. nympt, nemment 180. 181. himel 152. hymmel 161. 162. hymel 129 u. ö. iamertal 131. 135 u. ö. ymmer 129. 135. ymmermer 135.

15. Jahrh. — Do. hat: somtlich 146. nochkomeling 144. — Bh. hat: iammer : kammer 9, 817. iomer : komer 3, 19. ualkummenheit 2, 45. nümmer 2, 70. nümmermer 9, 919. do wert er grymmen 9, 300. — Ds. hat: Komlichkeit 183. Kommlichheit 322. sy weren kommen 243. die Flucht nemmen 237. jemmerlich 349. — B. hat: himel 1. Mos. 1, 1. den sumer Ps. 74, 17. iamerkeyt 1. Mos. 3, 16. mach soler vnd kämer 1. Mos. 6, 16. genomen Jud. 16, 23. ein samenung 1. Mach. 5, 16. gestimmelt 1. Kön. 5, 5. ein krummes holtz Weish. 13, 13. ich verstumpft Ps. 39, 3. — C. hat: vernomen : bechomen I. 113, 18. kommen II. 30, 95. von der hebammen II. 75, 248. tümmeling II. 85, 219. jammer I. 7, 34. iammers qual I. 23, 57. — Es. hat: sumer 123b. er hat genommen 10b. hymel 25a. himel 11a. jamers 10b. — Wt. hat: kamer 28a. jamer 31b. din ring kumpt niemer ab minen fingern 23b. — Br. hat: summer 202. — G. hat: hymel s 230b. hymmel s 197b. summer b 174b. den frummen b 24a. ankommet g 65a. immer s 43b. hemmer s 113a. nimer s 112b. 113a. iamer s 126b. jomerkeit s 39a. iomertal b 139b.

16. Jahrh. — T. hat: vernomen 4, 34. khomen 4, 33. bekhümern 4, 23. versamelt 4, 64. himel 5, 11. iamer 4, 50. — Ag. hat: frommer leute 33. der frummen 99. zů trymmer 209. — A. hat: nemmen 100a. jammer 16a. — Fg. hat: himel, himmels 2b. sommer 5b. jamer 11a. — L. hat: frúmer Ez. 16, 52. fromkeit Spr. 20, 7. es bekúmert jn 1. Mos. 6, 7. das glimmend Tocht Is. 42, 3. das glúmend Tocht Matth. 12, 20. es wird dich im Bauch krimmen Offenb. 9, 9. Lemmer 1. Mos. 21, 28. wimmeln 2. Mos. 8, 3. ein gros

Digitized by Google

gemúmel Joh. 7, 12. das das Volck solchs von jm múmmelte Joh. 7, 32. Kúmel Matth. 23, 23. auffsamelen 3. Mos. 19, 19. Es samle sich 1. Mos. 1, 4. ankomen 1. Mos. 19, 19 u. ö. es war sie zittern ankommen Marc. 16, 8. in der Sommerleube Richt. 3, 20. es jamert Richt. 2, 12 u. ö. — Sm. hat: genommen 62. iemerdar 49. nümmer 8. stammen 66. kamer 68. grimmig 84. — W. hat: Himmel 23ᵇ u. ö. himel 25ᵇ u. ö. jamer 25ᵇ u. ö. verdamnis 96ᵇ. — Ts. hat: Harkommen 23. — S. hat: Himel I. 7ᵇ u. ö. himlisch I. 3ᵃ. Schlafkamer I. 13ᵇ. Gedúmpel I. 38ᵃ. Getúmmel II. 64ᵃ. grißgrammig II. 12ᵇ. brumbstu I. 3ᵇ. er kompt I. 4ᵇ. immer I. 6ᵇ. jammert I. 75ᵇ. — D. hat: himels 1. Mos. 7, 11 u. ö. — Rg. hat: Fromn : komn 4. jemmerlich 37.

17. Jahrh. — Ar. hat: Himmel 8. himlisch 14. Liebesflamme, nimmermehr 251. — O. hat: zusammen, kommen, genommen.

tt. 14—15. Jahrh. — K. hat: gotes 131 u. ö. gottes 147. den götten 136. götlich 140. 141. göttlich 156. piten 131. 150. bitten 149. 151. mikler 141.

15. Jahrh. — Do. hat: synen setelen 122. di heiligin stete 35. gotis 33. bespotten 106. — B. hat: beschattigen Luc. 1, 35. umbschátiget Marc. 9, 6. das vnwitter Spr. 10, 25. dines váttern 3. Mos. 18, 14. des vetters 2. Mos. 25, 49. plater 3. Mos. 13, 2. einen betrisen Matth. 9, 2. vnser bettlin Hohel. 1, 15. — C. hat: ze fratten (schlechten) seitten II. 56, 96. — Es. hat: von pösen sitten 1ᵃ. gottes 21ᵃ. got der göter 51ᵇ. — Br. hat: vngewitter 241. báttlens 202. — G. hat: bletter g 53ᵇ. nach den gebotten s 81ᵃ. vatter s 128ᵃ. vater 36ᵃ. den botten, sein pottschafft g 24ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: einen botten 5, 80. — Ag. hat: Stótte (Städte) 424. haußuatter 68. vberschúttet 1. — A. hat: Vatter 10ᵃ. aus vátterlicher liebe 11ᵃ. ersáttiget 32ᵃ. Stattmauwer 56ᵇ. Zittwer 30ᵃ. verbotten 11ᵇ. — Fg. hat: Gotsheuser, Gottsheúser Fw 36ᵇ. — L. hat: Bottschafft 2. Kön. 18, 31. der Gottlosen Spr. 10, 3. sie schútten eine schut 2. Kön. 20, 15. untertretten 1. Mos. 27, 36. 4. Kön. 10, 19. Vater 1. Mos. 27, 6 u. ö. Fettigkeit 1. Mos. 27, 28. sie betten sie an Richt. 2, 12 u. ö. — Sm. hat: vatter 51 u. ö. ettliche 158. etlich 155. den stetten 3. — W. hat: gottsfürchtig 53ᵇ. — Ts. hat: das Státtli 32 u. ö. abtretten 45. — S. hat: Vatterland III. 17ᵇ. vátterlich III. 7ᵃ. Landtbúttel II. 9ᵃ. Landpútel II. 6ᵇ. in der schmitten (Schmiede) II. 68ᵇ. der Settel III. 72ᵃ.

17. Jahrh. — O. hat: Schatten, umbschattet, Vette, Ketten, Sitten.

Anm. Immer, nimmer, Jammer, Mutter hatten früher langen Vokal (mhd. iemer, niemer, jâmer, muoter).

Digitized by Google

Erſtes Kapitel.

Einfache Vokale und Umlaute.

§. 36.

Nach dem Vorausgeſchickten iſt es nicht nothwendig, ja auch nicht einmal thunlich, in nachfolgender Erörterung die langen und kurzen Vokale zu ſcheiden. Das hier und da Nothwendige ſoll bei den einzelnen Vokalen bemerkt werden. Vgl. noch die Reime im „Anhang“.

§. 37.

A. Von den mir bekannten Schriftſtellern des 15—17. Jahrh. macht nur Wt. einen Unterſchied zwiſchen langem und kurzem a, indem er jenes ä ſchreibt und bei dieſem die zwei Strichlein wegläßt, z. B. läſſen, wägen, hät, häſt, rät, näch, frägen, ſträfen, ſchläffen (für ſchläfen), wärlich, getän, genäde, wäffen, do ze mäl, jär, ſy bätent, ſy gäbent, jämer; dagegen: der wagen, machen, ſagen, narung, er gab, der name, die ſchare, laden, tragen. Dieſer Unterſchied iſt meiſtens, nicht immer gewahrt.

Im Ahd. und Mhd. zeigt ſich hier und da ein Wechſel des a mit andern Vokalen, namentlich mit e und o. Aehnliche Vertauſchungen begegnen uns jetzt in größerer Zahl, bis erſt allmählich gegen Ende des 17. Jahrh. das a eine feſte Stelle gewinnt.

§. 38.

1) a für früheres a, meiſt jedoch â, ſpäter a, o.

Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, in denen im 15—17. Jahrh. ſich o ſtatt â findet, ſtehen §. 64; andere mit au ſ. §. 111.

14—15. Jahrh. — K. hat: an (ohne) 130. 135. 154. anderswa 151. mane (Mond) 167.

15. Jahrh. — Do. hat: ane 58. 130 u. ö. andirſwa 43. an deme mantage 115. — Bh. hat: an (ohne) 2, 46. 49. des waſſers ſtram 1, 22. — Ds. hat: ahn Recht 81. vff des hl. Rychs Stramen (dem Rhein) 73. — B. hat: mit den wercken des kats vnd des ziegels 2. Moſ. 1, 14. von dem kat 1. Kön. 2, 8. mit dem katigen ſtein Sir. 22, 1. wahin gee wir Jer. 15, 2. wahin für wir ſy 1. Mach. 3, 50. ſie fragen da heim ir man 1. Kor. 14, 35. warinn er hab die groſſen ſtercke Richt. 16, 5. wenn der gantz lyb wer daz aug wa iſt das gehör 1. Kor. 12, 17. wa mit werd wir bedecket Matth. 7, 3. die da werdentt gelaſſen Iſ. 17, 9. den ſamen 1. Moſ. 1, 11. der atem 1. Moſ. 7, 22. des waffen Ez. 21, 9 u. ö. den tram Luc. 6, 42. ein hocher tram Eſther 5, 14. die branber vnd die dorn Iſ. 5, 6. branberſtude Iſ. 7, 24. die braunperſtuden Iſ. 24, 4. — C. hat: in neides bal (Gebell) I. 20, 63. dein leib iſt ran (ſchmächtig) I. 133, 50. — Es. hat: ſame (Samen) 2b. — Wt. hat: etlich manot 7a.

Digitized by Google

des manes (Mondes) 180ᵃ. ane das 10ᵃ. katig 167ᵃ. ſchlaffkamer 28ᵇ. laſſen 99ᵃ. verlaſſen 106ᵇ. ſy gaben 188ᵃ. — G. hat: im kat g 125ᵇ. der abend g 83ᵇ. nach den gebotten s 81ᵃ. die maßen (Narben) s 145ᵃ. an gezwang s 51ᵇ. es gat b 162ᵇ. er verlat b 9ᵃ. wa die faul des hailligen glaubens hingang g 68ᵇ. wa du magſt, ſo biß dienſtper g 37ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: dyſer wahn 304. — A. hat: Rheinſtram 131ᵇ. Rheynſtram 20ᵃ. ein wahn 268ᵇ. — Fg. hat: Rheinſtram 18ᵇ. im kat Fw 43ᵃ. — L. hat: argwahn 1. Tim. 6, 4. — Sm. hat: leynwat 387. — Sl. hat: am Rheinſtram 14ᵇ. — S. hat: ich wil eingan I. 3ᵇ. kleinat I. 8ᵇ. Stram II. 90ᵃ. jr zu dratz II. 33ᵃ. — D. hat: Kadt (Koth) 1. Kön. 2, 8. — F. hat: der ſtram 177ᵃ. 237ᵃ. im kaht 126ᵃ. mit kat 177ᵇ.

17. Jahrh. — Z. hat: vor falſchem wohn 1, 283. Kath 1, 312. Koht 2, 44. — Fl. hat: der eitle wohn 103. eiteln wahn 159. — Gm. hat: mit ſeinem kath 259. — Hg. hat: argwahn, argwohn 6, 20.

Anm. a für früheres â, âw, ſpäter au, ſ. §. 110.

§. 39.

2) a für früheres a, ae, e, ë, ſpäter â, ô, e.

Schon mhd. findet ſich a für e: gagen Alex. 1966. in gagene Alex. 162. zegagene Nib. 1621, 2. strange Ruol. 267; a für ë: har bei einigen Dichtern, z. B. Reinh. 1171; a für è: karte, verkart von kêren bei einzelnen Dichtern, z. B. Vrib. Trist. 298. larte von lêren. S. Frommann zu Herb. 60. Grimm I, 130. Hahn: mhd. Gramm. I, 3. — Die Volksmundarten haben noch heute viele a für e, ë, ſ. Schmeller §. 183. Weinhold Dial. S. 22. 26. 27. meine nhd. Gramm. I. 1, §. 27.

14—15. Jahrh. — K. hat: genadig 130.

15. Jahrh. — Bh. die zwalff poten 2, 287. zwölff hundert 1, 32. — B. hat: die krafft das höchſten wirt dich beſchattigen Luc. 1, 35. ein wyß wolcke beſchättiget ſie Matth. 17, 5. — C. hat: wald : gezalt (gezählt) II. 54. — Br. hat: Vnd all ſyn schätz würt fürhar bringen.

16. Jahrh. — S. hat: kein haller II. 33ᵃ. du ſolt dich ſchamen (: Namen) III. 55ᵃ. — Ts. hat: von ſchlächtem Harkommen 23. die zoch Er harfür 23. haruß 34. harum 38. diſer Künig Rudolf was ein harwer hinderhebiger Mann 239. — F. hat: Haller 218ᵇ. Heller 219ᵃ.

§. 40.

3) a für früheres o, ô, ſpäter o.

Schon im 12. Jahrh. haben meine Hymnen: der geweltic mit warte (qui potens verbo) XCIV. 5, 1. Auch mhd. kommt a für o vor: dart Strick. kl. ged. IV, 227. haln Gen. 70, 33. erhalen Ruol. VI. ſ. daſ. W. Grimm. verwarren Walth. 34, 18. van Trist. 583. warden Ulr. Frid. 117, 13. wal Ausw. 241, 6. sal Siebensl. 704. Vgl. Grimm I, 130. Hahn: mhd. Gramm. 1, 3. Nach Grimm I, 253 iſt a für o niederdeutſch und von da in die mitteldeutſchen Dialekte übergegangen, in denen es ſich aber

Digitized by Google

schon sehr frühe findet. S. weiter Weinhold Dial. S. 24. Schmeller §. 316. unten §. 63. 64. und den „Anhang" über die Reime.

14—15. Jahrh. — Mone (Schspl. I, 71.) hat: sal, wal, gewanheit. — K. hat: die tatten (Todten) 153. hach 155. er begas, vmbslas, rat, nat 158. van 173. thran (Thron) 176.

15. Jahrh. — K. hat: krane (Krone) 200. grasse (große), genamen (genommen) 201. — Do. hat: adir, ader (oder) 41. 48. 78. — Bh. hat: waz vmb in aber uar (vor) im lag 5, 49. haffart 2, 168. refarmirt 2, 182. mancher symanni 2, 185. ir nam ich affenpare 1, 36. des (Baumes) talden 2, 3. ualkummenheit 2, 45. van gotlicher volkummenhait 2, 84. valendet 2, 146. der hahen maister 2, 42. in hohen schuln 2, 68. mit grasser fraise 5, 596. grasmechtig 2, 109. der grassen schand 4, 34. dy liess er slahen tate 5, 46. dy slugen leut ze tot 5, 414. da daz der kunig harte (hörte), dy sprachen dise warte 5, 143. 146. auff den rassen (Rossen) 5, 205. ros vnd leut 5, 251. Murat sein swager dez wal gunnend waz 5, 88. uorhaf vnd graben 5, 493. dach (doch) 2, 59. — B. hat: ich laß zů den ersten harnischer (Hornisse) 2. Mos. 23, 28. der dann (Ton) des fliegenden laubs 3. Mos. 26, 36. — G. hat: da sye aller speiß on gesein ist s 174b.

16. Jahrh. — Ag. hat: die katz tapt mit der pfaten 131. — A. hat: die paldreten die Leut 23b. sie wolten vngepoltert seyn 25a. — S. hat: das seins lebens ward verschant (: hand) I. 5b. schan (schon : Mann) I. 23a. gewant (gewohnt : Vatterland) III. 17b.

Anm. Bh. hat auch: man walt wänn (wollte wähnen) 5, 195. Die Anomala wollen, sollen, mögen s. §. 386.

§. 41.

4) a für früheres u, û, später a, u, au, âu.

Hierher gehören nur wenige Wörter. Andere, zum Theil dieselben, mit au, aw s. §. 108. S. noch Schmeller §. 157 f.

K. hat: purpar 158. purpur 200. púrpúr 193. das sy gar cham (kaum) genas 157. (Schon mhd. koume und küme.) — B. hat: ich waß ein Brüder der tracke vnd eyn gesell der strassen Job 30, 29. — C. hat: das wirt gar oft versambt von der hebammen, die ir gambt II. 75, 248. — S. hat: versambt (: verdambt) II. 58a.

Anm. Das allmählich sehr veränderte Nachbar s. §. 306.

§. 42.

5) a für früheres ou, öu, uo, später au.

Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit au, aw s. §. 109., mit ou §. 132.

14—15. Jahrh. — K. hat: gelab, betab, rab, stab 143.

15. Jahrh. — Bh. hat: unglaben 2, 197. talden und ach este 2, 3. habtman 5, 222. die wurden all verkaffet 9, 203. dy haschreken 5, 688. — B. hat: ein yeglicher güter bam Matth. 7, 17. bamgarten

Digitized by Google

2. Kön. 13, 26. ein zam Is. 24, 13. sie hielten ir sâm (Säume) Jer. Kl. 4, 14. knoblach 4. Mos. 11, 4. — C. hat: in schlauffes tram (Schlafes Traum) I. 24, 40. in ainem pamgarten II. 7, 29. so hab ich doch ain taben syn II. 72, 2. — Es. hat: die schüfling der pámen (Bäume) 43ᵃ. weirach 17ᵃ. — G. hat: weirach g 36ᵇ. knoblach b 172ᵇ.

16. Jahrh. — S. hat: Knoblach II. 35ᵇ. opffer than I. 3ᵇ.

§. 43.

6) a für früheres e, ei, später i, ei.

Hierher gehören nur einige Wörter. — Bh. hat: dy halgen (heilige) geschrifft 2, 191. — B. hat: den honigsam Ps. 19, 11. der hönigsam Spr. 24, 13. — C. hat: trachter (Trichter) I. 35, 26.

§. 44.

Ä, E. Unser e hat jetzt drei mhd. geschiedene Vokale zu vertreten: das lange ê, das kurze e (den Umlaut des kurzen a, schon mhd. oft ä geschrieben s. §. 48.) und das aus i entstandene gebrochene ë. Das mhd. lange â lautet dort um in æ (ae, ä). Später mischten sich beide Umlaute, so daß ä (ă) den Umlaut von a und â, aber auch e den Umlaut von a und â ausdrückt. Bei Wt. wird das umlautende a bald ä, bald e geschrieben, ohne genaue Beachtung der frühern Länge oder Kürze; doch scheint das lange a mehr in ä, das kurze mehr in e umzulauten. Bei andern Schriftstellern ist die Erinnerung an den mhd. Gebrauch ganz geschwunden. Die ältern Grammatiker sind auch nicht ganz genau. Nach Ao. S. 9 hat e eine dreifache Aussprache: eine volle im Auslaut: ich lebe, das hause, eine milde wie das e im franz. grace, dann eine höhere wie ä, besonders vor c, m, n, p, q, r, s. Die Aussprache ä weist Hs. S. 10 besonders der Schlußsylbe zu: der, wer, Wasser, Mahler. Sch. tadelt S. 204 e für ä: Greber für Gräber. In K. kommt oft ë vor, das meist für den Umlaut des langen â (æ, ae), zuweilen aber auch für den Umlaut des kurzen a (e) steht. Bei einigen, besonders oberdeutschen, Schriftstellern steht ä, â für ë. Einigemal steht e und ä, â für andere Vokale.

Anm. 1. Die Schreibweise ä und â ist schwankend, doch älter und gebräuchlicher ist, wenigstens in den Drucken, â. In neueren Abdrücken, z. B. von C. und Bh. steht ä. Die Handschrift von K. aus dem 14—15. Jahrh. hat regelmäßig ä, die aus dem 15. dagegen â.

Anm. 2. Daß nach kurzer Wurzelsylbe das mhd. e der Ableitung und Flexion stumm ist und nicht gehört wird, nach langer nur tonlos und also deutlich vernehmbar, mag hier kurz erwähnt werden, weil dies noch im 15. Jahrh. mehrfach wahrnehmbar ist.

§. 45.

1) á, ă, e, ee für früheres ë, später e und ä, zuweilen ö, ü.

Schon mhd. führt Grimm (Gramm. I. 131.) an: trähtin Kl. 1410. sähs Roth. 1034. und das fremde, aus paraîredus, paredrus entlehnte pfäret, pfärt, das fast immer auf wërt, gërt reimt. Aus dem 14. Jahrh.

Digitized by Google

führt Weinhold S. 10 aus einer Handschr. von 1347 (bei Haupt I, 117.) an: wâlt, sâhsten. — Vgl. Weinhold Dial. S. 37 und unten §. 78, wo zum Theil dieselben Wörter mit ô stehen.

14—15. Jahrh. — K. hat: geperen 137. geperer 178.

15. Jahrh. — K. hat: gepererin, das swert 205. — Do. hat: sperisen 61. — Bh. hat: in iren alten zesen (Stürmen) 2, 183. — Ds. hat: rechen 123. der Bár, dem Báren 184. jemmerlich hort man sy (die Menschen) pleren 349. und wárte derselbe Sturm lang 317. — B. hat: degel 2. Mos. 38, 3. dz schmer 2. Mos. 29, 22. der kefer 2 Mos. 11, 23. Is. 33, 4. der káfer Ps. 105, 34. der Ber 1. Kön. 17, 34. Ps. 80, 14. den beren 1. Kön. 17, 36. rechent den rachsal 1. Mach. 2, 67. du wirst geberen 1. Mos. 3, 16. Luc. 1, 31. gehellen Richt. 11, 28. gehállen Richt. 11, 17. die stymm des blerenden Tob. 2, 21. in der trátschung (Dreschtenne) 4. Kön. 13, 7. der hewschráck kam Ps. 105, 34. der schrácke viel in alles volck 1. Mach. 7, 18. das gewelb Spr. 20, 26. des pfárdes Sir. 23, 30. — C. hat: das solt got an mir rechen II. 29, 192. ain sältzam gast I. 11, 54. — Es. hat: ain pere 2^b. magstu dich gerechen 35^a. — Wt. hat: geberen 47^b. voll aissen vnd geschweren 181^a. báren 178^a. vol máles 188^b. mit tremeln 181^a. mit hültzin trámeln 177^a. das gebreng diner pferten 142^a. — Br. hat: durch rág vnd schne 241. vß dem stágenreiff 221. eyn wáttertrentsch 202. im summer báttlens er sich nert 202. fáderwatt 129. fáderspyl 102. wágscheid 122. für mund noch kálen 86. eyn spácht 118. bergenschmár (Sauschmalz) 206. das man jm landt vmb báchten far 195. — G. hat: eines beren b 54^b. ein ber b 33^b. Lazarus war voll geswer g 157^a. eyssen vnd geschwer s 193^a. in dem gewelb s 186^b. pfárd g 124^a. pferdt g 104^a. — Mone (Schspl. I, 59. vom J. 1468) hat: schrácken, wárffen.

16. Jahrh. — T. hat: der per 27, 6. der peer 27, 18. mit der wer 19, 39. zů der weer 19, 69. das leger : jeger 13, 3. das er im lanngt seinen schafft heer : ieger 20, 63. — H. hat: gebern 30^a. — A. hat: hat gewáret ein Jar 12^a. wáhret viel Tage 190^b. er gewehret jn seiner Bitt 50^b. Beren 25^b. Bárn 31^b. lehrnen 145^a. (Ge-)Beht 204^b. máhlig (mehlig) 190^a. niemand an den Dornen Weintrauben láfen kan 346^a. wie ich in den Freiheitsbrieffen geláfen hab 346^a. die gelesen haben 348^a. von Bách vnd Schwefel 332^b. — Fw. hat: er láß, stálen. — L. hat: Kinder geberen 1. Mos. 3, 16. ich wil rechen 1. Mos. 9, 5. ein Beer 1. Kön. 17, 34. Spr. 28, 4. 15. den Beeren Is. 11, 7. den Beren 1. Kön. 17, 36. — Sm. hat: stráben 7. sie strábten 36. sie strebten 58. sein láben vnd wásen 1. gelágen 2. gelegen 6. er hat veriáhen 86. syne ratgáben 102. rágen (Regen) 564. mál (Mehl) 521. mel 539. ein áben spyl 35. das schwárdt 48. schwert 49. wáder 1. weder 6. der Bár 17. Beren 359. — W. hat: er rächet 194^b. er rechet We 8^b. — Ts. hat: gewásen 6. Abwásen 39. ir láben lang 6. jr Láben 16. 31. Leben 25. von schlächtem Har-

Digitized by Google

kommen 23. Ubergábung, iſt geſchähen, ſähen, geſähen 40. Sägen, Gebätt 39. wäderer Künig 32. wederer 81. Fläckh 3. Täller-ſchläckher 28. — D. hat: geperen 1. Moſ. 3, 16. bäſim 4. Moſ. 4, 14. — S. hat: werbel (Wirbel) II. 51ᵇ. — F. hat: Stäler vnd Häler 268ᵇ. entbären 63ᵃ. das Geſchwer 69ᵃ. geſträmten ſammat 279ᵃ. wärwellen (wirbeln) 122ᵃ. — Rh. hat: läſen I. 1, 1. der Bär II. 1, 6. des Beeren I. 1, 4.

17. Jahrh. — Ar. hat: Bären 179. — O. hat: geſchehen : verjähen, Kähle. — Z. hat: ein Bär 1, 76. — Rs. hat: ein Beer 130. — Fs. hat: Bär 70. verhälet 65. 172. verheelen 127. — Zs. hat: abmäſſen, Abmäſſung 80. — Hg. hat: ſcheel, mit ſchälem blick 4, 136. verheelen 4, 80. verhöhlen 4, 144. ſtehnen 2, 71. kähle 1, 2. aus ihrer kälen 2, 16. ein bete (Beet) 4, 11. beete 4, 286. bäth 1, 150. — Lhs. hat: Läger Cleop. 1, 33. 359. 377. Lager 1, 201. ſchäl ſah an 1, 243. Es läſt ſich Fürſt Anton nach keiner Richtſchnur mäſſen (: vergeſſen) 1, 284. (die Inf.) einſchäncken, nähmen, zumäſſen Cleop. 1, 1006. 1007. 1024. Bländung, lägt, pflägt, Schälſucht Agrip. 5, 67. 8. 578. 355. — Sp. hat: zerbärſten 3, 7. das Gewehr, Gewähr 2, 30. einen Bären 3, 12. einen Beeren 4, 12. auffwerts 1, 18. auffwärts 1, 131.

§. 46.

2) e für früheres i, ſpäter i und ie.

Dieſes e für i iſt aus dem Niederdeutſchen ins Mitteldeutſche eingedrungen, ſ. Grimm I, 225. 258.

Die mittelrheiniſchen und mitteldeutſchen Mundarten verwandeln noch heute oft das i in e. Schmeller S. 60 f. Weinhold Dial. S. 31. meine Gramm. I. 1. §. 28. Vgl. noch unten §. 58. 128. Schon im 12. Jahrh. haben meine Hymnen neben unsinnig auch einmal CVII. 3, 4: wizenaeres vnsenniges (tortoris insani). Die Vorauer Handſchr. (12. Jahrh.) hat: vesce 355, 5. seben 334, 26. Schon ahd. findet ſich scëf, schif.

14—15. Jahrh. — Mone (Schſpl. I, 72.) hat: bede (Bitte) 20. rehten 818. rehter 842. — Do. hat: die wedirſpennigen 98. an der widerruerte 33. zcu nedercleideren 51. den vrede (Friede) 35. des vredes 35. von czegenuellen (Ziegenf.) 52. — Vor großer müedekeit vnd leide leite (legte) ſi ſich neder. Crescentia bei Wackernagel 995, 25.

16. Jahrh. — T. hat: das ſcheff, das ſchiff, beides ö. — A. 289ᵃ. Ag. 478. haben: das feber, Feber. — L. hat: im erdenen Tigel Pſ. 12, 7.

17. Jahrh. — O. reimt: Herren : verwerren.

§. 47.

3) á, ä, e, ee für früheres ë, ſpäter e.

Die Ausſprache des æ = ë iſt altoberdeutſch, ſ. Grimm I, 103. Schmeller S. 47. Weinhold Dial. S. 38.

Digitized by Google

Außer den hierher gehörigen, schon in §§. 13. 24. angeführten zahlreichen Beispielen mit ee und eh, sind hier zwei Wörter mit ä, á statt é zu beachten; bei Bh.: sein zwân sün 5, 139. und bei F.: Zähe 8.

Anm. Das veränderte Demuth s. §. 127.; Fieber, Spiegel, Priester §. 128.

§. 48.

4) á, ä, ë, e, ee für e, den Umlaut des früheren a, später ä, e, ö.

Was die Schreibung betrifft, so findet sich schon mhd. oft ä für e. Grimm führt (Gramm. I, 131.) an: schämlich Wh. 321, 25. tägelich Greg. 2017. zäglich Wh. 273, 14. schädelich Greg. 1106. mähelschatz Parz. 439, 22. mähte: geslähte Mar. 150, 12. ähte: geslähte Wh. 418. ähten Wh. 417, 21. nähte Parz. 592, 2. vrävel Parz. 437, 12. näpfe Parz. 84, 24. väzzelîn Greg. 826. brâckelîn Parz. 446, 26. spärwære Parz. 722, 19. märderîn Parz. 588, 17. schärpfer Parz. 90, 11. schärpfe Parz. 616, 6. härpfe Parz. 623, 23. ärmeclich Parz. 481, 2. vlänsel: gränsel Parz. 113, 25. gänzlichen Greg. 481, 2. Kärlinge Rol. 48, 14. swänne Rol. 78, 10. dänne Kl. 1028. hände Nib. 609, 3. vlände Kl. 993. jäger Nib. 874, 3. — Vgl. weiter §. 77., wo mehrere Wörter, die hier mit á, e stehen, mit ó, ö geschrieben sind.

Hier können sehr zahlreiche Beispiele angeführt werden. Ich beschränke mich auf eine geringere Anzahl, meist solcher Wörter, welche heute mehr oder minder abweichen, und verweise weiter auf die umlautenden Deklinationen, Komparationen, Diminutionen und auf die den Umlaut bewirkenden Bildungen mit -ig, -lich, -el u. a.

14 — 15. Jahrh. — K. hat: mâchtig 184. 185. allmêchtig 148. mähtikhait 135. übermächte 167. mägdleich 137. täglich 140. 151. 192. die täg 142. gänczlich 142. väterlich 151. den vätern 182. schedlich 134. 139. 147. kreftig 168. czärtlich 179. ängstlich 153. czäher 190. geslächt 187. geslêchte 167. die slege 154. die geng 157. (Ge-)seng 141. kemph 152. hend 140. 154. 159. kämlein 184. vmbvengel 131. gedreng 141. krenczt, glenczt 167. zwelf 139. leschen 151. erwelt 137. 161. sterk 141.

15. Jahrh. — K. hat (nur e): tegleich 203. vetterleich 202. schentlich 200. taylhefftig 201. taylhaftig 105. felschlich 203. grebnüs 194. krefften 198. lenger 199. geschwetz 200. — Do. hat (nur e): an der widerwerte 33. die welunge 163. er hatte erwelt 34. die heiligin stete 35. daz si glensternde louffen 35. crefftig 43. an den berten 53. di welde (Wälder) 62. secke 119. zcu iormerketen 78. an synen setelen 122. an den ermelen 128. abehendig 147. bennig 67. semftikeit 64. gromenteler 153. nepfe 176. — Bh. hat (nur e): die geste 9, 870. este 2, 3. in der elte (Alter) 5, 883. vor kelt 5, 203. reschlichen (rasch) 5, 301. geweltigleich 9, 58. hessig 2, 279. gehessig 2, 281. widerstendig 5, 75. an dem swehsten 3, 26. er nert sich 10, 72. ernern 2, 39. schon peschelczet 1, 10. geschczet

Digitized by Google

2, 25. zwen leben (Löwen) 3, 3. — Ds. hat (meist e): allmechtig 80. hochvertig 83. Begrebde 201. erwelten 80. Zend (Zähne) 120. schedigen 188. Beschedigung 127. schädigen 312. — B. hat (schwankend á, e): brútschätz 1. Kön. 18, 25. die örter der mäntel 2. Mos. 15, 38. ir bärt 2. Kön. 10, 4. ire därm 1. Kön. 5, 9. die ächer des weitzen 2. Kön. 4, 6. mach söler vnd kämer 1. Mos. 6, 16. die zän Ez. 8, 2. sin zeen Jer. 31, 30. das gescheffte 2. Mos. 18, 18. deines vättern 3. Mos. 18, 14. des vetters 2. Mos. 25, 49. den torwärteln Esdr. 7, 24. den torwerteln 4. Kön. 23, 4. ängel Tob. 5, 15 u. ö. engel Tob. 5, 6. schämel Ps. 99, 5. schemel Ps. 110, 1. geschlächt, geschlecht 1. Mos. 1, 21. die mänig (Menge) 1. Mos. 16, 10 u. ö. die menig 3. Kön. 20, 13 u. ö. dyn erbermde 1. Mos. 19, 19. die stercke Richt. 16, 5. die lenge 1. Mos. 6, 15. krencker 3. Mos. 13, 21. kräncker 3. Mos. 13, 25. in tretziger menig 1. Mach. 3, 20. widerspänig 4. Mos. 14, 9. widerspenig 4. Mos. 15, 30. kläffig Spr. 7, 10. klefftsch Job 11, 2. ein wyß wolckē beschättiget sie Matth. 17, 5. die krafft des höchsten wirt dich beschettigen Luc. 1, 35. nachwändigkeit Ruth 3, 13. vnzälich Richt. 6, 5. vnzällich Richt. 7, 12. ein pfefflich rych 2. Mos. 19, 6. hinderwärtlingen 1. Mos. 9, 22. megerung 2. Kön. 13, 4. ein väßlin 2. Mos. 2, 3. geuerbet 1. Mos. 4, 23. ob er sie gemehelt sym sun 2. Mos. 21, 9. die nit ist gemähelt deim mann 3. Mos. 21, 3. des zwelfften monnds Esther 3, 13. zwelf 1. Mos. 14, 4. zů der hell Tob. 6, 15. ich derr alles ir graß Js. 42, 15. derre sie mit feúer 3. Mos. 2, 14. des meres 1. Mos. 1, 26. Job 36, 30. din mund gewon nit des schwerens Sir. 23, 9. schwere mir 1. Mos. 21, 23. nit schwer mainaid Matth. 5, 32. ain beschwerung (Verschwör.) 4. Kön. 11, 14. weinber 1. Kön. 25, 18. winber Os. 3, 1. ein glesin mör Offenb. 15, 2. der lewe Jer. 4, 7. ein welff des lewen 1. Mos. 49, 9. den lewen 3. Kön. 13, 28. der leuwen Dan. 6, 22. — C. hat (á, e): äpffel II. 60, 122. mit esten II. 47, 20. ainvältig II. 13, 97. vnärtig II. 55, 177. das häftlin II. 54, 251. das häfftlein II. 54, 247. ain främds geschicht II. 3, 25. ergetzen I. 2, 20. er swert (schwört) II. 29, 18. schweren, beswären II. 55, 287. 288. — Ef. hat: die heilligen mertrer 29ᵃ. die zeher (Zähre) 32ᵃ. Es. hat (öfter e): schlenkern der hende 27ᵃ. auß weetagen der zene 28ᵇ. klapfern der zänen 32ᵃ. packensleg 54ᵃ. völcker vnd lender 97ᵇ. sterck 6ᵃ. das nit werd aus ainer ägen ain trome 23ᵇ. kätzerey 6ᵃ. fräuel 17ᵇ. in die helle 39ᵇ. schemig, schämig, schemet, schämet 34ᵇ. trätziger 5ᵃ. nit ergers 14ᵃ. schedlich 5ᵃ. kreftig 5ᵇ. hoffartig, hoffertig 7ᵃ. widerwertig, widerwärtig 1ᵃ. krentzlin 21ᵇ. sein leben erlengern 70ᵇ. gelengert 2ᵃ. er erneret 2ᵃ. neren 101ᵇ. mit vnrecht schweren 2ᵃ. geuellt, geuellig 3ᵇ. geuällig 7ᵃ. er helt 14ᵃ. wechßet 14ᵃ. geschendet, gelestert 12ᵇ. — Wt. hat (öfter e): so vil necht 26ᵃ. zů tälern 25ᵃ. ämpter 196ᵇ. die weld (Wälder) 25ᵃ. in den wälden 158ᵇ. vil schätten 163ᵃ. trecher, trächer 57ᵃ. naß von trechern 20ᵇ. widerwertig 60ᵃ. bufellig 99ᵃ. gefelligost 25ᵇ. hessig 11ᵃ. die

Digitized by Google

sorge emſſiget den hirten 104ᵃ. geſtendig 135ᵇ. ain gresin felde 157ᵇ. mechtigoſt 21ᵃ. fremd 24ᵃ. manſchlechtig 23ᵇ. erwelle dir dero ains 20ᵇ. von dir ergetz ich mich 20ᵇ. abnemen vnd ſich ſchwechern 167ᵃ. — Br. hat: anſchleg, anſchlág 107. er mag nit leſchen die flam 108. eyn narr loufft wider zů ſynr ſchálle glich wie eyn hundt zů ſym gewálle 231. — G. hat (öfter e): der menſch s 1ᵃ. die menſchen s 203ᵃ. ámpter, empter s 226ᵇ. die hend, die krefft s 59ᵇ. in iren anſchlegen s 49ᵇ. behelt er ſeine bletter g 53ᵇ. ácker s 3ᵃ. alle getánſe gebreng diſſer welt s 196ᵇ. geſchefft s 59ᵃ. fráuel s 17ᵇ. g 180ᵇ. erbermd g 67ᵇ. erbármd g 72ᵃ. ires geſchlächtes s 3ᵃ. kneblin s 163ᵇ. mit negelin s 193ᵇ. lenge, breite, ſchmele s 180ᵇ. kelti s 4ᵃ. emſſig s 20ᵃ. emßig s 24ᵇ. mechtig s 59ᵃ. lenger, die gedencken, verſtentnüß s 59ᵃ. kleglich s 64ᵇ. vnſchámig, vnſchemig s 15ᵇ. widerwertigkeit s 2ᵇ. ſchádlich g 181ᵃ. ſchedlich g 203ᵃ. verfárlicher g 174ᵃ. verfarlich g 203ᵃ. der flachs was gehächelt g 85ᵇ. ſchätzen g 19ᵃ. ſchetzen g 19ᵇ. erwelen s 59ᵇ. er ſchlecht (ſchlägt) s 198ᵇ. man derret den flachß s 178ᵇ. der traurig geiſt derret das gebein s 126ᵇ. entferwt s 215ᵃ. als der win durch den trechter loufft b 72ᵇ. ergetzen s 82ᵃ. in dem gewelb s 186ᵇ. ſchweſter s 49ᵃ. der zwelfft g 67ᵃ. er bekeret g 3ᵇ. ker dich nitt an die falſchen Propheten g 7ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat (nur e): mit iren welflein 14, 9. ieger 13, 3. ſchedlich 10, 193. mechtig 5, 62. genntzlich 10, 151. vilfeltig 1, 71. lenger 2, 2. erzelt 4, 11. erwelt 6, 14. außerwölt 9, 2. peſe knecht 109, 150. die pöſen liſt 23, 52. — H. hat: geng vnd geneme 198ᵇ. beſtendig 161ᵃ. behendigen (einhänd.) 161ᵃ. manigerley ſchwárloſer (den Schwur nicht haltender) ratsfeind 140ᵇ. — Bt. hat: ſwár 1, 1. beſwárt 1, 4. geſlácht 1, 5. ábiſch (falſch) auslegen 1, 8. fáligkait 2, 2. angenám 2, 2. weitſchächig 1, 1. — Ag. hat (meiſt e): ſchlege 46. nach den vátern 646. in ſtedten 1. aus allen lendern 1. bletter 1. geſchepff 1. der leffel 109. zwelff 264. klaine gewelbe 301. den durſt leſchen 2. dem mehre 29. gewechſe 2. gemſe 1. der lewe 122. ermel 24. erger 1. mechtig 2. máchtig 301. teglich 2. táglich 342. tentzerlich, tánntzerlich 364. er hette 12. es wechſet 1. erneren 1. erneeret 24. — A. hat (ſchwankend): ihre Stätt, Stände 10ᵃ. den Zänen 11ᵇ. geſáng, Geſeng 17ᵃ. die außgeng vnd fell der Waſſer, die fáll vnd gáng der Waſſer 29ᵃ. verhengniß 12ᵃ. Begrebnuß, begengnuß, gepreng, Geſchefft 18ᵃ. Geſchäfft 244ᵇ. Paſáſen 24ᵃ. Paſeſen 17ᵇ. Grentze, Gräntze 91ᵃ. auff Gewelben 20ᵇ. zwelff 178ᵃ. ergetzen 72ᵃ. ein Eyd ſchweren 91ᵇ. 286ᵃ. in der Hellen 174ᵃ. lenge 14ᵃ. lánge 14ᵇ. árger 12ᵃ. deſto härter 223ᵃ. vätterlich 11ᵃ. gefellig 12ᵃ. máchtig, mechtig 30ᵃ. erſáttiget 32ᵃ. erſettiget 18ᵃ. annágeln 72ᵇ. nageln 90ᵇ. weil man mit dem leſchen zu thun hette, der Sturmwindt láſchet das Feuwer 332ᵇ. dem vngelehrten Volck mögen ſie wol ein plerr vor den augen machen 341ᵃ. — Fg. hat (ſchwankend): die länder vnd Stett 2ᵇ. lender 5ᵃ. ſtátt 7ᵇ. mit ſchlegen, jr an-

Digitized by Google

ſchläg 7ª. ermel 5ª. jhe álter, jhe árger 21ª. ármer 3ᵇ. ſchándtlich 7ᵇ. ſchendtlich 13ª. táglich 63ᵇ. teglich 64ª. enlich 81ᵇ. behältnus 5ª. verándert 2ᵇ. verendert 3ª. ich ſchwer 22ª. Bekerung Fw 35ª. — L. hat (nur e): ſie flochten Feigenbletter 1. Moſ. 3, 7. ſieben Lemmer 1. Moſ. 21, 28. er befalh den Ertzten 1. Moſ. 50, 2. jre ſtebe 2. Moſ. 7, 12. ein Menlin 1. Moſ. 6, 19. das Geweſſer 1. Moſ. 8, 7. Erbbegrebnis 1. Moſ. 23, 4. Gfengnis 1. Moſ. 39, 21. ehnlich 1. Moſ. 5, 3. die heslichen 1. Moſ. 41, 4. mechtig 1. Moſ. 18, 18. auff der gebeenten ſtraſſe 4. Moſ. 20, 19. zele die Steren 1. Moſ. 15, 5. du erfereſt Ruth 3, 18. zwelff 1. Moſ. 14, 4. du welbeſt es oben Pſ. 104, 3. wege zur Hellen Spr. 7, 27. ſchwere mir 1. Moſ. 21, 23. ſie ſchweren Pſ. 102, 9. leffel 4. Moſ. 4, 7. geberret 3. Moſ. 2, 14. ich wil alle jr Gras verdorren Jſ. 42, 15. waſſer ſchepffen 1. Moſ. 24, 11. ausgeleſſcht werden 4. Kön. 22, 17. das das Wild ſeinen durſt leſſche Pſ. 104, 11. das glúmende Tocht wird er nicht ausleſſchen Matth. 12, 20. deine Tröſtung ergetzeten meine Seele Pſ. 94, 19. — Sm. hat (ſchwankend): den ſtetten 3. in márckten 4. táler, wáſſer 2. den mennern 45. dempff 3. da werden ſeine krefft geſchwechert 160. ſchetz 3. gárten 67. gerten 317. widerſecher 102. die ſchwártze, ſchwertze 628. lenge 8. kelte 4. brächtig 4. manchfeltig 1. anfenglich 3. mittelländig 2. vßlendig 35. emßig 8. wáldig 537. weldig 536. ſtercker 46. beſchemen 56. erzelen 2. es verfelt, geferbt, wechßt. 3. — W. hat (meiſt e): in ſtádten 12ᵇ. gewáltig, unträgig 182ᵇ. ſchendtlich, unzelich 3ª. ergernis, er helt, geſchefte 2ᵇ. — Sl. hat: ſchendlich 52ᵇ. abfellig 62ᵇ. erzelen 55ᵇ. beſchweren (beſchwören), gewelbes 115ᵇ. — Ts. hat: Anſchleg 3. Zäppel 68. Zeppel 56. Frável 25. dem Eltiſten 4. ein ergiſter Viend 25. ſchweren 4. das ergetzt Si 73. — S. hat (öfter e als á): vmbſtend II. 36ᵇ. Schelck II. 38ᵇ. Státt (Städte) III. 2ª. Stett III. 2ᵇ. der frembden Gáſt III. 150ᵇ. ſeinen Geſten III. 90ᵇ. IV. 121ᵇ. den Gáſten IV. 117ᵇ. Sáck IV. 107ª. feck IV. 106ᵇ. mein Zán IV. 54ª. Zen II. 24ᵇ. alle krefft II. 81ᵇ. kráffte II. 53ᵇ. ander zufell II. 81ª. mit krentzen II. 86ᵇ. Mágd II. 40ᵇ. verhengknuß I. 2ᵇ. Ertzkätzer I. 86ᵇ. Kätzerey II. 48ª. Ketzerey II. 92ª. ergetzen II. 48ᵇ. Jáger III. 8ª. 9ᵇ. Jeger III. 11ᵇ. gezenck II. 38ᵇ. zenckiſch II. 80ᵇ. lenger II. 40ª. ármeſt II. 70ᵇ. ermeſt II. 71ª. die ergſten Feinde II. 43ª. eltſte Tochter II. 57ᵇ. gegenwertig II. 34ª. eintrechtig II. 39ª. beſtendig II. 43ᵇ. mechtig II. 39ª. ſchentlich II. 80ᵇ. leſterlich, váterlich II. 88ª. hoffertig II. 44ª. ertig widerwertig II. 46ª. ſchedlich II. 90ª. ſchádlich, beſchedigen, beyhendig II. 54ª. vnbeſchedigt II. 36ᵇ, vnbeſchádigt III. 126ª. ſchádlein III. 97ª. brächtig II. 66ᵇ. brechtig II. 70ᵇ. gentzlich, abkrefftig I. 5ª. kläglich I. 6ª. III. 6ᵇ. táglich I. 71ᵇ. II. 66ᵇ. III. 15ª. teglich II. 64ª. III. 159ᵇ. ſettigen II. 66ª. es gefelt I. 3ᵇ. was helſtu I. 3ᵇ. er tregt II. 34ᵇ. gezelt II. 35ᵇ. auſſerwelt II. 40ᵇ. ſchwecht II. 81ᵇ. ſchemen II. 40ª. vnuerſchembt II. 80ᵇ. ſie ſchwermbten II. 41ᵇ. auß der

Digitized by Google

Hell I. 3ᵇ. in dem gewelb I. 84ᵃ. Dewich (Teppich) I. 64ᵇ. ſchwer wir I. 10ᵃ. ſchweren (ſchwören) II. 35ᵇ. — D. hat: lemmer 1. Moſ. 21, 28. ſieben ähern 1. Moſ. 41, 5. nemet wägen 1. Moſ. 45, 19. die Bänd 1. Moſ. 49, 24. die ſtäb 2. Moſ. 7, 12. nägel Iſ. 33, 20. waffentreger 1. Kön. 14, 1. waffenträger 1. Kön. 14, 6. geweſſer 1. Moſ. 7, 17. in gefeſſen 2. Moſ. 7, 19. geheſſig 1. Moſ. 3, 15. mechtig 1. Moſ. 18, 18. gemechlich 1. Moſ. 33, 16. leffel 4. Moſ. 4, 7. das gewelb 3. Kön. 6, 15. das gewere 1. Mach. 6, 20. — F. hat: er ſtrält ſich mit eym ſträl 158ᵃ. Dänkunſt 45ᵇ. Kuttelweſcherin 79ᵃ. Bauchwäſcherin 18ᵇ. Bremen 43ᵇ. mit eym gewächßten Faden 253ᵃ. Hölle 14ᵃ. Helle 16ᵇ. ſchweren (ſchwören) 147ᵃ. — Rg. hat: erger, vorendrung 1. erbermlich 2. geſchendt 8. gefellig 15. jemmerlich, beſchembt, gegrembt 37. — Rh. hat: teglich I. 1, 1. weſſert, mechtig, geſprech, hendlein, näßlein, leſchen I. 1, 2. Männlein I. 1, 3. ſchändlich I. 1, 6.

17. Jahrh. — Ar. hat (meiſt e): Lenge, Bletter, Sämlein, des Gewächſes 15. Leſterung 16. ſchendlich 17. ſchädlich 321. täglich 192. teglich 193. Stärcke, ſtercken 45. es wächſet 18. es erwechſet 16. da lernet denn die Seele Gott recht erkennen vnd ſchmäcken. Weißheit vnd Erkäntniß. einen Eyd ſchweren 143. mit dem helliſchen Fewer 173. die Helle 175. Ergetzlichkeit 238. daß Gott die Liebesflammen nimmermehr in deinem Herzen laſſe erleſchen 251. — O. hat (ſchwankend, doch mehr e als ä): unverſchämt, gezähmt, geſchwecht, er tregt u. trägt, ſchlegt u. ſchlägt, die Hell, helt, fellt, gefellt, auserwehlt, fengt, hengt, nehrt, genehrt, nähren, verfehrt, geſchätzt, geſchwätzt, u. ſchetzen, ſchwetzen, ergetzt, gräbet, Schäden, Waſſerbächen, Städte, Schlägen, Träger, Zehren, zähmen, Wälder, Wällen, verfellen, kräncket, ſchämen, grämen, Hände, bändig, geſtendig, rechen, zehlen, wehlen, verſchweren, temmen, Rencken, Wechſelbencken, krencken, ſchenden, Sterck, ſtercken, geberen, ſcherffen. — Z. hat (meiſt ä): Händ 1, 18. Bletter 1, 41. Zärtling 1, 12. das ärgſte 1, 67. enderung 1, 132. widerwärtig 1, 10. gegenwärtig 1, 6. ich hette 1, 8. Ergetzlichkeit 1, 186. — Fl. hat (meiſt ä): Stärcke 139. demmerung 2. mächtig 140. er ſchlägt 7. entfärbt 10. ſie helt 140. fäſt 59. die gantze Helle 8. ergetzen 53. verſchweren 483. — Rs. hat (meiſt ä): ändern 21. endert 28. Kärcker 174. fäſte Sinne 175. er zehlet 21. ernehren 49. nähren 50. die Hell 12. — Fs. hat (meiſt e): jhren mitgefärten 155. ſeine mitgeferden 287. meng : gedreng 35. zehlet 8. zehret : nehret 9. leſchen (trans.) 7. erſchrecken (trans.) 226. ſchweren 264. ergetzlichkeit 9. — Zs. hat: mercken 70. märken 49. fertig 52. färtig 51. beſſer 81. bäſſer 59. der ädelen ſteine 64. dem edlen berge 69. des händkers 82. fäſſel 82. zährtlich 117. meer vnd wällen 104. — Gm. hat: Retſcher 32. Rätſcherin 650. ſträngiglichen 32. aller Menſchen, aller Mänſchen 7. die ſchelffe 60. — Hg. hat:

Digitized by Google

hägen 4, 306. hegen 6, 315. gehäge 4, 307. bähnen 4, 50. gebähnet, sehnet 4, 160. säne 3, 195. seene 4, 150. erzehle 3, 29. zehle 3, 30. erwehlen 4, 156. erwählen 4, 155. erwählet 1, 110. erwehlt 1, 111. ergetzen 1, 10. sie riß alle fässel loß 1, 129. sie legt dir einen fässel an 1, 15. verheelen 4, 80. — Lhs. hat: schweren Cleop. 1, 1103. ergetzte Cleop. 1, 251. ergätzt Cleop. 1, 758. 759. — Sr. hat: er schweret 13. ergetzen, ergätzen 61. ausleschen 61. — Sp. hat: besser 3, 7. bässer 3, 17. wie sie sich gebässert haben 2, 29. im bästen Wirtshaus 3, 9. nehren 3, 12. nähren 3, 13. das Gesätze der Natur 4, 15. schweren ö.

§. 49.

5) å, ä, ë, e, ee, für früheres æ, Umlaut des a, später å, e, ö.

Auch hier gilt das bei §. 48. Gesagte. Einzelne Beispiele mit ee und eh für å sind angeführt in den §§. 13. 24.

14—15. Jahrh. — K. hat: järlich, klärlich 128. sälde 132 u. ö. sëlde 175. selde 137. sälig 175. sëlig 148. 149. selig 130. 146. sëlikhait, selikhait 146. genädig 136. 150. genedig 173. genadig 130. übeltätig 158. gähe 150. spähen 183. träg 151. swär 152. 156 u. ö. swer 150. wäre: zweifelbäre 183. gedächtnüfs 180. gedächtung 185. iämerlich 160. du brächt 161. 162. du gepärd 162. wär ich 172. wärleich 182. er näm 137. (er) lät, wät 173. man set, met, (er) wet 135. er tet 157.

15. Jahrh. — K. hat: (er) wär, wäre, Johannes procht laydige mere. ain schwäres krewtz 193. mein schwäre pein 199. ain stätter puesser 197. iemerlich 204. selde 205. — Do. hat (nur e): gotis versmeniſſe 33. geuerlich 42. guttetere 50. ierlichis 50. von schefenen vellen 52. arcwenig 67. den nehsten 151. seelgerethe 126. — Bh. hat: wer euch versmeht 2, 285. man walt wänn (wähnen) 5, 195. der kaiser kem gezogen 5, 662. — Ds. hat: jemmerlich 349. Gleenen 148. Glänen 279. — B. hat (schwankend): die erd was läre 1. Mos. 1, 2. nit gangend lär vß 2. Mos. 3, 21. ir sünde ist vil beschwäret 1. Mos. 18, 20. gar ein schwärer schelm 2. Mos. 9, 3. herschentt allen säligen dingen 1. Mos. 1, 28. genädig 1. Mos. 32, 20. genedig 1. Mos. 33, 10. der treg Spr. 19, 24. ein treger Spr. 21, 5. gedächtig, gedechtig 1. Mach. 4, 10. 6, 12. gedächtnuß 2. Mos. 28, 12. Pſ. 97, 12. ätmung, etmung Iſ. 57, 16. 42, 5. noch das rad zermület es mit sinen kläen Iſ. 28, 28. entwenung 1. Mos. 21, 8. das kind wird entwent 1. Kön. 1, 23. gechling 1. Mos. 7, 18. redbär 2. Mos. 4, 10. er hielt die glenen 1. Kön. 19, 9. saul hielt die glienen oder gleunen 1. Kön. 18, 10. er wer, wär 1. Kor. 12, 17. das ich näm 1. Mos. 12, 19. ir hertz ist geremt als die milch Pſ. 119, 70. der buch zurblee sich 4. Mos. 5, 21. Jacob zerblet sich 1. Mos. 31, 36. warum zerbleet sich din geyst Job 15, 13. ir sind zerbläet 1. Kor. 5, 2. wurden verneet Jos. 9, 5. sie seen nit Matth.

Digitized by Google

6, 26. er wird ſäen Job 31, 8. der macht wähen einen wind 2. Moſ. 10, 19. — C. hat: mit ſpehem ſynn II. 25, 28. er traib vil ſpeher litz II. 54, 18. du dunkeſt dich gar wäch (mhd. wæhe) I. 89, 25. der wäch II. 67, 234. der weyten zilſtatt wirſt du välen II. 76, 18. ee das man hynnen dich vernem, das es nicht ze worten chäm II. 27, 231. ain rättnuß (Räthſel) II. 36. gemäſſig II. 13, 97. wie ſy ſo gewege (paſſend) ſchicken ir red II. 38, 317. mit valſchem gläs (mhd. gelæze) II. 58, 113. — Ef. hat: verſchmehen 15ª. er verſchmehet 19ª. ich bin verſchmecht 1ᵇ. es iſt mir weger ich ſterb dann das ich leb 7ª. Es. hat: wär mir weger ſterben dann leben 175ª. es iſt ſchwär, beſchwären 2ª. ſälikait 5ᵇ. ſäligkait 21ᵇ. mäſſig 38ª. mäſſigkeit 6ª. meſſigkeit 6ª. — Wt. hat: ſchwär 17ᵇ. ſwärrer 67ª. ſchwer 69ª. ſchwerlich, ſchwärlich 219ª. ſtets 81ᵇ. ſtätz 68ᵇ. vndertenig ö. vndertänig 166ᵇ. geſchraue der jemrigen 162ᵇ. din geäder 108ᵇ. wenn er abkem 210ª. geſprechnüß 74ᵇ. argwenig 57ᵇ. — G. hat (ſchwankend): ſelig s 3ª. ſälig s 8ª. andächtig, andechtig g 33ª. vndertänig g 10ᵇ. vndertenig g 12ª. arckwenig s 36ª. gewän dich g 165ᵇ. gewenen s 188ª. du weneſt s 59ª. vnmäſſig, vnmeßiglich s 5ª. meßigen, meßigkeit, mäßigen s 59ª. übeltätig s 21ª. tetig s 52ª. läwigkeit s 2ª. ſein eigne läwin (Lauheit) s 161ª. angenäm g 64ª. genäm g 164ᵇ. dauon weger geſchwigen iſt g 164ᵇ. ſo wär dir vil wäger g 129ª. dz wär, er wer s 10ᵇ. verſchmechde s 217ª. ſchmäher s 8ᵇ. ein läre hoffnung s 111ª. diſer tugent ler s 99ᵇ. leer s 114ª. zu ſchwär g 126ª. weiß vnd (ge-) bärd g 37ᵇ. in weiß vnd geberd g 38ª. du ſolt ſtäts beeten g 126ª. ſtäte gedechtnuß g 34ᵇ. ſtreflich s 7ª. 59ᵇ. iſt neher, nähert ſich s 19ᵇ. nechſte s 59ª. er gät s 2ª. ob dich der wind an wäet g 86ª.

16. Jahrh. — T. hat (öfter e): die Rät 4, 13. den Retten 4, 2. gnedig 5, 11. geperd 1, 43. mer (Märe) 4, 45. meer 10, 159. er kem 5, 105. 8, 73. 95, 25. er nem 5, 105. 8, 73. 26, 18. 95, 25. käm, näm 91, 17. näm 25, 63. 75, 20. er precht 5, 106. neher 2, 48. erklern 2, 82. — H. hat (öfter e): geng vnd geneme 198ᵇ. geng vnd gebe 196ᵇ. mit ſchmeher beſchüldigung 57ᵇ. jerlich 161ª. gnedig 34ª. vnterthenigſt 34ª. nechſt 161ª. darumb mir weger beduncket 29ᵇ. lär 145ª. ſchwärlich (kaum) 33ᵇ. ſchwerlich (ſtark) 140ᵇ. — Ag. hat (ſelten ä): gewehnet 1. ler 1. er leeret (macht leer) 5. ſchwer 17. 78. er wer gern ein Burger 13. ſträflich 342. glückſelig, glückſälig 101. — A. hat: er ſchuff ſeine Räht weg 294ᵇ. Krämer 10ª. gedächtnuß 13ᵇ. 15ª. gedechtnuß 16ª. ongefehr 11ª. ſchwer 22ᵇ. 39ᵇ. ſchweer 38ᵇ. 267ª. ſchwär 19ᵇ. 275ᵇ. lär 202ª. läher 172ª. — Fg. hat: an geperden 92ª. läer 42ª. angenem 24ᵇ. er näet 34ª. er brächt 3ᵇ. damit er abkeme 30ᵇ. er käme 11ª. 32ª. es neme 11ª. — L. hat (kein ä): das es wer 1. Moſ. 6, 5. die Spetlinge 1. Moſ. 30, 42. — Sm. hat (öfter ä): wenen, er were 53. ſtäts 68. ſtets 57. in ein bequeme figur 11. nach bequämer proportion 10. näher 8. neher 7. die nehſten tafeln 29. ſpäter 6. — W. hat (ſeltner ä): ſie zeiget vnhälingen

Digitized by Google

an 168ᵃ. järlich 81ᵃ. die gelärtheit 82ᵇ. klärer 12ᵇ. klerer 17ᵃ. er ſchlefft 2ᵇ. — Ts. hat: järlich 3. ein ſchweren Krieg 133. mit ſchwärem Krieg 132. — S. hat (öfter e). in der Echt III. 110ᵇ. int (in die) ächt III. 113ᵃ. durchächtung I. 44ᵃ. durchechtung I. 9ᵃ. Käß, Keß IV. 33ᵇ. gedechtnuß II. 81ᵇ. newe mer (Märe) II. 41ᵇ. böſe meer I. 4ᵃ. vnterthenig II. 80ᵃ. nachleſſig II. 80ᵇ. meſſig II. 53ᵇ. 80ᵇ. vnmeſſigkeyt, mäſſigkeit II. 83ᵃ. mäſſigklich II. 54ᵃ. klerlich II. 86ᵃ. erklern II. 38ᵃ. klärer I. 76ᵃ. neher II. 41ᵃ. gehzornig II. 41ᵃ. — D. hat: hunderjärig 1. Moſ. 17, 17. ſchlefferig Matth. 25, 5. hartſchläfferig Iſ. 39, 10. er meſſiget 1. Moſ. 24, 67. beſäen 2. Moſ. 23, 10. geſäwet 2. Moſ. 23, 16. ſchwären betrübnis 1. Kön. 1, 16. geſeeß 2. Moſ. 28, 42. — F. hat: außgelärt 3ᵃ. Hochzeit machen iſt weger dann Todten begraben 47ᵇ. Landkremerei 187ᵇ. inn der nech 46ᵃ. verſchmecht 16ᵃ. ſchmechwort 194ᵇ. träbet 80ᵇ. — Rg. hat (meiſt e): vbermeſsig 2. er geret (geräth) 6. nachläſsig 49. järlich 303. — Rh. hat: gefährlich I. 1, 6. geſprech I. 1, 2.

17. Jahrh. — Ar. hat (meiſt e): fehig 10. Geberde 17. ſeinen Nechſten 298. dem Nächſten 214. geſäet 49. geſeet 14. er were 10. gnedig 80. klärer 4. er empfähet 44. empfehet 48. — O. hat: ſchwer, beſchwer, er wer, were, weren, ohngefehr, Gefehre, beſchwert, geleert, weht, gedächtig, ſchmähen, verſchmähet, ausgeſpähet, näher, gähen, erwehnen, gewehnen, drehen, wehen. — Z. hat (meiſt á): Päpſtlich 1, 1. es were 1, 62. er thete 1, 67. Keeß 2, 23. — Fl. hat (meiſt á): in ſtäter qual 3. ſtette demmerung 3. angenähm, angenehm 149. geläbrt, Lehrer 145. nechſt 139. — Rs. hat: quehlet 20. — Fs. hat: quälet, queelet 8. entlären 139. den lären Lufft, läbr 68. beſchwären 136. der ſchwären peine 30. beſchweret 131. ich thet, eß thät 13. in gebärden 61. in geberden 140. — Zs. hat: unbekwehm 4. erkläbrung 2. — Hg. hat: gewähnen 4, 50. gewehnen 4, 97. quählen 2, 176. quälen 2, 195. die gebärden 1, 14. geberden 1, 19. — Sp. hat (ſchwankend): ungefähr 1, 11. ungefehr 1, 9. bequämer 2, 18. bequeemer 2, 20. ſchwer 2, 23. ſchwähr 2, 18. leer 2, 31. auslären, ausleeren 3, 6. bläben 3, 6. drehen 3, 12. umdräben 2, 31. träben 3, 1. wähet 5, 22. ausſpehen 2, 31. — Ab. hat: läbr (leer), lehren (leeren) j 3. nechſt gm 48. gebührmeſſig gm 174. heurathmäſſig hp 101.

§. 50.

6) á, ä, e für früheres a, e, ſpäter a.

Man vergeſſe hier nicht, daß die Wörter der 2. ſtarken weiblichen Deklination mhd. im Gen. u. Dat. Sing. den Umlaut annehmen können. Vgl. noch die Bildungen mit -bar, dar-.

15. Jahrh. — Bh. hat: erpait 6, 24. — B. hat: den eſchen 1. Moſ. 19, 28. ein vmbgegende ächs Sir. 33, 5. er ſach ein wib ſich wäſchen 2. Kön. 11, 2. — Es. hat: abgewäſchen, abgewaſchen 2ᵃ. — Br. hat:

Digitized by Google

jnn sinr täschen 116. — G. hat: das seinen äncker nit mag außgewerfen s 159ª. als (wie) man ein neüwe flesch bänet mit negelin s 193ª. die äschenn (Asche) g 67ᵇ.

16. Jahrh. — L. hat: erbeit 1. Mos. 5, 29 u. ö. arbeit 2. Mos. 5, 9. — Sm. hat: äschen, eschen 135. — D. hat: ein fläschen mit wasser 1. Mos. 2, 14.

§. 51.

7) ä, ä, e für früheres ou, ô, öu, später ö, eu.

Vgl. §. 40., wo a für o, ô steht und §. 115. — Schon mhd. reimt Ottocar öfters urlæbe : gæbe 340ᵇ. 342ᵇ u. ö. Vgl. über die heutige Volkssprache Schmeller §. 348 f. Weinhold Dial. S. 38.

15. Jahrh. — Bh. hat: dy wurden getätet 5, 377. den liess er käpfen 5, 885. da wart enplässet mannig swert 6, 151. an dem hehsten 3, 23. unuerhelczet 1, 2. wy schnäd ist ir wesen 3, 20. schnöd 9, 291. — B. hat: schned vnd verworffen 1. Kön. 15, 9. in ynede Job 30, 3. Abram vertrieb oder verstäbert sie 1. Mos. 15, 2. dez zersterlichen mensches Röm. 1, 23. — C. hat: er frät (freuet) I. 2, 10. an fräden I. 1, 2. sin fräd müß im ersauren II. 21, 148. mein zäwen (mhd. zöuwen) II. 73, 20. — Es. hat: die schüssling der pämen 43ª. — G. hat: träm (Träume) g 59ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: schener Frawen 99, 29. pese knecht 109, 150. — Bt. hat: ain pöser päm tregt pös frücht 35, 8. — Ag. hat: sper, spehr (trocken) 122.

§. 52.

8) ä, für früheres ei.

Die Volksmundarten haben noch heute viele e, ä für ei. S. Weinhold Dial. S. 34. 38. Schmeller S. 54. meine Gramm. I. 1. §. 42. Die Verengerung ist aus dem Niederd. ins Mitteld. eingedrungen. Nach Ao. S. 11 gebrauchen auch die Schweizer und einige Andere e für ei. Vgl. noch §. 46.

15. Jahrh. — Es. hat: was täding sagestu 148ª. das wir den leüten mügen gesagen ain taiding 146ª. — G. hat: sye treybendt tädinge s 161ª. — Fs. hat: rein, als wärens abgefämet 193.

§. 53.

9) ä, e für früheres u, ü, später ä, ö.

Schon in der Nibelungenklage 779. steht Burgenden für Burgunden. — Vgl. weiter §. 59. Ueber die schles. Mundart in dieser Hinsicht s. Weinhold Dial. S. 32. 36.

15. Jahrh. — Bh. hat: vor kelt mäg wir nit pleiben 5, 205. — Ds. hat: gegenwertig 322. — C. hat: gegenwärtig (: vnärtig) II. 55, 177. — Es. hat: gegenwertigkait 20ᵇ.

Anm. Mone (Schspl. I, 72.) hat aus dem 14. Jahrh. (linker Mittelrhein) vent (vient).

Digitized by Google

§. 54.

J. Im Ahd. und Mhd. finden sich kurzes und langes i (i, ī). Letzteres ist nhd. regelmäßig in ei (§. 123.) übergegangen, wie ersteres sehr oft in ie (§. 31 f.) verlängert worden ist. Im 15—17. Jahrh. schwanken die Formen. — Wie schon mhd., so wird auch jetzt i öfters für andere Vokale gesetzt, namentlich für e (e, ē). Das noch heute nicht ganz gehobene Schwanken zwischen i und ü zeigt sich schon frühe. — Ueber den Wechsel zwischen i und e (i, ē) s. die 1., 2., 3. starke Konjugation. — Ueber die Schreibweise bemerkt Weinhold S. 12: „Was die Schreibweise des i betrifft, so erwähne ich noch, daß es früher oft durch j bezeichnet ward. In Handschriften des 9. Jahrh. steht almahtjgon, entj, hejlenton, pontjsgen, alljchu Maßmann, Kl. Sprachdenker S. 71. Später wurde hauptsächlich anlautendes i mit j ausgedrückt, 14. Jahrh.: je Griesshaber Kronik 1. jnnen, jndewendig Wackernagel 860. darjnn 897. jme 903. 15. Jahrh.: jch Margar. 3. jn 40. jren 138. jnn Haupt 2, 146. jrr (irre) Wackernagel 1061. — Das anlautende j für i hielt sich namentlich in Pronominibus und pronominalen Worten biß in die zweite Hälfte des 17. Jahrh. Schottel S. 213 erklärte sich dagegen.

Hierzu füge ich, um das Schwanken zu veranschaulichen, folgende Beispiele aus dem 15—17. Jahrh. — K. hat: wjr süllen 172. jnleit 135. B. hat: in begirde Jud. 12, 16 u. ö. der igel Jſ. 34, 11. irren Sir. 34, 7. Wt. hat: jch 16ᵃ. Br. hat: im summer 202. jm landt 118. jnn sinr täschen 116. G. hat: im zom b 134ᵇ u. ö. Bt. hat: in jren glawb 2, 3. jm glawb 2, 4. jch 1, 5. jrrthümb 1, 6. darjnn, verjrrt 1, 1. jm 1, 1. A. hat: jrrsall 16ᵃ. Fg. hat: im läger 34ᵇ. L. hat: im Bauch Offenb. 9, 9. jrdiſch 1. Kor. 15, 48. Sm. hat: jngang 6. jrsal 47. jrren 325. insel 32. iemerdar 49. ie lenger ie manlicher 50. W. hat: jrsal 1ᵇ. irthumb 32ᵃ. Sl. hat: jrrthumb 23ᵇ. S. hat: itzt I. 61ᵇ. jetz I. 61ᵃ. La. hat: vrijcht, ijchten. Hg. hat: jrrdiſch, irrdiſch 3, 4. irdiſch 3, 12. — S. weiter die pronom. pers. und poss. §. 330. 331.

Anm. Schottel sagt S. 214: „Auf i gehet kein Wort aus, sondern man braucht am Ende das j, als frej, sej." Diese Schreibweise findet sich übrigens selten. Bt. hat: er sej 2, 3. sey 2, 4. Ewangelj, Ewangeli 9, 5. glorj 2, 2. materj 1, 1.

§. 55.

1) i für früheres i, späteres i, ie, ü.

Viele, zum Theil dieselben Wörter, die hier mit i angeführt sind, stehen in §. 32. mit ie. Manche Schriftsteller schreiben nur i, die meisten schwanken zwischen i und ie. — Beispiele mit i vor verdoppeltem Konsonanten s. §. 34. 35. Beispiele mit ü für i s. §. 91. Die schwankende Schreibung von Friede s. §. 310.

14—15. Jahrh. — K. hat: vil 129. wider 129. himel 152. wjr 172. begir 151. diser 151. 159. der hirtten 186.

Digitized by Google

15. Jahrh. — K. hat: diſer 199. 201. — Do. hat: wider (iterum) 35. wider (contra) 42. ſiben 48. — Bh. hat: ligen 5, 97. ſiben 5, 472. uih 5, 485. fridlaich 1, 80. uil laut 9, 288. diſer ſchoſſe 6, 120. diſen hern 9, 564. diſe irrekait 2, 153. unzimlich 2, 269. (ſie) liten todes ſchrick 9, 331. zwitracht 5, 24. die glimſter des lihten tages 9, 306. — Ds. hat: Widermuth 311. verſigelt 103. ſo gezimpt 85. — B. hat: in den tagen waren riſen 1. Moſ. 41, 46. ſie brachten im einen betriſen Matth. 9, 2. angeſicht 1. Moſ. 41, 46. das du widerkereſt 1. Moſ. 3, 19. widerſchicket die verkerten in gantzheit Job 12, 13. diſen erhöcht er Pſ. 75, 8. zů ſiben malen 4. Kön. 4, 35. den widhopfen 3. Moſ. 11, 19. vorchtſam vnd ſchrigkig Richt. 7, 3. ſighafft 1. Kön. 15, 12. er ward brinnen in irer begirde Jud. 12, 16. vinſter vnd ſchlipferig Pſ. 35, 6. rigel Pſ. 107, 14. das vnwitter Spr. 10, 25. der igel Iſ. 34, 11. ein girſtins brot Ez. 4, 12. fünff girſtine brot Joh. 6, 9. ſpilen 2. Moſ. 32, 6. wirdig iſt der wircker ſins lones Luc. 10, 7. rüffe den würckern Matth. 20, 8. hat geſpirczet 4. Moſ. 12, 14. ich will anfahen dich vß geſpürtzen Offenb. 3, 16. — C. hat: den biderben II. 21, 167. in (ihn) ſirt das weib I. 35, 52. — Es. hat: vnwirdig 2a. wirdikait 6a. durch eer vnd wirden 10b. den ſol man eern vnd wirden 16b. ſo er ligen bleibt 26a. gefridet 43a. die ſtiffel 98a. wieuil grieß 72a. ſo vil meer 8b. vnſer ſige 11a. ſpil, ſpyl 27a. ſpilen 30b. was widergelt ich got 47a. — Wt. hat: diſes ding 8a. wirdig des todes 18b. die türe was mit ſtarcken tiln vermachet vnd verrigelt 52a. — Br. hat: ſpil 105. — G. hat: der ring wigt din gnad s 195b. mich hat geſchmirtzt b 137b. entſitzlichen antzüſehen. ab dem entſitzet ſich yedermen s 172a. wirdig s 82b. ſie hond wider vmbkeret g 62a. der jm alles wider gelten will s 27a. das der glantz diſer hailigkait aller creatur beſchawung widergleſt g 50b.

16. Jahrh. — T. hat: vil, ſpil 100, 3. vilfeltig 1, 71. zil 99, 98. zill 99, 64. ligen 10, 158. nidergang 1, 5. gepirg 36, 17. diſen Löben 16, 8. — H. hat: mit vier brinnenden wachskertzen. — Ag. hat: vil leutte 1. den ſig 5. wie diſe got verachten, alſo verachtet er ſie wider 5. diß oder jehnes 200. ſpil 119. das vibe 2. — A. hat: Gebirg 93a. ſie fuhren mit Zillen vber das Waſſer 128b. wirde 184a. Riſen 11b. obligen 26a. auß gebrennten Zigeln 14b. faulwirige Leut 17b. Sig 72a. zwir 49b. girig 219a. man ſihet, man ließt 14a. man liſet, es ligt 172b. diſe Land 50a. diſen könig 51a. — Fg. hat: das (Ge-)birg, gebirg 61b. birgig Fw 60a. dem vihe 3a. ligen 3b. langwirig 4a. nidrig 16a. ſigloß 7a. man liſet 7a. — L. hat: vil Jer. 3, 16. gefiddertes Geuogel 1. Moſ. 1, 21. er ligt 1. Moſ. 49, 24. er ligt, ſie ligen 1. Kön. 20, 22. 37. von vnbeſchnitten Lippen 2. Moſ. 6, 12. Rachgirig 3. Moſ. 19, 18. ein giriger Beer Spr. 28, 15. im erdenen Tigel Pſ. 12, 7. ſchlipfferig Pſ. 45, 6. Rigel Pſ. 107, 14. Iſ. 43, 14. niemand richtet wider auff Jer. 10, 20. widerfrieſt Spr. 26, 11. verſigelt Iſ. 29, 11. das glimmend Tocht Iſ. 42, 3. nidder-

Digitized by Google

legen Apstl. 21, 3. es wird dich im Bauch krimmen Offenb. 9, 9. der diesen nidriget Pſ. 75, 8. ob dis oder das geraten wird Pred. 11, 6. es sihet mich an 3. Moſ. 14, 35. man sihet Pſ. 74, 5. — Sm. hat: im irtrich ligen 3. nider, langwirig 9. zwitracht 62. die finſternuſſen 15. zwiſchen 35. vil vich 36. insel 32. 34. sigell 414. friden 276. von kestinen (Kaſtanien) 360. — W. hat: es gezimet 4b. vorspil 11a. vil 24b. schrifft 50a. die Schrifftgelerten 47a. ligt 12b. Begirde 25b. stifel 18a. man liset 12b. — St. hat: zwitracht 3b. langwirig 12a. — Ts. hat: Zwiſpaltung 1. Glid 2. villicht 1. gesiget 32. befriden, befridigen 72. nidt dem Wald 72. niderknüwen 87. als es am Triff was anzegriffen 168. — S. hat: spil I. 6a. II. 19a. vil I. 6a. II. 18b u. ö. spilen II. 32b. ligen II. 35a. jr ligt I. 88a. langwirig, begirig II. 45b. blutgirig I. 68a. der sibend tag I. 6b. Wise I. 7b. Biderleut I. 84b. wider II. 105b u. ö. wird vnd ehr II. 84b. wirdig I. 47b. im (Ge=)Birg I. 10b. diser ö. ich gib II. 53a u. ö. — D. hat: Begird 1. Moſ. 4, 7. mit vihe 1. Moſ. 13, 2. siben 1. Moſ. 21, 28. disen nidriget er Pſ. 75, 8. — Rg. hat: lign 11.

17. Jahrh. — Ar. hat: wirdig 143. vnwirdig 142. — O. hat: gibt u. giebt, liegt u. a. — Z. hat: ligen 1, 24. gewidmet 2, 4. schlipfferig 1, 184. — Fl. hat: spritzen 382. — Gm. hat: Spitzfinde 23. — Sp. hat: zimlich 3, 8. wircklich 6, 16. Schlingel 6, 13. Sprichwort 3, 13. — Hg. hat: sighaft 4, 54. — Ab. hat: Limmel gm 326. Schliffel gm 9. Kipfel j 13.

§. 56.

2) i für früheres i, später mei ei.

Vgl. hierzu §§. 96. 123. 330. 331. 359. und Schmeller §. 244.

Schon ahd. findet sich bei Is. und fragm. theot. mines, dines, sines neben min, din, sin der mittelniederländ. Weise gemäß (Grimm I, 97.); mhd. zeigen sich einige i für i: rich Er. 1943. Walth. 81, 23. — Manche mhd. i entwickeln sich aus Zuſammenziehung, zumal nach unterdrückten h, g, d: gît (gibet), bihte (bigiht), geswie (geswige), gelîn (geligen), pflît, lît (pfliget, liget), kît (quidet). S. Grimm I, 176. Vgl. weiter §. 124. 157.

14—15. Jahrh. — K. hat: drivaldikait 144. drivaltikhait 148.

15. Jahrh. — Do. hat: sperisen 61. vriheit 32. di stritere 35. wibesnamen 40. vorczisunge (Verzicht) 40. vastelspise 57. wisheit 168. drivaltikeit 31. lichtsam (leichtſinnig) 34. an den schrinen 60. — Bh. hat (faſt nur ei, doch): wib (Weibe) 4, 38. — Ds. hat: den Wisen 102. jren Wiben 106. Zwiffel 130. Win 141. zu einem grossen Wiger 140. — B. hat: der figbaum 4. Moſ. 20, 5. wirauch 2. Moſ. 40, 5. eines schribers Ez. 9, 2. des wins 4. Kön. 18, 32 u. ö. ich hab gezwiffelt Jer. 2, 25. paradiß 1. Moſ. 2, 8. glichnuß 1. Moſ. 5, 1.

Digitized by Google

Zit 1. Moſ. 14, 1. armgeſchmid 1. Moſ. 24, 30. die lichte ſpiß (Speiſe) 4. Moſ. 21, 5. er ſpiſet die hungerigen Tob. 1, 20. pfiler Richt. 16, 25. ſchiben (Scheiben) 2. Moſ. 37, 17. — Wt. hat: ſin (esse) 8ª u. ö. alle geſchide liſtigkait 10ᵇ. herrſchen vnd richſinen 81ª. frygbait ſines libes 104ᵇ. (des) wines 104ᵇ. — Br. hat: wib 164. er grifft 166.

16. Jahrh. — 4. hat: Erdtrich 16ᵇ. — L. hat: linwad 2. Moſ. 39, 27. er wuſch jnen die Strimen ab Apſtl. 16, 33. — Sm. hat: richtümb 3. ertrich 4. glichformig 10. linwot 386. lichtlich 7. — Ts. hat: das Rich, villicht 1. diewil 4. Wib 2. Wib 2. Zit 7. Lib vnd Leben 25. — D. hat: paradiß 1. Moſ. 3, 23.

§. 57.

3) i für früheres ie, ſpäter ie, zuweilen i.

Schon in der Vorauer Handſchrift aus dem 12. Jahrh. weiſt Weinhold S. 11 mehrere Beiſpiele dieſer Verkürzung nach und erklärt ſie aus niederdeutſchem Einfluß: hiz 4, 15. lihtvaz 4, 16. gevil 4, 20. nizen 5, 9. ſihe 5, 23. behilte 6, 21. stiz 9, 27. tiſel 10, 2. gingen 10, 20. dir (tier) 110, 5. lit (liet) 183, 1. i (ie) 184, 10. Aus einer Gießener Handſchrift des 13. Jahrh.: ginc 26. misserit 28. liz 53. sehit 70. fil 1543. — Andere mhd. Beiſpiele ſind: ninder Ben. 344. idoch Klage 919. imer Klage 1341. — Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit y, ye ſ. §. 97. 98., mit ie §. 126. 127. S. noch die Pronomina ſie, die §. 330. 332. und die 5. ſtarke Konjugation §. 361.

14—15. Jahrh. — Mone (Schſpl. I, 72 f. aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein) hat: dinſtber 439. ſichday 467. der ſiche 484. der virde 519. dem vierden 535. — K. hat: zir 134. 142. 143. czir 149. 167. getziret 205. licht 141. 135. libt 142. 143. lib 147. 149. liblich 146. dinen 145. verdint 137. vir 138. 149. tir, viſir, verlir 149. vigen 143. ſchir 147. 149. 156. priſter 133. 142. 146.

15. Jahrh. — Do. hat: ſines ſichtagen 44. in dinſt 69. di 35 u. ö. wi man ſulle 40. ſo ſi ſchirſte mogen 78. daz ſi louffen 35. gibitiger 83. — Bh. hat: des lihten tages 9, 306. manch tir 3, 16. — B. hat: die dirne 1. Moſ. 24, 57. vintſchafft 1. Moſ. 3, 15. den vinden 3. Moſ. 26, 37. — Bei Wackernagel ſteht: liber ding 969, 30. lib 970, 7. verdinen 969, 40.

16. Jahrh. — A. hat: Dirn 75ª. — L. hat: ein ſchuchrime Iſ. 5, 27. — Sm. hat: an gezirden 128. figend (Feind) 35. — W. hat: ſchir 25ª. — S. hat: ſchir I. 78ᵇ. Dirn II. 24ᵇ. vir II. 23ª.

Beiſpiele aus ſchleſ. Schriftſtellern, beſonders des 17. Jahrh., führt Weinhold Dial. S. 40 an: verfill, vorhilde, erbitten, Erbittung (-bietung), anbitten, nachliſſe, ſchliſſen, ſchißen.

Anm. Sm. 4 hat: vnderſchidlich (mhd. wol underscheidelich), ſpäter unterſchiedlich.

Digitized by Google

§. 58.

4) i für früheres ë, e, æ, später e, ä.

Wie e für i (§. 46.), so findet sich auch einigemal i für e, und zwar schon mhd. Neben rëbe erscheint hirnribe Rol. 166, 24. 214, 34. Auch schël und schif, hësche und hische, lërne und lirne schwanken. S. Grimm I, 148. Dieses i ist aus dem Niederdeutschen ins Mitteldeutsche eingedrungen, s. Grimm I, 255., Weinhold Dial. S. 39. 40. Tadelhaft und selten ist mhd. i für e (Umlaut des a): gemirken Alex. 2950. mirehet Werh. v. Nrh. 39, 34. In der mittelniederländischen Mundart kommt dieses i für e öfters vor. — In den Flexionen des Subst. werden wir dieses i auch finden.

15. Jahrh. — Do. hat: andirs reden 59. wedirspenigen 48. adir sehr oft. — B. hat: hirling Is. 5, 2. — C. hat: rûm wird nye als nun so gib nye so geng II. 58, 334. — G. hat: daz die glentz zû seynem antlit außstrimten s 172ª.

16. Jahrh. — T. hat: ein wirm (Wärme) 46, 46. das scheff 58, 15 u. ö. — A. hat: ein wilder Erdbiben 190ª. ein grosser Erdbeben 197ª.

§. 59.

5) i für früheres u.

Nhd. zeigt sich dieses Schwanken nur noch in: Gebirge Gebürge, Hilfe Hülfe, giltig gültig, Sprichwort Sprüchwort. In Würde und würdig hat sich ü festgesetzt, in wirken dagegen i, da ihm der frühern Sprache nach eher ü gebührte. — Beispiele mit ü s. §. 91., mit e §. 53., mit ö §. 75., wo auch Opitzens Reime ö : i angeführt sind. Vgl. noch Weinhold Dial. S. 41. Schmeller §. 368.

15. Jahrh. — Bh. hat: die antwirt 2, 74. vorsliruen 5, 241. — Ds. hat: gegenwirtig 175. — B. hat: gegenwirtig 1. Mos. 4, 7. 2. Kor. 10, 2. vil pfitzen 1. Mos. 14, 10. hat gespirczet 4. Mos. 12, 14. gestimmelt 4. Mos. 5, 5. hiltzin Nehem. 8, 4. mein geyst der wirt gedinnet oder geflüget Job 17, 1. dz roß richelet Sir. 33, 6. monsichtig, lamsichtig Matth. 4, 24. — Es. hat: gegenwirtikait 12ª. — G. hat: er griblet g 86ª. die pfitz g 133ª. ein pfilwelin b 153ᵇ. inprinstig lieb g 40ª.

16. Jahrh. — A. hat: Findelkindt 63ᵇ. — L. hat: den Abtrinnigen Pf. 66, 7. dem Abtrünnigen Spr. 3, 32. — Sm. hat: in die pfitzen 31. — F. hat: litzel kleiner 144ª.

17. Jahrh. — Sp. hat: schichter 1, 3. 5. 6, 13. keinnitzig 1, 3. — Ab. hat: hiltzen ms 11.

§. 60.

O. Ihrem Ursprunge nach gibt es zweierlei o, je nachdem darin eine Schwächung des a oder des u enthalten ist; die Zahl der erstern ist jedoch

Digitized by Google

ſchon ahd. und mhd. gering. Es erklärt ſich daraus der ſchwankende Gebrauch und der Wechſel des o mit andern Vokalen in einigen Wörtern. — Wie N. von Wyle das lange a durch ein beſonderes Zeichen (ă §. 37.) von dem kurzen ſcheidet, ſo auch, nur weniger durchführend, das o (ŏ): ſchŏſe, hŏche, tŏten, rŏſen, grŏß, Röm. Statt des kurzen o ſteht kein ŏ. Dieſes ſteht auch zuweilen für mhd. ou, öu (§. 74.). Bei ſpätern Schriftſtellern wird (urſprüngliches) o und ŏ unbedenklich gereimt, ſ. den „Anhang". Weinhold (Dial. S. 52) iſt geneigt, die Dehnung des o für niederd. zu halten, die dann ins Mitteld. übergegangen ſei. Vgl. noch Grimm 2. A. I, 460. 3. A. I, 206.

§. 61.

1) o für früheres o, ŏ, ſpäter o, zuweilen ö, u.

14—15. Jahrh. — K. hat: forcht 141.

15. Jahrh. — Do. hat: das her (er) in olege (öle) 86. di oleigunge 92. lobelich 34. — Bh. hat: groſſer nucz 2, 28. — B. hat: den honigſam Pſ. 19, 11. nym dyn kocher 1. Moſ. 27, 3. der künig groſſet yn 1. Mach. 10, 65. ſie offenten im die ſtet 1. Mach. 11, 2. vorchtſam Richt. 7, 3. — Es. hat: hoffnung mag nit weßen on forcht 29ᵃ. — G. hat: der da vnder dem tachtroff ligt g 17ᵃ. do du jung waſt (wareſt), do wareſtu s 200ᵃ.

16. Jahrh. — A. hat: ſie wolten vngepoltert ſeyn 25ᵃ. — L. hat: als wenn der Olebauwm abgepflocket iſt Of. 24, 3. — Fg. hat: forcht 6ᵃ. — S. hat: Gottesforcht I. 3ᵃ.

17. Jahrh. — Fs. hat: alle forcht 235.

Anm. Ab. hat: er blodert j97. d. i. plaudert, mhd. blödert, und hp 144: die Vögel flodern in die Höhe, mhd. vlöderen.

§. 62.

2) o für früheres oe, ſpäter o, ö.

Man beachte hier, daß mhd. viele Verba mit oe im Präter. u. Partic. Präter. dieſes oe in ô verwandeln, d. h. daß ſie den Rückumlaut annehmen. — In meinen Hymnen aus dem 12. Jahrh. kommen ſchon vor: erloesaer u. erlosaer, erloesen u. erlösen. Vgl. weiter §. 72. In dem Oſterſpiel bei Mone (Schſpl. I, 72 f.) aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein hat die Handſchrift keinen Umlaut für o.

14—15. Jahrh. — K. hat: erloſt 129 u. ö. betort, erſtort 139.

15. Jahrh. — Do. hat: er irloſte 33. — Bh. hat: von irn ueinden erloſt 9, 416. in ainem ſchonen gart 2, 11. — B. hat: ſie werde getodtet 3. Moſ. 20, 16. ſie hetten gehort Apſtl. 5, 33. — C. hat: hett erloßt II. 33, 22.

16. Jahrh. — T. hat: er hat gehort (: wort) 9, 8. — Ag. hat: taglohner 1. — L. hat: Geuogel 1. Moſ. 1, 21. — S. hat: kleinot, kleinat I. 8ᵇ.

Digitized by Google

§. 63.

3) o für früheres a, später o, a, å.

Schon mhd. finden sich: sol (seal), holn, kom, von, gewon, mohte, schorre, storre, wolge, wolhe, gloste und die fremden zobel (aus zabella), kolze (aus calza). — Spätere Beispiele sind nicht zahlreich. Vgl. noch §. 40.

15. Jahrh. — Do. hat: somtlich 149. — Bh. hat: komer : iomer 3, 19. kammer : iammer 9, 817. — B. hat: die hocken 2. Mos. 28, 11. ein krummes holtz voller zocken Weish. 13, 13. — G. hat: daſs man seines willens fore s 188b.

16. Jahrh. — Bt. hat: ermont 1, 8. in seinem rom, derselb nom 2, 1. on (an) jr selbz 2, 1. — Fg. hat: schmorotzer 41a. — S. hat: one schom (: Absalon) I. 23b. der red ich dich beschom (: Rom) III. 56b. du solt dich schamen (: Namen) III. 55a. er schwom (: Rom) III. 52b. er kom (: Rom), ich kon (: Person) II. 70b. vermonen (: schonen) I. 48b. vermanen I. 49a. voron (: daruon) III. 129a. mit nom (: Rom) III. 52b. — Ts. hat: wie Er offtert (nachher) geschriben hatte 25. er rach sich afftert an sinen Vienden 35.

17. Jahrh. — Fl. hat: trotziglich 23.

§. 64.

4) o für früheres å, später a, au, ö.

An die Stelle des frühern å ist allmählich in vielen Wörtern ein o getreten. Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, in denen im 15—17. Jahrh. das a noch beibehalten ist, stehen §. 38. — Die Volksmundarten haben noch heute viele o statt å. S. Weinhold Dial. S. 52. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 26. Pfeiffer Mystiker 1, 571. Ao. bemerkt, daſs in der Schweiz und im Elsaſs å wie o, aal, ahl wie ool, ohl ausgesprochen werde. Dasselbe bemerkt Hs., ohne jedoch die Gegend zu nennen. Vgl. den „Anhang“ und daselbst besonders die Reime aus Brant. — Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit aw s. §. 110., mit ow §. 132., mit au §. 111.

14—15. Jahrh. — K. hat: noch rat 175.

15. Jahrh. — Do. hat: czu czwen molen 57. czu iormerketen 78. wossecke 119. noch 44. nochkomeling 144. — Bh. hat: iomer 3, 19. gromenteler 1, 53. vnmoſs groſs 9, 287. lon (lassen) peleiben 9, 91. — Ds. hat: ohn Recht 81. on Recht 85. — B. hat: do heym 1. Mos. 27, 15. den mon 1. Mos. 37, 9. in dem andern monet 1. Mos. 7, 11. das lamp soll sin on mosen 2. Mos. 12, 5. ich hon die predig gethon Apstl. 1, 1. arckwon Tim. 6, 4. sichst .. nit dem trom in dim auge Matth. 7, 3. — C. hat: des bin ich mütes worden on I. 20, 44. on alle vach (Wehr) II. 39, 12. — Ef. hat: die zunge ist ein woffen 15b. kroe (Krähe) 2b. Es. hat: som (Same) 4b. daſs nit werd aus ainer ägen ain trome 23b. das kot 24a. on forcht 29a. on schwerter 92a. ains wonwitzen menschen 84a.

meins growen kopffs 187ᵃ. — Wt. hat: zwen monat 27ᵇ. — G. hat: es gat doleme (tálanc, tagelanc) ein ander zů ir b 92ᵃ. do schlecht einen der schelm, do dye pestilentz s 198ᵇ. do sye aller speiß on gesein ist s 174ᵇ. kot b 172ᵃ. s 97ᵇ. noch irem willen s 81ᵇ. on widerspruch s 60ᵃ. eyn strol b 145ᵃ. eyn ofenthürer b 127ᵃ. von den bromberhecken b 61ᵇ. die grouwe des hores b 71ᵃ. mit einem groen bart b 56ᵃ. einem growen kopff b 56ᵃ. die moßen (Narben) s 63ᵇ. seiner jomerkeit s 39ᵃ. iomertal b 139ᵇ. worn notdurfft s 32ᵇ. den abloß b 109ᵇ. der goben b 186ᵃ. an dem oben (Abend) b 184ᵇ. aller hußrot b 181ᵃ. seines rotes b 164ᵃ. vff der lantstroffen b 85ᵇ. des ewigen schmochs b 166ᵇ. bedochtes gefallen der vernunfft s 10ᵃ. do sossen wir b 169ᵃ ich loß b 179ᵇ. du lost b 180ᵇ. er lot b 8ᵇ. er loßt 69ᵃ. wir lond, wir lossen b 9ᵇ. sie lont b 9ᵃ. du gost b 161ᵇ. es gat eyn blost (Ton) von dir b 162ᵇ. so du anfoheſt b 156ᵇ. du stroffest b 144ᵇ.

16. Jahrh. — H. hat: eingon 29ᵃ. — Ag. hat: voll argkwons 308. — A. hat: Rheinstrom 129ᵇ. in dem Kot 208ᵃ. solcher Wohn 207ᵇ. — Fg. hat: Rheinstrom 52ᵃ. — Ea. hat: Klo, gro, Kro (Krähe). — L. hat: jre Schwerter sind mordische woffen 1. Mos. 49, 5. ergreiff den Schild vnd Woffen Ps. 35, 2. aus dem kot 1. Kön. 2, 8. Odem 3. Kön. 17, 17. er hatte eine Woge in seiner Hand Offenb. 6, 5. — Sm. hat: linwot 386. er stot 387 u. ö. — W. hat: im wone 3ᵃ. das wir argwonen 84ᵃ. diese krüge werden nach jrer ohme beschrieben 94ᵇ. — S. hat: mein wohn I. 5ᵃ. argwon II. 34ᵇ. hon, ston I. 13ᵃ. one schom I, 23ᵇ. das Kot II. 104ᵇ. ich wil gon I. 3ᵃ. kleinot I. 8ᵇ. — F. hat: Es ist nur eyn won 258ᵃ. argwonen 64ᵇ. solcher mossen 6ᵇ. seine kloen 134ᵇ. gro ist seine Farb 47ᵃ. die groen Röcke 119ᵇ. weiß vnd Plo 118ᵇ. Ploe Feder 116ᵇ.

17. Jahrh. — Z. hat: vor falschem wohn 1, 283. Koht 2, 44. — Fl. hat: der eitle wohn 103. Strom 49. — Hg. hat: der othem 2, 330. 5, 228. odem 3, 35.

§. 65.

5) o für früheres u, später u, o, ů.

Die Volksmundarten haben noch heute vielfach das frühere u beibehalten, besonders vor mm, nn; in manchen Wörtern haben sie o für das frühere u. S. Weinhold Dial. S. 50. 56., Schmeller §. 319. 323., meine nhd. Gramm. I. 1. §. 29. Das o für u ist aus dem Niederdeutschen ins Mitteldeutsche eingedrungen, s. Grimm I, 158. 257. 277., Mone Schspl. I, 71. 139. — Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit u s. §. 80. 81. Vgl. noch die Zusammensetzungen mit un-, on-.

15. Jahrh. — Do. hat: di nottorfft 44. — B. hat: wonsam 2. Kön. 6, 20. — Es. hat: sonnen 19ᵇ. sunne 23ᵃ. 143ᵃ. — G. hat: süß vnd wonsam g 35ᵃ. dom vnd toll g 166ᵇ. die sonn g 156ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: armbrost 30, 8. — H. hat: kommer 44ᵃ. Ag. hat: des frommen Joseyhs 101. — Fg. hat: sein son 14ᵇ. —

Digitized by Google

L. hat: from 1. Moſ. 6, 9. Ez. 33, 12. frum Ez. 16, 52. deines Sons 1. Moſ. 22, 12. — Sm. hat: ein rondes kügel 4. orſprünglich 62. inworff 398. — W. hat: Son 3ᵇ u. ö. — S. hat: ſohn III. 129ᵃ. 135ᵃ. Son I. 17ᵃ. — D. hat: er bekommert ſich nur des brots 1. Moſ. 39, 6. — F. hat: Franckforter 27ᵃ. Ankonfft 21ᵇ. totzend 235ᵇ. totzent 216ᵇ. kommer 1ᵇ. Haſpelpompe, Pompenzög 186ᵃ. Mommerei 149ᵇ. Olme 29ᵃ.

17. Jahrh. — Ar. hat: Sohn 8. — O. hat: ropfft, vergonnen, ſie ſtorben. Er reimt ferner, der Volksſprache ſich anlehnend: Sonnen : Brunnen b 38. 87. 179. 244. (Sonnen : Bronnen b 107. 150. 154.) Sonnen : verbrunnen 31. Brunnen : geſonnen b 155. Brunnen : geronnen b 37. (Brunnen : gerunnen b 92. 243.) Brunnen : konnen b 241. kommen : Summen 57. b 152. kommen : ſchwummen 23. (kommen : geſchwommen 46.) Wunder : beſonder b 45. Wunder : ſonder gr 67. abgeſondert : Hundert gr 107. ſuchen : verbrochen s 28. gedrucket : gelocket b 239. hoffen : ruffen b 87. s 34. hofft : Lufft 28. 47. b 116. 163. 186. unverhofft : Klufft 23. Koſt : Bruſt 4. 7. Koſt : Luſt b 49. 410. 134. 189. 193. Roſt : Luſt b 75. 169. Moſt : Bruſt b 53. Froſt : Luſt b 180. ſolt : Schuldt gr 29. gewolt : Schuldt s 39. ſolt : Gedult b 141. 150. Goldt : Gedult b 90. — Fl. hat: die Fochtel 134. doppelt 451. — Hg. hat: holdreich 2, 69. — Lhs. hat: die Hold Sophon. 2, 545. 3, 129. 331. 4, 537. 607. — Sp. hat: Scholderer 2, 20. Pompernickel 2, 31.

§. 66.

6) o für früheres ů, uo, ſpäter u, äu.

Hierher gehören nur einige Beiſpiele. Vgl. noch §. 76. 85. 108. 134. Weinhold Dial. S. 50 hat aus einer Urkunde von 1348 of und aus A. Gryphius lotter. Vgl. noch Mone Schſpl. d. M. 1, 71: vront, vronden.

15. Jahrh. — C. hat: die plomen I. 13, 50. — Es. hat: ſy werden verſompt 49ᵃ. — G. hat: ich hab verſompt g 2ᵃ.

16. Jahrh. — L. hat: auch ſchüttelt ich meinen boſen aus Nehem. 5, 13. ſtecke deine hand in deinen boſem 2. Moſ. 4, 6. — S. hat: rohmrettig III. 168ᵇ. opffer thon I. 3ᵃ.

§. 67.

7) o für früheres ů (Umlaut von u) und üe) (Umlaut von uo), ſpäter ö, ü.

Schon mhd. ſteht einigemal o für ů: hornin Parz. 790, 10. broste Helmbr. 1634. — Nhd. Beiſpiele ſind nicht zahlreich. S. noch die Präpoſ. vor.

15. Jahrh. — Do. hat: koninc 43. obilliſticlich 42. — B. hat: gronent krut 1. Moſ. 1, 11. din harlock der gronet Ez. 16, 7.

Digitized by Google

16. Jahrh. — L. hat: Konig 2. Kön. 18, 12. 31. fromkeit Spr. 20, 7. ſie ſtortzten ſie erab 4. Kön. 9, 33. als wenn ein Olebawm abgepflocket iſt Oſ. 24, 3.

Anm. Wackernagel hat auch aus dem 15. Jahrh. koning, konig I. 983, 8.

§. 68.

8) o für früheres ou, ſpäter au.

Mhd. geht, wahrſcheinlich durch niederd. Einwirkung, ou öfters in ô über. S. Grimm I, 193. 259. Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit au, aw ſ. §. 109., mit ou §. 132. Hierher kann auch das oben §. 38. angeführte ſtram gerechnet werden, das aber ſchon mhd. ſchwankt: stroum, ström, strâm. S. noch §. 109.

15. Jahrh. — Bh. hat: ain edler pom 1, 8. 2, 2. 19. — B. hat: zobernuß Gal. 5, 20. wyroch 2. Moſ. 40, 25. das hobt 2. Kön. 20, 22. — Es. hat: och (auch) 1[b]. — Wt. hat: wieroch 175[b]. — G. hat: im zom halten b 134[b]. gyb vrlob dem böſen veinde g 6[b]. knoblooch g 69[a].

16. Jahrh. — Fg. hat vrlob 22[a].

§. 69.

9) o für früheres e, ë, ſpäter e, ö.

Schon mhd. ſteht o einigemal für ë: wol, woche (wëchâ), kone (quënâ), komen (quëman), koden (quëdan), was aber überall auf ahd. Vorgang beruht und dem Einfluß des vorausſtehenden q, w zuzuſchreiben iſt. S. weiter die Zuſammenſetzungen mit ver-. — Hierher gehören aus ſpäterer Zeit nur einige Wörter. Mone (Schſpl. 1, 90.) hat aus dem 14. Jahrh. vromde mer. — Bh. hat: zwolff hundert 1, 32. — G. hat: die niderlog b 175[a]. — Rg. hat: vormeiden 11. vorbrant 3. vormanen 6. vorendrung 1.

§. 70.

Ö. Unſer ö iſt Umlaut des (kurzen und langen) o, wechſelt aber, wie o, öfters mit andern Vokalen. Der mittelrhein., der niederdeutſche und oberdeutſche Volksdialekt ſpricht e (zuweilen i) ſtatt ö. Daher mag es gekommen ſein, daß ſeit dem 15. Jahrh. der Laut e, wo er auch nicht für ö ſteht, doch oft ö geſchrieben wurde (§. 77.). Vgl. Schmeller §. 326., Höfer Zeitſchr. 3, 381., Weinhold Rechtſchr. S. 12. — Die Schreibweiſe iſt ſchwankend zwiſchen ô und ö, wie bei â und ä §. 44. In älteren Drucken iſt ö ſelten, findet ſich dagegen meiſt bei K. und Bh. Bei Wt. wird das umlautende o regelmäßig ô geſchrieben; das ö iſt meiſt das frühere ou, öu. — Vgl. weiter die umlautenden Deklinationen, Komparationen, Diminutionen und die den Umlaut bewirkenden Bildungen mit -ig, -lich, -el u. a., ſo wie die §§. 48. 49. 53.

Digitized by Google

§. 71.

1) ó, ö für früheres o, Umlaut des o, später o, ö.

Hier genügen einige Beispiele.

14—15. Jahrh. — K. hat: fölcher 134 u. ö. götlich 133. gewönlich 144.

15. Jahrh. — Bh. hat: er möht hon 8, 48. — B. hat: mörter (Mörtel) 1. Mos. 11, 3. do iosue het gehört das böfel des schrienden volcks 2. Mos. 32, 17. der pofel 3. Kön. 3, 37. in dir wirt ein röscher (recens) got Ps. 81, 10. — Wt. hat: fölich 7ᵇ. 21ᵃ u. ö. — G. hat: biß wir görckßhen s 182ᵃ.

16. Jahrh. — Ag. hat: mörfer 131. — Fw. hat: des Bofels 37ᵇ. — L. hat: Götzen 1. Mos. 31, 19. — W. hat: götzenbilder 7ᵇ.

17. Jahrh. — O. hat: förglich, eröbern, öberſt.

§. 72.

2) ó, ö für früheres oe, Umlaut des ó, später ö.

Vgl. einige Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit o für ö in §. 62.

14—15. Jahrh. — K. hat: schön 161. plöde 159. pöswicht 159. die da erloeſet hat dein bluet 152. frölich 142. tröſt 144.

15. Jahrh. — K. hat: erlöſer 194. — Bh. hat: snöd, schnöd 9, 109. 291. — B. hat: ſie hörten vff 1. Mos. 11, 8. do iosue het gehört 2. Mos. 32, 17. ſy hetten gehört Apſtl. 6, 11. dins öhems 1. Mos. 28, 2. ein ſtöſſiger ochs 1. Mos. 21, 28. rören 2. Mos. 37, 17. von der röſcht (dem Roſt) 3. Mos. 2, 5. in der höch des völſes Richt. 6, 26. — C. hat: erlös mich II. 25, 195. — Es. hat: zerſtörung 32ᵃ. — Wt. hat: ſchöner 13ᵃ. frölich 14ᵃ. gröſſer 11ᵃ. töddemlich 10ᵃ. von hörſagen 15ᵃ. löne (Pl.) 110ᵇ. — G. hat: das jölen das in dem gewelb erſchilt s 186ᵇ. die hoffart verderbt vnd erfrört ſy (die Früchte) b 32ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: ein ſchön gezelt 104, 5. — Ag. hat: klöſter 1. 22. hören 22. böſe 33. nötig 1. — A. hat: böſßwichtſtücke 11ᵇ. — L. hat: das alles tichten jrs Hertzen nur böſe wer 1. Mos. 6, 5. des Höheſten 1. Mos. 14, 18. deine Tröſtung Pſ. 94, 19. — F. hat: erfrören (trans.) 142ᵃ.

§. 73.

3) ó, ö für früheres o, û, später o, au.

Hierher gehören nur einige Wörter.

14—15. Jahrh. — K. hat: daz yglich menſch ſolt kömen hain (heim) 139.

15. Jahrh. — B. hat: das hönig, der hönigſam Spr. 24, 13.

16. Jahrh. — S. hat: Hönig II. 45ᵃ. — F. hat: ermörden 262ᵇ. on zungenſtölpern 190ᵇ. Hembdkröſen (mhd. krüsen) 114ᵃ.

17. Jahrh. — Ab. hat noch: das Hönig gm 14. 178.

Digitized by Google

§. 74.

4) ó, ö für früheres öu, Umlaut von ou, später äu, eu.

Hahn (mhd. Gramm. I, 7.) möchte schon mhd. in fröide: oede bei Gliers Ben. 121 oe statt öu annehmen. — Beispiele mit eu s. §. 119., mit áu §. 115., mit ói §. 131., mit óu §. 133. — Ueber Wt. vgl. oben §. 60.

15. Jahrh. — Ds. hat: wiewol jr nieman mocht haben góm (Achtung) 349. mit Tröhworten 264. — B. hat: der löffel (Läufer) Jer. 2, 23. — Es. hat: fröden 28ª. — Wt. hat: ainen wisbómen 106ᵇ. bóme 158ª. jre ögen 13ᵇ. welchen tröme (Traum) 156ᵇ. acht vnd göme haben vf sine wort 191ᵇ. mit aim zöme 192ª. enthöpten 174ª. — G. hat: abtröen g86ª. tröm (Träume) g59ª. fröd g6ᵇ. dorfflötsch b142ᵇ.

16. Jahrh. — F. hat: wenn einer ginet vnd göwet, so göbeten sie all 282ª.

§. 75.

5) ó, ö für früheres u, Umlaut von u, später ü, ö.

Schon ahd. schwanken die Pl. hulir u. holir, luchir u. lochir, juchir u. jochir, desgl. mhd. götinne u. gütinne. S. Grimm I, 154. — Ao. sagt S. 17 in einer Note: „o et u, sic ó et ü plerumque ante m vel n indifferenter utimur, ut from vel frum, frümmer, vel frómmer, Son vel Sun." Etwas anders sagt La.: „Habet autem diphthongus ó magnam cognationem cum u, utraque enim hodie indifferenter utimur, als dürr vnd dörr, Künig vnd König." — Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit ú, ü s. §. 87., die Verba der zweiten Anomalie (dörfen dürfen, förchten fürchten u. a.) s. §. 386.

15. Jahrh. — Do. hat: mit einem bórnenden geiste 103. (Andere Handschr. haben: burnenden, brinnenden.) was sie in dem vngefüere bórnen solde 103. — Es. hat: dórstig vnd vnerschrocken 106ᵇ. — Br. hat: eyner bröllt vnd blört 181. — G. hat: förblin g60ᵇ. könnig, könnigin b74ª.

16. Jahrh. — H. hat: gotsförchtig 34ª. — Ag. hat: mönche 24. König 306. — A. hat: förderung 19ª. ein köpffern Bildt 85ª. Mißgönner 136ᵇ. in grossen Hölen 99ᵇ. möglich 37ª. — Fg. hat: fönen 14ᵇ. König 1ᵇ. — Ea. hat: Kornbón (Speicher). ich stón (stütze) mich auff die warheyt. Schón (Bindweide, vimen). Nöling (Froschart). — L. hat: Söne 1. Mos. 5, 4 u. ö. König 1. Mos. 20, 2 u. ö. Königsfal 1. Mos. 14, 17. frömkeit Job 4, 6. wir gedencken der körbis 4. Mos. 11, 5. einen Kröpel Spr. 26, 7. wer mit seinem Bruder zörnet Matth. 5, 22. störtzet sie herab 4. Kön. 9, 33. er störtzt der Gottlosen schinderey Spr. 10, 3. ein jglicher nach seinem wilkör 2. Kor. 9, 7. — Sm. hat: man spört 2. er störmte 127. er erwörgt 130. öbel (übel) 523. — W. hat: es stehet in vnser wilköre 173ª. gottförchtig 53ᵇ. — Ts. hat: Mönch 122. — S. hat: Gottsförchtig I. 2ᵇ. förchtet I. 3ᵇ. frömbkeit

Digitized by Google

I. 5b. Mönnich I. 25b. König I. 17b u. ö. groß getömmel I. 22a. erzörnen II. 24b. för die thür II. 41a. — F. hat: Wörtzburger 27a. Nörnberg 22b. Mönſter 14b. ſtörtzen (intrans.) 17a.

17. Jahrh. — O. reimt, theils an die frühere Sprache erinnernd, theils und beſonders an die Volksſprache ſich anlehnend: können : Sinnen 3. 34 u. ö. können : beginnen b 123. 131 u. ö. können : Zinnen b 216. können : gewinnen b 79. 211. 212. können : innen b 116. könne : inne b 160. köndten : Tinten b 147. gönnt : ſind s 41. gönnt : ſpinnt b 200. kömpt : nimpt 27. 52 u. ö. kömpt : beſtimmt 44. kömpt : klimmt s 11. kömpt : glimmt hl. 20. — Z. hat: ſie förchteten 1, 13. — Fl. hat: gönſtig 493. förder 501. — Fs. hat: ich förcht 107. ſie förchten 104. zörnen 209. — Hg. hat: zörne nicht 3, 242. — Sr. hat: erzörnt 61. — Sp. hat: er förchtet ſich 3, 11. — Ab. hat: mißgönnig j 112.

Anm. Aus ſchleſ. Schriftſt. hat Weinhold Dial. S. 84: gewöllt, Baumwöllin, gölden, Drömmern, bekömmert, abgönſtig, dörren, wörden, dörfft, förchten, ſtörtzen.

§. 76.

6) ö, ö für früheres üe, Umlaut von uo, ſpäter ü.

Hierher gehören nur wenige Beiſpiele. Vgl. noch §. 66.

15. Jahrh. — B. hat: grönend 2. Moſ. 9, 31. vnſer bettlin iſt gepleümet oder grön Hohel. 1, 15. beſönung 3. Moſ. 16, 23. verſönung 3. Moſ. 23, 28. — C. hat: die plömlen hetten ſchon beknopt I. 28, 13. graw vnd grön II. 19, 39. im grönen gras II. 16, 28.

16. Jahrh. — Ag. hat: grön 395. grün 611. ein berömbter Juriſt 396. ſie rhömen ſich 422. — S. hat: kön (kühn : Sön) III. 51a.

§. 77.

7) ö, ö für früheres e, Umlaut des a, ſpäter ä, ö, e.

Schon mhd. findet ſich vrömde Nib. 89, 4. ſchöpfen : köpfen Ms. 11a. löffel : ſöffel Kolocz. 167. S. Grimm I3, 155. — Später nehmen, beſonders bei oberdeutſchen, doch auch (nur ſeltener) bei niederdeutſchen Schriftſtellern (§. 70.), dieſe ö, ö ſehr überhand, und noch heute haben wir: Hölle, ſchwören, dörren, ſchöpfen, Schöpfer, Geſchöpf, Löffel, zwölf, ergötzen, wölben, Löwe. — Vgl. §. 48., wo mehrere Wörter, die hier mit ö, ö ſtehen, mit ä, ä, e geſchrieben ſind.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſchöpfer 152.

15. Jahrh. — Bh. hat: zwölff 6, 136. — Ds. hat: die Frömden 185. — B. hat: ein gleſin mör Offenb. 15, 2. ein glöſin mer Offenb. 4, 6. die möre 1. Moſ. 1, 10. des möres 1. Moſ. 1, 10. Pſ. 33, 7. er ſchwört Sir. 23, 12. der do ſchwört 3. Moſ. 5, 1. ſchöpffen 1. Moſ. 24, 11. Joh. 4, 7. 15. du biſt ein hörts volck 2. Moſ. 35, 5. die guldin öpffel Spr. 25, 11. erdöpfel 4. Moſ. 11, 4. öpffelbäumen holtz 3. Moſ. 19, 23. die friſchen wynbör 1. Moſ. 6, 3. ein hör 1. Mach. 5, 38. zů dem

Digitized by Google

hör 1. Kön. 14, 6. in das höllisch für Luc. 12, 5. in die hölle Pſ. 31, 18. hörling Iſ. 17, 6. die tröſter der winber Oſ. 3, 1. der da erlöſe vnd ernöre iſrahel 1. Mach. 4, 11. der lüwent löwe Spr. 28, 15. des löwen Richt. 14, 5. die wölfel der lewen Pſ. 104, 21. ſie hüwen ab die öſte Richt. 9, 49. mit gemalten töbichen Spr. 7, 16. du derſchöllſt 4. Moſ. 10, 4. er erhöbet 1. Kön. 2, 8. ir ſchörpfent 1. Kön. 12, 14. die ſün ſind vnzömiger hertzen Ez. 2, 4. er ward hin vnnd her gewölget Marc. 9, 19. — C. hat: öpffel II. 25, 118. — Es. hat: die öltern 1ª. ölter 123ª. 179ª. ſchwörtzer 2ª. erwölen 11ᵇ. mönſch 48ᵇ. in dem möre 72ª. ſwören 104ᵇ. — Wt. hat: entſchöpfet 13ª. frömd 22ª. öpfel 33ª. — Br. hat: ein wörwort (Ausrede) 212. die löffel (Verliebten), göffel (Gaffer) 183. — G. hat: ein mönſch s 1ª. 226ᵇ. die mönſchen s 201ᵇ. frömde güter s 189ᵇ. zů ſchöpffen (erſchaffen) die creaturen s 189ᵇ. ergötzlicheit s 71ª. das mör g 61ᵇ. 64ᵇ. das hör g 18ᵇ. es wöret ſich mit gewör, wöre g 124ᵇ. Du ſolt dich wörmen g 103ᵇ. der ſich köret gegen der wand g 3ª. nör (nur) b 72ᵇ. ſchwöſter s 11ᵇ. 48ᵇ. granatöpffel g 68ª. mit hörten worten g 139ᵇ. erwölet s 106ᵇ. außerwölen g 105ª.

16. Jahrh. — T. hat: den zwölffen 2, 41. diſem Löben 16, 8. derſelb Löb 16, 11. dem löwen 16, 39. außerwölt 9, 2. — H. hat: ören (ackern) 178ᵇ. das mör 29ᵇ. das hör 33ª. notwör 36ª. nutzung vnd gewör 53ᵇ. entwört oder genommen 86ª. ernört 42ª. erwölt 58ᵇ. ſchwöſter 57ᵇ. — Bt. hat: frömbd 1, 5. — Ag. hat: ſchöpffer 1. 29. in ſchwachayt vnd vnkröfften 383. öpffel 1. Stötte (Städte) 424. er ſchwört 472. im möhr 3. — A. hat: Gewölb 284ª. zwölff 33ᵇ. 177ᵇ. er ließ das Feuwer auslöſchen 225ª. Eyd ſchwören 278ᵇ. — Fg. hat: er ward gewölet 31ᵇ. zu Rom worden zwen keyſer erwölt 35ᵇ. Fw. hat: bekörung 35ª. das hör 43ª. ein mör 38ᵇ. er wöret ſich 44ª. nören 36ᵇ. verkört 39ª. gezölet 37ª. — Bei dem mehr niederdeutſchen L. iſt mir ein ſolches ö nicht begegnet; er ſchreibt: waſſer zu ſchepffen 1. Moſ. 24, 11. geberret 3. Moſ. 2, 14. die helle Matth. 5, 29. — Sm. hat: möchtig 3. des möre 1. möreziblen 360. dörr, dörren 521. zwölff 40. 536. — Ts. hat: Schwöſter 4 u. ö. entfrömbdet 6. das Hör 3 u. ö. Ergötzung 61. Abgrund der Höllen 99. zwölff 161. — S. hat: mit döppichen I. 32ᵇ. zwölff II. 38ᵇ. 40ª. Ich hör jn Jägers hörner ſchöllen Villeicht ſonſt mir die Ohren göllen III. 9ᵇ. mit groſſem ſönen vnd verlangen III. 15ª. öpffelwein II. 39ª. vrplötzlich III. 161ª. — D. hat: zwölff 1. Moſ. 14, 4. ſchwöre mir 1. Moſ. 21, 23. waſſer ſchöpffen 1. Moſ. 24, 11. das gewöre 1. Mach. 5, 43. — F. hat: das Mör 21ᵇ. Mörſchwein 60ª. Weinbör 28ᵇ. das Hör 201ᵇ. gölen (gellen) 2ª.

17. Jahrh. — Ar. hat: Löwen 179. — O. hat: der Höllen, öpffel. — Z. hat: ich falle auf die Schwölle 2, 91. ein Hölliſches ſcheuſall 1, 18. in die Höll 2, 92. — Fl. hat: zur Hölle, Höllenangſt 7. Helle 8. ergötzt 596. Ergötzlichkeit 14. — Rs. hat: der Höllen

Digitized by Google

17. — Fs. hat: ich lösch mich ab 273. ich schwör 43. Wer thäte dich erschröcken 43. sie erwölen 133. erwöhlet 135. der höllisch Drach 83. — Gm. hat: die schölffen (des Kerns) 51. — Hg. hat: verhöhlen 4, 80. du bist mein ergötzen 1, 23. — Lhs. reimt zöpft (zapft) : tröpft Sophon. 5, 91. — Sr. hat: nach der höllen 12. ergötzet 19. — Sp. hat: Höll 2, 22. gewölbet 2, 9. ergötzen 3, 4. schwören 3, 8. schröcklich 3, 12 u. ö. — Ab. hat: verspörren gm 7. Köhraus 11. bewöglich 13. er hat erwöhlt 159. daß dir die Brust fast zerschnölt 157.

Anm. Auch Rud. Weckherlin schreibt (Amsterdamer A. 1648. 2. Thl.): bewögen, auflögen, rötten, bedöcken, außströcken, erwöhlend, Löstерer, Lorbör-Crantz.

§. 78.

8) ö, ö für früheres æ, e, ë, später e.

Für æ und e kommt ö, ö nur einigemal vor (fölig, öre, blören), öfter dagegen, doch auch nicht sehr zahlreich, für ë. Hier findet sich schon mhd. drösehen, löschen fragm. 14b. 44c. — Vgl. weiter §. 45., wo zum Theil dieselben Wörter mit å stehen.

14—15. Jahrh. — K. hat: du sölge hymelport 129.

15. Jahrh. — G. hat. öre (Erz) g 76a. — Br. hat: eyner schryget, juchzet, bröllt vnd blört 181. — B. hat: alle öbne der erd 1. Mos. 2, 6. in der höch dises völses Richt. 6, 26. erlödige mich Spr. 6, 5. von den tröbern die die schwin assen Luc. 15, 16. — Wt. hat: jrer köle 33a. — G. hat: hierumb vnd dört hynumb s 164a.

16. Jahrh. — H. hat: wölcher 33a. — Sm. hat: der Rhein hat vil zwörbel 342. — S. hat: ein fröcher tretzer I. 81a.

17. Jahrh. — Hoffmannswaldau hat: verhöle, verhölen, verhölete Heldenbr. 24. 88. 28. die Lampen löschen aus 41. das Garn, darin mein Fuß aus Unbedacht getretten, verwörret mein Gemüth 52. — Lhs. hat: verhölen : Seelen, erschröcklich Agrip. 3, 326. 5, 806.

§. 79.

U. Dieser Vokal ist ein reiner Tiefton, verhält sich zu o wie i zu e, wechselt darum in gewissen Fällen mit andern Vokalen, ähnlich dem o (§. 63 f.). Statt der Flexion en hat eine Handschrift v. 1474 oft un, s. §. 328. 374. — Im Anlaut wird statt u im 15 – 17. Jahrh. meist v, zuweilen w geschrieben, seltener im Inlaut; in Diphthongen steht in- und auslautend sehr oft w bis stark ins 17. Jahrh. hinein. Sch. sagt 217: „man schreibt unrecht, vnd, vnser, und soll das u allemahl, wenn ein mitlautender folget, geschrieben werden, welches ja klar und keinen Zweifel, und nichts desto weniger wird es, nach Anlassung des freien Gebrauches, hin und wieder misbrauchet.“ Ebenso verwirft er S. 220 das w für u. — Vgl. noch die 1. und 2. starke Konj. §. 351. 353.

Digitized by Google

§. 80.

1) u für früheres u, später u, o.

Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit o s. §. 65. Vgl. noch §. 65. 81.

14—15. Jahrh. — K. hat: sun 129 u. ö.

15. Jahrh. — Do. hat: mit sunderlicheme gunste 33. der kumpthur 81. notdurfft 58. — Bh. hat: sunder twal 6, 51. pusaunen 5, 673. — B. hat: ein sun 1. Mos. 4, 26 u. ö. wunsam 1. Mos. 31, 1. 2. Kön. 6, 22. den sumer Ps. 74, 17. thunder vnd hagel 2. Mos. 9, 23. ein truckener biß Spr. 17, 1. die wasser truckenten 1. Mos. 8, 7. halfter oder brutel 4. Kön. 19, 18. — C. hat: alle wunn II. 48, 38. Sunn vnd Mon I. 130, 106. — Es. hat: sunst 4^b. der sun gottes 10^b. sumer 123^b. sunne 23^a. 143^a. — Wt. hat: die sunne 20^b. — Br. hat: blutt und bloß 259. der tunder 236. im summer 202. — G. hat: blutt vnd bloß g 133^a. zwelf trucken strassen g 61^b. der verloren sun g 2^b. summer b 174^b. vmbsunst b 139^a. antwurt g 39^b. die stupfflen s 186^b. freüw dich mit den frumen g 24^a. wunsamkeit g 19^b.

16. Jahrh. — T. hat: frumb : darumb 1, 14. kunst 10, 128. kurtz 1, 73. notturfft 5, 75. notdurfft 2, 23. tugent 1, 47. tugennd 2, 74. mund : stund 4, 11. armbrust 30, 30. — H. hat: tunder 55^a. — Ag. hat: mit truckner fuessen 99. der frummen leutte 99. — Fg. hat: sein sun 1^b. — L. hat: frum Ez. 16, 52. — Ts. hat: Sun 1. — S. hat: Sun I. 20^b. suhn III. 117^b.

17. Jahrh. — O. s. §. 65. — Hg. hat: ein truckner wind 2, 284. ein hulder kuß 3, 27. — Fl. hat: geduppelt 48. — Sp. hat: Schulderer 2, 20. Pumpernickel 2, 29.

§. 81.

2) u für früheres o, später o.

Diese Vertauschung ist verwandt mit der in §. 80. erwähnten. Vgl. noch §. 65. Schon ahd. und mhd. schwanken donar dunar, doner duner; mhd. gelten drum drom, vrum vrom, kum kom, guffe goffe. S. Grimm I^3, 158. Nhd. gehören nur einige Wörter hierher. Die Volksmundarten haben deren mehrere, s. Weinhold Dial. S. 56., Schmeller §. 342.

15. Jahrh. — G. hat: die hurnuß b 172^b. ein hütnüß s 158^a.

16. Jahrh. — L. hat: mein Hertz pucht mir im Leibe Jer. 4, 9. — Ts. hat: in der karwuchen 37. das Hunig 67. ein Schwarm Hurnussen 241. — F. hat: prupffen (Bäume) 364.

17. Jahrh. — Fl. hat: vor seinem Trutzen 26. trotziglich 23. — Hg. hat: die blunten haare 3, 63.

Anm. Woche (ahd. wëcha, mhd. woche) und Trutzen (mhd. trotzen) schwanken schon lange. S. §. 63. 69.

Digitized by Google

§. 82.

3) u, uw, für früheres û, iu, später au, eu.

Diese Form findet sich noch oft im 15—16. Jahrh., geht dann aber und schon im 15. Jahrh. allmählich in au, eu über, s. §. 108. Die fremden Figur, Kreatur behalten u, erscheinen jedoch auch hier und da mit au, s. §. 108. S. noch die Zusammensetzungen mit aus-, auf-.

14—15. Jahrh. — K. hat: creatur 136. figur 149.

15. Jahrh. — Do. hat: im gerune 64. mit luterem herczen 164. zcu brutlouften 67. der mulichen (Mauligen, Verdrießlichen) 98. huſer (Häuſer) 122. von kuſcheit (Keuſchheit) 39. vrunde (Freunde) 170. — Ds. hat: ein Huß 113. die Mure 5. gebuwen 113. gebuwt 122. — R. hat: gronent krut 1. Moſ. 1, 11. er neme ſeinen nachburen 2. Moſ. 12, 4. ein muer 2. Moſ. 14, 22. der mulwerff 3. Moſ. 11, 30. die branberſtuben, braunperſtuben Iſ. 27, 4. 24. den tucher 3. Moſ. 11, 17. von den turteltuben 3. Moſ. 1, 14. die fledermuß 3. Moſ. 11, 19. din buch (Bauch) 4. Moſ. 5, 21. truben (Trauben) 4. Moſ. 13, 25. min hutt die dorrt Job 7, 5. wir hörten ſin lutmer Jer. 6, 24. ir därm die fulten 1. Kön. 5, 9. kluben (aufklauben) 3. Moſ. 19, 10. ſie gebruchten Richt. 18, 3. dz allen ſuſend ire beyden oren 4. Kön. 21, 12. mit buſunen (Poſaunen) 1. Chron. 13, 8. buwen 1. Moſ. 11, 8. die thumen (Daumen) ir hend 2. Moſ. 12, 4. — Wt. hat: ein bufellig huſe 99ª. des buws 101ª. mines mules 176ª. — Br. hat: ayn abſchum 168. — G. hat: ir vnſuberkeiten s 14ᵇ. zu ſufern dingen b 78ᵇ. fur b 92ª. aller hußrot b 181ª. er ſchnyd den dumen ab b 95ª. diſen fulen dorffſötſchen b 142ᵇ. die ſchuffel b 101ª. dicke tugen (Dauben) s 24ᵇ. du machſt das lutprecht s 12ª.

16. Jahrh. — Sm. hat: gebrucht werden 11. brunlechtig 46. — Ts. hat: Gottshuß 2. mit Rinckhmuren 3. er hätte gebrucht 7. ab ſinem Gul 187. buwen 40.

Anm. Bei Br. 274 ſteht: vff den knuwen (mhd. kniewen), ſ. §. 89.

§. 83.

4) u für früheres i (ſpäter i) und â (ſpäter o).

Hierher gehören nur einige Wörter, welche ſchon frühe zwiſchen ü, i (§. 59. 91.) und o (§. 64.) ſchwanken. Auch mhd. und mittelniederd. finden ſich einige Beiſpiele, ſ. Grimm I, 257., Mone Schſpl. d. Mittelalt. 1, 71. Vgl. noch Weinhold Dial. S. 56. 57., Schmeller §. 368. — Do. hat: hulfe, hulflich 153. — Bh. hat: wu lept ain fürſt 3, 64. — L. hat: an den Augbruen 3. Moſ. 14, 9. — S. hat: wu (.rhu) II. 63ª. — F. hat: Schuncke 7ᵇ.

Anm. u ſteht für mhd. ë in zur = zer, ſ. daſſelbe.

Digitized by Google

§. 84.

5) u für früheres ü (Umlaut von u), später ü, ö, und üe (Umlaut von uo), später ü.

Die hierher gehörigen Wörter sind nicht zahlreich und zum Theil sehr schwankend. Vgl. §. 67. In dem Osterspiel bei Mone (Schspl. 1, 72.) aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein hat die Handschrift keinen Umlaut für u. — Bei den schles. Schriftstellern des 16—17. Jahrh. kommt dieses u statt des Umlauts ü oft vor. Weinhold Dial. S. 54. 55 hat: vber, jungst, vornunftig, geburlich, durften, furst, geburt, glubden, stuck, mugen, vbel, vbrig, vppig, gedruckt, must, torhutter, guttlich, tucher.

15. Jahrh. — Do. hat: an eine kussene 52. mit rugunge (Rüge) 98. ualsche rugere 103. zcu betrupnisse 106. — Bh. hat: kaiser vnd kung vnd furstcn fur ander herr 2, 24. uon kungen fürsten 5, 1. scharmuczelten 5, 241. dy turcken, manch turck 5, 389. 478. grunlich 2, 292. sechs sun (Söhne) 1, 50. — B. hat: sultzig Pf. 107, 34.

16. Jahrh. — H. hat: wunne 184[b] u. ö. — Ag. hat: mit hubscher bluete 1. den schlussel 90. gluck vnd vngluck 77. — Ts. hat: das Rich inantwurten 45. — L. hat: sunde Marc. 2, 5. — S. hat: Krucken : Rucken, Rück II. 53[b]. kuhn IV. 58[a]. khún IV. 50[a].

Anm. Ueber die schon mhd. schwankende Schreibung rücke ruck, s. Grimm I, 161.

§. 85.

6) u für früheres ou, uo, später au, u.

Ueber das mhd. Schwanken zwischen û und ou gibt Grimm I, 194 f. Aufschluß. — Hierher gehören von u für ou nur huff bei Br. und ruher bei G. Die u für uo sind schon frühe zu finden in Wörtern, die noch später û haben. Vgl. §. 66. 68. 82. 134.

14—15. Jahrh. — Mone (Schspl. 1, 72 f.) aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein hat: den mude 163. dinen mût 168. sie drugen 211. min bruder 491. — K. hat: erwirb vns ewig ru 136.

15. Jahrh. — Do. hat: das armute, des armutis 40. di gumen 55. — Bh. hat: frut sach 9, 932. wolfgang iacob so hiess der frut (älteste) 1, 101. schuhster 2, 221. — Wt. hat: nit ze vil klug (scheu) noch fürchtend 14[a]. — Br. misthuff 165. — G. hat: ruher (rauher) b 92[a]. der rach oder gumen s 157[b].

16. Jahrh. — Ag. hat: on alle zûthun 1. genug 1. — S. hat: armut II. 19[b]. Bule II. 33[a]. Bulerey II. 19[a]. rhu II. 18[a] u. ö. Stul II. 83[a]. fru III. 61[b]. frhu III. 35[b]. er fur III. 117[a]. fuhr III. 117[b]. auffrur III. 120[b]. auffruhr III. 123[a]. auffrhur III. 129[b]. rhumreich III. 121[a]. — F. hat: Mur vnd schleim 7[a]. Gummenkitzel 92[b].

Digitized by Google

§. 86.

Ü. Unser ü ist Umlaut des (kurzen und langen) u, wechselt aber, wie u, öfters mit andern Vokalen. — Die Schreibung ist schwankend zwischen ú, ů, ú, ŭ, ohne daß der Unterschied der früheren Kürze und Länge beachtet würde. Bei Wt. kommt eine dreifache Bezeichnung des Umlauts vor: ú, ü, ú. Die Formen ü, ú wechseln oft, und zwar in denselben Wörtern, sie stehen für das mhd. ü, iu, einigemal für i, namentlich in den schon mhd. schwankenden ützit, nützit, zwüschen; das ú steht für mhd. üe, wechselt jedoch mit ü in pfründe, pfrúnde. — In B. steht ú öfters für u: den ſoler irs húß Joſ. 2, 6. ſtúczen das huß 3. Kön. 10, 12. Vgl. §. 113. — Vgl. weiter die umlautenden Deklinationen, Komparationen, Diminutionen und die den Umlaut bewirkenden Bildungen mit -ig, -lich, -el u. a., ſo wie die §§. 53. 59. 75. 76. 84.

§. 89.

1) ú, ü, ú, ů für früheres u, (Umlaut von u), ſpäter ü, ö.

Die hierher gehörigen Beiſpiele ſind ſehr zahlreich, weil ſie heute noch die Regel bilden. Es genügt darum eine kleine Reihe aus jedem Jahrh., wobei beſonders auf jene Wörter zu achten iſt, deren Schreibung heute mehr oder minder abweicht. — Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit ö, ů ſ. §. 75. S. noch § 84. Vgl. weiter die Bildungen mit -niß, die oft -nüß geſchrieben werden.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſünde, ſünder 130 u. ö. künſt 143.

15. Jahrh. — K. hat: dúrnen 193. dúrſtet 199. — Bh. hat: von fürſten 5, 1. ſolchen fürſten 9, 516. der künig 9, 941. ſün (Söhne) 1, 34. 5, 135. 139. der ander ſün 1, 44. der türck 5, 434. — Ds. hat: Kúng 79. 80. plündern 146. Búchſe 196. — B. hat: das Gefúgel 1. Moſ. 1, 20. ſún (Söhne) 1. Moſ. 5, 4. ſúnn 1. Moſ. 5, 2. 13, 19. der kúnig 1. Mach. 10, 65. der kúnig hat nit dúrfft brútſchätz 1. Kön. 18, 25. ein waſſerſúchtiger menſch Luc. 14, 2. lamſúchtig Matth. 8, 6. fúnff 1. Moſ. 5, 6. fúr diſen hútigen flúch 2. Kön. 16, 12. das kúſſe das ſy hat genomen Jud. 16, 23. ich will anfahen dich vß zeſpúrtzen Offenb. 3, 16. noch das rad zermúlet es Iſ. 28, 28. — Es. hat: in aim gewülcken, künftig, würm, jn bekümert 11^b. gegenwürtikait 18^b. künig 20^b. tünpffel des waſſers 13^a. über die ſäligkait 24^b. überwindet 25^a. ain münich 40^b. die ſchüffling der pämen 43^a. fürchten 64^b. fünd 182^a. hundert münd 89^a. — Wt. hat: jünglingin 13^a. fürchtend, türſtig 14^a. die tür was verrigelt 52^a. füro 11^b. vil junger mannen hüpſcher fürpüntlicher geſtalten 15^a. gedürſtikait (Kühnheit) 21^a. gegenwürtikait 21^a. tügig 8^a. übel 18^a. ain hürniner ſchnabel 175^b. mit hültzin trämeln 177^a. — G. hat: das iſt ein trüll vnd geknöpfflet müß s 228^b. die ſpinn zeücht ſich vff bitz an die büns 178^a. er müß im hertzen bereytet vnd durchbünet ſeyn s 193^a. nütz

Digitized by Google

vnd fürderlich s 10b. ſiben ſün s 82b. inprünſtig lieb g 40b. gegenwürtig g 38a u. ö. das küſſen der rûw b 146b. münchlin vnd nünlin g 153b. wer er aber dürr (kühn) b 120b. ſchütt eyn becher vol wyn b 50a.

16. Jahrh. — T. hat: das gewülck 43, 34. — H. hat: Zürich, fürnemen, hüpſch, Künig, Fürſt, vnkünnend 30b. ſüne 38a. günner 29a. ſeins vermügens 28a. — Ag. hat: für gût 78. dafür 87. fürnemiſch 73. hindern noch fürdern 200. in hülle vnd fülle 1. glückſeelig 101. vnglück 580. fürchtet 123. geſündigt 123. Büchſe 185. Münche 1. dünn 187. früchten 206. wie grütz 137. ſchützen, zürnen 3. vberſchüttet 1. rüſten 1. — A. hat: fündel Kindt 28b. Böſzwichtſtück 11b. zwölff ſtück 33b. fürdert 19a. müglich 30a. in Hülen 126b. mißgünner 126a. 133a. — Fg. hat: müntz, entzündt, überwunden, fürſten 6b. Bürger 10b. füllerey 6b. auß dem gewülck 84b. vnder andern ſünen 1a. der Künig 1b. — Ea. hat: gemüll, gemöll, lünden (fluctus). — L. hat: ſie machten jnen Schürtze 1. Moſ. 3, 7. es bekümert jn 1. Moſ. 6, 7. alle brünne 1. Moſ. 7, 11. rücklings 1. Moſ. 9, 23. ich müge 1. Moſ. 16, 2. fünff 1. Kön. 25, 18. wenn du ſie gefüllet haſt 4. Kön. 4, 4. ſie wöllen mir einen Tück beweiſen Pſ. 55, 4. ſünde Marc. 2, 70. er ſchlieff auff einem Küſſen Marc. 4, 38. der Herr hat grewel an den Abtrünnigen Iſ. 5, 27. — Sm. hat: in ſchiffbrüchen 3. abgeſündert 4. müglich 5. für 3. über 1. früchte 1. fürderlich 10. künig 34. künigreich 32. Büchſe 53. geſchütz 89. — W. hat: gottsfürchtig 53b. — Sl. hat: hinfür 82a. herfür 114b. Fürſten 88a. vollmündig 91a. — Ts. hat: Künig 1 u. ö. jüngſter 6. — F. hat: ich dürmel 92a.

17. Jahrh. — O. hat: vnmüglich. — Z. hat: befürderung, befürdert 1, 2. — Fl. hat: fürder 621. ſprützen 197. — Fs. hat: wil ich trücknen allen ſchweiß 295. das wüllen völcklein 45. — Ab. hat: Gewülck hp 15. befürdern 101. Lümmel j 5. Küpffel 18. hültzen ms 13.

§. 88.

2) û, ü, ú für früheres iu, ſpäter âu, eu.

In der ahd. und mhd. Sprache gibt es kein beſonderes Zeichen für den Umlaut von û, es ſteht dafür der Diphthong iu. Dieſer ſelbſt verwandelt ſich ſpäter in eu und ie. Im 15—17. Jahrh. ſteht für beide noch oft ú, ü. Ao. weiſt S. 11 üwer für ewer, überhaupt ü für eu den Schweizern zu. Schon mhd. ſchwanken sûl siule, hûwe hiuwe u. a. — Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit âu ſ. §. 114., mit eu §. 118.

15. Jahrh. — Do. hat: ſümeliche (ſäumige) lüte 34. lümunt 103. — Ds. hat: er getrúwt 42. ſy getrúwten das zu behalten 201. üwer Trüw 209. Bütt (Beute), büttigen 230. Fúwr 186. ein thürer Mann 201. Hüſer 172. — B. hat: fürin 1. Moſ. 3, 24. úll (Eule) 3. Moſ. 11, 16. die ſúlen 4. Moſ. 4, 31. den lúten 4. Moſ. 5, 6.

Digitized by Google

von núw (neuem) 4. Mos. 19, 7. núwe ding Is. 48, 6. seiner trúw Sir. 6, 15. weinend vnd húwlend Joel 1, 5. viell sprúwer 1. Mos. 24, 25. des brútigambs Richt. 14, 20. brútschátz 1. Kön. 18, 25. für disen hútigen flúch 2. Kön. 16, 12. — Wt. hat: des füres 11ª. minen lümden wirt ich verlieren 16ª. die fülen 18ª. rúdiger machen 11ᵇ. kúwend 16ᵇ. die sprúwer 92ª. das schützlich übel 18ª. das grüsch (Graupe) 182ᵇ. — Br. hat: den lüten 209. zwo fülen 194. lür 176. wer eyns andere fleydt süfert 177. — G. hat: sy küwen g 109ᵇ. werckzüg s 23ᵇ. die einfalt ist nitt tübisch (nach Art der Tauben) s 162ª. grüwel oder vnwill s 153ᵇ. grúwel s 3ᵇ. 155ᵇ. früntschafft s 23ᵇ. fründ s 57ª. 95ª. disen hütigen tag s 27ᵇ. der sún (Säue) hút b 128ᵇ. wer die naß schützt b 91ᵇ. lüß, müß (Läuse, Mäuse) b 57ª. brütgam g 9ᵇ. 50ᵇ. hür als fern b 51ª. so würt lür dar vß b 50ª. sümig s 31ᵇ. er strüsset sich b 136ᵇ.

16. Jahrh. — H. hat: früntlich 34ᵇ. — Sm. hat: natürlich 1. füchte dempff 3. crützweiß 6. am üßersten 7. die lüt 8. mür 2. tütsch 5. zwo fülen 45. Büch, Brüch 68. das er den wald süferte 79. Büw, Gebüw 97. — Ts. hat: Gottshüser 2. in Hüseren 11. den Lüten 10. des Fhürs 37. die Stür 73. Fründ 7. abschückhlich 79. Stüff-Sun 8.

§. 89.

3) ú, ü, u, für mhd. ie, später ie.

Da das mhd. ie sich vielfach aus älterem iu entwickelt hat (§. 88.); so erklärt sich daraus leicht, wie später in einzelnen Wörtern ú daraus werden konnte. S. weiter §. 127. 361. 369.

15. Jahrh. — Do. hat: irbütet 36. — Rh. hat: nümmer 2, 70. 9, 919. ümber (immer) 9, 8. — Ds. hat: knüwen (knien) 95. — B. hat: der mútling 3. Mos. 24, 18. ich núße (genieße) die vnsichtbar spyß Job 41, 22. so die salben súden Job 41, 22. mein bein dorrten als die grúb Ps. 102, 4. mit geneygten knúen Richt. 7, 5. — Es. hat: der gaben vnd múten 102ᵇ. — Wt. hat: dúpstal 10ª. — G. hat: feldsúchikait g 68ᵇ. veldsiech g 69ª. gott gebüttet s 7ᵇ.

16. Jahrh. — Sm. hat: nümmer 8. eines knüweß hoch 257. — Ts. hat: niderknúwen 87.

17. Jahrh. — Lhs. hat: flúgen Agrip. 2, 434. 4, 237. rúcht, genússen das. 6, 442. flúßen das. 3, 519. schúßen, schlúßen das. 6, 154. schlússen : kússen Sophon. 1, 91.

Anm. 1. Eine Handschrift mit Predigten von 1474, im Besitze des Herrn P. Hassak zu Arnsdorf in Böhmen, hat: sinú gebot, dú gebot, dú und dú ere, dú zucht, knúwen. Eine andere Handschrift desselben von 1426 hat: liebú sint, disú súzikeit.

Anm. 2. Hierher gehören auch lügen und trügen, welche unten bei der Konjugation (§. 361.) nachzusehen sind.

Digitized by Google

§. 90.

4) ů, ü, ú, ŭ für früheres üe (Umlaut von uo), später ü.

Der Umlaut üe ist allmählich, wie der Diphthong uo (§. 134.), verschwunden. Wir schreiben jetzt ü dafür, und zwar in sehr vielen Wörtern. Hier soll nur eine kleine Zahl solcher Wörter angeführt werden, hinter deren ů, ü nicht unmittelbar ein e folgt (üe, üe). Letztere, zum Theil dieselben Wörter, sind in §. 136. nachzusehen. Vgl. noch §. 86.

14—15. Jahrh. — K. hat: füren 128. gůt 128. 142. gemůt 128. můterleich 129. ich rüff 137. süzzlich 137. kün 140. übeltat 140. blůt, glůt, flůt, behůt 146. blůmen, rümen, gestůmen 143.

15. Jahrh. — K. hat: gefüret 193. — Bh. hat: nach der schnüre : füre 5, 546. wütendig 9, 126. — Ds. hat: wůsten 188. — B. hat: füge die leviten vor dĕ tabernackel 4. Mos. 8, 9. warumb hastu mich geunrůwiget 1. Kön. 28, 15. min geyst der wirt gedinnet oder geklůget Job 17, 1. der lůwent löwe Spr. 28, 15. er heulet oder lůet 1. Mos. 27, 34. das lůen des lewen Job 4, 10. — Es. hat: sy einfürt den tod 18ª. brůder 19ᵇ. nůchterhait 20ª. außzůg 17ª. můssige wort 23ᵇ. den füß 28ᵇ. die vngestůmhait 65ᵇ. — Wt. hat: füssest 25ᵇ. Bůberye 21ª. wůterye 23ᵇ. — G. hat: des gemůts s 197ᵇ. vff dryen füssen b 146ª. verfüren b 130ᵇ. verfürt b 96ᵇ.

16. Jahrh. — H. hat: versünen 28ª. — Ag. hat: behůtten 14. gůte, stůle 301. grůssen 14. gemůt 27. kůne 87. künheyt 87. füren 63. můssig 87. die můtter, můde 1. in gůtern, Brůder, hůner 1. — A. hat: er leschț vnd bůßt den Hunger 18ª. — Fg. hat: nůchtern, füren, gemůt, übung 6ᵇ. kün 58ᵇ. künmüttigkeit 7ª. můssig 3ª. — L. hat: bis der tag kůle werde Hohel. 2, 17. můhe 1. Mos. 5, 29. Brůder 1. Mos. 31, 54. zehen Gestůle 3. Kön. 7, 27. ste kůlen jr můtlin Anmerk. zu Ps. 22, 18. versüne dich Matth. 5, 24. füsse 2. Mos. 26, 37. eine drůs 3. Mos. 13, 18. — Sm. hat: mit glüwen ysenhůten 531. mit glüenden zangen 534. früher, frümer 195. wůste, füssen 5. — Ts. hat: Gůter 6. 10. Brůderen 4. Früling 53. Demůtigkeit 79. — Rh. hat: mit grünem I. 1, 2. er rührt I. 1, 6. — Lhs. hat: überschüttet : brüttet Agrip. 3, 454. wütten Armin. 1, 37.

§. 91.

5) ú, ü, ú für früheres i, später i, ü.

Schon oben §. 59. sind Beispiele angeführt, welche i für früheres ü haben. Früher (schon seit dem 14. Jahrh.) war dieser Wechsel häufiger als jetzt. Weinhold führt (Rechtschr. S. 12) aus dem 14. Jahrh. an: üme (im), nůt Haupt 7, 144. fůben 7, 145. hůmel 7, 146. zwüschent, ůt 6, 357. würt Wackernagel 863. vnwüssentlich das. 873. drühundert das. 919. gottwüllkom das. 927. Aus dem 15. Jahrh.: arttückel Haupt 1, 431. Aus dem 16. Jahrh.: würfft, verdürbt,

Digitized by Google

würtzheusser Wackernagel III. 1. 9. 20. erfrürt, verbürgt, trüfft aus S. Franks Weltbuch. Aus schles. Schriftsl. des 16—17. Jahrh. hat derselbe (Dial. S. 58): Würbel, stürbst, erwürbst, unterwürff, Fürnisß, gefülde : schilde, unüberwündlich, Halsgerücht, verrüchten, zerklübet, dück, erschrückt, Trübsand; aus O. namentlich: brüllt : erschüllt, düngt. — Ich habe weiter angemerkt:

15. Jahrh. — Bh. hat: zwüschen 9, 552. — Ds. hat: bis an das Küun 349. — B. hat: súben 1. Mos. 21, 29. súnwel 4. Mos. 17, 40. 1. Kön. 17, 40. der hürt (Hirte) Amos 3, 12. vß zespürtzen Offenb. 3, 16. — C. hat: die wübel (Bibel) saitt II. 1, 6. — Wt. hat: ützit 8ª. nützit 9ᵇ. erwüschend 165ª. brünnend kolen 227ª. — Br. hat: die felsen knürzschen das (Schiff) so gar zů trymmen 280. würdig 246. nochgültig 202. im spruchwort 125. — G. hat: gezwüncknüß s 210ᵇ. in seiner gewüssen s 194ª. vnstraffenhait seiner gewissen g 65ª. durch den süntflütz s 192ª. antlüt s 49ª. antlit s 44ᵇ. würcken, gewirckt g 32ᵇ. hochwirdig, erwürdig g 1ª. zwüschen b 175ª. erwüschen, erwischen b 175ª. vnwürß g 140ª. vnwirs g 139ᵇ. wückel g 81ª. wickel g 85ª. so würt lür dar vß b 50ª. wenn ein pferd so geil würt s 201ª. nit verdülb es vnder die erd b 188ᵇ. er macht vil würwer (Wirrwarr) vnder den Brüdern b 38ᵇ. sprichwort s 189ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: sprichwort 1. — A. hat: hülff 88ª. sündel Kindt 26ᵇ. — Fg. hat: glaubwirdig 1ᵇ. zur hülff 6ª. hilff 7ª. gebirg 61ᵇ. stirb, oder würdt künig 68ª. — Fw. hat: gebürg 52ª. bürgig 59ᵇ. birgig 60ª. — Ea. hat: Würner (im Auge). sprünckelicht (bunt). ußwüschen (furari). — L. hat: Hülffe 2. Mos. 18, 4. ein Windwürbel Marc. 4, 37. der Herr hat grewel an den Abtrünnigen Ps. 5, 27. des glümende Tocht Matth. 12, 20. — Sm. hat: er sprücht 3. er spricht 11. gewüß 16. er verwürrfft 17. den höchsten güpffel 377. — Ts. hat: Würde 36. — S. hat: du würst jr vergessen II. 86ª. Gebürg I. 11ᵇ. Hülff I. 11ᵇ. Hilff II. 41ᵇ. Würde II. 81ᵇ. — F. hat: jürt wie neuer Wein 120ᵇ. fürne Wein 236ᵇ. würckung 61ᵇ.

17. Jahrh. — Z. hat: schlüpfferig 1, 217. — Fl. hat: sprützen 197. spritzen 382. — Sp. hat: fützeln 3, 3. Gebürg 3, 4. Hülffe 3, 6. Schlüngel 4, 13. Schlingel 6, 13. würcklich, wircklich 6, 16. — Ab. hat: Lümmel j 5. Küpffel 18. Limmel ms 326.

§. 92.

6) ú, ü, ú für einige andere Vokale.

1) für früheres u. — Ds. hat: von demselben sy sich nit sündern wolten 258. — B. hat: der künig hat nit dürfft brütschätz 1. Kön. 5, 9. — Ea. hat: Sümmern (modius). hüddel und hudel. — Z. hat: úmb 3. 6.

2) für früheres oe, ö. — Schon mhd. findet sich gütinne für götinne. — C. hat: ainer ze senft, der ander ze hün (zornig) II. 13, 98. ist sy schön, sy sey hün (häßlich) II. 13, 124. — Wt. hat: das püfel (Pöbel) 218ª. ain alte dol oder hüle 52ª.

Digitized by Google

3) für früheres o. — Ts. hat: er ward ermurdt 38. ermúrdt 194.

4) für früheres â, awe. — L. hat: die augenbrún Job 3, 19.

5) für früheres æ. — Bh. hat: undertünig : künig 8, 72.

6) für früheres e. — G. hat: vff eyner ſtülzen b 113b. — Fl. hat: das Geſchwürme der Krieger 131.

7) für früheres i, ei. — B. hat: ſchrüend Richt. 14, 5. ſy ſchrú Luc. 1, 42. (ſ. §. 359.) gütigkeyt (Geiz) 1. Kön. 8, 3. — Sm. hat: rülich (reichlich) 59.

§. 93.

Y. Dieſer Buchſtabe iſt für die deutſche Sprache überflüſſig, aber in verſchiedenen Jahrh. ſo ſehr im Gebrauch geweſen, daß er hier etwas ausführlicher beſprochen werden muß, wobei ich die Diphthonge ay, áy, ey, oy, ye zugleich mit abhandle. — Vgl. Grimm I, 80. 162. u. Weinhold S. 13. Uhland: deutſche Volkslieder S. 988. Ao. bemerkt S. 15, am Ende der Sylben werde i meiſt durch y gegeben: May, Lily, die ſeynen, ebenſo in griech. Wörtern: Martyrer, Hypocriſey. Hs. ſagt ſogar S. 11, am Ende eines Wortes werde nie i, ſondern immer y geſchrieben; für ſchöner (elegantius) hält er ey und ay als ei, ai im Auslaut, ſo auch im Inlaut, wenn ein Vokal darauf folgt: ſchreyen. Bf. will S. 23 y nur in Fremdwörtern beibehalten wiſſen. In der Grammatik von L. Albertus heißt es: „y ab initio non utimur, coepit autem hodie in medio et fine in iis syllabis praecipue, quae protrahendae sunt: verzeyhen.“

§. 94.

Bei Isidor und Otfried (8—9. Jahrh.) ſteht y für i und u; z. B. Is.: fyur 4b. lyuzilun 11b. lyuzelan 12a. fyrstant 12a. fyrodhant 14. Otfr.: gimyato III. 8, 54. blyent III. 7, 64; öfter, zumal eingangs der Verſe: yrfurbent I. 1, 27. yrforahtun I. 9, 32. yrscutita III. 4, 23. yrkenn III. 16, 17. yrougt III. 16, 12. 17, 69. yrsciuht IV. 11, 20, wo yr für ur-, ir- gedeutet werden kann. — Im 12. Jahrh. erſcheint y für i und iu in der Vorauer Handſchrift: hymelriche 3, 6. hymeliszez 3, 9. tyfel 7, 23. — Im Mhd. findet ſich das y in fremden (romaniſchen) Eigennamen und in deutſchen, die romaniſiert wurden: Tybalt (Dietbalt), Ysengrin (Îsengrim). — Im 14. Jahrh. beginnt dieſes romaniſche y mißbräuchlich auch in deutſchen Wörtern für i einzudringen, noch öfter für i und in den Diphthongen ay, ey, oy, uy, ye; ſpäter tritt y ſogar für j ein (§. 218.). — Mone (Schſpl. 1, 143.) aus dem 14. Jahrh. aus Schwaben hat: ſy : fry 22 u. ö. bij : ſij 636. bij : ſy 748. bij : drij 922. frij : ſij 956. Das ij hält Mone für rheiniſch. — Wt. hat y nicht für kurzes i, dagegen ſehr oft für langes i, wo es oft in denſelben Wörtern mit i wechſelt: ſchryben ſchriben, belyben beliben, tryben triben. Er ſchreibt ohne Unterſchied in denſelben Wörtern y und ÿ.

Digitized by Google

§. 95.

1) y für früheres i, ë, später i, ie, e.

14. Jahrh. — Weinhold führt an: nym Cato 1ª, 22. yn 1ᵇ, 22. hymel Jung. Tag 264.

14—15. Jahrh. — K. hat: hymel 129 u. ö. hyn 129. ym (ihm) 129. yn (ihnen) 130 u. ö. yr (ihrer) 132. 134. dyser 131. 137. diser 135. dyamant 132. diamant 136. den snyt 132. syben 141. hyrte 139. stym 141. nym 141. sydel 142. kyrche 143. mynner 146. besynnen 145. pyvilt 141.

15. Jahrh. — K. hat: yn funden. mit synnen. yn (ihn) 195. ym (ihm) 196. vergyb 198. stymme 199. yer-201. — Bh. hat: alz ich mich recht versynne 5, 406. da wart er grymmen 9, 30. mancher symanei 2, 185. — B. hat: du yssest 1. Mos. 2, 17. die stymm 1. Mos. 4, 23. Tob. 2, 21. sie vnsynnet Ez. 23, 5. die vnsynne Os. 9, 8. du vnsinnest Apstl. 12, 15. nym dyn kocher 1. Mos. 27, 3. zwyschen Richt. 16, 19. in eim ygklichen zyt 1. Mos. 6, 5. er ryßt yn mit einem schaym Luc. 9, 39. — C. hat: so hab ich doch ain taben syn II. 72. 2. — Es. hat: ain haimlichs gyfft 8ª. seiner synne 21ª. von sinnen 21ᵇ. hymel 25ª. himel 11ª. ain bylde 48ᵇ. sylerey 94ᵇ. syl 27ª. — Br. hat: wyltpret 107. ich sych (sehe) 91. im spruchwort man gyecht 125. ich lys (lese) 92. fäderspyl 102. spyelen 113. gebyent, gyent 217. byen 160. dryn (darin) Vorrede. — G. hat: ymbis s 73ᵇ. in syle seiner reichtumb s 196ª. die file der sünden s 217ᵇ. gifft, gyfft s 167ª. gyb vrlob g 6ᵇ. hymel s 230ᵇ. von der syntflüß s 176ª. durch den süntflüß s 192ª.

16. Jahrh. — T. hat: ins pyrg (Gebirg) 53, 34. kynd 1, 30. gewynnen 1, 68. synn 1, 52. pyrin (Bärin) 14, 8. yrrig 2, 65. — Ag. hat: dyser 304. — Sm. hat: spyl 35. sylber 42. gyppe 157. onwyrsigkeit 68. — S. hat: zwyfaltig I. 9ª. zwifeltig I. 8ª.

Anm. In yer bei K., in spyelen, gebyent, gyent, byen bei Br. steht ye für früheres i.

§. 96.

2) y für früheres i, ei, später ei.

Andere Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit i s. §. 56., mit ei §. 123. Vgl. noch die Pron. mein, dein, sein §. 331., die 5. starke Konj. §. 359. und die Bildungen auf -ei.

14. Jahrh. — Wackernagel hat: by 897, 20 u. ö. sy, fry 900, 29. 30. 930, 20. bychten 922, 2. 930, 42. gebychtet 926, 8. wychen 926, 10. lyden 924, 10. Notwyl 928, 12. ylend 929, 15. die vesty 937, 15 u. ö. byestan 924, 5. — Weinhold führt an: syn Cato 1ª, 4. wys 11. myn Cato 1ᶜ, 28. byhte, bly Haupt 7, 143. ylet 145. ysenen 154.

14—15. Jahrh. — K. hat: myn, syn 128.

Digitized by Google

15. Jahrh. — Do. hat: von lynenem tuche 52. an ſynen ſetelen 122. — Ds. hat: Rych 126. by jnen 196. — B. hat: byſtůdel 2. Moſ. 12, 23. byſtiedel 2. Moſ. 12, 7. die knieſchyben 2. Kön. 8, 4. verzwyuelt Jer. 18, 12. dyn erbermde 1. Moſ. 19, 19. ſym ſun 2. Moſ. 21, 9. wyb 1. Moſ. 3, 2. des lybs 2. Kor. 12, 2. zyt 1. Moſ. 6, 5. ein wyſ̄ wolckē Matth. 17, 5. der glych Spr. 27, 20. dz yſen Jer. 15, 12. pflügyſen 1. Kön. 13, 20. ein wyſſag 1. Moſ. 20, 7. der fygenbaum 1. Moſ. 3, 7. Offenb. 6, 13. die da fürchten den ryff Job 6, 16. wyrauch 4. Moſ. 7, 20. die ſpyſ̄ Weish. 19, 9. wynbór 4. Moſ. 6, 3. er ryßt mit einem ſchaym Luc. 9, 39. der ſich gydet vnd wytret Sp. 28, 75. er wird ſchnyden Dan. 13, 55. in den rytern Oſ. 1, 7. er rytert Dan. 14, 13. ſchwymend (mhd. sweimen, swimen) vnd waltzend Jſ. 29, 9. — Wt. hat: ſtryt 64ᵃ. rychtum 58ᵇ u. ö. ſinnrychlichkait 228ᵇ. rychſnent 10ᵃ. wys vnd gelert 228ᵃ. wyſhait 40ᵇ. der allerwyſoſten 69ᵃ. mit ainer wyſſen wolcken 167ᵃ. der zyt 30ᵃ. vor zyten 32ᵃ. hochzytlich 99ᵇ. mit glychſnen 42ᵇ. er gelychſnet 19ᵃ. der gelych 13ᵃ. ſins gelychen 10ᵃ. erſchynen 97ᵃ. der ſchyn 65ᵃ. yſiner 108ᵇ. yſinn 39ᵇ. der lynwate 225ᵃ. wyber 169ᵇ. eſeltryber 183ᵃ. vnderlybung (Pauſe) 37ᵇ. belypnüß, belyplichkait 48ᵃ. begryffen 7ᵇ. ſchryen 60ᵃ. gytikait (Geiz) 10ᵇ. das kom frylich (sponte) 42ᵃ. fryghait 104ᵇ. den lycham (Leichnam) 181ᵃ. (er) ſyge (ſei) 60ᵃ. búberye 31ᵃ. wüterye 23ᵇ. liebkoſerye 42ᵇ. hirterye (Hirtenamt) 56ᵃ. morderye 179ᵃ. zouberye 162ᵇ. — Br. hat: zů ſynr ſchäll, zů ſym gewäll 231. ſyner frowen 187. ſyn (esse) Vorr. die ſchnyder 161. ſtryffecht 173. krieg vnd kyb 118.

16. Jahrh. — Sm. hat: glych 5 u. ö. wyter 5. dry, by 6. zyt 7. ſyte, ytel 8. crützwyß 7. vil wyſſer vnd krydner berg 32. wyer vnd ſeen 34. fyend 35. ſyne figend 4. ſchlymig 39. gyren (Geier) 115. mit yſenhůten 531. augenſchynlich 4. er ſpyhet, vßgeſpyhen 135. geſchryben 6. ſtygt 9. byſſen (beißen) 107. tryben 111.

§. 97.

3) y für früheres ie, ſpäter ie, i.

Hierher gehört beſonders das Pronomen ſie (§. 330.), der Artikel die (§. 332.) und das Adverbium je und die damit zuſammengeſetzten Wörter. — Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit i ſ. §. 57., mit ye §. 98. Vgl. noch §. 361.

14. Jahrh. — dy Cato 1ᵇ, 35. nyemer Haupt 7, 145. ye 155. yetzent 152. yegelich 149.

14—15. Jahrh. — K. hat: die groſſen vnd dy chlainen 190. dye 128 u. ö. do ſy dich brachten 187. by (hier) 129 u. ö. hye 189 u. ö. wy 130 u. ö. wie 164. glory 152. kny 143. (es) ergy, er anvy 143. ye 138. ydem 146. yeder 141. yglich 133 u. ö. yegleich 190. ymmer 129 u. ö. ydoch 132. ny 130 u. ö. nye 166. nyemant 184.

Digitized by Google

nyman 130. zyren 139. zyrlich 146. tyf 141. tyvel 139. 150. nyzzen (genießen) 146.

15. Jahrh. — K. hat: nymer 196. genyefsen 197. — Bh. hat: fy 2, 37 u. ö. dy 5, 377 u. ö. wy 3, 20. — Ds. hat: fy 186. 201 u. ö. — B. hat: fy 1. Mach. 3, 50. Apſtl. 6, 11. ſie Matth. 6, 26. 17, 5. — C. hat: kyfen II. 72, 181. fy II. 7, 106 u. ö. nye II. 58, 334. nymmer II. 23, 449. ee das man hynnen (hier innen) dich vernem II. 27, 231. — Es. hat: der künig der pynen 93b. fy 16b u. ö. — Wt. hat: fy 12b u. ö. ye 8a u. ö. yetklicher 60b. yetweder 38b. yennert 31a. — G. hat: fy s 201a u. ö. fye s 161a. s 174b. dye s 198b. die s 145a.

16. Jahrh. — T. hat: yeder 1, 52. nyemandt 1, 40.

§. 98.

4) ye für früheres ie, üe, ſpäter ie, ü.

Für üe ſteht ye in yeben in Huberins Schrift vom Zorn und der Güte Gottes; auch bei Bt. 2, 1: geyebt. — Für ie habe ich, außer einigen ſtarken Verben (§. 361.) und den bereits (§. 97.) angeführten nye, nyemer, nyemant, ye, yegelich, yetzent, yeder, angemerkt:

14—15. Jahrh. — K. hat: dyep 153.

15. Jahrh. — Aus Marg. führt Weinhold S. 13 an: hyes 39. lyes 40. lyebster 45. verlyesen 192. — B. hat: zů den ryemen der hoſſen 1. Moſ. 14, 23. die knye Job 4, 1. — Es. hat: Zwyeger 43a. die ryemen ſeines geſchühes 10a. — G. hat: ich hab geknyet g 106a.

16. Jahrh. — T. hat: mit myes verwachſen 62, 19. — Ag. hat: dyeb 21. — Sm. hat: fyend 35.

§. 99.

5) ay für früheres ei, ſpäter ei.

Vgl. die Bildungen mit -heit, -keit, -ei, -lei. Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit ai ſ. §. 104., mit ei §. 122. Nach Ao. S. 11 gebrauchen die Schwaben ai oder ay für ei oder ey.

14—15. Jahrh. — K. hat: ayn 132 u. ö. ſtaynein 158. may 133. ſererlay 131. chainerlaye 137. hayden 146. haydenſchaft 162. layd 155. ſayl 159. in hayſſer helle gluet 189.

15. Jahrh. — K. hat: wayde 194. ſpaygeln 193. taylhaftig, tagewayſs 195. warhayt, weyshayt, klayde 200. hayl, ſchayden 199. — Bh. hat: ayur 6, 67. — B. hat: waſſerlayte 2. Kön. 2, 24. ſie ſchaytelt die har Jud. 10, 3. er ryßt yn mit einem ſchaym Luc. 9, 39. die erſtikayt des geyſtes Röm. 8, 23. flayſch 2. Kor. 10, 3. — C. hat: allerlay, geſchray II. 54. wer nun hayen (plagen) will den magen I. 91, 29. ymb aytten (Egge) I. 35, 53. — Es. hat: ain mainayder 25b. dieſelb (Zunge) laychet vnd ſchmaichelt 37b. layder zů diſen zeiten 4a. — Wt. hat: ſinen mayer 31a. zway 64b. die jungen zway (Zweige) 88b. — Br. hat: eyn aydes (Eidechſe) 276. — G. hat: da ains das haupt

Digitized by Google

auff die hand laynet g 106ᵃ. das garn iſt weder gût noch böß, es iſt dirdenday g 84ᵇ. der aylfft g 67ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: beym ayd 2, 15. berayt 2, 48. — Bt. hat: haylſam 1, 1. — Ag. hat: hayſt, belaydigen 301. klayder 1. — A. hat: er legt eine härenn Pfayd an ſeinen Leib 54ᵃ. die Layen 346ᵃ. — S. hat: den Rayſing zeug III. 10ᵃ.

17. Jahrh. — Ab. hat: Spayvogel gm 334.

§. 100.

6) áy, äy für früheres ei, ſpäter ei.

Dieſes Zeichen für ay iſt nicht ſehr im Gebrauch geweſen. Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit ai ſ. §. 104., mit ái §. 106., mit ei §. 122. Weinhold S. 13 führt aus Wittenweilers Ring an: trivaltichäyt, räyn, läyd, äyn, bechläyt, täyl. Ich habe angemerkt:

14. Jahrh. — Wackernagel hat: mäyen (mähen) 922, 17. gmäyet 922, 19. zmäyen 930, 24.

14—15. Jahrh. — K. hat: gevnräynt 154.

15. Jahrh. — B. hat: näyg din hertz Spr. 2, 2.

16. Jahrh. — A. hat: Knäbel vnd Mäydel 12ᵃ.

17. Jahrh. — Fl. hat: der Máy 40. die Káyſer 63.

§. 101.

7) ey für früheres i, ei, ſpäter ei, eu.

Dieſe Schreibweiſe findet ſich ſchon mhd. in fremden, auch in einigen deutſchen Wörtern: leyden, leydir, eyne, cleyne, meyne, ſ. Grimm I, 186. Die Schreibung hat ſich lange erhalten. Einigemal ſteht ey für eu (öu, iu) und ä (æ). — Vgl. weiter die Bildungen auf -heit, -keit, -ei, -lei. Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit ei ſ. §. 123.

14. Jahrh. — Weinhold führt an: heyligen Wernh. v. Elm. 4. heyden 21. leyden 22. zweyn, ſchrey Haupt 7, 144. neyn, eygen 154. neydiſch, ſeyt 8, 513. eyt, meyt, ſweyg 525. — Wackernagel hat: ſeyeſt 874, 33. eya 875, 17 u. ö. do ſchrey ſy 942, 34. — Die elſaſſ. Chronik (Ausg. v. Schilter 1699.) hat: die leygen (Laien) 1.

14—15. Jahrh. — K. hat: dapey, drey 132. ſey, krey, frey, ſymphony, ſchrey, zwey(g), marey (Marie), weyſen 137. pey, frey, ſchrey 143. heylig, ſey 186. preyſen 185.

15. Jahrh. — K. hat: ley, weyl, freyde, es leyt (liegt), leyd 195. peychten, ſo pleybſt du allzeyt, ſeytten 197. ſpeyſe 198. freydt, preym (prim.) 193. meyn, geyſt 194. ſeyt 196. weyshayt, kreycz 200. — Do. hat: ſeynen entheis 102. — Bh. hat: peym waſſer 5, 61. — Ds. hat: das Korn abmeyen 9. Liebs vnd Leyds 130. — B. hat: ire beyden oren 4. Kön. 21, 12. er teylet Richt. 5, 30. ſeytenſpiel 1. Mach. 9, 39. geyſt Job 15, 13. 17, 1. des geyſtes Röm. 8, 23. vol der veyſt Job 21, 24. neyge dich Spr. 4, 5. mit geneygten knüen

Digitized by Google

Richt. 7, 5. fleyſch Gal. 1, 16. meyneydern 1. Tim. 1, 10. arbeyten 1. Moſ. 9, 20. die houpt der pfeyler 2. Moſ. 38, 10. do heym 1. Moſ. 27, 15. heymſüchet 1. Moſ. 21, 1. eyn Joſ. 7, 21. eynrede Job 30, 3. iamerkeyt 1. Moſ. 3, 16. die wurden gegeyßelt 2. Moſ. 5, 14. mit geyſchlen 2. Moſ. 5, 16. für das reyde har ein glatzen Iſ. 3, 24. ionas hat geſeyt, ſie ſeyten Jon. 1, 10. von dem leym der erden 1. Moſ. 2, 7. — C. hat: der weyten zilſtatt II. 76, 18. — Es. geprey ſet 16b. weyns 40a. — Wt. hat: zůſamen geweyet 218a. — Br. hat: eyn 276. alleyn 187. ſteyn 141. heyn (heim) 141. kleydt 177. anreygt, beweygt 89. er ſeyt (ſagt) Vorr. — G. hat: freyheit s 201b. ir keyler (Keller) ſind vol s 173b. eyn 127a u. ö. ſeynem s 172a. dein eygen tůn s 149b. bereytet ſeyn s 193a. meyſteren b 163b. ſeyden s 224b. die erſt reyſt g 86a. ich ſpey g 111b.

16. Jahrh. — T. hat: beym ayde 2, 15. heym 14, 61. beyraten 1, 32. — Ag. hat: vnterſcheyd 264. kleyder, getreyd 1. — A. hat: freydige Helden 39b. Eyd 91b. Heymat 116a. bey ö. Partheyen 81b. die Leyen 346b. — Fg. hat: auff dem geieyd 73a. — Sm. hat: keyſer 62 u. ö. weyer 321. ſeyler 89. verurteylt 88. wegzeyger 12. reych 154. zwey 6. zweyfel 148. — Ts. hat: im Meyen 39. — S. hat: beyde I. 14b. Heyl I. 2b. geſeyt I. 89a. ſeyt I. 33a. Hertzenleyd I. 6b. geſchrey I. 19a. ſchinterey I. 19b. — D. hat: reyſig zeug 2. Moſ. 14, 9.

17. Jahrh. — Fl. hat: Keyſer 114. Meyenſchein 156.

Anm. Bt. hat: ſcheyung (Abſcheu) 13, 5. ſcheyttern (ſchüttern) Vorr. V. Ag. hat: es muß ſich ſelbs ereygen, an tag geben 25. F. hat: da ſich ſeine würckung nimmer meher ereyget 61b. Hier ſteht ey für äu, ſ. §. 119. 125; in kreycz für iu, eu.

§. 102.

8) oy, uy.

Mhd. kommt oy nur in fremden Wörtern vor: schoye, boye u. a., ſ. Grimm I, 197. Nach Ao. S. 11 ſprechen die Baiern oi oder oy für ei.

Hierher gehören nur einige Wörter, von denen pfuy ſich auch mit oi (§. 130.) findet. — Br. hat: einoygig 120. — A. hat: im erſten Huy vnd Anlauff 225a. im erſtern hui 122b. pfuy dem hinderſten 225b. — S. hat: pfuy dich der ſchenden II. 23a. — Gm. hat: in einem huy 221.

Anm. Von y für j iſt unten §. 218. die Rede.

Zweites Kapitel.

Diphthonge.

§. 103.

Ai. Im Goth. findet ſich der Diphthong ái häufig, geht aber in der ſpätern Sprache vielfach in andere Laute über, z. B. sáia, váia, sáivs, sáivala, sáil, hráins, stáins, báit, snáith, báitrs (ſäe, wehe; See, Seele, Seil, rein, Stein, biß, ſchnitt, bitter). Im Ahd. iſt dieſer Diphthong

Digitized by Google

minder zahlreich und da meist dem goth. gleich (s. Grimm I, 103.); viele Beispiele aus dem 12. Jahrh. bieten meine Hymnen. Gemeinmhd. erscheint ai nur in einigen fremden Wörtern. Eine Mundart hat allenthalben ai für ei, s. Grimm I, 181. In der spätern Sprache ist ai wieder häufig, besonders bei oberdeutschen Schriftstellern, und hier will Hs. S. 14 demselben eine andere Aussprache gewahrt wissen als dem ei, wie in dem lat. Aiax. Bl. sagt S. 26: „Im Oesterreichischen und Bayerischen Dialect ist der Diphthonge ai noch sehr gebräuchlich in der Aussprach. Man hört auch im Hochteutschen in mehr Ländern den Diphthongum ei fast als ai aussprechen, dann es ist ein e apertum darinnen, so dem a nahe kommt."

§. 104.

1) ai für mhd. ei, später ei, ai.

Vgl. die Bildungen auf -heit, -keit, -lei und das Präter. der 5. starken Konjugation. — Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit ai s. §. 99., mit âi §. 106., mit ay §. 99., mit ây §. 100., mit ei §. 122.

14—15. Jahrh. — K. hat: prait, verjait, berait, lait 128. verzait, aribait, jait, mait, chain 129. verainet, mainet, warhait 130. rain, gestain, durchlait, gelait 131. gaist 133. des geistes 133. haide, haizzen 134. tail 135. zaichen 136. bechlaidet, laidig 137. vaigen 138. frais 139. du haist, saist, maist, laichen 140. raiffen, abstraiffen 141. raitung, haimlich 142. beschaiden, laiden 146. kaiserlich 148. hain (heim) 150. gegaiselt 155. straich 158.

15. Jahrh. — K. hat: ainig 194. gerechtikait, ain 196. klain 197. parmhertzikait 198. — Bh. hat: flaischhaker 2, 220. kaiser 2, 24. ain 2, 37 u. ö. laichen (hintergehen) 3, 44. mit seim aigen her 5, 98. aigentlaich 1, 31. paid 1, 35. kain 1, 38. ein clainet 2, 36. maister 2, 12. maisterschafft 2, 128. gaistlich 2, 85. hailper 2, 122. auff den painn (Beinen) 5, 401. mit grasser fraise 5, 596. in erpait 6, 24. — B. hat: herde der schaff vñ schwaigen 1. Mos. 13, 5. rauch eines aitofens 1. Mos. 19, 28. des waitzen 1. Mos. 30, 14. des traides 1. Mos. 27, 28. halßbains 2. Mos. 33, 3. alle die stett durch den vmbschwaiff Jos. 11, 12. ein gaist 3. Kön. 22, 22. sie wurden erfaist Nehem. 9, 25. in sinem vmkraiss Ps. 97, 2. genaiget Spr. 2, 18. nit schwer mainaid Matth. 5, 33. zwaintzig Joh. 6, 19. — C. hat: ain lädlin clain von edelm gestein II. 23, 283. wir wöllen vns laids ergetzen I. 2, 20. laid II. 14, 399. zwaintzig II. 49, 47. maisterschaft II. 13, 131. geaiget (angeeignet) I. 36, 31. ain gaistin pachen II. 72, 103. rain II. 49, 171. gerainigt II. 2, 59. die lastervaige hawt II. 56, 199. got tet den klaffer faigen (strafen) I. 124, 53. dein gejaid II. 57, 259. hailen I. 84, 65. des tewfels fraiß II. 66, 84. die wübel saitt (Bibel sagt) II. 1, 6. — Es. hat: haisses, waiches 1^a. gaist, aigenschaft, genaigt, flaisch, ain, kain 1^b. ain pawer sündet mit vnrecht rainen vnd stai-

Digitized by Google

nen 2ª. das vnderſchaid, arbaitſam 2ᵇ. tail 3ᵇ. haimlich, hailigkait, ſo es der nutz eraiſchet 8ª. er iſt geſpaichelt worden, haidniſch 11ᵇ. belaiter ains menſchen 15ª. klaider 17ª. bewainen 18ª. ain mainayder 25ᵇ. ſchmaicheln 37ᵇ. durch reüw vnd laid 43ᵇ. von den bainen 85ª. — Wt. hat: gnaiſte 12ª. gailikait 12ᵇ. gemaindc 25ª. taile 18ᵇ. aglaiſter (Elſter) 138ᵇ. er trait (trägt) 106ᵇ. aines ſchmaichers 233ª. — G. hat: ain klainer gebreſt g 65ª. ains g 106ª. ſein verſtainedes hertz g 65ª. haillig g 68ᵇ. er mainet g 69ᵇ. baidenthalb g 63ᵇ. ſein aigen leiden g 64ª. flaiſch g 45ª. der gaifer g 190ᵇ. im gaiſt g 148ª. des gaiſtes g 127ᵇ. des geiſtes b 19ª. ſchwaißbad g 198ª. den faigen (böſen) weibern g 101ª. in zwaifel g 71ª.

16. Jahrh. — T. hat: beym aid 56, 16. ſtainpock 59, 60. laithundt 35, 8. berait 1, 26. baim 14, 31. tail 18, 78. — Bt. hat: gemain, klain, anzaigen, maiſter 1, 1. ſtain 1, 2. belaidigen 1, 4. — Ag. hat: ſtain, arbait, kainer creatur, waiß, zaigen 301. auff waichen pfülſtern 543. — A. hat: Weib vnd Waiſen 14ª. legten ein weiſſen Chorrock an, oder pfaiden 31ᵇ. er trug Pfaiten, Rock vnd Leibrock 289ª. — Fg. hat: das man den wagen in ſeiner laiß herein füren müß 81ª. — L. hat: (hat) nicht der Waiſe auch dauon geſſen Job 31, 17. — Ts. hat: verainbartend, vermaint 2. beſchaid 6. — S. hat: auff dem jaid II. 109ᵇ. mit jagen, baiſen vnd mit hetzen I. 25ª. Aiden (Eidam: vnbeſchaiden) II. 29ᵇ. main vnd mordt III. 52ᵇ. Kindesmaid III. 38ª. auff einem pain IV. 20ᵇ. ich kan wain vnd ſenfftzen IV. 21ᵇ. ſol man jn weder bewain noch klagen III. 155ª. Waibel oder Fendrich IV. 58ª.

17. Jahrh. — Rs. hat: die Saiten 40. Kraiß 114. — Fs. hat: abgekaimet, gelaimet 161. getraid, ingewaidt 165. zur waiden 41. — Sp. hat: Sail 1, 4. 2, 31. raiteln 1, 4. Waidwerck 2, 29. klaib zu 2, 31. Kaiſeriſch 3, 2. Laiſt (der Schuſter) 5, 22. — Ab. hat: das Traid gm 19. Mail und Makel 290. Abſaim 135. Faim, das faimende Meer 361. ſpeckfaiſt 304. Pfaid 464. Gaißböckel 349. Gaiß j 183. auflainen 5. die Fraiß 29. haicklich 87. außſchwaiben 102. der ſtainene Kopff 61. haicheln (nachſehen) 119. erlaiden hp 92. Waid 103. raiſen m 17. beglaitten 17. gail 26. ſchlaiffen 25. Zaiger 27. Schaidwaſſer 25. Stain 49.

§. 105.

2) ai für früheres i, i, iu, ſpäter ei.

Hierher gehören nur einige Wörter. — Bh. hat: dapai 2, 123. — C. hat: es was mainem laid gelaiche II. 14, 399. — Es. hat: laimut 18ᵇ.

§. 106.

3) ái für früheres ei, ſpäter ei.

Hierher gehören nur wenige Wörter, die auch mit ai (§. 104.), mit áy, ây (§. 100.) und ei (§. 122.) geſchrieben werden. — L. Albertus

(Gramm. v. 1573) faßt ái als Triphthong: báitzen. — Aus dem 12. Jahrh. hat Weinhold S. 14: algemæine, mæist; aus dem 14. tæilet, hæilet, dehæin, wæinende. — Mone (Schspl. I, 31 f. vom J. 1390) hat: wáinen 10. und (I, 59 f. vom J. 1468) káiser, schláipfen, arbáit, háiffet, unráin.

15. Jahrh. — B. hat: náigſt din hertz Spr. 2, 3.

16. Jahrh. — Ts. hat: mit wáinenden Ougen 45. — D. hat: máinen 1. Moſ. 27, 12. er wáinet 1. Moſ. 50, 1. die ráiſigen 1. Moſ. 50, 9. der wáiſen helffer Pſ. 10, 14. Heerwáibel Joſ. 3, 2.

17. Jahrh. — Hg. hat: die anmáiß 3, 279. — Sr. hat: witwen oder wáiſen 53. — Sp. hat: Sáil 2, 23. ſchláiffen, ſtráiffen 2, 23. Wáidwerck 2, 21. der zukláibte 2, 31. gáile Begierden 3, 13. Káiſeriſch 3, 2. — Ab. hat: die Gáiß j 21.

§. 107.

Au. Dieſer Diphthong hat jetzt mehrere mhd. zu vertreten. Zu beachten iſt dabei noch das w, das ſich als Vokalzeichen (§. 79.) vielfach da eingedrängt hat, wo es früher nicht ſtand und auch heute nicht ſteht, dagegen auch öfters da ſich noch findet, wo es früher ſtand, heute nicht mehr ſteht, namentlich im Auslaut. Hs. lehrt S. 12, daß vor Konſonanten au, vor Vokalen und im Auslaut aw geſchrieben werde: kauff, traw, trawen. Noch iſt zu beachten, daß wir heute auf au nicht unmittelbar ein r folgen laſſen, ſondern vor demſelben ein e einſchieben (Mauer, mür), welcher Gebrauch ſich erſt allmählich und nach manchem Schwanken feſtgeſetzt hat, ſ. §. 146.

§. 108.

1) au, aw, auw für mhd. û, ûw, iu, iuw, ſpäter au, u, a, âu, eu.

Schon mhd. kommt dialektiſch au für û vor: haus, maus, tausent, laut, traut, maudern, ſ. Grimm I³, 182. — Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit a ſ. §. 41., mit u, uw §. 82., mit o §. 66., mit âu §. 114., mit eu §. 118. — Von iu, iuw gehören hierher nur trawen, gerawen für gereuen, Sawe. Einzelne Mundarten haben noch au: Saule, Kaule (Kugel) in Schleſien (ſ. Weinhold Dial. S. 60), Fauer, Schauer (Feuer, Scheuer) auf dem Weſterwald.

14—15. Jahrh. — K. hat: gepawet 138. tauſent 139. 150. ſchaur 134. 147. ſaur, traur, behaur 147. creataur 134. 148. figaur 147.

15. Jahrh. — K. hat: trawrich 193. — Bh. hat: tauſent 5, 232. puſaunen, pauken 5, 676. im wart grauslichen ſtechen 9, 393. er het keinen grawen 9, 524. — B. hat: braunn vñ fleckhaftig 1. Moſ. 30, 32. ein zaun Spr. 15, 19. nicht verſaume es Pred. 5, 3. nit ſaum dich Sir. 18, 22. ein zürauner Sir. 5, 16. die ſtrauſſen Iſ. 13, 21. der kappaun Iſ. 12, 13. der grau (horror) Job 18, 20. den auff (bubo) 3. Moſ. 11, 17. — C. hat: prawn vnd plaw II. 19, 39. ſaur, nachpaur, ſchaur, traur, betaur II. 64, 109 f. die hawt II. 56, 199. hat

Digitized by Google

gerawen I. 122, 32. — Ef. hat: die nachpaurin 1ᵇ. Es. hat: ain pawer 2ᵃ. die pauren, pauwren 115ᵃ. den getrauwen 13ᵃ. einen waren getrauen 72ᵇ. das land wird gepauwet 34ᵇ. — G. hat: gebauwen s 227ᵇ. faur s 230ᵇ. g 65ᵃ. er traurt s 122ᵃ u. ö. das maul s 228ᵃ. die faul g 68ᵇ. er facht an zů raunen g 178ᵇ. ſchlauraffenland g 110ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: als man das haws het gepawet 28, 8. der ſein trawen pricht 10, 165. — Bt. hat: gebrawch 1, 1. aws 1, 1. awf 1, 4. darauf 1, 6. aufpawen 1, 2. grawſſam 1, 6. — Ag. hat: ſein bawſe 101. haußnatter 68. das hauß 78. ein mawer 171. trawen 381. ſueß oder ſawr 13. — A. hat: die Nachbaurn 71ᵇ. andere Nachbarn 67ᵃ. die Stattmauwer 56ᵇ. auffgemauwert 270ᵃ. gemauwrt 20ᵇ. zu den Schlingen vnd Schlaudern 81ᵇ. vertrwen, vertrauwen 26ᵇ. voll mißtrauwens 14ᵃ. erbauwet 12ᵃ. — Fg. hat: verſawmen 39ᵇ. trawen 29ᵃ. — L. hat: die maur fiel 3. Kön. 20, 30. raum 1. Moſ. 30, 30. einer Poſaunen 2. Moſ. 19, 16. mit einer fauſt 2. Moſ. 21, 18. da es den Moabiten grawet 4. Moſ. 22, 3. grawſam Job 30, 21. bawfellig 4. Kön. 12, 5. ſie rawnen mit einander wider mich Pſ. 41, 6. Trawen Richt. 7, 15. trawen (traun) Jud. 10, 20. — Sm. hat: bauwen 374. fornbaw 405. in brauch, im gebrauch 157. maur 92. mauer 129. — W. hat: bawr 62ᵇ. verſauren 77ᵇ. laur trincken 97ᵃ. — Sl. hat: Bauwerck 63ᵃ. gebawet 97ᵇ — S. hat: ſaw II. 9ᵃ. mit Awen vnd Bawfelden I. 7ᵇ. Bawherr II. 8ᵇ. das Mawl (-thier) IV. 34ᵃᵇ. jr Nachbauren I. 4ᵃ. Schlauraffenlandt II. 10ᵃ. er traurt, trawrig II. 46ᵃ. war der dieb Mawſen gangen IV. 76ᵇ. das Vnkrawt IV. 118ᵇ. auch tawret mich die Fraw III. 40ᵇ. — D. hat: auff der mawr 1. Moſ. 49, 22. nachbaur 2. Moſ. 12, 4. — F. hat: Nachbaur 46ᵃ. es ſoll euch geraten 197ᵃ. es geraunet ſie keine zeit 186ᵇ. außſchlaudern 38ᵃ. er ſchlaudert ſteyn 178ᵇ. kein trau vnd glauben 76ᵃ.

17. Jahrh. — Ar. hat: Mein trawe, darumb iſt der Menſch nicht geſchaffen 124. trawren 188. — O. hat: Baw, Bauch, Brauch, Strauch, kaum, Schaum, Haus, Graus, Laut, Kraut, trawt, Braut, bawt, grawt, Rawe, bawen, trawen, grawen, Bawer, ſawer, tawren, trawren, Mawren, Poſaunen, ſauſen, brauſen. — Z. hat: Weingartbaw 2, 78. — Fl. hat: trauren, betauren 2.

§. 109.

2) au, aw, auw für mhd. ou, ouw, öu, öuw, ſpäter au.

Schon mhd. kommt dialektiſch au für ou vor: haubet, gelaube, paug, auge, ſ. Grimm I³, 182. Ao. bemerkt S. 4, daß man in der Schweiz und im Elſaß haw, baum ſpreche, als wäre how, boum (mhd.) geſchrieben. — Für öu, öuw ſteht aw nur in dawen, ſtrawen bei Ag. und Fg., ſ. darüber §. 115. Beiſpiele, zum Theil dieſelben Wörter, mit a ſ. §. 42., mit o §. 68., mit u §. 82. 85., mit ou, ow §. 132., mit eu, ew §. 119., mit äu §. 115.

Digitized by Google

14—15. Jahrh. — Mone (Schſpl. 1, 72 f.) hat aus dem 14. Jahrh. dauf 78. verkaufet 290. auch 109. ouch 252. — K. hat: frau 129 u. ö. iunckfraulich 130. 137. frawen 140. der glaub 139. zauber 150. tawe : frawe 161. pawm 165. taugenhait 139. traumet 138. auch 130 u. ö. anſchau 135. augſt (Auguſt) 134.

15. Jahrh. — K. hat: fraw, ſchawen 204. — Bh. hat: ungelauben 2, 191. hauptman 5, 225. vngetaufft 9, 61. von diſem tauben vnd wütendigen hund 9, 126. — B. hat: ſchawen Luc. 4, 20. ſternſchauwer Dan. 4, 4. auge 1. Moſ. 18, 3. rauch 1. Moſ. 19, 28. rauchvaß voller wyrauchs 4. Moſ. 7, 20. wirauch 2. Moſ. 40, 5. lauch 4. Moſ. 11, 4. ſtaub 1. Moſ. 18, 27. der tauwe Sir. 18, 16. des tauwes Weish. 11, 23. das tawe 2. Moſ. 16, 13. den gauffen der hende 2. Kön. 20, 10. er ward getaufft Marc. 1, 9. ein baun(m)garten Dan. 13, 4 u. ö. baumgarten Dan. 13, 39. in vnſern haubten 1. Kön. 29, 4. ſie beraubten 1. Kön. 31, 9. kaufmanſchatz Iſ. 23, 3. — C. hat: vnd ließ von im ain ſtraun (Waſſerſtrahl) II. 67, 217. den Augſt (Auguſt) II. 60, 15. das taw I. 23, 38. — Es. hat: ain miltaw der tugenden 8ª. ſo möchſtu taub im haubt werden 55ª. er hat verlaugnet 67ᵇ u. ö. frawen, frauen 18ᵇ. frauwen 19ᵇ. — Br. hat: nawen (Holzſchiff) 87. — G. hat: verlauff der zeit g 59ᵇ. baum g 205ᵇ. palmbaum g 53ᵇ. im glauben g 178ª. frauw s 223ᵇ. einer frauwen s 213ª. lauch g 68ª. den gnauwen (ſchmalen) weg der tugend s 86ª. vff das gnaweſt s 2ᵇ. beſchauwendes leben, des beſchawenden lebens g 43ª. ſchauwung s 187ᵇ. das du in anſchnauweſt b 141ᵇ.

16. Jahrh. — H. hat: gnaw (genau) 132ª. chriſtglaubig 41ª. raublich oder dieblich 85ᵇ. 86ª. — Ag. hat: bawm 56. hat getraumet 623. augen 75. den vnglaubigen 1. der dawet 163. er hat die federn geſtrawet 58. — A. hat: er beſchawet 14ᵇ. anſchauwen 14ª. ſie ſchauweten zu 270ª. Fraw, Frauwen 22ª. Frauw 53ᵇ. Jungfrauwen 14ª. er glaubt 173ª. kauffen 54ª. — Fg. hat: vrlaub 22ª. die Juden wurden zerſtrawet 26ᵇ. — Ea. hat: genaw, Schawb (fasciculus straminis). — L. hat: den bawm 1. Moſ. 2, 9. Feigenbaum Richt. 9, 10. Granatenbaum 1. Kön. 14, 2. Thaw 4. Moſ. 11, 9. der taw 2. Moſ. 16, 13. alles gnaw auffſamelen 3. Moſ. 19, 19. ein hawen 1. Kön. 13, 20. du ſchaweſt Pſ. 10, 14. knoblauch 4. Moſ. 11, 5. der Laufft 1. Moſ. 30, 41. an den augbrunen 3. Moſ. 14, 9. mit der Tauff, da ich mit getaufft werde Matth. 20, 22. verkaufft werden Matth. 26, 9. laſſet vns ernſtlich bedrawen Apſtl. 4, 17. — Sm. hat: den tauff 51. glauben 36. vnglaubigen 51. rauben 140. die fraw 104. — W. hat: genaw 21ª. ein ſchlawe welt 103ᵇ. geglaubt 38ᵇ. — S. hat: Fraw I. 7ª. III. 40ᵇ. ſchaw I. 28ᵇ. II. 33ᵇ. mit Awen vnd Bawfelden I. 7ᵇ. der (Schmerz) vns gnaw gangen iſt zu hertzen I. 8ᵇ. Augenſchein I. 27ª. zuhand wurden die dunckten dauben Augen jn beiden auffgethan I. 69ᵇ. Tauff I. 48ª. ſtaub I. 60ª. er laugnet II. 19ᵇ.

17. Jahrh. — O. hat: Fraw, Frawe, Frawen, Awe, Awen,

Digitized by Google

hawe, hawen, schaw, schawe, schawen, Taw, tawe, tawen, Bawm u. viele Wörter mit au: Raub, Staub, Auge u. a. — Rs. hat: ihr glaubet 119. — Fs. hat: der taw 39. 120. schawen 15. 121. — Sp. hat: verdauen 3, 24.

§. 110.

3) au, aw, auw für mhd. â, inlautend âw, später au.

Zuweilen fehlt noch im 15—16. Jahrh. aus-, wie inlautend das w, u. Statt w steht zuweilen der Konsonant b, s. darüber §. 156. — Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit o s. §. 64., mit ow §. 132., mit ôu §. 133.

14—15. Jahrh. — K. hat: plau 135. von graben chlaid 156. — B. hat: ein clawe belybe nit 2. Mos. 10, 26. dz har blaw 3. Mos. 13, 30. bla geuerbet purpur 1. Mos. 4. 23. die wirdigkeyt der alten ist ir grawe Spr. 20, 29. ich bin ergrawet 1. Kön. 12, 14. das du lau bist Offenb. 3, 16. — C. hat: er wurd in sälden grawen (ergrauen, alt werden) II. 1, 161. graw vnd gron. plaw vnd schwartz. prawn vnd plaw II. 19, 39 f. — Ef. hat: sie werden grae 43ª. die Claen 26ᵇ. — Wt. hat: ain grawes pferd 16ᵇ. — G. hat: ein träger lawer menisch g 164ᵇ. wie law wir vns selbs finden g 71ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: das apfelgrab pferdt 19, 26. — Fg. hat: die augbraen 13ᵇ. — Ea. hat: bla und blaw, Klaw, graw, gelaw. — L. hat: es sind graw vnd alte vnter vns Job 15, 10. die Feddern des Pfawen Job 39, 13. Vogels klawen Dan. 4, 30. weil du aber law bist Offenb. 3, 16. — Sm. hat: graw, klawen 363. — W. hat: grawen 17ª. — S. hat: gra (: da) II. 24ᵇ. Apfelgraw II. 6ª. vnser grabe Haar III. 89ᵇ. mit Klaen I. 61ª. mit sein Klawen (: fahen) III. 46ᵇ. Pfawen III. 82ᵇ. einen Pfaben (: haben) III. 82ᵇ. 83ª·ᵇ. — D. hat: ein klaw 2. Mos. 10, 26. an den augbrawen 3. Mos. 14, 9. die füßklauwen Richt. 5, 22. — F. hat: Plau 118ᵇ. Pfauen 116ª. Pfawen 170ª.

17. Jahrh. — O. hat: Pfawen. — Fl. hat: mit blauen Veiligen 15.

Anm. Fs. hat: kalter lufft, vnd staware wird 119. Ist dies eine Nebenform von starr? oder gehört es zu staben = vor Kälte starren?

§. 111.

4) au für mhd. â, später a.

Schon mhd. hat Grimm I³, 182: slauf, maug, haut, raut, taut, mause, ausz, gaut, spaut, bemerkt aber, daß „dies grobe widrige au" in guten, alten Handschriften nicht vorkomme. — Die oberdeutschen und schlesischen Mundarten sprechen noch heute vielfach au für a. S. Schmeller §. 113. Weinhold Dial. S. 61. Vgl. noch Uhland, d. Volksl. S. 988. 991. Mone (Schspl. 1, 139 f. 269 f.) hat aus dem 14. und 15. Jahrh. aus Schwaben und vom Mittelrhein viele â = au für a: gnâd, jâmer,

Digitized by Google

hât, nâch, rât, getât, sträffen u. a. — Meist dieselben Wörter mit a s. §. 38., mit o §. 64.

14—15. Jahrh. — K. hat: an strauffen (: lauffen) 188.

15. Jahrh. — Bh. hat: schlaufen 9, 653. wauffen 9, 698. strauff 3, 61. an einem aubet (Abend : gelaubet) 5, 873. nauch ainr uedern sy greiffen 2, 37. — B. hat: den saumen (semen) 1. Mos. 1, 29. mynen saumen 1. Kön. 24, 22. einen schlauff 1. Mos. 2, 21. do er was entschlauffen 1. Mos. 2, 21. sie schlauffent Spr. 4, 16. ein schauff 1. Kön. 12, 3. mine schauff Ez. 34, 15. die strauff Weish. 19, 12. das wauffen Jer. 5, 12. alle warffen von yn ire wauffen 1. Mach. 5, 43. nicht wölleſt vns lauffen 4. Mos. 10, 3. sie wurden gelauffen 1. Kön. 11, 11. die sautt Is. 17, 9. schnitten der saut 1. Kön. 8, 12. sie empfiengen die gaub 1. Kön. 8, 3. ein yegklicher gee zů rautfragen got 1. Kön. 9, 9. zů den wautsecken 1. Kön. 17, 22. ich zermal sy als das kaut der gassen 2. Kön. 22, 43. der autum 3. Kön. 17, 17. an dem aubent des tags Spr. 7, 9. sie abfrauſſen die spyſ Weish. 19, 9. braunperſtuden Is. 27, 4. — C. hat: vß süssem schlaufe I. 8, 35. straffen : verflauffen I. 13, 38. geschaffen : verschlauffen I. 22, 22. den Mayen vnd den Augst ich hort aubentewren (streiten) mitainander II. 60, 15. — Wt. hat: vnd andere gauben, da mitte er begaubet ist 10^b. sy gaubent 188^b. der schauffen 27^a. schlaufkamer 28^a. erschynen lauſſen 97^a. zuuerrauten 181^a.

Anm. Eine Handschrift mit Predigten von 1474, im Besitze des Hrn. P. Hassak zu Arnsdorf in Böhmen hat: gestrauffet, die gauben, am aubend, der baubst.

§. 112.

5) au für mhd. ô, o, später o, u.

Mundarten haben noch heute au für ô, o. S. Weinhold Dial. S. 61. Schmeller §. 317. 330. 335. Höfer Volksspr. in Oesterr. 91.

Hierher gehören nur: bei Bh. gescheczet hauch 2, 45. und bei Ea. das fremde (aus lat. hora) Awer (Uhr), so auch auf dem Westerwalde. — Vgl. §. 40. a für o, ô.

§. 113.

Äu ist Umlaut des au aller drei Arten (§. 108. 109. 110.) und wird bis spät herauf mehr eu als âu geschrieben. Um den Fortgang genauer zu zeigen, scheide ich die Beispiele nach beiden Schreibweisen. — Sch. verwirft S. 306 die Formen Knaüffe, Laüffe, Saüfern und fordert bei au den Umlaut âu und tadelt zugleich die Form eu für âu: Beume, Zeune für Bäume, Zäune. Ao. tadelt S. 14 die Schreibung euw und fordert ew, in einigen Wörtern âw. Hs. sagt S. 13, für âu werde sehr oft eu geschrieben: Beum für Bäum. Bf. bemerkt S. 26, in âu höre man für u mehr ů als u, und S. 62 sagt er, daß einige Oberteutsche eu und âu als ei aussprechen. K. Roth sucht im „Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen", herausg. von L. Herrig

VII, 239 f. darzuthun, daß der in §. 114. behandelte Diphthong nhd. äü, der in §. 115. behandelte nhd. aü geschrieben werden müsse, weil dies die doppelte Aussprache im Munde der Gebildeten verlange. Einzelne ältere Beispiele in dieser Schreibweise bieten die nachfolgenden Paragraphen. — Zu aü und eü (§. 118 f.) beachte man, was Mone (Schspl. d. Mittelalters 2, 130.) sagt: „Die Handschrift (vom J. 1494) hat aü, eü für au. Die Schreibung ü für u wurde gebräuchlich, als die Schrift von der Fraktur in die Current übergieng, denn in dieser waren die Buchstaben u und n gleich, man mußte also das u durch Striche vom n unterscheiden." Es scheint, daß auch in Drucken viele eü, eú nichts weiter sind als eu, da eü und eu in denselben Wörtern geschrieben wird. Die Handschriften bei K. haben sehr oft beide Zeichen in denselben Wörtern, so auch der Druck B.

§. 114.

1) äu, aú, aü, áü, äw, áw, áuw, Umlaut des mhd. ü, iu, später äu, eu.

Die hierher gehörigen Beispiele sind nicht zahlreich, da im 15—17. Jahrh. meist eu (§. 118.) geschrieben wird. — Beispiele, zum Theil dieselben Wörter, mit ú, ü, úw s. §. 88., mit au §. 108.

14—15. Jahrh. — K. hat: käwsch 161. bedäwtet 183. träwtleich, kräwez 189.

15. Jahrh. — Ds. hat: Häuser 172. — G. hat: er was eyns güten laümbdens g 201ª.

16. Jahrh. — Bt. hat: tewtsch, teütsch 1, 5. — A. hat: Bräuch 105ᵇ. Bräuche 14ª. 147ª. Gebäuw 20ᵇ. Gebäw 259ª. Häuser 17ᵇ. — Sm. hat: häüser 528. — We. hat: mit der schläuder 8ᵇ. — D. hat: häuser 4. Mos. 4, 22. Säwen 4. Mos. 15, 38. — F. hat: käwen (kauen) 234ª.

17. Jahrh. — Ar. hat: die Säwe 20. säwische Art 19. das Täublein 237. — O. hat: Bäwen, Gebäuw, Gemäwers. — Z. hat: Mäuß 2, 97. — Fl. hat: Gäul' vnd Mäuler 18. Kräuter 62. — Rs. hat: Saülen 3. Gemaür 11. Taüber 20. — Fs. hat: näwlich 300. säwrlich, däurlich 303. — Hg. hat: gebräuche 4, 308. verläumdung 5, 293. mich däucht 3, 321. — A. Gryphius hat: täuffe (Tiefe) Card. u. Cel. 1, 43. — Lhs. hat: Häuchler Cleop. 2, 396. Säule Sophon. 5, 656. — Sr. hat: zerbläueten, mit schweren käulen 7. — Sp. hat: äusserst 2, 23. äusserlich 5, 19.

§. 115.

2) áu, aú, äu, aü, áw, áuw für das frühere öu, Umlaut von ou, später äu, eu.

Auch hier sind die Beispiele verhältnißmäßig nicht sehr zahlreich, da im 15—17. Jahrh. hier gleichfalls meist eu (§. 119.) geschrieben wird. Die schlesischen Schriftsteller schwanken zwischen au und áu, eu, s. Weinhold Dial. S. 60, der folgende Wörter anführt: raumen, saumen,

Digitized by Google

ſchaumen, traumen, glaubig, vnlaugbar, ſaubren, braute, träuen, bräuen, häuen, gläuben, häupt, häuptmann, käufen, räuffen, verdeuen, vertrewligkeit, erleuben. — Einige Beiſpiele mit á ſ. §. 51., mit ó §. 74., mit au §. 109., mit ôu §. 133.

14—15. Jahrh. — K. hat: junkfräulich 132. junkfraülich 137.

15. Jahrh. — B. hat: öpffelbäumen 3. Moſ. 19, 23. die träum Sir. 34, 7. er teylet die räub Richt. 5, 30. 1. Mach. 4, 18. er machet häubter vff die feüllen 3. Kön. 7, 6. ein gläubige ſamenung 1. Mach. 5, 16. — G. hat: ſie ſnaüwen vmb ſich wie ein hunt b 61b.

16. Jahrh. — A. hat: gläublich 12a. denen gläubet man nicht 80b. er wolt es nit gläuben 115b. die Bäume 231b. geträumet 37b. verläugnen 13b. ſie dräuweten 20a. Feldhäuptmannin 22a. die Kriegsläuff 24a. käuffen 50b. Fürkäuffer 10a. erläuben 118b. täuffen 179a. deſto härter vnd räuher 223a. — Fg. hat: bäum 9b. träum 2b. häubter 34b. ein räubiſch volck 65b. — Sm. hat: der baümen 4. obßbäum 307. Palmenbäum 601. an den bäumen 619. räube (geraubte) Ding 526. ongläubig 602. — W. hat: bäume 27a. dein häubt 61a. gläubig 9b. die krafft, welche ſich eräuget hat 151b. Säugling 62a. — S. hat: die Träum III. 108a. — D. hat: Bäum 1. Moſ. 1, 23. Bäumen 1. Moſ. 2, 16. palmenbäume 2. Moſ. 16, 1. durch Träum 1. Kön. 28, 6. häupter Ez. 13, 20. gläuben Joh. 1, 12. ſtraſſenräuber Richt. 11, 3. — F. hat: Häu 145b. fräud 1b. erfräut 269a. er träuet, träuwet 210a. das macht wol däuen 108b.

17. Jahrh. — Ar. hat: gläubig 40. — O. hat: eräugt, täufft, räumen, ſäumen, verdäwen, geſäuget, Bäumen, Bäwmen, träumen, träwmen, Häupt. — Z. hat: wer von träuwen ſtirbt 1, 41. — Fl. hat: (ſie) ſchnäubet 5. das Häupt 8. gläublich 146. er häut (: beut) 130. täuffen, käuffen 550. — Rs. hat: geſaüget 28. er laüfft, ſaüfft 23. Jungfraülein 14. gläubig 13. geglaübet 13. ihr glaübet 119. eraüget 60. — Fs. hat: die Bäum 123. — Hg. hat: läugnen 4, 117. ein läu, läuen 3, 282. — Sp. hat: däuen 3, 23.

§. 116.

3) áu, áw Umlaut von á, áw, ſpäter au, äu.

Hierher gehören nur einige Wörter. Vgl. §. 110. — B. hat: mit ſinen kläen Iſ. 28, 28. — Wt. hat: ir gráwe 106a. — Br. hat: die wile du láw wilt ſyn 231.

Anm. In abgeſäumt bei Sp. 2, 22 ſteht áu für ei, vgl. §. 120.

§. 117.

Eu. Dieſer Diphthong erſetzt uns heute die zwei mhd. Laute iu, öu, ſteht jedoch am meiſten für iu. Wie bei áu (§. 113.), ſo ſucht K. Roth a. a. O. auch bei eu eine doppelte Ausſprache im Munde der Gebildeten nachzuweiſen: die von áü in den §. 118. und die von eü in den §. 119.

Digitized by Google

abgehandelten Wörtern. Er verlangt dann für beide Fälle nhd. die Schreibung eü, „wodurch die Schrift der Aussprache wenigstens genähert wird." — Grimm I, 185 verlangt für mhd. eu statt iu, wenn man es von eu statt öu scheiden will, die Schreibung ëu, weil dies ë Brechung von i ist. S. oben §. 113.

§. 118.

1) eu, eú, eü, eú, ew, eẃ, eẅ, eẃ, euw, eüw, eúw, eû, Umlaut des mhd. û, iu, später äu, eu.

Die hierher gehörigen Beispiele sind sehr zahlreich, s. §. 114. — Einige Beispiele mit ei s. §. 125., mit iu §. 129. S. noch die 6. starke Konjugation §. 361. und vgl. Weinhold Dial. S. 63. Schmeller §. 296. 312. Höfer Volkssp. in Oesterr. 81.

14—15. Jahrh. — K. hat: keüsch 132. 134. 137. 142. keusch 131. 134. 136. 184. keẅsche : reẅsche 166. kreücz 133. 145. 147. kreẅcz 163. treü 132. trewen 161. new 132. neüen 138. newen 132. 142. 161. rew 151. reẅen 133. feuren, steuren 128. fewr 141. fewers 143. stewer : fewer 163. teẅer 156. dew (die) 161. sewl, seul 158. geheẅs 168. freüntlich 150. feücht : erleucht 135. 156. leütert 133. scheücz 133.

15. Jahrh. — K. hat: krewtz, krewtzichen, krewtzigen, zewge 193. mit falscher zewgnes 200. rew 196. keusch 197. trewlich 199. hewt, fewr 203. — Do. hat: ein teil guter leuthe 31. seuche 88. — Bh. hat: die red daucht disen hern für neüten 9, 565. mit neute 5, 237. hilff vnd steure. vngeheüre 2, 173. 176. vngeheur 5, 368. aussgereutet 2, 192. den leütn. peteutn 2, 291. 292. ander leut 2, 38. pfarrleüt 2, 98. den leuten 2, 122. treülich 2, 53. getreulich 2, 251. ain fürst der euch nit scheuch 3, 64. teutsch 5, 156. teütsch 5, 170. feür 5, 519. — B. hat: die seüllen 3. Kön. 7, 6. heütt (hodie) 1. Mos. 21, 26. er heulet 1. Mos. 27, 34. mit grossem hewlen 1. Mos. 27, 38. den leuten 2. Mos. 13, 2. meüß wurden geboren 1. Kön. 5, 6. die meüß Jud. 14, 12. vnser heüser Hohel. 1, 16. mit feür Ez. 5, 2. mit feüer 3. Mos. 2, 14. er verzeünet Is. 5, 2. — C. hat: erseüftzen I. 11, 19. feüchten I. 25, 25. zu dem prewtel pett (Brautb.) II. 67, 85. allererst begund ich trewten die liebsten II. 5, 182. des tewfels II. 66, 84. er jagt sy hin ze stund in des waldes reüch, so chomet sy in ain dreüch, das sy möcht wesen lieber tott II. 55, 297. schewhen I. 25, 115. — Es. hat: vnkeüschhait 7^b. vnkeüsche wort 22^b. den leüten 146^a. ainer preüte 55^b. preütigam 108^a. heüt (hodie) 58^b. heüte (Häute) 58^b. des kreützes 30^b. damit sey dir geschneützet 128^b. der teüfel 12^b. durch reüw vnd laid 43^b. reü, reüw 20^a. neü 68^b. von neüwem, feüwer, feüer 19^a. feürin 82^b. die augen feüren (sind feurig) 35^a. spreuwer vnd staub 10^a. eüer 17^a. 54^a. leümant 18^a. leümont 126^b. — G. hat: das feür s 203^a. in ainem greüslichen feürenden tieffen dobel g 201^a. heür als ferd g 86^a. heür als vernig s 208^a. so sind die spreüwer

feücht g 89ᵃ. abenteürig g 85ᵇ. nit steür dich vff dein eygen tün s 149ᵇ. sie seübert g 164ᵇ. vnseüberkait g 18ᵃ. keüscheit s 37ᵇ. keüwe b 51ᵇ. ein reüwer s 209ᵇ. das wasser der rew g 67ᵇ. warer reüw. zü warem reüwen. des reüwens s 204ᵇ. einen gemeinen reüwen s 205ᵇ. ein neüwe fleisch s 193ᵃ. des neüwen gesatzdes s 119ᵇ. neüwe fünd s 49ᵇ. die do wöllen speuwen. speutz nur b 153ᵃ. scheüleder s 174ᵇ. soliche seüfftzungen s 205ᵃ. leütscheüh s 174ᵇ. leüt s 2ᵇ. von rinderen heüten s 82ᵇ. mit heüten g 67ᵃ. deütiglich g 22ᵇ. außreütten g 12ᵇ. geleütert werden s 6ᵇ. gezeügs 24ᵃ. creütz, creutz g 34ᵇ. seümig g 31ᵇ: deuberich (Dieb) g 12ᵇ. der sich streüsset g 197ᵃ. streußlich g 125ᵃ. leüß, meüß g 143ᵃ. meüßkorb s 153ᵇ. freünd g 138ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: gepewen 23, 11. kein scheüch 91, 36. ewr leben 10, 83. den haubtlewten 96, 59. bedewten 98, 115. abenthewr 10, 79. — H. hat: einen rewer vnd betrengten 36ᵃ. einen rewen vnd güten fürsatz 54ᵃ. hewr 10ᵃ. fewrin 32ᵃ. — Ag. hat: mastsew 24. gebewe 2. greüselich 85ᵇ. ein vngehewer thier 24. er schewet das liecht 42. der Tewfel 301. leute 2 u. ö. lewtte 2. 381. die gebreuche 57. heüser 301. den zeüg 308. zeügnuß, eüsserlich, bezeüget 301. kreutter 2. den lestermeulern 583. die reutter 686. ochssenheütte 514. freünd 304. freündtschafft 435. keüscheit 320. — A. hat: Gebeuw 17ᵇ. Haußtreuw 24ᵃ. Haußstewer 24ᵃ. segfeuwr 14ᵃ. gemeuwrs 20ᵇ. neuwe 14ᵃ. scheuwen 12ᵃ. scheuhen 11ᵇ. Breuche 16ᵃ. 145ᵇ. einer Seulen 26ᵃ. das Land reumen. den er geteuscht hett 26ᵇ. mit Reutern 52ᵇ. — Fg. hat: grewlichkeit, greulichkeit 9ᵇ. greülich 13ᵇ. greulich 15ᵇ. vngehewr 10ᵇ. ein schewlich greulich man 25ᵃ. Teuffel 75ᵇ. Teüffel 65ᵃ. keusch 27ᵃ. vnkeüschayt 18ᵃ. reuter 29ᵃ. heüchlen 40ᵃ. heüchlerey 18ᵃ. heuchlerey 27ᵇ. teütschland, teutschland 19ᵃ. teütsch 18ᵃ. teutsch 8ᵇ. heüt (hodie) 13ᵃ. freünd 13ᵃ. freund, freündschafft 18ᵃ. freuntschafft 11ᵇ. der neundt 1ᵇ. neünzehen 12ᵇ. heuser 5ᵃ. Gotsheuser, Gottsheüser Fw 26ᵇ. Hauptleüt 11ᵃ. hauptleut 14ᵇ. ewere feüst 38ᵃ. — Rb. hat: zeugnus, zeügnus, keüsch 4, 4. die leüt 5, 4. heüt, heut 5, 6. — Ea. hat: Lewern (lora vini). — L. hat: fewr 2. Mos. 3, 2. Richt. 16, 9. fewrig 4. Mos. 21, 6. in den feurigen Pful Offenb. 19, 20. da rewet es jn 1. Mos. 6, 6. gerewen 2. Mos. 13, 17. vngefewrte Kuchen 2. Mos. 12, 39. vngefeurte Kuchen 1. Mos. 19, 3. was widerkewet 3. Mos. 11, 2. new Brot 3. Mos. 23, 14. krewel 4. Mos. 4, 14. trewlich 4. Mos. 4, 24. Thewrung 3. Kön. 8, 37. die Sewen Ps. 80, 14. in die Schewnen Matth. 6, 26. deine Scheunen Spr. 3, 9. jrer Reuter 2. Mos. 14, 9 u. ö. zur Beulen 1. Mos. 4, 23. Blutbreutgam 2. Mos. 4, 25. das Leuse werden 2. Mos. 8, 16. reudicht 3. Mos. 22, 22. die seulen 4. Mos. 4, 31. die heuser 4. Mos. 4, 38. feucht Job 8, 11. er zeuget 1. Mos. 5, 4. — Sm. hat: fewer 521. solche Beüw 45. stewer 103. scheüwer (Scheuer) 137. der neüwen 276. von seüwen 531. neün 529. greülich 528. die reüter 544. die Beüch 531. gebreüche 530. freünd 376. heürat 286. verhewret 373. teüfe-

Digitized by Google

lische leüt 141. leütscheüch 521. creützer 197. theüristen 220. heüser 260. 540. heuser 543. — W. hat: fewr 23b. ernewern, ewers 1b. getrewheit 30b. sprewe 117b. on schewe 147a. zeichendeutler 21b. eusserlich 72b. lobseuchig 32b. rumseuch 34b. — S. hat: kewen I. 40b. 90a. thewer I. 45b. in trewen I. 61b. abenthewr I. 88b. rewdig I. 89b. sprewer II. 33b. er thet mich blewen II. 24a. vngebleut IV. 1b. teuscherey I. 43b. Reuter I. 19b. — D. hat: da rewet es 1. Mos. 6, 6. gerewen 2. Mos. 13, 17. feür 1. Mos. 22, 6. fewr 2. Mos. 3, 2. feürig 4. Mos. 21, 6. geseürt Brot 2. Mos. 12, 15. vngeseurt 1. Kön. 28, 24. teürung, teurung 1. Mos. 41, 5. theür Matth. 26, 9. newling 3. Mos. 2, 14. euwer lon 4. Mos. 18, 31. ewers trübsals 4. Mos. 10, 14. die Beulen 3. Mos. 14, 56. leuchter 4. Mos. 4, 9. kamen meüß herauß 1. Kön. 5, 6. der zeug 2. Mos. 14, 9. den zeüg 1. Mos. 27, 3. den gezeug 3. Kön. 7, 48. heüser 2. Mos. 12, 23. 4. Mos. 4, 2. heuser 2. Mos. 12, 19. 4. Mos. 4, 38. ein seul 1. Mos. 35, 14. die leut 1. Mos. 46, 32 u. ö. die leüt 1. Mos. 26, 7. das teückerlin 3. Mos. 11, 14. schneützen 4. Mos. 4, 9. vorheüte 1. Kön. 18, 25. vorheute 1. Kön. 18, 27. verzeünt Jer. Kl. 3, 7. neün, neüntzig 1. Mos. 5, 5. 9. — F. hat: darfst haspeln neut das Garn 87a. sich auff ein Stock steuren 181b. sein krafft vnd steur 61b. — Rh. hat: von Frösch vnd Meusen. Meußmännlein I. 1, 2.

17. Jahrh. — Ar. hat: greulich 14. grewlich 15. newe Geburt, ernewert 21. abschewlich, teufflich 14. scheußlich 18. die thewrbarn gnade 75. Rewe 189. Fewer 173. — O. hat: Sprew, Rew, Schew, schewen, vernewen, gerewen, Fewer, Stewer, thewer, Ungehewer u. a. — Z. hat: gerewen 1, 98. newling 1, 85. trewe Dienst 1, 186. Seü 2, 40. Seu 2, 82. freündt 2, 4. freundt 2, 83. Geleüt 2, 39. Leüth 2, 103. Leut 2, 60. die Teütschen 2, 5. Teütscher 2, 83. den Beütel 2, 34. durchleüchtig 2, 6. der Teüffel 2, 35. Teuffel 2, 73. Feür 2, 71. eüch, eüwers 2, 95. euch, euwers 2, 97. creütz 2, 62. creutz 2, 73. heütiges Tags 2, 86. Meüß 2, 97. — Fl. hat: neu 5. durch verdreüß 68. keusch 127. Seule 139. die eusserste Gewalt 146. — Rs. hat: Feür, Steüer, Treü 4. eüch, Teütschland, heülen 3. bezeügen, theürer, ersteüfzt 2. Freündligkeit, er beüt 5. Meütereу, Leüte 10. Gebeü 11. Teüfel, Kreütz 12. die Beüte 21. keüsch 20. Scheüren 28. eür 147. — Hg. hat: verleumbdung 5, 295. mich deucht 3, 322. — Lhs. hat: Seule Sophon. 5, 67. — Sp. hat: eusserst 2, 23. eusserlich 5, 19. Reuter 3, 7.

§. 119.

2) eu, eü, eü, eú, ew, eẅ, euw, eüw, eúw, eû für das frühere öu, Umlaut von ou, später äu, eu.

Schon mhd. steht in guten Handschriften öfters eu für öu: freude, gevreut, bestreut, streute, geu, dreun, leun, geuden, s. Grimm I, 185. — Die entsprechenden Beispiele mit áu s. §. 115., einige mit ô §. 74.,

Digitized by Google

einige mit ei §. 125., mit ôi §. 131., mit ôu §. 133. — Im 16—17. Jahrh. gebrauchen manche Schriftſteller, beſonders Luther und die niederd. und ſchleſ. Schriftſteller, eu für au (§. 109.).

14—15. Jahrh. — Mone (Schſpl. 1, 72 f.) aus dem 14. Jahrh. hat: deufen 84. gleuben 143. mit freuden 158. — K. hat: junkfreulich 131. junkfreülich 136. frew 139. 179. frewen 147. frewnd 157. freüd 143. 144. 146. 147. freüden 140. freud 146. freüdenreich 135. hewmoned 134. ſtreut 143.

15. Jahrh. — K. hat: der frewden, gefrew mich 204. — Bh. hat: zuſtrewet als ein ſtrow 9, 308. — B. hat: das kind ward abgeſeúget 1. Moſ. 21, 8. ſie ſeúget die ab Oſ. 1, 8. viell ſprúwer vnd heúß 1. Moſ. 24, 25. vil hews was an der ſtat Luc. 6, 10. die ſeúm 4. Moſ. 15, 38. Matth. 23, 5. die treúm 1. Kön. 28, 6. 15. die eúglin die brachten blúmen 4. Moſ. 17, 8. deúwe ein wenig ab den win 1. Kön. 1, 14. die vſdeúwung Richt. 3, 22. wurden zerſtreuwet, zerſtreút 2. Kön. 5, 18. 22. er ſtreúwet Iſ. 28, 25. dine leúber Sir. 6, 3. der leuwen Dan. 6, 22. — Ef. hat. das nit davon zegeüden (prahlen) ſey 3b. er mag gelobet werden an ſein ſelbs geüden vnd rümen 41b. ſie iſt kranck vnd will ſich vndeüen (brechen) 4b. vrſach zu vndeüen 20b. Es. hat: freüden 28a. 54a. alſo erfreüet ſich 10b. darumb iſt nit zů geüden von ſpyl 27a. heüw 58b. mit dem freülin 11b. — Wt. hat: vf das geneweſt 61a. — Br. hat: die freüt 264. eyn böß frow ſtáts jr boßheyt eügt (zeigt) 187. — G. hat: ſo dick als der han gewt s 213a. zů freüden g 69b. zů den frewden g 64a. freud, freüde g 6b. freüen, freüwen s 116b. zeümen vnd meyſteren b 163b. in dem heümont, ſo man heü macht. heuwmont. heüw b 147b. verdeuwen. vndeuwig. zehe vnd vnteuchlich b 209b. leútſch b 140a. dorfleütſch b 141b. den ſteüben g 141a. mit ſtrow oder ſcheuben gedeckt b 62b. verleucken, verleucknen b 117a.

16. Jahrh. — T. hat: den eüglein 4, 46. freud 32, 103. iungfreulich 4, 22. — H. hat: gleübig 41a. reüplich 85b. — Ag. hat: das waſſer ſchewmet 301. hat getrewmet 623. dasſelbige zu verdewen 173. heubter, Bewme 1. Beume 2. er (Gott) kan auch wenig ereugnen, vnd vill geben 693. — A. hat: mit Treumen 16a. von den Beumen 235b. in Kriegsleufften 24b. teuffen 179a. zerſtreuwet 270b. — Fg. hat: beum 3a. heubter 34b. — Ea. hat: ich ſchewb, ſcheub (decke mit Stroh). — L. hat: Bewme 1. Moſ. 1, 29. er ſchewmet Marc. 9, 19. jm trewmet 1. Moſ. 28, 12. es hat vns getreumet 1. Moſ. 40, 8. er zeumet die Kamel ab 1. Moſ. 24, 32. ein Frewlin 1. Moſ. 6, 19. Heubtwaſſer 1. Moſ. 2, 10. das heubt 3. Moſ. 8, 20. Feldheubtman 1. Moſ. 21, 22. Heubter 2. Moſ. 18, 25. Zeuberer 2. Moſ. 7, 11. Zeuberey 1. Kön. 15, 23. ſie gleuben mir nicht Jer. 4, 22. gleubeſtu Joh. 14, 10. da jr nicht an mich gegleubt habt 4. Moſ. 20, 12. er erleubet jm Apſtl. 27, 3. er ſas in der Sommerleube Richt. 3, 20. ich betewbe meinen Leib 1. Kor. 9, 27. dein Bruder

Digitized by Google

drewet 1. Mos. 27, 42. ſihe an jr drewen Apſtl. 4, 29. die wurden zerſtrewet 1. Kön. 11, 11. Hewſchrecken 3. Kön. 8, 37. jre kneuffe 2. Moſ. 37, 22. mit Kneuffen 2. Moſ. 37, 17 u. ö. er verkeufft 3. Moſ. 25, 47. ſie keufft Spr. 31, 16. Weisheit keuffen Spr. 17, 16. komet ir euch teuffen laſſen Matth. 20, 22. ſie haben verleugnet Joſ. 7, 11. — Sm. hat: teüwige kraft 362. ondewig 381. — W. hat: die Beume 26ª. gleuben, gleubet 35ª u. ö. vngleubig 76ª. — Sl. hat: leugnen 119ᵇ. Reuber 120ª. in ſolchen leuffteu 8ᵇ. ſie deuchtet 66ª. — S. hat: freud I. 3ª. frewd III. 96ᵇ. frewde I. 64ª. hew, ſtrew I. 5ᵇ. dewen I. 90ª. thewen I. 74ª. das Gew II. 20ª. geſeuget I. 6ᵇ. rümen vnd gewden I. 63ª. in all mein wercken ſich ereuget II. 5ᵇ. — D. hat: von dicken beúmen 3. Moſ. 3, 40. Cedernbewme, den Birnbewmen 2. Kön. 5, 11. 23. durch treume 1. Kön. 28, 15. heupter 2. Moſ. 18, 25 u. ö. verſeumung 3. Moſ. 21, 4 reuchwerck 4. Moſ. 4, 16. hat ſich erfreuwet 1. Kön. 2, 1. zerſtreuwet 1. Kön. 11, 11. — F. hat: er gewet 158ᵇ. — Rh. hat: Beum I. 1, 2. Zeubereh I. 1, 3.

17. Jahrh. — Ar. hat: Beume 83. erfrewen 165. gleubig 25. — O. hat: erfrew, teufft, leufft, überheufft, geſeugt, Frewde, erfrewt, gleuben, erleuben, frewen, drewen. — Z. hat: ereugen 1, 132. — Fl. hat: gleuben 139. — Rs. hat: Heú 28. mit Freúden 198. — Fs. hat: frewdig 3. frewde 9. newlich 10. Breutigam 187. gereuſch 218. gerewen 232. — Gm. hat: ſcheútzlichen Angeſichts 14. — Hg. hat: leugnen 4, 92. — Lhs. hat: oft dreuen Wolcken Cleop. 1, 393.

§. 120.

3) eu, eú, ew für einige andere Vokale.

Hierher gehören einige, ſchon frühe ſchwankende Wörter.

15. Jahrh. — B. hat: opfer der eúferung 4. Moſ. 5, 15. ein ewferender liephaber 2. Moſ. 20, 5. die andern ſún iacob die jeúchten vff dir erſchlagen 1. Moſ. 34, 27. faul hielt die glienen oder gleunen 1. Kön. 18, 10. es geſchach vmb das hanen kreúen Joh. 8, 11. vnſer Bettlin iſt gepleúmet Hohel. 1, 5. — C. hat: zu plew (blöde) ich darzu bin II. 57, 326. — G. hat: zway oder dreümal s219ª. alle dreü bei Wackernagel III. 46, 17.

17. Jahrh. — Lhs. hat: heuter Arm. 1, 30. Scheutel Blumen S. 90. Dido zeuget ſich Sophon. 5, 45.

Anm. 1. Die mhd. Formen ſind: eiver, gâheten, glevin, glaevin, cræjen, geblüemet, bloede, ze drien mâlen, heiter, scheitel, zeiget.

Anm. 2. Dieſes eu für ei findet ſich noch heute in Schleſien, Kärnthen, Niederdeutſchland, ſ. Weinhold Dial. S. 63.

§. 121.

Ei. Dieſer Diphthong ſteht nhd. für mhd. ei und i, vertritt aber auch in wenigen Beiſpielen andere Vokale. Manche ei ergeben ſich noch mhd. aus der zwiſchen urſprünglichem a und folgendem i unterdrückten

Digitized by Google

Media g (ahd. agi, mhd. ege). Einige Beispiele dieser Art finden sich noch im 15—16. Jahrh.

§. 122.

1) ei für mhd. ei, später ei.

Hier sind nur Beispiele nöthig, um das ei neben ai §. 104., âi §. 106., ay §. 99., ây §. 100., ey §. 101. nachzuweisen.

14—15. Jahrh. — K. hat: heilig 151. fleisch 148. geist 152.

15. Jahrh. — K. hat: einig 194. — Do. hat: di heiligen stete 40. keine 42. eigenschafft 41. entheisung 40. seynen entheis 102. in sein geleite 78. — Bh. hat: pei funffczigen 5, 449. zihen heine (heim : seine) 2, 96. zweinczig 5, 883. ir waren wol zwölff aw einen 6, 136. ein clainet 2, 36. ain halb meil 7, 49. in der heiden hande 9, 58. galein (Galeen) 9, 84. keiser 9, 227. er stifftet mein vnd mort 9, 246. da wart er freislich grymmen 9, 300. — Ds. hat: Eichwald. — B. hat: sweig (Schwein) 1. Mos. 18, 7. freischlich 1. Mos. 16, 12. hufgereide Jud. 15, 14. — C. hat: gestein II. 23, 283. leid II. 14, 407. — Es. hat: die heiligen zeit 24^b. — Wt. hat: sy gängd geilen 92^a. — G. hat: heilig g 68^b u. ö. er meinet s 66^b. sein aigen leidenn g 64^a. wenn ein pferd so feig, geil würt s 201^a. die fleischen mönschen s 201^b. von einem stein s 219^b.

16. Jahrh. — T. hat: steinbock 59, 4. teil 18, 31. — H. hat: wachs an das thor gekleibt 117^a. — L. hat: seine freidigkeit ist wie eins Einhorns 4. Mos. 23, 22. sei nur freidig 1. Kön. 18, 17. verzeihe mir die verborgen Feile (Fehler) Ps. 19, 13. las mich nicht feilen deiner Gebot Ps. 119, 10. — Sm. hat: theil 1. kein 2. ein, nein, verzeichnet, meile, klein, heilig 6. — Ts. hat: meinung 2. kein 3. Erbteil, geistlich 4. wit vnd breit 38. heimlich, beid, Eigenthumb, Geist 39. mit weinenden Augen 46. vereinbart 33. — S. hat: Mord vnd mein II. 97^b. Geleid I. 19^a. auff einem pain IV. 20^b. — D. hat: weinen 4. Mos. 11, 10. heerweibel 3. Kön. 22, 36. — F. hat. nit ein meit 132^b. 243^a.

17. Jahrh. — Fl. hat: Seiten (an Tonw.) 42. — Rs. hat: Seiten (Instr.) 42. — Fs. hat: ingeweid 86. getreid 187. — Sp. hat: streiffen 3, 6. Seil 2, 31. — Ab. hat: steinern j 57. Geleit ms 44. reisen m 45. zeigen m 49.

Anm. Ueber meit sagt ein Vocal. v. 1618 bei Schmeller b. W. 2, 650: „Meit minutia, minutim, Brabantica vox, quartam partem nummi significans. Meitle, minutulum, gemmulariis est sexta et trigesima grani Romani pars. Nit ein Meit nequaquam.“ H. Sachs sagt: kein meut. nit ein meutel IV. 108^a. meyt, nit ein meuttel II. 39^a. Suchenwirt sagt: nicht ein medel. Bei Scherz steht meid, med, medel obolus. Eine schlechte niederländische Kupfermünze, welche besonders im 15. Jahrh. nach Deutschland verschleift und öfter verboten wurde, führte den Namen Meite, Mütte. In einer Münzverordnung von 1574 heißt es: „kleine Pfening oder Meudten, der vngeuerlich einer ein cölnischen heller wertt were;“ in einer andern von 1589: „vntaugliche außlendische Münzen vnnd Meiten.“ Vgl. noch Grimm III, 733.

Digitized by Google

§. 123.

2) ei für mhd. ī, später ei.

Mundartisch findet sich schon mhd. sei (illam), sein (suus). — Hier sind nur Beispiele nöthig, um das ei neben i §. 56., ai §. 105., ey §. 101. nachzuweisen. Vgl. noch die 5. starke Konj. §. 359., die Pron. §. 330. 331. und weiter die Bildungen auf -ei, -lein, -lich, -in.

14—15. Jahrh. — K. hat: müterleich 129. zärtleich 130. guldein, vingerlein, perlein 131. schein 156. weis, preis, paradeis, leib 151. seinen weisen rat 148. zeit, streit 133.

15. Jahrh. — Do. hat: vreiheit 30. das streitis 34. keine weis 42. der czeit 151. — Bh. hat: van irn ueinden 9, 416. dy veind 5, 73. frei 2, 184. symanei 2, 185. neidhaft 2, 279. sein reich 3, 58. leib vnd sel 2, 39. weise maisterschafft 2, 128. pfei! 4, 34. huldrein wid (Holunder-Weide) 4, 38. streit 5, 54. in diser weis 5, 91. in dem weissen uane 5, 666. zu weihenachten 5, 123. ain zeit 5, 260. dreisig 5, 555. gepeichtet 5, 644. lassend vns pleiben pei ain (bei einander) 5, 764. mit peinen 6, 180. zu clainen spreissen 7, 45. geitikeit 9, 50. pfeil 9, 307. — B. hat: die frücht wurden verbrannt noch do sie stünden vff dem weisch geschmeid 1. Mos. 24, 47. — C. hat: in neides bal I. 20, 63. du bist meines leibes bewar I. 127, 106. das weib I. 35, 52. weiber I. 29, 31. — Es. hat: weirach 17b. 84b. — G. hat: im leib s 201b. veind s 7a. feind g 67a. weirach g 36b.

16. Jahrh. — A. hat: Erdtreich 12a. Leibrock 289a. — Sm. hat: zweifel 4. weiter 5. zeit 7. schreiben 135. wein 159. es felet im 109. — W. hat: zeit 38a. bekleiben 36a. es feilet vns nicht 11a. disen feil 28b. ir habt gefelet 38a. hie wirt weit gefehlet We 31a. — Ts. hat: dieweil 4.

§. 124.

3) ei durch Ausfall eines g, b, s. §. 157. 198.

Dieses ei findet sich früh in niederd. und mitteld. Denkmälern, so wie heute in vielen Mundarten, s. Grimm I, 183. 261. Weinhold Dial. S. 47. Schmeller §. 470. Hebels alem. Gedichte.

14—15. Jahrh. — K. hat: der may geit (gibt) smaragdes grüne zeit 133.

15. Jahrh. — Do. hat: begeinete 33. — Es. hat: er geit mir güte wort 183b. — Br. hat: ich yeich (jage) 107. — G. hat: er treit b 12b. du seist (sagst) s 9b.

16. Jahrh. — T. hat: seyt nit verzeit (verzagt) 67, 38. — H. hat: geleit 31a. — S. hat: Geieid I. 19a. er geit (gibt) I. 5b u ö. er leidt (liegt) I. 14b. — F. hat: geit, geleyt (gibt, gelegt) 47b.

Digitized by Google

§. 125.

4) ei für einige andere Vokale.

Schon mhd. findet man hier und da ei für die Vokale æ, e, ë: wein (wæn), seilikeit, leider (lëder), vreinkisch, reiden, mansleige, s. Grimm I, 185. 262. Höfer, Zeitschr. 3, 387.

1) ei für früheres i, noch heute in Schlesien vielfach gehört, s. Weinhold Dial. S. 46. — B. hat: ein veinſter, veinßter (Finſterniß) 1. Moſ. 15, 12. 17. — G. hat: zeichen der falſchen armût oder des greittes s 36ª. — Sm. hat: zweitracht 131. — W. hat: weintzer (Winzer) 122ᵇ.

2) ei für e, früheres e, ë, aus dem Niederdeutſchen ins Mitteldeutſche eingedrungen. S. Weinhold Dial. S. 43. 45. 46. Schmeller §. 184. — L. hat: die Eigel (Blutegel) hat zwo Töchter Spr. 30, 15. — Rs. hat: weinig Jahr hernach 59. ſehr weinigen gemein 58.

3) ei für früheres iu, ſ. §. 118. — K. hat: heint 151. freitz 200. freicz 201. — Mone (Schſpl. 1, 270.) hat aus dem J. 1467: ſeich (ſiech), ſeiden (ſieden). — G. hat: außgereit g 12ᵇ. noch hinnacht müſte ſterben s 150ª. — Ag. hat: laſt vns heint nit weiß ſeyn 89. — F. hat: Farbendeitelei 119ᵇ. — Lhs. hat: beſchleinigen Soph. 5, 144. Meichelmörder Agrip. 5, 136. zerſtreit Cleop. 1, 97.

4) ei für früheres öu, ſ. §. 119. — Mone (Schſpl. 1, 72 f.) hat aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein: der werlete vreide 187. — Es. hat: in eſſen vnd trincken in geiden 94ᵇ. — G. hat: du verleickneſt b 117ᵇ. — H. hat: als ſein jugendt ſich ereigt 159ᵇ.

§. 126.

Je. Dieſer Diphthong hat jetzt verſchiedene mhd. Laute zu vertreten, iſt in vielen Wörtern erſt allmählich eingedrungen. Die Dehnung ie für früheres i ſ. §. 31 f., den Diphthong bei den ſtarken Verben §. 359. 361. 363. 365. 367. 369. Vgl. noch die Bildungen mit -ei, -ier. Bſ. ſagt S. 30: „In den Oeſterreichiſchen und benachbarten Ländern wird das e deutlich in ie ausgeſprochen.“ Er bemerkt ferner S. 31, daß Einige das e in ie ausließen, weil es doch nicht gehört werde, ſo namentlich in di (§. 57.), tadelt aber dieſe Auslaſſung.

§. 127.

1) ie für mhd. ie, iu, ſpäter ie, i, ü, ei, eu.

Da dieſer Diphthong ſich bis heute erhalten hat, ſo ſind hier, außer einigen veralteten Wörtern, nur Beiſpiele nöthig, welche mit ie und i (§. 33. 55. 57.) gefunden werden. Einige mit ü ſ. §. 89., einige mit iu §. 129. S. noch jeder §. 332. und jemand, niemand §. 335.

14—15. — K. hat: ziert 161. cziert 165. liecht 151. lieb 129. 152. dien 143. 147. ſiechen 162. wie 164. diemüetikait 166.

Digitized by Google

15. Jahrh. — Do. hat: di viende 34. gebietiger 146. die ſiechen 44. die 98. 163 u. ö. — Bh. hat: im wart grauslich ſchiehen vnd gab ſich da zu fliehen 9, 393. des criegs 4, 57. — Ds. hat: die Fiend 145. fientlich 206. — B. hat: das liecht 1. Moſ. 1, 4. Jſ 8, 20. krieg 1. Moſ. 13, 7. die dierne 2. Moſ. 20, 7. ſie diern Jud. 13, 20. diemütiger 3. Moſ. 13, 4. ward gediemütigt Richt. 3 30. ward gedemütigt Richt. 6, 6. die triegkeit (traus) 3. Moſ. 6, 5. die knieſchyben 2. Kön. 8, 4. ob der hürt erledige zwey diech Amos 3, 12. — C. hat: geworfen in den giel (Schlund) II. 67, 387. ain reiche dieren (:zieren) II. 49, 7. ain ſtolz fieß (Fuchs) II. 67, 127. — Ef. hat: liecht 21b. Es. hat: krieg vnd ſtreit 6b. mit ſcheinenden liechten der ſterne 21a. liecht 127a. betrieglichait 29a. die Diern 53b. wieuil grieß iſt in dem möre 72a. — Wt. hat: diepſtal 31a. — G. hat: liederlicheit s 183a u. ö. ſo wirt der menſch gar liederlich (leicht) vngedultig g 65a. ſy verlieder-lichent s 219b. von dem vater der liechter g 36a.

16. Jahrh. — T. hat: mieſs (Moos). mit myes verwachſen 62, 38. 19. thier 10, 64. tier 14, 35. — H. hat: liecht 89b. — A. hat: Hauß diern 63b. ſie waren gar liederlich (leicht) vberwunden 86b. niergend 16b. 32b. nienderts 147a. — Fg. hat: er liefert ein ſchlacht 44a. überlieueren 38b. — Ea. hat: lieffern, liffern. — L. hat: er hat niedergekniet 1. Moſ. 49, 9. an der liechten Sonnen 2. Kön. 12, 11. triegerey Pſ. 119, 118. jr Abſchied Weish. 3, 2. — Sm. hat: tiefer 1. iemerdar 49. ie lenger ie manlicher 57. liecht 540. vmb liederlich (kleine) ſachen 133. — W. hat: ſchier 29b. — Ts. hat: Viend 7. — S. hat: liecht I. 6b. wer hie fliehen kan der flich I. 16a. jetz (:beſitz) I. 61a. je (:hie) I. 70a. itzt (:ſitzt) I. 61b. — D. hat: liecht 1. Moſ. 1, 4. — F. hat: ein liechtend liecht 130b.

17. Jahrh. — Ar. hat: Liecht 67. — O. hat: Krieg, Liecht. — Rs. hat: Liecht 57. — Sp. hat: liederlich 4, 7. lüderlich 4, 3.

Anm. Triegen u. liegen ſ. §. 361. — Liefern iſt entlehnt aus franz. livrer, lat. liberare. — Ueber je, deſſen i allmählich in j übergegangen iſt, ſ. noch §. 54.

§. 128.

2) ie für andere mhd. Vokale.

In einigen Wörtern ſteht ie für andere Vokale, namentlich iſt es in einigen Fremdwörtern durch Zuſammenziehung entſtanden. Schon Notker hat einigemal ie für i vor h: diehen (gedeihen), liehte (leicht), ſ. Grimm I, 110.

1) ie für ü. — B. hat: triebſal 1. Moſ 35, 3. — G. hat: die berierde g 136a. berürde s 181b.

2) ie für früheres ë, æ, noch heute in einigen Volksmundarten, ſ. Weinhold Dial. S. 49. Schmeller §. 137. — B. hat: ein wienig. ein wenig Richt. 16, 26. 17, 8. faul hielt die glienen 1. Kön. 18, 10.

3) ie für früheres ü, üe, i, i. — B. hat: er ſprach zů den liedſiechtigen Luc. 5, 24. — G. hat: deñ biſt du erniechtert (nüchtern ge-

Digitized by Google

worden) g 105b. — Sm. hat: von bieren, wiechßlen 360. — Sp. hat: griebeln, grúbeln 3, 12. — Lhs. hat: Gewien Cleop. 1, 162. 313.

4) ie in Fremdwörtern. — prieſter hat Bh. 2, 59. C. II. 2, 20. Wt. 61b. brieſter Es. 169a. — Fieber hat G. g 107b. Ag. 472 (Feber 478). Ts. 128. (A. hat: Feber 289a.) — Brieff hat B. 3. Kön. 21, 11. A. 13b. — G. hat: ougſpiegel s 75b.

§. 129.

iu hat mhd. die doppelte Geltung theils des organiſchen iu, theils des umgelauteten iu (ſ. Grimm I, 189 f.) und findet ſich im 15. Jahrh. bei C. noch öfters für ſpäteres eu (§. 118.) und ie (§. 127.), namentlich auch in einigen ſtarken Verben (§. 361. 362.), als: friuntlicher plick I. 84, 3. ſchiuhen II. 4, 153. das ſy den biderben ſchiuhet vnd zu dem argen fliuhet II. 21, 167. ich liuge dir auch nit II. 8, 127. vff die mynn er liugt, gůt frawen er betriugt II. 21, 61. beſchliuß ditz in das hertze dein II. 24, 57. dir verdriußt II. 55, 155.

ui kommt im 15. und noch mehr im 16. Jahrh. in ſchwäbiſchen Schriften vor; in rheiniſcher Sprache ſteht ui regelmäßig für ů, aber auch für ü, z. B. fluich, fuir, huit, tuifel. S. Mone Schſpl. 1, 141. 2, 131.

Anm. In: bis (ſei) ſtätt in triuen I. 17, 65 ſteht u wol für v (triven), ſ. §. 79.

§. 130.

oi kommt mhd. nur in fremden Wörtern vor neben ei (§. 99. 122.) und oy (§. 102.). — Aus ſpäterer Zeit gehören nur einige Wörter hierher. Do. hat: woitſecke 133. (ſ. §. 64.) in der voite (Vögte) huſer 122. — Bh. hat: pfoi euch der ſchand 10, 24.

§. 131.

öi (ôi) drückt mhd. hin und wieder den Umlaut des ou aus (öu, ſ. §. 119.): göi, fröide, löiber, ſ. Grimm I, 192. — Hierher gehören: Wt. hat: zů fröiden 83b. — G. hat: ſchnöickerey s 179a. ernöißen vnd erſchnöicken s 162a. vßſchneicken, erſchnücken b 140b. die fröid s 140b u. ô. fröiwen s 119a. verlöignen s 30b. er zöigte den adel der ſelen s 134a.

Anm. In zöigte ſteht öi für ei, ſ. §. 122. — Eine Handſchrift v. 1426, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat fröde und fröide.

§. 131.

ou, mhd. ſehr zahlreich (ſ. Grimm I, 193 f.), iſt allmählich in andere Laute übergegangen, ſ. §§. 42. 64. 68. 110. 119. 130., findet ſich im 15—17. Jahrh. noch öfters. Ao. weiſt (S. 17) die Laute ou, ouw, ôuw für au, auw, ew den Schweizern zu: touf, trouwm, tröuwm für tauf, trauwein, trewen. La. ſagt: Diphthongum ou non quidem scriptam nec impressam antehac legi, sed pronunciatam a Francis nostris saepe audivi, qua in fine posita pro simplici o utuntur als wou pro wo

Digitized by Google

ubi, strou pro stro. Veteres quoque ow pro aw dicebant, als frow pro fraw. — Vgl. für die heutigen Mundarten: Schmeller §. 322. 378. Weinhold Dial. S. 62.

15. Jahrh. — Do. hat: houbit 32. houbtes 34. czu brutlouften 67. noch lowften der czeit 151. daz si louffen 35. so man urlouge hat 171. do man urlougit 61. ane knoufe 122. ouch 145. in deme ouweste (August) 100. — Bh. hat: zu strewet als ein strow (:do) 9, 308. — Ds. hat: erschowen 107. Frow 133. sy beroubten alle Kirchen 129. Houptmann 176. man erloubte 139. er gloubt 282. zulouff 25. — B. hat: ouch 1. Mos. 9, 11. das houbt besprenget mit stoub 2. Kön. 1, 2. die houpt der pfeyler 2. Mos. 38, 10. kouffmanschatz Nehem. 10, 31. kouffen Matth. 25. 10. touffen Joh. 1, 31. 33. das oug Job 28, 7. die ougen Spr. 27, 20. er soud ein kitzlin Richt. 6, 9. sie howen ab Richt. 1, 6. ich hab abgehowen Richt. 1, 7. — Es. hat: rouch 15ª. toubheit vnd hertikeit des hertzens 67ª. — Wt. hat: rouch 51ᵇ. ruge 104ª. ougen 13ª. gelouben 98ª. kunst der gouglern 76ª. verkouffung 101ª. die sich verkouffent 22ª. jason betroug medeam 24ª. beroupen, zouberye, vngelouplich, vßrouffen, houpt, lougnen. — Br. hat: er toubt 106. — G. hat: ouch s 196ª. louff b 54ª. überloufft s 118ᵇ. so loufft der wein auß s 51ª. gelouffen b 156ª. den touff s 103ᵇ. touffer b 103ª. zoum b 99ᵇ. dem boum s 43ᵇ u. ö. nüßboum b 175ª. glouben s 32ᵇ. du wirst beroubt b 174ª. das houpt b 156ª. mit verzoufferten ougen b 139ª. ougspiegel s 75ᵇ. kalt vnd rouch g 83ª. strouw b 101ᵇ. frouw b 99ᵇ. der dir trouwet (drohet) b 92ᵇ. grow s 8ª. die grouwe des hores b 71ª. so müß man die haut legen in das low g 140ᵇ. zů stowen, zů maysteren g 178ª. gnow b 141ª. vntouwig b 209ª. verdouwen b 209ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: geel vnd blowe 522. — A. hat: Vögel, so in Trouchen gefangen wurden 18ª. — Fg. hat: vrloub 22ª. — Sm. hat: glouben 4. 34. die ongloubigen 49. toufen 60. roubhüser 81. — Ts. hat: ouch 1. Houpt 1. 35. Roub 35. den Glouben 14. Zulouff 37. er loufft 35. zum Touff 41. Ougen 45. Knoblouch 82. im Ougsten (August) 95. Frow 4.

17. Jahrh. — Hg. hat: die starcken towen (Taue) 5, 140.

§. 133.

óu, öu, oú, oü, ów, öw, óuw für früheres öu, Umlaut des ou, später äu, eu.

Dieser Diphthong ist schon mhd. nicht recht durchgedrungen, auch schwankt die Schreibung zwischen öu, öi, öy, eu. S. weiter §. 74. 110. 115. 119.

15. Jahrh. — Ds. hat: sy tröwten 266. — B. hat: ob er ist nifelóugig 3. Mos. 21, 20. er dröwet 1. Mos. 27, 42. ich bin erfröwet 1. Kön. 2, 2. der sich fröwet Sir. 19, 5. — Wt. hat: in ain göwe, vnder

Digitized by Google

dem höw, die höwschrecken 106ᵃ. vöw (angekocht) 177ᵇ. — Br. hat: vor dem koúffler 226. des goückels 128. — G. hat: man hat gehóuwet (Heu gemacht) s 185ᵇ. er verlóugnet s 118ᵇ. verlóugnen s 85ᵇ. von den roúben s 175ᵇ. den boúmen b 169ᵇ. wer hat vch verzoúffert. ein zoúferer b 139ᵃ. so ist ir hertz zerstrówt g 10ᵇ. in ainem lóuwen vnd lassen willen b 133ᵇ. in dem frówlichen leip s 82ᵇ. frówen s 119ᵃ. gnöu (genau) b 141ᵃ.

16. Jahrh. — H. hat: erfrówt 29ᵇ. trówung 28ᵇ. — A. hat: Lóuwen vnd Beeren 147ᵃ. sie dróuweten den Römern 197ᵇ. — Sm. hat: das gów 147. frówlin 81. fróuwet 164. frówden 174. einóugig 168. die oúwen 360. — Ts. hat: Christglóubig 14. verlóugnen 44. erzóugt 46. daß sich niemandt dorfft offenlich óugen (zeigen) 237. hoúßschender 46. — S. hat: der Abbt drówt jm IV. 125ᵇ. zerstrówet I. 16ᵃ. — F. hat: wenn einer ginet vnd gówet, so gobeten sie all 282ᵃ.

17. Jahrh. — Rs. hat: der Lóu 72. die Loúen 215. — Hg. hat: der lóu 3, 281. lówen, lóuen 3.

Anm. In erzóugt steht óu für ei, s. §. 122. 131., in hoúßschender für au, s. §. 108.

§. 134.

û, uo, ûw. Dieser Diphthong, mhd. zahlreich (Grimm I, 197 f.), ist allmählich ganz in u (§. 66. 85.) übergegangen. Manche Schriftsteller des 16. Jahrh. haben kein û, uo, andere schwanken sehr. Ao. lehrt S. 12, û, ue werde zwischen u und e ausgesprochen. — Die hier anzuführenden Beispiele entsprechen meist, nicht immer dem mhd. uo. Oefters steht, besonders bei Sm. û für kurzes u, o (§. 61. 80.). Aehnlich schon in dem Osterspiel bei Mone (Schspl. I, 72 f.) aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein, worin û für u, û, üe, iu, i sich findet: dû, in der wûste, ir vûrsten dûnt of die dûr, liber frûnt, irzûgen, wûzent u. a. — In einem andern mittelrhein. Schauspiel (2, 273 f.) vom J. 1467 steht: fûrchtent, mûstent. Vgl. weiter Weinhold Dial. S. 29. 55.

15. Jahrh. — K. hat: gefürt 193. ich thûw 196. er thût 199. — Bh. hat: sy künnen es nicht suochen 2, 61. — B. hat: fûben (sieben) 1. Mos. 21, 28. mich verdrûsset 1. Mos. 27, 46. ich lûwet Ps. 38, 9. gût zů essen 1. Mos. 3, 6. eyn gûten mantel Jos. 7, 21. in iren behûtungen 4. Mos. 8, 26. fûter Richt. 19, 19. sin mûter Tob. 5, 23. blût Jud. 14, 4. den bûg Ez. 24, 4. minen gûmen Job 6, 30. das almûsen Sir. 3, 15. pflûgeysen 1. Kön. 13, 20. kûchen 2. Kön. 6, 19. disen flûch 2. Kön. 16, 12. ich verflûch 4. Mos. 23, 8. heymsûchet 1. Mos. 21, 1. biß das der zoren dines brûders rûe 1. Mos. 27, 44. rûwen 1. Mos. 24, 11. den fûßstaffen 2. Mos. 14, 9. einem fûsse 1. Mos. 32, 31. blûmen 4. Mos. 17, 8. in dem anfang beschûff got 1. Mos. 1, 1. das kind wûchs 1. Mos. 21, 8. er schlûg 2. Kön. 6, 14. — C. hat: es kamen tûmmeling ain schar II. 85, 219. narren machst du frût I. 85, 30. gût II.

Digitized by Google

21, 61 u. ö. mûtes I. 20, 44. darzû II. 57, 326. rûm II. 58, 334. plûmen : chomen I. 13, 83. sîn frâd mûȝ im ersauren II. 21, 148. — Ef. hat: plûme 36ᵇ. kûnig 1ᵃ. vnsern gûnnern 3ᵇ. verantwûrten 31ᵇ. gegenwûrtig 32ᵇ. Es. hat: rû, rûw 60ᵃ. gûtes zû tûn 3ᵇ. mût 8ᵇ. mûtwillig 5ᵃ. mûter 68ᵇ. mit blûmen 43ᵃ. genûg 70ᵃ. pûch 69ᵃ. — Wt. hat: in etlicher bûlſcher liebe. gûtes 7ᵇ. — G. hat: der gûtten geſtalt s 227ᵇ. mûtter, gût, genûg, blût, bûß g 103ᵇ. bûſwertig g 2ᵃ. man laßt die mûter vnd die trûſen im vaß g 176ᵇ. mûß s 228ᵇ u. ö. thûſt, thuoſt b 104ᵇ. rû g 41ᵃ. rûw b 146ᵇ. rûwe g 43ᵃ. diſe ſchûw, in diſen ſchûwen b 96ᵇ. hantſchûh s 181ᵇ. man nennt kein kû ein blûmi s 225ᵇ. das mûr s 124ᵃ. zû s 4ᵇ u. ö. hûrnûß s 158ᵃ. ſünntflûtz s 192ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: gût 10, 135. vil gûets 10, 58. ein pûch 10, 16. ich thû 6, 34. verſûchen 10, 54. — Ag. hat: den dûrſt 2. abtrûnnig 368. auffrhûr vnd mûtterey 259. thûrn 3. gût 1 u. ö. fûtter 1. 78. genûg, genug 1. fûg haben 173. fûß, berûff 14. er mûs 113. die ſchûch 112. er verthût 1. — Fg. hat: rû, rûhe 22ᵃ. ruw 21ᵇ. vil vnrûge 13ᵇ. mûtter 14ᵇ. flûcht 41ᵇ. flucht 43ᵇ. er ſûchet 13ᵇ. er ſchlûg 14ᵃ. ſie betrugen ſich 14ᵇ. — Sm. hat: zû gût 2. nûn, nun 4. ſchnûrſchlecht 13. klûger 46. mûtwille 88. er vertût ſein gût mit onfûr 199. ſie mûſten 107. gefünden 2. gefunden 4. ein ſtück, wünder, tûſent, richtûmb 3. reichtumben 270. darûß, daruß, verſchwechrûng 3. ſûn 4 u. ö. ſun 68. zû nûtz, ſindtflûß, ſindtfluß 2. ſûmmer 9. ſummer 8. kûgel 4. kugel 7. er zûg 169. zug 37. rinckmüer 98. rinckmuer 97. mûleſel 107. Hünesruck 146. wûche 382. ein rûchland 385. künigreich 132. gewünnen 282. ſie ſchwümmen, entrunnen 157. gebûwen 60. gebuwen 61. — Ts. hat: zuogeſtelt 2. — D. hat: ſie wûchſen 1. Moſ. 41, 5. er bûb 2. Moſ. 19, 16. der ewigen bûhel 1. Moſ. 49, 26. der krûg 1. Moſ. 24, 20. grûbe 1. Moſ. 37, 24. die ſchûch 2. Moſ. 3, 5. Sindflût 1. Moſ. 6, 17. er rûwet 1. Moſ. 2, 2. tbû 2. Moſ. 20, 6. fûſſes 2. Moſ. 29, 20. fûßklauwen 2. Moſ. 5, 22. Bûch 2. Moſ. 32, 31. Pflûgſtertz Richt. 3, 31. ſtûl 1. Kön. 1, 9. des blûts ſeines brûders 2. Kön. 3, 27.

§. 135.

ûe, ue. Dieſer Laut, noch heute vielfach in Süddeutſchland geſprochen, bildet den Uebergang vom mhd. uo zum nhd. u. S. Schmeller §. 382. — La. ſagt davon: Inculti et agrestes indigenae nostri utramque vocalem pure et discriminatim efferunt, als der fues, quasi dissyllabum esset. Ao. ſagt S. 13, die Ausſprache läge in der Mitte zwiſchen ü und e.

16. Jahrh. — T. hat: vil gûets 10, 58. fueg 10, 117. fûeg, genûeg 11, 59. thûet, mûet 10, 171. — Bt. hat: zûerſtráet (zerſtr.) 1, 1. rüe 1, 4. armûet 1, 5. verſûechen 1, 6. plûet 1, 6. thûelich 2, 2. rûeffen 2, 1. mûeſs 1, 1. pûes 70, 71. rûemb 77, 11. — Ag. hat: do die ſtuelen gieng 93. gnadenſtuel. das geſuech. es ſuechet 301. verſuechen 314. fueter vnd mahl 304. — L. hat: des königlichen

Digitized by Google

Stuels 1. Mos. 41, 40. ein Gnadenſtuel 2. Mos. 25, 17. das Geſtul 3. Kön. 7, 27. — Sm. hat: rinckmuer 97. rinckmûer 98. ſchnûer 340. — Ts. hat: zuegehören 2. ſins Guets 6. — Rh. hat: ſtuel : pfuel I. 1, 10. ſtuelpolſter I. 1, 9.

17. Jahrh. — Ar. hat: mit dem gnadenſtuel 55. — Z. hat: ſchrieb er dieſem ſeinem Nachfahr zue 1, 7. — Fl. hat: man mueß 91. nuer 101. nur 106. vom gueten Fleiſch 85. gut 106. zuer Freyheit 109. er geht zur Auen 122. — Bs. hat: zuer, zuem 2. dein Thuen 10. ein Pfuel 55. — Sr. hat: deß ſtuels 23. — Ab. hat: Buesſack gm 267. Schlangenbruet j 1. Hueffeyſen j 2. mit Buelen vnd Spuelen j 116. Rueben, Bueben j 117. Gluet, Huet j 172. Schuel m 109.

§. 136.

úe, üe, úe, ue für früheres ue, Umlaut von uo (§. 134.).

Statt des ú (§. 90.) findet ſich im 14—17. Jahrh. noch vielfach úe und ue, fühlbar von dem ue in §. 135. verſchieden. Vgl. weiter Schmeller §. 392.

14—15. Jahrh. — K. hat: dyemüetikleich 178. prüefet 182. gerüenig 183. wüeſt, hüef 184. füeg 188. brüeder 192.

15. Jahrh. — K. hat: gúetig, gemúetes, fuer, guete 201. — D. hat: in dem vngefüere 103.

16. Jahrh. — T. hat: das gemüet 9, 35. verclüegen 15, 94. von dem küenſten 96, 18. ir müeſt 10, 78. fueren, ſpueren 10, 145. — Bt. hat: verfüeriſch 1, 1. ain púebiſch weſen füeren 1, 1. in Púechern 1, 1. hüetten 1, 3. ſenfftmüetikait 1, 4. — Ag. hat: mit trucknen fueſſen 99. hat vier fueſſe 681. gemuet 15. mit hübſcher bluete 1. die guete 301. ein ſew rüeſſel 323. grueſſen, ſueß oder ſawr 13. — Ea. hat: brûel (locus palaestris). — L. hat: da der tag kuele worden war 1. Moſ. 3, 8. der frúelinge Herde, 1. Moſ. 30, 41. die Stûele 1. Mach. 4, 48. die ſtûele Matth. 21, 12. Kuemiſt Jer. Kl. 4, 15. frúe Richt. 6, 28. frue Richt. 6, 38. — Ts. hat: fúegen 1. er müeßt, Geblûets 2. Gúeter 39. Brúederen 4. Frúeling 16. demúetigen 79. Erkúelung 93. — D. hat: kûel 1. Moſ. 3, 10. — Rh. hat: den rúert er an I. 1, 6. ſúeſs, ſueſs, Fueß I. 1, 2. er rúehrt I. 1, 6.

17. Jahrh. — Z. hat: alß er etwas müed heimkommen 2, 49.

Der Apoſtroph, Stellvertreter der Vokale.

§. 137.

„Wan ſich ein Wort auf ein e endet, und folgendes fängt ſich wieder von einem e, oder anderm ſelblauter an, ſo kan das e an des ehrſten wortes ende nicht ſtehen bleiben, ſondern wird weg-geworffen, und an ſeine ſtat ein ſolches (') zeichen geſetzt.“ Ph. v. Zeſen, Hoch-deutſcher Helikon 1656. I, 124.

Digitized by Google

„Der Hinterſtrich, Apoſtrophe, hat den Nahmen, weil es nirgends, als zuhinten des Wortes, ſeine Stelle findet. Davon in gemein zuwiſſen, das Hinterſtrichlein müſſe allezeit zuhinten, und zwar zuoben des Wortes gezeichnet, und dadurch ein ausgelaſſenes, e, verſtanden werden. Es muß aber allemahl das folgende Wort ſich anfangen von einem ſelblautenden, oder von einem h, denn ſonſten hat das Hinterſtrichlein mit nichten einige Stelle, Gebühr oder Bedeutung.“ G. Schottel: Von der teutſchen Haubt-Sprache 1663. S. 676.

§. 138.

Vor dem 17. Jahrh. habe ich den Apoſtroph nicht gefunden. Hs. ſagt S. 19, im Deutſchen ſpreche man alle Buchſtaben aus, und wo man in Verſen einen oder mehrere Buchſtaben wegwerfe, deute man dies nicht durch einen Apoſtroph, wie im Griech., Ital., Franz., an: dhandt, znacht, han für die handt, zu nacht, haben, ebenſo bei der Apokope (S. 23): ich ſchreib. Bl. hält ihn S. 348 nicht für nöthig und ſagt S. 349: „In der Mitte des Wortes wird niemahl ein Apostrophus geſetzt.“ Er findet ſich zuerſt, wie Zeſen und Schottel angeben, am Ende eines Wortes. Um die Mitte des 17. Jahrh. wird er auch gebraucht, um den Ausfall eines inlautenden e, ſeltner eines inlautenden i anzudeuten. Bei keiner dieſer Formen verfuhr man folgerecht, wie die nachfolgenden Beiſpiele zeigen.

O. hat: hab' ich; Kirch' ein; das heilig' Oſterlamb; der ſtreitbar' Held; die Farb und der Geruch. — Z. hat: ſorg', aber ſorge nicht zu vil 2, 25. könne er ſich vergewiſſern 1, 139. mühe, ſorg vnd Geltſpildung 1, 159. — Fl. hat: Täg' und Nächte 434. Gäul' und Mäuler 18. daß ich Gnad' haben ſoll 29. ſollt' ihm was gereuen 309. — Rs. hat: du bringer Fried' und Ruh' 5. — Zs. hat: hab' ich. im reim', als 1, 19. erinner' ich 1, 21. alle einfache wörter 1, 27. ſo wurd' es 1, 56. — Hg. hat: erhöh'n, erhöhn. ſteh'n, ſtehn 1, 222. diß garſt'ge wort. aus höllſchem triebe. ein eintzge tugend 1, 225. itzge zeit 1, 226. der ſchwindelſüchtge mann 1, 227. in heilger ſchrifft 1, 228. er ſteh't. ſteh't. ſtör't. bricht. fall'n 1, 109. ſchütz't und bewachet es 1, 72. ruh'n 1, 100. ruhn 1, 101. entflieh'n 1, 95. fliehn 1, 138. verſeh'n 1, 97. geſehn 1, 111. geſchehn 1, 111. geſcheh'n 1, 113. würd' ich 1, 44. würd ich. läg ich. könt ich 1, 47. könt' ich. wolt' ich. löſch ich. zehr' ich 1, 70. feu'r 1, 78. 79. feur 1, 81. eu'r 1, 116. eur 1, 117. eh' als 1, 10. eh in 1, 70. zu g'ringe 1, 55. — Lhs. hat ſchon im 1. Akt der Cleopatra: heil'gen 1. fruchtbar'n 2. unleſchbarn Brand 102. er nehme 's drittel 13. der dem gefällten Wild' auch Höl' und Neſt zerſtöret 19. Fürs Rudern 27. für's Leben. fürs Ungemach 162. 163. des Gelücks 29. beym Rennplatz 32. ins Läger 33. fliehn. ziehn 33. opfer' ich 37. Man muß den Feinden 's Eiſen, dem Tod' und der Gefahr das Blau' in Augen weiſen 39. kehrn 42. wolln wir. rührn. führn 1. 65. erſparn 74. falln 76. ſolln vergehn 77. Vernunft iſt das Gewichte der Stärk und der Gefahr 195. ſtell'n. brülln 476. für's Röm'ſche Fahn 582. ich wil's verdau'n 691. Mit's Keyſers Heiſch 874. vergällt 198. quill't

Digitized by Google

2, 487. tag't. wäſcht 3, 300. 329. — Sp. hat eben ſo ſchwankend: ſteh'ſt. geh't es 2, 27. ſteh'n : Zähn. zieh't 2, 28. beſtehn 2, 31. all's vollauff. er müh't : flieh't. gehts. ſteh't 3, 9. an;uſtifft'n : vergifft'n 3, 7. es geh't. ſo gehts. manch's ſchändlichs End 3, 21. merck's 4, 3. fangs an 4, 5.

Zweiter Abſchnitt.

Von den Konſonanten überhaupt.

§. 139.

Im Gebrauche verſchiedener Konſonanten iſt im Verlaufe der Zeit manche Veränderung eingetreten. In der früheren Sprache hatte die Stellung im An-, In- oder Auslaut Einfluß auf den Gebrauch der Konſonanten, beſonders der tenues, mediae und aspiratae. Im 15—16. Jahrh. finden wir noch Reſte des ältern, aber auch ſchon Anfänge des heutigen Gebrauches, d. h. ein großes Schwanken, bis der heutige Gebrauch, ſo ſprachwidrig er hier und da iſt, ſich feſtſetzte. Das Einzelne wird bei den einzelnen Buchſtaben gezeigt.

Erſtes Kapitel.

Flüſſige Konſonanten.

(l, m, n, r.)

§. 140.

L wechſelt in einigen Wörtern mit dem rauheren R. Vgl. weiter die Ableitungen mit -el, -er.

15. Jahrh. — Ds. hat: in der Kilchen. Kilchturn 6. — Br. hat: kilchwich 180. Kirchwich 300. — G. hat: der kilchen g 201a. der kirchen g 201b. ſchlag in vnd blügel in b 14a.

16. Jahrh. — H. hat oft armüſen neben almüſen. — Ts. hat: die Kilchen 2 u. ö. vnd geſchachend vil Schalmützen. Daß die Oberſten ſich vff ein Schalmütz haruß gelaſſen 34. — Bg. hat: balbirn 29.

Anm. Kilche iſt noch heute in Schwaben, balbieren am Mittelrhein gebräuchlich.

§. 141.

Die Gemination ll iſt mhd. auslautend ſehr ſelten, z. B. snëll Parz. 292, 30; zahlreich dagegen im Inlaut, ſ. Grimm I, 388. Seit dem 14. Jahrh. nehmen die ll im Auslaut zu, ſelbſt nach langen Vokalen. Inlautend ſteht ll wie mhd., dann aber auch nach langem Vokal (wie im Auslaut) vor einem andern Vokal und bald auch nach langem und kurzem Vokal vor einem Konſonanten. — Beiſpiele mit ll und l im Auslaut nach kurzem und langem Vokal ſ. §. 34. — Für den Inlaut dienen folgende mitunter ſchwankende Beiſpiele:

Digitized by Google

14. Jahrh. — K. hat: alzeit 128. ellend 133. willen 137. allten 162. 168. 170. ballſam 165. balſam 173. werllde 176. werlde 184. willde 185. gewallt 189.

15. Jahrh. — K. hat: elendt 199. — Do. hat: willen 41. wi man ſulle 40. vellen (Fellen) 52. czellen 119. — Bh. hat: valendet 2, 146. ualkummenheit 2, 45. — Ds. hat: helbarten 180. Hallenparten 140. allmechtig 80. — B. hat: alle 1. Moſ. 2, 6. alles 1. Mach. 7, 18. in die hölle Pſ. 31, 18. gehellen Richt. 11, 28. voller Weish. 13, 13. der lyn hat gepollet 2. Moſ. 9, 31. anfallen 1. Moſ. 7, 22. vff die feüllen 3. Kön. 7, 6. mach ſoler (Söller) 1. Moſ. 6, 16. du derſchöllſt 4. Moſ. 10, 4. — C. hat: alle II. 39, 12. gebollet mit roſen. gepolt mit roſen II. 47, 20. — Es. hat: in die helle 39b. die hund anpellen jn 16a. mütwillig 5a. geuellt, geuellig 3b. — Wt. hat: erwelle dir 20b. gefelligoſt 25b. bufellig 99a. — Br. hat: durch ſollch anreyzter. er bröllt 181. — G. hat: vnwillen s3b. willen s81b. aller s174b. gefallen s10a. allain s33.

16. Jahrh. — Ag. hat: foller weins 429. — A. hat: alles 182b. ſie fuhren mit Zillen 128b. in der Hellen 174a. er wolt 115b. wöllen 100a. — Fg. hat: füllerey 3a. 6a. voller Bewegung Fw 37b. — L. hat: zur Hellen Spr. 7. 27. alle jr Gras Jſ. 42, 15. allerley 1. Moſ. 1, 21. wenn du ſie gefüllet haſt 4. Kön. 4, 4. ſie wöllen Pſ. 55, 4. bawfellig 4. Kön. 12, 5. willen 1. Moſ. 3, 17. wilkör 2. Kor. 9, 7. — Sm. hat: allerley 360. vßgefült 4. es verfelt. es falt 3. — W. hat: in vnſer wilköre 173a. — Sl. hat: abfellig 62b. vollmündig 91a. — Ts. hat: aller 127. Tällerſchläckher 28. der Höllen 99. — S. hat: kein haller II. 33a. hörner ſchöllen. die Ohren göllen III. 9b. allen I. 6a. alſand I. 13b. allſander I. 16a. es gfelt I. 3b. — D. hat: einer elen hoch 1. Moſ. 6, 16. — Rg. hat: alle ding 2. gefellig 15.

17. Jahrh. — Ar. hat: im Elende 57. helliſch 173. Helle 175. — O. hat: angeſtalt, angeſtallt (geſtellt), eingeſtallt (geſtellt), heimgeſtallt, ſtelt (ſtellt), ſtellt, ſolt (ſollt), ſolte, wolte. — Z. hat: Höllſch 1, 18. — Fl. hat: Höile 7. Helle 8. — Fs. hat: weer vnd wällen 104. wüllen völcklein 45. höllſich 83.

Anm. 1. Weinhold führt S. 19 aus Haupt an: alls 8, 510. hallt 512. allte 514. abgeſpullt. erfullt 515. ſullt 518. erzellt 519. eyllt 521. willden 5, 246. phalltzgraven 5, 254.

Anm. 2. Unſer Elend iſt unrichtig ſtatt Ellend, das ll iſt hier nicht eigentlich Gemination, ſondern gehört zwei Wörtern an, ahd. alilendi, mhd. ellende.

§. 142.

M wechſelt in einigen Wörtern mit N (§. 144.). Vgl. weiter die Ableitungen mit -em, -en. — Für -em, -am ſteht zuweilen -ez, -az, ſo z. B. bei B. öfters dez = dem, roboaz = Roboam, iherufalez = -lem, bei K. 194. feinez = ſeinem. Es iſt ein bloß typographiſches Zeichen und offenbar daher entſtanden, daß ſtatt m ein ſchlechtgeſchriebenes ſchiefabwärtsgezogenes }, wie wir es oft am Ende der Zeile aus Mangel an Raum

Digitized by Google

machen, geſetzt und dieſes dann für ein wirkliches z gehalten wurde. — Vor b und p geht n gern in m über. Schottel S. 215 verwirft emfangen, empfangen und emtfangen, wie Einige zu ſeiner Zeit ſchrieben, und erlangt entfangen. S. die Zuſammenſetzungen mit ent-.

15. Jahrh. — Do. hat: ſemftikeit 64. ſemfteren 100. — B. hat: das ror vñ die bintz (ahd. pinuz) Iſ. 19, 6. in den pimſſen Iſ. 18, 2. — C. hat: ain ſältzam gaſt I. 11, 54. — Es. hat: ſeltzam 81b. offembart, offenbart 112b. — G. hat: geoffembart s 127b. er offenbart s 190a. von den böſen ſchamperen (ſchandbaren) worten b 187a. des ymbs s 157b. meinen ymbis s 73b. ſeltzem, ſeltzam s 9b. ſeltzamheit s 65b.

16. Jahrh. — Ag. hat: harm (Harn). harmglas 61, 7. warhafftig ſeyn iſt ein ſeltzame tugent 12. — A. hat: das Glück iſt ſimpel (sinwël) 91b. ſinbel 13b. embörung, empörung 132b. — Fw. hat: der gebrauch des weins iſt bey yn ſeltzam 55b. — L. hat: Thurm 4. Kön. 9, 17. Hohel. 4, 4. thurn 1. Moſ. 11, 4. Richt. 8, 9. — S. hat: Thurm : Wurm III. 23b. Thurn, Schuldthurn II. 40a. zu ſeltzamer Zeit II. 55a. — Rg. hat: Thurm 129. — Rh. hat: in Thürmen II. 2, 7. in den Thürn II. 2, 14.

Anm. Auch im Griech. u. Latein. wird bekanntlich n (ν) vor b, p in m (μ) verwandelt. Ueber Verwandtes in heutigen Mundarten ſ. Schmeller §. 562. 563. Weinhold Dial. S. 69.

§. 143.

Die Gemination mm iſt mhd. nur inlautend vorhanden, ſ. Grimm I. 389. — Für das 15—17. Jahrh. iſt mm ſchwankend wie ll (§. 141.). — Beiſpiele mit mm und m im Auslaut nach kurzem und langem Vokal ſ. §. 34. — Inlautendes mm iſt entweder organiſch, oder aus mb, mp (§. 149. 153.), mn entſprungen. Beiſpiele mit mm und m im Inlaut nach kurzem und langem Vokal ſ. §. 35.

Anm. Weinhold führt S. 17 noch an: ſturmm Haugdiet. 20, 2. — Zwingli ſagt noch: Wer möcht vns verdamnen? Wackernagel III. 252, 3. — Hans von Bühel ſagt: vmmb vnd vmmb. Wackernagel I. 959, 13.

§. 144.

N wechſelt in einigen Wörtern mit M (§. 142.); in Knobelauch mit L; in einigen iſt es ganz ausgefallen, in andern angeſchoben: albern, einzeln, ſondern u. a.

15. Jahrh. — Bh. hat: zihen heine (heim : ſeine) 2, 96. — Ds. hat: an dem Turn 173. im Thurn 186. — B. hat: ein baungarten Dan. 13, 4 u. ö. merckt alſant Richt. 9, 2. knoblach 4. Moſ. 11, 4. turn 1. Moſ. 11, 4. Richt. 8, 9. ich hab geſanftmütiget 1. Kön. 13, 12. — C. hat: vnd ließ von im ain ſtraun (Waſſerſtrahl) II. 67, 217. hinper I. 88, 15. — Wt. hat: ain ſeltzner vogel 84a. — Br. hat: gar dick eyn man jnn vnglück kunt (kommt) alleyn durch ſyner frowen mundt 187. er gat berümt (ſchmutzig) doch wider heyn vnd dreyt (trägt) am hals eyn mülenſteyn 141.

Digitized by Google

16. Jahrh. — T. hat: ein vnuerůfftigs thier. die verufft 10, 67. — Bt. hat: die vernůft 1, 2. vernuft 2, 1. vernufft 1, 6. — Ag. hat: steynerne thůrne 185. thůrn 3. — A. hat: die den Glauben vertheidingt haben 185ª. — Fg. hat: an einen naft (Aft) 49ª. er ließ die thůrn einreiſſen 58ᵇ. — L. hat: knoblauch 4. Moſ. 11, 4. ſteck deine hand in deinen boſen 2. Moſ. 4, 6. meinen boſen Nehem. 5, 13. — S. hat: Breutigan (: plan) III. 5ª. — Thurn bei L. S. Rh. ſ. §. 142.

17. Jahrh. — Fl. hat: in den Thurn 317. — Sp. hat: die hohe Thůrne.

Anm. 1. Hadlaub hat (im 14. Jahrh.): wan sang hât boun unde wurzen dâ. Wackernagel 793, 25. — hein kommt ſchon im 12—13. Jahrh. oft für beim vor. S. Wackernagels Wörterb. — Unſere Himbeere (ahd. himperi) heißt im „Kreutterbuch“ des J. Camerarius, Franff. 1600, Hindtbeer, Hindbeer, Himbeer. — Naſt hat auch Sp. und Ab., und noch heute die Volksſprache in mehreren Gegenden.

Anm. 2. Den Ausfall des n in Zuſammenſetzungen (verufft) kennen noch heute manche Mundarten, ſ. Weinhold Dial. S. 68. Schmeller S. 119. Schon ahd. findet ſich farnuſst. Graff II, 1076.

Anm. 3. Eine Handſchrift mit Predigten von 1474, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat mit eingeſchobenem n: du hanſt, er hant, das gebot gant uß dem hertzen.

§. 145.

Von der Gemination nn gilt, was bei mm (§. 143.) geſagt worden iſt. Beiſpiele mit auslautendem nn und n ſ. §. 34. S. weiter die Ableitungen mit -en, -in, -lein. — Inlautend nn iſt entweder organiſch, oder aus mn, nd, nt (pfentinc, phending, Pfenning, Pfennig) entſprungen, ſchwankt aber ſehr. Viele nnd, nnt, nndt ſ. §. 233. 240. 243. 245. — Die Verba auf -innen (brinnen, beginnen, rinnen, ſinnen, ſpinnen, gewinnen) ſ. §. 351.

14—15. Jahrh. — K. hat: jenner (Jan.) 132. ſunne. wunneſam 135. ſinnenn 157. doner 142. donerſlag 150. henndt. panndt. bechannt 153. erkchant 145. lannde : hande 162. lannt : hannt 154. 164. landt 182. gewannt 154. genannt 171. genant 172. nent 141. bekent 146. grunnt 152. vnnſer 174.

15. Jahrh. — K. hat: hendt 199. — Do. hat: bennig 67. wedirſpenigen 98. — Bh. hat: zwei paner 9, 338. mannig ſwert 6, 151. ſy zertranten 7, 59. — B. hat: widerſpenig 4. Moſ. 15, 30. wiederſpennig 1. Moſ. 49, 7. din vnſynne Oſ. 9, 8. gedinnet Job 17, 1. ſin tůnnen ſind erhaben Pſ. 107, 25. kouffmanſchatz Nehem. 10, 31. — C. hat: ſeidt ir dynne (darin) II. 11, 18. hynnen (hierinnen) II. 27, 231. behennd II. 30, 95. erchannt I. 61, 20. genennt : erchennt I. 20, 2. er rennt. entprennt I. 20, 2. — Es. hat: der ſonnen 19ᵇ. ſunne 23ª. ſeiner ſynne 21ª. von ſinnen 21ᵇ. dinnen (darinnen) 188ª. — Wt. hat: die ſunne 20ᵇ. vil junger mannen 15ª. — G. hat: könnig, könnigin b 74ª. nünlin g 153ᵇ. nennt s 225ᵇ. mennſch g 164ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: land 1, 69. lanndt 1, 6. landtſchaft

Digitized by Google

5, 102. lanndtag 5, 103. handt 5, 63. hanndt 1, 7. lanng 1, 15. lenger 2, 2. krannckheit 1, 17. manpar 1, 41. das enndt 1, 71. tugennd 2, 74. tugenndt 5, 94. tugent 1, 47. gannţ 3, 5. thunndtschafft 5, 31. genennt: erkennt 7, 25. genannt: gesannbt 8, 20. — Ag. hat: abtrünnig 368. tánnţerlich, tenţerlich 364. — A. hat: Mißgönner 136b. Feldhäuptmannin 22a. gekönt 148b. gebrennt 14b. — Fg. hat: manlich, manbar 4b. — L. hat: Kolpfanne 2. Mos. 27, 3. den Abtrinnigen Pf. 66, 7. an dem Abtrünnigen Spr. 3, 32. alle Brünne 1. Mos. 7, 11. Menner 2. Mos. 21, 18. ein Menlin 1. Mos. 6, 19. Erkentnis 1. Mos. 2, 9. er bekandte Joh. 1, 21. der Pusch brand 2. Mos. 3, 2. konnet ir euch teuffen lassen Matth. 20, 22. — Sm. hat: tonen mit fischen 89. manlich 57. genant 35. 78. sie spanten 129. — W. hat: manheit 42b. erkentnis 103a u. ö. — Ts. hat: widerspänniger 10. — S. hat: vnsinig I. 68b. widerspennig I. 84b. Streitfannen II. 66a. Mönnich I. 25b. bekannt II. 33a. verbrant I. 89a. verbrennt I. 4b. — Rg. hat: vorbrant 3. — Rh. hat: Meußmänlein 1, 2.

17. Jahrh. — O. hat sehr schwankend: zuerkandt, bekandt, bekand, genant, genandt, genannt, zutrant, zutrannt, verbrandt, gebrand, berannt, brennt, nennt, getrennt, gewinnt, begint u. a. — Sp. hat: Innwohner 3, 4. Danne 6, 1.

Anm. Weinhold S. 19 führt einige ältere Beispiele an: suanne (judicet) Kero. kepeinuono fragm. th. 23. reinnenti hym. XX, 5. reinnun Schlettst. Gl. Haupt 5, 328. beinnich Wiesbad. Gl. Haupt 6, 321. — ennde Haupt 8, 468. danng 472. brennge 473. hennde. wannd Haugdict. 92, 2. enphannt 92, 1. ertrenndt, ennthalb, sprunng, enpfannge, erlanngen aus dem Theuerdank.

§. 146.

R wechselt zuweilen mit L (§. 140.), und mit S (§. 250. 361.). Nhd. folgt auf au, eu, ei unmittelbar kein R (§. 107.), es wird vor demselben ein e eingeschoben: ein Verfahren, das erst allmählich eintrat. Beispiele mit -aur, -auer s. §. 108. — R ist in manchen Wörtern ausgefallen. Rh in Rhein findet sich schon im 16. Jahrh. In Handschriften und Drucken steht oft d', b' als Abkürzung für der, ber.

15. Jahrh. — Do. hat: di brödikeit (Blöd.) 72. — Bh. hat: hilff vnd steüre 2, 173. vngeheüre 2, 176. vngeheur 5, 368. — B. hat: muer Hohel. 8, 9. der steynmuren Hohel. 2, 14. güt ist vns hie zestind Marc. 9, 4. — C. hat: die lieb verpracht der strengen rick (Verstrickung) I. 11, 143. die törpel (Tölpel) wurden mein gewar II. 56, 42. seidt ir dynne (darin) II. 11, 18. ee das man hynnen (hierinnen) dich vernem II. 27, 231. — Es. hat: dinnen (darinnen). laß sy daussen (draußen) 188a. gefodert 6a. gefordert 7b. verlieren. verloren. nach der verlurst 80a. — Wt. hat: das armüsen 102b. ein armüsner 107b. mit ainer mure vmgeben 157b. — G. hat: als ob sy das fieber oder der ritt schit g 107b. so verleürt sy irn namen g 42a. leer vnd steür g 37a.

Digitized by Google

der rein (Rhein) s 22ᵇ. verluſt ö. verlurſt s 116ᵃ. 122ᵃ. er iſt hauß (extra) geſein s 47ᵇ. gott wandle dobnen (droben) s 106ᵃ.

16. Jahrh. — Sm. hat: Rhin 31. Rhein. Rhodan 64. Roddan 58. — S. hat: mir iſt gerathen dieſer ranck III. 83ᵃ.

Anm. In unſerm Köder iſt ein r ausgefallen (ahd. quërdar, mhd. kërder). Zwingli ſagt noch kärder. Wackernagel III. 233, 19. — In unſerm vergewiſſern ſcheint r Zuſatz. J. Matthesius ſagt: daß jr hierauß in euerm hertzen vergewiſſet vnd verſichert werdet. Wackernagel III. 486, 39. — Süddeutſche Schriftſteller gebrauchen mitunter noch heute das falſche Verlurſt.

§. 147.

Die Gemination rr, ſo ſchwankend wie die der übrigen Liquidä (§. 141. 143. 145.), iſt theils organiſch, theils aus einfachem r oder aus Synkope entſprungen. Beiſpiele mit auslautendem rr und r ſ. §. 34.; ſ. noch getürren §. 386.

14— 15. Jahrh. — K. hat: dorren (Dorn) 134.

15. Jahrh. — Bh. hat: pfarrleût 2, 98. — B. hat: des herren 1. Kön. 12, 14. irren Sir. 34, 7. — Es. hat: herrſchen 62ᵃ, ſonſt meiſt herſchen. außderret 44ᵃ. — G. hat: man derret den flachß s 178ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: yrrig 2, 65. — A. hat: jrrſall 16ᵃ. — L. hat: herrſchen 1. Moſ. 1, 26. gederret 3. Moſ. 2, 14. verdorren Jſ. 42, 15. — Sm. hat: die jrrend 325. jrſal 547. dörren 521. von ferrem 115. herlichkeit 97. herrlichkeit 96. herſchafft 375. — W. hat: jrſal 1ᵇ. irthumb 32ᵃ. — Sl. hat: jrthumb 22ᵇ. jrrthumb 23ᵇ. — S. hat: Hirſch III. 84ᵇ. Hirrſch IV. 49ᵃ. Jrrfart II. 78ᵃ.

17. Jahrh. — Ar. hat: Herrſchafft 5. — Rs. hat: herlich 89. — Sp. hat: irrdiſch, jrrdiſch 3, 4. irdiſch 3, 12.

Anm. Weinhold führt S. 19 einige ältere Beiſpiele an: horrente fragm. th. 5. horren 9. stiurre hym. III, 5. suarrer XVI, 3. kafuarre XXII, 3. rorra Haupt 3, 567. ſirro 5, 333.

Zweites Kapitel.

Lippenbuchſtaben.

(b, p, ph, f, pf, pff, v, w.)

§. 148.

Bei den Lippenbuchſtaben kommt es ahd. und mhd. darauf an, ob ſie im An-, In- oder Auslaut ſtehen, weil darnach der Wechſel zwiſchen b und p, v und f ſich richtet. S. Grimm I, 126 f. 396 f. und meine nhd. Gramm. I. 1. §. 68 f. Im 15—16. Jahrh. herrſcht in dieſer Hinſicht großes Schwanken, bis der gegenwärtige Gebrauch ſich allmählich feſtſtellte.

§. 149.

B ſteht an-, in- und auslautend; wechſelt öfters in denſelben Wörtern mit p (§. 158.); wechſelt mit f (§. 155.); ſteht zuweilen für w; fällt in gibt öfters aus; wird öfters an m angeſchoben, wo wir heute m oder mm

Digitized by Google

haben. Ueber letztere Weise sagt Sch. S. 204: „Es ist bishero durch einen wunderlichen Misbrauch eingeführt, daß man das B hat allemal zu Ende eines, auf m ausgehenden Wortes, beygesetzet, als Keyserthumb, komb, Lamb, fromb, Stammb, warumb, drumb, ꝛc. es gehört aber das b, daselbst gar nicht hinein, sondern muß von allen solchen Wörtern ausgelassen werden." Ao. sagt S. 5, b oder p werde nach m nicht deutlich ausgesprochen und oft auch nicht geschrieben. Sonst dringt er (wie auch Sch. S. 204) auf deutlichen Unterschied in der Aussprache und im Schreiben von b und p und tadelt die im Schreiben und Sprechen hier oft vorkommende Nachlässigkeit. Auch die baierische Aussprache des b wie w: aber = awer, tadelt er. Hs. bemerkt S. 15, in einigen Dialekten, wie im österreichischen, spreche man Bein, Wasser statt Wein, Wasser, vgl. §. 156.

§. 150.

B im Anlaut. Zum Theil dieselben Wörter mit p s. §. 159. Vgl. noch die Zusammensetzungen mit be-, bei-.

14—15. Jahrh. — K. hat (öfter p als b): bis (sei) 144. (die) bit 149. bitten 149. 150. blümlein 132. blut 140. sie bracht 134. bringent 135. brot 144. 145.

15. Jahrh. — Do. hat: manchirley bebiste 36. beleze 52. — Bh. hat (selten b): bis an den tag 5, 472. — B. hat (öfter b als p): das böfel 2. Mos. 32, 17. sye bolderten mit den füssen Jud. 14, 9. das vor vñ die bintz Is. 19, 6. baumgarten 2. Kön. 13, 39. dz bantzer der gerechtigkeyt Eph. 6, 14. busunen 1. Chron. 13, 8. die stymm des blerenden Tob. 2, 21. in sim blůt Jud. 14, 4. als der fygenbaum läßt sine broß Offenb. 6, 13. brot 3. Kön. 17, 6. — C. hat (selten b): ich darzu bin II. 57, 325. du bist II. 11, 51. — Ef. hat (öfter p als b): bebaren (bew.) 8ª. Es. hat (öfter p als b): das böß 1ᵇ. bricht 13ª. dem briester 169ª. mit plůet vnd blůmen 43ª. — G. hat (öfter b als p): den botten g 68ᵇ. ist das bapir verclebert b 151ᵇ. dißs bergs, dem berg g 43ᵇ. bochen vnd bolderen g 163ª. mitt seinem baner g 70ᵇ. ain bůswertigs leben g 2ª.

16. Jahrh. — T. hat (öfter p als b): dem bösen geist 10, 39. bald 1, 68. einen botten 5, 80. bringen 10, 179. — H. hat: boum 31ᵇ. — Ag. hat (öfter b als p): darnach wirds besser 6. bodem, bewme, bletter, bluet, brod, brůder 1. — Fw. hat: haben ein besundern brangenden gang 46ª. — Ea. hat: bůffen (schlagen), brůel (locus palaestris). — L. hat (schwankend): brieff 4. Kön. 10, 2. verpiche sie mit bech 1. Mos. 6, 14. — Sm. hat: benampfet 333. bracht (Pracht) 98. bráchtig 3. — W. hat: schwebel vnd bech 158ª. — Ts. hat: er blůndert 33. — S. hat (sehr schwankend): also bar III. 32ᵇ. bar haupt II. 102ª. ban (Bahn) III. 71ᵇ. baum IV. 37ª. band III. 7ᵇ. bewt III. 186ᵇ. bedeut II. 103ᵇ. kommen bey II. 98ᵇ. bedel (Ped.) I. 86ᵇ. bitt IV. 6ᵇ. bieder lewt IV. 9ª. bůrtig III. 54ᵇ. bunden III. 5ª. den blan III. 61ª. erst blůent III. 7ᵇ. die blůende Jugent II. 98ª. vns blieb II. 100ª. ein

Digitized by Google

blumb (Blume) I. 7ᵃ. im blachen Feldt I. 20ᵃ. brand II. 101ᵃ. brandtopffer I, 10ᵃ. Königlichen bracht III. 51ᵇ. yederman braucht II. 100ᵇ. (ge-) bracht II. 97ᵃ. bringen II. 97ᵃ. 99ᵃ. — F. hat: Brot 179ᵃ.

17. Jahrh. — Ab. hat (abweichend): Bolſter j 43. mit Brüglen hp 50.

Anm. Grimm ſchreibt in ſ. d. Wörterbuch Bapſt (mhd. bâbes, bâbest), und bemerkt, daß Geiler v. K. bald Bapſt, bald Babſt ſchreibe, Luther die „altgewohnte Schreibung“ (Bapſt? Babſt?) beibehalten habe. Luther ſchreibt, meines Wiſſens, Bapſt, aber Papiſten. Anlautendes P findet ſich übrigens öfters im Schwabenſpiegel aus dem 13. Jahrh. (pâbest, pâbst), ja ſchon im Annolied aus dem 12. Jahrh. (pâbis), ſ. Wackernagels Leſeb. 185, 4. 728, 34 f. 729, 14 f. Inlautendes P (bâpst) hat derſelbe aus dem 13. Jahrh. 683, 8.

§. 151.

B im Inlaut, auch in Zuſammenſetzungen, ſowol im Auslaut des erſten als im Anlaut des zweiten Wortes derſelben. — Zum Theil dieſelben Wörter mit p ſ. §. 160. — Vgl. noch die Bildungen mit -bar.

14 — 15. Jahrh. — K. hat (ſelten b): aribait. loben 129.

15. Jahrh. — Do. hat (ſchwankend): houbit 32. houbtes 34. bebiſte 52. — Bh. hat (ſelten b): habtman 5, 222. leubolt 1, 65. unerbers 2, 269. — Ds. hat (ſchwankend): Helbarten 180. — B. hat (öfter b als p): Schwebel 1. Moſ. 19, 24. der gemeine Pöbel Job 21, 9. vnd webeten die Winde Matth. 7, 25. 27. ein Rhor, das der wind hin vnd her webd Matth. 11, 7. fygenbaum Offenb. 6, 13. Diebheit 1. Moſ. 31, 39. ein houbet Iſ. 1, 5. in vnſern haubten 1. Kön. 29, 4. mit gemalten töbichen Spr. 7, 16. branberſtuden Iſ. 7, 24. liebhaber Ez. 23, 5. ir ſind zerbläet 1. Kor. 5, 2. — C. hat (ſchwankend, doch mehr p als b): drey malter habers II. 67, 50. gebollent mit roſen II. 47, 20. — Es. hat (ſchwankend, doch öfter p als b): verbergen 53ᵃ. auffgebläet 7ᵇ. arbait 12ᵇ. ich gebeüt 28ᵃ. im haubt 55ᵃ. — G. hat (öfter b als p): ſchwebel s 176ᵇ. vnſuberkeiten s 14ᵇ. gebreng s 196ᵇ. wenn dir ſolche ding vns hertz einblumpffen g 195ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat (öfter p als b): armbruſt 30, 30. ſteinbock 59, 4. den haubtlewten 96, 59. gebracht 4, 25. — Ag. hat (öfter b als p): geboren 301. dienſtbote 21. heubter 1. haubtartickel 90. hubſcher 1. — A. hat (ſchwankend, doch öfter b als p): Pöbel 331ᵃ. Schwebel 23ᵃ. ſchneiben 99ᵇ. — Fg. hat (ſchwankend): fruchtbarkeyt 3ᵃ. häubter 34ᵇ. — Rb. hat (ſchwankend): gebeut 5, 4. — L. hat (ſchwankend): das heubt 3. Moſ. 8, 20. Heubtwaſſer 1. Moſ. 2, 10. — Sm. hat: ſchwebel 136. 386. gebriſen 124. — W. hat: ſchwebel 158ᵃ. dein häubt 61ᵃ. — S. hat (ſehr ſchwankend): Schwebel I. 4ᵇ. vnbild III. 6ᵃ. Haubt III. 32ᵇ. enthaubt III. 25ᵃ. geber(de) III. 118ᵇ. Geberd II. 91ᵃ. gebern III. 8ᵃ. geborn III. 8ᵇ. gebüren III. 41ᵇ. da thet vber die wüſt her weben (: leben) ein Wind I. 5ᵃ. verbarg III. 183ᵃ. armbruſt IV. 54ᵇ. erbot II. 106ᵇ. Weibesbild II. 102ᵇ. eingebunden III. 9ᵇ. Segelbaum II. 99ᵃ. verblümt II. 96ᵇ. vrblötzlich III. 97ᵃ. 113ᵇ.

Digitized by Google

Augenblick III. 13b. Landtbüttel II. 9a. — D. hat (öfter b als p): mein Gebett Tob. 7, 13. Gebot Sir. 3, 2. geborn 2. Kön. 5, 14. gichtbrüchtig Matth. 9, 2.

17. Jahrh. — Fs. hat: ſchwebel 156. — Hg. hat: pöbel 1, 132.

§. 152.

B im Auslaut iſt überhaupt ſelten, mit Ausnahme der mb (§. 153.). — K. hat: lob, lieb 129. — G. hat: lob got b 86b. — T. hat: derſelb löb 16, 11. — F. hat: gro iſt ſeine Farb 47a.

§. 153.

mb im In- und Auslaut. — In manchen ahd. Wörtern iſt mm aus früheren mb, mp (§. 143.) entſprungen; in andern, welche nhd. nur m haben, ſtand früher mb (§. 149.). Von beiden Klaſſen gibt es im 15—16. Jahrh. noch zahlreiche Beiſpiele. In einigen Wörtern, die weder früher noch jetzt mit mb geſchrieben werden, findet ſich in dieſer Zeit ein mb (§. 149.). Vgl. weiter die Bildungen mit ent-, um- und -thum. — Zum Theil dieſelben Wörter mit mp ſ. §. 161.

15. Jahrh. — K. hat: dorumb 201. er kumbt 134. — Bh. hat: umb in 5, 49. — Ds. hat: kumberhaftig 132. die Frömden 185. — B. hat: des brütigambs Richt. 14, 20. warumb 1. Kön. 28, 15. ein Lamb 2. Moſ. 12, 5. ein Frembdlinger 2. Moſ. 12, 19. du emblöſſeſt 4. Moſ. 20, 26. — C. hat: das wirt gar oft verſambt von der hebammen, die ir gambt II. 75, 248. — Es. hat: entfrembdett von gott 2a. — G. hat: die reichtumb s 219b. frömde s 189b. laümbdes g 200a.

16. Jahrh. — T. hat: reichtumb 2, 57. vernembt 10, 77. darumb : frumb 1, 14. — Ag. hat: berömbter 396. — A. hat: embörung 132b. — Fg. hat: erbärmblich 27b. erbärmbdlich 15a. — L. hat: ein Lamb 2. Moſ. 12, 5. Lamben 3. Kön. 7, 49. umb ö. Frembdling 2. Moſ. 12, 19. die ſchambd 3. Moſ. 18, 3. Verleumbdder 3. Moſ. 19, 16. Hembde Richt. 14, 12. frömkeit Job 4, 6. frümkeit Job 2, 9. — Ts. hat: entfrömbdet 6. — S. hat: ein blumb (Blume): umb I. 7a. frembde I. 60b. der frembden III. 150b. Lam I. 77a. Lamb ſehr oft. ſambt III. 97a. vnuerſchembt II. 80b. ſie ſchwermbten II. 41b. verſambt : verdambt II. 58a. frömbkeit I. 5b. frümbkeit I. 27b. er umb (: frumb) III. 58b.

17. Jahrh. — Z. hat: Ambt 2, 4. — Hg. hat: verleumbdung 5, 295. verläumdung 5, 293.

Anm. Auch die griech. und lat. Sprache ſchieben des Wohllautes wegen nach m ein b ein: *μεσημβρία* für *μεσημερία*, sumptus.

§. 154.

Gemination (bb) iſt ſelten: G. hat: habbich g 95a. Ag. hat: zabeln und zabbeln 448. L. hat: vber der lebber 2. Moſ. 29, 13. D. hat: den gibbel Jud. 7, 3. Rh. hat: die hahr (Haare) kribbelten vnterm hut II. 2, 14.

Digitized by Google

§. 155.

B geht bekanntlich nach kurzem Vokal im Inlaut vor einem t der Ableitung in f über: Schrift, Trift, Gift. — Außer diesem Falle kommt in einigen, zum Theil fremden, Wörtern ein Schwanken zwischen b und (dem mehr niederdeutschen) f vor (§. 174.). Außer den bereits (§. 151.) genannten Schwebel, Pöbel, Haber gehören folgende Wörter hierher:

16. Jahrh. — H. hat: gelibert (geliefert) 87ᵃ. — Sm. hat: möreziblen (Meerzwiebeln) 360. — W. hat: carbunckel 19ᵃ. — Ts. hat: ein Hub Veldes 12. — Rg. hat: geprübt (: geübt) 44.

17. Jahrh. — Fs. hat: carbunckel 165.

Anm. Das fremde Käfich (lat. cavea) wird im 16. Jahrh. vielfach kebich geschrieben. G. hat: in der kefich s 153ᵇ. kefig b 101ᵃ. Sm. hat: das keffich 348.

§. 156.

B steht in einigen Wörtern für früheres w: Farbe, Narbe, gerben, Schwalbe, Milbe. In dieser Zeit finden sich noch andere, zum Theil fremde, Wörter mit b, die jetzt ausgestorben sind, oder mit w geschrieben werden, vgl. §. 149. Einigemal steht b für den durch w ausgedrückten Vokal u (§. 100.).

14—15. Jahrh. — Mone (Schspl. I, 31. vom J. 1390) hat: beinen 7. wainen 39. aube 13. awe 19. er bolte 102. berden 83. — K. hat: du barbt (wurdest). ebikleich (ewiglich). das bir dich sehen. warer mensch vnd barer got. das ebig lebenn 153. gefangen burdest bracht 154. des bas den iuden gach. dem sper vnd auch den bunden 155. von graben chlaid 156. bol vmb dy metten zeit. das bard gesait. da Jhesus bard beschrait. den berden got 157. das im dy menschlich chrafft entbaich 158. vnbirdigen. erbarb 159. 190. nym der bezaichnung bar. damit bir ern. die berden pitten. das abgeschniten bern vnser missetat 191. mit seinem bort. bann bir des beginnen. das wir zu gast gebinnen. wer sicher bell von hinnen. so birt dort sprechen 192.

15. Jahrh. — K. hat: du bist gebert 197. den sich (Sieg) hab ich gebunnen 198. des ebigen lebens 201. deiner genaden bunder. So hab wir vberbunden 202. verburkt hab dein huld 203. die das aue vberbant. durch deines kindes bunden 205. dein werde bunn 206. — Bh. hat: zwen leben (Löwen) 3, 3. — B. hat: des melbs 1. Kön. 25, 14. — C. hat: aubentewren II. 60, 15. — El. hat: er fieng an zu beinen 32ᵃ. 55ᵇ. bebaren 8ᵃ. 15ᵇ. verbesen 36ᵇ. erbeichen 17ᵃ. — G. hat: imgber (Ingwer) b 210ᵇ. belan (wolan) nun lob got b 86ᵇ. belan so louff b 54ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: derselb löb 16, 11. disem löben 16, 8. das apfelgrab pferdt 19, 26. — Bt. hat: albeg 1, 6. haylberlig 2, 3. gegenburt 100, 12. gegenbürtig 6, 6. lebe (Löwe) 23, 5. — A. hat: scharberchen 28ᵃ. das Glück ist sinbel 13ᵃ. 91ᵇ. — S. hat: sinbel I. 4ᵃ. einen Pfaben (: haben) III. 82ᵇ. 83ᵃᵇ. vnser grabe Haar III. 98ᵇ. — F. hat: milbe 117ᵇ. — Rg. hat: anderbeits 9.

Digitized by Google

Anm. In der Volkssprache ist der Wechsel zwischen b und w noch häufig. S. Weinhold Dial. S. 72. Schmeller Mundart. §. 407. 409. 418. Vgl. noch Grimm Gesch. d. d. Spr. 331. u. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 68.

§. 157.

B fällt zuweilen aus (§. 56. 124.); in der Interjektion botz steht es statt g (Gotts).

14—15. Jahrh. — K. hat: den prachmayen geit (gibt) 133.

15. Jahrh. — B. hat: ir vergebt. eúwer vatter vergit úch Matth. 6, 14. ein gûter bam git gût frucht Matth. 7, 17. — Es. hat: er geit mir gûte wort 183b. — G. hat: sy gend (geben) s 89a. sie git b 8a. — Sm. hat: weylin (Weiblein) 360. 363. — S. hat: botz mist, botz dreck II. 9b. er geit (gibt) I. 5b u. ö. — F. hat: geit 47b.

Anm. Entsprechendes gewähren die meisten mhd. und nhd. Mundarten. S. Grimm I, 176. Weinhold Dial. S. 72. Schmeller Mundart. §. 411.

§. 158.

P steht an-, in- und auslautend; wechselt öfters in denselben Wörtern mit b (§. 149.); wird zuweilen an m angeschoben (§. 149.).

§. 159.

P im Anlaut, vgl. §. 150. — In einem Osterspiel bei Mone (Schsp. I, 72 f.) aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein kommt p im Anlaut öfters für pf vor: plegen, penninge.

14—15. Jahrh. — K. hat: pis (sei) 129. 142. ich pin 132. du pist 130 u. ö. pest (best) 128. (die) pit 130. pitt 131. 149. wir piten 131. (der) pot 129. (er) pot 148. palt 132. 149. auf der pan 132. perg 134. paider. er pildet. pös pünd 141. (die) purd. puzz. pezzrung 135. plum 137. plut 133. plau 135. plöd 144. den prachmayen 133. prait 128. prach 130. pey hocher sunne prangen 138. prechen 133. (sie) pracht 144. (er) pringt. prot 135. prüstlin 148.

15. Jahrh. — Bh. hat: ainem pach 6, 64. zwei paner 9, 338. paur 9, 460. da pai 2, 123. paid (beide) 1, 35. auff den painn (Beinen) 5, 401. disem perg 5, 235. ein perk 5, 72. ist pessen (bessert) 2, 218. mit peinen 6, 180. pegern 2, 269. peteuten 2, 292. peschelczet 1, 10. man pegunde 2, 120. vor im pegundens flihen 5, 266. er ruwen pegan 5, 609. peladen 5, 609. pesamet (versammelt) 5, 24. sy pegriffen 5, 415. peym wasser 5, 61. lassend vns pleiben pei ain 5, 764. pei funffczigen 5, 449. pitz sy zertrañten 7, 59. die zwalff poten 2, 287. ein edler pom 1, 8. pusamen 5, 673. da pliefs man 5, 245. holcz waz geren pran 5, 519. ain prastel vnnd ain schal 6, 154. — Ds. hat: wiewol sy ir Pünde gebrochen hatten 254. pleren 439. — B. hat: die hatten füren pantzer Offenb. 9, 17. die poßen (sculptilia) Weish. 15, 13. plater 3. Mos. 13, 2. die rût hat plúwet Ez. 7, 10. in den pimssen vassen Is. 18, 2. ein pimsen vâßlin 2. Mos. 2, 3. der posel 2. Kön. 3, 37. in finem plût Jud. 14, 14. — C. hat: ainer ist ainvältig, der ander palt (gewandt).

zu dem prewtel pett (Brautbett) II. 67, 85. ir pell (Gebell) I. 27, 188. sy gieng gen mir pittern II. 7, 106. ir pidmeten all gelider II. 4, 54. plûmen I. 13, 83. die plömlen I. 28, 13. wer plahen (Packleinwand) tregt für seiden II. 10, 24. die weil gieng sy rosen platen (pflücken) II. 57, 283. zu plew (blöde) II. 55, 134. das dir der kopf werd plittern (spl.) II. 7, 105. prawn vnd plaw II. 19, 39. man hort sy lützel prechten (lärmen) II. 55, 134. du bist ein prähent (strahlend) sunnen glast II. 11, 51. vns hat der morgen pracht vß süssem schlaufe I. 8, 35. — Ef. hat: pald 44b. prott zů pachen 40a. prüe (Brühe) 9b. die plûmen 36b. prynnender kole 29a. Es. hat: ein pauwer 2a. den pauch 39b. der pämen (Bäume) 43a. packensleg 54a. durch peicht 43b. ain pere 2b. ain hültzen peet 3a. poßhait 1b. das pöß 1b. das pûfel 218a. der künig der pynen (Bienen) 93b. pußwertig 67b. mit plůet vnd blûmen 43a. ainer preüte 55b. prot mit kleien 17a. gyrstene prott 41b. — G. hat: des pergs, dem perg g 43b. mitt seinem paner g 70b. pottschafft g 24b. sein dornen vnd prömen g 68b.

16. Jahrh. — T. hat: mit parem gelt 10, 12. ein vnrechte pan 10, 149. pald 1, 24. pese knecht 109, 150. am pet 2, 2. per 27, 6. peer 27, 18. perenspiess 14, 39. die pösen list 23, 52. der pöße geist 10, 2. der pöss geist 10, 14. ein pûch 10, 16. in pûchern 10, 96. ins pyrg 53, 34. pyrin (Bärin) 14, 8. einen plosen 7, 38. er precht 5, 106. der pricht 10, 165. — Bt. hat: in Püechern 1, 1. pilder, prynnen 1, 5. peicht 2, 5. pám (Baum) 19, 10. pan (Bann) 90, 1. panckhard 29, 7. pawrin 37, 9. peck, pecker (postor) 2, 7. perhafft 7, 3. pete (Gebet) 29, 7. petrise 3, 12. piegen 3, 1. plód 43, 10. plos 3, 2. plûem 64, 4. prantmailig 13, 10. prechenhafft 14, 2. pûes 70, 71. purd 35, 2. — Ag. hat: es wird pesser 6. podem 5. — L. hat: sie verkleibets mit thon vnd pech 2. Mos. 2, 3. der Pusch brand 2. Mos. 3, 2. — S. hat: parhaupt II. 102a. an parem Gelt III. 24a. die pand II. 97a. das pandt II. 99a. Paum IV. 37a. Pan (Bahn) III. 71b. jeget pald II. 99a. er hanck auff einem pain IV. 20b. mit Pesem I. 78b. pewt III. 186b. du wonest pey II. 95a. pedeut II. 103a. (die) pitt IV. 6b. piederlewt IV. 9a. die potschafft II. 94b. pürtig III. 165a. punden II. 99a. püntnuß II. 95a. diesen Plan (Ebene) III. 61a. plötzlich III. 117b. in freud plů II. 94b. in plůender Jugent II. 96b. das plieb II. 94b. 95a. 97b. seinen pracht I. 12b. prauch II. 100b. (ge-)pracht II. 95b. pringen II. 96a. prandt I. 4a. jr prunn I. 11b. — F. hat: Peperkornisch, pepern, Pepermůl 41b. pläumeln 110b. Prot 237a. Prüllen 124a. Prustthuch 134b.

17. Jahrh. — O. hat: Pusch, Plitz, prausen.

Aus schlesischen Schriftstellern führt Weinhold Dial. S. 71 mehrere Beispiele an, so aus Stenzel: pald, pange, pei, pesser, gepeten, pegerte, plieben, peider, pergen, pöser, purgg; aus Schweinichen: Perlin, Pastey; aus A. Gryphius: Pristol; aus Stoppe: Pare.

Anm. Pabst s. §. 150.

Digitized by Google

§. 160.

P im Inlaut, auch in Zusammensetzungen, vgl. §. 151.

14—15. Jahrh. — K. hat: (er) verparch 131. dapey 132 u. ö. gepet 135. gelopt 129.

15. Jahrh. — Do. hat: amptman 129. czu betrupnissen 106. — Bh. hat: hauptman 5, 225. leupolt 1, 65. wu lept ein fürst 3, 64. geplant (geblendet) 5, 141. er hat gepeichtet 5, 644. do enpot 5, 734. enpläſſet 6, 151. erpait 6, 24. ich affenpare 1, 36. hailper 1, 122. — Ds. hat: Hallenparten 140. Houptmann 176. — B. hat: der lyn hat gepollet 2. Mos. 9, 31. din houpt 2. Mos. 38, 10. diepheit 1. Mos. 30, 33. braunperſtuden Is. 27, 4. liephaber 2. Mos. 20, 5. etlich ſind zerpläett 1. Kor. 4, 18. vnſer bettlin iſt gepleumet Hohel. 1, 15. — C. hat: weiplich II. 49, 171. nachpaur II. 64, 109. gepolt mit roſen II. 47, 20. — Es. hat: er verpeüt 34ᵃ. gepoten, verpoten, geporn, gepunden 1ᵇ. gepurt 3ᵃ. diſe wort einpildet ich meinem hertzen 12ᵇ. verpergen 53ᵃ. gepauwet 34ᵇ. die hund anpellen in 16ᵃ. aufgepläet 4ᵃ. — Wt. hat: düpſtal 10ᵃ. enthöpten 174ᵃ. hüpſcher fürpüntlicher geſtalten 15ᵃ. — Br. hat: wyltpret 107. — G. hat: du macht das lutprecht s 12ᵃ. das haupt g 106ᵃ. houpt b 156ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: armpruſt 34, 23. ſtainpock 59, 50. gepawen 23, 11. gepurt 10, 60. geperd 1, 43. gepirg 36, 17. verpunden 2, 16. verpracht 10, 91. ſtreytpar 5, 64. manpar 1, 41. — Bt. hat: zerprechen, gepot, erparmen 1, 5. gepeſſert 1, 6. außgepraytt 1, 7. hawpſtuckh 1, 8. haubtſtuck 2, 1. vnperhafft, geperung 2, 5. — Ag. hat: gepirg, geporn 9. gepot, verpieten 22. vnſers haupt 110. die katz tapt 131. — A. hat: Wildpredt 18ᵃ. — Fg. hat: fruchtparkeit 3ᵃ. an geperden 2ᵃ. hauptleut 14ᵇ. — Rb. hat: gepeüt 4, 4. — L. hat: verpiche ſie mit bech 1. Mos. 6, 14. — Ts. hat: Houpt 1, 35. — S. hat: Haupt I. 15ᵇ. III. 32ᵇ. enthaupten III. 26ᵃ. Landpütel II. 6ᵇ. geper(de) III. 122ᵇ. Geperd II. 91ᵃ. geporn II. 96ᵇ. thet geparn II. 96ᵃ. gepüren II. 95ᵃ. gepar III. 8ᵃ. verporgen II. 102ᵇ. III. 182ᵇ. darpey II. 101ᵇ. er erpot II. 95ᵃ. erparmen II. 95ᵃ. anpinden II. 100ᵇ. vnuerpunden II. 95ᵃ. vnpild II. 105ᵇ. Weipesbild II. 102ᵇ. Waſſerpad II. 96ᵃ. Tottenpain II. 99ᵇ. Gepein II. 98ᵃ. Segelpaum II. 100ᵇ. augenplicklich II. 103ᵃ. entplöſſet II. 97ᵃ. verprunnen I. 5ᵃ. verprennen II. 98ᵃ. Fewerprant II. 100ᵇ. vnpſtendig I. 4ᵃ. Armpruſt IV. 54ᵇ. — D. hat: Gepot Pſ. 119, 27. gepereſt Richt. 13, 3. gichtprüchtig Matth. 8, 6. gepirg Richt. 9, 36.

17. Jahrh. — Z. hat: Päpſtlich 1, 1.

§. 160ᵇ.

P im Auslaut iſt, wie b (§. 152.), ſehr ſelten, mit Ausnahme der mp (§. 161.) und pp (§. 162.). — Do. hat: ap (ob) 55. 110 u. ö. — G. hat: in dem frölichen leip s 32ᵇ.

Digitized by Google

§. 161.

mp im In- und Auslaut (§. 153).

15. Jahrh. — Do. hat: amptman 129. — Bh. hat: er kumpt 2, 28. — Ds. hat: so gezimpt vns 25. — Bh. hat: er kumpt 2, 28. — B. hat: ein lamp 2. Mos. 12, 3. — Es. hat: versompt, versaumpt 49ᵃ. — G. hat: ämpter s 226ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: es kumpt 63. — L. hat: sampt 1. Mos. 42, 5. Amptmann 1. Mos. 39, 21. er kompt Job 3, 21. — Sm. hat: verrümpt (berühmt) 51. benampfet 333. — S. hat: sich schempt I. 11ᵇ. sampt III. 104ᵃ.

17. Jahrh. — O. hat: Ampt, allesampt; er reimt oft kömpt : nimpt 27. 52 u. ö. — Z. hat: Ampt 1, 432.

Anm. Schon mhd. wird p zwischen m und t zuweilen eingeschoben: erlempten Otto 129. sümpte Wilh I. cod. Pal. 395. fol. 139ᵇ. sehempt Renn. 3228. frumpt das. 3304. S. Hahn mhd. Gramm. I, 28.

§. 162.

Gemination (pp) ist selten, doch häufiger als bb (§. 154.).

14—15. Jahrh. — K. hat: einem dyeppe 153.

15. Jahrh. — B. hat: die lappen die wasser mit den zungen Richt. 7, 5. die rappen (Raben) brachten ein Brot 3. Kön. 17, 6. der kappaun Is. 22, 17. — C. hat: nun lernens wasser lappen I. 29, 78. das (Kraut) ist güt zu der lüpp (Zauberei) II. 50, 10. lupperei II. 43, 123. — Es. die neüen gippen 167ᵇ. — G. hat: in iren wepp (Gewebe) s 178ᵃ.

16. Jahrh. — L. hat: Lippen 2. Mos. 6, 12. ich wil ewr gut in die Rappuse geben Jer. 15, 13. — Ts. hat: Zeppel 56. Zäppel 68. — S. hat: döppich I. 32ᵇ. in der Kluppen II. 61ᵇ. in einer klupen III. 47ᵇ.

17. Jahrh. — Fl. hat: doppelt 226ᵃ. geduppelt 24ᵇ.

§. 163.

Ꝑ für früheres w (§. 156.) finde ich nur bei A. simpel (mhd. sinewël, sinwël) neben sinbel 91ᵃ.

§. 164.

Ph ist ahd., mhd. und nhd. selten. S. pf §. 175. — K. hat die fremden: saphir 132. symphoney 137. und für pf in: vnsers hailes kemph. hilf vns das er die icht vertemph 152. — Die Elsässische Chronik (Ausg. von Schilter 1698.) hat: phennig 298. knöpphe 299.

§. 165.

F steht mhd. in- und auslautend nach langem Vokal, wird im Anlaut durch v vertreten. Im 15—16. Jahrh. herrscht großes Schwanken, bis stark ins 17. Jahrh. hinein. Einigemal wechselt f mit b. Die Gemination ist im 16—17. Jahrh. übermäßig im Gebrauch. Der leichtern Uebersicht wegen werden in den nachfolgenden Paragraphen die einzelnen Schreibweisen besonders behandelt.

Digitized by Google

§. 166.

F im Anlaut. Zum Theil dieselben Wörter mit v s. §. 182. Vgl. noch die Zusammensetzungen mit ver-, vor-, für-, voll-, fort-.

14—15. Jahrh. — K. hat (öfter f als v): falsch 128 u. ö. figur 143. finster 141. form 141. 147. dein fund 129. fünd 141. dy hyrten funden 139. hast du funden 129. du furst 135. fuzz 138. für 131 u. ö. füren 128. dich fürchtt natur 139. fein 131 u. ö. feücht 135. fewr 141. feuren 128. fleglich 130 u. ö. fleisch 130 u. ö. fleizz 148. fleüget, fleuchet 142. fluch 128. flut 128. flüt 142. frau 128 u. ö. frais 139. freit 134. freilich 129. frey 137. freüden 140. freüdenreich 135. frew dich 139. frid 137. frist 130 u. ö. fron 133 u. ö. frölich 134. fru 133. 141. frucht 131. früchtig 128.

15. Jahrh. — K. hat (öfter f als v): falsch 193. folbracht 204. funt 202. fuegen 195. furen 198. fleysz 195. fliechen 197. freydt 193. aller frist 201. fristen 202. — Bh. hat (schwankend, doch öfter v als f): sy funden 5, 399. da mancher nucz kumpt fun (von) 2, 28. fur ander hern 2, 24. sy kamen für ainn markt 5, 402. ain fürst 3, 64. fürsten 5, 1. fusknecht 5, 806. zu fliehen 9, 393. er floch 5, 114. frut sach 9, 932. frei 2, 184. freislich 9, 300. — B. hat (schwankend): sie fasteten Richt. 20, 26. die fasten 3. Kön. 21, 9. ir wart etwenn finster Eph. 5, 8. Jacob forcht sich 1. Mos. 32, 7. sie funden 2. Mos. 14, 9. Hohel. 3, 3. fleckhaftig 1. Mos. 30, 32. fleysch Gal. 1, 16. freischlich 1. Mos. 16, 12. — C. hat: halt jn ze fratten (schlechter) seitten II. 56, 96. — Es. hat (öfter f als v): durch fasten 43^a. forcht 29^a. 31^b. feüwer 20^a. das er nicht sey also flück 183^a. frid 42^b. freüden 28^a. frauwen 19^b. fräuel 17^b. frümkait 13^a. — Wt. hat: des folckes 25^a. fremd 24^a. frölich 14^a. — Br. hat: wer findt 176. — G. hat (schwankend): farw s 214^b. irem fal g 11^b. feldsüchikait g 68^a. dein fettach g 47^b. federn b 172^b. fergweind s 226^b. die file der sünden s 217^b. vnser figend b 44^a. dem böszen feind g 4^b. fiend s 9^b. in irer finsternusz g 174^a. do fornen b 128^a. der fögelen g 46^b. förchtet s 220^b. flesch s 193^a. fleiszlich g 73^b. frömde s 189^b. fräuel g 180^b.

16. Jahrh. — T. hat: in solchem fall 30, 39. fueg 10, 117. fueren 10, 145. — Ag. hat: feld 1. ein vaß foller weins 429. in hülle vnd fülle 1. fürchten 3. — A. hat: Fersengelt 231^a. — Fw. hat: des die welt foll ist 37^b. füllerey 6^b. die forcht 6^a. — L. hat (meistens f): Fettigkeit 1. Mos. 27, 28. Fladdergeister Ps. 119, 113. from 1. Mos. 6, 9. — Sm. hat (meistens f): felicht (vielleicht) 206 u. ö. von ferrem 115. mit fischen 89. flamm 136. from 273. — Ts. hat (mehr v als f): fachen (fangen) 47. Flucht 36. Frävel 25. Frybeit 19. — S. hat (schwankend): fast II. 23^b. III. 14^a. Fesser II. 89^a. fest II. 99^a. III. 4^a. Fisch II. 109^b. folgen III. 44^a. fol III. 186^b. füllerey II. 53^b. im flachen Feld I. 21^a. mit frefler Hand III. 46^a.

17. Jahrh. — Fs. hat: sie gründen fest 133. — Zs. hat (selten v): fol-komner 1. fornen 17. for-satz 24. for-trite 6.

Digitized by Google

§. 167.

F im Inlaut, auch in Zusammensetzungen. Hier kommt der Wechsel zwischen f und v weniger in Betracht, als der immer mehr überhand nehmende Gebrauch von ff statt f. Zum Theil dieselben Wörter mit v s. §. 183., mit ff §. 172 f. — Vgl. weiter die Zusammensetzungen mit -schaft, -haft.

14—15. Jahrh. — K. hat: hofir 132. zweifel 143. zweiflig 137. zuflucht 135. überflüzzig 141. durchflorir 142. erfüll 139. saft. kraft 133 u. ö. tailhaft 146. künftig. geschrift. antrift. geschift. begrift. gestift 142. umbgreift 139. gift 150. luft. gruft 136. er taufte 132. fenfter 140.

15. Jahrh. — K. hat: hilflich 198. gefueret 200. gefürt 193. gefangen 200. erfüllet 201. gefloſſen 202. widerfar 206. teufels 195. taylhaftig 195. kreftig 199. kraft 202. — Do. hat (meiſt ff): ane knoufe 122. ane knofele 130. hulfe, hulflich 153. an deme carenfritage 205. heidenſchaft 217. brutlouften 67. — Bh. hat (meiſt ff): ſchlaufen (ſchlafen) 9, 653. refarmirt 2, 291. neidhaft 2, 279. — Ds. hat: Hochfart 86. kumberhaftig 132. — B. hat (öfter ff als f): die do laferen die waſſer Richt. 7, 7. gemanigfaltiget 1. Moſ. 1, 22. das Gefügel 1. Moſ. 1, 20. ſie wurden erfaiſt Nehem. 9, 25. kaufmanſchatz Iſ. 23, 3. ein ewferender liephaber 2. Moſ. 20, 5. eüferung 4. Moſ. 51, 15. die wölfel Pſ. 104, 21. fleckhaftig 1. Moſ. 30, 32. geteuft Marc. 1, 5. — C. hat (ſchwankend): vß ſüſſem ſchlaufe l. 8, 35. des tewfels II. 66, 84. erſeüfzen I. 11, 19. das häftlin II. 54, 251. maiſterſchaft II. 13, 131. — Es. hat: nachfolgen 11ª. entfrembdett 2ª. kreftig 5ᵇ. — Wt. hat: ſchlaufkamer 28ª. — Br. hat: wer hunig findt vnd wafen (Waffeln) 176. — G. hat (mehr ff als f): gefaſtet, gefolget b 17ᵇ. gefodert g 33ᵇ. ſorgfeltig g 27ᵇ. ſtreflich s 7ª. s 9ᵇ. außgewerfen s 159ª. der gaifer g 190ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat (meiſt ff): in der refier 48, 64. vmbfaren 9, 30. vilfeltig 1, 71. welflein 14, 9. landtſchaft 5, 102. — Ag. hat (meiſt ff): ſträflich 342. weinfaß 429. die vorfaren 1. — A. hat (meiſt ff): Gefögel 50ᵇ. — Fg. hat (meiſt ff): er liefert ein ſchlacht 44ª. — L. hat (meiſt ff): Schafhürte 4. Moſ. 32, 16. der ſchafe 1. Moſ. 29, 9. 1. Kön. 15, 14. den ſchafen 1. Kön. 15, 15. — Sm. hat (ſchwankend): wafen 394 u. ö. ſchaafwoll 114. zweifel 4. zweyfel 148. toufen 60. kraft 362. — W. hat: ſtifel 38ᵇ. geſcheſte 2ᵇ. — Ts. hat (öfter ff als f): gefräflet 25. verfolgen 7. — S. hat (mehr ff): Schlafkamer l. 13ᵇ. mit frefler Hand III. 46ª. vberforteilen IV. 44ᵇ. behülflich II. 41ª.

§. 168.

F im Auslaut iſt ſelten, da meiſt ff ſteht, ſ. §. 170. 171.

14—15. Jahrh. — K. hat: zweif 139. got beſchuf 141. er ſchuf 137. hilf 129. reif 132. auf 137 u. ö. tyf. ſeinen lauf 141. grif 145. würf 150.

Digitized by Google

15. Jahrh. — Do. hat: uf vederbetten 79. — Bh. hat: uorhaf 5, 493. mit hilf 5, 69. — B. hat: der lauf des erſten iſt der laufſ achimans 2. Kön. 18, 27. zwelf 3. Moſ. 14, 4.

16. Jahrh. — T. hat: an hof 3, 42. — L. hat: ein Schaf 2. Kön. 6, 16. ein knauf 2. Moſ. 37, 19. — S. hat: Schaf I. 4b.

§. 169.

Die Gemination (ff) iſt eigentlich unorganiſch, da f ein Doppelkonſonant (ph) iſt. Allein man vergaß dies ſchon frühe und behandelte f wie einen einfachen Konſonanten; daher ſchon frühe die Gemination (ff). Schon von der älteſten Zeit an finden ſich einzelne ff, ſelbſt nach langen Vokalen und Diphthongen; hierauf auch nach Konſonanten, beſonders nach l, n, r (lff, nff, rff); ſpäter auch nach p (pff). — Ahd. Beiſpiele hat Grimm I, 133, mhd. I, 406. Beiſpiele aus der ahd. und mhd. Zeit hat Weinhold S. 17. 19. — Sch. ſagt über die Gemination S. 211: „Es muß das F nicht ohn Uhrſach gedoppelt werden, ſondern nur alsdann, wann die abfallende Zahlendungen oder die Zeiten in dem Zeitworte es nohtwendig erfoderen, als Griff, Schiff, weil man ſagt, des Griffes, du ſchiffeſt, und nicht des grifes, du ſchifeſt. Alſo iſt zumerken, daß die Haubt-Endung ſchaft, mit einem f, und nicht ff, recht geſchrieben werde." Bf. verwirft S. 51 ff nach einem Konſonanten: ſchöpffen, helffen, ſchreibt aber Weitläufftigkeit, offt.

§. 170.

Gemination (ff) nach einem (kurzen und langen) Vokal im Auslaut.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſchaff (mache) 133. er ſchuff 144. rüeff ich 157. ich rüff 137.

15. Jahrh. — K. hat: auff 193 u. ö. ich hoff 195. 206. — Hans von Bühel bei Wackernagel hat: vff 955, 26 u. ö. daruff 958, 27. er erlieff 957, 21. einen hoff 958, 3 u. ö. der wint ſlieff 958, 28. — Bh. hat: die ſtrauff (Strafe) 3, 61. — Ds. hat: zulouff 25. — B. hat: beſchuff got 1. Moſ. 1, 1. den ſchlaff 1. Moſ. 31, 40. Richt. 4, 21. (das) ſchaff 1. Moſ. 13, 5. 46, 34. der lauff 2. Kön. 18, 27. den ryff Job 6, 16. den vmbſchwaiff Joſ. 11, 12. — C. hat: die lüfft gar ſüſſlich ſind gemengt mit edelm ſchraff (Geruch?) gar manigerlay I. 24, 12. — Br. hat: er war eyn täglicher riff (Säufer) 113. ſtügenreiff 221. — G. hat: ire ſchaff (Schafe) s 173b. ſo louff b 54a. den tachtroff g 117a.

16. Jahrh. — T. hat: das ſchiff 58, 43. am hoff 4, 1. — L. hat: Tauff Matth. 20, 22. Schlaff 1. Moſ. 28, 16. Richt. 5, 27. den Kauff 3. Moſ. 25, 16. ergreiff den Schild Pſ. 35, 2. — Sm. hat: den touff 51. — Ts. hat: zulouff 37. Touff 41. als es am Triff was angegriffen 168. — S. hat: (das) Schaff I. 2b. Tauff I. 48a.

17. Jahrh. — O. hat: auff, darauff, hinauff, vollauff,

Digitized by Google

Hauff, Lauff, Gelauff, Schiff, tieff, ſchlieff, rieff. — Sp. hat: Streiff 2, 28.

§. 171.

Gemination (ff) im Auslaut nach l, n, r.

15. Jahrh. — K. hat: hilff 195. — Bh. hat: hilff vnd ſteüre 2, 173. zwalff 2, 287. zwölff 1, 32. es halff alles nit 5, 464. — B. hat: ein welff des lewen 1. Moſ. 49, 9. Richt. 14, 5. fünff Joh. 6, 9. mulwerff 3. Moſ. 11, 30. zwölff 1. Moſ. 35, 22.

16. Jahrh. — Bt. hat: die ſtraff 1, 3. zu hillf 1, 4. — Ag. hat: zwelff 264. — A. hat: Hülff 88ᵃ. Kriegsläuff 24ᵃ. Anlauff 225ᵃ. — Fg. hat: hülff 6ᵃ. — L. hat: zwelff 1. Moſ. 14, 40. fünff 1. Kön. 25, 18. — Sm. hat: zwölff 40. inworff 398. — S. hat: hilff II. 41ᵇ. zwölff II. 38ᵇ. 40ᵃ.

§. 172.

Gemination (ff) im Inlaut zwiſchen (kurzen und langen) Vokalen, auch in der Zuſammenſetzung Hoffart.

14—15. Jahrh. — K. hat: ablauffen 138. in raiffen. abſtraiffen 141. das tauffen 142. betawffet. hauffet 184. ſlaffen 152. offen 143.

15. Jahrh. — Hans von Bühel bei Wackernagel hat: (ſie) lieffen. (er) flieffe 958, 21. 22. ſlaffen 958, 39. luffes genuog 959, 36. (ſie) louffen 960, 2. — K. hat: beſchaffen 202. begreiffen 204. tewffel 206. anruffen 204. — Do. hat: ſie louffen 35. der pfaffen 119. — Bh. hat: wauffen (Waffen) 9, 698. haffart 2, 168. ſy pegriffen 5, 415. ſy greiffen 2, 37. ich affenpare 1, 36. verkaffet (verkauft) 9, 203. — Ds. hat: Zwiffel 130. — B. hat: die ſtraffen mich 1. Moſ. 30, 33. ich hab verzwiffelt Jer. 2, 25. den füßſtaffen 2. Moſ. 14, 9. das waffen Ez. 21, 9. kläffig Spr. 7, 10. — Es. hat: offenbart 112ᵇ. die ſtiffel 98ᵃ. hoffartig 7ᵃ. — Wt. hat: der ſchauffen 27ᵃ. verkouffent 22ᵃ. verkouffung 101ᵃ. — Br. hat: löffel, göffel 183. — G. hat: ſtraffer (Strafer) s 8ᵇ. du ſtroffeſt b 144ᵇ. die ſchuffel b 101ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: berueffet 3, 22. offenn 5, 45. offenwaren 11, 26. — Ag. hat: (ſie) ſchlaffen 1. leffel 109. — A. hat: kloffen (klopfen) 14ᵃ. in den brieffen 346ᵃ. Fürkäuffer 10ᵃ. käuffen 50ᵇ. täuffen 179ᵃ. — Fg. hat: Teuffel 75ᵇ. — L. hat: weiſſe ſtreiffe 1. Moſ. 30, 37. ein hauffen 1. Moſ. 28, 3. ſchlaffen 1. Moſ. 28, 11. ſtraffen 1. Moſ. 6, 3. Schild vnd Woffen Pſ. 35, 2. in Rhorſchiffen Iſ. 18, 2. leffel 4. Moſ. 4, 7. mit Kneuffen 3. Moſ. 37, 17 u. ö. — Sm. hat: waffen 500ᵃ. — Ts. hat: als es am Triff was anzegriffen 168.

17. Jahrh. — O. hat: Waffen, ſchlaffen (geſchlafen), geſchaffen, Schaffen (Schafen), (ſie) ſchlieffen, ſchiffen, rieffen, lieffen, ſchleiffen, ergreiffen, hoffen, getroffen. — Z. hat: Teuffel 2, 73.

Digitized by Google

— Fl. hat: käuffen : täuffen 550. — Bs. hat: heüfftig 22. — Fs. hat: pöffel 134. — Sp. hat: ſchläiffen, ſträiffen 2, 23, ſtreiffen 3, 6. Ab. hat: Hueffeyſen j 2, ſchlaiffen m 25.

§. 173.

Gemination (ff) im Inlaut in Verbindung mit Konſonanten. Hierher gehören beſonders ffn, uff, lff, ffl, rff, rfft, fft (ſchaft, haft).

14—15. Jahrh. — K. hat: hoffnung 140. bedürffen 150. geholffen 152. krefftikleichen 154. ehrafft 156.

15. Jahrh. — K. hat: auffheben 194. hoffnung 201. werffen, (er) ruefft 195. krefften 198. verkaufft 200. geſchrifft, tayleffftig 201. — Do. hat: notdurfft 58. nottorfft 44. crefftig 43. ane geruffte 58. ritterſchafft 34. eigenſchafft 41. — Bh. hat: pfaffhait 2, 184. funffczigen 5, 449. ob den dorffen (Dörfern) 10, 71. vngetaufft 9, 61. geſchrifft 2, 291. maiſterſchafft 2, 128. — B. hat: pfefflich 2. Moſ. 19, 6. verworffen 4. Moſ. 15. 9. die krafft Luc. 1, 35. des zwelfften Eſth. 3, 13. vintſchafft 1. Moſ. 3, 15. ſighafft 1. Kön. 15, 2. geſcheffte 2. Moſ. 18, 18. — C. hat: die lüfft I. 24, 12. das häfftlein II. 54, 247. — Es. hat: hoffnung 29ᵃ. gyfft 8ᵃ. eigenſchafft 1ᵇ. — Br. hat: koüffler 226. er loufft 231. — G. hat: hoffnung s 111ᵃ. ein freffler mönſch s 26ᵃ. dorfflötſch b 142ᵇ. notdurfft s 32ᵇ. vernunfft s 10ᵃ. die krefft s 59ᵇ. der loufft b 72ᵇ. gifft s 167ᵃ. geſchefft s 59ᵃ. aylfft g 67ᵃ. ſeüfftzungen s 205ᵃ. pottſchafft g 24ᵇ. wirhafftig s 229ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: die verufft (Vernunft) 10, 67. ein vnuerüfftiges thier 10, 64. künfftig 3, 9. zwelffen 2, 35. den ſchafft 20, 64. notdurfft 2, 23. notturfft 5, 75. khunndtſchafft 5, 31. — Bt. hat: vernuft 2, 1. vernufft 1, 6. verhoft 1, 8. vnperhafft 2, 5. — Ag. hat: offt 646. in vnkröfften 383. freündtſchafft 435. — A. hat: Geſchefft 18ᵃ. Geſchäfft 244ᵇ. in Kriegsleufften 24ᵇ. — Fg. hat: krafft 49ᵃ. — L. hat: bottſchafft 2. Kön. 18, 31. der Laufft 1. Moſ. 30, 41. getaufft Matth. 20, 22. verkaufft 1. Moſ. 45, 4. er verkeufft 3. Moſ. 25, 47. Hüffte 1. Moſ. 24, 2. dürffen 1. Moſ. 44, 15. die ſchriefft Eſth. 8, 8. — Sm. hat: treffilich 1. es begrifft 5. ſie gafften 159. dörffern 4. krefft 160. — W. hat: die ſchrifft 5ᵃ. ſeine ſchriefften 1ᵃ. krafft 151ᵇ. er ſchlefft 2ᵇ. — Ts. hat: Stüff-Sun 8. offtert 25. afftert 35. er loufft 35. er porfft 237. — S. hat: Schlaffbete I. 13ᵇ. bedörffen I. 74ᵇ. raufft II. 7ᵃ. alle krafft II. 81ᵇ. kräffte II. 53ᵇ. Parſchafft III. 161ᵃ. potſchafft II. 94ᵇ. wonhafftig II. 34ᵇ. — D. hat: der wäiſen helffer Pſ. 10. 14.

17. Jahrh. — Ar. hat: teuffliſch 14. — O. hat: Krafft, behafft, gerafft, Safft, ſchafft, geſchafft, Nachbarſchafft, Bürgerſchafft, Wiſſenſchafft; laufft, kaufft, getaufft; teufft, täufft, leufft, überheufft; Gifft, träfft, ſtifft; Klufft, Lufft, rufft;

hafften, Eigenſchafften; Kräfften, Geſchäfften; Lüfften, ſtifften. — Z. hat: Kauffleut 2, 17. — Rs. hat: er läufft, ſäufft 23. — Fs. hat: Iufft 9. — Gm. hat: die ſchölffen (des Kerns) 51. ſchelffe 60. — Sp. hat: Hülffe 3, 6.

§. 174.

F wechſelt einigemal mit b (§. 151. 155.), in dem ofenthürer bei Geiler b 127ᵃ mit früherem v, jetzigem b (mhd. aventiure).

15. Jahrh. — B. hat: zwifel (Zwiebel) 4. Moſ. 11, 4. Schwefel Pſ. 11, 7. Pöfel 4. Kön. 25, 11. — Br. hat: wer eyns andern kleydt ſüfert 177. — G. hat: geleert vnd geſaufrert s 193ᵇ. zu ſuferen dingen b 78ᵇ. ein zoüferer, verzöuffert b 139ᵃ. lauch vnd zwiffel g 68ᵃ.

16. Jahrh. — A. hat: Pöfel 338ᵇ. — Sm. hat: ſchwefel 381. daß er den wald ſüferte 79.

17. Jahrh. — Fl. hat: Pöfel. — Fs. hat: pöffel 134.

Anm. Zwiebel, ahd. und mhd. ſehr ſchwankend geſchrieben, bei Stieler Zwibel, Zwifel, Zippel, iſt wol das lat. cepula, wie Pöbel, Pöfel, franz. peuple, das lat. populus. Schwefel ſchwankt auch ahd. und von Zauber führt Graff V, 581 auch die ſeltene Form zouſer an. Sauber lautet noch heute ſchweizer. und allemann. ſufer, niederd. ſuver. — Vgl. zu Einzelnem Weinhold Dial. S. 72. Schmeller Mundart. S. 82.

§. 175.

Pf hat ſich anlautend im Ahd. ſehr frühe aus ph (§. 164.) entwickelt, was auch mhd. gilt. Nhd. ſteht pf anlautend nur in fremden, im 15—16. Jahrh. auch in einigen andern Wörtern. In- und auslautend ſteht pf in dieſer Zeit öfters für f. Ao. fordert S. 6 in den aus dem Latein. genommenen Wörtern mit anlautendem p pf und tadelt ph: pfar, nicht phar.

§. 176.

Pf im Anlaut.

15. Jahrh. — K. hat: pfant 145. pflegen 199. — Do. hat: pfert 174. der pfaffin czellen 119. — Bh. hat: pfaffhait 2, 185. pfarrleüt 2, 98. pfeil 9, 307. pfaſch! 3, 20. pfuch! pfei! 4, 34. — Bs. hat: Pfulment (Fundament) 122. — B. hat: er pflantzet 1. Moſ. 9, 20. ein pfefflich ruch 2. Moſ. 19, 6. ſin pflügyſen 1. Kön. 13, 20. die guldin öpffel in den ſilbrin pfatten Spr. 25, 11. vor der pfütz Dan. 8, 3. in den pfülben der wolluſt Iſ. 13, 22. — Wt. hat: ain grawes pferd 16ᵇ. ainen pfulwen 53ᵃ. — G. hat: ain pfilwelin b 163ᵇ. pfälen b 175ᵃ. elphen vnd pfetzen b 157ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: die katz tapt mit der pfaten 131. — A. hat: Pfayd 54ᵃ. pfaid 31ᵇ. — L. hat: des Pfawen Job 39, 13. ir ſolt nicht Buchſtaben an euch pfetzen 3. Moſ. 19, 28. — S. hat: auf der Pfütſchen I. 64ᵃ. du grober pfloſch I. 3ᵇ. — D. hat: mit pfantzeren 1. Mach. 6, 25.

Digitized by Google

17. Jahrh. — Einige seltene Beispiele sind bei Ab.: der Blasbalg blaſet und pfnauſt gm 41. der Hals thut pfnocken (wackeln) hp 167. bald fanget das blůmel an zu pfnotten, bald thut es verwelcken hp 93.

Anm. Ueber Pfaid ſ. Schmeller bayr. Wörterb. I, 325.

§. 177.

Pf im Inlaut, auch in Zuſammenſetzungen, beſonders mit ent-.

14—15. Jahrh. — K. hat: opfer 144 u. ö. verpflicht 145. empfingen 130.

15. Jahrh. — K. hat: entpfinden 199. anpfing 205. — Do. hat: entpfaen 40. nepfe 176. — Bh. hat: den lieſs er käpfen 5, 885. — B. hat: ich erſtumpft Pſ. 39, 3. als ein ſtumm Pſ. 38, 14. ſchlipferig Pſ. 35, 6. ſie empfiengen 4. Moſ. 8, 3. ſie gebruchten ſins ſchupfens Richt. 18, 3. erdöpfel 4. Moſ. 11, 4. — C. hat: es müſt erſchupfen (erbeben) dir dein ſchwert II. 56, 284. — Es. hat: klapfern der zänen 32ᵃ. entpfleůcht 68ᵃ. — Wt. hat: rupfen, růren vnd klampfen 151ᵇ. öpfel 33ᵃ. entſchöpfet 13ᵃ.

16. Jahrh. — Sm. hat: müntzſtempfel 556. — S. hat: glimpfig II. 60ᵇ.

§. 178.

Pff und das ſeltnere pf im Auslaut.

14. Jahrh. Halbſuter hat bei Wackernagel 930, 11: der ſchimpff.

15. Jahrh. — K. hat: ſchimpf 133. — B. hat: köpff 2. Moſ. 37, 17. in dem wepff 3. Moſ. 13, 48. du ſtempfeſt den toren in den ſtampf Spr. 27, 22. — C. hat: das dir der kopf werd plittern II. 7, 105. — Br. hat: den koppff 217. — G. hat: kopff h 56ᵃ.

16. Jahrh. — Ag. hat: geſchepff 1. — Fg. hat: kopff. — Sm. hat: dempff 3. — S. hat: gelimpff II. 79ᵃ.

17. Jahrh. — Ab. hat: Kopff j 61.

§. 179.

Pff im Inlaut.

15. Jahrh. — Do. hat: opffer 51. — B. hat: die öpffel Spr. 25, 11. ſchöpffen 1. Moſ. 24, 11. — C. hat: äpffel II. 60, 122. öpffel II. 25, 118. — Es. hat: kopffs 187ᵃ. tünpffel 13ᵃ. — G. hat: geknöpfflet s 228ᵇ. ſchöpffen (erſchaffen) s 189ᵇ. die ſtupfflen (Stoppeln) s 186ᵇ. da ein menſch lachet vnd ſchimpffet (ſcherzt) s 157ᵇ. wenn dir ſolche ding yns hertz einblumpffen g 195ᵃ.

16. Jahrh. — Ag. hat: öpffel 1. Schöpffer 129. — A. hat: ein köpffern bildt 85ᵃ. — Fg. hat: zipffel. — L. hat: brandopffer 1. Moſ. 22, 2. ſchepfften 1. Moſ. 24, 11. ſchlipfferig Pſ. 35, 6. — Sm. hat: den höhſten gůpffel 377. öpfflen 360. — S. hat: opffer I. 3ᵃ u. ö. öpffel II. 15ᵇ. Kopffwehe IV. 55ᵇ.

17. Jahrh. — Z. hat: ſchlipfferig 1, 184. ſchlůpfferig 1, 217. — Ab. hat: Kůpffel j 1. Kipffel j 13.

Digitized by Google

§. 180.

Pf, pff für f.

14—15. Jahrh. — K. hat: das herpfen 137. der herpfen 149.

15. Jahrh. — K. hat: ſcharpfes ſchwert. durch ſcharpfes todes pene 194. — B. hat: ain zwiſcharpfes ſchwert Sir. 21, 4. (er) ſcherpfet ſin pflügyſen 1. Kön. 13, 20. das waffen iſt geſcherpfft Ez. 21, 9. ir ſchörpfent den mund des herren 1. Kön. 12, 14. Dauid harpffet 1. Kön. 18, 10. vff einer ſtapffeln Nehem. 8, 4. — C. hat: mit ainer ſcharpfen zein I. 84, 3. die ſcharpffen hag II. 47, 20.

16. Jahrh. — T. hat: ſcharpffe wort 10, 141. — S. hat: auff der harpfen I. 62ᵇ. ſcharpff I. 59ᵃ.

Anm. Die bayer. Mundart ſpricht einigemal pf für f; die mittelrhein. u. die ſchleſ. ſind dem pf abgeneigt, jene ſpricht anlautend p, dieſe f, beide in- und auslautend p, pp. S. Schmeller §. 454. Weinhold Dial. S. 73. und meine nhd. Gramm. I. 1. §. 72.

§. 181.

V iſt nhd. ſeltner als f; im 15—17. Jahrh. iſt es noch häufiger als jetzt, wechſelt aber, beſonders im Anlaut und im Inlaut bei Zuſammenſetzungen oft mit f (§. 166.). Ao. tadelt S. 12 v für f vor l: vleis. — Im Anlaut ſchreibt Bh. ſchwankend v und u, die übrigen Schriftſteller ſchreiben v. Im Inlaut wird ſchwankend v und u geſchrieben bis zu Ende des 16. Jahrh. (vgl. §. 79.). Im 17. Jahrh. iſt u für v ſelten. Sch. S. 217: „Man ſchreibet nicht recht, Uater, Uol, Uiel, ſondern das, V, ſoll darin behalten werden, Vater, voll." Ao. bemerkt S. 12, daß Einige, um den Vokal (u) von dem Konſonanten (v) zu unterſcheiden, dieſen im Inlaut mit v ausdrücken wollten, alſo vnverkaufft für vnuerkaufft ſchreiben.

§. 182.

V im Anlaut, ſ. §. 166.

14—15. Jahrh. — K. hat: vaſten, vasnacht 133. den vaigen 138. vach an die vart 132. (wir) varen. vater 131. väterlich 149. veſt 128. der veint 137. 143. verr 138. ich vind 158. vingerlein 131. vil. vol. verloren 129. volg. voglein 133. vriſten 128.

15. Jahrh. — K. hat: vaſt 199. in veſter rew. alſo veſte 196. der veindt 197. veſper 194. (er) volgt 196. — Do. hat: zcu vaſtene 107. vaſtelſpeiſe 54. vare 110. von deme vanen 112. von ſchefenen vellen 52. vederbetten 79. viende 34. das armut volgete ime 40. vrunde 170. vrede 35. vriheit 32. — Bh. hat: on alle vach (Wehr) 39, 12. in dem weiſſen uanen 5, 666. uon ſeines uater wegen 9, 589. van irn ueinden 9, 416. dy veind 5, 802. var (vor) diſem perg 5, 235. vmb in aber uar (oder vor) 5, 49. ualkumenhait 2, 45. volkummenhait 2, 84. daz man nicht eſſendiges uant 5, 255. uankuis (Gefängniß) 5, 154. ainr uedern 2, 37. uih (Vieh) 5, 485. uil 9, 288. dan viele ſich zu tot 5, 555. gros uolck 9, 384. ſein uolck 5, 802. vorſliruen 9, 291. uorhaf 5, 493. — B. hat: ſie vaſteten 1. Kön. 7, 6. die vaſten

Digitized by Google

3. Kön. 21, 12. ich vand Hohel. 3 2. in den pimſſen vaſſen Iſ. 18, 2. ein väßlin 2. Moſ. 2, 3. den velden 1. Moſ. 14, 6. vol der veyſt Job 21, 24. vinſter Pſ. 35, 6. ein veinſter 1. Moſ. 15, 12. veinßter 1. Moſ. 15, 17. der vinſternuſſen Eph. 5, 11. den vinden 3. Moſ. 26, 37. vintſchafft 1. Moſ. 3, 15. diſes völſes Richt. 6, 26. den vogeln 1. Moſ. 1, 26. ich vorcht mir 1. Moſ. 3, 10. vorchtſam Richt. 7, 3. — C. hat: ire weiber ſind mit vech (Hermelin) beſchnitten (bekleidet) I. 29, 31. der zilſtatt wirſt du välen (fehlen) II. 76, 16. — Es. hat: durch vaſten 43ª. ain vaß 23ᵇ. vorcht 31ᵇ. — Br. hat: all vygent (Feinde) 272. — G. hat: irem fal g 11ᵇ. im vaß g 176ᵇ. ſy vaſtet s 201ª. in vaſten b 17ᵇ. veldſtech g 69ª. ainen vettach g 64ᵇ. ich trag vech vnd hab vehen federn b 172ᵇ. des böſen veindes g 4ª. dem böſen veinde g 6ᵇ. vnſer vigend b 44ª. heür als vernig s 208ª. in der vinſter g 173ᵇ. in vyle ſeiner reichtumb s 196ª. den vogelen g 46ᵇ. do vornen b 128ª. alſo volg im b 17ᵇ. vleiſslich g 73ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: valſcheit 15, 95. ewren val 29, 55. im vall 30, 42. der eine vieng 13, 41. — Ag. hat: ein vaß 429. auff dem velde 2. viehe 24. voll argkwons 308. — A. hat: Verſengelt 261ª. — Fg. hat: vol 2ᵇ. ſo ſein alle Hiſtorien voller bewegung Fw 37ᵇ. — L. hat: du wirſt jn in Verſchen ſtechen 1. Moſ. 3, 15. — Sm. hat: das varende gůt 198. — Ts. hat: vachen (fangen) 47. Veldes 12. alle Veſtinen 29. der Veſti 7. die Viſchentz 15. Viend 7. 25. 35. Volck 5. Vordrungen 137. — S. hat: vaſt II. 44ᵇ. 109ª. Vaß II. 89ᵇ. veſt II. 99ª. 113ᵇ. III. 3ᵇ. Viſch II. 109ᵇ. volgen II. 100ᵇ. III. 72ᵇ. vol III. 191ᵇ. an der vulter (Folter) III. 142ᵇ. — D. hat: verſe 1. Moſ. 3, 15. veil 1. Moſ. 42, 2.

17. Jahrh. — Fs. hat: es ligt veſt 114. — Zs. hat: vorſatzes wegen 84. — Sp. hat: Veſtung 3, 4.

§. 183.

V im Inlaut, auch in Zuſammenſetzungen, ſ. §. 167. Einigemal wechſelt v mit b (§. 155.) und w (§. 186.).

14—15. Jahrh. — K. hat: anvahet 136. anvachen 141. vmbvangen 139. anvang 141. anvy (anfieng) 143. vmbvengel 131. anvicht 143. aufvart 134. 150. zuval 144. widervar 142. 145. ainvalt 144. manigvalt 149. tauſendvaldig 139. drivalden 137. drivaldikait 144. roſenvarb 133. pyvilt 141. an gever 149. gevar 134. tievel 128.

15. Jahrh. — K. hat: mit roſenvarben plůt 194. — Do. hat: knouele 128. geuerlich 33..42. an der widerverte 33. von czegeuellen 52. drivaltikeit 31. geratvragen 81. — Bh. hat: vorſliruen 9, 241. unverhelczet 1, 2. — Ds. hat: hochvertig 83. bevеſtnen 124. — B. hat: rauchvaß 4. Moſ. 7, 20. bla geuerbet purpur 1. Mach. 4, 23. gemanigvaltiget 1. Moſ. 1, 28. alſviel 2. Moſ. 41, 6. veruolget 1. Moſ. 16, 2. wir haben verzwyuelt Jer. 18, 12. — C. hat: mit aller

Digitized by Google

hochuart l. 30, 4. ainvältig II. 13, 97. — Es. hat: mit geuarlichait 2ᵃ. ain geuäre vnd betriegen 11ᵃ. geuellt, gevellig 3ᵇ. der niderual 7ᵇ. wieuil 72ᵃ. nachuolgen 11ᵃ. fräuel 17ᵇ. — G. hat: fergweind s226ᵇ. daruon g164ᵇ. fräuel s17ᵇ. g180ᵇ. geuodert g41ᵃ. forguel-tig g27ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: beuolhen 1. — Fg. hat: überlinueren 38ᵇ. — L. hat: brieue 4. Kön. 10, 1. — W. hat: zweinel 1ᵇ. — Ts. hat: Frävel 25. frävenlich 24. unverr von Straßburg 18. nach-volgende 19. — S. hat: freuel III. 54ᵇ. veruorteilt IV. 84ᵇ. — D. hat: beualh 1. Mos. 12, 20.

17. Jahrh. — Fl. hat: Pövel 483.

§. 183ᵇ.

W steht an- und inlautend, selten auslautend; wechselt zuweilen mit andern Konsonanten; vertritt in der Schreibung oft die Stelle von u, s. §. 79. 82. 88—90. 108—120. 132—133. — Beispiele des Anlauts über-gehe ich, weil sie nichts Besonderes bieten.

§. 184.

W im Inlaut ist theils organisches w, theils steht es für früheres h oder j (§. 221.).

15. Jahrh. — Do. hat: cleidunge vnde schuwunge 150. — Bh. hat: sunder twal 6, 51. der kung (König) waz ruwen 5, 260. — Ds. hat: ruwig 144. — B. hat: rûwen 1. Mos. 24, 11. der lûwent lôwe Spr. 25, 15. er drôwet 1. Mos. 27, 42. wirt denn nit dz ysen verglûwet Jer. 15, 13. die rût hat geplûwet Ez. 7, 10. sûnwel (mhd. sinewël) 1. Kön. 17, 40. — Es. hat: drowen 37ᵇ. — Wt. hat: des schnewes 25ᵃ. — G. hat: rûwe g43ᵃ. er würd die hûwel hencken b186ᵃ. man sol nit allwegen den hugel hencken b168ᵃ. brûwen g139ᵃ. in disen schûwen b91ᵇ. mit zitwen win b151ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: den Lôwen 16, 39. — Ag. hat: rûwen 1. die krawe (Krähe) 132. — A. hat: scharwerck 29ᵃ. sie drâuweten 20ᵃ. Ingwer, Zittwer 30ᵃ. die ein scheuwen darab hatten 12ᵃ.

§. 185.

W im Auslaut ist selten. Es. hat: müw und arbait 126ᵇ. — G. hat: die rûw b146ᵇ. rû g41ᵃ. farw s214ᵇ. das low g140ᵇ. disc schûw b91ᵇ. frauw s223ᵇ. — Fg. hat: ruw 21ᵇ. rû, rûhe 22ᵃ.

§. 186.

W steht für b, p, v, f. Vgl. §. 156. 174. 183.

14—15. Jahrh. — Mone (Schspl. I, 31 vom J. 1390) hat: er-sterwen 72. lieweu 55. liebez 82. — K. hat: der groffen liewe 153. in liewes chind 160.

15. Jahrh. — C. hat: die wübel (Bibel) saitt II. 1, 6. — Es. hat: vußwertig 67ᵇ. Ef. hat: weschedenheit 42ᵇ. wereiten 43ᵇ. wereitet

Digitized by Google

23ᵃ. es wegabe ſich ein auflauf 37ᵃ. — Wt. hat: von mancherlay farwen 20ᵃ. — G. hat: entferwt s 214ᵇ. biderwe frauw s 223ᵇ. ain büſwertigs leben g 2ᵃ. ain pfilwelin b 163ᵇ. wergleichen s 79ᵃ. werſtand s 80ᵃ. 16. Jahrh. — T. hat: offenwaren 11, 26. — Sm. hat: da ſie die beum abhüwen 540. — L. hat: ſie iſt deine Waſe 3. Moſ. 18, 14. — Ts. hat: Rudolf was ein harwer Mann 237. — S. hat: dewich I. 64ᵇ. döppich I. 32ᵇ. — F. hat: gawal, ſchnawal 32ᵃ. Pfulwen 69ᵃ.

Anm. Volksdialekte kennen noch heute das weichere w ſtatt b. S. Anm. zu §. 156. — Waſe und Wäschen ſtatt Baſe, Bäschen hört man heute noch in Mitteldeutſchland, beſonders auf dem Weſterwald.

Drittes Kapitel.

Kehl- und Gaumenbuchſtaben.

(g, k, c, ch, kh, kch, ck, kk, gk, j, h, ch, q, r.)

§. 187.

Bei den Kehlbuchſtaben, namentlich bei g, c, k, kommt es ahd. und mhd. darauf an, ob ſie im An-, In- oder Auslaut ſtehen, weil darnach der Wechſel zwiſchen g und k (c) ſich richtet. S. Grimm I, 176 f. 422 f. und meine nhd. Gramm. I. 1. §. 77 f. Im 15—16. Jahrh. herrſcht hier, wie bei den Lippenbuchſtaben (§. 148.), großes Schwanken, bis der gegenwärtige Gebrauch ſich allmählich feſtſtellte.

§. 188.

G ſteht nhd. an-, in- und auslautend; wechſelt öfters mit andern Konſonanten, wird in einigen Wörtern ausgeworfen, in andern ungehörig eingeſchoben; wird zuweilen verdoppelt. Seine noch heute nach den Gegenden ſehr verſchiedene Ausſprache (ſ. m. nhd. Gramm. I. 1. §. 77.) bemerkt ſchon Bl. S. 62: „Einige Oberteutſche ſprechen es zu ſtark und als ch aus; Einige Niederteutſche zu gelinde und als j; oder es machen jene in einigen Fällen ein k daraus, als vor l oder r; hingegen dieſe am End einiger Wörter, ſonderlich nach dem r.“

§. 189.

G im Anlaut erfordert keinen Beleg durch Beiſpiele, da ſie nichts Beſonderes bieten. Der Worte Gembſe und Jembſe, giener und jener geſchieht §. 218. Erwähnung. — Veraltet ſind nun: geworfen in den giel (Schlund). vor laid ließ ſy ain lauten gral (Schrei) C. II. 67, 387. I. 18, 52. — Vgl. noch gähren bei der 2. und gäten bei der 3. ſtarken Konjugation §. 353. 355.

§. 190.

G im Inlaut, auch in Zuſammenſetzungen. — In den Zuſammenſetzungen mit -lich und -heit (ſ. dieſelben) ſteht oft c und k für g, ſ. §. 202. 214. S. noch jeglich §. 332.

Digitized by Google

14—15. Jahrh. — K. hat: ewiglich 129, sonst meist -iklich.

15. Jahrh. — B. hat: abtilgen 1. Mos. 9, 11. zůsamen gewelget Js. 38, 12. des bergs 1. Kön. 26, 13. durstiglich 1. Mos. 34, 30. schnelliglich 1. Mos. 24, 61. flussigkeit 1. Mos. 27, 28. — G. hat: gedrengt g 62ª. das die daugen (Dauben) von ainander fallen g 186ª. so gond die taugen von ainander g 134ᵇ. so thůnd sich die tugen vff b 87ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: die bulgen des mehres 29. — A. hat: Gefengnuß 39ª. — L. hat: Argwahn 1. Tim. 6, 4. — W. hat: erbermiglich 28ª.

§. 191.

G im Auslaut. Wechsel mit c, ch, k s. §. 202. 210. 214.

15. Jahrh. — Do. hat: koning (König) 32. — Bh. hat: mang (manch) türk 5, 434. disem perg 5, 235. — B. hat: do sang iudith disen gesanck Jud. 16, 1. singet ein núwes gesang Ps. 33, 3.

16. Jahrh. — T. hat: lanng 1, 15. fueg : genueg 10, 117. — Sm. hat: jngang, vßgang 6. — Rh. hat: steg : weg II. 3, 4.

§. 192.

Gemination (gg) ist selten, wechselt zuweilen mit ck, gk (§. 217.). Ao. bemerkt S. 14, daß einige seiner Zeitgenossen am Ende der Sylben gg und gk statt ck schreiben: Türgg, Marggrafe, agker, Jungkherr, Jungkfraw, volgk für Türck, Marckgraf, acker, volck ꝛc.

15. Jahrh. — Do. hat: das ein kogge (Schiff) geheizen ist 31. — B. hat: vff dem hofer oder buggel der kemmeltier Js. 30, 6. — C. hat: die mügge muß sich ser müen, will sy den ochsen überlüen II. 81, 220.

§. 193.

G steht in manchen Wörtern für unser jetziges (zum Theil auch früheres) k, s. §. 199. 201.

15. Jahrh. — Do. hat: die crangmutigen 72. — C. hat: so hebt sich greyn (krähen) vnd zannen I. 35, 10. — Es. hat: das gewissen greyet wider den menschen 87ᵇ. die neüen gippen 167ᵇ. — Wt. hat: kunst der gougker 76ª. — G. hat: die gunckel g 80ª.

16. Jahrh. — L. hat: er aſs gern von seinem Weidwerg 1. Mos. 25, 28. vol Rauchwergs 4. Mos. 7, 14 u. ö.

17. Jahrh. — Hg. hat: dein zweg (Zweck) 3, 228.

§. 194.

G steht in manchen Wörtern für ch, namentlich in den Bildungen -lichkeit, s. dieselben und vgl. noch §. 209.

B. hat: fröligkeyt Ps. 105, 43. nit veruntrúw yn mit freyligkeit Sir. 7, 23. — Bt. hat: seinem nagsten 1. 7. den nachsten 2, 2. — Fl. hat: Ergötzligkeit 14. — Rs. hat: allerhögst 59. allerhöhst 23. Freündligkeit 5. — Fs. hat: ich mögt erlernen 41. ich möchte 42. — Lhs. hat: Redligkeit Cleop. 1, 687.

Digitized by Google

§. 195.

G wechselt mit h, besonders in den Zeitwörtern ziehen, fliehen, schlagen. Schon ahd. und mhd. hat dieser Wechsel angehoben, s. Grimm I, 182. 427. Hier führe ich nur einige Beispiele an, s. weiter zeihen, fliehen, ziehen, schlagen bei den starken Konj.

15. Jahrh. — Br. hat: eyn reyger nest mit eyger 214. — G. hat: setz ein kreig oder atzel in ein keffig b 10ᵇ. weñ wir nit verzihen, so würt vns nit verzigen b 7ᵃ. den schůg b 91ᵃ.

16. Jahrh. — A. hat: er zoge 56ᵇ. — Fg. hat: er zoge in Asiam 15ᵇ. aufferzogen, aufferzohen 4ᵇ. er zohe ghen Rom 15ᵇ. geschlagen, geschlahen 41ᵇ. — L. hat: ich bin aus dem Heer geflogen 1. Kön. 4, 16. Israel ist geflohen 1. Kön. 4, 16. 17. zeug auff den Berg Richt. 4, 6. wer nicht auszeugt 1. Kön. 11, 7. sie zogen Nehem. 9, 12. er zoge 1. Mach. 3, 3. die vier riegen (Reihen) steinen. die erste riege 2. Mos. 39, 10. 3. Kön. 6, 36. — F. hat: der Plagen (Blahen), so vber die Kärch gespant waren 198ᵇ.

§. 196.

G steht in einigen Wörtern für früheres w, jetziges h, besonders in Ruhe und Weiher (§. 221.).

15. Jahrh. — Ds. hat: zu einem grossen Wiger 140. — B. hat: by dem wyer 2. Kön. 2, 13. in den wyer Joh. 5, 7. — G. hat: groß růg noch disem wůten b 9ᵇ.

16. Jahrh. — Fg. hat: vil vnrůge 13ᵇ. — L. hat: er rugete 1. Mos. 2, 2. er starb in einem růgigem Alter 1. Mos. 25, 8. ein gerůglich Leben 1. Tim. 2, 2. — Sm. hat: wyer 34.

§. 197.

G steht in einigen Wörtern für früheres i, ī, j, in denen gegenwärtig j oder h oder auch gar kein Buchstabe steht. S. noch jener §. 218., gähren §. 353., gäten und jehen §. 355., schneien und schreien §. 359. Besonders wird g, wie h (§. 224.) zwischen zwei Vokalen eingeschoben. Vgl. noch §. 385. — Gh hat Ea.: gheeten (jäten). Aus dem Lesebuch von Häußer (Heidelberg 1846) 26ᵃ führt Hahn ghrecht an.

15. Jahrh. — Do. hat: eigere (Eier) 54. — Bh. hat: verhergen 2, 280. — Ds. hat: in vorgeblugeten (verblüheten, vergangenen) Ziten 215. — Wt. hat: von blůgender jugend 88ᵇ. du hast verherget 98ᵃ. — Br. hat: all vygent (Feinde) 272. die kůg (Kühe) 259. nest mit eyger (Eiern) 214. můgsam 86. — G. hat: vmb eynen heyssen bryg (Brei) b 153ᵃ. sie negen, segen (nähen, säen) b 121ᵇ. sinen angenegten rock b 45ᵃ. machen vnd nehen b 47ᵃ. wenn dir der nortwint in (den Hut) wil abwegen g 80ᵃ. er wehet b 65ᵃ. ob dich anweygt diser windt b 11ᵃ. es verbrůgt b 15ᵃ. brůgen, brůen g 139ᵃ. vigend, figend (Feind) b 44ᵃ. alle materyg b 57ᵇ. ein gilg (Lilie) wechst b 157ᵇ. vß eim gůten eyg (Ei) b 9ᵇ.

Digitized by Google

16. Jahrh. — Fg. hat: die verhergung der Statt 8ᵇ. — L. hat: er ſucht ruge Luc. 11, 24. Meigen von dichten bewmen 3. Moſ. 23, 40. — Sm. hat: ſyne figend 4. den fyenden 35. ſelbigen (Salbei) 360. eyger 115. eyer 119.

Anm. Hierher gehören auch: die leygen (Laien) in der Elſaſſ. Chronik Ausg. von Schilter S. 1. der himele ſint drige (drei) daſ. 3 u. ö.

§. 198.

G iſt in einigen Wörtern ausgefallen, ſ. Grimm I, 426. S. oben §. 124., und vgl. beſonders die Bildungen -igheit. Sch. tadelt S. 212 den Ausfall des g vor keit.

15. Jahrh. — Do. hat: begeinete 33. mildikeit 32. — B. hat: die herttekeit 2. Moſ. 3, 7. vnreinekeyt 2. Kön. 11, 4. — C. hat: ain dürres zwey (Zweig) II. 60, 35. tû, das im gar wol behaid (behagt) II. 68, 203. främdikait, yrrikait II. 22. — Wt. hat: die jungen zway 88ᵇ. er trait (trägt) 106ᵇ. gailikait 12ᵇ. vnſinnikait 21ᵃ. — Es. hat: wirdikait 6ᵃ. ainikait, ſüßikait, ſälikait 5ᵇ. — Br. hat: er ſeyt (ſagt) Vorrede. — G. hat: was lyt (liegt) in der grüben s 131ᵃ. er treyt b 128ᵃ. er treit b 12ᵇ. du feiſt (ſagſt) s 9ᵇ. herthelßikeyt der juden s 84ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: ſeyt nit verzeit (verzagt) 67, 38. — H. hat: geleit 31ᵃ. — Bt. hat: ſälikait 1, 2 u. ö. ſäligkait 2, 2. — S. hat: Geieid (Jagd) I. 19ᵃ. er leidt (liegt) I. 14ᵇ. — F. hat: geleyt 47ᵇ.

Anm. Mhd. iſt die Zuſammenſetzung der Adj. auf -ec mit -heit ſehr beliebt; c und h verſchmolzen in ch, und dieſes gieng in k über. S. weiter die Zuſammenſetzungen mit -heit und Grimm I, 431. II, 643. und Weinhold Dial. S. 84.

§. 199.

K wechſelt ahd. und mhd. mit c, ch, einigemal auch mit g, wobei die Stellung im An-, In- und Auslaut meiſt entſcheidend iſt. S. Grimm I, 180. 422. und meine nhd. Gramm. I. 1. §. 78. Im 15—16. Jahrh. herrſcht noch großes Schwanken.

§. 200.

K im Anlaut, wechſelt einigemal in denſelben Wörtern mit c (§. 205.) und ch (§. 208.).

14—16. Jahrh. — K. hat: kund 130. krankche 132. kreucz 159. knecht 186. klain 150. klank 149.

15. Jahrh. — K. hat: klaydet, krewtz 193. kron 201. — Do. hat: ein kogge (Schiff) 31. — Bh. hat: die kriſten 5, 414. verliſer des glauben kriſti 5, 640. — B. hat: krieg 1. Moſ. 13, 7. — C. hat: kainen frummen I. 27, 312. mit kainer tatt II. 2, 219. in kainerlay weis II. 23, 449. ich kan II. 7, 241. ſy kam I. 11, 253. fürbas ich gegangen kam II. 8, 48. kommen II. 30, 95. got tet die klaffer saigen I. 124, 53. wa er ſich lannds hin keret II. 19, 74. — Es. hat: des kreützes 36ᵇ. —

Digitized by Google

G. hat: kleider b 171ª. klain g 65ª. ab der kuncklen würst du spinnen b 49ᵇ. die gunckel g 80ª.

16. Jahrh. — L. hat: kucket Michal 2. Kön. 6, 16.

§. 201.

K im In- und Auslaut ist selten, da meist ck dafür steht, mehr jedoch im 16—17. Jahrh., als im 15., s. §. 212. 213.

14—15. Jahrh. — K. hat: schenk ich 132. gelük 137. 141. krank 145. er drukt, smukt 130. bedekt 134. enplekt, verdekt, gehekt, gestrekt, wekt, schrekt, menklich 137. krank 145. bedekest 151. schikest 153.

15. Jahrh. — K. hat: gedenk 198. — Do. hat: zcu iormerketen 78. crank 48. — Bh. hat: mang (mancher) türk 5, 434. daz glük 5, 111. flaischhaker 2, 220. der (Graben) war also stik vnd wust 5, 838. ein cleiner sperk (Sperling) 9, 316. ain wike 5, 806. volk 5, 25. dy haschreken 5, 688.

17. Jahrh. — Rs. hat: Glük 3. Glüks 2. Blik 4. stark, Volk 2. — Zs. hat: zwek 72. nachtruk 63. geschmükt 64.

§. 202.

K steht im In- und Auslaut oft für unser g, besonders nach Liquiden und in den Bildungen -igheit, -iglich, s. §. 190. 191. 198. 214.

14—15. Jahrh. — K. hat: ewikhait 128. gütikhait 140. 147. wirdikhait 131. mahtikhait 135. plödikhait 140. süzzikhait 142. 147. hailikhait 142. selikhait 146. drivaltikhait 148. ainvaltiklich 139. ewiklich 131 u. ö. saliklich 140. ainsprüchiklichen 140. senftiklich 144. iunkfraulich 130. gank (Gang) 135. 169. anevank, twank, lank 144. klank, gesank 149. — Bh. hat: ein perk 5, 72. uanknis 5, 154. pelken : schelken 3, 16. — B. hat: sie giengen dursteklich in die stet 1. Mos. 34, 25.

Anm. Vgl. zu diesem Wechsel von k und g Weinhold Dial. S. 83 f.

§. 203.

Unser erquicken ist mhd. erkucken, welche Schreibweise sich noch mehrfach im 15. Jahrh. findet, aber im Sinne von „den Todten erwecken." S. noch §. 227.

B. hat: der erkücket Richt. 2, 16. du erkücket 1. Mos. 38, 8. erkück mir 1. Kön. 28, 8. wen sol ich dir erkücken 1. Kön. 28, 11. — G. hat: Lazarus den Christus der herr erkückt hatt pon dem tod g 1ª. erkucken, erquicken b 189ᵇ. — S. hat: erquicken, erkücken III. 120ª. — G. Grob bei Wackernagel II. 527, 15: wird zu dieser zeit erkwiket.

§. 204.

C wird von Grimm I, 422. mhd. im Auslaut, dagegen k im Anlaut geschrieben. — Im 15—16. Jahrh. werden noch viele, deutsche und

Digitized by Google

fremde, Wörter mit c geschrieben, in denen wir jetzt k oder g setzen. Sch. S. 205 und Bf. S. 6 wollen das anlautende c nur in fremden Wörtern geschrieben wissen. Ao. S. 6 gestattet es im An- und Inlaut, fordert aber vor e und i die Aussprache ts oder z: centner, canceler, circul = zentner, cantzler, zircul oder tsentner, cantsler, tsircul; er tadelt k, ck in fremden Wörtern: Dialecktick, kurtz für Dialectick, curtz.

§. 205.

C im Anlaut, s. §. 200. 208.

15. Jahrh. — Do. hat: an deme carenfreitage 205. cleidunge 150. zcu nedercleideren 51. crank 48. die crangmutigen 72. crefftig 43. — Bh. hat: ein clainet (Kleinod) 2, 26. zu clainen spreiſſen 7, 45. ein cleiner sperk (Sperling) 9, 316. mit der selben creit do giengen ſie ze ſtreit 9, 363. des criegs 4, 57. all criſten 9, 316. in irer cronig 4, 48. — Ds. hat: von der dörnenen crone 296. — B. hat: ein clawe belybe nit 1. Moſ. 10, 26. — C. hat: ſich coſt entweren II. 70, 38. ich tün mich clag I. 11, 73. in ainer clingen II. 57, 109. mit ſeinem claffen II. 1, 142. die claffer muß ich ſchewhen I. 25, 115. ain lädlin clain II. 23, 283. — G. hat: die cleider b 110ᵃ. clain b 159ᵇ. ſyn clag b 4ᵇ. clyben vnd pfetzen b 157ᵇ. im cloſter g 143ᵇ. die creaturen s 189ᵇ. das creütz Chriſti g 34ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: in die clammen 71, 30. claffter 26, 81. die cron 107, 35. der criſtenhait 1, 25. — Ag. hat: kainer creatur 301. — A. hat: Capellen 61ᵃ. die Caplanen 174ᵇ. den Cardinälen 188ᵃ. — Fw. hat: den clöſtern 35ᵇ. — Sm. hat: der Coloß 45. coloſſen 593. einen compaſſen 11. Ciſternen 256. circkel 6. 9. den clöſtern 234. creützer 197. crützweiß 6. den Cardinelen 131.

17. Jahrh. — Z. hat: creütz 2, 62. creutz 2, 74.

§. 206.

C im In- und Auslaut, auch in Zuſammenſetzungen, beſonders mit -igheit, -iglich, ſ. §. 190. 198. 202. 214.

14—15. Jahrh. — K. hat: ewichait, pittrichait 154.

15. Jahrh. — Do. hat: koninc 32. arcwenig 67. iclicher 52. barmhercziclich 55. obilliſticliche 42. von lyneme tuche aber von bucram 52 (andere Handſchr. haben: bukeram, bucceram, pukerame, ſchon mhd. ſchwankend buckeram, buggeram). — C. hat: der vogel ſtymm erclang I. 23, 40. geclaidet II. 19, 17. — G. hat: milticlichen g 36ᵃ. ſtätticlich, gedulticlich g 33ᵃ. fleiſſiclich g 33ᵇ.

§. 207.

Ch ſteht mhd. an-, in- und auslautend, ſ. Grimm I, 427 f. und meine nhd. Gramm. I. 1. §. 79. — Im 14—15. Jahrh. ſteht ch noch oft im Anlaut, im 14—17. im In- und Auslaut, wo wir jetzt k, g oder h ſetzen.

Digitized by Google

§. 208.

Ch, Kh, Kch im Anlaut, ſ. §. 200. 205. — Kh vor langem Vokal könnte man als Dehnung (§. 18.) faſſen; es kommt jedoch auch vor kurzen Vokalen vor, und kann vielleicht mit kch als eine Abweichung von ch erklärt werden. Vgl. noch §. 225.

a) Ch. — 14—15. Jahrh. — K. hat: chain 129 u. ö. chaſtell 139. chind 139. 147. 158. du chamſt 154. (er) cham 145. (er) chan 145. chlain 145. chlar 132 u. ö. chlag 150. chlaid 155. 156. chnecht 155. chrät. chrafft 156. chranchk 159. chreucz 159. chron 139. 148.

15. Jahrh. — C. hat: der tag chomt I. 23, 22. das er nicht ze worten chäm II. 27, 232. chomen, kommen vnd chomen behend II. 30, 95. ir ſeit chomen II. 14, 405. ir chert mir die anken II. 10, 96. ir chains mich nit enlaichet I. 25, 35. manig man, den nye erwarb chains weibes preis mit kainer tatt II. 2, 219. das ich chainerlay ſpeis in kainerlay weis mich nymmer will genetten II. 23, 449.

b) Kh, Kch. — 14—15. Jahrh. — K. hat: (er) khos 138. erkchant 145. daz man yr ſüzzikhait durch kchift (koſtet) 142.

15. Jahrh. — K. hat: kchron 193. 195. kchrewtz 194.

16. Jahrh. — T. hat (ſchwankend): verkheren 5, 70. bekhümern 4, 23. kümert euch nit 6, 33. khunndtſchafft 5, 31. verkhomen 1, 69. khomen 4, 23. komen 8, 45. künfftig 3, 9. erkhennen 2, 49. khunſt 10, 31. kunſt 10, 128. kurtz 1, 73. khein wort 3, 32. ab kheiner not 12, 53. — Bt. hat: khain 2, 3. 5. kain 2, 5. khünfftig 40, 1. — Ag. hat: khüne. er khünde geben 301. — Sm. hat: khein 1. kein 2. — Ts. hat: das Inkhommen 23. inkommen 118.

§. 209.

Ch im Inlaut, auch in Zuſammenſetzungen; wechſelt zuweilen mit k (§. 201.), ck (§. 213. 215.), g (§. 194.) und h (§. 220.), mit letzterem beſonders vor t und im Auslaut (§. 210.); in ſpeychet, gedücht ſteht es für mhd. w. S. weiter die Verba brechen, ſprechen, ſtechen, rächen §. 353., backen §. 357. Eine Handſchrift mit Predigten von 1474, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat die ſeltnen Formen: ſechen (ſehen); das gotes ere beſteche (beſtehe); empfanchen.

14—15. Jahrh. — K. hat: bechlaidet 137. bechannt 153. es geſchicht 132. dem höchſten 136. 138. hocher 138. 151. chranchk 159.

15. Jahrh. — Bh. hat: laichen 3, 44. mechtig 2, 109. — Ds. hat: Hochfart 295. Hochfahrt 294. Sy ſchlachen uns alle todt 211. ſy ſachens glitzern 148. Lob hör ich jechen 147. das Gott verlichen hat 143. da die Schlacht beſchechen was 143. — B. hat: vff der höche des bergs 1. Kön. 26, 13. ein hocher tram Eſther 5, 14. dz roß richelte Sir. 33, 6. die äcker des weitzen 2. Kön. 4, 6. einer von den rechen 2. Kön. 2, 18. zů dem büchel der waſſerlayte 2. Kön. 2, 24. er ſpeychet vß in ſin augen Marc. 8, 33. die brachten blümen 4. Moſ. 17, 8. er ſiecht

Digitized by Google

1. Kön. 19, 14. angeſicht 1. Moſ. 41, 46. do nabal hätt gedúcht (verdaut) den wyn 1. Kön. 25, 37. wir ſind worden verſchmächt Nehem. 4, 4. geſchúcht mit pryſchúchen Marc. 6, 9. gedächtig 1. Mach. 4, 10. gechling 1. Moſ. 7, 18. — C. hat: ich ſchaid mit groſſem gachen (Eilen) I. 25, 12. feúchten I. 25, 25. als ain trendel dich verchet II. 85, 157. erchaunt I. 61, 20. erchennen kan II. 7, 241. — Es. hat: das geweychte waſſer 74b. Ef. hat: es geſchicht 5b. ſchmecht 1b. facht (fängt) an 17a. pachen (backen) 40a. — Wt. hat: hand jr geſechen 13a. in kerchern (Kerkern) 150a. naß von trechern 20b. der geſchúcht vnd geflochen haſt den namen 83b. — G. hat: des vichs g 60b. das ſy entlechneten g 60b. höcht, anſicht b 124b. hochfart s 157a. er ſchlecht (ſchlägt) s 198b.

16. Jahrh. — A. hat: ſcharberchen 28a. ſcharwerck 29a. ohn alles ſcheuchen 11b. härter vnd räucher 223a. — L. hat: Schuchrime 1. Moſ. 14, 23. — Sm. hat: manichfeltig 543. — Ts. hat: unverſächner yl 45. — S. hat: er fecht an. er empfecht I. 63b. — F. hat: ſie trächet (trägt) das Feuer zuſammen 73a. ziecht. ſicht 3b. ſecht 16a. verſchmecht 16a. ſchmechwort 194b. ein gebachenen Kuchen 5a. mit darzu vngemachenem vnd vngebachem Ingenio 11a.

17. Jahrh. — Fl. hat: das ſcheuche Wild erzittert 557. — Sp. hat: die Hochheit 5, 22. 6, 2. Hoheit 6, 2.

§. 210.

Ch im Auslaut, wechſelt öfters mit g (§. 194. 195.) und h (§. 220.), einigemal auch mit ck (§. 215.). Im 15—16. Jahrh. finden ſich noch viele Beiſpiele des mhd. ch für h (Grimm I, 427.). S. weiter die Verba jehen, ſehen, geſchehen §. 355., verleihen §. 359., fliehen, ziehen §. 361., brechen, ſprechen, ſtechen, rächen §. 353., backen §. 357.

14—15. Jahrh. — K. hat: verparch, ſarch 131. werch (Werk) 150. empfalch 159.

15. Jahrh. — Bh. hat: der euch nit ſcheuch (fürchte) 3, 64. geſcheczet hauch (hoch) 2, 45. — B. hat: ich gach (eile) über yn 2. Kön. 17, 2. die ſarch der wyſſagen Luc. 11, 47. ſchúch dich mit dinen hoſen Apſtl. 12, 8. dem viech 3. Moſ. 20, 16. ob der hürt erledige zwey viech Amos 3, 12. — C. hat: du dunkeſt dich gar wách (delicatus) I. 89, 25. ſo chomt ſy an ain dreúch II. 55, 297. — Es. hat: gách vnd bald 4b. das er gerúch mich ſelig zů machen 77a.

16. Jahrh. — T. hat: das pferd ſcheúch war 47, 66. habt kein ſcheúch 91, 36. — Ag. hat: die ſchúch 112. — Bt. hat: güte werch 2, 2. werck 2, 2. die werch, mit werchen 2, 4. — A. hat: hundert Schuch hoch 17a. Storch 276a. — Sm. hat: leutſcheúch 521. — Ts. hat: ein Sarch 115. ein ſtarcke Zarch (zarge). die Zarch der Veſti iſt ſtarck 7. — S. hat: Viech I. 2b. on ſcheuch I. 70b. — F. hat: inn der

Digitized by Google

nech (Nähe) 46ᵃ. Rauch Elſenauffwarten 37ᵇ. ein ploch 177ᵇ. die Schuch 4ᵃ. Narrenſchuch 17ᵃ.

17. Jahrh. — O. hat: Sarch, auch Tſcherning (Frühling S. 41), Aj. 23. Lhst. Cleop. 2, 66. 72. Lu. dagegen hat Sark 368. und Hg. 2. 284: in ihren ſärgern. L. ſchreibt Sarck ſ. §. 214.

§. 211.

Ck iſt Gemination für kk und ſteht nhd. in- und auslautend nach kurzem Vokal, tritt ſchon im 15. Jahrh., mehr noch im 16—17. in- und auslautend für einfaches k ein. Ao. S. 6 ſchreibt: Rock, Banck und verlangt cc nur in Fremdwörtern: Baccalauri, accommodieren; La. ſagt: „k in medio et fine literam c sibi adjunctam habet.“ Hs. ſagt S. 16, im In- und Auslaut werde k kaum gefunden, man ſchreibe ſtarck, ſtärcken. Sch. (S. 214.) verwirft ck und ſchreibt kk. Ich halte hier die einzelnen Fälle und Schreibweiſen aus einander.

§. 212.

Ck im In- und Auslaut nach kurzem Vokal, ſ. §. 201. Hier bedarf es nur weniger Beiſpiele, da mhd. (nur im Inlaut) und nhd. dieſelbe Schreibweiſe gilt, mit Ausnahme der Fremdwörter.

15. Jahrh. — Bh. hat: (ſie) liten todes ſchrick 9, 331. von kocken vnd galein 9, 84 (die München. Handſchr. hat goken). — Ds. hat: Artickel 109. — B. hat: gepuckelt Ez. 38, 5. wen ſol ich dir erkücken 1. Kön. 28, 11. — C. hat: vff kielen vnd vff kocken II. 62, 26. — G. hat: Glöcklach g 65ᵇ.

16. Jahrh. — A. hat: Böſwichtſtück 11ᵇ. — Ts. hat: Laſterſtuck 26. — S. hat: quacken I. 85ᵃ.

§. 213.

Ck im In- und Auslaut nach den Konſonanten l, n, und r, ſ. §. 201. 209. — Sch. S. 205 und Bf. S. 51 verwerfen hier ck und ſetzen bloßes k.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſtarcker 169. getrenckt 149.

15. Jahrh. — K. hat: gedenck. merck 199. — Do. hat: dencken 48. — Bh. hat: ſein uolck 5, 802. in zanck 9, 156. — B. hat: gedanck 1. Moſ. 6, 5. krencker 3. Moſ. 13, 21. wereckleut 3. Kön. 5, 13. den wercken 2. Moſ. 3, 7. — Es. hat: ſchlenckern der hende 27ᵃ. ſterck 6ᵃ. — Wt. hat: dem kerckel 144ᵇ. — G. hat: die ſterck zeen haben g 94ᵇ. dir iſt nützer du ſeyeſt ain murck, als ab du nit kunnſt reden g 193ᵇ. werckzüg s 23ᵇ. ab der kunckle würſt du ſpinnen b 49ᵇ. die gunckel g 80ᵃ.

16. Jahrh. — A. hat: ſcharwerck 29ᵃ. krankheit 22ᵇ. — L. hat: ſein Tafelwerck Pſ. 74, 6. Eiſenwerck 1. Moſ. 4, 22. — Sm. hat: circkel 6. ſtercker 46. — Ts. hat: gedancket 118. ſtarck, ſtarcke 7. — Rh. hat: ſtarck I. 1, 4. ſtanck I. 1, 6. trunck I. 1, 13.

17. Jahrh. — O. hat (nur ck, nicht k): Volck, Danck, Werck u. a.

Digitized by Google

§. 214.

Ck im In- und Auslaut für jetziges g, früheres c (im Auslaut) und g (im Inlaut). Hierbei kommen auch einige Beispiele auf -ickeit (-igheit) in Betracht, s. weiter §. 190. 198. 202. 206. 210.

15. Jahrh. — Bh. hat: in trackeit 9, 50. — B. hat: do sang iudith disen gesanck Jud. 16, 1. vertilcken 1. Mos. 7, 4. dz die seel schwelcke 1. Kön. 2, 33. die schwelckent 3. Mos. 26, 39. geschwelcket in sinem plůt Jud. 14, 14. arckwon 1. Tim. 6, 4. — C. hat: junckfraw II. 4, 121. — G. hat: arckwenig s 36ᵃ. der verleucken sich selbs b 117ᵃ. du verleickneſt b 117ᵇ. gedrenckt (gedrängt) g 62ᵃ.

16. Jahrh. — Ag. hat: fehrlickeit 29. — A. hat: Gefencknuß 26ᵇ. — L. hat: vier gůlden Rincken 2. Mos. 37, 3 u. ö. der König gieng dem Sarck nach 2. Kön. 3, 31. er rüret den sarck an Luc. 7, 14. — Sm. hat: rinckmuer 97. — S. hat: Bezwencknuß I. 2ᵇ. Lasterbalck I. 28ᵃ. des wurden die Schaf dürr vnd arck I. 85ᵃ. — Rh. hat: lebelanck I. 1, 8.

§. 215.

Ck im In- und Auslaut für ch, s. §. 209. 210.

Hierher gehören nur einige Wörter, von denen Storch schon mhd. store und storch geschrieben wird, s. dieses Wort in §. 310. Ts. hat: dem Truckſäſſen 118. — S. hat. in jren lacken (Lachen : quacken) I. 85ᵃ. — O. hat: erwackt (erwacht). — Gryphius (Kathar. v. Georg. 4, 19) hat: verſchmacktet.

Anm. Er habe in mit einer Geysel vmb die Beyn geſchmickt F. 216ᵃ. So sagt noch heute die mittelrhein. Volkssprache für mhd. smitzen.

§. 216.

Kk ist mhd. selten, wird auch im 14—16. Jahrh. selten geschrieben. Schottel schreibt S. 206 mit Harsdörfer die Einführung des kk für ck dem Dichter Paul Melissus († 1602) zu, der zuerst in seinen (heute seltenen) Psalmliedern (Heidelberg 1572. 8.): zuſtükken, ſchikken, erſchrokken, lokken, Zukker, drükken, zukken, erſchalkken, verſtekken, dekken geschrieben habe.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſtarkke potſchaft 169. — B. hat: ſie gebaren fleckhaftige vñ ſchekketen 1. Mos. 30, 39.

17. Jahrh. — Rs. hat (kein ck): ſchrekken, bedekken 1. geſchmükket 1. Glükk', Meiſterſtükk 2. — Zs. hat: blikken 52. ſchikken 54. austrükken 63. verzukkert 83.

§. 217.

Gk steht im 14—16. Jahrh. oft für k, ck, g nach Vokalen und Konsonanten. Es ist eigentlich ein verstärkter Konsonant, der theils bloß eine härtere Aussprache des g (oder auch eine weichere des mhd. c) andeutet, theils die Gemination gg, kk (ck) vertritt. Mhd. steht hier zuweilen gg, eg, s. Grimm I, 441. — Vgl. noch §. 192. 206. und die Adverbia auf -lich.

Digitized by Google

14—15. Jahrh. — K. hat: ewigkleichen 152. jungkfraw 169. verzugkte 171. trangke : wangke 180. vertrengke : lengke 181. ſmagk 156. 166. vergk 174. 176. betwangk 169. 170. dingk 175. lobſangk 179. ausgangk 181. dein trangk 184.

15. Jahrh. — Bh. hat: zwangkſal 6, 24. — B. hat: das geſchlecht der mugken 2. Moſ. 8, 21. jagſt ein lebendigen mugken 1. Kön. 24, 15. von dem rugken des herren 1. Kön. 12, 20. wurden geczugkt 2. Kön. 17, 8. viereckten 3. Kön. 5, 17. in der vrglogk achas Iſ. 38. 8. bagkenſchleg Matth. 26, 67. angker Apſtl. 27, 13. vorchtſam vnd ſchrigkig Richt. 7, 3. willigklich Esdr. 1, 6. vngengklich Pſ. 18, 22. wirdigklich Weish. 14, 30. fridſamigklich Oſ. 5, 25. in eim ygklichen zyt 1. Moſ. 6, 5. ein yegklicher gee zů ratfragen got 1. Kön. 9, 9. — Wt. hat: gougkler 101ᵃ. rügklingen 115ᵇ. arsbagken 181ᵃ. mines rugkens 183ᵃ. — Es. hat: langkſam 48ᵇ. ſchläfferigk 24ᵇ. — Br. hat: kragk (Schiff) 87. — G. hat: wirhafftigk s 229ᵃ. glögklin g 67ᵃ. fleiſſigklich g 35ᵇ.

16. Jahrh. — Bt. hat: anfang, anfengklich 1, 2. — Ag. hat: voll argkwons 308. wegk, langk 301. wenigk 311. — A. hat: bergk 189ᵇ. burgk 193ᵃ. Sargk 262ᵇ. jegklich 256ᵃ. — Sm. hat: hinwegk 528 u. ö. — W. hat: erbermigklich 33ᵇ. erbermiglich 28ᵃ. gefengknis 33ᵇ. — Ts. hat: kriegklich 45. — S. hat: laſterpalgk III. 166ᵇ. Laſterbalck I. 28ᵃ. mit groſſem brengk III. 126ᵇ. ewigkleich I. 17ᵇ. verhengknuß I. 2ᵇ. drutzigklich I. 4ᵃ. — Rh. hat: verbargk : ſtarck I. 1, 4. entſprungk : trunck I. 1, 43. bergk I. 1, 13. zangk I. 1, 4. geſangk, jungk, klangk I. 1, 2. hinwegk I. 1, 4. ſtegk : wegk I. 1, 9. ſteg : weg II. 3, 4.

§. 218.

J (jod) ſteht mhd. an- und inlautend, nhd. nur anlautend. In einigen Wörtern wechſelt es mit g (§. 189.) und y (§. 94.). Ueber die Schreibung (j, i) ſ. §. 54. — Jh findet ſich frühe in dem Namen Jheſus, dann in jhener, in welchen Wörtern das h Dehnung ſein könnte (§. 18.). S. noch jeder, jedermann, jedweder, derjene, derjenige §. 332.

15. Jahrh. — K. hat: bejag 134. beiaget 161. beyage 156. iämerlich 160. yamerlich 159. — Do. hat: ierlichs 50. zu iormerketen 78. — Bh. hat: giener ſlug 6, 120. — Ds. hat: jemmerlich 349. — B. hat: yamerkeyt Job 30, 3. die herttekeit giener die vor ſind den wercken 2. Moſ. 3, 7. — C. hat: nymm iener zwayer war II. 68, 168. — Br. hat: ich yeich (jage) 107. — G. hat: iomertal b 139ᵇ. jomerkeit s 39ᵃ. yetz diß, denn jhens. von dem vñ gym b 60ᵃ. diß vnd ginß b 62ᵃ. in iener zyt b 68ᵃ. ſo es alſo geyayt würt, bei Wackernagel III. 23, 3.

16. Jahrh. — T. hat: ieger 13, 3 u. ö. iamer 4, 50. Jembs, Jembſen 20, 18. 20. Jembß 20, 23. Gembſen 20, 5 u. ö. — W. hat: jhe ſeltzamer, jhe lieber 39ᵃ. — Sm. hat: iüngling 197. die junger 546. ihenet (jenſeits) 55 u. ö.

Digitized by Google

17. Jahrh. — Hg. hat: ein ſtoltzer jeck (Geck) 2, 229.

Anm. Ueber den allmählichen Uebergang des ie in je (bei C. II. 55, 275. nye: ye), ieder in jeder ſ. §. 127. — Weinhold Dial. S. 141 hat aus Stenzel (script. 4, 246.) den alten Genitiv fem. jenner und aus Hoffmanns Spenden 2, 201. den Dativ jem, der zu Geilers gym und dem mhd. jéme (Herb. 4262) paßt.

§. 219.

H ſteht an-, in- und auslautend; tauſcht einigemal mit andern Konſonanten; fällt in einigen Wörtern ganz aus. — Von dem dehnenden h iſt §. 18 f. die Rede.

§. 220.

H geht mhd. im Auslaut in ch über und zwar nach langem Vokal, in den Verbindungen leh, reh und im Prät. der Verba jehen, geſchehen etc., ſ. Grimm I, 427. Siehe dieſe (§. 210.) angeführten Verba. Für unſer cht ſteht mhd. meiſt ht (§. 209.). — Im 15—17. Jahrh. herrſcht in beiden Fällen noch großes Schwanken, bis ſich der heutige Gebrauch feſtgeſtellt hat.

14—15. Jahrh. — K. hat: mähtikhait 135.

15. Jahrh. — Bh. hat: ſchuhſter 2, 221. flehter 2, 59. gefleht 8, 62. an dem hehſten. an dem ſwehſten 3, 23. 26. des lihten tages 9, 306. wer euch verſmeht 2, 285. ahten, trahten 3, 28. zu weihenahten 5, 123. mit irer maht 5, 388. fuſskneht 5, 806. uih 5, 485. — B. hat: gemähelt dem mann 3. Moſ. 21, 3. — C. hat: wer plahen (Packleinwand) tregt für ſeiden II. 10, 24. du biſt mein prähent (ſtrahlend) ſunnen glaſt II. 11, 51. — G. hat: in den ſchühen b 91b. höhſt, anſiht b 124b.

16. Jahrh. — T. hat: welhen 2, 90. ſolhen 3, 14. er ſprah 4, 3. — L. hat: des Hoheſten 1. Moſ. 14, 18. — Sm. hat: die nehſten tafeln 29.

17. Jahrh. — Rs. hat: allerhöheſte 17. allerhöhſt 23.

§. 221.

H ſteht gegenwärtig öfters, wo mhd. j oder w ſtand und wechſelt da zuweilen mit g und w (§ 184. 196.).

15. Jahrh. — Ds. hat: ruhig 216. — B. hat: der macht wähen einen windt 2. Moſ. 10, 19. — G. hat: er wehet b 65a. machen vnd nehen b 47a.

16. Jahrh. — Ag. hat: vil mühe 74. — A. hat: ein Kuh 24a. Kühe 91a. beruhen 23a. rühig 33a. vnrühig 335a. ruhe 331b. — Fg. hat: rühe, rü 22a. — L. hat: die Brühe Richt. 6, 19. 20. mühe 1. Moſ. 5, 3. 29. blühen Pſ. 72, 7. 92, 15. — Sm. hat: mit müh 63. — W. hat: er iſt mühde 26a. die kühe 127a. ruhe 130b.

§. 222.

H und g wechſeln öfters. Beiſpiele dieſes Wechſels ſind §. 195. angeführt.

Digitized by Google

§. 223.

h fehlt in manchen Wörtern, in denen wir es jetzt (für früheres j, w) schreiben, in denen es auch schwankend in dieser Zeit geschrieben wird (§. 220—222.).

15. Jahrh. — Do. hat: gotis vorſmeniſſe 33. entpfaen 40. Schue, des geſchüdes 52. geſchiet 97. malenſloſſe an den malhen 60. — B. hat: wurden verneet Jos. 9, 5. zerbleet Job 15, 13. — C. hat: die mügge muß ſich ser müen, will ſy den ochſen überlüen II. 81, 220. — Es. hat: weirach 17b. — Wt. hat: wieroch 175b. — G. hat: in alten ſchüen b 55a. die ſchů b 90b. den rilichen ſegen s 20b. reilichet vnd gütte s 36a. die (Gaben) er auch ſeinen feinden reilichen mitteilt s 34b.

16. Jahrh. — A. hat: die Kůe 19a. — L. hat: Kue miſt Jer. Kl. 4, 15. — W. hat: kůe 189a. — S. hat: die mucken von jm ſcheuen (: getreuen) II. 79b.

§. 224.

h fehlt jetzt in ſcheuen (§. 223.); in befehlen (§. 353.) ſteht es an unrechter Stelle; in Mehl, kahl, fahl ſcheint es bloße Dehnung zu ſein oder für w nach dem l zu ſtehen; ſ. noch ſchreien und ſpeien §. 359. und ſein §. 385. Vgl. Grimm I, 438. 439. Aehnlich iſt das eingeſchobene g §. 197.

15. Jahrh. — Do. hat: ane beuelniſſe 147. — C. hat: die claffer muß ich ſchewhen (: rewen) I. 25, 115. ſchewh (: triw) den groſſen laſt von ſorgen I. 25, 40. das ſy den biderben ſchiuhet II. 21, 167. in ſolten ſchiuhen alle weib II. 4, 152. — G. hat: leütſcheüh s 174b.

16. Jahrh. — T. hat: ich will ſchewhen ab kheiner not 12, 53. — H. hat: der beuelch 76b. — Ag. hat: zur ſchewhe 288. — L. hat: Semelmelh 1. Moſ. 29, 2. melhs 2. Moſ. 29, 40. kalh 3. Moſ. 13, 40. Ez. 7, 18. falh Pferd Offenb. 6, 8. — Sm. hat: früher, früer 6. früwer 195. vff freyhem feld 277. vil ſcheuher leüt 641.

Anm. Weinhold Dial. S. 87 führt an aus O. blüend, rauer; aus A. Gryphius: glüend, rauer; aus Chr. Gryphius: gedeyen. Luther ſchreibt gedeien ſ. §. 359.

§. 225.

cch, kch faßt Grimm I, 440. als Gemination des inlautenden ch (ck). — In der ſpätern Sprache können kh, ch, ckh, chk, chh zum Theil anders gefaßt werden. In manchen Gegenden Süddeutſchlands und Weſtfalens wird hinter dem g, k, ck im In- und Auslaut heute noch ein vernehmbarer Hauch geſprochen. Dies erinnert an mhd. schalch für schalc, smach für smac (Grimm I, 424. 429.), an werch für Werk (§. 210.) und an das mittelniederdeutſche gh für g: ghëven (geben), mënech, mëneghen, stighen (Grimm I, 500.). Dahin rechne ich kh, ckh, kch und einigemal chk, im In- und Auslaut. Vgl. noch §. 208.

14—15. Jahrh. — K. hat: krankche 132. tunkchel 136. ſchenkcht 176. pakchen 154. volkch 188. dankch 153. dankchen

Digitized by Google

155. 156. (ſie) drukchten 158. plikch, ſmekchen, endekchen, erſchrekchen, klekchen, ſtarkchen 190. erſtekchen, hekchen, bekchen 191. anpliкh 152. tranchk : chranchk 159.

15. Jahrh. — K. hat: trankch 194. makch (mache) 197.

16. Jahrh. — T. hat: bedennckhen 2, 77. ir duncken 5, 77. in ſolchen dannckhen 3, 14. ſie erſchrackhen 4, 6. er erſchrack 54, 65. ertrinckhen 32, 70. erdrincken 32, 9. am zinckh 20, 85. die zincken 20, 83. Jembspockh 30, 50. pock 22, 57. dückh : glückh 71, 1. dück : gelück 25, 31. endeckhen : erſchrecken 8, 61. er merckhet 37, 41. er mercket 37, 44. merckh auf 36, 16. geſchickht (beſchaffen) 20, 22. — Bt. hat: ſchickhung 1, 2. ſtückh 1, 4. ſtuckh 1, 7. 8. volckh 1, 6. beſterckhung 1, 7. er merckht 2, 3. ſchälck, glück 1, 6. ſtuck 2, 1. — Ts. hat: Gutbedünckhen 1. Marchſchalckh. Schänckhe. in einem Fleckhen 2. Fläckh. Franckhen. mit Rinckhmuren. merckhlich 3. merckhlich 6. gemerckht 17. Volckh 2. Volck 5. erſchrackh 7. erſchrocklich 6. ſtarckhe 31. ſtarcke 7. Gauckhler 17. dickher Nebel 31. Tällerſchläckher 28. fänckhlich, Gefänckhnuß 33. abſchückhlich 79.

Anm. 1. Darnach laſſen ſich auch die niederrheiniſch-weſtfäliſchen Formen bergh, luſtigh u. a. erklären, über welche Uhland (deutſche Volksl. S. 995) nicht ſicher iſt. Vgl. noch Schmeller Mundart. S. 106. Weinhold Dial. S. 83.

Anm. 2. Die Bergvölker ſind beſonders zu dem Hauchlaut geneigt, ſo die Florentiner an den Apenninen, die Andaluſier, die Bewohner der Vogeſen. Vgl. auch den Catulliſchen Vers: „chommoda dicehat, si quando commoda vellet.“ Vgl. noch Grimm Geſch. d. d. Spr. S. 299 f.

§. 226.

Chh im In- und Auslaut bei Wt. ſcheint ein noch weicherer Hauchlaut zu ſein, als das (§. 225. erwähnte) kh, ckh.

Wt. hat: lachh mir 45a. wer lachhet 101a. ſachh 12a. ſachhe 149b. ich machh 11b. do waichh ich 176b. wychhen 153b. wachh du. zewachen 101b. gebruchh (Mangel) 96b. eebruchh 144a. gebrechhen 144b. gebruchh (Gebrauch) 139b. mißbruche 154a. ich wöll gebruchhen 174b. bruchen 182b. der ain kochh iſt 173b. Bachhe 133b. Bach 183b. bechhe 158a. Jochh vnd Burde 146b. in der kuchhe 173b. ſölichem lochhe nach 176b. nachhet 182b. ich oft ſtruchhet 177a. ſtruchet 179b.

§. 227.

Q ſteht nur in wenigen Wörtern und ſchwankt in k (und g) über. Nach q ſteht u oder w; vgl. noch §. 203.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſeind got von hymel zu dir quam 129.

15. Jahrh. — B. hat: der erkücket Richt. 2, 16. wen ſol ich dir erkücken 1. Kön. 28, 11. mein hertz hat uſquellet dz güt wort Pſ. 45, 2. — C. hat: qual I. 20, 52. — G. hat: Lazarus den Chriſtus der herr erkückt hatt von dem tod g 1a. erkucken, erquicken b 189b. er wirt gequetſchet s 23a. die gwellen des meres b 30a.

16. Jahrh. — L. hat: die quelle der Beche 4. Moſ. 21, 15. die Quinger ſtehen kleglich Jer. Kl. 2, 8. ſo biſtu dieſes Eides quit 1. Moſ.

Digitized by Google

24, 8. — Sm. hat: biß ſie zů einem quecken alter kamen 68. bequeme figur 11. — Hb. hat: auff des Meeres quiele 14^b. auff Meeres wiele 6^a. — S. hat: erquicken, erkücken III. 120^a. in aller quel (Qual: Seel) I. 62^a.

17. Jahrh. — Hſ. hat: ein Brunnqwelle 4. das Gold erqwicket die Matten 36. beqwemen 88. Quelle 167. — Rs. hat: quehlet 20. — Zs. hat: unbeqwehm 4. brunkwälle 3. — Hg. hat: qval 4, 288. — Lhs. hat: das Thränen-Kwäll 4, 484. dis Kwell 4, 541. kwellen, quill't, Kwäll Cleop. 2, 66. 487. — Sp. hat: Quaal 3, 12.

Sch. verwirft S. 216 kw und gibt dem qu den Vorzug vor qw.

§. 228.

X iſt ſelten und wechſelt einigemal mit andern ähnlich lautenden Buchſtaben. Ao. ſagt S. 18, man ſchreibe wachs und war, in fremden Wörtern doch öfter x als chs: tax, ax, Marx.

15. Jahrh. — G. hat: ſy hat fliren in den augen g 125^b. den blicks, blix (Blitz) b 70^b.

16. Jahrh. — Ag. hat: wie ein blicks 710. — A. hat: flux (flugs) reden 106^a. — W. hat: flux 14^a.

17. Jahrh. — Sp. hat: Bůxe, Bůchſe 3, 6. — Ab. hat: fort zum Teixel gm 83.

Anm. Blitz fällt ahd. und mhd. in den Formen mit Blick zuſammen. — Teixel für Teufel kennt noch heute die mittelrhein. Volksſprache.

Viertes Kapitel.

Zahn- oder Zungenbuchſtaben.

(d, t, dt, td, th, ſ, s, ß, ſch, ſſch, tſch, z, tz, cz, zc)

§. 229.

Wie bei den Lippen- und Gaumenbuchſtaben (§. 148. 187.), ſo herrſchte auch bei den Zungenbuchſtaben ein großes Schwanken, bis der gegenwärtige Gebrauch ſich allmählich feſtſtellte. Die mhd. Regel, d im An- und Inlaut, t im Auslaut zu ſetzen, wurde immer weniger beachtet, namentlich wurde das t vielfach in d und dt verändert. Weinhold (Rechtſchr. S. 16) und Uhland (Volksl. 994) bringen, nicht unwahrſcheinlich, dieſe Erweichung mit der um ſich greifenden Dehnung der Vokale in Verbindung und erkennen zugleich niederdeutſchen Einfluß an. Ao. tadelt S. 8 die Nachläſſigkeit bei der Ausſprache, die b und p, d und t nicht unterſcheide. Vgl. weiter Grimm I, 408 f. und meine nhd. Gramm. I. 1. §. 87 f.

§. 230.

D ſteht an-, in- und auslautend; wechſelt öfters mit t in denſelben Wörtern; fällt zuweilen aus; wird in einigen Wörtern ungehörig eingeſchoben; wird verdoppelt, und zwar öfters als heute. — Ein bei Mone

Digitized by Google

(Schspl. I, 72 f.) mitgetheiltes Osterspiel aus dem 14. Jahrh. (vom linken Mittelrhein) hat im An- und Inlaut oft d für hochdeutsches t: hude, gedaufet, bede, brudegemer, dische in den ersten 32 Versen.

§. 231.

D im Anlaut ist häufig, wechselt oft mit t (§. 238.) und th (§. 247.) in denselben Wörtern. Aus vielen Beispielen führe ich nur solche an, die irgend etwas Eigenthümliches haben.

14—15. Jahrh. — K. hat (öfter t): lose vns von der sunden dol 125. das dorneich 165.

15. Jahrh. — B. hat (schwankend): degel (Tiegel) 2. Mos. 38, 3. sinen dennen (Tennen) Matth. 3, 12. der dann (Ton) des fliegenden laubs 3. Mos. 26, 36. er drówet 1. Mos. 27, 42. — Es. hat: dörstig (kühn) 106b. es donnert 68a. — Wt. hat: voll dornen 52a. — Br. hat: den drüssel (Mund) 287. — G. hat (schwankend): bey eynem dantz b 173b. den dreck b 21b. er dreit (trägt) b 128a.

16. Jahrh. — T. hat: vor allem dadel 5, 62. — Fg. hat: vom donder 9a. doll 19b. — Bt. hat: dewfel 1, 5 u. ö. — A. hat (schwankend): den drosß 291b. sie dräuweten 20a. — L. hat: ein donend Ertz 1. Kor. 13, 1. Dordeltaube 3. Mos. 1, 14. — W. hat: sich drollen 106b. — S. hat (sehr schwankend): droet II. 101a. er drowt I. 28a. drutzigklichen I. 4a. drometten II. 49b. hat droffen I. 6b. dratt (schnell) I. 19a. III. 31a. Droß III. 104a. dreschen IV. 86a. daste an I. 5b. das Dal I. 7b. die Dat III. 6b. 31a. dawret mich III. 76a. döricht I. 5b. er dorckelt I. 15b. Döppich I. 32b. dögen (taugen) I. 50b. dölpisch I. 81a. dück III. 83b. — D. hat: döchter 1. Mos. 5, 24 u. ö. dönet 2. Mos. 19, 13. das deck Ruth 3, 7. — F. hat: daugen 250b. doppel 77a. dürmeln 8a.

17. Jahrh. — Fl. hat: die Dinte 219. — Sp. hat: Danne 6, 1. Dölpel 4, 3.

§. 232.

D im Inlaut, auch in Zusammensetzungen. — Nach den Liquiden, besonders nach n und l, ist schon mhd. d für t eingetreten, vorzüglich bei dem Präter. schwacher Verba, s. §. 383. und Grimm I, 408 f. — Im 15—16. Jahrh. herrscht hier großes Schwanken. Siehe zum Theil dieselben Wörter mit t §. 239.

14—15. Jahrh. — K. hat (öfter d als t): an vnderpint (ohne Unterbindung, Rückhalt) 147. vnderschaid 165. durchgründen 129. kindlein 130. winder 133. 136. tausendvaldig 139. behalden 140. 150. driualdikait 144. ainvaldiklich 146. alden 137. 142. walden 137. 140. gewaldig 139. aller welde 154.

15. Jahrh. — K. hat (schwankend): todes 201. layde 194. laydigen 193. wayde 194. klayde 200. klaydet 193. sunder 197.

Digitized by Google

ſtunde 199. erfunden 202. ich wolde. ſcholde. ſchulden 202. die werde. den wirdigen 194. — Do. hat (meiſt d): notdurfft 58. lümündes 104. in den alden Buchen 33. driualdikeit 31. halden 39. geſpaldene vorbuge 122. mildikeit 32. was ſt in dem vngefüern börnen ſolde 103. ein czeldende pfert 171. — Bh. hat: todes 9, 331. die werden geſte 9, 870. underſchait 2, 85. man pegunde 2, 120. — B. hat (öfter d): verdilcken 1. Moſ. 6, 7. getodet 3. Moſ. 20, 16. für das reyde har ein glatzen Iſ. 3, 24. hupfgereide Jud. 15, 4. hinderwärtlingen 1. Moſ. 9, 22. den vinden 3. Moſ. 26, 37. ſin herde 1. Kön. 25, 4. in dem werde 4. Moſ. 20, 19. ein wider (Widder) 1. Moſ. 15, 9. 4. Kön. 3, 4. wieder (Widder) 1. Moſ. 22, 13. — C. hat (ſchwankend): ſo ward vns trauren gantz verduſt I. 18, 39. — Es. hat: vnderweißt 119[b]. — Wt. hat: gedürſtikait (Kühnheit) 21[a]. vndertänig 166[b]. — Br. hat: man ſudelt alle ding 160. — G. hat (ſchwankend, doch öfter t): die zäher verdilgent g 13[b]. inwendig g 3[b]. vndertänig g 10[b]. vndeuwig b 209[b].

16. Jahrh. — T. hat (ſchwankend): den leythunden 33, 23. erdrincken 32, 9. notdurfft 2, 23. — Ag. hat (ſchwankend): endlich 20. — A. hat (öfter d als t): pfaiden 31[b]. am andeſten 121[a]. Landſchafft 10[a]. 253[a]. Landvolck 51[b]. Landsknecht 27[a]. Landſtraß 90[b]. Bundsgenoß 65[a]. Bildſchnitzer 31[b]. Wildpredt 18[a]. ſcholdern, poldern 14[a]. Erdſtädel 17[b]. Erdreich 110[b]. — Fg. hat (ſchwankend): freündſchafft 18[a]. — L. hat (ſchwankend): Miedling Joh. 10, 12. Widwe 1. Moſ. 38, 11. todkranck 4. Kön. 20, 2. vndeudſch 1. Kor. 14, 11. Brandopffer 1. Moſ. 22, 2. Weindraube 4. Moſ. 13, 24. 25. Feldhaubtman 1. Moſ. 21, 22. Schulder Pſ. 21, 13. den Helden 2. Kön. 1, 21. Dordeltaube 3. Moſ. 1, 14. Wider (Widder) 1. Moſ. 22, 13. Zedel 4. Moſ. 5, 23. — Sm. hat: ondewig 381. erdbidmung 3. — W. hat: weder, oder 31[b]. er fodert 29[b]. verſtandes 79[b]. — Sl. hat: ſchendlich 53[b]. — S. hat (ſehr ſchwankend): geſadelt III. 71[b]. vnden II. 103[a] u. ö. lebendig I. 67[a]. kundſchafft I, 13[a]. ſchendlich III. 31[a]. munder II. 98[b]. Landpütel II. 6[b]. Gedicht II. 99[a]. Gedümpel I. 38[a]. vrdritz II. 105[b]. auß den geferden (Gefahren) I. 11[b]. — D. hat: Brandopffer 3. Kön. 2, 4. ſchwerds 1. Moſ. 27, 40.

17. Jahrh. — O. hat (meiſt nach jetzigem Gebrauch): Bande, fenden, finden, Stunde, Herde u. a., doch auch herunder neben unterwunden und dahinden neben hinterlaßen. — Z. hat: des Todes 1, 326. Schuldheiß 1, 333. — Fl. hat: dem Tode 4. — Fs. hat: ſeine mitgeferden 287. vnderlaß 27. gelde 47. Helde 49. — Sp. hat: gedulden 1, 23.

§. 233.

D im Auslaut iſt in dieſer Zeit noch häufig da, wo jetzt ein t ſteht, beſonders nach den Liquiden (§. 232.); öfters wechſelt d mit t und dt in denſelben Wörtern (§. 240. 245.). Selten iſt d als Auslaut der Verbal-

Digitized by Google

flexion, ſ. dieſelbe §. 350. 379. 380. 382. Die Partic. Präſ. ſchwanken zwiſchen d und t.

14 — 15. Jahrh. — K. hat: laid 150. maid 136. der tod 150. ſünd 130. (ſie) ſind 136. kind 131. 133. 134. chind 158. kund 130. 146. mund 130. 138. 146. anzünd 141. angezund 146. 149. grund, geſund 146. ſchuld, huld 129. er wold 131. gold 133. driuald 137. 144. mild 144. er ward 130. die (Ge-)purd 135. 150.

15. Jahrh. — K. hat: den tod er leb (litt) 200. kind 195. ſund 197. ſchuld, huld 203. er werd 195. er ward 200. er wird 198. — Bh. hat (ſchwankend, doch öfter t als d): der graſsen ſchand 4, 34. dem veld 5, 202. dy veind 5, 73. daz laid (litt) not 5, 415. — Ds. hat: die Fiend 145. — B. hat (ſchwankend): das er den tod nit förchtet Jud. 12, 16. er ſoud ein kitzlin Richt. 6, 9. er vand Hohel. 3, 2. der wind webd Matth. 11, 7. in dem gezeld 1. Kön. 26, 5. den werd des weytzes 1. Moſ. 44, 2. ſyn herd 1. Kön. 25, 2. er ward brinnen Jud. 12, 16. — C. hat: ſie ward 1. 18, 39. 27, 350. — G. hat: er ſchnyd den dumen ab b95a. fründ s7a. pfärd 124a.

16. Jahrh. — T. hat: freud 32, 103. mund: ſtund 4, 11. land 1, 60. 5, 63. tugennd 2, 74. fynd 1, 30. geperd 1, 43. — Ag. hat: freünd 304. — A. hat: Land 22a. 102b. vnbild 21b. — Fg. hat: dem geteyd 73a. freünd 13a. ich ſtand 4b. — L. hat (ſchwankend): er leid (litt) 3. Kön. 11, 25. beſeid Joh. 6, 18. Stad (urbs) 1. Moſ. 24, 11. Esdr. 4, 12. das Geld 1. Moſ. 23, 16. Schild Pſ. 35, 2. deine hand 2. Moſ. 4, 6. als der Buſch brand 2. Moſ. 3, 2. — Sm. hat: obend 7. land 36. wind 136. freünd 376. — W. hat: die ſtad 95b. diſſeid 185b. die ernd 88b. tugend 151a. ſchand 10b. — Ts. hat (ſchwankend): Sterbend 118. Biend 25. Urkund 199. Mord. ze tod 121. — S. hat (ſehr ſchwankend): Geieid: beſcheid I. 19a. tod (Adj.) I. 26b. Getreyd I. 86b. geſtad III. 171b. Feld I. 16a. 21a. vnbild I. 67b. bold II. 14b. ſtarckes band III. 7b. die pand II. 97a. brand II. 101a. Land, hand I. 5b. Kind I. 27a. Mord vnd mein II. 97b. mord III. 8b. werd II. 87a. ſchwerd II. 101b. — D. hat: gold 1. Moſ. 13, 2. getreyd 1. Moſ. 42, 2. wald 1. Moſ. 14, 13. Weitzenernd Richt. 15, 15. — F. hat: totzend 235b. lobenswerd 83b.

17. Jahrh. — O. hat meiſt die jetzige Schreibung, wechſelt nur mit d und dt: Waldt, baldt, Pfadt u. a. — Hg. hat: vngedult 4, 45. vngedult 4, 43. — Sp. hat: Schwerd 3, 4.

§. 234.

D iſt in einigen Wörtern ausgefallen, beſonders in der Flexion des Verbums, ſ. dieſelbe §. 342. 379. und das Verbum finden §. 352. Außer dieſen gehören hierher:

G. hat: inwennig g3b. — S. hat: ſinnen: Sinnen I. 4b. ball: fall I. 20a. — Ds. hat noch die alte Form: zend (Zähne) 120.

Digitized by Google

§. 235.

D ist nach n in einigen Wörtern unorganisch eingeschoben; dahin gehört auch unser Mond, Gemeinde, Gegend, jemand, niemand u. a. S. weiter die Ableitungen mit -de.

15. Jahrh. — Es. hat: tondern 37ᵇ. — Wt. hat: der tunder 23ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: das mandlich gemüet 9, 35. mit manndlichem syt 15, 68. — H. hat: tunder 55ᵃ. — Ag. hat: wundsch 172. er wündschet 234. gewünschet 194. die mändlin (Männlein) 301. — A. hat: Fähndlein, Fähnlein 141ᵇ. — Fg. hat: vom donder erschlagen 9ᵃ. — L. hat: meines hertzen wundsch Röm. 10, 1. ich habe gewündschet Röm. 9, 3. — W. hat: wündschen 25ᵃ. gewündschet 13ᵃ. wünschen 28ᵃ. — S. hat: alle Mänder : Länder II. 47ᵇ. — Rg. hat: deines wundsches 148.

17. Jahrh. — Ar. hat: wündschen 97. 98. wünschen 317. — Fl. hat: Wundsch, wündschen 15. Wunsch 14.

Anm. B. hat: der mentsch Job 1, 17., sonst mensch.

§. 236.

Gemination (dd) ist im Ganzen selten, nur bei Luther ziemlich zahlreich, und zwar in Wörtern, deren Vokal wir nun lang sprechen. Bf. bemerkt S. 209 zu fladdern: „Das Oberteutsche, welchem das Hochteutsche in den meisten folgt, weiß von dem dd nichts, es will aus dem Niederteutschen das dd etwan in einem paar Wörtern festbleiben, da man es doch nicht braucht, als in Widder, und in diesem fladdern. Alberus, der dem Niederteutschen hierinnen folgt, hat, ich fladder, wie er hat Fedder, Hadder, Ledder."

15. Jahrh. — Es. hat: verwanddelt in freüden 54ᵃ. — Wt. hat: töddemlich 10ᵃ.

16. Jahrh. — L. hat: haddern 2. Mos. 21, 18. Job 39, 32. Naddelöhre Marc. 10, 25. taddeln Job 20, 2 u. ö. vntaddelich Luc. 1, 6. die Feddern Job 39, 13. Flosfeddern 3. Mos. 11, 9. gefidderts Geuogel 1. Mos. 1, 21. einen leddern Gürtel 4. Kön. 1, 8. Fladdergeister Ps. 119, 113. der Geist zufladdert Weish. 2, 3. nidderlegen Apstl. 21, 3. besuddelt 1. Mos. 49, 4. Harfscheddel Ps. 68, 22. Scheddelstet Joh. 19, 17. — Sm. hat: er furt krieg widder die Saracenen 51. Roddan 58. Rhodan 64. — W. hat: wedder, odder 31ᵃ. ledderen gürtel 38ᵃ. foddern 96ᵃ u. ö. nidder gekniet 103ᵇ. — D. hat: den widder 3. Mos. 8, 20.

§. 237.

T steht an-, in- und auslautend; wechselt öfters mit d in denselben Wörtern; fällt zuweilen aus; wird in mehreren Wörtern unorganisch ein- und angeschoben; wird verdoppelt, und zwar vielfach abweichend von dem heutigen Gebrauche.

Digitized by Google

§. 238.

T im Anlaut ist häufig, wechselt oft mit d (§. 231.) und th (§. 247.) in denselben Wörtern. In ältern Schriften steht noch t (d) vor w, wo wir jetzt z haben (zwingen).

14—15. Jahrh. — K. hat: tummez gemüt 128. taugenhait (Verborgenheit) 139. do Abraham vir künig twank 144. er twueg (wusch) sein hend 159. trachten 128. trait (trägt) 131.

15. Jahrh. — K. hat: den tod, des todes 201. — Bh. hat: turſten (dürſten) 1, 30. mein tumen ſtrauff 3, 6. die talden 2, 3. ſunder twal (Säumen) 6, 51. — Ds. hat: mit Tröhworten 264. ſy tröwten 266. dem Turn 173. — B. hat: der tenne Of. 9, 2. die tünnen (Fluten) ſind erhaben. ſine tünnen die ſchweigen Pſ. 107, 35. 29. in der träſchung 4. Kön. 13, 7. — C. hat: in ſchlauffes twalm I. 24, 62. II. 57, 54. — Es. hat: tondern 37b. — Wt. hat: mit ſtarcken tiln vermachet 52a. türſtig (kühn) 14a. von den törnen 52a. — Br. hat: den trüſſel (Mund) 288. der tunder 236. — G. hat: by dem tantz b 174a. den treck b 21a.

16. Jahrh. — H. hat: tunder 55a. — Bt. hat: getröt 1, 6. troung 1, 7. — A. hat: Troß 316a. träuwen 51a. tödten 14a. — Fg. hat: toll 20a. — L. hat: Trachenwonung Jer. 9, 11. — Sm. hat: teüwig 362. — W. hat: ſie troll ſich 73a. — Ts. hat: mit Töllen (Zöllen) 137. das Tor 161. Truckſäſſen 18. — S. hat: mit troenden Augen II. 94b. ſie trowen I. 30b. 49a. Trometen II. 104b. trat (ſchnell) I. 89a. tratt III. 155a. Troß III. 106a. treſchen IV. 86a. die Taht III. 32a. thut mich tawren III. 80b. töricht I. 62b. taugen I. 75a. tück III. 87a. truhe II. 29a. — D. hat: das teck Ruth 3, 4. teurung 1. Moſ. 41, 5. — F. hat: totzend 235b. totzent 216a. toppel 152b.

Anm. Die ſchleſiſche Mundart liebt im Anlaut t für d. S. Weinhold Dial. S. 75, der aus Lohenſtein, Gryphius, Weiſſe anführt: tämmen, verterben, tichten, Tonaw, tumm, tunckel, Tolch, Trache. Die mittelrhein. ſetzt lieber d als t: Dod, daugen u. a.

§. 239.

T im Inlaut, auch in Zuſammenſetzungen. — Mhd. verändern die Verba ſchneiden, leiden (§. 359.) im Präter. nach kurzem Vokal das d in t (ſ. Grimm I, 408.); nhd. ſetzen wir hier tt; im 15—16. Jahrh. findet ſich öfters der mhd. Gebrauch. Für d ſetzen wir jetzt t in den nicht mehr gefühlten Participien flehentlich, hoffentlich; früher fehlt hier (wie mhd.) oft das d (t). Unorganiſch eingeſchoben iſt t jetzt in gefliſſentlich, namentlich, meinethalben, entgegen u. a., in denen es früher fehlt. S. über Erſtere die Participialzuſammenſetzungen, über Letztere die ſubſtantiviſchen Adverbien. — In den Zuſammenſetzungen mit ent- ſind mancherlei Veränderungen eingetreten, ſ. die Zuſammenſetzungen damit. — Zum Theil dieſelben Wörter mit d ſ. §. 232.

14—15. Jahrh. — K. hat: gruntlos 140. grüntlich, ſüntlich

Digitized by Google

139. kintlich 130. hantgetat 137. 148. freüntlich 150. alter, kalter 129. ainvaltiklich 139. 144. drivaltikheit 148. milter 153.

15. Jahrh. — K. hat: freytlich 195. schultern, schentlich 200. — Do. hat: den lüten 32. nottorfft 44. — Bh. hat: aufslegen vnd peteuten 2, 292. — Ds. hat: Heiltum 296. fientlich 226. hochmütig 73. — B. hat: vertilcken 1. Mos. 7, 4. sinter Is. 1, 22. gütigkeyt (Geiz) 1. Kön. 8, 3. — C. hat: friuntlicher I. 84, 3. — Es. hat: geitig 3ª. notturft 17ᵇ. — Wt. hat: fürpüntlicher 15ª. — G. hat: vntouwig b 209ᵇ. verstentnüß s 59ª. früntschafft s 23ᵇ. hantschüh s 182ᵇ. nortwint b 64ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: ertrinckhen 32, 70. notturfft 5, 75. — Ag. hat: entlich 20. mit der pfaten 131. vnterschied 244. — A. hat: er trug Pfaiten 289ª. poltert 25ª. Geltnarr 26ª. Brotkasten 27ª. — Fg. hat: freuntschafft 1ᵇ. — L. hat: beschneiten 1. Mos. 34, 17. Luc. 1, 59. Steinschneiter 2. Mos. 28, 11. tugentsam Ruth 3, 11. Schilte 1. Mach. 6, 39. Schiltwechter Richt. 7, 11. Schwerts 1. Mos. 27, 40. Schwerter 1. Mos. 49, 5. Schafhürte 4. Mos. 32, 16. — Sm. hat: ertrich 3 u. ö. — Ts. hat: inzetringen 1. — S. hat: vnterthenig II. 80ª. vnterschied I. 79ᵇ. vnter II. 103ª. munter II. 100ᵇ. schinterey I. 19ᵇ. schentlich II. 80ᵇ. lebentig I. 27ᵇ. Getícht II. 102ª. Getümmel II. 64ª. vertorben I. 6ª. vertrücken I. 23ᵇ. vrtratz III. 2ᵇ. atem I. 7ª. von nöten III. 91ª. — D. hat: des Gelts 1. Mos. 42, 27.

17. Jahrh. — O. s. §. 232. — Z. hat: Schultheiß 1, 352. — Fl. hat: betauren 2. — Fs. hat: jhren mitgefärten 155. — Zs. hat: austrükken 63. nachtruk 63. beförtern 2. gefórtert 4. — Sr. hat: außtrücklich 4. außgedrückt 5. — Sp. hat: dulten 1, 21. Siebtreher 2, 22.

§. 240.

T im Auslaut, s. §. 233. 247., die Verbalflexion §. 350. 379. 380. 382., die Zusammensetzungen mit -heit, -keit, -schaft und die Ableitungen mit t.

14—15. Jahrh. — K. hat: taugenhait 139. mait 129. 131. mayt 130. traut 129. lait 128. der tot 150. rat 137. vnderpint 147. sie sint 129. wint 135. kint 130. chint 139. 147. lant 145. osterlant 132. hant (Hand) 145. 148. grunt 149. tausent 150. vant 145. verswant 145. 147. genannt: hannt 154. gewalt 130. er solt 139. palt 132. milt 141. wert (werde) 141.

15. Jahrh. — K. hat: der funt 202. grunt, magt 203. gewant. die welt 194. er wolt. tugent. solt ichs 195. er wirt 196. — Do. hat: notdurfft 58. lümunt 103. ein pfert 171. siben stunt (siebenmal) 48. (sie) sint flecht 128. — Bh. hat: underschait 2, 85. an einem aubet (Abend): glaubet 5, 873. manch turk lait (litt) not 5, 478. ein cleinet 2, 26. tausent 5, 232. man uant (fand) 5, 255. dy ueint 5, 201. sein lant durchprant 9, 243. stoltzer helt 6, 162.

Digitized by Google

das gelt 44, 8. da wart er grymmen 9, 300. er stifftet mein vnd mort 9, 246. — B. hat: der lúwent löwe Spr. 28, 15. gronent krut 1. Mos. 1, 11. zwischnydent 1. Mos. 3, 24. sie wart gewússent 1. Mos. 13, 10. saul schlaffent in dem gezelt 1. Kön. 26, 5. an dem abent 3. Mos. 23, 5. 3. Kön. 17, 6. an dem aubent Spr. 7, 9. vintschafft 1. Mos. 3, 15. (er) wirt sie erschrecken 3. Mos. 26, 36. geburt Weish. 1, 14. — C. hat: du bist mein prähent sunnen glast II. 11, 51. — Es. hat: prot 17ª. — Br. hat: wylt pret 107. der gyt (Geiz) 99 u. ö. — G. hat: die leit (Leiden) s 203ᵇ. gût, blût b 103ᵇ. tugent s 99ᵇ. nortwint b 64ᵇ. zû seynem antlit (Antlitz) s 172ª.

16. Jahrh. — T. hat: die Rât 4, 13. mit parem gelt 10, 12. — A. hat: Ferfengelt 231ª. jenseit 12ᵇ. — L. hat: beseit Apstl. 5, 6. brot 3. Mos. 23, 14. einen Helt Ps. 89, 20. — Sm. hat: gelt 86. ongelt 103. obent 7. wint 136. schwert 49. — W. hat: tugent 161ᵇ. tugentsam 99ª. hie wirt gefehlet We 31ª. — Ts. hat: Sterbent 94. — S. hat: mut II. 84ª. seyt (seid) I. 33ª. das Gestat III. 171ᵇ. Gelt III. 24ᵇ. Jugent II. 96ᵇ. 98ª. Tugent II. 97ᵇ. Fewerprant II. 100ᵇ. gefehrt (Gefahr) I. 20ª. mort I. 46ᵇ. wert II. 86ᵇ. Schwert II. 100ᵇ. — D. hat: an sons stat 2. Mos. 2, 10. Gelt 1. Mos. 43, 12. 15. schwert Jos. 5, 13. — F. hat: totzent 216ᵇ. totzend 235ᵇ.

17. Jahrh. — O. hat meist die jetzige Schreibweise, wechselt einigemal mit dt: Radt. — Hg. hat: vngedult 4, 43. vngeduld 4, 45.

§. 241.

Inlautend d und t fällt mhd. oft in der Flexion des Verbums aus: schat für schadet, gesmit für gesmidet; später wird dafür dt und tt gesetzt. S. weiter Grimm I, 409. und unten die Verbalflexion (§. 342.). — Auch vor -es, -est fällt t zuweilen aus.

K. hat: (er) fint 130. wenn so der tod das leben sneit (schneidet) 147. got wirdt all tag herabgesant 145. — Lhs. hat: der Booßmann. durchlauchste Königin Cleop. 1, 947. 2, 4.

§. 242.

Gemination (tt) ist sehr zahlreich. Die nöthigen Beispiele der Gemination nach kurzem Vokal im In- und Auslaut sind §. 34. 35. angeführt. Hier sollen Beispiele der unorganischen Gemination nach langem Vokal, so wie nach einem Konsonanten im In- und Auslaut angeführt werden. Beachtung verdienen einige Endungen der Verbalflexion auf -tt, s. §. 342. 379.

14—15. Jahrh. — K. hat: muter 128 u. ö. guetten 152. bluette 153. sy tetten 157. sie patten (baten) 158. sy leytten 155. huntt 182. er fuertt 158. wortt, worttes, wirtte 177. hertten 179. mirtten 165.

15. Jahrh. — K. hat: seytten 197. der muett 196. — Ds. hat: Bütt, büttigen (Beute) 230. — B. hat: min hutt die dorrt Job 7, 5. die heutt 1. Mos. 21, 26. die sautt (Saat), die da werdentt gelassen

Jſ. 17, 9. ſie ſchnitten der ſaut 1. Kön. 8, 12. ſind zerpläett 1. Kön. 4, 18. ſind zerbläet 1. Kön. 5, 2. das derbbrott 1. Kön. 28, 24. die hertt (Herde) 1. Kön. 25, 16. din herttekeit 2. Moſ. 3, 17. mûter Tob. 5, 23. — C. hat: ſaitt (ſagt) II. 1, 6. das ſy möcht weſen lieber tott II. 55, 297. bis ſtätt in triuen I. 17, 65. ſtätts II. 25, 78. mit kainer tatt II. 2, 219. vmb aytten (Egge) I. 35, 53. ze fratten ſeitten II. 56, 96. das ich chainerlay ſpeis will genyetten II. 23, 449. ſy nyetten II. 68, 364. nottig II. 56, 10. ob in got beriett II. 3, 136. iſt beſtätt II. 74, 10. geſträtt II. 71, 113. gedratt (ſchnell) I. 11, 118. das krautt II. 59, 87. — Es. hat: die zeitt 58ᵃ. gûtt 69ᵃ. gûtes 3ᵇ. der gûtter 78ᵃ. mûter 68ᵇ. prott 41ᵇ. entfrembdett von gott 2ᵃ. — G. hat: das gûtt s 181ᵇ. guottes b 101ᵃ. gûtte s 36ᵃ. der gûtten s 227ᵇ. er verdienett s 20ᵇ. mûtter s 128ᵃ. b 103ᵇ. mûter g 176ᵇ. rätterſchin (Räthſel) s 184ᵇ. des greittes (Geizes) s 36ᵃ. außreütten, außgereit g 12ᵇ. vngedulttig g 65ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: den Retten (Räthen) 4, 2. — Ag. hat: leütte 1. 99. lewtte 2. 381. ochſſenheütte 514. die reutter 686. behûtten 14. kreutter 2. fütter 1. 78. fueter 304. auffrhür vnd mûttereŷ 279. viel wörtter 1. die mûtter, wintter 1. — Fg. hat: künmüttigkeit 7ᵃ. mûtter 14ᵇ. erwöltt 35ᵇ. — L. hat: Rhumrettig Pſ. 75, 5. zuſcheittern Luc. 12, 46. Mutter 1. Moſ. 24, 67. jr reittet Richt. 5, 10. reitend Joh. 12, 15. ſeine Thatten Pſ. 111, 6. — Sm. hat: mûter 534. — W. hat: ſeines reittens 10ᵇ. ſcheittern 42ᵃ. — S. hat: nöten II. 18ᵃ. nötten II. 20ᵃ. wûttig II. 29ᵇ. er erbott ſich II. 62ᵇ. gutter Kunſt II. 80ᵇ. guter Künſt II. 81ᵇ. Drometten II. 49ᵇ. Trometen II. 104ᵇ. dratt (ſchnell) I. 19ᵃ. tratt III. 155ᵃ. drat III. 31ᵃ. von meiner Seitten. von weitten I. 26ᵇ. — D. hat: er gepott 2. Moſ. 1, 22.

§. 243.

Dt im In- und Auslaut iſt ſehr zahlreich, da man einerſeits dadurch das t zu erweichen ſuchte (§. 229.), andererſeits dt ſtatt der Gemination tt gebrauchte. Die noch heute gebrauchten Formen geſandt, gewandt ſ. §. 384. Sch. S. 208 und Bſ. S. 50 verwerfen dt im In- und Auslaut bei Stadt, baldt u. a. und geſtatten nur die Zuſammenziehungen ermordt, leidt, verſchwindt u. a. Hs. ſagt S. 15, die Wörter, welche im Sing. (im Auslaut) dt hätten, würden im Plur. mit d geſchrieben: Standt, Stände, Kindt, Kinder, Radt, Räder.

§. 244.

Dt nach (kurzen und langen) Vokalen, vgl. §. 242. 342.

14—15. Jahrh. — K. hat: als got die marter laidt (litt) 157.

15. Jahrh. — K. hat: gnadt 199. dem todt 193. freydt 193. er hat gelaydt 198. (das) laydt 199. — Ds. hat: man ſchlug jr viel todt 211. — B. hat: naboth iſt todt 3. Kön. 21, 15. — C. hat: ſeidt ir dynn (darin) II. 11, 18. — Br. hat: ein kleydt 177.

Digitized by Google

16. Jahrh. — T. hat: mein freydt 32, 100. — Ag. hat: Brodt. Brod. vorradt. in ſtedten 1. — A. hat: brodt 14ᵃ. tödten 14ᵃ. jenſeydt 13ᵃ. — L. hat: einen todten 4. Moſ. 9, 6 u. ö. aus der Palmenſtadt Richt. 1, 6. Stedte 4. Moſ. 13, 20. — Sm. hat: es bodt dar 100. zů diſſen tödten (mortes) 102. ein eidt 289. Eidtgenoſſen 272 u. ö. — W. hat: in ſtädten 11ᵇ. ſtadt 59ᵇ. todtkranck 106ᵃ. jenſeidt 185ᵇ. — Ts. hat: ze todt 126. Meineidt 127. nidt dem Wald 72. — S. hat: er leidt (liegt) I. 14ᵇ. ſeidt mir I. 32ᵃ. den todt II. 101ᵃ. treydt (Getreide) I. 56ᵃ. Stadt II. 86ᵇ. 87ᵇ. Geſtadt III. 171ᵇ. — D. hat: zedtel 4. Moſ. 5, 23. die ſtadt 1. Moſ. 24, 11 u. ö. ſtedte 4. Moſ. 21, 2. die ſtedt Jud. 2, 14. rodten 1. Moſ. 25, 30. haußradt 4. Moſ. 19, 18. kadt (Koth) 1. Kön. 2, 8.

17. Jahrh. — O. hat (ſchwankend): Pfadt, Stadt, Badt, Radt, Liedt, Brodt, Todt, Leid Leidt, Neid Neidt, Kleid Kleidt, Beſcheid Beſcheidt. — Z. hat: den Todt 1, 53. — Fl. hat: den Todt 3. Brodt 22. Stadt 323. ſtatt 3. — Fs. hat: ingewaidt 165. ingeweid 86. — Sp. hat: Stadt 3, 4. er lidte 3, 24. ſie lidten 6, 12.

§. 245.

Dt nach Konſonanten, vgl. §. 233. 240. 242. S. weiter finden, ſchinden, ſchlinden §. 351. und ſenden, wenden §. 384.

14—15. Jahrh. — K. hat: (er) wirdt 141. 142 u. ö. wer haldt 146. erdtrich 153. landt 182.

15. Jahrh. — K. hat: ſchuldt 193. ſtundt 194. 200. elendt. hendt. ich ſendt 199. dy ſundt 196. der veindt 197. unbekandt 200. er wardt 153 u. ö. — B. hat: an dem abendt 1. Moſ. 49, 27. geburdt Weish. 4, 1. — Br. hat: jm landt 195. der mundt 187. — G. hat: diſen windt b 11ᵃ. pferdt g 104ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: heldt 6, 3. 96, 18. laithundt 35, 8. kunndtſchafft 5, 31. lanndt 1, 6. landtſchafft 5, 102. hanndt 1, 7. handt 5, 63. tugenndt 5, 94. mundt: ſtunndt 5, 47. das enndt 1, 71. — Bt. hat: tugenten, tugendten 1, 3. — Ag. hat: lehrgeldt, lergeldt 228. freündtſchafft 435. — A. hat: ein Bildt 85ᵃ. Vnbildt 101ᵇ. Schildt 17ᵇ. Goldt 81ᵇ. es that jn andt 209ᵃ. der Sturmwindt 332ᵇ. Kindt 17ᵇ. Findelkindt 63ᵇ. dergleichen freundt 18ᵃ. vnentpfindtlich 16ᵃ. Bundtgnoß 26ᵃ. Landtſchafft 27ᵇ. Landt 68ᵃ u. ö. Handtwercksleute 65ᵇ. Erdtreich 12ᵃ. — Fg. hat: der neundt 1ᵇ. ſchendtlich 13ᵃ. ſchändtlich 7ᵇ. der heerdt 5ᵃ. — L. hat: ſein Verwandten 4. Kön. 10, 11. Gefreundte Luc. 1, 36. er bekandte Joh. 1, 21. erndte Richt. 15, 1. 2. Kön. 21, 9. — Sm. hat: ſindtfluß 2. landt 36. landtſiknecht 109. Bundtgnoſſen 375 u. ö. pfandtbrieffen 288. das ſchwärdt 48. ſchwert 49. — W. hat: Feldthauptmann 105ᵇ. blindt 146ᵃ. ſchendtlich 3ᵃ. pfandt 8ᵇ. verſtandts 23ᵃ. ein kindt 169ᵃ. — Ts. hat: Urkundt 39. Pfründten 36. Biendt 103. niemandt 237. — S. hat: Heldt I. 64ᵃ. holdt II. 13ᵃ. Feldt I. 20ᵃ.

landt II. 10ᵃ. Landt I. 10ᵇ. Landtbüttel II. 90ᵃ. ohn widerſtandt I. 10ᵇ. Kindt I. 27ᵇ. deine pandt II. 99ᵃ. prandt I. 4ᵃ. brandtopffer I. 10ᵃ. der Feindt I. 10ᵇ. feindt I. 55ᵇ. vndter I. 35ᵇ. kundtſchafft I. 11ᵃ. ſchendtlich III. 31ᵃ. main vnd mordt III. 52ᵇ. mordt I. 4ᵃ. II. 40ᵇ. Schwerdt II. 101ᵇ. — D. hat: es ſtundt Richt. 15, 5. Nehem. 8, 4. ſtandthafftig 3. Kön. 2, 12.

17. Jahrh. — O. hat (ſchwankend): Wald Waldt, alſobald alſobaldt, Feld Feldt, Geld Geldt, Held Heldt, Bild Bildt, Schild Schildt, wild wildt, Goldt, holdt, Schuld Schuldt, Gedult Geduldt, Huldt, Hand Handt, Land Landt, Strand Strandt, Verſtandt, Sand Sandt, Wand Wandt, Pfand Pfandt, Rand Randt, Brand Brandt, bekand bekandt, fand fandt, End Endt, Kind Kindt, Wind Windt, ſind ſindt, Mund Mundt, kund kundt, Hund Hundt, geſund geſundt, Grund Grundt, Verbundt, Stund Stundt, Fund Fundt, Schlund Schlundt, er wardt, Herd Herdt, Erd Erdt, Pferd Pferdt, Schwerdt, Zierd Zierdt. — Z. hat: Beiſtandt 2, 62. Eheſtandt 2, 18. freündt 2, 4 u. ö. — Fl. hat: Heldt 224. Standt 230. unbekandt 121. — Fs. hat: Heldt 41. geldt, goldt 81. geferdten 225. — Sp. hat: Schwerdt 3, 4.

§. 246.

Td zeigt ſich vereinzelt ſchon ahd. bei Iſidor und Notker und im 12—13. Jahrh. in den Schlettſtädter und Wiesbadener Gloſſen für tt oder dd. Weinhold führt S. 16 an: otdir, snitdesahs, hortdun, futder, huſlatdecha, kartdo, cletdo. — Aus ſpätern Schriftſtellern habe ich mir angemerkt bei B.: die latden vnſer heüſer die ſind cedrin Hohel. 1, 16.

§. 247.

Th ſteht nhd. im An-, In- und Auslaut. Die wahrſcheinliche Urſache dieſes tadelhaften th iſt wol, daß ein dehnendes h ſeine Stelle gewechſelt hat und zu t getreten iſt: alſo tuhn Tahl, thun Thal (§. 18.). Dieſe Schreibweiſe (Tahten, Fürſtentuhm) fordert Schottel S. 212 und weiſet die Anſicht, th ſei das griech. ϑ, zurück. — Ueber ahd. th, dh ſ. Grimm I, 161. und Weinhold Rechtſchr. S. 21. Hier ſollen bloß Beiſpiele gegeben werden, um das allmähliche Eintreten, Zu- und Abnehmen des th zu zeigen. Vgl. §. 231. 233. 238. 239. 240., die Verba getürren und thun §. 386., und die Zuſammenſetzungen mit -thum.

14—15. Jahrh. — Eine in Stuttgart handſchriftlich vorhandene Ueberſetzung des neuen Teſtaments von 1351 hat Matth. 5, 34. 44.: ein thron gotes. wol thut diſen. — K. hat: nazareth 157. thron 157.

15. Jahrh. — Do. hat: der kumpthur 81. ſeelgerethe 126. ein teil guter leuthe 31. nothdurfft 59. — Ds. hat: im Thurn 186. an dem Turn 173. ein thürer Mann 201. Theil 12. thorechtig 244. Ihr werthen Eidgenoſſen 121. Heilthum, Heiltum 296. Widermuth 311. Mutwilligkeit 101. — B. hat: thunder vnd hagel 2. Moſ. 9, 23.

Digitized by Google

die thumen (Daumen) 2. Mos. 29, 20. finther Js. 1, 25. finter Js. 1, 22. — C. hat: ain grosse dieth (Volk) II. 33, 30. vß aller dieth II. 45, 90. — Es. hat: die thoren 8ª. torhait 8ᵇ. reichthum 3ª. reichtum 6ª. — G. hat: tür, thür g 14ᵇ. thorhait g 7ª. torhait g 6ª. thurn, turn g 150ᵇ. den thunſt b 65ᵇ. in ethlichen landen b 128ᵇ. todbeth b 47ª.

16. Jahrh. — T. hat: er kam fürs thor 10, 18. thier 10, 64. 14, 11. tier 14, 35. abenthewr 10, 79. ein parthey 95, 139. mueth : guth 20, 15. muet : guet 10, 111. — Ag. hat: ein thier 24. thurn 3. vertheylen 4. reychthummer 62. des garthens 301. kunth, kunthſchafft 301. vorrath 1. — A. hat: Thurnier 62ª. abentheuweriſch 66ᵇ. Partheyen 81ᵇ. Judenthumb 170ᵇ. vertheidigt 185ª. wiewol es jn anth thut 124ᵇ. am andeſten 121ª. handthierung 12ᵇ. — Fg. hat: vorrath 3ª. haußrat 11ª. todtbeth 43ᵇ. Fw. hat: gethadelt 38ª. thiſchthuch 51ᵇ. — L. hat: thurn 1. Moſ. 11, 4. thurm 4. Kön. 9, 17. Hohel. 4, 4. die thür am thor 1. Kön. 21, 13. Thongrube 1. Moſ. 14, 20. thaw 4. Moſ. 11, 9. taw 2. Moſ. 16, 13. thörlich 1. Kön. 13, 13. Thrame 3. Kön. 6, 6. Thewrung 3. Kön. 8, 37. — Sm. hat: thüch 398. theil 1. verurtehlt 88. thäler 356. täler 2. er geboth 1. räth (Räthe) 69. rät 68. rath 71. — Ts. hat: Thor 162. Tor 161. Eigenthumb 39. Gemüeth 6. — S. hat: unterthenig II. 80ª. Thier I. 3ª. thöricht I. 6ª. Thal I. 14ᵇ. ſie thügen (taugen) I. 75ª. thruhe II. 28ᵇ. Hungerthuch II. 22ᵇ. von nöthen III. 100ª. abenthewr I. 88ᵇ. das Vnkraut gethen IV. 118ᵇ. mit rath II. 88ᵇ. Beth (Bett) II. 93ᵇ. IV. 70ᵇ. muth II. 81ª u. ö. arth I. 7ᵇ. II. 82ª. art I. 24ª. II. 87ᵇ. — D. hat: der thon 2. Moſ. 19, 13. thal Richt. 4, 11. theür Matth. 26, 9. Bethteppich Jud. 16, 23. das werth 2. Moſ. 30, 12. Offenb. 16, 6. — Rh. hat: ſtathlich I. 1, 3. orth I. 1, 3. Barth I. 1, 1. arth I. 1, 2. er both. ſie erboten I. 1, 3.

17. Jahrh. — Ar. hat: die thewrbare gnade 75. — O. hat: Muth, Gemüte, Glut, gut, Guth, rathen, rahten, rhaten. — Z. hat: Kath 1, 312. Leuth 2, 103. — Fl. hat: Thal 124. Theil 137. Thräne 145. Noth 128. roth 174. werth 143. Orth 141. — Fs. hat: müthig 322. mütig 22. Geblüthe 9. geblüte 18. späth 25. ſpät 23. — Zs. hat: urteilen, ertheilen 17. — Gm. hat: mit ſeinem kath 259. — Hg. hat: Othem 2, 330. 5, 228. Drath 4, 175. Bäth (Beet) 4, 150. werth 4, 156. gluth, fluth 4, 116. — Sr. hat: bethen, beten. — Sp. hat: Thanne 6, 2.

Anm. Lhs. hat th ſogar für unſer d: gehemt von keinem Thamme Sophon. 5, 131. Mhd. iſt tam gebräuchlicher als dam.

§. 248.

S ſteht an-, in- und auslautend. Auslautend wird meiſt, nicht immer s geſchrieben. Manche frühere ſ ſind ſpäter in r und ſch übergegangen. In vielen Wörtern ſteht im 14—16. Jahrh. ſ, wo früher und

Digitized by Google

jetzt ß (3) gesetzt wird; umgekehrt steht öfters ß für früheres und jetziges ſ. — Beispiele mit ſ im Anlaut sind hier nicht nöthig. Mit in- und auslautendem ſ sollen nur einige Beispiele angeführt werden, die irgend etwas Eigenthümliches bieten.

Anm. Mone (Schspl. I, 36.) theilt ein latein. Gedicht mit, das in der Handschr. internaz, gemituz, doloz hat; er behält darum in dem deutschen Gedicht (vom J. 1390) auch dez todez bei.

§. 249.

S im In- und Auslaut.

14—15. Jahrh. — K. hat: vns 177 u. ö.

15. Jahrh. — K. hat: vns 202 u. ö. — B. hat: des vólſes Richt. 6, 26. ochs 2. Moſ. 21, 28. — C. hat: erlös mich II. 25, 195. — Es. hat: neu außweiſen die lerer 4^b. von pöſen ſitten 1^a. des hauſes 126^a. — Wt. hat: ſtets 81^a. ſtáz 68^b. — G. hat: dem felſen s 171^b. diſer tugent s 43^b. bewyſen s 22^a. bös s 181^b. flachs g 85^b. vnwirs g 139^b. grans (Rüſſel) s 43^b.

16. Jahrh. — T. hat: dem böſen geiſt 10, 39. mit myes (Moos) verwachſen 62, 19. — A. hat: Obs 11^b. — S. hat: lauſig II. 7^b. Haus I. 68^a.

17. Jahrh. — O. hat (ſehr ſchwankend): Glas Glaß, Gras Graß. — Sp. hat: Arsbacken 2, 9.

§. 250.

S (ſſ) im In- und Auslaut für ſpäteres r (§. 146.) findet ſich nur in einigen Verben. Hier gebe ich nur einige Beiſpiele, die andern ſ. §. 361. 385.

14—15. Jahrh. — K. hat: da er dich kchos zu ammen 138. was geſaczt was 177.

15. Jahrh. — K. hat: dy weyl er geſunden was 195. — Bh. hat: daz ſy nit wern verliſer des glauben kriſti 5, 640. gros nolck der turk verlos 9, 384. daz wir hie nit verlieſen vnſer leben 9, 375. ain tal daz er auſerkoſe 5, 720. — B. hat: ich verlúſe 4. Kön. 9, 8. nicht welt verlieſen das volck 4. Moſ. 4, 18. — C. hat: ſolt ich eúch ſelbs verkyeſen, lieber wolt ich verlieſen mein leben II. 29, 196. Sunn vnd Mon den ſchein verlos I. 30, 106. ſolt er kieſen, er für mich II. 45, 223. ligſt an der laus (Lauer) II. 57, 245. — Es. hat: verlieſung der kinder. verlieren 80^a.

16. Jahrh. — T. hat: ir verlieſt ewr leben 10, 83. — Ag. hat: das es den ſchluſſel nicht verlieſe 90. — W. hat: er verleuſt múhe vnd koſt 14^a.

17. Jahrh. — Fl. hat: der Mörder wird erkieſt 9. — Ab. hat: er hat ihn erkieſen gm 73. er hat auserkúſſen gm 159. er hat erkieſet hp 9.

Digitized by Google

§. 251.

S im In- und Auslaut für ß (§. 254 f.). — Aus einem Gedicht auf Mariä Himmelfahrt in einer Gießener Handschr. aus dem Ende des 13. Jahrh. führt Weinhold (Rechtschr. S. 23) an: inweis 314. weis 538. bis 644. surbas 670. alles 1580. schos. genos 1781. 82.

14—15. Jahrh. — K. hat: er sas. er lies 155. er begas. ich las. grus. sues 158. er hies. sues. flos. gros 159. er beslos. entspros. blos. as. mas 177. pues 191. man müs 192.

15. Jahrh. — K. hat: las 199. 203. — Do. hat: seinen entheis den er hat entheisen 102. das (ut) 35. — Bh. hat: dreisig 5, 555. bis an den tag 5, 472. gros volk 9, 384. — B. hat: zů sinen súsen Luc. 7, 38. — Es. hat: verdrieslich 116b. — G. hat: vleislich g 73b.

16. Jahrh. — L. hat: gros 1. Mos. 18, 18. man las die Leute (das Salz) zutretten Matth. 5, 13. las alda deine Gabe Matth. 5, 24. reis es (das Auge) aus Matth. 5, 29. weis vnd schwartz Matth. 5, 36. er schos Pf. 18, 15. — S. hat: ermes I. 62b. Blutflus I. 72a. Ablas I. 72b. embsig II. 51a. mit groser bewt III. 186b. mit heisem Wein IV. 43b. beyn súsen IV. 100b. — Rg. hat: er lies: Spies 347. Kirmis 353.

17. Jahrh. — Lhs. hat: auser acht Cleop. 2, 51.

Anm. 1. Die mhd. Endung -ez der neutralen Adj. im Nom. und Akk. Sing. so wie der Pronom. ist schon sehr frühe in -es übergegangen (§. 256.).

Anm. 2. Schon mhd. haben viele Handschriften s statt z, ȝ. S. mhd. Wörterbuch von Benecke-Müller I, 20. unter al.

§. 252.

Die Gemination (ſſ, ſs) ist in dieser Zeit sehr häufig, da sie vielfach für ſ, ſſ, ß gebraucht wird. Ich gebe Beispiele der einzelnen Arten.

Der ſſ, ſs für ſ, s sind wenige. — K. hat: so wil ich singen mit lust ain tagewayſs 195. deinſs. vnſs 202. preyſs. roſs (Rose). weiſs. ſpeiſs. paradeiſs 205. — Bh. hat: da pliesſs man 5, 245. — T. hat: mieſs (Moos) 62, 38. der pôſs geist 10, 14. — Bt. hat: feſſte grundfeſſte 1, 2. — Sm. hat: by diſſer figuren 13. diſſe insel 34. diſe insel 32. — Vgl. noch §. 260.

§. 253.

Der ſſ, ſs für ſſ, d. h. der organischen Gemination sind nur wenige. — K. hat: lichtmeſs 132. — Do. hat: zeu kirmeſſen 78. an eime kuſſene 52. — A. hat: den Roſſen 307a. — Vgl. weiter die Bildungen auf -niß.

§. 254.

Der ſſ, ſs für organisches ß sind sehr viele (§. 256.). Manche Schriftsteller haben gar kein ß, sondern setzen inlautend ſſ, ſs, auslautend ſs oder s (§. 251.). S. die Verba auf -ſſen, -ßen in §. 355. 359. 361. 365. 367. 386. — Aus der §. 251. genannten Gießener Handschrift führt Weinhold an: wasser 47. musses 180. grosse 559. wisser 564.

Digitized by Google

14—15. Jahrh. — K. hat: groſs 155. groſſen 153. ſtöſſen 154. ergoſs 156. man müſs 192. ſüeſſe winde 174.

15. Jahrh. — K. hat: ſchoſs 194. fleyſs 195. 205. pueſs 196. aufs ſeinem munde 199. — Do. hat: malenſloſſe 60. zu waſſern 107. dann es inen von irem Herren möcht verwiſſen werden 226. — Bh. hat: der graſſen ſchand 4, 34. graſsmechtig 2, 109. groſſer nucz 2, 28. in dem weiſſen uanen 5, 666. fuſsknecht 5, 806. — Ds. hat: ein groſſer Zug 24. — B. hat: einem füſſe 1. Moſ. 32, 31. waſſerſüchtig Luc. 14, 2. den weiſſen (Weizen) 2. Kön. 4, 5. in den pimſſen vaſſen 1. Kön. 18, 2. emblöſſet 4. Moſ. 20, 26. ſtöſſig 2. Moſ. 21, 28. — C. hat: ain gaiſſen pachen II. 72, 103. ain groſſe dieth II. 33, 30. gar ſüſſlich I. 24, 12. — Es. hat: mäſſigkait 6ª. die ſchüſſling 43ª. des waſſers 13ª. müſſig wort 23ᵇ. haiſſes 1ª. dauſſen 188ª. — Wt. hat: gröſſer 11ª. ſüſſeſt 25ᵇ. — G. hat: emſſig s 20ª. wurmäſſig s 226ᵇ. bloſſe ſwerter b 166ᵇ. vnmäſſig s 5ª. ſüſs g 64ª. ſüſſ g 35ª. zwelf ſtraſſen g 61ᵇ. ſtrüſſet ſich b 136ᵇ. der ſich ſtreüſſet g 197ª.

16. Jahrh. — T. hat: perenſpieſs 14, 39. — Ag. hat: den ſchluſſel 90. eüſſerlich 301. mit fuoſſen 99. — A. hat: ein weiſſen Chorrock 31ᵇ. fräſsig 287ᵇ. — Fg. hat: müſſig 3ᵇ. — L. hat: ſeiner Füſſe. eines groſſen Königes Matth. 5 35. deinen Feind haſſen Matth. 5, 43. Waſſerbrun 1. Moſ. 21, 19. weiſſe ſtreiffe 1. Moſ. 30, 37. Geſeſs 3. Moſ. 15, 12. — Sm. hat: vil wyſſer Berg 32. weiſſen (Weizen) 39. groſſen 41. — S. hat: entplöſſet II. 97ª. ſtraſſe I. 67ᵇ. groſſer I. 67ᵇ. — D. hat: ſtraſſenräuber Richt. 11, 3. füſſes 2. Moſ. 29, 20. — Rg. hat: nachläſsig 49. vbermeſsig 2. gehäſsig 86. vngeneuſsig 104. Füſſe 39. — Rh. hat: ſüeſs I. 1, 2. er floſs I. 1, 3. groſs I. 1, 4.

17. Jahrh. — O. hat (ſehr ſchwankend): Freſſer Freßer, heiſſen heißen, haſſen haßen, Haſſer Haße, faſſen faßen, vergeſſen vergeßen, beſſer beßer, wiſſen wißen, genieſſen genießen, flieſſen fließen, ſchlieſſen ſchließen, geſchloſſen geſchloßen, entſproſſen entſproßen, Füſſe Füße, büſſen büßen, Flüſſe Flüße u. a. — Fl. hat: Fleiſſe 85. — Sp. hat: überflüſſig 1, 11. gröſſer, allermaſſen 1, 9.

Anm. 1. Bei Bh. bin ich, wegen des latein. Druckes, über ſſ und ſs nicht ſicher.

Anm. 2. In der von mir gebrauchten Bibel (1543) hat Luther kein ß, wol aber in der 1. Ausg. (1522). In dem „Bettbuchlin" (1522), in den „Sendſchreiben und Briefen", auch in ſolchen aus dem J. 1543, kommt ß ſehr oft vor, richtig und unrichtig, ſelbſt anlautend ßo, ßondern. S. die zahlreichen Proben bei Wackernagel.

§. 255.

ß, ſ, ß, z in- und auslautend nach langen, auslautend auch nach kurzen Vokalen. Ein Unterſchied nach den Zeichen iſt nicht wahrzunehmen: manche Schriftſteller haben bloß ein Zeichen, andere, z. B. B. hat ß, ſ und ß

Digitized by Google

mitunter in denſelben Wörtern. Das ß wird öfters für einfaches ſ, wie dieſes für ß gebraucht.

§. 255ᵇ.

ß, ſ, ß, z für ſ (§. 251. 252.) und einigemal für ſs (§. 253.); Meß, Roß, Troß, Koloß. — Vgl. die Bildungen mit -niß und die Deklination des Artikels (§. 332.).

15. Jahrh. — Do. hat: wir lezen 33. — Bh. hat: alz ich mich recht verſynne 5, 406. — Ds. hat: ein Huß 113. — B. hat: hußgerede Jud. 15, 14. huß, huß 1. Kön. 24, 22. 23. gegeyßelt 2. Moſ. 5, 14. ein roß des honigs Richt. 14, 8. ſledermuß 3. Moſ. 11, 19. die meúß 1. Kön. 5, 6. paradiß 1. Moſ. 2, 8. die ſpiß (Speiſe) 4. Moſ. 21, 5. der ochß Job 6, 5. alles ir graß Iſ. 42, 15. halßbains 2. Moſ. 33, 3. heúß (Heues) 1. Moſ. 24, 25. — C. hat: hett erloßt II. 33, 22. des tewfels fraiß II. 66, 84. — Es. hat: geleert vnd vnderweißt 119ᵇ. außweiſen die lerer 4ᵇ. wechßet 14ᵃ. weßen on forcht 29ᵃ. geweßt 11ᵃ. weſen 25ᵇ. poßhait 1ᵇ. zů löſen die ryemen 10ᵃ. diſes jamers 10ᵇ. diſe wort 12ᵇ. ain vaß voller klunßen 23ᵇ. naße 104ᵃ. die armen behaußen, behauſen 92ᵃ. hauß 125ᵃ. des hauſes 126ᵃ. böß 1ᵇ. pöß 134ᵇ. weiß vnd künſtig 8ᵇ. vnwirß 60ᵇ. — Br. hat. boßheyt 187. — G. hat: liebkoßen s 199ᵇ. ein käße s 201ᵇ. im eyßen s 203ᵃ. gottloßigkeit s 183ᵃ. gewachßen s 172ᵇ. in einer büchßen s 167ᵃ. zůloßer, zůloßet s 169ᵇ. meüßkorb s 153ᵇ. lüß, müß (Läuſe, Mänſe) b 57ᵃ. von allen maßen (Flecken) s 145ᵃ. vnbemaßet von diſer welt s 147ᵃ. ſie hond bewißen s 21ᵇ. eines eßels s 50ᵃ. hauß s 44ᵃ. hußrot b 181ᵃ. biß wir görckßhen s 182ᵃ. erlößet s 176ᵃ. ernöißen s 162ᵃ. den flachß s 178ᵇ. der felß. in dem felſen s 171ᵇ. ranß (Rüſſel) s 43ᵇ. ſpeiß s 174ᵇ. 155ᵇ. vnwirß g 140ᵃ. böß g 84ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: der pöße geiſt 10, 2. — Ag. hat: haußuatter 68. das hauß 78. die Reichßtäge 254. hawſe 101. laſt uns heint nit weiß ſeyn 89. — A. hat: deß regens 17ᵇ. des Keyſerthumbs 222ᵃ. (meiſt deß, §. 332.) Bößwichtſtück 11ᵇ. man liſt 14ᵃ. er lieſet 178ᵃ. Haußdiern 63ᵇ. Haußtrew, Haußſtewer 24ᵃ. gepreißt 17ᵇ. preiſen 18ᵃ. Halß 104ᵃ u. ö. Roß 347ᵃ. Troß 316ᵃ. — Fg. hat: haußrat 11ᵃ. in ſeiner laiß füren 81ᵃ. — Sm. hat: es wechßt 3. 39. weinwachß, weinwachs 392. eines knüwß hoch 257. Landtßknecht 109. arßbacken 598. roßmarin 46. wiechßlen (Weichſel) 360. crüzweiß 6. ſie genaß 104. Coloß 45. — Ts. hat: Gottshuß 1. Gotteshüſer 2. — S. hat: Hauß I. 36ᵇ. Meerhaß, Meerroß II. 110ᵇ. Käß IV. 33ᵇ. Leuß II. 8ᵃ. 21ᵃ. Meßgewand I. 85ᵇ. boßhafftig I. 63ᵃ. grißgrammig II. 12ᵇ. — D. hat: meúß 1. Kön. 5, 6. paradiß 1. Moſ. 3, 23. — F. hat: dem glaß 258ᵃ. — Rg. hat: Kirchmeß 75. — Rh. hat: Meußmännlein 1, 2.

17. Jahrh. — Ar. hat: bößheit 19. — Z. hat: Keeß 2, 23. Mäuß 2, 97. deß Laſts 1, 55 (faſt immer deß).

Digitized by Google

§. 256.

ß, ſ, ß, z für organiſches ß (ʒ), ſ. §. 251. 252. 254. In einigen Wörtern ſteht nhd. ſ, s: Erbſe, emſig, Samstag, Geis, Gries, bis, aus, Kreis, das, was u. a., in einigen z: Weizen, beizen, heizen, reizen. Sonſt ſind die ß ſehr zahlreich. Ich führe hier nur ſolche Beiſpiele an, die jetzt veraltet ſind oder etwas Eigenthümliches haben. S. weiter die Verba auf -iſſen, -ßen in §. 355. 359. 361. 365. 367. 386.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſüzlich, grüzlich 129. auz aller aribait 129. krummez tummez falſch gemüt 128. jumfräulichz geſicht 132. yglichez 134. daz ez ym behag 134. an allez 139. geſchoz 150.

15. Jahrh. — Do. hat: daz (ut) 34. — Bh. hat: piz ſy zertranten 7, 59. vnmaß groß 9, 287. — B. hat: ſamſtag 4. Kön. 11, 6. ſamßtag 4. Kön. 11, 9. der weyß (Weizen) Ruth 2, 23. min füß Luc. 7, 45. das loß 3. Moſ. 16, 8. ſine broß Offenb. 6, 13. — C. hat: ein weiplich geläß II. 49, 171. ain ſtolz fieß (Fuchs) II. 67, 127. — Es. hat: außweiſen die lerer 4b. ain vaß voller klunßen 23b. füß 28b. grieß in dem möre 72a. beſeß der gütter 78a. ein gritiger mangelt als wol des daz er hat, als des das er nit hat 23b. — Br. hat: blutt vnd bloß 259. — G. hat: emßig s 24b. fleißlich g 73b. mäßigen s 59a. vnmeßiglich s 5a. biß wir görckßhen s 182a. bitter reß s 113b. ein zirckelmeß oder kreiß b 60b. den abloß b 109b. biß an den monen s 230a. biß wir s 182a. bloß g 133a. hurnuß (Horniß) b 172b. er iſt hauß (außerhalb) s 47b.

16. Jahrh. — Ag. hat: ſueß 13. — A. hat: gliß 190a. Grieß 247b. mit dem Loß 190b. Kreiß 14b. Landſtraß 90b. verdruß 319a. ſchneeweiß 190a. — Fg. hat: dem vaß 37b. — Ea. hat: Weiß (Weizen). — Sm. hat: Vitellius waß ein groſſer fraß (Freſſer) 119. die großen fließenden wäſſer 2. emßig 8. feißt 39. obß 360. obßbäum 307. daß das groß möre. ſindtfluß 2. — Rg. hat: Gottsvergeßne 135. Butterfaß 127. — Rh. hat: Fueß I. 1, 2. ſpieß, weiß I. 1, 6.

17. Jahrh. — Ar. hat: ſcheußlich 18. — O. ſ. §. 254. — Rs. hat: Kraiß der Erden 114. — Fs. hat: waß qual. waß pein 24. daß Federbüſchlein 1. eß (das Vöglein) 2. — Sp. hat: überflüßig. bißweilen 1, 9.

§. 257.

Die Gemination (zz, ßß) ſteht mhd. inlautend nach kurzem Vokal, nhd. iſt ſie aufgegeben. Im 14—16. Jahrh. finden ſich zz, ßs, ſß nach kurzen und langen Vokalen, im In- und Auslaut. A. hat ſelbſt ſß für ſs (§. 253.).

14—15. Jahrh. — K. hat: ſneweizz 132. flozz 136. er fazz 145. grozz 136. 150. gegrüzzet. füzzet 129. füzz 149. muzz. gruzz 130. weizz 132. wazzer 132 u. ö. puzz. pezzrung 135. ſchozz. genozz. begozz 136. er hizz 139. fleizz 148.

15. Jahrh. — K. hat: auſs der maſß 199. — B. hat: fünff maſs melbs 1. Kön. 25, 14. — Es. hat: wer neüwßſet (genießet) 40a. — G. hat: daßs man fore s 188b.

Digitized by Google

16. Jahrh. — A. hat: haſß 311ᵃ. er riſß 318ᵇ. den Droſß 291ᵇ. Baſß 325ᵃ. Roſß 337ᵃ.

§. 258.

Sch iſt im Anlaut erſt allmählich eingetreten, namentlich vor l, m, n, w (ſchl, ſchm, ſchn, ſchw). Scl für sl kommt zuweilen ſchon ahd. vor, ſ. Grimm I², 175. Im 14—16. Jahrh. finden ſich noch vielfach die alten Formen.

14—15. Jahrh. — K. hat: flichten 128. 146. flozz 136. vmbfloſs 158. beſloſſen 161. 177. flang 137. flinge 139. du flehſt 138. 147. flag 150. 154. flaffen 152. flaich 158. er fmukt 130. fmaragd 131. fmal 135. fmeken 145. fmagk 165. fmaſen 159. fmerczen 147, 160. fnöd 132. 150. fneweizz 132. fchneweiſs. fnuere 184. fne. fnyt 132. er fneit 147. fwanger 128. 139. fwarz 136. fwank 145. verfwant 145. 147. fwer 150. geſwiczet 154. fwebt 173.

15. Jahrh. — K. hat: fluegen 200. fwer 203. fwert. fneiden 204. beſloſſen 202. vmb fliefchen (ſchließen) 204. fchmertz 194. fchnelle 196. geſchnaitt 205. fchwär 193. fchwert 194. — Do. hat: vorfmeniſſe 33. malenfloſſen 60. flecht 104. Schau ane fnüre 52. mit fwerten 129. fweſter 67. an den ſchrinen 60. — Bh. hat: flaufen 9, 653. kain flechter prieſter 2, 59. flahen 5, 46. gefleht 8, 62. vorſliruen vnd flemmen 9, 241. verfmeht 2, 285. fnöd 9, 125. fchnöd 9, 291. nach der fchnüre 5, 546. abgefniten 5, 133. fwert 6, 151. mit fwerten 9, 698. an dem fwehften 3, 26. fwager 5, 69. fwerlich 9, 60. — B. hat: die fweren ſünde. beſchwäret 1. Moſ. 20, 9. 18, 20. zů der fweig. ſchaff vñ fchwaigen 1. Moſ. 18, 7. 13, 5. fwebel 1. Moſ. 19, 24. ſchwebel Job 18, 15. — C. hat: ain fwert I. 119, 229. er fwert II. 29, 181. fchweren. beſwären II. 55, 287. 288. in iämerlicher fwär II. 23, 241. fweſter II. 55, 256. fchwaymen I. 41, 49. verflauffen I. 13, 38. verſchlauffen I. 22, 22. on alles haſſes ſchrancz II. 25, 76. vß ſchlaufes ſchrick I. 84, 7. dein mündlein rot mag hailen wol den ſchrot (Wunde) I. 84, 65. ain ſchelm vnd ain ſchüll (Heuchler) II. 69, 92. — Es. hat: packenfleg 54ᵃ. flagen 2ᵃ. beſloſſen 10ᵃ. fnöder 53ᵃ. ſchnöder 6ᵃ. verfmähen 4ᵃ. fwören 104ᵇ. fwär 3ᵇ. fchwärer 7ᵇ. fwach 4ᵇ. fweſtern 172ᵇ. geſwollen 6ᵃ. — Wt. hat: fwär 67ᵃ. fchwer 69ᵃ. — G. hat: gefmiert b 114ᵇ. verfmahung g 28ᵃ. fmertzen b 137ᵇ. fchmertzen b 137ᵃ. geſwer g 157ᵃ. geſchwer s 193ᵃ. beſwärungen g 62ᵇ. fwerter g 28ᵃ. by den zweien ſchnüren b 69ᵇ. by den ſnüren b 61ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: fwert, ſchwert 19, 25. 34. — Bt. hat: fwär 1, 1. beſwärt 1, 4. fweben 1, 5. verfmelzen 1, 5. fwach 2, 2. geflächt 1, 5. geſchlächt 7, 3. flang 31, 2.

17. Jahrh. — O. hat: Slange u. Schlange.

§. 259.

Sch ſteht einigemal für ſt, ſ, z, ſſ. — Ao. ſagt S. 17, daß man in manchen Gegenden Deutſchlands, beſonders in der Schweiz fälſchlich ſt oft

Digitized by Google

wie ſcht ausſpreche: faſten, fürſten, ſtand wie faſchten, fürſchten, ſchtand. Bf. will S. 78 ſt, ſp wie ein gelindes ſcht, ſchp ausgeſprochen haben. In einer ſchweizeriſchen Rechtsſchrift aus dem 15. Jahrh. in Grimms Weisth. I, 45 f. wechſeln, ſprechen und ſchſprechen. — Die ſchwankenden Formen von Hirſch ſ. §. 311.

B. hat: ein freiſchlicher man 1. Moſ. 16, 12. geſchlagen mit geiſchlen 2. Moſ. 5, 16. harniſcher (Horniſſe) 2. Moſ. 23, 28. mit reyniſchtem gold. mit reyniſtem gold 3. Kön. 6, 15. 21. den eſchtrich. den eſtrich 3. Kön. 6, 15. 16. ſy herſchent Nehem. 9, 37. ſie herſten Esdr. 4, 20. ſchmaragd Tob. 13, 21. ſinen karſch 1. Kön. 13, 20. ein erin roſcht 2. Moſ. 27, 4. — G. hat: ſeyden, damaſch, zwilich s 224b. — L. hat: du wirſt jn in die Verſchen ſtechen 1. Moſ. 3, 15. — S. hat: So můſt jr meine Würſcht eſſen IV. 8b. — O. hat: Sclave und Schlave b 45. 167. — Lhs. hat: Kan ein Baſiliſchk' alſo verbittert ſein? Cleop. 2, 140. Ferſchen: Perſen Ibr. Baſſa 1, 139.

§. 260.

ſſch, chſſ ſchreibt B. zuweilen, L. ſehr oft für ſch, chſ nach langem und kurzem Vokal. Vgl. §. 252.

B. hat: vff ir achſſelen 1. Moſ. 21, 14. wachſſen 1. Moſ. 26, 22. der ochſſen 4. Moſ. 8, 12. — L. hat: achſſeln 4. Moſ. 7, 9. waſſchen 4. Moſ. 19, 8. er wuſch Apſtl. 16, 33. zwiſſchen 4. Moſ. 9, 5 u. ö. ausgeleſſcht 4. Kön. 22, 17. ausleſſchen Jſ. 42, 3. Matth. 12, 20. leſſche Pſ. 104, 11. rauſſchend 3. Moſ. 26, 36. zudroſchen, zudroſſchen Jſ. 25, 10.

§. 261.

Tſch iſt höchſt ſelten: es ſteht einigemal für z. — zſch ſteht für ſch, ſch für tz und ß. — Br. hat: die felſen knürzſchen das Schiff 280. — G. hat: in windel vñ in fätſchen g 18a. — B. hat: in der leſchten (letzten) ſchar 1. Kön. 29, 2. — Hoffmannswaldau ſchreibt (Vorrede zu ſeinen deutſchen Ueberſetzungen, Breßlau 1689): eine bundte tſchiſchende Schlange. — O. hat: verheiſchen h 15. 16.

§. 262.

Z ſteht nhd. an-, in- und auslautend, geht aber ſehr frühe in tz über, wie k in ck (§. 212. 213.). La. ſagt: „z in medio et fine semper assumit literam t: tantz." Sch. ſagt S. 221: „Es ſcheinet etzlichen gleichfals ohn Noht und uhrſach, daß man vor das z, allezeit ein t ſetzet, als ob der Buchſtab z, der an ſich dort hart und ſtark genug iſt, nicht gnugſam were zur Ausrede, als Trotz, Nutz, Schmatz, da man doch, Troz, Nuz, Schmaz wol ſchreiben könne. Jedoch iſt der Gebrauch beliebt, und kan der t, ſeinen Stand vor dem z wol behalten, nec obstare videtur pronunciatio Germanica." Bf. verwirft S. 51. 80 tz nach einem Konſonanten, behält es aber bei nach einem Vokal und gibt ihm hier vor zz den Vorzug. In der ſchon alten Abkürzung dz, wz ſteht, wie auch Ao. S. 21 und Hs. S. 19 bemerken, z für as: das, daß, was.

Digitized by Google

§. 263.

Tz im Anlaut ist selten; desgleichen im Anlaut des zweiten Theiles der Zusammensetzung. In beiden Fällen tadelt es Ao. S. 9.

15. Jahrh. — K. hat: tzwe (zu) dir 199. tagtzeyt 194. altzeyt 197. getziret 205. — Es. hat: alle tzeyt 7^a. außtzüg 17^a. angetzaigt 62^a. ertzaigen 5^a. betzalt 188^b. getzwagen 148^b. — G. hat: dartzü g 117^a. betzeüget, bezeuget s 16^a. betzalen bei Wackernagel III. 20, 6.

Anm. 1. In der von mir gebrauchten Bibel (1343) hat Luther kein tz im Anlaut, wol aber in der 1. Ausg. (1522) und in andern bei Wackernagel mitgetheilten Proben.

Anm. 2. Ph. Wackernagel möchte das anlautende tz wieder einführen. S. Programm des Realgymnasiums zu Wiesbaden 1848.

§. 264.

Tz im In- und Auslaut ist sehr häufig, ja im 15—17. Jahrh. Regel, so daß z sehr selten ist. Hier genügen wenige Beispiele. Zum Theil dieselben Wörter mit cz s. §. 266.

14—15. Jahrh. — K. hat: hertz 129. hertzen 130. an vnserm letzten end 140. swarz 136.

15. Jahrh. — K. hat: ich sez 195. ich setz 197. krewtz 193 u. ö. gantzen. hertzen. tertze 192. — Do. hat (öfter cz): an den bysetzen 60. — Bh. hat (öfter cz): stoltzer helt 6, 162. herz 1, 30. — Ds. hat: kurtz 246. Pestilentz 144. — B. hat (öfter tz): ein holtz 1. Mos. 6, 14 u. ö. hiltzin Nehem. 8, 4. sültzig Ps. 107, 34. waltzend Is. 29, 9. ir peltzend 3. Mos. 19, 23. er pflantzet 1. Mos. 9, 20. zwaintzig Joh. 6, 19. pantzer Offenb. 9, 17. vßgespürtzen Offenb. 3, 16. des hertzen 1. Mos. 6, 5. — C. hat: stoltz II. 67, 127. seüfftzen I. 11, 19. zwaintzig II. 49, 47. — Es. hat: schwötzer 2^a. geitzig 8^a. krentzlin 21^b. — G. hat: disputatz s 78^a. purgatz s 109^b. absolutz b 109^b. conscientz 131^a. penitentz b 109^a. dispensatz b 131^b. das kind hat dz gürtlin letz (verkehrt) vmb b 141^b. pfitz g 133^a. ain poltz g 46^a. schmertzen b 137^a. hat geschmirtzt b 137^b. die glentz s 172^a. vff cyner stültzen b 113^b. seüfftzungen s 205^a. der stere zwitzert s 205^a.

16. Jahrh. — T. hat: kurtz 1, 73. schmertz 4, 44. gannutz 3, 5. — A. hat: Grentze, Gräntze 91^a. viertzig 20^b. — L. hat immer tz im In- und Auslaut: Ertz 1. Kor. 13, 1. den Ertzten 1. Mos. 50, 2. Saltz Matth. 5, 13. — Sm. hat: kurtz 3. ertzt (Erz) 113. spelts 114. — S. hat: stoltz II. 7^a. mit krentzen II. 86^b.

17. Jahrh. — O. hat: Saltz, Schmaltz, Glantz, Krantz, Hertz, Schmertz u. a. — Z. hat: creütz 2, 73. — Rs. hat: Kreütz 12. ersteüfftzt 2.

§. 265.

Tz steht einigemal für ß, s.

B. hat: des weitzen 2. Kön. 4, 6. die bintz Is. 19, 6. haltzbains 2. Mos. 33, 3. — C. hat: sältzam I. 11, 54. — Ds. hat: seltzen 215. —

Digitized by Google

Wt. hat: das schützlich vbel 18ª. ain seltzner vogel 84ª. — G. hat: den süntflütz s 192ª. bitz an die bün s 178ª. — Gm. hat: scheützlichen angesichts 14.

Anm. Für ts steht tz: stätz Wt. 68ᵇ. dem nichtz von ist G. g40ª. — S. weiter die Genitivflexion der Substantiven.

§. 266.

cz und zc steht schon ahd. und mhd. im In- und Auslaut zuweilen für zz, tz (Grimm I, 418.). cz findet sich auch schon frühe im Anlaut für z (Weinhold Rechtschr. 22.). — Im 14—15. Jahrh. ist dieses cz, zc sehr häufig im An-, In- und Auslaut; einigemal steht verstärktes czcz und tcz, Haugdiet. 14, 2: siczczet. — Zum Theil dieselben Wörter mit tz s. §. 264.

14—15. Jahrh. — K. hat: czam 136. 145. czwar 158. 160. czweifel 178. czwaien 178. czwir 185. czu 160 u. ö. czaig 163. czell 165. czartten 168. czinsig. czierd 165. czir 167. czorn 170. czeit 173. czuget. czungen 176. czyl 181. czoren 187. czäher 190. verczer 134. zwainczig 137. 149. erczaigen 143. geczäiget. auzgeczalt 144. angeczünd 146. erczünd. hymelczir 149. verczag 150. scherczen 130. ganczer 132. gänczlich 142. die wurczen 136. baremherczig 140. keczer 136. 146. keczerey 143. leczten 142. letzten 140. 147. er leczt sich 145. 179. er saczt 145. seczt 179. besiczen 144. smerczen. scherczen 147. nüczlich 149. geswiczet 154. verspierczten 158. chreuczig 159. kreücz: scheücz 133. hicz 134 u. ö. dicz 145. hercz 132 u. ö. Mercz 133. kurcz 136. 141. gancz 146. flagrancz 165. holcz 161.

15. Jahrh. — Oswald hat: satczte 66. sitczet 76. spitczen 149. itczlichen 312. — K. hat: czu 205. zu 190. czorn 170. czart 205. zart 206. gancz 200. 203. tercz 200. tertze 193. dicz 202. beseczet 204. — Do. hat: czu nutcze 36. zcu lang. zcu kurcz 52. czu czwen molen 57. zcu kirmessen 78. zcu wassern 107. zcu brutloufften 67. vorcziunge (Verzicht) 40. von czegenuellen (Ziegenf.) 52. der pfaffin czellen 119. der czeit 151. belcze 53. des herczen 48. — Bb. hat: czu einem 10, 69. pei funffczigen 5, 449. mancher nucz 2, 28. holcz 5, 519. gescheczet 2, 25. gepelczet 1, 8. unuerhelczet 1, 2. schon beschelczet 1, 10. ain wurczegart 1, 2. sy scharmuczelten 5, 241. — B. hat: czů beliben 1. Mos. 24, 23. er machet stúczen des huß 3. Kön. 10, 12. glaczhart 4. Kön. 2, 23. er spúrczt vß Marc. 7, 33. gespirczet 4. Mos. 12, 14. — C. hat: on alles hasses schrancz II. 25, 76.

Anm. W. Wackernagel (deutsche Literaturgeschichte 129) schreibt cz slavischem Einfluß zu, eine Ansicht, welche Weinhold (Rechtschr. S. 22) zurückweiset, da es sich schon in Zeiten findet, auf die sich kein slavischer Einfluß äußern konnte.

Digitized by Google

Dritter Abschnitt.

Flexion.

Erstes Kapitel.

Deklination.

§. 267.

Auf die Deklination haben im Laufe der Zeit zwei Dinge verwirrend eingewirkt: die oben (§. 1 f.) erwähnte Schwächung des Vokals in den Schlußsylben und die damit in Verbindung stehende Dehnung der vorher kurzen Wurzelsylben, sodann der Uebertritt vieler Wörter aus einem Geschlecht in das andere. Hierzu kommt noch das weitere Umsichgreifen des Umlautes; die größere Zahl der Maskulina, die im Plural -er haben; das Schwanken vieler Wörter zwischen starker und schwacher Deklination; die große Zahl der nach der schwachen männlichen und weiblichen Deklination gehenden Wörter; das Schwanken in der Deklination der Eigennamen und Fremdwörter; das Einmischen von Dialektformen in die Schriftsprache u. A. — Ich stelle die mhd. und einige Tabellen aus der späteren Zeit neben einander und gebe dann Beispiele der Regeln und Abweichungen.

I. Deklination der Substantiva.

A. Starke Deklination.

a) Starke Maskulina.

Erste Deklination.

§. 268.

Mittelhochdeutsch.

		1. Deklination.				2. Deklination.
Sing.	N.	tac	visch	kil	nagel	hirt-e	balc
	G.	tag-s	visch-es	kil-s	nagel-es	hirt-es	balg-es
	D.	tag-e	visch-e	kil	nagel-e	hirt-e	balg-e
	A.	tac	visch	kil	nagel	hirt-e	balc
Plur.	N.	tag-e	visch-e	kil	nagel-e	hirt-e	belg-e
	G.	tag-e	visch-e	kil	nagel-e	hirt-e	belg-e
	D.	tag-en	visch-en	kil-n	nagel-en	hirt-en	belg-en
	A.	tag-e	visch-e	kil	nagel-e	hirt-e	belg-e

		Schottel (1663).		L. Albertus (1573).	
		1. Deklination.		2. Deklination.	
Sing.	N.	Bürger	Himmel	Stab	Gott
	G.	Bürger-s	Himmel-s	Stab-s	Gott-es
	D.	Bürger	Himmel	Stab	Gott
	A.	Bürger	Himmel	Stab	Gott

Digitized by Google

Plur. N.	Bürger-e	Himmel-e	Stáb	Gött-er
G.	Bürger-er	Himmel-e	Stáb	Gött-eren
D.	Bürger-en	Himmel-en	Stáb-en	Gött-eren
A.	Bürger-e	Himmel-e	Stáb	Gött-er.

Anm. Sch. und Ic. setzen dem G. u. D. Sg. und dem N., G. u. A. Pl. von Stab ein e an: Stabes, Stabe, Stábe. Ao. wirft bei den umlautenden der 2. Dekl. das Flexions-e weg, setzt nur im Dat. Pl. en: die stáb, köch, stück, den stáben, köchen, stücken. Us. setzt im G. Sg. s, bei denen auf s, ß aber es, stimmt sonst mit Ao. überein und bemerkt, daß Einige im G. Pl. n ansetzen (dern Bättern), was ihm nicht zusage. — Für den G. Pl. Götteren gestattet Lo. auch Göttern. Ic. hat im G. Pl. Götter, im Dat. Göttern, so auch Bf., dessen Deklination (Satz, Lehre, Ding) mit unserer heutigen übereinstimmt. S. 101 bemerkt Bf., die Wörter auf el, er sollten im Pl. ele, ere (Engele, Bürgere) haben, aber der Gebrauch lasse das e gewöhnlich aus.

§. 269.

Die erste und zweite Deklination unterscheiden sich im Singular nicht; darum führe ich Beispiele des Singulars von beiden hier miteinander an.

Sing. Genitiv.

14—15. Jahrh. — K. hat: deins funs 129 u. ö. mannes werk 176. vor veintes trog 168. deins leibes 131. (des) weins 132. des geists 186. des geistes. (des) smaragdes 133. (des) leichnams 134. des knechtes. gots 186. gottes 147. deines todes 154. des tages 156. (des) smagks. des thrones 166. des balsams 173. des ticuels 128. des hymels 156. wandels frey 137. des ezweifels 178. für hungers not 135. des pristers 42. des segens 147. des sünder höchster trost 131. des höchsten hymmel (: schymel) 168. an dem tisch des newen wirtte (: gesirte) 180.

15. Jahrh. — K. hat: des geistes 202. des geists 203. deins tods 202. des teufels 196. des tunders 195. — Do. hat: gotis vorsmeniſſe 53. des streitis 34. des tagis 47. gutes ratis 168. des leibes 53. seines ordens 147. des meisteres 46. des spitaleres 44. — Bh. hat: er wartet streites 5, 54. des criegs 4, 57. diſes böswicht vater 9, 614. mit hilf seins swager 5, 69. — Ds. hat: (des) Hungers 196. — B. hat: dines knechtz 1. Mos. 8, 4. des monetz 3. Kön. 6, 1. des tages 1. Mos. 29, 7. des bergs 2. Mos. 29, 2 u. ö. des lybs 2. Kor. 12, 2. irs rats Apstl. 4, 15. des vmbhanges 4. Mos. 18, 7. des schrecks Job 15, 21. des rocks 1. Mos. 37, 23. des turens 1. Mos. 35, 21. des mans Ruth 1, 5. des manns Ez. 16, 32. vnder was baums Dan. 13, 58. (des) funs 1. Mos. 22, 12 u. ö. des zorens Job 21, 30. des zoren Job 20, 28. (des) wines 2. Kön. 25, 18. des wins 4. Kön. 18, 32. Joh. 2, 3. sines lones Luc. 10, 7. des wegs 4. Mos. 21, 4. ich stirb durstes Richt. 15, 18. des viſchs Tob. 12, 3. dines munds 1. Mos. 41, 40. des tauwes Weish. 11, 23. des habichs Job 39, 13. die fäden des wefels Richt. 16, 12. mit den wercken des ziegels 2. Mos. 1, 14. des steinmetzels 2. Mos. 28, 36. dins löners 3. Mos. 19, 13. des leheners Spr. 22, 7. eines

Digitized by Google

webers Chron. 11, 23. eins wurtzlers Nehem. 3, 8. ich verdirbe hungers Luc. 15, 17. des schaffers 1. Mos. 15, 2. des sahers Is. 35, 7. des notzwingers Jer. 21, 12. eins schribers Ez. 9, 2. die plag des ußsatz 3. Mos. 14, 35. mit der wadlung sines schwantz Tob. 11, 9. — C. hat: gottes I. 119, 218 u. ö. kains zorns II. 2, 130. on alles hasses schrancz II. 25, 76. ußs schlaufes schrick I. 84, 7. des bin ich mütes worden on I. 20, 44. unmütes II 2, 121. des kriegs II. 68, 369. des tags I. 9, 5. tages I. 20, 77. deines dienstes II. 73, 169. des tadels I. 20, 91. des sperbers II. 54, 57. mit des morgens rötte I. 27, 348. kains artzatz ich beger II. 40, 54. des alenfantz II. 56, 35. des edeln schiltz II. 25, 21. — Es. hat: eines schalcks 180ᵃ. des todes 6ᵃ. gütes leumbdes 102ᵇ. seines leümands 104ᵇ. des leibes 49ᵃ. grosses gewalts 7ᵇ. des kaisers 118ᵃ. — Wt. hat: rats gepflegen 61ᵇ. siges 197ᵇ. sines rychtums 210ᵃ. des todes 79ᵇ u. ö. (des) krieges 165ᵃ. (des) wines 104ᵇ. was angsts 84ᵇ (fem. §. 315.). des schnewes 25ᵃ. des schnees 35ᵃ. aines liebkosers vnd schmaichers 233ᵃ. was grossen kumbers 47ᵇ. — G. hat: mins rots b 25ᵃ. (des) rates g 195ᵃ. des geistes b 19ᵃ. des gaistes g 127ᵇ. des tods b 16ᵇ. was stands b 153ᵃ. des lümbdes b 6ᵃ. ains güten laümbdens g 201ᵃ. des trancks s 174ᵇ. alles trucks ergetzet g 77ᵇ. vol unflates s 420ᵇ. voll alles unflatz g 45ᵇ. des weins s 99ᵇ. mer lons g 29ᵇ. was lones g 92ᵃ. seines leibes s 154ᵃ. vil trostes g 60ᵃ. das gar lützel me lütes darinn was b 76ᵃ. des trübels b 87ᵇ. eines eßels s 50ᵃ. des hymels g 206ᵇ. des richters b 181ᵃ. hungers sterben b 111ᵇ. aines fingers g 122ᵇ. vil blunders g 171ᵃ. die gnad gotz g 28ᵃ. des geitz, geits g 165ᵃ. des blitz g 165ᵇ. des göttlichen einfluß g 42ᵇ u. ö.

16. Jahrh. — T. hat: dancks 70, 15. kriegs 76, 10. er wartet eines grossen windt 64, 16. — Ag. hat: eines rechten todts 4. yhres gehorsams 87. weniger wehmüts 317. gottis 4 u. ö. gottes 5 u. ö. (des) radts 30. yhres standes 259. des bodems 726. des haubtartickels 90. — A. hat: seines todts 258ᵃ alles gewalts 311ᵃ. Leibs und Lebens 65ᵇ u. ö. deß befelchs 171ᵃ. deß Siegs 308ᵃ. deß Balls 198ᵇ. seines Gebrauchs 144ᵇ. deß grundts 106ᵇ. deß Sons 300ᵇ. den sie rahts fraget 337ᵇ. deß Tittels 336ᵇ. deß Keysers 223ᵃ. deß Königs 306ᵃ. — Fg. hat: alles keyserlichen prachts 30ᵃ. eins betrügs 11ᵇ. hungers 56ᵃ. eines Keysers 32ᵇ. mehr erdtpodems 3ᵇ. Fw. hat: keins weins 47ᵇ. eines fingers 41ᵃ. des umbkreyß 47ᵇ. — L. hat: des Todes sterben 1. Mos. 2, 17. des Sons 1. Mos. 22, 12 u. ö. er ward rats Esdr. 7, 9. des Bachs 3. Kön. 17, 6. Gottes Job 8, 13 u. ö. seines wegs 1. Mos. 33, 16. des weges Jer. Kl. 3, 11. des Eides 1. Mos. 24, 8. des Eids Jos. 2, 17. ich mus durfts sterben Richt. 15, 28. vol tawes Hohel. 5, 2. umb Korn vnd Mosts willen Os. 7, 14. vol Glantzes Ez. 10, 4. eins Singentantzs 2. Mos. 31, 18. seines Lohns Luc. 10, 12. umb eine Kanne weins Os. 3, 1. meines mundes Spr. 7, 24. des Stuels 1. Mos. 41, 40. vol Nebels Ez. 10, 4. ein stück Ackers 3. Mos. 27, 16.

Digitized by Google

meines jamers Jer. 10, 9. ins Königes namen Esther 8, 8. des Königs Eidem 1. Kön. 18, 18. eins Bogenschos weit 1. Mos. 21, 16. — Sm. hat: es ligt voll schnees 136. des mangels 148. eins fadens 116. des jünglings 105. — W. hat: ewers rhums 18ª. seines verstandes 79ᵇ. — Sl. hat: keins gewalts 6ᵇ. (seiner gewalt 3ª.) des vertrags 54ª. keines siegs 52ᵇ. seines irthumbs 21ª. — Ts. hat: sines Diensts 161. des Briefs 198. deß Briefes 13. (des) Sees 40. (des) Zulouffs 132. — Hb. hat: des streits, des streites 12ᵇ. — S. hat: des Raubs IV. 36ᵇ. des Ahls IV. 96ª. des Kriegs III. 61ᵇ. des sieges III. 117ᵇ. (des) todts gestorben III. 85ᵇ. eines bösen todtes sterben III. 153ª. des Kampffes III. 77ᵇ. des kampffs III. 134ᵇ. Raths zu fragen III. 129ᵇ. — D. hat: des todts sterben 1. Mos. 2, 17. des wegs 1. Mos. 13, 3. durfts sterben Richt. 15, 18. deines diensts Sir. 33, 26. jres zugs 4. Mos. 10, 12. des eids 1. Mos. 24, 8. vol tawes Hohel. 5, 2. des gewalts 1. Mos. 26, 20 u. ö. des Raubs Ez. 22, 25. des hungers 1. Mos. 42, 2. — Ts. hat: des Fluß Nilus 118. — Rh. hat: des tags II. 2, 6.

17. Jahrh. — Ar. hat: meines Todes 132. des Baumes 288. eines Königes Sohn 13. des Artztes 69. — Z. hat: deß Lasts 1, 55. deß handels 1, 108. — Fl. hat: Unterrichts 5. deß Beschieds 29. deß Schuchs. deß Richters. deß Königs 168. — Gm. hat: eines wegs 345. deß Weinkauffs 386. — Sr. hat: eines kampffs 7. Gottes 44. deß sieges 10. solches vorzugs 7. — Ab. hat: wird er ansichtig eines grossen Fisch j 10.

§. 270.

Sing. Dativ.

14—15. Jahrh. — K. hat: zu got 128. dem höchsten got 136. mit erenreichem lon. mit mut. mit widerstreit 133. zu trost 134. mit weysem rat. deinem trit 137. in dem snyt 138. in anegeng 141. in ydem tail. zu grund 146. von herczen grunde 163. mit fleizz 148. deim sün 149. an dem tag 150. vor veintes trog 168. mit hohem preis 151. dem geist. mit seinem vall 152. in deinem scherme. einem dyeppe (Diebe) 153. mit vnflat 154. mit dem schein 156. von tawe 161. dem staine. mit geraimten munde 163. in dem mund 190. in dem throne 172. von dem thron 189. von dem tod 175. an dem tisch. czu trangke 180. dem sünder 130. dem winder 133. zu hymel varen 131. dem tyuel 150.

15. Jahrh. — K. hat: dem todt. mit grossem klage. irm sone 193. aufs seinem munde 199. — Do. hat: von deme meistere 45. zcu vnsirme ordene 98. seinem orden 147. — Bh. hat: auff dem ars 5, 840. — Ds. hat: dem Bach 8. — B. hat: sym sun 2. Mos. 20, 9. in dem wald 2. Kön. 17, 8. an welchem tag 1. Mos. 2, 17. in sinem vall Spr. 24, 17. ein spitz an einem Büchstab Matth. 5, 18. dem thurn 1. Mos. 35, 21. dem tisch Sir. 31, 12. dem weg Luc. 18, 35. vnder wöllichem baum Dan. 13, 54. vom schlaff 1. Mos. 28, 16. dinem dienst Is. 22, 19. dem

Digitized by Google

eyd Jos. 2, 17. mit einem beſem Is. 14, 23. dem pard Offenb. 13, 2. mit leym 1. Moſ. 6, 14. in dem erſten ſpitz 3. Kön. 20, 17. dem mann Jer. 7, 5. an dem brieff 3. Kön. 21, 11. zů einem veind 3. Kön. 21, 20. im lybe 2. Kor. 12, 2. mit dem diebe Spr. 29, 24. meinem munde 4. Moſ. 20, 24. dem wefel 2. Moſ. 39, 3. mit eym ſtöſſel 2. Moſ. 27, 20. — C. hat: dem leib II. 4, 136. die lüfft gar ſüſſlich ſind gemengt mit edelm ſchraff (Geruch) gar manigerlay I. 24, 12. vß ſchlauffes ſchrick I. 84, 7. in ſchlauffes twalm I. 24, 62. — Es. hat: ab dem rechten wege 34b. zů aim ſchalck 178a. — Wt. hat: ab dem rechten wege 64b. dem weg der emannen 38b. kainem ſchimpf gegenwürtig 65b. — Br. hat: mit dem ars 107. — G. hat: ab dem boum b 126b. dem touff s 104a. ab dem perg g 65b. an dem runß g 88a. der lag auff ſeinem ſtrat vnd ſchlieff g 164b. eüwerm leichnam s 35a. ab dem wůſt s 205a. by dem tantz b 174a.

16. Jahrh. — T. hat: meinem rat 111, 38. dem geiſt 115, 115. — Ag. hat: dem manne 531. einem ſchalcke 1. — A. hat: er eilet von Halß von Kopff 265a. dem Waſſerflüß 128a. vnſerm Befehl 294b. — Fg. hat: ab dem grewel entſetzet 20a. Fw. hat: ab dem notzwang 45b. — L. hat: dem mittag 1. Moſ. 12, 9. am erſten tage Esdr. 7, 9. dem berg 2. Moſ. 19, 2. ſeinem Schlaff 1. Moſ. 28, 16. ſeinem Bart 1. Kön. 17, 35. dem Man Ruth 1, 5. — Sm. hat: ſynem enckel 70. — W. hat: vom Berg 112a. — Sl. hat: dem hoff 41b. — Ts. hat: ab ſinem Gul 187. dem Berg 61. dem Wald 72. — S. hat: ob Tiſch III. 130a. ſolchem Sieg III. 127b. — D. hat: dem könig Eſther 2, 14. deinem ſon 1. Moſ. 22, 12. — Rh. hat: dem Hund verdroß II. 2, 12. im Dreck I. 1, 6. einem Mann II. 6, 3.

17. Jahrh. — Z. hat: dem Feind 1, 18. dem tage 1, 3. — Fl. hat: zu falle bracht 119. ein Sinn voll wahrem Schmertze 21.

§. 271.

Bemerkungen zum Singular der 1. und 2. Deklination.

1) Zu bemerken iſt bei Do. die Genitivflexion auf -is, die ſich auch einmal bei Ag. findet (Gottis). Im Ahd. kommt dieſe (meines Wiſſens bei Grimm nicht erwähnte) Flexion öfters bei Notker vor. Graff hat (zum Theil aus Notker) die Genitive: gotis, geistis, tagis, stritis, strichis, ralis, hutis, thornis, friundis, ringis, schalchis, fogalis, aphilis, himilis, reginis, morginis, hungeris, manodis, fetachis u. a. — In meinen Hymnen aus dem 12. Jahrh. (V. 2, 2.) ſteht: daz nihi stritis eise zvscelle (ne litis horror insonet). — Luther ſagt in der 2. Ausg. ſeiner Ueberſetzung des neuen Teſtaments 1522 in den Anmerk. Matth. 5, 13. 34. Gottis wort, zu Gottis ehren. In den ſpätern Ausg. ſteht Gottes.

2) Zu beachten ſind bei B. C. G. die Genitivformen auf -z ſtatt -s, -es bei vorausgehendem t: knechtz, monetz, artzatz, ſchiltz, vnflatz, geitz, gotz.

3) Grimm tadelt I, 669, γ. den mhd. Genitiv kuss für kusses. — Hier finden ſich mehrere Wörter, welche im Nominativ auf z, tz, s aus-

gehen (bei K. Bh. und T. auch einige andere) und im Genitiv die Flexion entbehren, zuweilen sie auch haben, s. bei K. Bh. G. T. Fw. L. Ts. Ab.

4) Mhd. haben sê, snê im Gen. sêwes, snêwes, im Dat. sêwe, snêwe, doch auch sê, snê. Wt. hat schwankend: schnewes und schnees, Sm. und Ts. haben schnees, Sees.

5) Mhd. fällt das stumme e (§. 41. A. 2.) nach einfacher Liquida auf kurzen Vokal aus, auch bei den Bildungen mit -el, -em, -en, -er, deren Bildungsvokal lange Wurzelsylbe voransteht; nach andern Konsonanten bleibt das stumme e in der Regel und fällt nur ausnahmsweise weg; die Bildungen mit -el, -em, -en, -er mit kurzer Wurzelsylbe behalten in der Regel das tonlose Kasus-e. — Im 15—17. Jahrh. herrscht hier großes Schwanken, bis der jetzige Gebrauch sich feststellte (s. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 118.). Das stumme e hat Do. einigemal, das tonlose meist. Mehrere Schriftsteller, wie A. Fg. Sl. Sm. Ts. D. Fl., haben im Gen. meist -s, mag das ausgefallene e stumm oder tonlos sein.

6) Für das e des Dativs gilt mhd. dieselbe Regel, wie für das des Genitivs. Später hat der Dativ im Ganzen das e noch seltner als der Genitiv. Auch hier hat übrigens Do. meist das stumme e.

7) Bei mehreren Wörtern schwankt das Geschlecht: Gewalt, Pracht, Angst u. a. Hier sind nur einige angeführt; die andern s. später bei der Lehre vom Geschlecht der Substantiven.

§. 272.

Plural 1. Deklination: Nominativ und Akkusativ, s. noch §. 280. 281.

14—15. Jahrh. — K. hat: drey küng 139. künig drey 132. (die) stich 150. dein arme 154. die windt 156. süesse winde 174. für dy huntt 182. die iunger 157 u. ö.

15. Jahrh. — Do. hat: (die) rittere 33. stritere 35. dinere 42. knouele an den ermelen 128. — Bh. hat: sein fuſsknecht achten sein 5, 806. — Ds. hat: da man die Fiend anſichtig wart 286. — B. hat: sie strackten die flügeln 2. Mos. 37, 9. die tag 1. Mos. 29, 20 u. ö. die öbersten teyl der hend Richt. 1, 6. der da erwecket die zorn (iras) Spr. 30, 33. ſin knecht die wiſſagen Dan. 9, 10. das die zinß des richs lützel waren 1. Mach. 3, 29. — Es. hat: die tag. die täg 61b. — Wt. hat: alle Berg 25a.

16. Jahrh. — H. hat: (die) ackere, dienere, richtere, vrteilſprechere 181b. 179b. 69b. — A. hat: die wir Geiſte oder Engel nennen 11a. zwen hohe Berg 114a u. ö. die Reichßtäge 254b. — L. hat: jr Hügele fallet Oſ. 10, 8. seine Jüngere Matth. 10, 1. 15, 33. seine Jünger Matth. 15, 32. — Sm. hat: Berge 42. kaimen Priami enckeln über das möre 56. jre freünd 376. alle täg 9. — Ts. hat: unſer Vordern Künig und Keiſere 69. — Hb. hat: die Bürgere (: schwere). die

Richtere (: máre) 15b. — S. hat: Ich het sehr gute täg IV. 109a. — D. hat: so seydt jr meine rechte jüngern Joh. 8, 31. die Himelen 2. Kön. 22, 10. hochzeitliche täg Jud. 8, 6. täg Jſ. 14, 1. — Rh. hat: das jhn sein Freund verlieſſen II. 2, 6.

17. Jahrh. — Z. hat: die Feinde 1, 17. — Fl. hat: Täg' und Nächte 434. Tage 532. wo die freyerischen Westen buhlen mit den schwancken ästen 443. — Hf. hat: die Fleischtäge 207. Fasttäge 208. ihre Nachfolgere 243. Sachwaltere 190. die Engele 167. — Sp. hat: diese Kerle 1, 3. drey Täg 2, 5. gute Tage 2, 11. — Ab. hat: die Täge gm 289.

Anm. Aus der Jurisprudentia forensis von B. Carpzov führt Schottel S. 307 an: Vormündere, Verpachtere, Meistere, Fingere, Dienere, Helfere, Gläubigere; aus andern Schriftstellern noch: Schiedrichtere, Gegnere.

§. 273.

Plural 1. Deklination: Genitiv, ſ. noch §. 280. 281.

14—15. Jahrh. — K. hat: aller engel 131. küng aller küng 148.

15. Jahrh. — Do. hat: ein teil guter leuthe 31. — Ds. hat: diſer ungewarneter Kriegen ze erwarten 24. er glaubt an der Verrähtern Wort 282. ein groſſer Zug der Feinden 24. — B. hat: ſiner vinde Pſ. 10, 5. die ſún ſiner enckleu Tob. 14, 1. einn groſſen huffen ſtein 2. Kön. 18, 17. — Es. hat: die zeitt der monaten 58a. dreier tag ölter 179a. dreier ſchůch breit 180b. — Wt. hat: der büben vnd riffian 140b. kunſt der gouglern, ſprechern oder ſengern 17a. — G. hat: er hat funffzig ſchwartzer knecht b 83b.

16. Jahrh. — Ag. hat: das geſchwirmme der münchen 301. — A. hat: der Brauch der Geſchichtſchreibern 10a. girig der Krieg 219a. — Rb. hat: der warmen tag 1, 1. — L. hat: zal der vierzig tagen 4. Moſ. 14, 34. das fleiſch aller Freien vnd Knechten Offenb. 19, 18. — Sm. hat: der tagē 9. ein anzal der Römiſchen Burgern 258. bei zeyten der keyſern 258. auß befelch diſſer ritter 289. die ſatzungen der apoſteln 270. nach laut der pfandtbrieffen 288. dieſer leuten land 641. der Lůten vil 132. — W. hat: viel guter tage 68b. — Ts. hat: an der Königen oder Kaiſeren Kindt 1. vnter der Kaiſern und Künigen Schutz 137. an der H. dry Künigen Tag 44. ſiner beſten Rittern einem 35. etliche ſiner Rittern und Knechten 38. derſelben Ratgebern etlich 47. Hoffart der München 66. — S. hat: gantzer Tage acht III. 51b. — D. hat: von der hand der feinden 1. Kön. 20, 15. der Königen hertz Spr. 25, 3. gibel der berge Jſ. 3, 2 u. ö. die kinder der wyddern Pſ. 29, 2. vmb der ruttern willen 4. Kön. 18, 24. biß an der himeln end Nehem. 1, 9.

17. Jahrh. — Z. hat: ſeiner Hoffjunckern einer 1, 61. — Fl. hat: inner zweyer Tagen 321. — Sp. hat: dergleichen Kerlen 1, 2. — Schottel hat: der tagen S. 1428.

Digitized by Google

§. 274.

Plural 1. Deklination: Dativ, ſ. noch §. 280. 281.

14—15. Jahrh. — K. hat: den tagen 134. mit ſeinenn iungern 157. mit den jungern 177.

15. Jahrh. — Do. hat: mit iren titelen 154. an den ermelen 128. zcu brutlouften 67. noch lowften der czeit 151. — Bh. hat: mit irn pfeiln 9, 304. — Ds. hat: an den Fingern 38. — B. hat: in iren vnflaten 3. Moſ. 15, 31. wir wellen derfüllen (erfüllen) vnſer hüſer mit rauben Spr. 1, 13. den winckeln Spr. 7, 12. in den templen Apſtl. 17, 24. in den ſtädlen Ruth 2, 23. mit ſinen fardeln Richt. 19, 17. in den hymelen Pſ. 89, 3. den torwerteln 4. Kön. 23, 4, von den torwärteln Esdr. 7, 24. von den torwärtern Esdr. 7, 7. mit den erabſchnydern Spr. 24, 21. den werckmeyſteren 4. Kön. 12, 15. den zieglern vñ murern 4. Kön. 22, 6. den beſchlaufferen der knaben vñ den ſchlagern oder lútverfürern. den lugnern vñ den meyneydern 1. Tim. 1, 9. 10. den würckern Matth. 20, 8. den inwonern Iſ. 49, 19. zweien pfilern Richt. 16, 25. den bindern Jud. 8, 3. gereiniget mit beſmen Matth. 12, 44. — Ef. hat: den pilgramen 18b. Es. hat: mit ſeinen jungeren 41b. von den leerern 62a. — Wt. hat: ab minen fingern 23b. ſinen dienern 13a. in kerchern 150a. mit hültzin trámeln 177a. — G. hat: mit kröweln g 111b. ſeinen apoſtelen s 162a. den engelen b 168b. den engeln g 51b. vor allen tüffelen b 21b. in den hudlen g 111a. vor andern jüngern g 51a. den ſünderen g 46b. diſſen burgeren g 48b. den ſchüleren b 173b. den dieneren b 104a. s 171b.

16. Jahrh. — Ts. hat: nach Helffern vnd Dienern 6. mit Seewen 53. — L. hat: ich wil euch zu Menſchenfiſcher machen Marc. 1, 17. (Falſch ſtatt -fiſchern.) — S. hat: zu den Wechßleren I. 77b. — D. hat: an eſelen 4. Moſ. 31, 28. von den Eſeln 4. Moſ. 31, 45. er redet mit fingeren Spr. 6, 13. ſeinen dienern 1. Mach. 7, 3. mit pfanzeren 1. Mach. 6, 25.

17. Jahrh. — Sp. hat: an Feyertágen 1, 11. ſie ſtriegelten ſie mit beſemen 1, 15. — Lhs. hat: groſſen Kummern Cleop. 4, 522.

§. 275.

Bemerkungen zum Plural der 1. Deklination.

1) Der Wegfall des ſtummen e iſt wie §. 271, 5; doch ſteht daſſelbe öfters im Nom. und Akk., beſonders bei Do. L. Ts. Hh. Hf., ſeltner im Gen., z. B. bei Ts., ſehr oft im Dat., z. B. bei Do. B. Es. G. S. D. Sl. — B. wirft öfter, G. zuweilen das Ableitungs-e bei -el, weg: templen, hudlen.

2) Im Nom. und Akk. fehlt das Flexions-e oft bei K. Bh. B. Es. Wt. G. A., im Gen. ſeltner.

3) In dieſer Zeit drängt ſich die ſchwache Flexion zuweilen im Nom. und Akk., ſehr oft im Gen. ein; bei einzelnen Wörtern hat ſie den ganzen

Digitized by Google

Plur. ergriffen, s. §. 309. 310.; besondere Beachtung verdienen: flúgeln, enclen, Himelen, jüngern bei B. Sm. D. Fl. und die verschiedenen Gen. bei Ds. B. Es. Wt. Ag. A. L. Sm. Ts. D. Z. Fl. Fs. Sp. — Schon früher hat Boner öfter einen schwachen Gen. Plur. bei starken männl. und neutral. Subst. der 1. und 2. Dekl.: der liuten, dingen, buochen, tieren, schalken, sinnen, vröschen. — Mone (Schspl. 2, 181) betrachtet, gewiß nicht ganz mit Recht, diese schwachen Formen „als Reste niederer Mundart."

4) Beachtung verdienen die Plur. zorn und Kummern bei B. u. Lhs.

5) Beispiele zu Schottels Genitiv Bürgerer habe ich keine bemerkt. Schottel führt S. 307 aus der Jurisprudentia forensis von Carpzov an: Klägerer, Gläubigerer, Akkerer.

Zweite Deklination.

§. 276.

Die zweite Deklination fällt in Bezug auf die Flexion mit der ersten zusammen (§. 269.); sie unterscheidet sich von der ersten nur im Plural durch den Umlaut, der bei a bald ä, bald e, bald ö (§. 44. 48. 77.), bei au bald äu, bald eu ist (§. 113 f.). — Beispiele des Singulars sind §. 269 f. angeführt.

Plural 2. Deklination: Nominativ und Akkusativ, s. noch §. 280. 281.

14—15. Jahrh. — K. hat: die est 136. (die) kemph 152. vil geng 157. die seng 141. (die) prend 151. fleg. würf 150. vnser münd. fünd 141. 150. o wy gar selge küssen drukt dein mund an kindleins mund 130. hennt vnd fues 159.

15. Jahrh. — Do. hat: secke 119. nepse 176. — Bh. hat: die geste 9, 870. die este 2, 3. drei sün 1, 34. sechs sun 1, 50. — Ds. hat: die Zend 120. — B. hat: ir bärt 2. Kön. 19, 4. ire därm 1. Kön. 5, 9. er wirt zehenden die ränt der weingärte 1. Kön. 8, 15. häfen vnd winkrüge 3. Kön. 7, 40. die wort der wysen sind als die ängel vñ als die nagel Pred. 12, 11. vil syen geben worden in die säl des goldes Sir. 31, 6. die wägen Is. 36, 9. brütschätz 1. Kön. 18, 25. die zän Ez. 8, 2. sin zeen Jer. 31, 30. die vogel 1. Mos. 7, 14. die töde maniger 4. Mos. 21, 6. die öste von den baumen Richt. 9, 49. die köl oder bletter Ps. 37, 2. die löne Ez. 6, 33. Sir. 30, 20. vellin röck 1. Mos. 3, 21. die frösch 2. Mos. 8, 3. zinß vnd zöll Esdr. 7, 24. din löck Hohel. 6, 4. din leck Hohel. 4, 1. (die) köpff 2. Mos. 37, 17. die öpffel Spr. 25, 11. (die) sün 1. Mos. 5, 4. die sünn 2. Mos. 13, 19. die hüeff der roß 4. Kön. 9, 33. sie machent yn flúg (pennas) Spr. 47, 13. an dem abendt teylt er die reub 1. Mos. 49, 27. er teylet die räub Richt. 5, 30. die reüb Weish. 10, 19. er fürsech die brutlouff der diern 2. Mos. 21, 10. (Könnte auch sem. sein.) vfflöff (seditiones) 2. Kor. 12, 20. die träum Sir. 34, 7. durch treüm 1. Kön. 28, 6. die seüm 4. Mos. 15, 38. — C. hat: die ärß man yn ser wacken sach II. 67, 289. äpffel II. 60, 122. öpffel II. 25, 118.

Digitized by Google

das die grens (Schnäbel) schmaltzig werden I. 91, 71. die vogel laut ergellen I. 14, 68. also sind der welt lön II. 13, 135. — Es. hat: packensleg 54ª. werden fünfferley töde von den leerern angetzaigt 62ª. sůch fünd (Schliche) 182ª. außtzüg 17ª. — Wt. hat: öpfel 33ª. löne der arbait 110ᵇ. 158ª. — Br. hat: anschleg, anschläg 107. — G. hat: äcker s 3ª. daz die glentz zů seynem antlit außstrimten s 172ª. vil hägel vnd donrschleg b 148ª. die peinlichen töd irer siben sůn s 82ᵇ. durch vil töde b 178ª. die löck b 51ᵇ. vil frösch g 133ª. (die) tröm (Träume) g 59ª. die krüg g 105ᵇ. alle schlüpff zů vermachen s 51ᵇ. neüwe fünd s 49ᵇ. die schů b 96ᵇ. zwen buntschů b 97ᵇ. er můß die hürst vnd die bengel zerhouwen b 120ᵇ. die füeß b 90ᵇ. siben sün s 82ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: die Rät 4, 13. — Ag. hat: schlege 46. öpffel 1. die gebreuche 57. Bewme 1. Beume 2. — A. hat: Stände 10ª. gesäng. Geseng 17ª. die außgeng vnd fell der Wasser. die fäll vnd gäng der Wasser 29ª. andern jre tädel fürrücken 46ª. sie brachen die (Hinter-)Hält 71ª. seine Räht 294ᵇ. drey Sön 330ᵇ. es geschahen viel mördt 132ᵇ. so bracht er grosse Trünck jhnen zu 216ᵇ. Bräuch 105ᵇ. Bräuche 14ª. Breuche 16ª. die Kriegsläuff 24ª. — Fg. hat: jr anschläg 7ª. Beum 3ª. ehe die thor in die ängel gehenckt wurden 58ᵇ. mancherley örden vnd stend Fw 44ª. — L. hat: fünff gülden Erse 1. Kön. 6, 5. jre stebe 2. Mos. 7, 12. Söne 1. Mos. 5, 4 u. ö. so schöne Börne Ez. 34, 18. mitten vnter die Wolffe Luc. 10, 3. die Vogel 1. Mos. 1, 26. füsse 2. Mos. 26, 37. sie machten jnen Schürtze 1. Mos. 3, 7. alle Gründe Ez. 35, 8. Stüele 1. Mach. 4, 48. stüele Matth. 21, 12. das jre Geule schreien Jer. 8, 16. jre kneuffe 2. Mos. 37, 22. — Sm. hat: (die) schetz 3. die ertzt 39. die räth 69. die reichstäler 188. grosse schründen vnd spält 359. alle vögel 115. grosse Büch. die landsbrüch 68. die Beüch 531. gebreüche 530. Büw 97. Beüw 45. vil köstliche räube 526. Palmenbäum 601. — Ts. hat: Anschleg 3. Sie bestätetend die vorigen Bänn 45. den Prälaten gehörend keine Gerichts-Zwäng 66. — S. hat: vmbstend II. 36ᵇ. Schelck II. 38ᵇ. 46ᵇ. Säck IV. 107ª. seck IV. 106ᵇ. mein Zän IV. 54ª. Zen II. 24ᵇ. ander zufell II. 81ª. Mühl vnd Hemmer II. 101ᵇ. Wie drey frölich Tödt wern auff Erden IV. 94ª. die Wölff II. 85ª. all newe Fünd II. 48ª. — D. hat: fünff ärse 1. Kön. 6, 5. nemet wägen 1. Mos. 45, 19. die stäb 2. Mos. 7, 12. die nägel Js. 33, 20. die vögel 1. Mos. 1, 26. alle eynwöner 4. Kön. 23, 2. du zertrettest jre strömen Ez. 32, 2. er vberschlegt die köst Luc. 14, 28. Cedernbewme 2. Kön. 5, 11. durch treume 1. Kön. 28, 15. — F. hat: die äst 231ᵇ. — Rh. hat: Beum I. 1, 2.

17. Jahrh. — Ar. hat: dreyerley Tode 108. — O. hat: Schätze, Säck, Gänge, Röcke, Söhn, Füße u. a. — Z. hat: ein Last vber alle Läst 1, 166. daß er so vnd so viel Mörd begangen 1, 356. — Fl. hat: die Oepfel 653. die Acker liegen praach 115. der verliebten Lippen Schmätze 178. die beyden Bünde 356. — Hg. hat: gute süffe 5, 215. die ärse 6, 88. — Sr. hat: wie sie die wettlauffe verrichteten 11.

Digitized by Google

§. 277.

Plural der 2. Deklination: Genitiv, s. noch §. 280. 281.

14—15. Jahrh. — K. hat: anvang der anveng 141. der flege 154.

15. Jahrh. — Ds. hat: diſer ungewarneter Kriegen und teglicher vberfellen zu erwarten 132. — B. hat: in der mänig diner rät Iſ. 47, 13. die örter der mäntel 2. Moſ. 15, 38. die öberſten teyl der hend vnd der füß Richt. 1, 6. den halben teyl ir bärt 2. Kön. 10, 4. zweyer ſún Ruth 1, 5. die wurtzel der baum Matth. 3, 10. die lewber der fygenbaum 1. Moſ. 3, 7. in dem tall der wydenn Baume 4. Kön. 14, 7. der vogeln Röm. 1, 23. aus der Stemmen Iſrael einem 2. Kön. 15, 2. — C. hat: der vogeln galm (Geſang) I. 24, 16. newer fünd II. 58, 219. — Es. hat: die ſchüſſling der pämen (Bäume) 43ª. auß weetagen der zene 28ᵇ. klapfern der zänen 32ª. — Br. hat: der zähern voll 256. — G. hat: die natur der vogel b 124ª.

16. Jahrh. — Fg. hat: fruchtbarer Beum vngedultig 3ª. — Sm. hat: der Bäumen 4. der neüwen zöllen halb 276. der ſteinböcken weylin 363. mit hilff ſeiner zenen 527. nach vermög der Bündten 274. — Ts. hat: er hat jn aller Bännen abſolviert 88. in Biſin der Männern und ſiner Brüdern 40. — S. hat: ein hauff reyſſender Wolffen (: geholffen) I. 85ª. der Aufffchúb vnd Außzúg ſo uil II. 63ᵇ. der öpffel II. 15ᵇ. — D. hat: den wald der grünenden Beumen Pred. 2, 6. er eſſe die frucht ſiner edlen öpffeln Hohel. 5, 1. empflecknus der zenen Sir. 19, 27.

§. 278.

Plural der 2. Deklination: Dativ, s. noch §. 280. 281.

14—15. Jahrh. — K. hat: von den geſangen 138. mit fünden 183.

15. Jahrh. — Do. hat: an den berten 53. zcu iormerketen 78. in den beiſprüchin (proverbiis) 168. an ſynen ſetelen 122. — B. hat: ſinen ſúnen 1. Moſ. 9, 1. ich ſach vnder den reúben eyn mantel Joſ. 7, 21. — G. hat: in iren anſchlegen s49ᵇ. von allen drücken vnd beſwärungen g 62ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: mit ſchelcken 431. — A. hat: in Kriegslaufften 24ᵇ. da fielen (ſtiegen) die Sön von den Gäulen 294ª. — Fg. hat: mit allen bürgern 10ᵇ. — L. hat: beiden Sönen Ruth 1, 5. er bereitets mit Hemmern Iſ. 44, 12. — Ts. hat: mit Waſſerrünſen. Wildbännen 53. — S. hat: Mit Hemmern ſie erſchlug III. 155ᵇ. o jr Götter all in den Thrönen (: ſchönen) III. 88ᵇ. — D. hat: in jren ſaalen Iſ. 13, 22.

17. Jahrh. — Fl. hat: mit den äſten 443. das hoff' ich an den Stränden deß prächtigen Derbents mit Freuden anzuländen 646. — Hf. hat: den Händelen 148. den Wälderen 220. — Rs. hat: o mit wie viel tauſend Schmätzen wird die Galethe ergetzen Dafnis ihren liebſten Mann! 217. — Sp. hat: mit Kärſten 1, 1.

Digitized by Google

§. 279.

Bemerkungen zum Plural der 2. Deklination.

1) Das stumme e fällt regelmäßig aus; nur im Dativ haben es Do. B. G. Hf. öfters.

2) Im Nom. und Akk. fehlt das Flexions-e oft bei K. Bh. B. C. Es. G. A. Fg. Sm. Ts. S.; im Gen. seltner.

3) Zu beachten sind (wie §. 275. A. 3.) die schwachen Genitive bei Ds. Es. Sm. D.

4) Der Dativ: in den beispruchin bei Do. erinnert an dessen Genitivflexion -is §. 271, 1. S. noch Grimm I, 614.

5) Zu beachten sind die sonst ungebräuchlichen Plurale von Bann, Halt, Lon, Mord, Raub, Tadel, Tod u. a.

6) Luther hat fehlerhaft: Du solt essen von allerley Bewme 1. Mos. 2, 16. Wo ist ein Gott vnter allen Landen Götter (in universis diis terrarum) 4. Kön. 18, 35. W. zur herren höfe 38ᵃ.

§. 280.

Plural auf -er der 1. und 2. Deklination.

Heute haben Geist, Leib, Wicht, Ort, Gott, Mann, Hundsfott, Rand, Strauch, Wald, Wurm und die Bildungen auf -thum im Plural meist -er. Die Volksdialekte haben noch andere, s. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 119. Anm. 2. §. 121. Anm. 2. Diese Pluralform fehlt mhd. und hat sich erst allmählich gebildet, woraus sich das Schwanken erklärt. Ich stelle hier die alphabet. geordneten Beispiele in den schwankenden Formen zusammen. Einige sind schon §. 272—274. 276—278. angeführt und zwar wegen der beibehaltenen oder weggeworfenen Flexion.

Anwalt. Es. hat: die anwälder vñ redner 104ᵃ. — Ast. Fl. hat: der halb-begrünten äster 149. mit den ästen 443. — Beller (von Ball?). A. hat: die Beller seiner zene werden jm blutig 239. — Borst (sonst weiblich). Es. hat: (die) pörster 58ᵇ. — Busch. Fl. hat: daß die Büscher sänfftter brausen 361. in Büschen 427. — Dorn (geht auch schwach). B. hat: die andern vielen vnder die dörner vnd die dorn wüchsen Matth. 13, 7. Ef. mit dörnen 30ᵃ. Es. auß dörnen. die dörner 43ᵇ. Wt. voll dornen. von den törnen 52ᵃ. G. alle dorn b 126ᵇ. s 152ᵇ. da vil dornen sind g 68ᵇ. b 126ᵇ. die dörne b 126ᵇ. von den dörnen. mit dornen s 149ᵃ. Ag. disteln vnd dörner 264. an den dornen hangen 24. A. voll dörner 182ᵇ. von den dornen 202ᵃ. L. Etliches fiel vnter die Dörnen, vnd die Dörnen wuchsen auff Matth. 13, 7. das Fewer ergreifft die Dornen 2. Mos. 22, 6. W. die dornen 36ᵃ. S. Du stehst auff dörnern II. 51ᵃ. D. etlich fielen vnder die dörner, vnd die dörner wuchsen auff Matth. 13, 7. ewere dörnen Ps. 58, 10. Fl. laß die Dornen stechen 300. Ar. mit Dornen gekrönet 283. Fl. von dornen 8. Rs. mit Dörnern 13. von Dornen 226. Fs. die dörner 52. von dörnen 57. — Geist. K.

Digitized by Google

hat: die gaist 142. geist 149. B. die geyst Apstl. 19, 2. got der geist 4. Mos. 16, 22. der herr ist ein wäger der geyst Spr. 16, 2. Es. der öberstyn gaisten 50b. Wt. vil gaiste 163a. G. die bösen geist b150a. Ag. wie alle geyster nicht gute geyster sind 22. A. die Geister vnd Götter 178a. die wir Geiste nennen. vnter diesen Geistern 11a. L. da furen die Geiste aus Marc. 5, 13. er nimpt sieben Geister zu sich Luc. 11, 26. ein Gott der Geister 4. Mos. 16, 22. von Plagen vnd bösen Geisten Luc. 7, 21. S. alle geiste l. 60a. D. die vnreinen geiste Matth. 10, 1. du machst deine engel zu geisten Ps. 104, 4. — Gott. K. hat: ob allen götten 136. B. götter 1. Mos. 31, 30. abgötter 1. Mos. 31, 19. allen den götten 2. Mos. 12, 12. sie dienten iren götten Richt. 3, 6. Es. got der göter 51b. Wt. hetten die gött jm gegeben 10a. den götten 98a u. ö. G. die abgötter g50a. A. die Geister vnd Götter 178b. L. Götter 4. Kön. 18, 35. W. lasset sie nicht Götte, sondern Gottes haushalter sein 28b. S. o jr Götter III. 88b. D. vor den Abgöttern Röm. 2, 22. — Leib. B. hat: die lybe Nehem. 5, 5. den lyben Dan. 3, 94 u. ö. L. ewre Leibe sollen verfallen. sampt ewren Leiben 4. Mos. 14, 29. 32. W. ewre leibe 74a. D. ewere leibe 4. Mos. 14, 29. — Mann (geht auch schwach). Bh. hat: mer gater man 5, 439. B. die mann (viri) Richt. 8, 16 u. ö. sie ist gegeben worden siben mannen Tob. 6, 14. was thü wir disen mannen Apstl. 4, 16. frembde männer Ez. 16, 32. Es. die manne. die männer 129a. tausent streitperer männer 106b. Wt. mit disen mannen gehile ich 134a. dem weg der emannen 38b. G. mit den mannen die frauwen. die mann s81a. frauwen vnd man g60b. Ag. der tewfel hulet mit mannen vnd weyben 501. Fg. die männer. die mann 5a. Sm. die weiber giengen iren mannen nach 158. tusent gewaffneter mann 67. hundert strytbarer mannen 58. Ts. im Bisin der Männern 40. S. die Mänber (: Schender) I. 27b. alle Mänber (: Länder) II. 47b. F. auff die Man, von Mannen 23a. — Mund. K. hat: vnser münd 141. B. sie habent münder vnd reden nit Ps. 114, 13. die münder Esther 9, 4. Es. hundert münd 89a. Wt. oren vnd münde 202b. G. vns stincken die münd b45b. H. in zweyen munden 148a. Fg. jre münd 97a. Fl. ihr zwey vnbefleckten Münde 356. Hg. händ' und münde 5, 250. — Ort (wechselt auch im Geschlecht). B. hat: in den örttern (Ecken) des subhumerals 2. Mos. 39, 17. die örter des altars 3. Mos. 1, 15. vff den vier örtern der erde Offenb. 7, 1. die örter (Ecken) der mäntel 4. Mos. 15, 38. A. an siben örten 25b. 147a. an allen orten 52b. 147b. an allen örtern 113a. 147b. L. es samle sich das Wasser an sondere Orter 1. Mos. 1, 9. alle Orter 1. Kön. 23, 23. in die Orter Marc. 10, 1. der den Wind aus heimlichen Ortern komen lesst Ps. 135, 7. Sm. an den selbigen örtern. an örtern 1. Si. die örte 25b. an andern örten. an viel orten 22b. den örteren 28b. D. alle örter 1. Kön. 23, 23. an die vier orten jrer kleider 4. Mos. 15. 38. in festen orten 1. Kön. 23, 14. in verwarten örten 1. Kön. 23, 19. Rg. an örten 180. Rs. aller örhrter 7. Fs. an örten. aller orten 130. — Sarg. Hg. hat: in ihren särgern 2, 284. —

Stand. S. hat: alle ſtender (: Lender) II. 104b. — Vormund. Wt. hat: dann ſint ſy pflegern vnd fürmündern ze empfelhen 85b. L. die Vormünden 4. Kön. 10, 1. 5. Sm. die pfleger vnd vormünder 200. W. den Fürmunden gehorchen 81b. D. die fürmunder 4. Kön. 10, 1. 5. — Wald. Do. hat: di welde 62. B. die wälde 2. Moſ. 34, 13. 4. Kön. 18, 4. irer wäld Jer. 17, 2. Es. die wälde 119a. Wt. die weld 25a. in den wälden 158b. T. in diſen welden 45, 40. die Wälde 23a. in den Wälden 20a. L. in die dicken Welde Jer. 4, 29. die Welde Pſ. 29, 9. Sm. die wäld 39. S. mit Welden I. 7b. in den Welden III. 133a. D. in die dicken wälde Jer. 4, 29. F. gantz Wäld 7b. Hf. den Wälderen 220. Fs. wälder 62. in Wälden 3. Stimm der Wälden. — Böswicht. K. hat: zwen pöswicht 159. A. die Bößwichter 18b. den Bößwichtern 124b. Fg. ſie wurden zu Bößwichten 50b. S. Bößwichter II. 38a. Z. jhr Bößwichter 1, 52. Gm. die Bößwichter 393. — Wurm. B. hat: er ward verzeret von den würmen Apſtl. 12, 23. Es. würme. auß würmen 6b. würmer 56a. den würmen 58b. G. die dry würm b 142a. Ag. den todten leybe müſſen die worme freſſen. das er der wormer ſpeyſe wurde 208. von den würmen 301. lintwürme 709. L. Würme werden ſie freſſen Iſ. 51, 8. er ward gefreſſen von den Würmen Apſtl. 12, 23. Rg. von Würmen auffgefreſſen 78. Ar. einen Pful voller böſen Würm 20. darnach freſſen ju die Würme 161. Zs. den würmern 5. Hg. würme 3, 341. der würmer 3, 193. den würmen 4, 210. Sp. den Würmen 5, 24. Ab. mit Würmen j 7. die Würmer hp 171. der Würmen m 57. — Zweig. Es. hat: die ſchüſſling der pämen meern ſich in zweyger 43a. — -thum. B. hat: in ſinen richtumen Pſ. 37, 3. mit micheln richtumben 1. Kön. 17, 25. A. von allen jrrthumen 23a. Sm. alle irthümen 18. ſie ſtrebten nach reichtumben 270. Sl. etliche newe jrrthumen 23b. D. nach den irrthummen 4. Kön. 17, 19. Sr. den irrthumen vorzubauen 31. Sp. ſolche Irthümmer 1, 24. Ab. von den gröſten Jrrthumen gm 205. den Reichthumen j 180. — Ab. hat noch: die Bäumer gm 22. 28. j 17. Bäume j 17. die Blicker der Augen gm 35. hp 151. die Blitzer gm 35. j 14. hp 151. die Steiner gm 48. 92. zehen Capaunner m 45.

§. 281.

Schwanken zwiſchen der 1. und 2. Deklination.

Der Umlaut, das Charakteriſtiſche der 2. Deklination, der goth. und frühern ahd. Zeit fremd, greift im Laufe der Zeit immer weiter um ſich. Daraus erklärt ſich das Schwanken mancher Wörter zwiſchen der 1. und 2. Deklination, wie ſchon bei einigen in §. 276. 277. 278. 280. zu erſehen iſt. Ich führe hier, die kleinere Zahl der mhd. und die größere der nhd. Umlaute berückſichtigend, die ſchwankenden Formen in alphabet. Ordnung an. Einige davon ſind bereits §. 272—274. 276—278. angeführt und zwar wegen der Flexion, nicht wegen des Umlauts.

Digitized by Google

Baum. B. hat: die figbaum 4. Mos. 9, 49. die wurzel der Baum Matth. 3, 10. in dem tall der Baume 4. Kön. 14, 7. von dem Baumen Richt. 9, 49. Es. die schüssling der pämen 43ᵃ. G. an den Boumen b 126ᵇ. L. Bewme 1. Mos. 1, 29. Sm. an den Bäumen 619. der Baümen 4. Palmenbäum 601. W. die Beume 26ᵃ. D. den wald der grünenden Beumen Pred. 2, 6. A. die Bäume 231ᵇ. — Boden. G. hat: dicke böden (der Fässer) s 24ᵇ. Ag. ein vaß on Böden 231. L. (die Arche soll) drey Böden haben 1. Mos. 6, 16. er teffelt beide Boden mit Cedern 3. Kön. 7, 7. S. jr Korenböden werden ler l. 88ᵃ. — Donner. B. hat: die siben doner. die siben döner Offenb. 10, 3. 4. — Faden. B. hat: einen faden Richt. 16, 9. die fäden des wefels Richt. 16, 12. G. die faden s 177ᵇ. L. wie Faden, die das fewr versenget hat Richt. 15, 14. O. drei Faden nh 51. — Fund. K. hat: such sündlich fünd 141. Es. such fünd 182ᵃ. G. newe fünd s 49ᵇ. — Gaul. A. hat: dreyhundert Gäul oder Hengst 276ᵃ. von den Gäulen 294ᵃ. L. das jre Geule schreien Jer. 8, 16. Fl. Gäul' und Mäuler 18. — Hammer. Ds. hat: alle Hemmer 329. B. bereyt sind die schlahenden hämer Spr. 19, 29. mit den hämern Js. 44, 12. L. er bereitets mit Hemmern Js. 44, 12. S. Mit Hemmern sie erschlug Ill. 155ᵇ. Sp. die Hämmer 6, 14. — Haß. B. hat: die vngütigen werden gefangen in iren heimlichen hässen Spr. 11, 6. — Huf. B. hat: die hüeff der roß 4. Kön. 9, 33. — Lauf. Do. hat: noch lowften der czeit 151. B. vfflöff 2. Kor. 12, 20. A. die Kriegslauff 24ᵃ. in Kriegslaufften 24ᵇ. Sr. wie sie die wettlauffe verrichteten 11. — Lohn. B. hat: die löne Ez. 6, 33. Wt. löne der arbait 110ᵇ. — Nagel. K. hat: drey nagel 159. den nageln 155. B. hat: die nagel Pred. 12, 11. D. die nägel Js. 33, 20. — Pfad. G. hat: noch den alten gebanten füßpfeden b 94ᵇ. D. die pfäd der gerechtigkeit Spr. 2, 8. — Schuh. G. hat: die schü b 96ᵇ. zwen buntschü b 97ᵇ. — Tag. K. hat: vnser täg sint auzgezilt 142. den tagen 134. B. die tag 1. Mos. 29, 2 u. ö. Es. die tag. die täg 61ᵇ. A. die Reichstäge 254ᵇ. L. der tagen 4. Mos. 14, 34. Sm. alle täg. der tagē 9. S. gute täg IV. 109ᵃ. ganzer Tage Ill. 51ᵇ. D. täg Js. 14, 1. Fl. Täg' und Nächte 434. Tage 532. Hf. Fleischtäge 207. Sp. drey Täg 2, 5. gute Tage 2, 11. Ab. die Täge gm 289. — Vogel. B. hat: die vogel 1. Mos. 7, 14. den vogeln 1. Mos. 1, 26. den vogelen Spr. 10, 4. C. der vogeln l. 24, 16. G. die natur der vogel b 124ᵃ. allen vögelen s 95ᵇ. den vogelen. den fögelenn g 46ᵇ. L. die Vogel 1. Mos. 1, 26. von den Vogeln 1. Mos. 7, 3. Sm. alle vögel 115. D. die vögel 1. Mos. 1, 26. Hf. den Vögelen 103. — Wagen. Ds. hat: Wägen 134. vil Wagen 180. B. die wägen 1. Mos. 45, 27. 4. Mos. 7, 3. Js. 36, 9. die wegen 1. Mos. 45, 19. die wagen 4. Mos. 7, 6. G. die wägen s 184ᵃ. mit den wägen g 61ᵇ. 143ᵃ. die rollwagen. der rollwag. den rollwagen (acc. sg.) b 113ᵇ. A. drey Wägen 17ᵃ. 175ᵃ. mit sehr viel Wagen 52ᵇ. 190ᵃ. mit Wägen 332ᵃ. L. nemet wagen 1. Mos. 46, 19. den Wegen 1. Mos. 46, 5. Sm. zwen wegen 89. F. die Wägen 217. Ab. sechs Wägen

gm 218. hp 113. — Wolf. Fg. hat: von wolffen gefreſſen 23ª. L. die Wolffe Luc. 10, 3. S. ein hauff reyſſender Wolffen I. 85ª.

Anm. Die mittelrhein. und oberd. Mundarten lieben den Umlaut ſehr; die ſchleſ. iſt demſelben weniger geneigt. S. Weinhold Dial. S. 131.

§. 282.

Plurale auf -s, -es.

Dieſe falſche Pluralform findet ſich heute ſehr oft. S. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 119. Anm. 9. — Aus früherer Zeit ſind nur einige Beiſpiele anzuführen.

Gm. hat: Hinder dieſen ſtunden etliche mürriſche unwillige Kerls 213. daß ſie die ſchönſten Kerls wären 153. mit knaben und jungens umgeben 616. Capitains. Generals 668. — Hg. hat: drey Friderichs 2, 213. willſt du wittwers haben 2, 180. die frauens 2, 270. — Sp. dieſe Kerles. dieſe Kerle 1, 3. politiſche Cavalliers und galante Dames 2, 21.

b) Starke Feminina.

§. 283.

Mittelhochdeutſch.

	1. Deklination.			2. Deklination.
Sing. N.	gëb-e	zal	man	kraft
G.	gëb-e	zal	man	kreft-e (u. kraft)
D.	gëb-e	zal	man	kreft-e (u. kraft)
A.	gëb-e	zal	man	kraft
Plur. N.	gëb-e	zal	man	kreft-e
G.	gëb-en	zal-n	man-en	kreft-e
D.	gëb-en	zal-n	man-en	kreft-en
A.	gëb-e	zal	man	kreft-e

	L. Albertus (1573).	Schottel (1663).	
Sing. N.	Farb	Krúmm-e	Hand
G.	Farb	Krúmm-e	Hand
D.	Farb	Krúmm-e	Hand
A.	Farb	Krúmm-e	Hand
Plur. N.	Farb-e	Krúmm-en	Hánd-e
G.	Farb-en	Krúmm-en	Hánd-e
D.	Farb-en	Krúmm-en	Hánd-en
A.	Farb-e	Krúmm-en	Hánd-e

Anm. Dies Schema hat La. für alle Feminina. — Nach Krúmme gehen bei Sch. alle abgeleiteten und zuſammengeſetzten Feminina auf e, -ei, -in, -ung, -niß, -ſal, -heit, -keit, -ſchaft. Mhd. gehen mehrere dieſer Bildungen nach der 2. Deklination (Hand), ſ. Grimm I, 676. Ao. wirft bei der 2. Deklination im Pl. das e weg, mit Ausnahme des Dativs: die nächt, der nächt, den nächten; bei der 1. ſagt er im Pl.: königin durch alle Kaſus, fügt aber S. 70 bei, daß man in einigen Theilen Deutſchlands im ganzen Pl. ſage fürſtinen.

Digitized by Google

§. 284.

Singular der 1. Deklination.

Da alle hierher gehörigen Wörter im Singular unverändert bleiben; so führe ich nur einige an, die etwas Besonderes bieten. Mehrere der hier angeführten Wörter in schwacher Flexion s. §. 314. 315.

14—15. Jahrh. — K. hat: dy ee 138 u. ö. auf erd 150. auf erde 137. leib vnd seel 132. aus der helle quall 152.

15. Jahrh. — Do. hat: entheisunge armûtis 40. — Bh. hat: mit grasser fraise 5, 596. in der elte 5, 883. — Ds. hat: mit aller der Rechtsame 227. — B. hat: die erd 1. Mos. 1, 1. vff die erde 1. Mos. 7, 6. vff der erde 1. Mos. 4, 14. die schame Dan. 9, 7. die wirdigkeyt der alten ist ir grawe Spr. 20, 29. die gehorsame 1. Kön. 15, 22. die vngehorsame Röm. 5, 5. by der behaltsame diner sele 2. Kön. 14, 19. min gedultsam Job 17, 15. — C. hat: du weisest mich von tadels par (Gebärde). mein herz sucht an dir liebes nar (Nahrung) I. 20, 91. er redet geren hinderkös (Verleumdung) II. 70, 91. das eüch nyemands vff der schla (Spur) volge II. 47, 57. friuntlicher plick wundet ser meins herzen schrein mit ainer scharpfen zein I. 84, 3. mir zu grossem vnhail blaib dannocht do ain grosse dieth (Volksmenge) II. 33, 30. seid ich in vß aller dieth hab erwelt II. 45, 90. in seiner mein (ung) II. 58, 228. — C. hat: die zung der bösen menschen übertrifft mit irer freysame die wilden tier s 167ᵃ. in die harr s 95ᵃ. vff der angesicht eines ackers s 52ᵇ. die liebi s 11ᵃ. in vyle s 196ᵇ.

16. Jahrh. — A. hat: in aller gehorsame 328ᵇ. — L. hat: dein Schame 2. Mos. 20, 26.

17. Jahrh. — O. hat: die Nahrunge 69. aus Furchte 67. (Furcht geht sonst schwach.)

Anm. S. weiter die Bildungen auf -e, -ei, -sam.

§. 285.

Plural der 1. Deklination: Nominativ und Akkusativ.

Gegenwärtig fallen die 1. starke und die schwache weibliche Deklination im Plural zusammen und gehen beide schwach, was früher schon im Genitiv und Dativ der Fall war. Es sind aus dem 15—16. Jahrh. nur noch wenige Beispiele des starken Plurals vorhanden; sie schwanken schon oft in die schwache Flexion, s. §. 313—315.

14—15. Jahrh. — K. hat: daz all sel gewinnen saft 133. dein syben gab 140. 141. 143. dy syben hailikhait 142.

15. Jahrh. — Do. hat: sulche sachin 146. — B. hat: sie süllen sammen die agen 2. Mos. 5, 7. hundert bindung gedörter weinber 1. Kön. 25, 18. es syen behalten worden die überlybung des volcks Richt. 5, 13. die betrübungen Weish. 17, 8. erlüchte min vinsternussen Ps. 18, 29. habend manicherley grebnuß (sculpturas) 3. Kön. 7, 35. fünff mafs melbs

1. Kön. 25, 14. — Es. hat: wo geübt werden die ſünd da abtretten die tugenden 1ᵃ. — C. hat: die drey frag II. 68, 132. es ſein vier ſach II. 68, 317. — G. hat: was tugend ſeyen s 29ᵇ. Es ſind ouch gnod vnd tugenden ſo wir verlorn hant. alle ander fröid ſind züfallende freüden s 140ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: wie kunden die bulge des mehres ſchaden 29. (mhd. iſt bulge ſchwach.) — L. hat: jre Sünde ſind faſt ſchwere 1. Moſ. 18, 20. dir ſind deine ſünde vergeben Matth. 9, 5. Marc. 2, 5. 7. die Eſelinne ſind gefunden 1. Kön. 10, 2. das die Eſelinnen gefunden weren 1. Kön. 10, 16. das die zee an ſeinen Füſſen thon ſind Dan. 2, 42. ſind nicht des tages zwelff ſtunde Joh. 11, 9. Meine Schulde ſind dir nicht verborgen Pſ. 69, 6. — Sm. hat: durch die finſternüſſen 16. ſo können es auch nit gefengnuſſen geweſen ſein, noch andere beheltnüſſen 256. — W. hat: die kleiniſten zeen am fus 87ᵃ. — D. hat: meine ſünde ſeynd dir nit verborgen Pſ. 69, 6. alle ſünde Ez. 33, 16. deine tröſtunge ergetzeten mein ſeel Pſ. 94, 19.

17. Jahrh. — Ar. hat: die euſſerlichen Ergernüſſen 16. — Sr. hat: was vor Bekümmernüſſen beunruhigen ſie 64. — J. Böhme hat: Es ſind mancherley Steine, mancherley Metalle, und mancherley Erde (Erdarten) Myst. m. 10, 1.

§. 286.

Plural der 1. Deklination: Genitiv und Dativ.

Dä (nach §. 285) beide Kaſus mhd. und nhd. zuſammenfallen, ſo genügen einige Beiſpiele.

14—15. Jahrh. — K. hat: in allen ſachen 141.

15. Jahrh. — Bh. hat: vil guter ſach hat er volbracht 6, 18. — Ds. hat: vil guter Büchſen 196. — B. hat: den wercken der vinſternuſſen Eph. 5, 11. in notturften 2. Kön. 6, 4. — Wt. hat: mit tepichen fergen ſtüllachen 75ᵃ. — G. hat: in leiplichen notdurfften s 48ᵇ.

16. Jahrh. — L. hat: er macht raum dreier Tagereiſe weit 1. Moſ. 30, 36. in ſchmachen vnd nöten 2. Kor. 12, 10.

17. Jahrh. — Ar. hat: die Nacht der dicken Finſternüſſen 269.

§. 287.

Bemerkungen zur 1. Deklination.

1) Das ſtumme e fällt regelmäßig weg, das tonloſe öfters: erd, kron, ſel, qual u. a.

2) Die Bildungen auf -ung gehen im Plur. meiſt, die auf -niß (abweichend vom Mhd.) mit wenigen Ausnahmen ſchwach. Bei mehreren auf -niß iſt das Geſchlecht ſchwankend, oder (namentlich im Plur.) unſicher.

3) Die Flexion ſachin bei Do. gleicht der in §. 271. 279. angeführten.

Digitized by Google

§. 288.

Singular der 2. Deklination.

Schon mhd. können der Genitiv und Dativ die Flexion wegwerfen und so alle Kasus des Singulars gleich machen, was nhd. durchaus Regel ist. Im 15—16. Jahrh. finden sich noch einige Beispiele der flektierten Form.

14—15. Jahrh. — K. hat: mit der vert 158. an der leczten hine ferte 168. in deiner hendt 189.

15. Jahrh. — B. hat: zů der fúre irer kinder 1. Mos. 45, 19. — C. hat: bei der hennd er mich nam II. 27, 38. ich můß der tagalt selbs lachen II. 85, 80.

16. Jahrh. — Hb. hat: in der hende 18b. — S. hat: auß deiner hend (: end) I. 5a. in deiner hand (: schant) I. 5b. — Inn der grossen nodte. Wackernagel II. 29, 24.

§. 289.

Plural der 2. Deklination: Nominativ und Akkusativ.

Nhd. haben beide Kasus sich wieder, wie mhd., auf -e herausgebildet; im 15—17. Jahrh. schwanken sie zwischen -e und -en. — Hier sollen nur einige Beispiele angeführt werden, und zwar meist solche, die etwas Besonderes bieten.

14—15. Jahrh. — K. hat: all frücht 132. 134. dy hennt 154.

15. Jahrh. — Ds. hat: Irrungen und Zweyträcht 39. — B. hat: viertzig kůe 1. Mos. 32, 15. vier reder vñ eren ächs 3. Kön. 7, 30. ire ächssen 3. Kön. 7, 33. der bringet herfür die zwiträcht Spr. 30, 33. das nit seyen zwitracht vnder úch 1. Kor. 1, 10. die ängst der kindbetterin 4, 31. — C. hat: ich duld des iammers quele I. 108, 16. (Könnte auch Sing. sein.) — Wt. hat: so vil necht 26a. bechlin vnd rünse g 86b. — G. hat: zwo schnúr. zwo schnüer b 61b.

16. Jahrh. — A. hat: alle Stätt (urbes) 114a. Schlösser, Bürge vnd Festungen 141b. — L. hat: sie verbranten alle Bürge (castella) 4. Mos. 31, 10. die Augenbrún der Morgenröse Job 3, 9. es sind mancherley Krefften 1. Kor. 12, 6. sie machten für sich klúfften in den Gebirgen Richt. 6, 2. es haben jn zerwúlet die wilden Sewen Ps. 80, 14. — Sm. hat: die täg vnd nächt 9. — W. hat: die weltlichen lústen 53a. die krefften 23b. die früchten dieses baumes 98b. wenn das meer vnd búlge brausen 20a. — D. hat: es haben mich vmbfangen des todes nöten Ps. 18. 6. meine harlocken. sein harlöcken Hohel. 5, 2. 11. — F. hat: alle Nuß 200b. er schmiß vnter die Nussen 253b.

17. Jahrh. — O. hat: die Kräfften b 16. 17 u. ö. die Lüfften 61. die Lüsten. — Z. hat: viel Händ brauchen 1, 18. — Fl. hat: die leichten Hofe-günste 298. — Hf. hat: es hat jedes Ding zwo Handbäben 187. — Fs. hat: die kräfften sind erlegen 29. — Lu. hat: treibt die Tochter in die Flüchte 2162. — R. hat: und sind die früchten deß geistes lauter

früchten dieſes vertrauens 46. die lebenskräfften 53. was vor ängſten beunruhigen ſie 64. — Lhs. hat: die Fäckel Agrip. 5, 813.

§. 290.

Plural der 2. Deklination: Genitiv.

Da die 1. ſtarke Deklination im Gen. Plur. früher auf -n, -en ausgeht (§. 283.), ſo laſſen ſich daraus die Beiſpiele der auf -en ſchon eher erklären, als im Nominativ und Akkuſativ. — Auch hier genügen wenige Beiſpiele.

14—15. Jahrh. — K. hat: der ſyben künſt 143.

15. Jahrh. — Ds. hat: der einliff tuſend Megten (virginum) Tag 136. — B. hat: by wiſplen der hert (gregum) Richt. 5, 16. die öberſten teyl der hend vnd der füß Richt. 1, 6. diß ſind anfeng der nöte Marc. 13, 8. die werck ſiner henden Pſ. 19, 2. — G. hat: der der füw hüt b 128^{b}. er gedenckt der güttäten s 128^{b}.

16. Jahrh. — L. hat: nemet der Früchten des lands 4. Moſ. 13, 21. er eſſe ſeiner edlen Früchten Hohel. 5, 1. der Sew zu hüten Luc. 15, 15. — Sm. hat: dreyer händ breit 257. von wegen der früchten 369. — S. hat: der Leuß ich nie ledig ward II. 8^{a}. — D. hat: aller ſtedten könig Jud. 3, 1.

17. Jahrh. — Fl. hat: ach! daß ſie wüſte nur die kleinſten meiner Nöthen (: tödten) 621. — R. hat: der weltlichen lüſten ſich enthalten 41.

Anm. A. v. Haller hat noch: die Ruh der lang erſeufftzten Nächten (: Knechten). Alpen.

§. 291.

Plural der 2. Deklination: Dativ.

Da der Dativ Plur. regelmäßig gebildet wird, ſo führe ich nur einige ſeltene Beiſpiele an.

14—15. Jahrh. — K. hat: mit ſeinen handen 177.

15. Jahrh. — B. hat: mit den ackſten Pſ. 74, 5. zů den gewälten Luc. 12, 11. den höchern gewälten Röm. 13, 1. — G. hat: by den zweien ſchnüren b 69^{b}. by den ſnüren b 61^{b}.

16. Jahrh. — H. hat: zu meinen hannden 86^{a}. — L. hat: mit jren zwo Schnüren Ruth 1, 7. in drien tagen vnd drien nachten 1. Kön. 30, 12. in ſchmachen vnd nöten 2. Kor. 12, 10. — Sm. hat: die gedachten land jm zů ſeinen handen zů ſtellen 224. — Sl. hat: zu zwytrechten, auffrhüren vnd kriegen 71^{b}. — Ts. hat: etlich wurden den ſchönen Frömlinen in Iren Schöſſen zerhowen 167. — D. hat: in dreyen tagen vnd dreyen nachten 1. Kön. 30, 12. mit zweyen ſchnüren 2. Kön. 8, 2.

17. Jahrh. — O. hat: in der Chriſten Handen h 28. von Jeſus Handen gr 150. — Fl. hat: in ängſten über Angſt 11. Was iſt mehr mit allen ihren Günſten (: Dünſten) 284. — Ab. hat: die zwey Ankunfften Gottes hp 103.

Digitized by Google

§. 292.

Bemerkungen zur 2. Deklination.

1) Zu beachten ſind mehrere ſeltne Plurale: Gunſt, Flucht, Zwietracht u. a.

2) Die Flexion fehlt öfters im Nom. und Akk., ſeltner im Gen.

3) Einige Wörter ſchwanken zwiſchen ſtarker und ſchwacher Deklination, was bei Einführung der Flexion -en um ſo leichter möglich war. — Der Dativ Schöſſen bei Ts. iſt aus der 1. in die 2. Dekl. übergetreten.

4) Nacht und Hand ſind ſchon mhd. vielfach unregelmäßig. Nuß hat ſonſt regelmäßig den Umlaut. Locke iſt mhd. (loc, locke) männlich und weiblich. Gewalt iſt mhd. männlich, ſpäter weiblich; man kann über Gewälten bei B. zweifelhaft ſein.

c) Starke Neutra.

§. 293.

Mittelhochdeutſch.

		1. Deklination.		2. Deklination.
Sing.	N.	wort	spër	erb - e	lamp
	G.	wort - es	spër - s	erb - es	lamb - es
	D.	wort - e	spër	erb - e	lamb - e
	A.	wort	spër	erb - e	lamp
Plur.	N.	wort	spër	erb - e	lemb - er
	G.	wort - e	spër	erb - e	lemb - er
	D.	wort - en	spër - n	erb - en	lemb - ern
	A.	wort	spër	erb - e	lemb - er

		L. Albertus (1573).		Schottel (1663).	
Sing.	N.	Schwein	Bûch	Schiff	Buch
	G.	Schwein - s	Bûch - s	Schiff - es	Buch - es
	D.	Schwein	Bûch	Schiff - e	Buch - e
	A.	Schwein	Bûch	Schiff	Buch
Plur.	N.	Schwein	Bûch - er	Schiff - e	Bûch - er
	G.	Schwein	Bûch - ern	Schiff - e	Bûch - er
	D.	Schwein - en	Bûch - ern	Schiff - en	Bûch - eren
	A.	Schwein	Bûch - er	Schiff - e	Bûch - er

Anm. La. gibt dem Gen. Pl. n oder en, wenn der Nom. Sg. nicht auf n ausgeht: der reifern, aber der ſchwein. Ao. kennt dieſe Regel nicht; er bemerkt aber S. 74, daß neben dem unveränderten Pl. ſchloß, ſtuck, roß, wort, ding, ort, blat, rind, ſchwerd, kleinot, horn, vaß, auch die Pl. ſchlöſſer, ſtück, wörter, dinger, örter, bletter, rinder, finder, ſchwerder, kleinotter, kleinötter, hörner, väſſer vorkommen. Hs. läßt den Pl. wie Ao. unverändert und gibt nur den umlautenden er, aber nicht denen auf thumb, die er gleichfalls unverändert läßt. Nach Bl. S. 101 haben die Neutra auf tum im Pl. insgemein tümer, können aber auch tume haben. — Ic. läßt die Neutra auf -niß im ganzen Sing. unverändert.

Digitized by Google

§. 294.

Die erſte und zweite Deklination unterſcheiden ſich im Singular nicht; darum führe ich Beiſpiele des Singulars von beiden hier miteinander an.

Singular 1. und 2. Deklination: Genitiv.

14ᵃ—15. Jahrh. — K. hat: des dorneichs. dornechz 165. reiches lobes 178. worttes 175. des nachtmals 180. (des) kindleins 130. deines leibes 131. deins kindes 134. wunders me 138. vnſers hailes 152. me hails 140. deines fewers 143. meines leidens 145. des meres 149. des liechtes 151. vil vngemachs. des erdtrichs 153. deines himmelprotts 160.

15. Jahrh. — K. hat: des gemüetes 201. — Do. hat: entheiſunge armutis 40. ſines houbtes 34. lichtes 41. des geſchüdes 52. — Bh. hat: des mers 5, 938. — Ds. hat: vnſers Rechtes 256. etwas Zites 144. gelts gnug 329. vil geltes 297. — B. hat: eines fúlhes der eſſlin Richt. 15, 16. ein fúl des pfárdes Sir. 23, 30. des blúts Weish. 12, 5. des móres 4. Moſ. 11, 31. ein biſſen brottes 3. Kön. 17, 11. des brots Spr. 12, 9. 2. Kön. 28, 22. des brotz Pſ. 105, 16. des richs 1. Mach. 3, 29. keines dings Joh. 16, 23. des liechtes Weish. 18, 4. des worts Ez. 12, 28. ſins wortz Pſ. 105, 42. des wybs Sir. 9, 11. ſines wybes 2. Moſ. 20, 17. gemúts Jac. 1, 8. fúnff maſs melbs 2. Kön. 25, 14. des volcks 3. Kön. 20, 10. vil hews Joh. 6, 10. viell hcúß 1. Moſ. 24, 25. des heyls Eſther 2, 11. des gelúbdes 1. Mach. 4, 10. ſines gewandes 4. Moſ. 20, 26. des landes 2. Kön. 24, 25. haltzbains 2. Moſ. 33, 3. ein wenig hartzes vnd honigs 1. Moſ. 43, 11. deines meyertumbs Luc. 16, 2. ſines rechtens Ruth 4, 7. dins heres Weish. 12, 24. in wercken des eres (Erzes) 1. Moſ. 4, 22. des hemmets (Hemdes) 1. Moſ. 14, 23. des trúbſals 3. Kön. 22, 27. des opfers 4. Moſ. 18, 24. waſſers Matth. 12, 42. des fúers Matth. 5, 22. des úbels Jer. 26, 19. zierlichs antlútz 1. Moſ. 29, 17. in dem liecht dines antlitz Pſ. 89, 16. die löber des holtz Offenb. 22, 1. er machet ſtúczen des huß 3. Kön. 10, 12. den ſoler irs húß Joſ. 2, 6. — C. hat: vns laids ergetzen I. 2, 20. ob ſy laides mich entlad II. 47, 188. dinges II. 23, 456. dings II. 3, 55. meines ends II. 14, 411. lannds II. 19, 74. mins leben gezämen (ſchonen) II. 60, 166. -- Es. hat: des gelts 176ᵇ. vil goldes 16ᵇ. was lobs 42ᵃ. des hauſes 126ᵇ. was klaides 145ᵃ. des rachſals 97ᵃ. — Wt. hat: ſins landes 70ᵇ. des amptes 209ᵃ. des fúres 11ᵃ. des huſes 144ᵇ. laſters 144ᵃ. des waſſers 157ᵇ. — Br. hat: gûts 166. des geſpóts 152. — G. hat: ein ſtück brots b 24ᵃ. brotes s 44ᵃ. des zitlichen gûts b 146ᵇ. des gûtes s 94ᵃ. des wercks b 100ᵇ. des gewimmels vnd des geferts g 90ᵃ. alles laydes ergetzet g 77ᵇ. ſeines fleiſches s 148ᵇ. des mels g 64ᵇ. des melbs g 64ᵃ.ᵇ des melwes b 43ᵃ. des waſſers g 64ᵃ. die yfferkeit deines hauß hatt mich genagt s 135ᵃ. vergiſs des huß g 76ᵃ. des creutz chriſti g 34ᵇ.

Digitized by Google

16. Jahrh. — T. hat: des gesichts 83, 52. — A. hat: des landes 3. yhres kyndes 709. eines weybes 624. — A. hat: jres leibs ergetzen 72ª. deß Lands 116ᵇ. Gebirgs 50ª. Meers 252ᵇ. deß Reichs 186ᵇ. deß Saalbuchs 301ª. deß Ampts 320ᵇ. eines Weibs 17ᵇ. deß Viehes 219ª. deß Erdbibens 190ª. deß Keyserthumbs 222ª. deß Lasters 344ᵇ. — Fg. hat: des Reichs 50ª. des jochs 12ᵇ. Fw. hat: golds 47ᵇ. glücks 25ª. — L. hat: gemüts Spr. 16, 19. deines Schwerts 1. Mos. 27, 40. des Brots Spr. 12, 9. des Gesichts Dan. 8, 27. seines gelds 1. Mos. 42, 27. hertzenleids Jer. 10, 19. keins dings 1. Mos. 39, 6 des volcks 2. Kön. 5, 2. des Weibs 2. Mos. 20, 17. eins jars 2. Mos. 12, 2. des Königreichs 4. Kön. 14, 2. des Wassers Joh. 4, 13. meines trübsals 1. Mos. 35, 3. des öles 3. Mos. 14, 15. jres Hauses Spr. 31, 21. den Bawm des Erkentnis 1. Mos. 2, 9. jres gefengnis 1. Kön. 8, 47. vmb jr böses wesen willen Os. 9, 15. vmb Korn vnd Mosts willen Os. 7, 14. von wegen der Herodias, seines Bruders Philippus weib Matth. 14, 3. — Sm. hat: des kinds 104. des giffts 106. des rychs 171. lands 202. gebirgs 206. eines knüwß hoch 257. — W. hat: eines kinds 60ª. solches güts emphehig 69ᵇ. golds vnd silbers genug 10ᵇ. mehr lobs 68ᵇ. des jrsals 1ᵇ. mancherley trübsals loß 20ª. seines armuts 10ª. — Sl. hat: seines Landes 11ª. jres ampts 109ª. des Rechtens 103ª. — Ts. hat: des Ampts 25. des Richs 46. jrs Bistumbs 14. — S. hat: volcks vnd gelts genug II. 45ᵇ. meins geltes II. 35ª. den wirdt er leids ergetzen IV. 3ª. meines Kinds I. 26ᵇ. eins Kindleins III. 92ᵇ. — D. hat: deines schwerds 1. Mos. 27, 40. des Brots 1. Mos. 39, 6. jres armüts Spr. 31, 7. seins gelts 1. Mos. 42, 27. vnsers elends Ps. 44, 24. etwas volcks 1. Mach. 9, 65. deines heils 1. Kön. 2 1. ewers trübsals Richt. 10, 14. des Priesterthumbs 4. Mos. 16, 10.

17. Jahrh. — Ar. hat: des Gerichts. — Z. hat: deß Lägers 1, 205. deß Urtheils 1, 315. — Fl. hat: deß Vaterlandes 314. — Gm. hat: des handwercks 194. des Reichs 528. — Sr. hat: jhres ampts 5. — Sp. hat: deß Pferdes 3, 16. ihres Unglücks 1, 5. wir sind einerley Gemächts 3, 17. — Ab. hat: ausser deß Hauß j 109.

§. 295.

Singular 1. und 2. Deklination: Dativ.

14—15. Jahrh. — K. hat: dem wort 125. an allem ort 171. zu fleisch. an weib 130. dem iamertal 131. dem newen jar 132. seinem bluete 158. mit deinem bluette 153. mit plut. in dem hymelrich 133. mit laub vnd gras 134. an vnserm end 140. in dem mer 144. an dem kreücze 145. an dem krewez 163. in disem leib 153. dem chind 158. deinem kind 160. fur gerichte 154. mit ainem chlaide 155. czu lannde 160.

15. Jahrh. — K. hat: dem grabe 194. zu hawse 204. — Do. hat: an eime kussene. von lyneme tuche 52. zu vastene zeu (bei) wassere

vnd zu brote 107. — B. hat: dem volck 4. Mos. 21, 4. finem geſchlächt 1. Mos. 1, 21. dem gelübd 4. Kön. 23, 4. dem gericht. dem vrteyl Matth. 5, 21. 23. dem fleiſch 3. Mos. 18, 4. mit dem viech 3. Mos. 20, 16. zů einem weib 1. Mos. 12, 19. dem gebot 1. Mos. 41, 40. in deim huß 4. Kön. 14, 10. von gold 2. Mos. 25, 17. mit golde 2. Mos. 25, 24. in dem iare Jer. 13, 5. mit härim kleyde Jer. 6, 26. — C. hat: von gold II. 33, 82. — Es. hat: dem volck 106b. ab dem pferd 94a. dem ſpil 68a. laß vns zů hauß ziehen 146a. ſeinem gemüte 97b. — Wt. hat: an aim bette ligen 28a. — G. hat: dem hauß s140b. irem kind s87a. im brot. im wort g159a. dem gericht g9a. dem flaiſch g45a.

16. Jahrh. — T. hat: in ſeinem pet 66, 57. — Ag. hat: dem lanndt 447. ſeinem weybe 412. — A. hat: ab dieſem geſchrey 218b. dem Schiff 12a, dem Geſicht 59a. ab dem Pferde 239a. — Fw. hat: dem mör 47b. — L. hat: dem Erbteil 2. Kön. 21, 3. an meim hauſe 3. Mos. 14, 35. von ſeinem Weibe 1. Mos. 26, 7. — Sm. hat: ab ſynem haupt 108. dem hauß 202. dem land 145. dem gewäſſer 539. — W. hat: diſem wort 36a. dieſem Meer 112b. dem gebirg 55a. — Sl. hat: dem Reich 12b. einem jar 72b. — Ts. hat: dem Hauß 169. dem Land 51. dem Gebirg 57. — S. hat: mit gifft III. 130a. in dem Bret I. 31a. — D. hat: dem volck 2. Mos. 13, 7.

17. Jahrh. — Fl. hat: dem kind 212. zu Bette 220.

§. 296.

Bemerkungen zum Singular der 1. und 2. Deklination.

1) Zu bemerken iſt armutis bei Do. S. oben §. 271, 1.

2) Die Genitive antlitz, holtz, brotz, wortz, huß bei B., des Erkentnis, des gefengnis bei L., des creutz bei G., des Hauß bei G. und Ab. vergleichen ſich den ähnlichen Wörtern in §. 271, 2. 3. Bei L. haben alle Neutra auf -nis im Gen. wieder -nis.

3) Die Flexion mangelt, fehlerhaft, im Genitiv leben bei C.; vmb Korn vnd Moſts willen bei L. läßt ſich aus der Flexion in Moſts erklären, wovon weiter in der Syntax die Rede ſein wird.

4) Wegfall des ſtummen und tonloſen e, wie §. 271, 5. 6.

5) Honig, Armut, Zeit u. a. haben nun ein anderes Geſchlecht.

§. 297.

Plural der 1. Deklination: Nominativ und Akkuſativ, ſ. noch §. 301. 302. 303.

14—15. Jahrh. — K. hat: vnſer gute werch ſind 135. raine wort 143. alle ding 144. alle lannd 170.

15. Jahrh. — Do. hat: malenſloſſe 60. — Ds. hat: das waren erdachte Wort 214. — B. hat: die vngeheffelten brot 1. Mos. 19, 3. die ſchwin Luc. 15, 16. die vich. die viche 1. Mos. 1, 24. die houpt der pfeyler 2. Mos. 38, 10. die haubt der pchſſen 4. Mos. 8, 12. die gewande 4. Mos. 19, 7. hglich waſchbecke. er macht zehen wäſchbecke 3. Kön.

Digitized by Google

7, 38. ich vergilt dir die lobe Pſ. 56, 12. ſine wange ſind als die guldin krönlein Hohel. 5, 13. dine wang ſind Hohel. 4, 3. die ſtier vñ die fülche der eſel Iſ. 30, 24. die kitze (ſtellet er) zů der gelincken Matth. 25, 23. alle die ſäligen ding der erden 1. Moſ. 2, 19 u. ö. ſie machten peltzen geſäß 1. Kön. 5, 9. alle die rich der erden 3. Kön. 4, 20. deine böſe wort Job 15, 11 u. ö. ſine gebeyn ſind. ſin krufstel als die yſne blech Job 40, 13. dyne gebott Dan. 9, 4. dyne gebet wurden erhört Dan. 10, 12. die ſilberin vaß 2. Moſ. 12, 35. die taugen (arcana) der heymlichen ding Iſ. 45, 3. — C. hat: gib vns volle kar (Geſchirre) I. 91, 181. vnd treibet das ain ſchneller pach on alle vach (Wehre) II. 39, 12. — Ef. hat: zwey ding 9ª. alle ding 2ᵇ. Es. hat: vnkeüſche wort 22ᵇ. die jar 61ª. — G. hat: die wilden tier s 167ª. die waſſer g 207ª. als die wort an jnen ſelber hellen s 28ᵇ.

16. Jahrh. — Ag. hat: er mus alle geringe ampte thun 273. die Stiffte klöſter vnd kirchen 22. — A. hat: auff die Schiffe 220ᵇ. — L. hat: ſie ſollen meine Satze halten 3. Moſ. 22, 9. ſie hatten güldene Stirnbande Richt. 8, 24. ich wil die jare erſtatten Joel 2, 25. ſo ſollen dir die Waſſer nicht ſchaden 4. Moſ. 5, 19. er hat ſeine wort gehalten Dan. 9, 12. — Sm. hat: die fürſtenthümen 16. — Ts. hat: die Laſterſtuck 26. — D. hat: die waſſer 2. Kön. 4, 14. — J. Mattheſius hat: da gute wein, vnd köſtlich öle wachſen Wackernagel III. 422, 25.

17. Jahrh. — Hſ. hat: man muß gewiſſe Pfande geben 3. — Sp. hat: weil es kauderwelſche Worte waren 6, 13. neue Unterpfande 6, 7.

§. 298.

Plural der 1. Deklination: Genitiv, ſ. noch §. 301. 302. 303.

14—15. Jahrh. — K. hat: aller ding 152. der guten werch 150.

15. Jahrh. — Do. hat: irer ampte 58. — Ds. hat: unabgeſeiter Dingen 222. — B. hat: ſy ſind hirten der ſchaff 1. Moſ. 46, 34. ir richter der enden der erd Weish. 6, 2. die taugen der heymlichen ding Iſ. 45, 3 u. ö. der dinge Weish. 7, 17. die zal der jar Dan. 9, 2. die ſpandern der wagenpferd 2. Kön. 8, 4. ſiner werck Weish. 8, 4. — C. hat: aller dinge II. 68, 53. — Es. hat: Grund aller ding 5ª. die zeitt der monaten vnd jaren 58ª. — Wt. hat: dz du mit mir diſer dingen gehelleſt 135ª. die ſtrytbarer dingen gepflegen hannt 140ª. er was alt der Jaren 12ᵇ. zwelfer jaren 146ᵇ. ain ſchare der ſchauffen 27ª. der pferten wicheln 28ª. das gebreng diner pferten 142ª. an frölich ſtett grüner gewächſden 157ᵇ. — G. hat: hoher ding g 27ª u. ö. fünffzig ganzer ior b 40ª.

16. Jahrh. — Fg. hat: drei gantzer jar 12ᵇ. — L. hat: deiner Gebot Pſ. 119, 10. der anfang ſeiner wort Pred. 10, 13. die zal der jar Dan. 9, 2. — W. hat: er warte ſeiner geiſtlichen ampten 89ᵇ. ewiger dinge 8ª. — Sm. hat: zweier jar alt 129. — Ts. hat: durch den Schin vil wahrhaffter Dingen 66. entſetzten ſi jrer Biſtumben 36. — S. hat: es darff vil vnnützer wort II. 40ᵇ u. ö. fünff gantzer Jar III. 156ª. Sey

Digitized by Google

guter Ding III. 75ᵃ. — D. hat: die halſe der Camelen Richt. 8, 21. auff der Camelen hofer Iſ. 30, 6. dann ſie deren Dingen vergeſſen hatten Weish. 19, 4. von der menge ſeiner pferden Ez. 26, 10. mit einem groſſen zal Schiffen 1. Mach. 1, 18. der gnadenreichen worten Marc. 4, 22. aller landen könig Jud. 3, 1.

17. Jahrh. — Z. hat: der Todt ſihet auff keine anzahl der Jahren 1, 113. — Fl. hat: du einigs aller Landen (: ſtanden) 197. — Fs. hat: ſchonet ſeiner haaren (: Schaaren) 44. — Sp. hat: aus noth der geſchäfften. — Ab. hat: zwantzig ganzer Jahr gm 227.

Anm. Noch A. v. Haller hat: voll flüſſiger Metallen. Streit vermiſchter Salzen. (Und von der 2. Deklin.) Ein Strich begrünter Thälern. Reich der buntgeſchmückten Kräutern. Alpen.

§. 299.

Plural der 1. Deklination: Dativ, ſ. noch §. 301. 302. 303.

14—15. Jahrh. — K. hat: von allen dingen 129. mit guten werchen 135. in iaren 184.

15. Jahrh. — Do. hat: mit ſwertin aber wortin 129. zcu nedercleidern 51. wir lezen an den alden Buchen 33. — Bh. hat: ob den dorffen 10, 71. uor allen ſloſſen 5, 440. ſy warn auff den peinn (Beinen) 5, 401. — Ds. hat: in jren Wamslen und Hembden 28. den Faſſen mit dem guten Win 141. — B. hat: ſinen worten 1. Moſ. 37, 27 u. ö. den waſſern Iſ. 18, 1. allen dingen Richt. 13, 13. vff den roſſen Pred. 10, 7. von dynen gebotten Dan. 9, 5. er gibt den armen von ſinen broten Spr. 22, 9. den vichen 1. Moſ. 8, 20. von den andern volcken 3. Moſ. 20, 26. mit allen ſinen vaſſen 4. Moſ. 7, 1. in den tüchen der kindheyt Job 38, 9. den tiern der erde Ez. 29, 5. by fünffundzwaintzig gewandten Joh. 6, 19. auff den Waſſern Pſ. 29, 3. vff den haubten 3. Kön. 7, 42 u. ö. vff ſinen hobten Offenb. 13, 1. mit miheln richtümben 1. Kön. 17, 25. — Ef. hat: in zweien dingen 1ᵃ. Es. hat: in was dingen 54ᵇ. den worten 22ᵇ. in ampten 111ᵃ. — G. hat: mitt den waſſeren g 206ᵇ. by den waſſern b 171ᵃ. den laſteren b 98ᵃ. mit allen ſtucken b 127ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: mit den valſchen worten 96, 235. — Ag. hat: mit diſen worten. in deutſchen landen 1. die in ampten ſind 272. — A. hat: von den vier Keyſerthummen 55ᵇ. die ſie mit Schloſſen verſperren 184ᵇ. in vnſern Klöſtern vnd Stifften 40ᵇ. in cuweren Sprichworten 91ᵇ. in allen Häuſern vnd Gemachen 234ᵇ. — Fw. hat: den ſtifften vnd clöſtern 35ᵇ. — L. hat: den Schafen 1. Kön. 15, 15. las vns auff den Dorffen bleiben Hohel. 7, 11. ſampt den dorffen Iſ. 42, 11. — Sm. hat: mit manichfaltigen gemachen 543. — Sl. hat: zweien jaren 71ᵃ. — Ts. hat: etlich wurden den ſchönen Fröwlinen in Iren Schöſſen zerhowen 167. — S. hat: mit bergen, dalen I. 7ᵇ. in den tieffen Waſſern I. 61ᵃ. zu allerley Laſteren II. 91ᵇ. Was ich hab vor vil jar erſchunden II. 22ᵇ. — D. hat: in den innerlichen gemachen Matth.

Digitized by Google

24, 26. in den festen schlossen 1. Mach. 10, 36. in jren ampten 4. Mos. 8, 26. in landen Jud. 3, 13. uff rossen Pred. 10, 7.

17. Jahrh. — Ar. hat: wie viele Leute jhre Güter zu Stifften vnd Klöster gegeben haben 358. — Sr. hat: von den todten aassen 25. — J. V. Andreä hat: in Städten und in Dorfen (: verworfen). — Ab. hat: mit Beweißthumen j 202.

§. 300.

Bemerkungen zum Plural der 1. Deklination.

1) Wegfall des stummen e wie §. 271. 275.

2) Im Nom. und Akk. fehlt das Flexions-e oft, im Gen. selten, wie §. 275, 2. — Im Ahd. und Mhd. fehlt die Flexion im Nom. und Akk. hier regelmäßig.

3) Mehrere Wörter haben zuweilen im Nom. und Akk., öfter im Gen. schwache Flexion, wie §. 275, 3.

4) Das Fehlen der Flexion im Dativ ist etwas Unregelmäßiges. — Beispiele wie: nach Jar und Tagen werden später in der Syntax erwähnt.

5) Der Dativ jwertin, wortin bei Do. gleicht den in §. 271. 279. 287. angeführten. — den painn bei Bh. steht für painen.

6) Der Dativ Fröwlinen bei Ts. ist zu beachten, da die Diminutiva auf -lein, -lin sonst im Plur. unverändert bleiben.

7) Ueber das Schwanken einiger Wörter zwischen 1. und 2. Deklination s. §. 302.

§. 301.

Plural auf -er bei unumlautenden Wörtern.

Die Pluralbildungen auf -er nehmen im Ganzen immer mehr zu, s. §. 280., meine nhd. Gramm. I. 1. §. 129. Anm. 2. 3. und Weinhold Dial. S. 132. — Ich führe hier die schwankenden Formen an, von denen einige nur bei einzelnen Schriftstellern vorkommen.

Bein. Ab. hat: dürre Beiner 391. — Bild. B. hat: mit iren bilden 2. Mos. 27, 11. Wt. (die) bilde. (den) bilden 198a. L. sie haben Bilde gemacht Ez. 7, 20. du macheſt dir Mansbilder Ez. 16, 17. er lies alle Mansbilde erstechen 1. Mach. 5, 28. 35. ich wil ewre Bilder ausrotten 3. Mos. 26, 30. Sm. ettliche Bilder 158. mit grossen Bilden 155. D. die bilder. der bilden. die bild Weish. 14, 8. 12. 16. Fl. Bilder 17. — Brett. A. hat: vberlegt mit grossen Trämen oder Bretern 20b. L. du solt auch Bretter machen. zu den Breten 2. Mos. 26, 15. 26. — Ding (Beispiele ohne r s. §. 297. 299.). Es. hat: der glaub ist der dinger die sich nit ertzaigen 5a. du solt nichts deiner dinger loben 8a. Sp. diese fremde Dinger (Reiter) 1, 3. — Ei. Do. hat: eigere 54. — Ende (Gen. der enden s. §. 298.). Es. hat: die ende 5a. die ender 3b. — Feld. B. hat: in mit der velder Is. 41, 18. von den veldern Jer. 17, 26. die da wonen in den velden 2. Kön. 2, 18. L. auff den Felden Is. 41, 18. S. mit Bawfelden I. 7b. Fs. felder 62. in

Digitized by Google

felden 66. — Gefilde. Fl. hat: das Gefelde 124. die Gefilder 17. 57. den verödeten Gefildern (: verwildern) 307. — Fell. B. hat: gewermet von den vellern miner schaff Job 31, 20. — Gebüsch. Fl. hat: die Gepüscher (: frischer) 75. in Gepüschen 99. — Gedärm. Sp. hat: die Gedärmer 1, 5. — Gericht (judicium). Ab. hat: bey den Gerichtern gm 5. — Geschlecht. Bh. hat: an den zweien geslehten 8, 62. B. alle die geschlecht der erde 1. Mos. 28, 14. in sinen geschlechten 1. Mos. 6, 7. Es. vil geschlechte 29b. allen geschlechten 38b. Ag. es sind zwayerlay geschlechte auff erden 322. A. die Geschlechte 132a. die Geschlechter 130b. 132b. von seinen Geschlechten 131b. 132b. vom Adel vnd Geschlechtern 82b. Fg. beden geschlechten 24b. L. nach jren Geschlechten 4. Mos. 1, 2. alle Geschlecht 1. Mos. 28, 14. alle Geschlechte der Heiden Ps. 22, 28. Sm. die genannten Geschlechter 78. an den grossen geschlechten 202. W. alle geschlecht der erden 22a. S. alle Geschlecht I. 60a. von edlen Geschlechten III. 184b. D. alle geschlecht 1. Mos. 28, 14. in sinen geschlechten 1. Mos. 6, 9. Sp. Vögel von unterschiedlichen Geschlechten 6, 19. — Gesicht. Fg. hat: Janus mit zweyen angesichtern 1a. L. mit geschminckten Angesichten Is. 3, 16. ein jgliches hatte vier Angesichte Ez. 1, 6. D. jre angesichter Jer. 5, 3. — Gespenst. Lhs. hat: mit mehr Gespenstten Cleop. 3, 718. — Glied. B. hat: eins dyner glider Matth. 5, 29. L. eins deiner Gelied Matth. 5, 29. — Kind. K. hat: prot der kind (panis filiorum) 182. pey rainen kinden 162. Bh. von ir kinden 9, 198. Ds. jren Kinden 106. B. on die wyb vnd kind Matth. 14, 21. die kinder. von den kindern 4. Mos. 1, 34. 32. zů sinen kinden 1. Mos. 22, 5. Es. die, der kinder 1b. mit kindern 27b u. ö. den kinderen 51a. Wl. die kind 88b. die kinde 90a. die kinder. der kinder 88a. G. die kinder. mit jren kinden, kindern g 60b. H. die kind. kinde. kinder 81a. den kinden 30a. 81a. Ag. kinder 12. mit vil kindern 62. A. vier Kinder 316b. den Kindern 11a. Fg. jre kindt. jre kinder 5a. L. mit Kinden Apstl. 21, 5. vor den kindern 4. Mos. 22, 3. Sm. die zwei kind. die zwei kinder. den kinden 100. W. kinder. in den kindern 3b. Ts. der Kinden 9. S. mit Kinden I. 10b. Kinder I. 12a. Fs. von menschenkinden 116. — Kleid. K. hat: ir chlaider 159. Do. zcu nedercleideren 51. Es. was klaider 135a. G. in irn kleidern g 26b. L. jrer Kleider 4. Mos. 15, 38. mit Kleidern 2. Kön. 1, 2. Ts. Hoffart der Kleidern 129. — Kleinod (schwankt). Ds. hat: vil Kleinöter 239. A. unter andern Kleinotern 131a. Fg. kleinother 6b. mit kleinothen beladen 61b. L. mit gülden Kleinoten Jer. 4, 30. Sm. an gezirden kleinotern 128. die kleinet 332. die kleinotern 331. S. Kleinater III. 111a. Ar. die Kleinodien 204. Sp. Kleinodien 3, 3. — Laub (schwankt). B. hat: die löber Offenb. 22, 2. die lewber 1. Mos. 3, 7. dine leúber Sir. 6, 3. sine lauber Dan. 4, 9. Es. die wälde bringen lauber 119a. — Licht. B. hat: verlurst zweyer liecht Richt. 16, 28. Es. mit scheinenden liechten 21a. L. zu Liechten 3. Mos. 24, 2. We. die liechte. liechter 12a. Fs. zu klaren

liechten 159. — Lied. L. hat: seiner Liede waren tausent 3. Kön. 4, 32. in geistlichen Lieden Eph. 5, 19. — Mensch. Ab. hat: die Menscher (freche Waschweiber) gm 163. — Nest. B. hat: von den nesten der schwalben Tob. 2, 11. — Rind. D. hat: an rinderen. den Rindern 4. Mos. 31, 28. 44. — Scheit. Ab. hat: Scheiter hp 146. — Schwert. Do. hat: mit swertin 129. Bh. mit swerten 9, 698. B. mit schwerten Matth. 26, 55. mit schwertern Marc. 14, 43. Es. die schwerter 33ª. on schwerter 92ª. G. swerter g 28ª. T. mit schwerten 19, 34. Fw. wenig schwerter 43ª. L. die Schwerte Ps. 9, 7. blosse Schwerter Ps. 55, 22. mit iren Schwerten Ez. 16, 40. Ts. mit blossen Schwertern 162. S. blose Schwerdter I. 68ª. Rh. von Schwertern I. 1, 6. — Seil. B. hat: sy brachten seiler Richt. 16, 8. mit núen seylen Richt. 15, 3. mit seilern Esther 1, 6. L. sie brachten Seile Richt. 16, 8. mit seilen Esther 1, 6. Sm. mit seylern 89. — Spreu. B. hat: die sprúre. die sprúer 2. Mos. 5, 7. 10. viell sprúwer 1. Mos. 24, 25. G. die spreüwer g 89ª. S. als werens sprewer II. 33ᵇ. F. von wegen der Spreuer 5ᵇ. — Thier. L. hat: ich höret der vier Thierer eines sagen Offenb. 6, 1. — Weib. K. hat: allen weiben 130. Ds. jr Weiber 40. jr Weibern (Nom.) 38. iren Wiben 106. B. die wyb 1. Mos. 4, 19 u. ö. die aller schönst der weib Richt. 5, 30. die menig der wyb Nehem. 8, 2. zů allen wyben Esther 1, 17. die wyber 1. Mos. 4, 19. Esther 1, 18. C. alle weib II. 4, 152. ob allen weiben I. 23, 78. ire weiber I. 29, 31. Es. mit iren weiben 33ª. Wt. etliche wyber 169ᵇ. G. vnder allen weiben g 48ª. A. den Weibern 11ª. L. mit Weib vnd Kinden Apstl. 21, 5. — Zelt. Hg. hat: ibre Zelter 5, 137.

Anm. Die Form mit Weib vnd Kinden bei L. erklärt sich aus der Flexion Kinden, worüber die Syntax Rechenschaft gibt. Der Nom. Weibern bei Ds. ist auffallend. Den Gen. Thierer fand ich sonst nicht. — Ueber das stumme e in Kinderen u. a. s. §. 279.

§. 302.

Plural der 2. Deklination.

Da hier nur wenige Beispiele anzuführen sind, so trenne ich die einzelnen Kasus nicht. Mehrere Wörter schwanken zwischen der 1. und 2. Deklination; s. §. 297—299., wo die unumlautenden Formen angeführt sind.

15. Jahrh. — Do. hat: bucher mit iren titelen 183. huser 122. — Bh. hat: dörffer. dorffer 5, 308. 425. — Ds. hat: in den Dörffern 7. — B. hat: súben lemmer 1. Mos. 21, 29. do er het gehauwen die höltzer zů dem opfer. die holtzer 1. Mos. 22, 3. 6. der hörner 4. Mos. 10, 7. mit úweren hörneren Ez. 34, 21. den höltzeren. den höltzern Ez. 31, 18. den völckern Ez. 38, 8. den völckeren Ez. 36 4. mitt den hörnern 1. Mos. 22 13. von den törfferen 2. Mos. 8, 13. in die nächsten dörffer Marc. 1, 38. in den dörfferen Hohel. 7, 11. von úwern gröberen Ez. 36, 6. in den väſſern 2. Mos. 7, 19. die täler 4. Mos. 24, 6. zů den telern Ez. 36, 6. er machet häubter. vff den haubtern 3. Kön. 7, 6. 19.

Digitized by Google

der het ſiben höbter Offenb. 13, 1. mit ſchlöſſern 1. Mach. 9, 50. in den röſſern vnd in den rytern Oſ. 1, 7. der bewe ſtige vff von ſin hol Jer. 4, 7. ſy machten yn höler vnd grüben Richt. 6, 2. von iren hölern Jud. 14, 12. Offenb. 6, 15. — Es. hat: völcker vnd leuder 97b. die wörter 23a. — Wt. hat: das alle berg zů tälern komen 25a. — G. hat: er floch in die hölern der Berg s 86a. in die löcher der felſen g 53a. behelt er ſeine bletter g 53b.

16. Jahrh. — Ag. hat: fallen euch reychthumer zů 62. wiewol in deutſcher ſprach nicht viel wörtter ſind. aus allen lendern 1. — A. hat: Sprichwörter 98b. Dörffer vnd Schlöſſer 22a. er hat alle Empter verweſen 189b. an den heimlichen Hölern, Höltzern 198a. — L. hat: den Lemmern 1. Kön. 15, 9. ſieben Heubter Offenb. 12, 3. er macht ſie zu Heubter vber das volck 2. Moſ. 18, 25. ſie ſind in der Könige heuſer Matth. 11, 8. gebunden mit grabtücher Joh. 11, 44. das ein jgliche Thür zwey Blat hatte an einander hangen in iren angeln 3. Kön. 6, 34. — Sm. hat: von wegen der güteren 369. vil berg vnd täler 2. ſchlöſſern. dörffern 4. — Ts. hat: den Aempteren 4. die Güter. den Güteren 10. uß der Güetern Inkhommen 23. Gottshüſer 2. in Hüſeren 11. der Gottshüſeren Nutz 19. — S. hat: hörner III. 9b. — D. hat: auff den dörffern Hohel. 7, 11. von völckeren. aus den länderen Ez. 34, 13. jren heupteren 1. Mach. 6, 35. — F. hat: in den Bäderen, bei Wackernagel III. 471, 12.

17. Jahrh. — Z. hat: Fürſtenthumber 1, 229. — Hf. hat: in den Häuſern 208. den Völckeren 181. von allen Wörteren 189. Wörtern 193. den Bücheren 103. — Hg. hat: der wörter 3, 232. — Sp. hat: obs mit Wörtern zugieng 6, 13.

Anm. 1. Bei der Flexion -er iſt der Umlaut Regel. Zu beachten ſind darum Bucher, huſer bei Do., rychthumer bei Ag., Fürſtenthumber bei Z. — den röſſern bei B. iſt ſelten. — L. hat einige fehlerhafte Formen: zwey Blat, in der Könige heuſer, er macht ſie zu Heubter, mit grabtücher. Aehnlich iſt: zu Menſchenfiſcher §. 274; andere ähnliche Beiſpiele ſ. §. 279, 6. — Ueber die Gen. der güteren bei Sm. Ts. ſ. §. 279. — Ueber das ſtumme e bei B. G. Ts. ſ. §. 279.

Anm. 2. Trumm ſchwankt heute in Geſchlecht und Flexion. Br. hat: die felſen knürſchen das (Schiff) ſo gar zů trymmen 280. T. die drümer all ſchlügen zůruck 57, 40. A. er ward mit einem drum von eim zerbrochnen Stul in das Hirn geſchlagen 120a. S. wirdt ich die Thür tretten zu drümern III. 67b.

§. 303.

Umgelautete Plurale ohne die Flexion -er.

Dieſe ſind nhd. nicht mehr in Gebrauch, etwa Wäſſer neben Waſſer ausgenommen, ſ. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 129. A. 4. — Einige ſchwanken zwiſchen der 1. und 2. Deklination (§. 297—299.), andere zwiſchen Annahme und Weglaſſung der Flexion -er.

15. Jahrh. — B. hat: die häubt 3. Kön. 7, 16. ſy ſind hirten der ſchäff 1. Moſ. 46, 32.

Digitized by Google

16. Jahrh. — L. hat: aller Heubte werden kalh ſein Ez. 7, 18. ſie ſchüttelten jre Heubte Marc. 15, 29. auff ſeinen Heubten Offenb. 12, 3. treuffe wider die Heiligthůme Ez. 21, 2. — Sm. hat: in einem moß 155. etlich lachen vnd mäß 154. — D. hat: die wäſſer 2. Kön. 5, 20. die häupt der roſs Offenb. 9, 17. er opffert tauſent Brandöpffer 3. Kön. 3, 4. Brandöpffer. ſchlachtöpffer Jer. 6, 20. mein röß (ſind) wie deine röß 4. Kön. 3, 7. wie die ſchäf die keinen hirten haben Marc. 6, 34. an rindern vnd ſchäfen Jud. 8, 7. die Bänd ſeiner arme 1. Moſ. 49, 24. die Bänd oder Ketten 3. Moſ. 26, 13. es kam vber dieſelben länd ein groſſer ſchreck. von denen länden Jud. 3, 9. 13. theil die häre Ez. 5, 1. ewere häre ſeynd gezelt Matth. 10, 30. mit den hären jres haupts Marc. 7, 38.

17. Jahrh. — Ar. hat: er hat außgezogen die Fürſtenthůmbe 324. — Fs. hat: vber tauſent wäſſer 107. — Sp. hat: die Unterpfände 6, 7. mit deinen Beweißthůmen 3, 20. — A. Gryphius hat: die Thäl Leo Arm. 2, 502.

B. Schwache Deklination.

a) Schwache Maskulina.

§. 304.

Mittelhochdeutſch.

Sing. N.	has-e	bër	nam
G.	has-en	bër-n	nam-en
D.	has-en	bër-n	nam-en
A.	has-en	bër-n	nam-en
Plur. N.	has-en	bër-n	nam-en
G.	has-en	bër-n	nam-en
D.	has-en	bër-n	nam-en
A.	has-en	bër-n	nam-en

	Albertus u. Oelinger (1573).	Schottel (1663).
Sing. N.	Herr	Menſch
G.	Herr-en	Menſch-en
D.	Herr-en	Menſch-en
A.	Herr-en	Menſch-en
Plur. N.	Herr-en	Menſch-en
G.	Herr-en	Menſch-en
D.	Herr-en	Menſch-en
A.	Herr-en	Menſch-en

Anm. La. und Ao. lehren, daß, wenn kein Adj. bei dem Subſt. ſteht, der Gen. ein s annehmen könne, alſo: des jungen knaben, des milten Herren, des krancken menſchen, aber: des knabens, des herrens, des menſchens.

§. 305.

Bei der ſchwachen männlichen Deklination ſind im Laufe der Zeit mancherlei Schwankungen eingetreten; manche Wörter behielten die mhd. ſchwache

Digitized by Google

Flexion bei; andere schwanken in die starke hinüber; andere giengen mhd. stark, später schwach; andere nahmen im Nom. n an, haben also im Gen. -ens statt -en; einige sind später in das weibliche Geschlecht übergetreten; wieder andere sind früher und später nach Geschlecht und Flexion schwankend. Ich scheide hier, so weit es geht, die einzelnen Klassen. Manche Wörter sind schwer zu bestimmen, besonders wenn sie mhd. fehlen. Vgl. noch §. 275. 279.

§. 306.

Mhd. und später (meist) schwach.

Aar. B. hat: die aren Is. 34, 15. den mausar 3. Mos. 11, 16. A. die Aren 98b. Fg. die arn 54a. L. den Fischar 3. Mos. 11, 13. — Affe. Hg. hat: des affens 4, 308. — Ahn. B. hat: die vätter vnd die enen 2. Mos. 10, 6. — Anke. Sm. hat: anken oder butter vnd zieger 360. — Backe (schwankt auch im Geschlecht). B. hat: ein kinback des esels die do lag Er begriff sie. in dem kinback. da warff er den kinback Richt. 15, 15. 16. 17. C. ain gaissin pachen (Schinken) II. 72, 103. L. er fand einen Eselskinbacken Richt. 15, 15. er schlug Micha auff den Backen 3. Kön. 21, 24. W. auff den rechten Backen 98b. — Balke. Fg. hat: ein Balck 83a. Fw. die Balcken 50b. L. ein Balcke ist in deinem auge. vnd wirst nicht gewahr des Balcken Math. 7, 3. 4. — Bär, s. §. 45. — Bauer. B. hat: die puwern (accolae) der erde 3. Mos. 25, 49. Es. von ainem pauwren. die pauwren 115a. Br. die Buren 225. G. den Buren (acc. sg.) b 106b. T. zů eim pawren 37, 10. Ag. dem Bawren 157. A. deß Bauwren 132b. die Bauwern 133a. Fg. einem Bawren 38a. die Bawren 41b. S. des Bawren II. 33b. Rh. sagt ich dem Bawren I. 2, 22. F. des Bauren 21a. Fl. ich kenn' auch einen Bauer 134. — Becke (veraltet, jetzt Bäcker). B. hat: er was von den Becken 1. Mos. 40, 2. Ab. dem Becken gm 436. deß Beckens m 11. — Betrise (Kranke, veraltet). B. hat: sie brachten im einen Betrisen Matth. 9, 2. — Bissen. B. hat: ein truckner Biß oder Brock Spr. 17, 1. — Bogen (schwankt). B. hat: ein (der) bog 1. Mos. 21, 16. 1. Kön. 2, 4. eines elenbogen wyt 3. Kön. 7, 31. den bogen 3. Kön. 22, 34. Br. der Bogen 201. A. neuntzehen Schwibbogen 192a. Fg. ein regenbog 67a. L. der Boge 1. Mos. 49, 24. 1. Kön. 2, 4. Os. 7, 16. seinen Bogen Ps. 7, 13. Jer. Kl. 2, 4. Ab. die Bögen des Tempels gm 132. des Regenbogens hp 24. — Bräme (Brombeerstrauch). G. hat: da vil dornen vnd prömen sind g 68b. — Braten. B. hat: ein braten 2. Kön. 6, 19. Ag. ein Braten 323. O. (sehr abweichend) die Bräter kr 26. — Breme. G. hat: Bremen, schnocken die stechen b 84a. L. Kefer, Bremer (Anmerk. zu Unzifer 2. Mos. 8, 21.). — Brocken s. Bissen. — Brosse. B. hat: der sygebaum hat fürbracht sin prossen Pred. 2, 13. — Brunne (schwankt sehr). K. hat: der prunn 165. dem prunne 163. den prunnen (acc. sg.) 164. B. sie sahe eyn brunnen 1. Mos. 21, 19. alle brunnen 1. Mos. 7, 11. G. dem brunnen g 88a. T. ein Brunn 63, 17. der Brunnen 63, 38. dem

Digitized by Google

Brunn 63, 38. den Brunnen 63, 25. A. die Brúnne 259b. L. der Brun. zum Brunnen 4. Mos. 21, 16. Offenb. 9, 2. vmb des Wasserbrunnen willen 1. Mos. 21, 25. Offenb. 9, 2. einen Brun 1. Mos. 21, 9. 26, 21. Offenb. 9, 1. alle Brúnne 1. Mos. 7, 11. Offenb. 8, 10. sie machen brunnen Jer. 2, 13. die Wasserbrúnnen Offenb. 14, 7. — Bube. Wt. hat: der búben 140b. Ag. mit bósen búben 431. Fg. nach eins ieden búbens begierde 25a. — Butze. G. hat: Butzen in der nasen g 125b. Fw. ein stroinen Butzen 51b. — Dahen. S. hat: sie namen Dahen für Kalck I. 45a. (S. Schmeller bayer. W. 1, 437.) — Daumen. B. hat: die thumen ir hende 2. Mos. 29, 20. drier daumen hoch 4. Kön. 25, 17. G. er schnyd den Dumen ab 95a. L. die Daumen Richt. 1, 6. — Diele. Fw. hat: die Düln oder Balcken 50b. — Dolmetsch. B. hat: er redt durch einen dolmetschen 1. Mos. 42, 23. Sm. die wurden Dolmetschen 639. F. den Dollmetschen (acc. sg.) 11b. — Drache. B. hat: ein grosser track Offenb. 12, 3. ich waß ein brúder der trachen Job 30, 29. L. ein grosser Drach. der Drache Offenb. 12, 3. 13. Fs. der Drach 83. — Enke. Fs. hat: Ich habs von einem Enken 219. — Erbnehme. W. hat: er wil erbnemen haben 27b. — Falke. B. hat: des valcken Job 39, 13. D. den flúgeln des Falckes Job 39, 13. — Ferge. T. hat: wer der berg nit gewest 64, 37. — Funke. B. hat: ein funck Is. 1, 31. — Fürsprech. G. hat: eynen fürsprechen b 170a. — Fürst (schwankt). K. hat: o fürste 185. lob den fürsten 179. Bh. eim fürsten 9, 516. B. die fúrste des hóres sassen 4. Kön. 9, 5. G. alle fürsten s 85a. zů ainem fürsten g 59b. A. einen Fürsten 275a. Fg. einem Fürsten 16a. 54a. L. seine Fúrsten Is. 31, 9. S. vnserm Fúrst (: gedúrst) III. 26b. von keinem Fúrsten III. 30a. Z. seines Fúrstens 1, 318. Fl. seines Fúrstens 211. Hg. des Fúrstens 1, 96. Hf. eines Fúrsten 192. — Galge. K. hat: an einem galgen 155. C. der galg II. 7, 103. Ag. am galgen 55. Fw. an galgen 39b. — Garte (schwankt). K. hat: fäldenreicher gart 133. 157. prunn der garten 165. Bh. ain schoner wurezgart 1, 1. des garten 2, 24. im garten 1, 7. in ainem gart 2, 11. B. er pflantzet ein wingarten 1. Mos. 9, 20. des garten Esther 1, 5. er machet gárten vñ baumgárten Pred. 2, 5. die garten 4. Mos. 24, 6. die ránt der weingárte 1. Kön. 8, 15. C. der gart. in ainem garten II. 27, 23. 9. in ainem pamgarten II. 7, 29. G. des wingartes b 167a. Ag. des garthens 301. seines gartens 206. in seinem weingartten 268. A. dem Thiergarten 11b. die Gárten 252a. L. ein Garten Hohel. 4, 12. 5, 1. des garten Esther 1, 5. einen Garten 1. Mos. 2, 8. die Garten 4. Mos. 24, 6. ich macht Garten vnd Lustgarten Pred. 2, 5. Sm. in gárten 67. zůn gerten 317. W. der gart Gethsemane 8a. O. den Weingart b 47. Fl. der Garte (: harte) 551. Fs. die garten (: warten) 187. — Gaume. Do. hat: di gumen 55. B. in minem gůmen Job 6, 30. Ef. des gumens 24b. G. der rach oder gumen s 157b. Ag. den gummen 505. S. am gumen I. 60a. — Gebresten (bei Schiller Tell 1, 2. das G.). G. hat: ein klainer gebrest g 65a. — Gere (Rockschoß). C. hat: die fraw

Digitized by Google

nam den jüngling by dem geren I. 27, 159. Br. jnn gören 139. by den gören 177. Ag. er machte groſſe gern vnd weyte ermel 24. L. da breitet ich meinen Gern vber dich Ez. 16, 8. — Gerhabe (Vormund). Ts. hat: der jr Gerhab vnd Vogt in diſer Sach was 6. — Geſell. B. ich waß eyn geſell der ſtraſſen Job 30, 29. G. myn freünd vnd geſellen b 23b. L. ich bin ein Geſelle der Strauſſen Job 30, 29. Rg. lach nicht des Geſellens 163. — Geſinde (einer aus dem Gefolge, das Geſ. die Geſammtheit). Fw. hat: der außweſende Haußgeſinde 52b. — Gevatter. Ag. hat: ich hab einen lieben gevattern 304. — Glaube (ſchwankt). Bh. hat: des glauben 5, 640. Bt. (ſtark) des glawbs. dem glawb 1, 4. und (ſchwach) der glawben 1, 7. A. deß Glaubens 65b. Fg. der glaub 13b. dem wirt aller traw vnd glauben entzogen 7a. des glaubens 47b. L. Solt jrer vnglaube Gottes glaube auffheben Röm. 3, 3. ſeines Glaubens Röm. 1, 7. durch meinen Glauben Röm. 1, 12. Ar. der Glaube. den Glauben 24. des Glaubens 39. — Götze. L. hat: Rabel ſtal jres Vaters Götzen 1. Moſ. 31, 19. ewre verſilberten Götzen Jſ. 30, 22. für den Götzen Röm. 1, 22. — Grabe (ſchwankt). Bh. hat: der grab. er het vorhaf vnd graben 5, 94. 493. in den waſſergrab. zu dem graben 5, 585. 858. B. der grab 3. Kön. 18, 35. Sm. vil löcher vnd gräben 79. mit gräben befeſtet 219. — Grauen. T. hat: on allen grawen 20, 36. Sm. diſſer graue 376. ſie hatten einen grawen 17a. — Greif. B. hat: den gryffen (acc. sg.) 3. Moſ. 11, 13. S. ich ſach ein Greiffen III. 46b. — Griebe (jetzt oft ſem.). D. hat: mein gebein ſeynd verdorret wie Grieben Pſ. 102, 4. — Groll (ahd. u. mhd. nicht vorhanden). G. hat: vß eynem grollen b 43b. A. er gewan einen groſſen Grollen 279b. Fs. den grollen 180. Ab. er hat ein ſolchen Grollen gefaßt gm 275. — Groppe (Fiſchart). Sm. hat: groppen 360. — Grumme (wüthender Schmerz). C. hat: das tůt mir den grummen II. 58, 98. — Hahn (ſchwankt). Bh. hat: er nert ſich der hannen vnd der hennen 10, 72. C. die haanen kräen I. 18, 56. Wt. kainen hanen (acc. sg.) 66b. ain gröſſer hane 11a. A. zween Hanen 33a. L. ehe der Hane krehen wird Matth. 26, 75. S. dein Han ſtelen meinen Hanen IV. 12a. D. wer hat dem hanen verſtand geben Job 38, 36. F. der Hanen (acc. sg.) 124a. die Hanen 193b. Rg. eins rechten Hahns geſtalt 87. Rh. dem Haußhanen I. 2, 9. O. die Hanen b 38. Z. einen hanen 1, 109. Hg. die hähne 3, 161. Sp. einen Hahn 3, 23. Ab. einen Hahn. zwey Hahnen hp 155. 156. — Halunk (fehlt ahd. u. mhd.). Gm. hat: dergleichen Halunken 583. — Hamme (Hinterſchenkel). C. hat: von übrigem wandern da werden müd hammen II. 42, 3. — Haſe. Sm. hat: hirtzen vnd haſen 201. Sp. den Haſen (acc. sg.) 3, 24. — Haufe (ſchwankt). B. hat: der hüff. der hüffen 1. Moſ. 31, 48. Es. ainen hauffen 7a. Br. eyn groſſen huffen 185. vff eym miſthuff 165. C. der huff. den huffen b 116b. ein großer hauff. einen hauffen s 201b. T. der annder hauff 79, 49. Ag. der hauffen 111. A. ein groſſer Hauffen s 322b. der ander hauff 302b. den erſten hauffen 303b. L. einen hauffen Apſtl. 28, 3. ein hauffe 4. Moſ. 22, 4.

Digitized by Google

Hohel. 7, 2. das du werdeſt ein hauffen Völcker 1. Moſ. 28, 3. S. ein groſſer hauff l. 53b. Z. der Hauff 1, 196. — Herr. K. hat: dem herren 195. der herr 194. B. die ſtim des herren Pſ. 29, 9. G. ſeines herrens s 84a. Hf. ſeines Herrn 192. bey eines Herrns Beylager 93. A. jres Anherrens Todt 170b. Fg. ſeines anherns handtwerck. ſeines anherrens ſun 77a. Fw. vnſers anherrn 40b. — Herzog (ſchwankt). Ds. hat: des Hertzogen 14. B. zwelf hertzogen 1. Moſ. 17, 20. Ef. eines hertzogen 30a. Es. von aim hertzogen 26a. Wt. des hertzogs 229a. G. dem hertzogen s 103a. eyn hertzogen (acc. sg.) b 173b. A. deß Hertzogen. deß Hertzogs 302a. dieſes Hertzogs 171a. zween Hertzoge 307b. Fg. des Hertzogen 7a. Sm. zům hertzog. des hertzogens. den hertzogen 102. des hertzogen 103. Hertzogs Carlens 66. Sl. dem Hertzogen 35b. Ts. dem Hertzog. diſem Hertzogen. des Hertzogen. dieſelben Hertzogen. des Hertzogs 115. S. dem Hertzog III. 153b. dem Hertzogen III. 153a. Z. des Hertzogen 1, 22. Ab. die Herzogen hp 153. — Hocke. Sp. hat: der gieng zu dem Hocken, der den Haſen verkauffen ſolt 3, 24. — Hopfen. O. hat: mit Hopff b 51. — Huſten. G. hat: der hüſt b 128b. Ag. der huſt 663. — Imme (Bienenſchwarm). G. hat: etwen felt der ime mit dem waben ab dem boum b 126b. als wolten ſy einen imen faſſen s 149a. — Jude. G. hat: harthelßikeit der juden s 84a. — Junker. Z. hat: daß man einen jeden Schelmen einen Junckern heiſſen muß 2, 88. Gm. den Junckern (acc. sg.) 410 u. ö. — Karren (ſchwankt). Ds. hat: Wägen vnd Karren 134. B. ein rad des karren Sir. 33, 5. Br. karrhen 87 (vom ſtarken mhd. carruch). G. der karr oder wagen g 91a. vom karren g 198a. A. mit Wägen vnd Kärren 332a. — Kaſten (ſchwankt). Ds. hat: in den Kaſten 293. A. viel Käſten 27a. 224b. L. der Kaſten 1. Moſ. 8, 4. Gm. ſchöne Käſten voll Bücher 432. — Kern u. Keren (ſchwankt). K. hat: ſüeſſer mandelkerne (voc. sg.) 172. Wt. den kernen (acc. sg.) 92a. G. des kerens g 91b. die nüß hat einen verdorbnen kernen s 128a. im kernen b 45b. Es. die ſüſſigkayt des kerens 91b. Sm. die ſprüwer ſtieben von dem kernen 242. — Kloben. Br. hat: den ſetzt der tüfel vff ſyn kloben (Leimruthe) 244. — Knabe. Es. hat: des knabens 143b. L. des knabens 1. Moſ. 21, 16. 17. Richt. 13, 12. 18, 3. des Knaben 1. Moſ. 2, 12. D. des knaben Richt. 18, 3. des Knabens Richt. 18, 15. des knabes 1. Moſ. 21, 16. 17. Fl. deß Knabens 372. Ab. dieſes Knabens j 94. — Knollen. B. hat: ſo iſt ouch heylig der knoll Röm. 11, 16. — Knorren. G. hat: vol knorren b 106b. S. vmb den Knörren III. 18a. — Knoten. Fw. hat: in einen knoden (binden) 52b. — Kolben. Bh. hat: der mit dem kolben ſwer ſeinn geſten ſlaufen zunt 9, 652. Ag. man muß ſie mit knitlen vnd kolben lauſen 35. G. aineſt hett der abſolon ain kolben oder wirtſchafft aufgericht vñ lůd ſein brůder amon darzů g 117a. (Das Wort kenne ich ſonſt in dieſer Bedeutung nicht. Schmeller bayr. W. 2, 292 hat es im Sinne von Kochlöffel.) — Krapfe (Kuchen). C. hat: krapffen l. 91, 177. — Krebe (Korb). C. hat: ich wolt du fundeſt gelück in ainem kreben

Digitized by Google

I. 113, 60. S. den Krebn mit Ayern in der handt IV. 118b. — Kretze (Korb). Es. hat: den kretzen 146a. — Kuchen. B. hat: küchen 2. Kön. 6, 19. L. ein Brotkuchen 2. Kön. 6, 19. ein Kuche Oſ. 7, 8. er buch ungeſeurte Kuchen 1. Moſ. 19, 3. — Lappen. L. hat: der newe Lappe reiſſet. einen Lappen Marc. 2, 21. — Letten. B. hat: in dem letten der tieffe Pſ. 69, 3. — Leutſch (Hund). G. hat: ein tregen leütſchen oder dorffhunt b 140a. ein dorffleütſch b 141b. — Litz (Luſt, Grille). C. hat: dein gejaid iſt in yrren litzen II. 57, 259. er (der Sperber) traib vil ſpeher litz mit ſchwaymen hin vnd her II. 54, 18. — Löwe. B. hat: des lewen 1. Moſ. 49, 9. Ag. ein Lewe 122. L. ein Lewe. des Lewens. des Lewen Richt. 14, 5. 8. 9. O. des Löwens 6, s 48. — Magen (ſchwankt). G. hat: der mag s 45a. b 130a. des magens. den magen b 130a. dem magen s 45a. Sm. die ein ondewigen magen haben 381. Sl. des magens 118a. Z. ein Magen 1, 182. Sp. die Mägen 1, 30. 4, 15. — Manſchlechte (mhd. manslege = Mörder). B. hat: er erſchlach den manſchlechten. den manſchlechter 4. Moſ. 35, 19. 30. — Menſch. K. hat: chains menſchen 147. B. ich hab kein mentſch der mich leg in den wyer Joh. 5, 7. des zerſterlichen menſches Röm. 1, 23. Bt. des menſchens hayl 1, 3. F. des Menſchens 1b. O. eines Menſchens s 78. Ilf. eines Menſchens 14. Hoffmannswaldau: dieſen Menſch, d. getr. Schäfer S. 164. (Den Plur. Menſcher ſ. §. 301.) — Mocke (Brocken). C. hat: die gröſten mocken II. 67, 197. — Nachbar. B. hat: ſinen nachburen (acc. sg.) 2. Moſ. 12, 4. G. den nachbauren (acc. sg.) g 109b. A. andere Nachbarn 67a. die Nachbaurn 71b. Rg. ſeinem Nachbar 320. Fl. ſeines Nachbahrn 134. Rs. deß Nachbarn 121. Hg. dieſes nachbars 4, 256. — Name. K. hat: dein nam 129. in gotes namen 131. Bh. ir nam ich affenpar 1, 36. nempt eures edlen nam gam (Acht) 8, 106. B. der nam. minen namen 1. Moſ. 32, 27. 29. mynen namenn 1. Kön. 24, 22. des namen Eſther 8, 17. Es. der namen 99a. G. des namens g 200b. T. mit ſinem nam 8, 5. Fg. der nam 32b. des namens 31b. A. mit ſeinem Nam. dieſen Namen (acc. sg.) 38a. L. mein Name 2. Moſ. 6, 3. ſeines Namen Apſtl. 5, 41. die namen 2. Kön. 5, 14. Sm. der nam 32. diſes namens 37. diſſen namen (acc. sg.) 33. W. ſeines namens 16a. deinen namen 46a. S. deins Namen I. 11a. meins Namens I. 89a. — Narr. Wt. hat: ain narre 64a. Br. der narr 177. Ag. den narren (acc. sg.) 131. A. deß Narrens 81a. L. ein Narr Pred. 4, 13. der Narre Pred. 2, 16. die Hirten ſind zu Narren worden Jer. 10, 21. — Neffe. L. hat: ſo eine Widwe kinder oder Neffen hat 1. Tim. 5, 4. — Ochſe. des Ochſens. Hoffmannswaldau, d. getr. Schäfer S. 111. — Pfaffe. Do. hat: der pfaffin czellen 119. — Pfau. L. hat: die Feddern des Pfawen Job 39, 13. S. einen Pfaben III. 82b. 83a b. F. dem Pfauen 116a. ein gantzen Pfawen 170a. Hg. zum Pfauen 1, 111. Sp. einen Pfau 3, 23. Ab. des Pfauen. dem Pfauen hp 151. — Pfrieme. D. hat: mit einem pfrymen (subula) 2. Moſ. 21, 6. — Pfrimme. B. hat: das heydech oder pfrimen in der wüſt Jer. 17, 6. —

Digitized by Google

Pfülbe. B. hat: in den pfülben der wollust Jf. 13, 22. Wt. er sätzt sich yf ainen pfulwen 53ª. Ag. er hat einen pfulben 58. — Printz. A. hat: einen Printzen 275ª. O. den Printz 49. 52 u. ö. hat ihren Printz bewegt 16. dich gehertzten Printzen 198. Ilg. mit dem printz 1, 97. den printzen 1, 96. — Rabe. O. hat: des Rabens nb 48. — Rachen. G. hat: der rach oder gumen s 157ᵇ. — Raden. B. hat: er überſäet den ratten. do erſchin ouch der ratten. des rattens Matth. 13, 25. 26. 36. — Rathgebe. B. hat: dauid macht yn ein ratgeben der heimlichen ding 2. Kön. 23, 23. wo vil ratgeben ſind Spr. 15, 22. L. wo viel Ratgeben ſind Spr. 15, 22. Sm. die ſind ſyne ratgäben 102. — Raufen. C. hat: ich ſchaff dir ſchier ain raufen (Arbeit, könnte auch Verbum ſein) II. 7, 178. — Reif. L. hat: ein dünner Reiffe Weish. 5, 15. welche ſich vor dem reiffen ſchewen Job 6, 16. — Rieme. B. hat: der rieme Jſ. 5, 27. G. der rieme. dem riemen b 50ª. L. ein ſchuchrime Jſ. 5, 27. einen Schuchriemen 1. Moſ. 14, 23. — Rieſe. A. hat: die Riſen 11ᵇ. — Ritte. A. hat: der Stoltz hat den Ritten 273ª. Ag. der ritte iſt das Feber, das kalte oder fröer, der jahritten aber das feber, das die Ertzte nennen das peſtilentziſche feber 478. — Rüde. G. hat: der rüde b 142ᵇ. — Salm. Sm. hat: das man zwölff ſalmen kaufft 40. — Same. B. hat: der ſam 1. Moſ. 7, 3 u. ö. aller der ſamen Pſ. 22, 24. ſins ſamens 3. Moſ. 15, 15. 2. Kön. 3, 29. den ſamen 1. Moſ. 38, 8 u. ö. mynen ſaumen 1. Kön. 24, 22. Ag. der ſam 593. des ſamens 301. L. der Same 1. Moſ. 7, 3 u. ö. der Samen 3. Moſ. 15, 16. D. der ſamen. der ſame 3. Moſ. 15, 16, 32. Ar. der Same 15. der Schlangenſamen 18. des Schlangenſamens 17. ſeinen Schlangenſamen 14. — Schaden (ſchwankt). B. hat: des ſchadens 2. Moſ. 22, 5. einen ſchaden Spr. 17, 26. Es. ein ſchad 12ª. mer ſchadens 37ª. mit ſchaden 13ᵇ. Br. mit ſym ſchad 120. den ſchad 155. G. ein ſchad s 198ᵇ. der ſchad g 135ᵇ. des ſchadens. von allem ſchaden b 16ᵇ. ſemlichen ſchaden s 21ª. den ſchaden g 131ª. drey ſchaden s 113ª. dreyerley ſchäden s 169ª. ſollicher ſchäden s 16ᵇ. T. kheines ſchaden 60, 32. er ſtets auf mein ſchaden dicht 69, 69. Ag. es bringt ſchaden 37. der hat zween ſchäden 655. A. diſes ſchadens 112ᵇ. Fg. es lidt groſſen ſchaden 63ᵇ. L. meinem ſchaden Pſ. 35, 15. der ſchade 3. Kön. 11, 25. S. für all ſchäden III. 44ª. da bringt ein ſchad den andern ſchaden II. 70ᵇ. D. des ſchades. den ſchaden 2. Moſ. 22, 5. 12. Sp. Schäden 2, 20. — Schelm (ſchwankt). B. hat: die ſterbent des ſchelms Ez. 33, 27. dem ſchelm Ez. 5, 12. C. ain ſchelm vnd ain ſchüll (Heuchler) II. 69, 62. Wt. des fulenden ſchelmens 181ª. G. do ſchlecht einen der ſchelm, do dye peſtilentz s 198ᵇ. ain ſtinckender ſchelme g 175ᵇ. die ſchelmen ſchinden b 172ᵇ. Fg. kein weg iſt ſauber vor dem aaß der ſchelmen 37ᵇ. S. mit dem Schelmen III. 31ª. das war des Schelm verdienter lohn III. 100ª. Z. daß man einen jeden Schelmen einen Junckern heiſſen muß 2, 88. Sp. die Schelmen 1, 3. — Scheme. C. hat: nymbt er ain fraißlichen ſchemen II. 13, 123. G. die ſchümen oder butzen antlütz die man zü faſtnacht an tüt g 110ᵇ. L. wie der

Scheme im waſſer Spr. 27, 19. — Scherbe. B. hat: der ſcherb Pſ. 22, 16. S. in dem (Blumen-) Scherben III. 102ᵃ. — Scherge. A. hat: die geiſtlichen Schergen 18ᵃ. — Scheu. S. hat: vor den ich groſſen ſchewen hab IV. 114ᵇ. — Scheuer (Becher, vielleicht ſem.). S. hat: der jedem ſchencket er zu ſtewr von klarem Goldt ein wichtig ſchewr III. 105ᵃ. da wil ich dir hie geben die Schewren mit vergifftem Wein III. 94ᵃ. — Schmerz. K. hat: ſmertz 194. jm pitterlichen ſchmertzen 198. B. das er maſſet den ſchmertzen 1. Moſ. 24, 67 u. ö. anfang mines ſchmertzen 1. Moſ. 49, 3. C. eruorſchet ſy den ſchmertzen II. 23, 300. Es. des, dem, den ſchmertzen 28ᵇ. G. der ſchmertz. des ſchmertzens. den ſchmertzen (acc. sg.). die ſchmertzen s 205ᵃ. dem ſchmertzen b 137ᵃ. des ſmertzes b 47ᵇ. A. er litte groſſen ſchmertzen 305ᵇ. Fg. den ſchmertzen (acc. sg.) 9ᵃ. L. es ſchonet mein der ſchmertze nicht Job 16, 7. S. hie ſey aller ſchmertzen I. 8ᵃ. D. daß er den ſchmertzen meſſiget 1. Moſ. 24, 67. min ſchmertze hat mich vndertrucket. ſo ſchonet mein der ſchmertzen nicht Job 16, 7. 8. B. Schupp: des Schmertzens, bei Wackernagel III. 758, 22. Hoffmannswaldau: der gröſte Schmertzen. ohne Schmertze (: Hertze). in heiſſen Schmertze (: Hertze), d. getr. Schäfer S. 124. 142. 170. — Schnalz. A. hat: es thet einen krach vnd ſchnalz 189ᵇ. — Schranke. Fl. hat: laufft fort in dieſem Schranken 63. Hg. den engen ſchrancken 4, 143. — Schrofe (Felswand). Wt. hat: von aim hochen ſchrofen 180ᵃ. Sm. durch felſen vnd ſchrofen 253. S. auff eim Schroffen IV. 54ᵇ. — Schupfen (Schoppen). B. hat: ſie gebruchten ſins ſchupfens Richt. 18, 3. in dem gaſthuß oder ſchupfen 1. Moſ. 42, 24. — Schütze. Hg. hat: des ſchützens 5, 82. — Seufze (Seufzer). G. hat: die ſüfftzen vnd ſchmertzen des todes b 149ᵇ. — Siechtag. Do. hat: di nottorfft ſines ſichtagen 44. — Sippe. Lhs. hat: Er můſt ihn ihm erwehln zum Eydam, oder Schippen Cleop. 1, 264. — Soldat. Hf. hat: eines tapffern Soldatens 38. Ab. dieſes Soldatens gm 337. — Spar (Sperling). B. hat: der ſparn hat im gefunden ein huß Pſ. 84, 4. vil ſparn Matth. 10, 31. — Spatz. B. hat: den ſpatzen (acc. sg.) 3. Moſ. 14, 7. zwen ſpatzen Matth. 10, 29. Es. die ſpatzen 47ᵃ. F. eim Spatzen 128ᵃ. — Sporn (ſchwankt). Do. hat: ſporne (nom. acc. pl.) 128. 187. Wt. ainen ſporen 48ᵇ. G. zwen ſporen b 163ᵇ. W. laß ſie dir ein ſporn ſein 84ᵇ. Z. die Sporen 1, 332. Ab. die Sporen j 84. die Spohren hp 160. ſtatt eines Sporens j 8. — Sproſſe. G. hat: einen ſproſſen nach dem andern vffſtigen b 156ᵇ. — Staar. G. hat: do gab er yn ſtaren ſo vill als ſy bedorften g 64ᵃ. F. die Staren 196ᵃ. Z. eines Staaren. einen Staaren 1, 393. — Staden (nun Geſtade). Br. hat: zů dem ſtad 283. wir künnent doch nit treffen wol den ſtaden, do man lenden ſol 280. G. do ſahen ſy vil fröſch ſitzen vff dem ſtaden g 133ᵃ. Hb. fahren von dem ſtaden 6ᵃ. — Stecken. G. hat: der ſteck daran man den ſlachs binndet g 81ᵃ. Ag. der ſtecke. den ſtecken 667. L. ein Stecke 4. Moſ. 17, 3. Rh. mit ſeins ſteckens ſpitzen I. 1, 6. — Steube (Jagdhund). G. hat: den tobigen ſteůben b 141ᵃ. — Stollen. Ag. hat: an ſeynem Bettſtollen 105. —

Digitized by Google

Stoßbäre (Stoßkarren). Br. hat: schlytt, karrhen, stoßbären 87. — Stram (Strahl). G. hat: die sonnenstrame b 11ª. — Thor. Wt. hat: ain tore vnd narre 64ª. Es. die thoren 8ª. — Tilltapp (fehlt der ältern Sprache). Ab. hat: die Tilltappen m 57. — Trame (Balken). B. hat: er setzt die träme in dem huß 3. Kön. 6, 6. A. vberlegt mit grossen Trämen oder Brettern 20ᵇ. L. er legte Thramen auffen am hause vmbher 3. Kön. 6, 6. — Trolle (Ungethüm). G. hat: der teüfel macht aiñ wintertrollen (Schlemmer) auß im g 166ª. — Tropfen. B. hat: ein tropff des tauwes Weish. 11, 23. er ward geschlagen von dem tropfen oder schlag 1. Mach. 9, 55. G. ein tropff, den jesus verröret hat s 134ª. W. den hat der tropff geschlagen 105ᵇ. Gm. sie sind Tropffen vnd Esel 191. Sp. einfältige Tropffen 2, 21. Ab. den armen Tropffen (acc. sg.) j 75. 120. — Truchseß. Ts. hat: den Truchsässen 118. — Unterthan. Ug. hat: beym unterthan 3, 250. all' unterthanen 3, 254. — Vende (Bauer im Schachspiel). C. hat: ich gäb ain venden vmb ain roch (Elephant im Schachspiel) II. 72, 77. — Vese (Spreu, Unbedeutendes). C. hat: das ich vmb ain vesen lauf ain halbe meyl II. 42, 94. — Vetter (schwankt). B. hat: dines vättern 3. Mos. 18, 14. des vetters 3. Mos. 25, 49. H. meinem vettern 198ᵇ. Ag. seine vettern 68. A. seines Vettern. von seinem Vettern 40ª. 86ª. Vetters 74ª. seinen Vetter 273ᵇ. seine Vettern 33ª. Fg. seines vetters. er lobet seinen vettern 18ᵇ. L. seines Vettern 3. Mos. 20, 20. Is. 5, 1. Ab. von einem Vettern j 86. — Vorfahr. A. hat: vnsern Vorfahren 82ᵇ. Ts. zu den Zitten unserer Vorfaren 116. — Wabe. G. hat: den honigwaben hatt man lieb s 8ª. etwen felt der ime mit dem waben ab dem boum b 126ᵇ. — Wase. G. hat: der grün wase. den grünen wasen b 27ᵇ. Fg. auff einem wasen 97ᵇ. — Weißage. B. hat: er ist ein wyssag 1. Mos. 20, 7. Br. der wissag 165. propheten vnd wissagen 150. — Wepf (Zettel des Gewebes). B. hat: den wepffen der da ist gewebt Is. 25, 7. — Wetag (Schmerz). Es. hat: auß weetagen der zeen 28ᵇ. G. grössern weetagen (acc. sg.) g 18ª. B. Schupp bei Wackernagel III. 758, 22: den Wehtagen des Schmerzens zu mildern. — Widersache. G. hat: für seinn widersachen s 27ᵇ. sin widersachen (acc. pl.) b 106ᵇ. — Wiedehopf. B. hat: den widhopfen (acc. sg.) 3. Mos. 11, 18. L. den Widhop 3. Mos. 11, 18. — Wille. K. hat: der willen 195. des willen 137. deinem willen 141. seinen willen 147. Do. eigenes willen 40. meinen willen 41. Es. ain güter will. wölhen willen 49ᵇ. Wt. fines willens 225ᵇ. G. seines willens s 188ᵇ. frembds willens g 171ª. es sind die willen, darnach die meinungen s 171ª. Ag. yhres willens 528. A. seins Willens 14ª. viel mutwillens 75ª Rb. nach vnserm wil (: vil) 3, 2. zu jrem will (: viel) 3, 4. vnsern willn. vnserm willen 3, 2. Sm. als er vil mütwilles trib 88. Ar. des willens. seinen Willen 7. Christi Wille ist Gottes Wille 8. — Zehnte. A. hat: deß Zehendens 344ª. — Zeuge. B. hat: in dem munde zweyer oder drier gezügen Matth. 18, 16. — Zinke. T. hat: am zinckh 20, 85. die zincken 20, 83.

Digitized by Google

§. 307.

Namen von (gewissen) Zeiten und Weltgegenden.

Diese giengen früher schwach, jetzt sehr schwankend.

1) K. hat: der may mit dem prachmayen 133. — Do. hat: in deme merczen, aprille, meyen, ouweste 100. — B. hat: zyt des lentzen 2. Mos. 34, 18. des meyen 3. Kön. 6, 1. des mertzen Esther 8, 12. — C. hat: des mayen l. 28, 25. — Es. hat: des lentze 36b. Es. in den tagen des Mertzen 43a. — Ag. hat: des Lentzen 1. im Lentzen 655. des Mertzen 472. — A. hat: deß Meyens 171a. deß Mertzens 172a. im Meyen 17b. 208b. im Aprillen 188b. im Aprill 203a. im Mertzen 210b. den Lentzen 207b. — Fg. hat: des Mertzen 17a. — Sm. hat: im früling oder lentzen 613. — W. hat: im April 26a. — Sl. hat: des Mertzens. des Meiens 34b. des Aprillens 50b. — Ts. hat: im Ougsten 95. — S. hat: des Mayen III. 3a. im Mayen III. 2b. in dem Mertzen II. 56b. — O. hat: des Lentzens b 99. im Lentzen b 56. 83. des Mayens b 53. vom Merzen b 88. — Fl. hat: im Lentzen 136. — Rs. hat: im Lentzen 20. den Lentz 115. — Fs. hat: im Mertzen 10. — Hg. hat: des mertzens 5, 47. — Ab. hat: im Aprilen ms 38.

2) Die Namen der Weltgegenden wurden (und werden heute noch) mit den Namen der Winde verwechselt. — A. hat: von Suden vnd Nord biß an das Meer 31a. gegen Nord, Ost vnd Suden 92a. gegen Osten, gegen Nord 136a. von Osten, von Suden, von Nord 228a. — O. hat: Von Osten biß in Westen 55. von Ost gr 75. Ost, Norden, Süd und West 22. — Fl. hat: aus West in Norden 60. Nord und Osten, Süd und Westen die verschweren sich zu euch 483.

§. 308.

Früher schwache Maskulina, jetzt Feminina.

Das Weitere über diese Geschlechtsveränderung wird später bei dem Geschlecht der Subst. erörtert werden. Hier führe ich nur einige Beispiele an.

Blume. Wt. hat: ainen viol blůmen tragende 35a. — Fahne. Do. hat: von deme vanen 112. G. der vann. seiñ vannen g 67b. einer wil dye fane tragen b 161a. (fem. §. 313.) Hb. vnder meinem fanen 6b. S. vnter seinem Fannen III. 150a. Z. weiche keiner von seinem Fanen 2, 8. Sr. zu dem fahnen 13. Lhs. ließ er für's Röm'sche Fahn Egyptens Flacke wehn Cleop. 1, 582. — Grill. Ab. hat: der Grill. den Grillen gm 231. — Kohle. B. hat: die koln sind angezündet 2. Kön. 22, 9. — Rebe. B. hat: der wintrub ist nit an dem reben Jer. 8, 13. L. das in jr kein starker Reben mehr ist Ez. 19, 14. das die hitze den reben verderbe Js. 25, 5. — Schlange. K. hat: czaig vns den slangen (anguem) 163. Wt. in dem blůt des schlangen 14b. G. von dem angesicht des schlangen g 125b. — Schleihe. Sm. hat: schleyen 360. — Schmerle. Ag. hat: er steckt den schmirlen vns maul 54. — Schnake. G. hat: schnocken die dich stechen b 84a. — Schnecke. B. hat: sie fliegen vff durch einen

Digitized by Google

ſchnecken (Schneckenſtiege) 3. Kön. 6, 8. G. gleich dem ſchnecken s 72ᵃ. T. durch den ſchnecken 26, 26. — Sitte (mhd. swm. stm.). K. hat: mit flugem ſitt 138. B. denn begat er den ſitten 2. Moſ. 12, 48. Es. es haben vil leüt diſen ſitten 180ᵃ. Wi. den ſitten hab ich nie gelobt 74ᵇ. — Traube (ſchwankt heute noch). B. hat: der wintrub Jer. 8, 13. ſy trügen den truben. Bach des trubes 4. Moſ. 13, 24. 25. G. die prachten aiñ trauben g 68ᵃ. L. vmb des Draubens willen 4. Moſ. 13, 25. — Weihe (ſchwankt heute noch). B. hat: den wyen (acc. sg.) 3. Moſ. 11, 14. L. den Weihe 3. Moſ. 11, 14. F. den Weihen (acc. sg.) 128ᵃ. — Wolke (mhd. swm. stn.). B. hat: mit dem wolcken 1. Moſ. 9, 14. des wolcken 2. Moſ. 19, 19. ein tunckel wolcken. des wolckens 2. Moſ. 14, 20. 24. do die wolck ward abgenommen 4. Moſ. 9, 17. Es. mitt dem wolcken 8ᵇ. G. der regenwolck. des regenwolckens. des wolckens s 192ᵇ. die ſaul des wolcks g 63ᵇ. vmbgeben mit ainem wolcken g 44ᵇ. L. es war ein finſter wolcken 2. Moſ. 14, 20. das die Wolcke ſchatten gebe Iſ. 25, 5. — Zweſpe (Weſpe). Ab. hat: einem Zweſpen gleich hp 49.

§. 309.

Mhd. und ſpäter ſchwankend zwiſchen ſtarker und ſchwacher Flexion.

Dahin gehören auch die in §. 306—308. angeführten Genitivformen -ens, da das s der ſtarken Flexion zukommt.

Buchſtab. L. hat: der Buchſtaben tödtet 2. Kor. 3, 6. — Fels. Ef. hat: auff ein hertten felß 14ᵃ. G. der felß. in dem felſen s 171ᵇ. T. an eim vels 51, 45. L. aus dem fels. auff der höhe dieſes felſen Richt. 6, 21. 26. mit dem Fels 4. Moſ. 20, 8. Sm. durch felſen 253. S. des Felſes I. 50ᵇ. an eins Felſes ecken. übern Felß. auff eim hohen Felſen III. 160ᵇ. — Fleck, Flecken (in verſchiedener Bed.). B. hat: der fleck 1. Moſ. 13, 32. ſie beliben in dem flecken hebron 2. Kön. 2, 3. des fleckes 3. Moſ. 13, 31. B. bey einem Flecken, Canne genannt 111ᵇ. bey dem Fleck Canet 112ᵃ. W. ein fleck (Dorf) 8ᵃ. das fleck 13ᵇ. den flecken 8ᵇ. Sl. den ſchandflecken abzuwaſchen 38ᵇ. Lhs. nicht einigen Fleck (acc. sg.), Flecken (acc. pl.) Cleop. 2, 706. 715. — Grießwart. Sm. hat: zwen grießwarten 394. — Haber. C. hat: drey malter habers II. 67, 50. G. ob keyn habern do leg. er legt dem eſel habern b 127ᵇ. F. habern (acc. sg.) 113ᵃ. Ab. unter den Habern (acc. sg.) hp 23. — Laden. B. hat: ſy ſetzten läden oder ſchlachtbrucken Nehem. 3, 1. G. die laden fürrigelen s 81ᵃ. O. die Fenſterladen fr 10. Fs. thun die grüne läden auff 326. Hg. in allen laden (: ſchaden) 5, 123. — Nutz, Nutze, Nutzen. Bh. hat: mancher groſſer nucz 2, 28. B. zů keinem nutz Jer. 13, 10. Ef. den nutz 24ᵇ. ein gemeinen nutz 20ᵇ. der nutz. des nutzes. dem nutze 100ᵃ. Wi. dinen nutze. dem nutze 81ᵇ. G. den groſſen nutz g 20ᵇ. ſibenerlay frücht vnd nütz b 148ᵃ. das dir zwen nütz darauß kommen s 147ᵇ. von deines nutz wegen g 25ᵇ. A. eygner Nutze 120ᵃ. des Nutzens 118ᵃ. 208ᵇ. auff gemeinen Nutzen 119ᵇ. des nutzes 213ᵇ. Sl. des

Digitized by Google

nutzens 37b. dem nutz 37b. den nutzen 47b. F. den nutz 1b. on nutz 3a. Ar. zu seinem Nutz 143. seines Nutzes 142. O. den Nutz 25. — Schatten. K. hat: ware sunn den schatten veriait 180. B. der schatt. den schatten 4. Kön. 20, 9. 11. der schat Job 8, 9. der schatten Job 24, 17. Es. ain schat. den schaten 57a. Wt. ain schatt 80b. vil schätten vnd gaiste 163a. G. der schatt g 115a. des schatten b 173b. dem schatten b 126b. L. der schatten. der schatte 4. Kön. 20, 9. 10. S. ein Schatt II. 64b. schatn (acc. sg.) II. 65b. D. des schattens Job 7, 2. Ar. des Schatten. im schatten. ein Schatte. einen Schatten 184. Fl. deß Schatten 35. Hg. des schattens 4, 198. — Schwamm. S. hat: die Schwamen in den Welden III. 133a. Gm. dem Schwammen. vom Schwamm. die Schwammen 551. — Schwan. B. hat: den schwan 3. Mos. 11, 18. Ef. einen schwannen 2b. L. den Schwan 3. Mos. 11, 18. Sm. die schwanen 638. S. die Schwanen III. 133a. Rh. die Schwanen (: Kanen) I. 1, 2. Fl. eine Ganß bey Schwänen 432. Fs. die Schwänen. die Brust der Schwanen 5. Hg. die schwäne. die schwanen 4, 82. 104. Ab. dem Schwan hp 153. die Schwanen gm 350. die Schwahnen hp 140. 153. — See (s. §. 269.). Wt. hat: seewe voll fischen 158a. L. die Seen Is. 19, 14. Sm. man findt seen 34. Es hat vil seen 96. Ts. mit Seewen oder Mösern 53. — Sinn (Sg. stark, Pl. schwankend). Es. hat: sy mißbrauchen sich nit der synnen. der mensch braucht sich seiner sinne 21a. Ag. seiner synne 426. O. die Sinnen 7. 24 u. ö. Fl. die höchsten Sinnen 458. getroster Sinnen 102. — Stamm. B. hat: aus der Stemmen Israel einem. in alle Stemmen 2. Kön. 15, 2. 10. Ag. von Königlichem stamme. aus einem geringen stammen 262. Fg. vom stamm 30a. L. nidriges stamms Ez. 17, 6. Sm. von küniglichem stammen 36. der stam 74. do zergieng keyser karlens stammen 66. S. ein Gemahel von hohem Stammen III. 148a. D. von seinem stamm 3. Mos. 25, 47. Tob. 1, 1. aus seinem stammen Tob. 1, 9. nidriges stammens Ez. 17, 6. Ar. einen Stamm 46. F. seines stammens. dem Stammen 64a. Z. des Stammens 1, 432. einem Stamm 1, 448. Fl. deß Stammes 302. Fs. den Stand vnd Stammen 199. Hg. des stammes. den stamm 4, 197. 198. Ab. der untere Stammen (der Bäume) gm 28. 216. die Stammen (pl.) gm 2. — Sterbet, Sterben (mhd. stm. swm. stf.). Ds. hat: als im Lande ein grosser Sterbet was 201. Wt. den sterben der pestilentz zestiehen 74a. G. pestilentz oder sterbent. des sterbents. des sterbens s 216b. — Stern. K. hat: Ave liechter morgensterne 172. B. ein grosser sterren. des sterns Offenb. 8, 10. 11. got machet sternen 1. Mos. 1, 16. die sterren 1. Mos. 22, 17. C. ich säch ain sternen I. 23, 21. die sternen I. 13, 47. Es. der steren (nom. sg.) 69b. mit scheinenden liechten der sterne 21a. Wt. die sternen 194b. G. eyn sternen (acc. sg.). die sternen b 121a. Ag. alle sternen 175. L. Gott machet Sternen 1. Mos. 1, 16. zele die Sterne 1. Mos. 15, 5. Nehem. 4, 21. Is. 14, 13. wir haben seinen Sternen gesehen Matth. 2, 2. da sie den stern sahen Matth. 2, 10. Sm. ein bestimpten sternen 5. des ster-

Digitized by Google

nens 172. W. des Sterns 84b. S. die Steren I. 7b. D. des sterns Matth. 2, 7. wir haben gesehen sein stern. da sie den sternen sahen Matth. 2, 2. 10. ein sterne Offenb. 9, 1. O. die Sternen 6 u. ö. Z. dieses Sternes 1, 295. Fl. die Sterne 117. die Sternen 122. Rs. die Sterne 154. die Sternen 174. Fs. Mon vnd Sternen 41 u. ö. — Strang. Ts. hat: die Statt Damiata in Egypten, an einem Strangen des Fluß Nilus gelegen 118. — Strauß. B. hat: da werdent wonen die strauſſen Jſ. 13, 21. den ſtruß 3. Moſ. 11, 16. in das bet eines ſtroß Pſ. 131, 3. ich waß eyn geſell der ſtraſſen Job 30, 29. Es. mit den strauſſen 125a. L. den Straus 3. Moſ. 11, 19. Strauſſen werden da wonen Jſ. 13, 21. 34, 13. ein Geſelle der Strauſſen Job 30, 29. D. die ſittich des ſtrauſſen Job 39, 13.

§. 310.

Mhd. ſtark, ſpäter ſchwach oder ſchwankend.

Vgl. §§. 269—270. 272—274. 276—278. 281., wo theils dieſelben Wörter mit ſtarker, theils andere mit ſchwacher Flexion in einzelnen Kaſus angeführt ſind. S. noch §. 275. Anm. 3.

Arm. K. hat: dy hennt vnd auch die arme 154. Fl. wie der Eppich kan die grünen Armen ſchlingen 153. Lhs. Sind unſre Armen Cleop. 1, 438. Sophon. 1, 392. — Arzt. Ab. hat: einem Artzten hp 168. — Bankert. A. hat: hat man es für ein Panckerten gehalten 17b. — Baum. Wt. hat: der ainen wiſbömen trait in ſinen ougen 106b. S. er wuth mit einem Baumen her IV. 101b. an einen Baumen hencken III. 39a. — Blitz. B. hat: ſendeſt du vß die plitzen Job 38, 35. Es. ſchnell als der plitzen 7b. Ag. er gleicht einem nachtplitzen 239. L. dem Blitzen vnd Donner. kanſtu die blitzen auslaſſen Job 38, 25. 35. — Born. Gm. hat: ich ſpring in den Bornen 78. — Boß (Kerl). Br. hat: vil gůt boſſen 162. — Buhler. Fl. hat: eines Buhlern wehrt 178. — Dolch. Fg. hat: er hat ein dolchen in ſich geſtoſſen 9a. Z. mit ſeinem bloſſen Dolchen 1, 56. — Eiß (Geſchwür). G. hat: in dem geſchwer oder eiſſen b 50a. das (Kind) einen eyſſen vnd geſchwer hat s 193a. — Farre. L. hat: ein Farr Pſ. 69, 32. den vorigen Farren 3. Moſ. 4, 21. — Fraß (Freſſer). Sm. hat: das Sachſen land (gibt) füſer, der Rheinſtrom froßen 399. — Fremdling. L. hat: von eines Frembdlingen hand 3. Moſ. 3, 22. 25. D. eins frembdlings weib. von eins frembdlingen hand 3. Moſ. 3, 22. 25. — Friede (ſchwankt ſehr). K. hat: den frid 150. Do. des vredes. den vrede 35. B. ich gib den frid 4. Moſ. 25, 12. dem frid. dem fride 4. Kön. 9, 18. 19. des fridēs Jſ. 32, 18. 33, 7. Ef. dem fride 2b. Es. der fride. den fride 99b. des fridēs 3a. des frids 35b. den frid 42b. G. es iſt frid. vil fridens s 71a. glory ſy gott vnd friden den menſchen s 69a. zů friden. was fridens g 129a. ſo vil vnfridēs g 130a. der gott des friden s 69b. im fride. diſem frid g 60a. Ag. des frids. des frydens 315. den fryde. den fryden 306. A. des friedes. mit frieden. den frid 111a. er machet frieden 275a. Fg. des frieds 80a. in krieg vnd fried 5a. im friede 6a. keinen friede 14b. er ſůchet

Digitized by Google

frieden 14ᵇ. L. da ward frieden 1. Mach. 11, 51. des frides 4. Mos. 25, 12. in grossem Friede Pſ. 37, 11. ich halte Friede. die den Frieden hassen Pſ. 120, 7. W. der frid. des frieds. den fried 43ᵇ. des friedes 14ᵃ. zum frid 10ᵇ. zu frieden 44ᵃ. Ts. des Fridens 28. 105. S. des frieds. vmb frieden III. 156ᵃ. seines friedes I. 55ᵃ. dem friede I. 10ᵃ. in ewigem fried I. 56ᵇ. den fried I. 55ᵇ. III. 2ᵃ. D. er macht friden. frid Jos. 9, 6. 15. Rg. des Frides 335. des Friedens 345. Ar. des Friedes 315. 318. des Friedens 316. den Friede 131. O. des Friedens 12. wir haben Friede 13. Fl. keinen Friede (: Gliede) 18. Sp. Friedens halber 3, 4. — Fuchs. S. hat: den Fuchssen (acc. sg.) IV. 44ᵃ. Gm. er fragte den Fuchsen 547. Ab. des Fuchsen hp 64. dem Fuchsen j 96. den Fuchsen j 98. — Gedanke. B. hat: kein gedanck ist dir verborgen Job 42, 2. die gedancken Pſ. 33, 11. C. nit anders sind die gedencke mein II. 56, 151. G. des gedancks g 109ᵃ u. ö. vmb seinen hochuertigen gedanck g 5ᵇ. er gibt dir gedanncken g 95ᵃ. die gedencken s 59ᵃ. L. kein gedancken ist dir verborgen Job 42, 2. — Geier. B. hat: den gyren (acc. sg.) 3. Mos. 11, 14. Sm. von dem gyren. die augen der gyren 115. — Golsche. Sm. hat: Sie machen auch ein gantz leynen thüch, das man Golsch nent 398. man machet do güten Barchat, leynwot, golschen vnd buckenschein 388. — Halm (schwankt sehr). B. hat: einen halm Job 13, 25. an eim halm 1. Mos. 34, 13. Es. des halmes 43ᵃ. Fw. von hälmen 56ᵃ. L. aus einem Halm 1. Mos. 41, 5. We. einen strohhalmen 13ᵇ. D. einem halm 1. Mos. 41, 5. dem halmen Richt. 15, 5. ein durren halmen Job 13, 25. Fs. auff hälmen 195. — Hecht. Ab. hat: dem Hechten j 119. — Heide (statt Heiden). B. hat: er sye dir als ein heyden Matth. 18, 17. Hb. ich bin ein Heyden (: leyden) 6ᵇ. der Heyd 7ᵃ. Wer Christ oder Heyde was 17ᵇ. — Held. C. hat: des heldes. den held I. 3, 43. 58. ainem helt II. 8, 20. T. den heldt 8, 11. den Helden 8, 16. eins Helds 12, 65. dem Held 55, 30. 76, 84. dem helden 55, 31. L. jr starcken Helde Pſ. 103, 20. einen helt Pſ. 89, 20. Ts. ein weidlicher Helde 21. S. dem Heldt (: felt) III. 180ᵇ. jr starcken Heldt (voc. pl.) I. 64ᵃ. O. des Heldens nh 45. den Held gr 46. Fl. deß Helden 143. deß Heldens 140. einen Heldt 224. Sp. einen Held. meines Helden 3, 4. — Herold. A. hat: ein Herold. die Herolden 172ᵇ. — Hirsch. B. hat: der hirschen 3. Kön. 4, 23. die hirssen Pſ. 29, 9. dem hindenkalb der hirßen Hohel. 2, 9. C. ein spur eines hirtzen. dem hirtzen. den hirtzen b 54ᵇ. T. dem hirsch 13, 38. dem hirschen 13, 46. den hirsch 13, 25. ein hirschen 13, 9. S. nach eim Hirschen III. 84ᵇ. IV. 49ᵃ. Rh. dem Hirsch. dem Hirschen III. 1, 5. der Hirschen Heer III. 1, 4. O. den Hirschen (acc. sg.) s 62. nh 58. Ab. einem Hirschen. die Hirschen hp 131. Hoffmannswaldau: einen Hirschen. einem Hirschen, d. getr. Schäfer S. 45. 46. 50. — Hirte. K. hat: lob den hertten 179. G. eines hirtens b 60ᵃ. Fw. die hirten 47ᵃ. L. die Hirten Jer. 10, 21. Rg. den Hirt 361. eines frommen Hirtens 395. jhr Seelhirten 326. — Kauz. Sp. hat: was vor

Digitized by Google

Kautzen es giebet 4, 10. Ab. zwey alte Kautzen m 85. — Kerl. Sm. hat: die Teütschen kerlen 156. Z. dem Kerlen 2, 80. — Klotz. G. hat: einen großen klotzen goldes s 197ª. — Klumpe (fehlt ahd. u. mhd). Hg. hat: den klump. keinen klumpen 3, 2. 146. — Krebs. Ab. hat: des Krebsen hp 98. — Lärm. Fg. hat: den lermen 15ᵇ. Sl. des Lermens 58ᵇ. Rh. dem lermen l. 1, 6. — Leime. L. hat: den abgeschabenen leimen 3. Mos. 14, 41. D. auß leimen der erden 1. Mos. 2, 7. — Mage (Verwandter). G. hat: myn mogen, freünd vnd gesellen b 23ᵇ. — Mast. Fl. hat: das Wetter pfeiffet ümm die Maste 586. Hg. den schweren mast. die kühnen masten 5, 128. 129. Lhs. so schüttete die Hand des grimmen Himmels doch Blitz, Hagel, Schlossen, Regen auf meine Masten aus Cleop. 1, 96. — Mond (Mond, Monat, mhd. mâne, mânet, mônt mischten sich schon frühe). K. hat: zwen mon 133. 135. Do. an igliches monden ende 182. G. biß an den monen. dem monen s 230ª. L. des zehenden Monds 1. Mos. 8, 5. 2. Mos. 40, 15. den zehenden Mond 1. Mos. 8, 5. tag des andern Monden 1. Mos. 7, 11. 2. Mos. 12, 3. 40, 2. in diesem mond 2. Mos. 13, 4. die Mond des jars 2. Mos. 12, 2. W. drey Monden 80ª. S. der Mon. der Mone l. 58ª. des Mones schein l. 85ª. Rg. das man all Monden Kirchmeß machen woll 95. O. der Monde (nom. sg.) 22. 23. den Monden (acc. sg.) b 101. zweene Monden b 62. Fl. deß Monden Schein 515. Rs. deß Monden schein 160. Hg. dem monden 4, 121. Lhs. dem Mohnden Sophon. 1, 378; 475. — Mohr. Lhs. hat: den braunen Mohr Cleop. 1, 700. — Mönch. Sp. hat: er saß auf einen Minchen oder Wallachen 6, 8. (S. Schmeller bayr. W. 2, 594.) — Nacken. H. hat: vff dem nack. den nack b 110ª. L. ste herteten jren nacken, wie der nacke jrer Veter 4. Kön. 17, 14. dein Nack Is. 48, 4. S. auff dein Nack l. 14ᵇ. D. dein nack Is. 48, 4. jren nacken Jer. 7, 6. — Oheim. Ag. hat: die weyl er seine öhemen anrieff 68. — Pard (Leop.). L. hat: gleich einem Parden Dan. 7, 6. — Placke. D. hat: es reisset der plack. mit einem placken Matth. 9, 16. der placken reißt Marc. 2, 21. — Punt (Spund). G. hat: der punt. den punten b 87ᵇ. — Regen. B. hat: der rege. ein grosser regen 3. Kön. 18, 44. 45. A. deß regens 17ᵇ. W. der platzregen 38ᵉ. — Ring. L. hat: die zween ringe 2. Mos. 39, 16 u. ö. vier gülden Rincken 2. Mos. 37, 3 u. ö. — Rücke. S. hat: auff sein rück l. 5ª. auff dem Rücke l. 4ª. mit gebogem Rucken l. 90ª. Rh. auff den rück. den rücken II. 6, 4. — Schreck. D. hat: ein grosser schrecken 1. Mach. 7, 18. Jud. 4, 2. — Storch. Ds. hat: den Storcken (acc. sg.) 80. Es. dem storcken 121ᵇ. die storcken 117ª. G. einen storcken s 182ᵇ. A. die Störche. von den Storchen 276ª. einen Storcken 197ª. L. den Storck 3. Mos. 11, 18. des Storcks Job 39, 13. Sm. die storcken 128. Rh. die Störch. des Storchen II. 5, 7. den Storch II. 5, 5. F. den storcken (acc. sg.) 128ª. Z. ich will den Storcken schicken 1, 73. — Strahl. L. hat: er schos seine strale Ps. 18, 15. — Strieme. L. hat: er wusch jnen die Strimen ab Apstl. 16, 33. — Sünder. Fl. hat: Gott, sey mir Sündern gnädig 20. —

Digitized by Google

Tenne (nun fem., in der Volksspr. noch masc.). B. hat: an dem tennen Jſ. 30, 24. der tennē Oſ. 9, 2. ſinen dennen Matth. 3, 12. die zwē tener ſiner hände 1. Kön. 5, 4. Es. den tennen (acc. sg.) 127b. D. auff ſinem tennen. gehe hinab auff die tenne Ruth 3, 2. 3. — Thron. Hg. hat: neue thronen 3, 244. — Vormund. L. hat: die Elteſten vnd Vormünden. zu den Elteſten vnd Vormünden 2. Kön. 10, 5. — Weizen. B. hat: der weitzen 2. Moſ. 42, 2. des weytzes 1. Moſ. 44, 2. des weyßes 1. Kön. 12, 17. des waitzen 1. Moſ. 30, 14. des weytzens Matth. 13, 25. den weiſſen 2. Kön. 4, 6. L. Gedeon draſch weitzen Richt. 6, 11. Sm. es wechßt kein weiſſen 39. weitzen 40. — Böswicht. Ah. hat: einen Böſſwichten j 1. — Wütherich. L. hat: fur dem grim des Wütrichen Jſ. 51, 3.

§. 311.

Mhd. und ſpäter meiſt in Geſchlecht und Flexion ſchwankend.

Aſche (fem. §. 313.). B. hat: er ſamle den aſchen. von den verbranten aſchen (pl.) 4. Moſ. 19, 17. er ſach den falben eſchen vffſtigen 1. Moſ. 20, 1. S. in dem Aſchen I. 28b. Ab. unter dem Aſchen gm 22. den Aſchen j 163. — Binſe (fem. §. 315.). B. hat: die grün des pimſſen Jſ. 35, 7. das ror vñ die bintz Jſ. 19, 6. — Dolde (mhd. m. f.). G. hat: von der wurtzlen zů dem dolden b 124a. — Flamme (mhd. f.). B. hat: die zündet er an mit dem flammen 1. Mach. 3, 5. Wt. dem flammen irer liebe 16b. G. denn bricht der flamm herfür. kein flamme möcht herfürbrechen. er hat den flammen (acc. sg.) s 103b. Ab. in dem ewigen Flammen j 103. — Fliete (mhd. m. f.). G. hat: ſo lydet eyn menſch flieten in dem geſchwer b 68a. — Frumme (mhd. m. f.). C. hat: es pringt mir kainen frummen I. 27, 312. Ag. er ſuchet ſeinen frummen 226. — Grimm (mhd. m. f.). B. hat: ſines grimmes Job 20, 23. den grimmen 1. Kön. 20, 34. Fg. in einem grimmen 67b. L. von dem grim 4. Kön. 23, 26. Jſ. 51, 3. den grim Jer. Kl. 4, 11. Fs. in grimm 146. keinen grimmen 244. daß ich den grimmen dein vergüte 85. — Klaue (fem. §. 314.). B. hat: er gröbt die erde mit dem klawen Job 39, 21. — Koſte (mhd. f.). A. hat: er mußt den vnkoſten bezahlen 17b. L. er vermöchte den groſſen Koſten lenger nicht zu tragen 1. Mach. 3, 30. zum koſten, der auff das Opffer gehet 1. Mach. 10, 39. Z. er ſolte den Koſten ſparen 1, 422. Fl. Schon keinen Koſten 55. welcher hat die Koſt (Geld) an dich gewand 626. Ab. mit ſonderem Unkoſten hp 82. — Lefze (mhd. f.). B. hat: ein leffz. eines lefftzen 1. Moſ. 11, 1. 6. — Liſt (mhd. m. f.). Hb. hat: mit einem liſten 17a. — Locke (mhd. m. f. §. 276.). Wt. hat: ainen locke erwüſchend 165a. G. die löck. den erſten locken (acc. sg.) b 51b. — Luſt, Luſten (mhd. m. f.). D. hat: jres luſtens Pſ. 78, 29. — Mücke (mhd. f.). B. hat: jagſt ein lebendigen mugken 1. Kön. 24, 15. — Reue (mhd. m. f.). G. hat: warer reüw. des reüwens. zů warem reüwen s 204b. einen gemeinen reüwen s 205b. hab groſſen rüwen b 14a. — Schmelhe (mhd. f.). B. hat: do wirt geborn

Digitized by Google

die grün des pimſſen vnd des ſahers oder ſchmelhen Iſ. 35, 7. — Spach (mhd. m. f.). C. hat: ain dürrer ſpach II. 46, 51. — Wachholder (mhd. f.). L. hat: vnder eiñ wacholdern. des wacholdern (f. §. 315.) 3. Kön. 19, 4. 5. — Zehe (mhd. m. f.). D. hat: auff den groſſen zeen jrs füſſes 2. Moſ. 29, 20. — Butter (mhd. n.). B. hat: bach des honigs vnd des buttern Job 20, 17. — Thau (mhd. n., ſtarke Flexion ſ. §. 269. 370.). G. hat: danckbarkeit bewegt den tawen der göttlichen barmhertzigkeit s 131ª.

b) Schwache Feminina.

§. 312.

	Mittelhochdeutſch.	L. Albertus (1573).	Schottel (1663).
Sing.	N. zung-e	Stub-e	Lad-e
	G. zung-en	Stub-en	Lad-en
	D. zung-en	Stub-en	Lad-en
	A. zung-en	Stub-en	Lad-e
Plur.	N. zung-en	Stub-en	Lad-en
	G. zung-en	Stub-en	Lad-en
	D. zung-en	Stub-en	Lad-en
	A. zung-en	Stub-en	Lad-en

Anm. Den ſchwachen Adj. gibt La. im Akk. Sg. -e: die kleine (hanc parvam). Ao. und Hs. haben Sg. die fraw, der frawen, der frawen, die fraw; Pl. frawen, alſo den Akk. Sg. ſtark, d. h. unverändert.

§. 313.

Die ſchwache Flexion hat ſich heute nur in einzelnen Wörtern erhalten (ſ. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 137.). Im 15—17. Jahrh. findet ſich die ſchwache Flexion noch oft, mitunter auch bei Wörtern, welche mhd. ſtark giengen. Ich gebe eine Anzahl Beiſpiele des Singulars und einige (meiſt ſeltene) des Plurals aus den drei Jahrh., aber nur aus einzelnen Schriftſtellern, muß aber dabei bemerken, daß bei Angabe des Geſchlechtes im Mhd. Grimm, Wackernagel, Benecke-Müller und Ziemann nicht immer übereinſtimmen. Vgl. oben §. 284. 285.

Wörter, welche auch mhd. ſchwach giengen.

14—15. Jahrh. — K. hat: da er dich kchos zu ammen 138. do du der ammen lägt noch in der wammen 183. ſy puten im der gallen tranckk 159. mit der hërpfen 176. mit der zungen 142.

15. Jahrh. — Bh. hat: nauch (nach) einer uedern ſy greiffen 2, 37. des heten wir ſchnaben (Mangel) 9, 493. — Ds. hat: in den Kaſten oder Bulgen 293. in der Kilchen 6. einer ſpanen weit 119. in die achtende Buchen 153. in der mitwochen 115. uff den nehſten mitwoch 151. an den granen (Bart an der Aehre) 53. — B. hat: vff ir achſſelen 1. Moſ. 21, 14. mit ſinen achſlen Pſ. 91, 4. der egeln Spr. 30, 15. über die iungfrawen die nit iſt gemähelt dem mann 3. Moſ. 21, 3. vß gerſten Richt. 7, 13. geſchlagen mit geyſchlen 2. Moſ. 5, 16. ſin hawen

Digitized by Google

(acc. sg.) 1. Kön. 13, 20. in die klunſen der ſteynmuren Hohel. 2, 14. habend kelen (caelaturas) vñ manicherley grebnuß (sculpturas) 3. Kön. 7, 35. in die mittel eßlauben 3. Kön. 6, 8. Dauid ſchlůg die orgeln 2. Kön. 6, 14. die wider (arietes) oder pleyden (mhd. blide) Ez. 26, 9. er legt an die gerechtigkeyt fůr die platen Weish. 5, 19. ein rebe in der weren drů zwyg 1. Moſ. 40, 10. (masc. ſ. §. 308.) ich leg ein ſchnitten brots fůr dich 1. Kön. 28, 22. er lieff zů der ſweig 1. Moſ. 18, 7. herde der ſchaff vñ ſchwaigen 1. Moſ. 13, 5. ſine gebeyn ſind als die ſchweglen (fistulae) des eres Job 40, 13. dem vndergang der ſunnen 2. Kön. 3, 35. er wirfft die ſpeicheln vff yn 3. Moſ. 15, 18. ſin ſpeicheln fluſſen in den bart 1. Kön. 21, 13. vff einer ſtapffeln Nehem. 8, 4. vff die ſtapfflen Nehem. 9, 4. füßſtapffelen Matth. 5, 41. vnder einer ſtuden 3. Kön. 19, 4. in den tafeln Spr. 3, 3. er legett ſie in die hyrtentaſchen 1. Kön. 17, 40. von den tröbern Luc. 15, 16. ich bin einer ſaumſamern zungen 2. Moſ. 4, 10. in ſiner zungen Sir. 19, 16. — C. hat: ir chert mir die anken II. 10, 96. vß diſer keychen (drückenden Lage) hilf mir I. 102, 128. wer plahen (Packleinwand) tregt fůr ſeiden I. 10, 24. laß dich nit erfaren (finden) frů in der tabernen II. 6, 190. mit zwäheln II. 71, 19. — Ef. hat: einer kroen 2ᵇ. Es. hat: geſtůpt der aſchen 58ᵇ. (masc. §. 310.) die neůen gippen (kippen) 167ᵇ. mitt der helmparten 185ᵃ. die krauſen mit wein 148ᵇ. wunden vnd maßen 85ᵇ. ain wächſene naßen 104ᵃ. ich habe mein vrten (Eſſen) wol bezalt 188ᵇ. auff die glatzen 143ᵃ. Wt. hat: der kirchen (gen. sg.) 105ᵇ. zů ainer klimſen der tür 175ᵇ. in haißſtechender ſunnen 27ᵃ. zů der rechten ſeyten 60ᵃ. — Br. hat: von keiner vaſten 295. vff der gaſſen 251. daß er eyn meß (viel) redt von eyner hätzen (Ort, wo Fruchtbäume ſtehen) 118. der kannen. krůſen 223. mancher der wurd vil ſchnatten (Strieme) han 138. mit eynr ſtangen 213. jnn ſinr täſchen 116. wer all ürten (Einſatz im Spiel) beſitzen wil 219. — G. hat: vff der achßlen b 144ᵃ. in der eſchen s 79ᵃ. 103ᵇ. (masc. §. 310.) die äſchenn (acc. sg.) g 67ᵇ. zů der ommayſſen g 187ᵃ. ainer ammen g 197ᵃ. ſie lůgen nach dem ſchatten der bieren b 126ᵇ. er můß jm laſſen blatern in ſinen henden werden g 86ᵃ. auß ainer bonen g 125ᵇ. dye bollen (Knoſpen) herfür ſtechen b 32ᵃ. ſie ſetzen die brillen vff b 36ᵃ. (mhd. nicht vorhanden.) in einer büchßen s 167ᵃ. vnder ain bütten oder metzen g 102ᵃ. er gab es einer dirnen b 95ᵃ. die trůſen (des Weines) b 151ᵃ. in der vaſten s 101ᵃ. mit eſſich vñ gallen g 31ᵇ. in deiner ſchlaffkameren g 37ᵇ. an einem eck in der kammeren b 95ᵃ. an der katzen s 72ᵃ. b 47ᵇ. in der kirchen g 37ᵇ. in der kiſten b 109ᵇ. mit der kryden b 98ᵃ. an eyner krucken b 113ᵇ. in der mürlachen g 133ᵃ. keyn leyteren (acc. sg.) b 156ᵃ. die hitz der leberen b 81ᵃ. von allen maßen der ſünden s 145ᵃ. nam ein matz (mhd. matze, grobe Decke) vnd nät ſy an den rock g 109ᵇ. ain ſtuck von ainr matzen g 139ᵇ. by eyner mülen b 76ᵇ. ab diſſer ſickmülen s 101ᵇ. in die naß g 132ᵇ. in der naſen g 125ᵇ. was ſeiner naſen ſchmackt s 157ᵇ. in die naſen b 88ᵇ. zů der porten b 146ᵃ. dich komen die purplen an b 84ᵇ.

Digitized by Google

mit der rûtten b 106ᵃ. mit der rûten b 145ᵇ. von der solen biß zů der scheytlen b 85ᵃ. schnatten (Striemen) im leib s 201ᵇ. zů der gerechten seitten g 62ᵇ. die spreißen (Splitter) s 111ᵃ. an eyner staffelen b 156ᵇ. ab der stangen b 140ᵇ. in der badstuben g 154ᵇ. vff eyner stůltzen b 113ᵇ. eyn suppen (acc. sg.) b 142ᵃ. zwo steinen taffelen s 28ᵃ. vff der weiden b 74ᵃ. vß der wurtzlen b 73ᵃ. 145ᵃ. vß der wurtzel b 145ᵃ. der zungen b 140ᵇ. s 157ᵇ. spiñ so wöllen wir zwäheln darauß machen, daran man die hend trücknet g 83ᵃ. der stab ist beschlagen mit dryen zwingen (Ringen) b 27ᵇ.

16. Jahrh. — L. hat: gehe zur Emmeissen Spr. 6, 6. sie zuhawen alle seine Tafelwerck Mit Beil vnd Barten Ps. 74, 6. zur wunden zur beulen 1. Mos. 4, 23. er worffelt gersten auff seiner Tennen Richt. 3, 2. wer eine Gruben macht Pred. 10, 8. lasst eine fasten ausschreien 3. Kön. 21, 9. die Hinden Ps. 29, 9. vmb eine Kannen weins Os. 3, 1. wenn jemand hatte ein pflugschar, hawen, beil, oder sensen zu scherffen 1. Kön. 13, 20. er hat seine Worffschauffeln Matth. 3, 12. Du wirst sie zur Schuldern machen, Mit deiner Sehnen wirstu zielen Ps. 21, 13. mit weisser Seiden 1. Mos. 41, 42. an der Sonnen 2. Kön. 12, 11. er nam eine Spangen 1. Mos. 24, 22. er lies eine Tauben fliegen 1. Mos. 8, 8. Du wirst In in die Verschen stechen 1. Mos. 3, 15. ich hab eine schwere zungen 2. Mos. 4, 10. — S. hat: an der dillen IV. 69ᵃ. mit der federn I. 32ᵃ. in der Fasten I. 86ᵇ. laß es dieser Frawen I. 27ᵃ. nach jrer Geigen I. 88ᵃ. in ein Gruben I. 21ᵇ. auff der Harpfen I. 62ᵇ. auß deiner kappen II. 23ᵃ. er stach jm sein Kelen ab III. 110ᵃ. in ein Klausen III. 20ᵃ. er bringt den absag Brieff in der Kluppen III. 61ᵇ. bey einer Linden III. 101ᵃ. ich wil jr ein nasen drehen II. 26ᵃ. auß der Pfůtschen I. 64ᵃ. auff der scheiben I. 52ᵇ. in der schmiden II. 68ᵇ. sie vergehet wie die schlaten I. 63ᵃ. von meiner Seitten I. 26ᵇ. mit der Sonnen schein I. 7ᵇ. In die Hoffstuben IV. 127ᵇ. ein gebrente suppen II. 40ᵃ. einer Tauben gleich I. 67ᵇ. auß der thruhen II. 28ᵇ. mein Zungen I. 7ᵃ. — F. hat: die Biren 128ᵃ. in der Fronfasten 14ᵃ. auß meiner flaschen 118ᵇ. auff der Gassen 42ᵃ. auß der Kannen 41ᵇ. einer Katzen 204ᵃ. zur Kirchen 64ᵇ. inn der Kisten 38ᵇ. der Most schmack baß auß der krausen dan auß dem glaß 258ᵃ. einer Milben 117ᵇ. zur Můlen 244ᵇ. mit der zungen oder Nasen 82ᵇ. er wurff inn die Prenten 48ᵇ. bei der Seiten 69ᵇ. in der Sonnen 116ᵃ. an der stangen 48ᵃ. auß der taschen 14ᵃ.

17. Jahrh. — O. hat: mit Aschen b 3. auf die Buchen (acc. sg.) s 48. mit einer Flaschen b 59. der Frawen, Jungfrawen 5. 16 u. ö. mit schwartzer Gallen b 35. eine Gaßen kr 32. gegen der Grotten nh 45. (fehlt mhd.) eine Hütten j 30. in der Kirchen b 59 u. ö. zu der Lauten b 148. seine Leichen b 90. (fehlt mhd.) bei einer Linden b 12. bei der Nasen vg 4. mit seiner Bockpfeifen nh 27. aus der Pforten t 171. zu einer Pfützen nh 46. eine Rippen 27. mit einer Ruten nh 50. an der Seiten 26 u. ö. der Sonnen b 14 u. ö. an (vor) der

Digitized by Google

Spitzen b 65. 67. nh 45. von der Stellen b 54. (fehlt mhd.) der Tinten b 147. auf der Weiden 53. meiner Wunden b 139. der (meiner) Zungen 25. b 68. gr 46.

Anm. Das stumme e sollte nach Liquiden regelmäßig wegfallen; B. und G. sind schwankend, desgleichen über das Bildungs-e in el.

§. 314.

Wörter, welche mhd. stark und schwach giengen.

Zum Theil dieselben Wörter mit starker Flexion s. §. 284. 285.

14—15. Jahrh. — K. hat: auf erden 129. in grüener awen. seiner klawen 188. (masc. §. 311.)

15. Jahrh. — K. hat: mit sälden 132. mit der slingen 139. dy leczten salb 142. der edeln salben (gen. sg.) 156. mit edler salben 194. 201. — B. hat: von dem leym der erden 1. Mos. 2, 7. vff der erden 1. Mos. 6, 4. sie hetten die erden für den mörter (Mörtel) 1. Mos. 11, 3. die vorchten Weish. 17, 8. sie assen von den sangen der erde Jos. 5, 12. — C. hat: zwischen perg in ainer clingen (Schlucht) II. 57, 109. in sälden II. 1, 161. — G. hat: mit der salben. on die salb b 96b. von der vnselden in dissem leben g 197b. von der solen biß zů der scheytlen b 85a. an seiner stirnen g 65b. vff der lantstrossen b 85b.

16. Jahrh. — L. hat: Fettigkeit der Erden 1. Mos. 27, 28. auff eim stuel an der phosten des Tempels 1. Kön. 1, 9. in der scheiden 2. Kön. 20, 8. auff der strassen 2. Kön. 20, 12. Da ist die krippen rein Spr. 14, 4. — S. hat: von der Fußsolen I. 6b. von der Erden I. 7b. in einer Hütten I. 21a. vndter der Rosen I. 25b. auff der strassen I. 67a. von der Krippen I. 70b. mit der ruten I. 84b. in der stillen II. 26a. an seiner Stieren II. 102a. — F. hat: an der Stirnen 235a. auff der strassen 42a. in einer Wiesen 27b.

17. Jahrh. — O. hat: auf Erden 1 u. ö. deine Krippen 1. einer Kröten nh 48. der Stirnen 25.

§. 315.

Wörter, welche mhd. stark giengen.

Zum Theil dieselben Wörter mit starker Flexion s. §. 284. 285.

14—15. Jahrh. — K. hat: bedenk plöd creaturen 144. lawf der naturen 188.

15. Jahrh. — Ds. hat: vil Glenen. Glänen 148. 279. zu Sungichten 10. — B. hat: die angsten halten mich 2. Kön. 1, 9. (masc. §. 269.) er nachvolget der baren 2. Kön. 3, 31. saul hielt die glienen oder gleunen 1. Kön. 18, 10. in die klunsen der steynmuren Hohel. 2, 14. vff der schwellen 1. Kön. 5, 4. mit der wollen Richt. 6, 37. — C. hat: mit valsch er meiner eren far (nachstelle) I. 119, 88. der ern II. 16, 34. grosser eren II. 21, 24. — Es. hat: knopff an der pintzen 146a. (masc. §. 311.) — Wt. hat: mit ainer wyssen wolcken 167a. (masc. §. 308.) — G. hat: mit dyner begirden b 149a. vnder der bürden b 98a. in siner

Digitized by Google

eſſen b 84b. einer falſchen fröid. einer vnnützen fröiden s 121a. auß der gaben gotts s 8b. in ſeyner gewüſſen s 194a. an der genaden gottes g 133a. in diſem ior der gnoden b. den ſpitz ſeiner gerten s 52b. in der grüben b 131b. zů der hell. zů der hellen b 131b. vnder der thüren der hülen b 150a. in der kuchen b 88a. (mhd. die kuchen.) in der metten s 119b. do dieſelben mären kamen für dauid s 135a. die notdurfft ſeiner naturen s 157a. auß ſeiner (der) ſchalen s 36a. 72a. diner ſelen b 73b. mit lauter ſtymmen s 84a. in einer ſtunden b 86b. zů derſelben ſtunden s 10a. in der zellen. in ſiner zell b 68a.

16. Jahrh. — H. hat: das pferd hat ſpatten 87a. — L. hat: an der Eichen 2. Kön. 18, 9. einer ellen gros 1. Moſ. 6, 16. zur Hellen Spr. 7, 27. ſie machten klüfften Richt. 6, 2. mit der Laden des Herrn 2. Kön. 6, 12. zur ehernen Mauren Jer. 1, 18. meiner Seelen Jer. 18, 20. in einer Wolckſeulen 2. Moſ. 13, 21. vnter eine Wacholdern 3. Kön. 19, 4. (masc. §. 311.) in die wüſten 2. Moſ. 3, 1. — S. hat: in der Küchen I. 3b. mit der Laden, vor der Wüſten I. 20a. mit der Klingen I. 39a. auß derſelben grentzen I. 73a. keiner lügen II. 45a. dieſer Höln III. 39a. mit der Glennen III. 77b. — F. hat: inn der Höllen 14a. zur Kuchen 244b. auß der Schalen 116b. in der Scheuren, Tennen 183b. zur Schulen 64b. inn der Senfften 70a. an der ſeulen 14b. zu acht Vhren. vmb vier vhren 132b. 172a. zur Wiegen 71a.

17. Jahrh. — O. hat: auf grüner Heiden 50 u. ö. in dieſer wüſten Heid (: breit) b 195. der Höllen b 12 u. ö. einer ketten nh 35. in der Küchen b 5. in der Mitten 26. von der Sachen b 12. in einer Schalen b 60. der Schanden b 105. mit der Schlangen nh 18. (masc. §. 308.) der Seelen 26. auf einer Seulen b 85. in meiner (welcher) Sprachen 2. 40. zu (guter, aller, der) Stunden b 55. 80. gr 100. in einer Summen b 152. zu der Sünden 46. zu einer Tannen nh 9. ſeine Wiegen 5. umb die Wiegen 1. in der Wüſten b 166.

c) Schwache Neutra.

§. 316.

	Mittelhochdeutſch.	Schottel (1663).
Sing.	N. hërz-e	Hertz
	G. hërz-en	Hertz-en
	D. hërz-en	Hertz-en
	A. hërz-e	Hertz
Plur.	N. hërz-en	Hertz-en
	G. hërz-en	Hertz-en
	D. hërz-en	Hertz-en
	A. hërz-en	Hertz-en

§. 317.

Nach der ſchwachen Deklination gehen nur einige Wörter, und dieſe ſchwanken zuweilen: Herz, Wang, der Plur. von Auge, Ohr, Bett, Hemd, Lied.

Digitized by Google

Herz. K. hat: betrübte hercz tröſt 144. gib vns des herczen rainikait 164. B. des hertzen 1. Moſ. 6, 5. des hertzens 2. Moſ. 28, 3. 1. Mach. 9, 14. Apſtl. 2, 37. die giengen hin einueltiges hertzes 2. Kön. 15, 11. C. in hertzes grunde l. 3, 75. mins hertzen gir l. 4, 15. vß hertzens gird l. 45, 86. Ef. meines hertzen heimlichkeit 37ᵃ. Es. des hertzen 7ᵃ. hertikait des hertzens 67ᵃ. G. des hertzens g35ᵇ. deins hertzen. deins hertzens g193ᵇ. L. alles tichten jres Hertzen 1. Moſ. 6, 5. von der angſt meines hertzens Job 7, 11. W. des hertzens 32ᵇ. ins hertzen verborgenheit 31ᵃ. S. in ſeins hertzen grundt l. 65ᵇ. hertzens II. 41ᵃ. D. des hertzens 2. Kor. 3, 3. Hf. des Hertzes 7. Fs. hertzens 83. meins hertzen 29. neben deinem hertz 296. — Wang (ſchwankt im Geſchlecht). B. hat: ein wang. des wangens Richt. 15, 9. 14. er ſchlůg mitcream an den wang 3. Kön. 22, 24. — Auge. K. hat: meyner augen wayde 194. B. das oug Job 28, 7. die ougen Spr. 27, 20. Wt. das ouge 104ᵃ. die ougen 13ᵃ. G. mit verzoufferten ougen b139ᵃ. — Ohr. B. hat: das ore 2. Kön. 7, 27. dine orn Ez. 23, 25. ire oren 4. Kön. 21, 12. L. er bore jm durch ſeine Ohre 2. Moſ. 21, 6. Sm. ſie ſchnitten ein ore ab 529. W. jhre ohren 9ᵃ. — Bett. Wt. hat: von den warmen bedern 103ᵇ. Sp. auff den Betten 2, 24. — Hemd. Ds. hat: in jren Hembdern 28. 208. Br. hember 95. G. vnſer hember b127ᵇ. Fw. ſie tragen lange hembder 57ᵇ. L. dreiſſig Hembde Richt. 14, 12. Sm. in bloſſen hembdern 181. S. Hembder IV. 83ᵇ. D. dreiſſig Hembder Richt. 14, 12. F. friſche hember 173ᵃ. Gm. mit halben Hemdern 207ᵃ. Sp. weiſſe Hembder 2, 28.

C. Anomala.

§. 318.

Hierher gehören, außer dem in §. 280. angeführten Mann, die Wörter Vater, Bruder, Mutter, Tochter, Schweſter.

K. hat: ſeines vater 145 u. ö. dy můeter paide 183. — Do. hat: můttere. ſweſtere 67. — Bh. hat: von ſeines uater wegen 9, 589. — Ds. hat: jr Weiber und Töchtern 38. 40. — B. hat: ſún vnd töchter. ſún vnd töchtern 1. Moſ. 5, 6. 7. die iungen töchtern Hohel. 1, 2. — C. hat: meins vatters knecht II. 67, 69. ſeines vater lannt II. 64, 43. — Es. hat: meins vaters 15ᵇ. an iren töchtern 33ᵃ. — G. hat: deines vatters s102ᵇ. die töchtern g82ᵇ. 83ᵇ. mit ſeinen töchtren s41ᵃ. — A. hat: Seins Vattern 65ᵇ. ſeinem Vattern vnnd ſeines Vatters Brudern 86ᵃ. — L. hat: deines Vaters ſchembd. deines Vatern neheſte Blutfreundin 3. Moſ. 18, 7. 12. Vaters Töchtere Ez. 22, 11. — Sm. hat: er verließ zwo töchtern 223 u. ö. — Ts. hat: er und ſine Brůdern 6 u. ö. in Biſin ſiner Brůdern 40. Jre Töchteren 23. Si gebar dry Töchtern 46. Er widerſprach ſins Vaters und Mutters ſeligen Begabung 122. — Ar. hat: den Willen meines Vaters im Himmel 42. er ward ſeines Vatern abgeſagter Feind 13. die Sonne iſt mein vnd meines Brudern 258. — O. hat: durch deines Vatern Todt nh38. des Vatern Namen j7. deines

Vatern Grab s 30. des Vaters Vatern gleich an Alter werden sol, dem Vatern an Verstand s 31. meinem Vatern s 68. des Brudern Weib gr 83. — Fl. hat: ihres Vatern Geburts-Tag 38. im Nahmen ihres Brudern 64. — Hg. hat: des vatern geist 4, 275. 5, 107. — Lhs. hat: des Brudern Mordbeil Soph. 5, 89. des Brudern Haß Cleop. 3, 113. In seines Vatern Gruft Cleop. 101. — Ab. hat: dem Vattern gm 84. den Vatter, den Vattern gm 215. vom Vattern gm 203. des Bruders. dem Brudern gm 275.

D. Deklination der fremden Substantiva.

1) Starke Deklination.

§. 319.

Hier ist zweierlei zu beachten: das wechselnde Geschlecht zwischen masc. und neutr. und das allmähliche Eintreten des Umlautes. Der Plur. schwankt oft zwischen -e, -en, -er.

14—15. Jahrh. — K. hat: (die) pischöf 149. in seiner engel chören 144.

15. Jahrh. — Do. hat: die erzebischofe 32. manchirley bebiste 36. in den spitalen 35. uf den altaren 153. — B. hat: der sețe pröbste 1. Mos. 41, 34. des altars 3. Mos. 1, 15. die altär. die altar 4. Mos. 23, 2. 29. die älter 4. Kön. 21, 3. irer altär Jer. 17, 2. vff den altaren 4. Kön. 23, 20. zů den altaren Is. 17, 8. des jubhumerals 2. Mos. 39, 17. — G. hat: die altar s 230ᵃ. b 127ᵃ. zů den kören der engel g 48ᵃ. im closter g 143ᵇ. die clöster g 40ᵇ.

16. Jahrh. — Bt. hat: die altär 1, 5. — Ag. hat: die klöster 22. die Bischoffe 217. — A. hat: Kirchen vnd Altar 53ᵇ. vor den Altarn 55ᵃ. Capellen, Altäre 61ᵃ. die Altar der Götter wurden nider geworffen 227ᵇ. von den Altaren 263ᵃ. sie bawet Klöster vnd Spitäl 271ᵃ. von diesen Bischoffen vnd Abten 275ᵃ. die Bischoffe 184ᵃ. die Hoffart vnserer Bischoffe 222ᵃ. der Bischoffen 172ᵇ. von den Bäpsten 265ᵇ. alle Bäpst 346ᵃ. die Pröbst 346ᵃ. die Cardinäl 331ᵇ. 336ᵇ. den Cardinälen 188ᵃ. zween Paläst 288ᵃ. die Caplanen 174ᵇ. — Fg. hat: andern Bischoffen 63ᵇ. Fw. zu den bischöffen 35ᵃ. den clöstern 35ᵇ. die kostlichen ornät 41ᵃ. — L. hat: er bawet einen Altar 1. Mos. 13, 18. jre Altar soltu vmbstürzen 2. Mos. 34, 13. sie brachen seine Altar ab. erwürgeten sie für den Altaren 4. Kön. 11, 18. zu den Altaren Is. 17, 8. aus den Pallasten Ps. 45, 9. in deinen Pallasten Ps. 122, 7. Was zimet sich zu thun auff die Sabbather Luc. 6, 2. den Vogten. die Vögte Dan. 3, 2. 3. — Sm. hat: das sie altär band vffgericht. er hat porten vnd altaren gesetzt 45. mit den Cardinälen vnd Bischoffen 127. den Cardinelen 131. die Bischoffen 270. etlich clöster 532. von dem clöstern 234. das podagra 382. er ist gestorben am podagran 374. — W. hat: Bischoff 88ᵇ. (meist:) Epischoff 29ᵃ u. ö. die Fürsteher der klöster vnd Spitaln 89ᵃ. — Sl. hat: die

Digitized by Google

vorderigen Bepſt 28b. er hat ſie zu Cardinelen gemacht 118a. — Ts. hat: von den Cardinálen 18. den Biſchöffen 25. allen Biſchoffen 26. der Päbſten 44. — S. hat: Mit groſſem koſt die Altar zieren I. 85b. von den Biſchöfen (: Höfen) I. 86b. — D. hat: die altár 2. Moſ. 34, 13. 4. Kön. 11, 18. — Ar. hat: die Klöſter 358. — O. hat: den Altaren (im Reim) b 49. 59. — Z. hat: den Päpſt- vnd Biſchöffen 1, 263. — Fl. hat: in Pallaſten (: raſten) 49. — Rs. hat: die Biſchöffe 15. — Fs. hat: auff altären 336. — Lhs. hat: den Altaren. Altár Cleop. 3, 341. 4, 258. — Sp. hat: die Cardinále. die Biſchöffe 5, 15.

2) Schwache Deklination.

§. 320.

Hier ſind nur wenige Beiſpiele anzuführen. — Die fem. creatur, natur ſ. §. 315.

K. hat: elementen lachent 173. dy hymel vnd die element 141. ſyben planeten 141. propheten. patriarchen. euangeliſten 149. — B. hat: yedem elephanten 1. Mach. 6, 35. — G. hat: der hymmel zeücht alle planeten alle tag eineſt (einmal) herumb s 197b. des pſalmen s 109a. im vierden pſalmen s 108b. eyn duckaten b 31b. in einer perſonen s 119b. — Ag. hat: diſe Apoſtaten 657. — A. hat: Collegien, darinn ſie gelehret haben 109a. Sie folgen nicht Chriſto, deſſen ſie ſich Nachgänger vnd Vicarien ſchreiben 338b. — Fg. hat: matronen vnd madunnen 43a. — Sm. hat: durch einen Compaſſen 11. mit dem groſſen Coloß 45. den Coloſſen 593. — W. hat: durch die Apoſteln 10b. — Ar. hat: die Affecten 228. — O. hat: den Elefant gr 98. — Fl. hat: die Elementen 2. — Ab. hat: der Tod dieſes Tyrannens hp 6.

E. Deklination der Eigennamen.

1) Eigennamen der Perſonen.

§. 321.

Ueber die mhd. Deklination ſ. Grimm I, 770 f., über die verworrene nhd. meine nhd. Gramm. I. 1. §. 144 f. — Im 16—17. Jahrh. iſt die latein. Deklination der Eigennamen in deutſchen Schriften ſehr gebräuchlich, zuletzt im Uebermaß vorhanden. Die deutſche Deklination iſt meiſt ein Gemiſch ſtarker und ſchwacher Flexion. — Ohne ein Schema aufzuſtellen, gebe ich hier bloß eine kleine Anzahl von Beiſpielen.

a) Eigennamen männlicher Perſonen.

§. 322.

14—15. Jahrh. — K. hat: durch dich nam end Adames we. durch dich verhiez got dy frucht herr Abrahamen 138. von Adamen 189. ezechieles port 139. ſand Johans (nom.) 139. Jeſus empfalch ſein mueter Johanſen 160.

Digitized by Google

15. Jahrh. — Rh. hat: nach kunig albrechcz tode 5, 13. die iunger kamen all in not 6, 180. — Ds. hat: des Hagenbachs tod zu rechen 123. — B. hat: die stym ist die stym iacobs, aber die hend syend die hend esau 1. Mos. 27, 22. din sún iacob 1. Mos. 34, 27. ich bin der knecht abraham 1. Mos. 24, 34. der tochter pharaons 2. Mos. 2, 10. der thron dauids 2. Kön. 3, 10. von den töchtern der chananeern 1. Mos. 24, 4. — Wt. hat: was grosser eeren erbotten worden syen kaiser sigmunden 12b. — G. hat: die vrstend christi s 85a. das sper, das sauls was s 27b. sie wurden murmelen wider Moysen g 68a. von Pilato g 37a.

16. Jahrh. — Ag. hat: das geschicht des frommen Josephs 101. Bey Hertzog Eberharts zeyten 115. — A. hat: Geschäfft Keyser Carls deß Grossen 266a. nach Ires Haußwirts Keysers Constantini deß vierdten Todt 284a. sie liessen König Bernhard stecken 291a. die Beyern 111a. Fg. hat (sonst meist lat.): das sprüchle Dauids 87a. Die Germaner sindt bei den Latinern Tuisci genent worden 1a. — L. hat: den Hirten vber Abrams vieh 1. Mos. 13, 7. Ich bin Abrahams knecht 1. Mos. 24, 34. Aarons stab 2. Mos. 7, 12. — Sm. hat: Alfonsus künigs Henrichen vatter 51. von des keyser Carlen samen 76. er nam zů der ee künig Carlens tochter 62. nach dem abgang Hertzogs Carlens von Burgund 66. do zergieng keyser karlens stammen 66. künig Rudolphs sun 223. die regierung keyser Friderichs des ersten 380. ein nachkommender Hectoris 56. Priami enckeln 56. die wal Caroli 180. mit dem vordrigen Henrichen 38. mit künig Philippen 37. von keyser Otten dem andern 62. er übergab das Hertzogthümm synem sun Ludwigen 62. von hertzog Eberharden 406. weil sie künig Adolfen geschworen hetten 223. Arnoldus gebar Arnolphum 71. — Sl. hat: Maximiliano Keyser Friderichen des dritten Son 14a. Von Casimiro, König Sigismunden Vater 69a. nach König Ludwigs todt 76b. nach dem Ecken 2a. auff Marggraff Albrechten 69a. hab er Hertzog Friderichen gebeten 6b. er schrieb an Marggraffen Albrechten 1a. wider den Luther 2a. — D. hat: dem Jůd vnd auch dem Griech Röm. 2, 10.

17. Jahrh. — Ar. hat: Liebe des Adams 15. — Fl. hat: Zásars Faust 223. Wo war Ulyssens Witz, Eneas kluge Stärcke 221. daß Alexandern nie enthertzet eine Schlacht 154.

b) Eigennamen weiblicher Personen.

§. 323.

14—15. Jahrh. — K. hat: du hast euen fluch verjait 128. der slang der euen het gehekt 137. dir wont Susannen vnschuld mit 138. so ist gütig marien chint 147.

16. Jahrh. — L. hat: vmb Esthers willen Esther 2, 18. — Sl. hat: für Marien 10a.

17. Jahrh. — Fl. hat: Evens Apffelbiß 3. — Hg. hat: sie geben nichts nicht nach Minerven ihrer zier 1, 80. — Gottes und Marien Sohn. Lieget in Marien Schoß. Wackernagel II. 219, 13. 516, 26.

Digitized by Google

2) Ortsnamen.

§. 324.

15. Jahrh. — B. hat: enhalb des iordans 1. Mos. 50, 10. die kard des libans 4. Kön. 14, 9. in sylo die do ist gelegen Jos. 22, 9. sie vnlegten iherusalem vnd gewunnen sie Richt. 1, 8. thů iherusalem kund ire verfluchte werck Ez. 16, 2. den namen der nůwen iherusalem Offenb. 3, 12. alles iherusalem Matth. 2, 3. — G. hat: die juden zugen von Egipto g 63ª.

16. Jahrh. — L. hat: Ich hab Jericho sampt jrem Könige in deine hand gegeben Jos. 6, 2. sie strittten wider Jerusalem vnd gewonnen sie Richt. 1, 8. das gantze Jerusalem Matth. 2, 3. den namen des newen Jerusalem Offenb. 3, 12. er wonete zu Capernaum, die da ligt am Meer Matth. 4, 13. Es wird der Sodoma treglicher ergehen Luc. 10, 12.

17. Jahrh. — Fl. hat: Jerusalems ihr Schade 22. — Lhs. hat: der Schutz-Herr Afrikens Soph. 2, 221.

II. Deklination der Adjektiva.

a) Starke Deklination.

§. 325.

Mittelhochdeutsch.

		Masc.	Fem.	Neutr.
Sing.	N.	blind-er	blind-iu	blind-eȝ
	G.	blind-es	blind-er (ere)	blind-es
	D.	blind-em (eme)	blind-er (ere)	blind-em (eme)
	A.	blind-en	blind-e	blind-eȝ
Plur.	N.	blind-e	blind-e	blind-iu
	G.	blind-er (ere)	blind-er (ere)	blind-er (ere)
	D.	blind-en	blind-en	blind-en
	A.	blind-e	blind-e	blind-iu
Sing.	N.	hol-r	hol-iu	hol-ȝ
	G.	hol-s	hol-re	hol-s
	D.	hol-me	hol-re	hol-me
	A.	hol-n	hol	hol-ȝ
Plur.	N.	hol	hol	hol-iu
	G.	hol-re	hol-re	hol-re
	D.	hol-n	hol-n	hol-n
	A.	hol	hol	hol-iu

Schottel (1663).

Sing.	N.	gut-er	gut-e	gut-es
	G.	gut-es	gut-er	gut-es
	D.	gut-em	gut-er	gut-em
	A.	gut-en	gut-e	gut-es

Digitized by Google

Plur. N.	gut-e	gut-e	gut-e
G.	gut-er	gut-er	gut-er
D.	gut-en	gut-en	gut-en
A.	gut-e	gut-e	gut-e

§. 326.

Hier genügt eine kleine Anzahl von Beispielen aus den verschiedenen Zeiten, um die Flexion, und das Bleiben und Wegfallen des stummen und tonlosen e, kennen zu lernen.

14—15. Jahrh. — K. hat: dein pitter tod 153. edler pawer 184. mit manlichem mut 133. du swangre maget 139. mit aigner kraft 170. ewigs sterben 130. ein lawters prot 177. lebentigs holcz 161. snödz geticht 132. mit rosenvarbem plut 133. an fronem kreücz 133. daz er vns arem sünder frist 139. vertreibet pöser gaist gewalt 149. all heilign 149.

15. Jahrh. — K. hat: durch scharpfes todes pene 194. — Do. hat: mit sunderlicheme gunste 33. von lyneme tuche 52. mit luterme herczen 164. das nyemant habe gevlochtin noch gespaldene vorbuge 122. — B. hat: ein truckner biß Spr. 17, 1. ein gewappeter man Spr. 24, 34. ein beschlosner gart Hohel. 4, 12. ein verlorns vas Ps. 31, 13. von gegossem gold 4. Mos. 8, 4. mit zerrissem gewand 2. Kön. 1, 2. mit vngeschornem bart 2. Kön. 19, 24. von edelm gesteyn Ps. 21, 4. er verspricht zů verbannem volck Is. 49, 7. mit härim kleyde Jer. 6, 26. gekleydet mit linim Ez. 10, 6. angeleget mit linem Ez. 9, 2. in schäffem gewande Matth. 7, 15. so ich vnbeschnittner lebsen bin 2. Mos. 6, 12. zwei gegoßne hörner 4. Mos. 10, 2. mit micheln richtümben 1. Kön. 17, 25. mit vngezwagen füssen 2. Kön. 19, 24. mit vngezwagnen henden Marc. 7, 2. mit gehauwen steynen 3. Kön. 6, 7. — C. hat: mit edelm schraff I. 24, 12. — G. hat: mit gebognen knüen s 53ª. mit gebogen knüwen s 28ª.

16. Jahrh. — L. hat: du bist ein verschlossen Garten Hohel. 5, 1. mit zurissenem Rock 2. Kön. 14, 32. mit ausgeschüttem Grim Ez. 20, 33. sie hatten güldene Stirnbande Richt. 8, 24. fünff gülden Erse 1. Kön. 6, 5. alle güldene Schilde 3. Kön. 14, 26. mit gülden Kleinoten Jer. 4, 30. mit vngewasschen henden. mit vngewasschenen henden Marc. 7, 2. 5. ich bin von vnbeschnitten Lippen 2. Mos. 6, 12. in hültzern vnd steinern gesessen 2. Mos. 7, 19. mit zurissen Kleidern 2. Kön. 1, 2. — Sm. hat: was edels vnd kostlichs dings in jrem land gefiel 642. — S. hat: mit gebogem Rucken I. 90ª. mit kleim vnglück III. 153ª. in verschinnen jarn II. 51ᵇ.

§. 327.

Bemerkungen.

1) Unter vorstehenden Beispielen finden sich auch viele Participia, weil diese nun ganz wie die Adjektiva flektiert werden.

Digitized by Google

2) Nach mhd. Art (Grimm I, 743.) fehlt die Flexion oft.

3) Ueber das stumme und tonlose e gilt im Allgemeinen das beim Subst. (§. 271. 275. 279. 287. 300.) Gesagte; doch herrscht hier fast noch größeres Schwanken als dort.

4) In den Participien starker Verba fällt oft die vor der Flexion stehende Sylbe -en, oder doch das e, zuweilen sogar beide e (verlorns) heraus.

5) Die Formen gevlochtin bei Do., härim, linim bei B. erinnern an die Flexion -is, -in §. 271. 279. 287. 300.

b) Schwache Deklination.

§. 328.

Die schwache Flexion der Adjektiva ist ganz die der Substantiva (§. 304. 312. 316.). In Bezug auf die heutige Sprache ist die einzige wichtige Abweichung eingetreten, daß der Akk. Sing. weibl. dem Nom. gleich lautet. Im 15—16. Jahrh. finden sich noch Beispiele der alten Art. Sonst gelten noch die Bemerkungen in §. 327. — Eine Handschrift mit Predigten von 1474, im Besitze des Herrn P. Hassak zu Arnsdorf in Böhmen, hat oft un statt en: ain grossun gnäd; in der gantzun welt in ewigun verdampnuß. Vgl. §. 374.

Akkusativ Sing. weiblichen Geschlechts.

14—15. Jahrh. — K. hat: dy vinstern nacht 151. 186. dy engelischen wat 133. dy neüen ee 138. die newen ee 142 u. ö. dy leczten salb 142. vmb die sechsten stund 159.

15. Jahrh. — Bh. hat: durch ir weisen maisterschafft 2, 128. — B. hat: er bùwt die geweltigesten stat Jud. 1, 1. er gieng durch die gantzen stat 1. Mach. 5, 51. worinn er hab die grossen stercke Richt. 19, 5. sie gab im die ewigen klarheyt Weish. 10, 14. — C. hat: da ich die vsserwelten vandt II. 27, 70. nymm mich in die süssen parmung dein II. 25, 241. die rechten mynn kan horden nyemant II. 58, 88. die jungen frucht. die weiplichen zucht II. 75, 127. 128. — Es. hat: du vertreibst die heiligen zeit 24b. über die verlorne säligkeit 24b. — Wt. hat: die selben latinschen beschrybung Ich yetz in dises tütsche hab gebracht 7a. — G. hat: betracht die milten gütigkait gottes g 2b.

16. Jahrh. — T. hat: die son vertrib die vinstern nacht 12, 3. — L. hat: herrschen vber die gantzen Erde 1. Mos. 1, 26. er recket seine lincken Hand aus Richt. 3, 21. das wir vmb diese heutigen Empörung verklagt möchten werden Apstl. 19, 40. — W. hat: die rechten lere gehet es an 53b. die krafft des wirckenden überherret die gantzen Natur 188a. — S. hat: die schwartzen Kunst IV. 19b.

Andere Kasus.

14—15. Jahrh. — K. hat: der laidig veint 137. got der väterlichen güt. vor dem gelobten got 149. des heilgen gaistes 136.

Digitized by Google

15. Jahrh. — K. hat: mit einem pittern tranck. mit seinez (seinem) rosenvarben plút 194. — Do. hat: des lobelichin streitis 34. di heiligin stete 35. — Ds. hat: do schruwen (schrien) die Fordern 141. — B. hat: der anderen hut 3. Mos. 13, 25. von den andern volcken 3. Mos. 20, 26. mit den eygen achsselen 4. Mos. 7, 9. diese úbeln ding Richt. 6, 13. zú dem hör der vmbbeschnitten 1. Kön. 14, 6. von meinen verborgen dingen Ps. 19, 13. ich setze sinen erstgeborn hoch Ps. 89, 28. die geboren heyden 1. Mach. 3, 52. den fruchtperen wingarten Is. 32, 12. — Es. hat: mit ainer aufgeworffen stiren 7^b.

16. Jahrh. — L. hat: zu dem Lager dieser vnbeschnitten 1. Kön. 14, 6. aus deinem eigen Hause 2. Kön. 12, 11. aus dem eisern Ofen 3. Kön. 8, 51. er hatte einen leddern Gürtel 4. Kön. 1, 8. aus den elffenbeinen Pallasten Ps. 45, 9. in eim trocken vnd dúrren Lande Ps. 63, 3. ich wil dich zur eisern Seule, zur ehernen Mauren machen Jer. 1, 18. auff seinem vmbgefallen Stam Ez. 31, 13. die gúlden, ehren, eisern, hültzern vnd steinern Götter Dan. 5, 4. — S. hat: des gúlden Apffels III. 131^b. den gúlden Wider III. 128^b.

III. Deklination der Zahlwörter.

§. 329.

Ao. hat von ein die Pl. eine, einer, einen, und dekl. S. 80 zwei mit dem Artikel: die zween zwo zwey, der zween zwoen zweyen, den zween zwoenen zweyen und ohne den Artikel: zween zwo zwey, zweener zwoer zweyer, zweenen zwoen zweyen. La. hat: zween zwo zwee, zweien zwoer zweien, zweien zwoen zweyen, zween zwo zwey. Hs. hat: zwen zwo zwey, zweyer für a. G., zwenen (oder zweyen) zweyen zweyen, zwen zwo zwey. Bf. hat: zween zwo zwei, zweier zwoer zweier, zweien zwoen zweien, zween zwo zwei. Sch. hat: zween zwo zwey, zweyen zwoer zweyen, zweyen zwoen zweyen, zween zwo zweyen.

Ein. — K. hat: ainem. dem ainen 155. 137. Do. an eime 52. Bh. einn solchen fürsten 9, 516. es het einn man gelüstet 9, 874. czu einem 10, 69. fur ainn markt 5, 402. an ainem 5, 873. B. in eim zyt 1. Mos. 6, 5. sie sahe eyn brunnen 1. Mos. 21, 19. sy trúgen zesamen gar einn grossen huffen stein 1. Kön. 18, 17. Es. aim yeden 5^a. Wt. ainen pfulwen 53^a. G. von ainr matzen g 139^b. ain pferdt das aim entlauffen ist g 104^a. eym bilger b 129^b. T. einen lauff 54, 12. er hat ein grossen nachteyl 54, 50. zú aim stich 56, 20. Fg. auff einem wasen 97^b. einn bürger erhalten 27^b. L. auff einen Berg. auff einem Berge. eins deiner Gelied Matth. 5, 1. 14. 30. bey eim zipffel 1. Kön. 15, 27. D. ich wil euch einn bissen brots bringen 1. Mos. 18, 5. (so oft). Rh. für einn Herren II. 2, 11 u. ö.

Zwei. — K. hat: zwen mon 133. Do. die zwee capittel 151. Bh. zwüschen der zweier wasser (Sau u. Donau) 9, 551. zwen sein sün.

ſein zwän ſün 5, 135. 139. an den zweien geflechten 8, 62. B. zwen ſpatzen 3. Moſ. 14, 4. das zwee (Männer) nicht wurden gelauſſen 1. Kön. 11, 11. wir zwů (Frauen) 3. Kön. 3, 18. nach dem todt der zweyer ſün 3. Moſ. 16, 1. verlurſt zweyer liecht Richt. 16, 28. in dem munde zweyer gezúgen Matth. 18, 16. zwyſchen zweyen pfilern Richt. 16, 25. nach zweyen tagen Matth. 26, 2. mit zwayen eſeln 2. Kön. 16, 1. mit zwayen ſcharen. in czwů ſchar 1. Moſ. 32, 10. 7. mit zweyn ketten Matth. 21, 33. C. nun hett er zwen jung döchter ſchön II. 18, 5. nymm iener zwayer war II. 68, 168. zů den zwain ſeiten hin II. 14, 248. zwiſchen zwain lewten II. 68, 308. Ef. zwey ding9ª. in zweien dingen 1ª. in zweyer eelůte pett 2ᵇ. zwu frawen 28ª. zwu töchter 19ᵇ. Es. die zwen ſynn 21ª. von den zwaien ſinnen 21ᵇ. auß zwaien ſachen 22ᵇ. von zwaien ſwęſtern 172ᵇ. Wt. zway menſchen 64ᵇ. G. die zwen engel g 1ᵇ. zwo fröiden s 121ª. von dißen zweien fröiden s 120ᵇ. mit ſeinen zweien töchtren s 41ª. von den zwayen ſünen g 2ᵇ. L. von den zwo ecken der Wonung 2. Moſ. 36, 28. mit zwo ketten Apſtl. 21, 33. mit jren zwo Schnůren Ruth 1, 7. ſie bunden jn mit zweien Stricken Richt. 15, 13. ſeine zweene Söne Ruth 1, 2. das Abraham zwene Söne hatte Gal. 4, 22. W. bey den zweien Jüngern 11ª. die zween, zwen 11ª. diſer zweier einer 45ª. der zweier vorigen ſtücke erklerung 75ᵇ. Ts. zwei ſiner Sůne 162. S. zwen Sön. den zweyen Brůdern. den zwey Brůdern III. 143ᵇ. D. zu jren zweyen junckfrawen Dan. 13, 17. mit zwen ketten Apſtl. 21, 33. Rg. zwene Chriſtus 180. Fl. weil eurer dennoch zweye ſeyn 350.

Drei. — K. hat: drey künig. drey geſtalt 132. 144. Do. inwendig (innerhalb) dreien tagen 97. Ds. drů Lagel 279. an drin Enden 181. B. dreyer iar alt 1. Moſ. 15, 9. drier daumen hoch 4. Kön. 25, 17. die tag der dryer wochen Dan. 10, 3. mit dreien zeilen 3. Kön. 9, 36. G. mitt dreyen worten g 22ᵇ. vff dryen füſſen b 146ª. von dreien jünglingen. diſe alle dreů, bei Wackernagel III. 46, 17. Zwingli (bei Wackernagel III. 257, 25.): ein földlin oder drů. W. aus den dreien Euangeliſten 13ᵇ. dieſer dreier einer 48ᵇ. nach dieſer dreien Euangeliſten wort 103ᵇ. nach dieſen dreien fragen 47ᵇ. D. vmb dreyer laſter willen Amos 1, 9. F. von dreien jaren biß zu fünffen 129ª.

Vier. — K. hat: von vir reichen 138. B. die da waren vierer elenbogen 3. Kön. 7, 19. G. mitt dreyen oder mit vier worten g 22ᵇ. Sm. in vier tagen 319. D. vmb vierer laſter willen. vmb vier laſter willen Amos 1, 9. 11.

Fünf. — F. hat: von dreien jaren biß zu fünffen 129ª. L. ewr fünffe ſollen hundert jagen 3. Moſ. 26, 8.

Zwölf. — B. hat: der mann aller warn by zwelffen Apſtl. 19, 7. Wt. zwelfer jaren alt 146ᵇ.

Vierzig. — L. hat: vmb vierziger willen 1. Moſ. 18, 29.

Fünfzig. — Bh. hat: dz ir pei funffczigen waz 5, 449.

Digitized by Google

IV. Deklination der Fürwörter.

a) Persönliche (personalia).

§. 330.

Ao. hat die Gen. mein meiner, dein deiner, sein seiner seins, die Dat. mier, dier, jhm jhme sich, den Akk. jhne, die Plur. Nom. wier, jhr, sie, die Gen. vnser vnserer, ewer ewerer, jhrer jerer jhren, die Dat. vns, euch, jhnen jnn. Hs. hat wie wir heute, wir, aber nicht die verlängerten meiner, deiner, seiner. Bf. hat diese verlängerten Formen und sagt S. 113, mein, dein, sein sei „ungebräuchlich im Hochteutschen, auſſer dem Theologischen stilo."

I. Sg. — B. hat: ſie warn min nit wirdig Tob. 3, 19. Es. innerhalb mein 87ᵃ. du spotteſt mein 146ᵃ. Ts. daß Si all miner gelachet 188. Ab. vor meiner (mir) gm 217.

I. Pl. — K. hat: wier 201. wjr 172. wir ö. A. ſollen vnſer kaum zween seyn 32ᵇ. L. der vnſer viel erſchlug Richt. 16, 24. Fl. unſrer keins 77. unſer ieder 378. von dem uns keinem noch was Böſes wiederfahren 37. Ab. vor unſer (uns) j 1ᵇ.

II. Sg. — K. hat: dier 201. dir ö. L. wie der Herr ſich deiner erbarmet hat Marc. 5, 19. S. bring mich zuder (zu dir : Bruder) II. 8ᵃ. zuder (: fuder) IV. 15ᵃ. mitter (mit dir : Ritter) III. 77ᵇ. Ich hett mich dein auch gar erwegen III. 7ᵃ.

II. Pl. — K. hat: daz wir bedürffen ewer 150. Bh. pfoi euch 10, 24. Ds. jhr werthen Eidgenoſſen 121. zu úch 130. wir wellen úch füren 78. B. ſehet jr zu Matth. 27, 24. ich hab úch gegeben 1. Moſ. 1, 29. eúwer keiner 2. Moſ. 12, 22. ewer keiner 3. Moſ. 26, 37. C. ob er euch friuntlich zartet II. 45, 270. ich tún eúch clag I. 11, 73. Es. vnder eúch 71ᵇ. eúch füren 85ᵃ. das hab ich úch (ſelten ſo) kund ton 124ᵃ. Wt. daz man úch fürleg vnd wer úch enpfach 108ᵃ. G. ich wil eúch krönen g 19ᵃ. gand (gehet) in vch. das eúch übrig iſt s 6ᵃ. ich wil úch helffen g 19ᵃ. ich müß von úch gon. das úch nit überwind b 65ᵃ. zwiſchen got vnnd ewer g 24ᵇ. T. ob eúch thût der ſchwindlicht 28, 17. L. ewr fünffe 3. Moſ. 26, 8. Sm. mit eúch. mit uch 220. Ts. wir tund úch zu wiſſen 39. daß ich úwer nit gefält wölt haben 238. S. wolt jr geben III. 102ᵇ. D. jhr eſſet Jer. 2, 7. ewer weniger. das ewerer vil werdent 3. Moſ. 26, 22. 9. ewerer ein drittentheil 4. Kön. 11, 6. Fl. weil eurer dennoch zweye ſeyn 350. — Die mhd. Scheidung iu (Dat.) und iuch (Akk.) hat noch Berthold im 16. Jahrh. bei Wackernagel III. 289, 3. 294, 15: Ich gib vnd ſetz für ew den weg. das reych ſo ew berayt iſt.

III. Sg. Fr. — K. hat: ym, yn 134. Do. ime 33. 40. von imſelbin 52. in 86. das her (er, oft ſo) en laze geen 118. Bh. vmb in. vor im 5, 49. Ds. was ihm eben was 81. ihn 118. B. im 1. Mach. 11, 2. Matth. 9, 2 u. ö. yn 1. Moſ. 2, 15. Matth. 8, 18. in 1. Moſ. 19, 15. C. im II. 21, 148. Ef. ich will ine liebhaben 31ᵇ. ward ine verdrie-

Digitized by Google

ßen 34ª. Es. mit jm 8ª. Wt. jm, ju ſehr oft. G. jn s 8ᵇ u. ö. jm g 68ᵇ. 69ª u. ö. T. ine 13, 41. ime 29, 43. im 54, 66. H. jme 34ᵇ. jme 28ª u. ö. jne 28ª. Bt. jm, jme 1, 1. jne 1, 3. 2, 3 u. ö. jn 31, 2. Ag. jhm 30. yhm 33. A. jhme 50ª. 52ᵇ. 301ᵇ. jhn 9ᵇ. Fg. jn 2ª. 16ª u. ö. jnen 31ª. 31ᵇ. jhn 5ª. 26ᵇ. jm 19ª. 41ᵇ. jhm 29ª. L. jm Matth. 12, 25 u. ö. jn 1. Moſ. 6, 7. Sm. jnen 5. Sl. wo er jn (den Brief) nicht hören wölle, ſoll ern jm ſelbs zu leſen geben 80ª. Ts. jm 2. 4. 132. jme 2. jn 2. jne 2. 3 u. ö. jnn 44. jnne 16. S. jm I. 6ª. 84ª. jhm IV. 57ᵇ. jn I. 2ᵇ. 3ᵇ. jhn III. 144ᵇ. IV. 53ª. Sie legt mirn alſo tod an meinen Arm I. 26ᵇ. Wolt jr mirn geben III. 102ᵇ. D. jm 3. Kön. 13, 4. jhm Job 33, 20. F. jne (eum) 63ᵇ. 104ᵇ. Ar. jm 22. ihn 205. 332. jhnen 6. Z. jhme 1, 75. jhm 1, 48. 88. 350. ihn 1, 68. jhne 1, 98. 208. jhnen 1, 13. 56. Fl. ihm 51. 73. 108. ihme 182. Fs. mit jhm 74. Gm. ihme, ihne 554. Sr. ihm 4. ihme 44. Sp. ihme 6, 16. Ab. ihme gm 6 u. ö. — Die §. 328. angeführte Handſchrift Haſſaks hat den Akk. ine öfters.

III. Sg. Sie. — B. hat: ich fand ir nit (non inveni eam) 1. Moſ. 38, 22. bey ir 1. Moſ. 27, 15. C. darnach ſy zu ir (ſich) ſelber kam I. 11, 253. G. zů ir b 92ª. A. da lachet jhrer der König 35ᵇ. Sm. in jr 32. L. jr 2. Moſ. 21, 10. Ts. er gab jra beſcheid 6. er hielt mit Jra Hochzit 17. daß Er Jren verhieß Si ze vereelichen 121. D. ſie erbrunnen in begirde zu jre Dan. 13, 8. F. es entging jren (der Frau) 77ª. Z. die jhro gutes erwieſen hetten 1, 155. Gm. von ihr 40. derohalben wir jhro (der Seligkeit) verſichert ſeyn können 76.

III. Sg. Es. — Hier iſt nur der alte Genitiv es (deſſen) zu beachten bei Fl.: Sterben iſt der Weg zum Leben; Fönyr wird es Zeugnüß geben 326. — Weinhold Dial. S. 140 hat aus Schweinichen 2, 52: geben es mir Macht allenthalben damit zu thun.

III. Pl. Sie aller Geſchlechter. — K. hat: ſy 187. yn zu troſt 134. in 157. Do. en (iis) 44. ſi 35 u. ö. Bh. ſie 9, 363 u. ö. ſy 2, 37 u. ö. ſi zuweilen. ir (eorum) 5, 449. vor in lag 6, 64. Ds. ſy 186 u. ö. jnen 81. 196. ihnen 82. ihn 148. B. ſy Apſtl. 6, 11 u. ö. ſie Matth. 6, 26 u. ö. ich was ir nit wirdig Tob. 3, 19. yn 1. Moſ. 3, 7. C. ſy II. 7, 106 u. ö. Es. ſy 12ᵇ u. ö. mit jne 103ᵇ. Wt. ſy 12ᵇ u. ö. G. ſy s 201ª u. ö. ſye s 161ª u. ö. jnen s 228ª. g 60ª. jn g 60ª u. ö. vmb irer beyder ſorg willen, bei Wackernagel III. 60, 14. Ts. inen 70, 18. A. jnen 10ª. jhnen 11ª. 257ᵇ. er macht jhn ein gut Hertz 255ᵇ. er erſchlug jr tauſent 39ª. Fg. jnen 31ª. jn 2ª. 31ª. jhn 5ª. 26ᵇ. L. jnen 1. Moſ. 3, 7 u. ö. jr keinem 4. Moſ. 16, 15. er ſpottet jr 3. Kön. 18, 27. jr ſind viel Matth. 7, 13. jrer 4. Moſ. 32, 28. Sm. ſie brachten jren vil vmb 49. es würden jren vil gefangen 214. wan er jren můd iſt worden 640. W. jhnen. jnen 9ª. 12ᵇ. jrer 94ᵇ. Ts. er erſchlug Jro vil 17. in Gegenwärtigkeit Jro aller 46. alſo tatend Jro vil 41. jnen 6. S. jhn IV. 53ª. jr ligt I. 88ª. D. jr keinem 4. Moſ. 16, 15. jrer Richt. 21, 22. F. ein anzal jren entran 147ª. Ar. wenig iſt jr 205. Z. jhrer 1, 197.

Digitized by Google

Fl. aus Sachſen ſind ihr viel 119. wie viel ſind ihr hingefahren 337. Fs. wer zeiget ihn die weg 111. Grüner ſafft iſt jhnn entgangen 289. Sr. ihnen 23.

III. Reflexiv ſeiner, ſich (Dativ). — K. hat: (er) wil ſein gewaltig ſein 156. Bh. (ſie) achten ſein 5, 806. B. von jn 1. Mach. 5, 43. Es. ſo er in ſich wär beſamelt 50^{b}. G. der menſch wird in ſich ſelbs geſchlagen g 69^{b}. wenn ſy in ſich ſelber wurden geſchlagen g 70^{a}. Fg. er fordert jn zu ſich 46^{a}. da macht Diocletianus neben jm zu Keyſer Maximianus, Maximianus aber neben ſich Conſtantinum 41^{b}. er ſtieß ſie von ſich 42^{b}. L. Kleider, die ſie bey ſich hatte 1. Moſ. 27, 15. er rieff jm zu ſich 2. Kön. 15, 2. die hatten mit ſich Lamen Matth. 15, 30. Johannes ſihet Jheſum zu jm kommen. Jheſus ſahe Nathanael zu ſich kommen Joh. 1, 36. 47. Ich kenne ſein nicht Joh. 8, 55. W. ſie ſagen von ſich. er wieſet alles lob von ſich 47^{b}. Ts. Si ſpottetend ſinen 76. Si woltend ſich ſinen nit beladen 131. S. das er ſich laß an dem benügen. jm auch genügen l. 84^{a}. Ar. ſolcherley Geburt hat er an ſich 25. Fl. von ſich 125. Sr. zu ſich 4, 4. Ab. neben ſeiner j 410. vor ſeiner j g 225 u. ö.

Anm. Von dem Gebrauche der Reflexiva ſich, ihm, ihr, ihnen wird in der Syntax weiter die Rede ſein.

b) Beſitzanzeigende (possessiva).

§. 331.

I. Mein, unſer. — K. hat: meyn 128 u. ö. meinis gemüetes 201. vnſers hailes 152. an vnſerm end 140. Do. minen willen 41. in vnſirs ordens Buch 151. noch vnſeme herren 40. zeu vnſirme ordene 98. B. min ſtymm 1. Moſ. 4, 23. zů mym herren Jud. 12, 12. minen namen 1. Moſ. 32, 27. mynen namen 1. Kön. 24, 22. vnder vnſer hand 4. Moſ. 31, 49. als nu ſind die lybe vnſer Bruder alſo ſind vnſer lybe Nehem. 5, 5. in vnſern verdamnuſſen Tob. 3, 22. C. mein I. 20, 52. meines leibes I. 127, 106. Wt. min 48^{b} u. ö. G. in mym huß b 183^{a}. vnſers vatters b 74^{a}. mitt vnßren fantaſeyen s 171^{b}. T. vnder allen mein pferden 54, 9. in meim lannd 58, 74. L. an meim (ſelten ſo, ſonſt meinem) hauſe 3. Moſ. 14, 35. wider meins Vaters haus Richt. 9, 18. Ts. zu den Ziten unſerer Vorfaren 116. S. meim Herrn I. 4^{b}. meins Namens I. 89^{a}. Fl. Schleuſt unſer Gräber auff 556. S. Spener (bei Wackernagel III. 948, 40): der reformator unſer kirchen.

II. Dein, euer. — K. hat: dein gůt, huld 128. deins funs, leibes 129. 131. deinem 137. 153 u. ö. deim ſun 149. 195. zu deiner frucht 131. B. hat: von deym huß vnd von dyn knechten 2. Moſ. 8, 9. in dim namen Pſ. 89, 16. deim mann 3. Moſ. 21, 3. zeloben din namen Pſ. 92, 2. gib dim volck din ſegen Sir. 36, 19. dinen brůder Sir. 33, 31. eins dyner glider Matth. 5, 29. úwer vorcht 1. Moſ. 9, 2. úwere glider Röm. 6, 13. úwer lybe Röm. 3, 11. C. dein I. 20, 52. Es. deim 12^{a}. Wt. din 48^{b} u. ö. G. nach deim willen g 114^{a}. in dim hertzen b 130^{b}. L. eins deiner Gelied Matth. 5, 29. nach ewern wercken Offenb. 2, 23.

Digitized by Google

Ts. nach úwerm Willen. bi úwern Pflichten 124. úwren Obern 123. Quir. Kuhlmann (bei Wackernagel III. 510, 4): Kein ander nahm noch Gott erschall aus euer lippe.

III. Sein, ihr. — K. hat: seines 145. seinem 152. seinen 148. seiner engel 144. sein iungern 179. in seiner maiestat 137. yr hicz 134. yer scheyn 201. irn schein 153. ires leibes 186. irm sone 193. mit iren schamen 189. Do. an synen setelen 122. sines sichtagen 44. in sein geleite 78. ir wotsecke 119. mit iren titelen 154. Bh. seinn gesten 9, 653. mit hilf seins swager 5, 69. seim swager 5, 88. van irn ueinden erlost 9, 416. mit irn listen 2, 166. in iren zesen 2, 183. von ir kinden 9, 198. in irer cronig 4, 48. Ds. jr Habe 281. alle jro Hab 185. jr Pünde 254. jren Wiben 106. B. in sim blůt. in sinem plůt Jud. 14, 4. 14. sym sun 2. Mos. 21, 9. zů seym herren 1. Mos. 24, 61. zů sinr scheitel Job 2, 7. der da hinderet sin nächsten Ps. 101, 5. von irem vater Jos. 15, 18. wider iren Brůder. den tempel ires gottes Richt. 9, 24. 27. von ir vnreinekeyt 2. Kön. 11, 4. in irer vermeglunge Jud. 9, 2. irer krafft vnd irer werck Weish. 13, 4. ire esel 1. Mos. 44, 13. ire oren 4. Kön. 21, 12. vff ir achsselen 1. Mos. 21, 14. irer kinder 1. Mos. 45, 19. in mit irer Brůder 4. Kön. 23, 9. die thumen ir hende 2. Mos. 29, 20. er beschar den halben teyl ir bárt 3. Kön. 10, 4. er derbarmet sich ir selen 2. Mos. 30, 16. sie geselten sich mit den yren zů dem strit 1. Kön. 14, 22. C. sein H. 43, 32. Es. auß seim fürnemmen 7^a. Wt. ire ougen 13^a. jre ögen 13^b. Br. jnn sinr täschen 116. zů synr schäll. zů sym gewäll 231. syner frowen 87. G. an sym end. in synem gewalt b 48^b. noch irem willen s 81^b. gegen irem kind s 87^a. so yerleürt sy irn namen g 42^a. mit irer freysame s 167^a. T. an seim schafft 56, 34. Ag. seynen acker 97. seyner rede 90. an seynem bettstollen 105. Fg. seins vetters 18^b. sampt seim wirt 6^a. er verlor seinn Brůder 19^a. er lobet seinen vettern 18^b. zu jrer zeyt 2^a. Fw. bey yrn weibern 43^b. all yren nachbaurn 43^b. yhren oberen 44^a. W. jhre ohren. jrer hertzen 9^a. jhres Glückes 2^b. jrem thun 2^a. Ts. sinem Bruder 6. sim Bruder 118. jrn Gemachel. jrm Gemachel. jren Bruder 6. bi den Iren. Inen das Iro genemmen 8. D. er gab jm sein bogen vnd seinn gürtel 1. Kön. 18, 4 u. ö. jhre täg Is. 14, 1. von jhren leiben Is. 34, 3. jr 1. Mos. 16, 15 u. ö.

Anm. vnseme bei Do. streift ans Niederd., findet sich öfters im Mhd., s. Grimm I, 784. Hahn mhd. Gramm. I, 111. Die schles. u. thüring. Mundart wirft noch heute das r weg, s. Weinhold Dial. S. 139. — Die Formen mim, meim, dim, deim, sim, seim finden sich schon mhd.

c) Hinweisende (demonstrativa).

§. 332.

Sie gehen, mit Ausnahme von der, derjene, derjenige, derselbe, derselbige, nach der starken Deklination der Adjektiva (§. 325. 326.), zeigen aber vielfache Schwankungen.

Digitized by Google

Der, die, das. — In Bezug auf die Schreibung des die ist zu bemerken, daß K. und Bh. meist dy, Bh. und Do. oft di (jener 6, 76; dieser 37 u. ö.), selten die (jener 2, 291; dieser 3. 6. 88.) haben. Vgl. weiter §. 89. Das Demonstrativ und Relativ ist im Gen. und Dat. Sg. und im Dat. Pl. allmählich verlängert worden. — Ao. und Bf. dekl. Sg. der die das, des der des, dem der dem, den die das, Plur. die der den die; Hs. hat Sing. ebenso, Plur. Dat. denn. Das Pron. hat zum Unterschied vom Artikel bei Bf. im Gen. Sg. des dessen, im Gen. Pl. derer, im Dat. Pl. denen, im Gen. Sg. und Pl. fem. auch dero, das aber „nur Respects-Weise gebraucht wird." Für den Gen. der und derer findet Bf. auch deren. Sch. hat im Gen. und Dat. Pl. derer, denen, sagt aber S. 229: „Man schreibt, und sagt oftmals, durch den gemeinen bestetigten Gebrauch den für denen, der für derer." — Do. hat: von deme meistere 45. Ds. von dero von Ripperswil wegen 124. mit hilff dero von Stroßburg 193. an armen Lühten, der ein Teil wurden gevierteilt 223. den nöter was 237. denen von Bern 227. B. selig das lande des künig ist edel Pred. 10, 17. zů dem brunnen des nam was 1. Mos. 24, 62. zů den die da hetten erzogen 4. Kön. 10, 1. die hende der die do waren 4. Kön. 12, 11. verborgen denen die dich fürchtent Ps. 31, 20. von denē die dich durchächten Ps. 31, 16. er gibt den die da thünd Ps. 31, 24. von denenn die vns pinigten Ps. 44, 8. von den hölern in den sie waren verborgen 1. Kön. 14, 11. Wt. erwelle dir dero ains 20^b. bedenck verlierung der zyte dero nützit costlichers ist 66^a. G. die falschen Propheten der layder vil ist g 7^b. wonungen, deren vil sind b Vorred. die warheit, an deren wir werden gestan s 93^b. laß die sorg denen es beuolhen ist g 99^a. H. dero (eorum) 31^a u. ö. deren 145^a. Bt. des geystes, dene vnns Gott versprochen hat 2, 1. A. (im Gen. meist deß). deß regens 17^b. deß grundts 106^b. deß befelhs 171^a. deß balls 198^b. des Kayserthumbs 222^a. ein Lehrer, deß Bücher noch vorhanden 202^a. mir gefellt am Besten derer meynung, die anzeigen 29^b. die Hunen, dern herkommen ich oben angezeigt hab 239^a. mit den Schwaben, deren König .. gegen denen, so friede begerten 250^b. Fg. bey den güt sitten mehr gulten 5^a. aus denen, die 33^a. deren tausent über Rhein kamen 10^b. fechtmeister, dero vil fielen 29^b. L. da antworten die von Juda denen von Israel 2. Kön. 19, 42. Cananiter, in der Land ich wone 1. Mos. 24, 37. zu den Wehmüttern, der eine hies 2. Mos. 1, 15. vom Heer deren aus Morgenland Richt. 8, 10. der Herr hat der keinen erwelet 1. Kön. 16, 10. die namen dere, die geboren sind 2. Kön. 5. 14. nach dem Rat dere, die die Gebot furchten Esdr. 10, 3. zur Notdurfft derer, die mit mir gewesen sind Apstl. 20, 34. er sprach zu denen, die waren 4. Kön. 10, 22. Pet. Etterlin (Wackernagel III. 74, 23): zu dera (Klausnerin) giengent sy. Sm. die sprach, deren sich die Engellender gebruchen 40. er starb in gefengnuß deren von Meyland 216. sie sprachen vß das recht deren, so zů jnen appelliert hetten 68. endem embot der Bischoff den von Zürich 223. Sl. Appellation, in deren jr spricht 9^a. Ts. den Erbgnossen, dero Vordern 6. in grosser Macht,

Digitized by Google

dero ſie ze ſchwach warend Widerſtand zetun. die Laſterſtuck, dero Er gezigen wurd 26. dero Zit 7. dero Ziten 18. D. an allem dem, deſſe ſie groſſe luſt hatt Ez. 23, 7. eine zeit in deren Dan. 13, 14. in der ſtadt in deren du wonen wilt Weish. 9, 8. ſein weib, deren name war Luc. 1, 5. die Cananiten, in der land ich wone 1. Moſ. 24, 37. er ſprach zu hebammen, deren eine hieß 2. Moſ. 2, 15. ein gerüff deren, die ſich zur flucht bringen 2. Moſ. 32, 18. der ſoll keiner das land ſehen 4. Moſ. 14, 22. dann ſie deren dingen vergeſſen hatten Weish. 19, 4. ein hutten, dero nägel Jſ. 33, 20. ich thů barmhertzigkeit denen die mich lieb haben 2. Moſ. 20, 6. F. die Magd, deren man den Dorn außzog 10ᵇ. deſſen entſchuldigt er ſich. Buch, deſſen Author, bei Wackernagel III. 477, 6. 493, 14. Mancher Kunſt, derer ſichs gar nit ſchemen thar, P. Meliſſus daſ. II. 123, 3. Ar. Zeugnis alles deſſen, dauon die Schrifft zeuget 58. die Tötung alles des, darzu dz Fleiſch luſt hat 39. deſſen Leben Chriſtus hie nicht iſt, deſſen Seligkeit wird er dort auch nicht ſeyn 121. Beume, derer man jetzo die Welt voll findet 83. zuuerſicht derer Dinge, die man hoffet 44. Z. (im Genitiv deß). deß laſts 1, 155. da er dero (der Jungfrau) gewahr wurde 1, 99. zu vermehrung dero Keyſerlichen hochheit 1, 94. deren (der Magd) antwortete die Fraw 1, 363. mit gleicher andacht, mit deren er ſey gemacht worden 1, 228. Fl. geſegnet derer Standt, die 230. ſie folgen derer Leiche, auff die ſie dachten 309. Gm. an deren (eorum) ſtatt 395. darumb derer (eorum) eine menge iſt 388. Hg. ihr frauen, derer ruhm .. deren nahmen 3, 182. Sr. ein feind, mit deme 9. die ſünde, dero er begehret abzuſterben 52. krafft, derer würckung 13. Schauſpiele, deren 4 waren 7. in dem hirn derer, die 12. Ab. Eine, dero Vatter hp 73. Eltern und dero Kinder. Vögel, dero Federn hp 69. Häuſer, deren viel waren 71. O. Kuhlmann (bei Wackernagel II. 505, 23) vor deme alles ſich demüttigſt niderbeugt.

Dieſer. — Beiſpiele ſ. §. 32. 55. 255. — Do. hat die alten Formen: dirre orden 42. dirre beider leben 32. C. beſchluß ditz in das hertze dein II. 24, 57. H. in dirre ſach 82ᵃ. — ditz (gen.) hat Weinhold Dial. S. 141 aus Stenzels script. 4, 286. 292. ditz Lannds Veldhaubtmann hat Mone Anzeig 6, 271 aus dem 16. Jahrh. Berthold bei Wackernagel III. 289, 6: in dits jamertal.

Jener. — Beiſpiele ſ. §. 218.

Jeder. — K. hat: yeder 141. ydem 146. B. yedem elephanten 1. Mach. 6, 35. A. was in einem jedern Land geſchach 147ᵇ. in einem jeden Land 147ᵃ. einem jedern (Sohn) 302ᵇ. Sl. ich las einem jedern ſeine meinunge 80ᵃ. er hat einem jeden geſchriben 81ᵃ. D. ich zeuge einem jedern Gal. 5, 3. S. jder (: wider) III. 69ᵃ. jeder (: wider) II. 105ᵇ. Rg. einen jedern 5. ich geb eim jdren beſcheid 6. einem jedern 7. Rh. das ich jedern abfrag I. 2, 21. O. jeders gr 55. jederm gr 34. 120. jedern gr 92. 107. Gm. ein iedere Eitelkeit 99. nach eines jedern Kopff 512. Hoffmannswaldau hat im ſterb. Sokr. iederm Ding. Eine iedere dieſer Zahlen 95. 109. Lhs. jeder (: Glieder) Cleop. 1, 186.

Digitized by Google

Jedermann. — Ds. hat: aß jederman 205. G. ab dem entſitzet ſich yederman s 172ᵃ. iederman b 166ᵃ. yderman s 89ᵇ. L. laſſt jederman hinaus 1. Moſ. 45, 1. ich zeuge einem jederman Gal. 5, 3. Sm. iederman 29. W. jederman 8ᵇ. jderman 10ᵃ. Rg. eim jederman 29. an einem Jderman 84. Sp. du verführeſt jederman 5, 24.

Jedweder (früher jeder von zweien, uterque). — B. hat: er legt yetwedern teil wider einander 1. Moſ. 15, 10. yetweders was nackend 1. Moſ. 2, 25. legend es vff ietweder byſtiedel. vff ietwederm byſtädel 2. Moſ. 12, 7. 23. er neygt yetwedern knye an die erd 3. Kön. 8, 54. wer erkent den val yetweders Spr. 24, 28. yetwedere dinge kumment yn wirdigklich Weish. 14, 30. er wirt geuneret von yetwedern Sir. 22, 5. iren yetwedern teyl hat verzeret das feür Ez. 15, 4. lot yedweders wachſen Matth. 13, 30. Es. der yetwedere 172ᵇ. Wt. es was ir yetwederm groſſer ſchmertz 38ᵇ. in yetwederm gelücke 217ᵇ. G. zwen engel. ir ietweder g 66ᵃ. T. yetweder ſeinen ſpieſs ein legt 85, 60. Sp. vor einen jedwedern 2, 11. ich tauffte jedwedern 2, 7. an einem jedwedern Menſchen 2, 8. Ts. daß jedwederer (uterque rex) alles anwendet 32. jedtwedrer Teil 2.

Jeglicher. — K. hat: yglich menſch 133. yegleich chriſten 190. Do. an igliches monden ende 182. iclicher 52. B. iegklich 1. Moſ. 1, 24. A. ein jeglichs dorff 267ᵃ. L. jglicher 2. Kor. 9, 7. W. jglicher. jeglicher 29ᵃ. Sr. und forderts deßwegen jeglichens ſeine ſchuldigkeit 39.

Jetlicher, jezlicher, etlich. — Wt. hat: yetklicher 60ᵇ. G. ein yetliches ding s 9ᵃ. Fg. einem jetlichen 31ᵇ. einem jtlichen 50ᵃ. Sm. ein jetlich land 31. — Ef. hat: etzlich menner 5ᵇ. ein ietzlich ding 48ᵇ. ein yetzliche hoffnung 13ᵇ. einem ietzlichen menſchen 14ᵇ. — K. hat: etlich ſteren 141. etleicher lone 185. B. ob etlicher ſücht 1. Kön. 12, 23. mit ettlichem werd Job 15, 31.

Derjene. — Es. hat: ſy werden gegleicht den jhenen, die von ainer höhe fallen 64ᵃ. Sm. ſie verhieſſen zů straffen alle die jhenen, die 531. die ihenen 202. D. da ſprach Nicodemus, der jene, der bay nacht zu jm kam Joh. 7, 50. denn ſo der jene, der da zu euch kompt, einen andern Chriſtum prediget 2. Kor. 11, 4. O. der jenen (g. s. f.) b 134. die jenen (n. pl. m.) b 6. dem jenen fr 25.

Derjenige. — Sm. den jhenigen 225. Z. deren jenigen Weiber geilheit 1, 65. Als ſein Cantzler die Heuchler vnd jenigen (diej., oder jene) die ſich anderſt, als jhnen vmbs Hertz iſt, ſtellen, auff das ärgſte ſchelten thete 1, 67. Lehmann (Wackernagel III. 547, 6): Da die jenige das Regiment beſitzen.

Derſelbe. — Do. hat: deme ſelbin ſpitale 32. Bh. an (ohne) dy ſeben erkantnis 2, 46. Ds. derſelb Beſtand. von demſelben ſy ſich nit ſündern wolten 258. G. welches menſchen leben verachtet württ, des ſelben leer s 13ᵇ. S. dieſelben Nacht (acc. sg.) IV. 77ᵃ. Sp. daß er ſich nicht

Digitized by Google

demenſelben nachrichtet 1, 24. Z. daß es die Seel vnd derofelben Seligkeit betrifft 1, 119.

Derſelbige. — G. hat: wie dieſelbig ſich zů dem herren nahnet (nahet) s 175b. nach des ſelbigen leben er ſich regier g 34a. T. denſelbigen man 66, 17. L. Gebt denſelbigen her allein 2. Kön. 20, 20. Z. er lobt deſſelbigen vornemmen 1, 185.

Selbiger. — L. hat: zur ſelbigen zeit 4. Moſ. 32, 10. Sm. am ſelbigen ort 135.

Anm. O. hat neben derſelbe (gr 123.) ſehr oft derſelbte, dieſelbte, dasſelbte, z. B. h 2. 4. 12. 14. gr 33. 73. 97 u. ö.

d) Fragende (interrogativa).

§. 333.

Wer, was. — B. hat: weß iſt das füer in ſhon Iſ. 31, 9. wes tochter biſtu? 1. Moſ. 24, 23. C. ſagen von wie vnd win (wovon) II. 68, 220. Es. was ſtreſt du vor der thür 147b. G. durch wes wiſſen er geſtorben ſey g 31b. L. wes tochter biſtu? 1. Moſ. 24, 23. Sr. Herr weß ſoll ich mich tröſten? 47. Sp. weſſen das Hertz voll iſt, deß gehet der Mund über 2, 18. — L. Albertus dekliniert: Sg. wer, weſſen u. weß, wem, wen; Pl. wer, welcher, wenen, wene.

Weder (wer von zweien, uter). — Wt. hat: weders mainung 83a. vf wedern taile ich genaigt wer 6a. Zwingli (Aufſchrift der Antwurt über Dr. M. Luthers Buch, Bekenntnuß genannt): Sehe man demnach zu wedre (Luthers oder Zwinglis) leer zum erſten von allen rechtverſtändigen angenommen werd. Ts. Biß er vernemmen möcht, wäderer Künig das Veld behalten hatte 32.

Welcher (auch relativ). — B. hat: zů welchs hilff fliehenkt ir Iſ. 10, 3. wöllichen weg 4. Kön. 3, 8. G. welches menſchen leben verachtet württ, des ſelben leer oder gebott müſſen vorab ouch vernütet werden s 13b. L. welchen er erwelet, der ſol jm opffern 4. Moſ. 19, 8.

Waſer, waſe, waſes (qualis, quale) führt Ao. S. 89 an und bemerkt, dieſes Fürwort finde ſich in wenigen Gegenden Deutſchlands, gebräuchlicher ſei das ſächſiſche was für.

Anm. Das mit weder gebildete deweder (neuter) iſt nun veraltet. Ds. hat noch: ob deweder Teil in ſemlichem Krieg ützit gewunnen hette 254. Ts. daß dwäderer Teil geſiget. Aber dwäderer Teil gab nützit vmb des andern Verbannung 36. und wolt ſchier niemand dewederm Künig (Richard, Alfons) hulden 154. — Ao. hat S. 93 f. Wäderer (uter) haſſet den andern. Auff dwedere ſeut (ad neutram partem). Es liebet entwederer den andern i. e. ſie haben beede einander lieb. — Ueber was für wird in der Syntax weiter die Rede ſein.

e) Rückbezügliche (relativa).

§. 334.

Dahin gehören der (§. 332.), wer, welcher (§. 333.) und die Partikeln ſo und wo. — Die Flexion bietet nichts Beſonderes; über den Gebrauch gibt die Syntax Aufſchluß.

Digitized by Google

f) Unbeſtimmte (indefinita).

§. 335.

Bf. dekl. Gen. jemands jemandes, niemands niemandes, Dat. u. Akk. jemand, niemand und ſagt S. 116: „Welche die Casus aber jemanden, niemanden formiren, haben keine analogie vor ſich.“

Jemand. — K. hat: ymant 202. Do. ymandes (gen.). ymant (acc.) 78. ymandes (acc.) 42. 106. Ds. jemand anderm gönnen 108. B. das dich yeman frag Joh. 16, 30. ob din Brüder ſich iemant (dat.) verkaufft 3. Moſ. 25, 47. ob ich yemant hab geleydiget 1. Kön. 12, 3. dz du yemands bedruckeſt Job 36, 18. das wir yemandt tödten Joh. 18, 31. G. iemans anderſt (dat.) g 65ᵃ. H. yemand andern (acc.) 125ᵃ. L. Wenn jmands Ochſe eins andern Ochſen ſtöſſet 2. Moſ. 21, 35. das nicht jemands frembs ſich erzu mache 4. Moſ. 16, 40. das nicht jemand entflöhe Apſtl. 27, 42. es iſt kein mut mehr in jemands Joſ. 2, 11. D. jemands (nom.) 3. Moſ. 24, 17. jemands (dat.) 3. Moſ. 25, 47. ob ich jemands anders getäufft hab 1. Kor. 1, 16, F. jemands (nom.) 281ᵃ. Sp. jemanden anzutreffen 1, 5.

Niemand. — K. hat: nyman dir geleichet 130. Do. nymande (dat.) 50. nimande (dat.) 83. Ds. ihm möcht nieman widerſtan 285. nieman andren (dat.) 42. B. alls er niemand ſahe 2. Moſ. 2, 12. das ſie es nieman ſagten Luc. 8, 56. C. die frawen mein mag mir nyemant erleiden I. 10, 39. das euch nyemands volge II. 47, 57. das ir yell nyemantz (acc.) erhell I. 27, 188. Es. ſo ſol nyemants begeren 109ᵇ. die nyemant icht geben haben 88ᵇ. G. nymands hat es getürren von got bitter s 194ᵃ. von nyemans anders s 141ᵃ. das er nyemans (acc.) ſchediget s 161ᵇ. vnd gedorſt nyemandt darein gan g 66ᵃ. er wil nieman weichen. laſſet nieman recht haben. ſo yn nyemans rüren will g 175ᵇ. es ſichts nyeman g 123ᵃ. H. gegen niemand anderm (dat.) 133ᵃ. A. wiewol es niemands mercken wil 36ᵃ. kam niemand davon 36ᵇ. L. wir haben niemand 1. Moſ. 40, 8. ſage es niemand (dat.). das ſie niemands ſagen ſolten Marc. 8, 26. 30. F. nieman (acc.) 264ᵇ. Rh. Sey er auch Niemandes Rothknecht II. 3, 5. Z. da geſchahe niemanden vbeler, als vns 2, 73.

Anm. Ueber die Pronominalformen kein, dehein, ützit, nützit, icht, etwer u. a. ſ. die Bildung der Pronomina im 2. Theil.

Zweites Kapitel.

Konjugation.

§. 336.

Wie bei der Deklination, ſo ſind auch bei der Konjugation im Laufe der Zeit mancherlei Veränderungen eingetreten, beſonders bei den ſtarken Verben, deren Zahl immer kleiner wird.

Digitized by Google

A. Starke Konjugation.

Personenendungen der starken Konjugation.

§. 337.

		Mittelhochdeutsch.			Neuhochdeutsch.		
		I.	II.	III.	I.	II.	III.
Ind. Präs.	Sing.	-e	-est	-et	-e	-eſt	-et
	Plur.	-en	-et	-ent(en)	-en	-et	-en
Konj. Präs.	Sing.	-e	-est	-e	-e	-eſt	-e
	Plur.	-en	-et	-en	-en	-et	-en
Ind. Prät.	Sing.	...	-e	...	...	-eſt	...
	Plur.	-en	-et	-en	-en	-et	-en
Konj. Prät.	Sing.	-e	-est	-e	-e	-eſt	-e
	Plur.	-en	-et	-en	-en	-et	-en
Imperat.	Sing.	—	...	—	—	...	—
	Plur.	—	-et	—	—	-et	—
Part. Präs. Prät., Inf.		-ende	-en	-en	-end	-en	-en

Ib. hat in seiner Grammatik statt n und t immer nn, tt im Auslaut: ſchreibenn, ſchreibett; nur im Sing. und Partic. hat er: er ſchreibet, geſchrieben.

Die einzelnen starken Konjugationen.

Vorbemerkungen.

§. 338.

1) Abwerfung des auslautenden e der Endung.

Mhd. wird das tonloſe e ſtumm (§. 44.), ſobald kurzer Vokal und einfacher Konſonant vorſteht. Stummes e wird ganz unterdrückt: 1) nothwendig nach l und r in der I. Sing. Präſ. Ind. und I. und II. Sing. Präſ. Konj. der 2. und 4. Konjug. (stil, var); ferner in II. Sing. Prät. Ind. und I. und III. Sing. Prät. Konj. der 5. und 6. Konjug. (rir = ich fiele, er fiele, du biſt gefallen, kür = ich wählte, er wählte, du haſt gewählt); 2) weniger durchgreifend nach m und n in denſelben Fällen (nim, zem, schin). — Nach b, d, g keine Apokope (ich gibe, lade, pflige). — Das tonloſe e darf nicht wegfallen.

Dieſe Verhältniſſe haben ſich allmählich, mit der Verlängerung der Vokale (§. 1 f.), etwas geändert. Nhd. ſetzen wir in den angegebenen Fällen das auslautende e. Zwiſchen dem mhd. und nhd. Gebrauch ſteht das Schwanken des 15—16. Jahrh., das übrigens ſchon im 14. Jahrh. angehoben hat. (S. Koberſtein: Ueber die Sprache des öſterreich. Dichters P. Suchenwirt. 3. Abthl. Progr. der Schul-Pforta 1852.) Im Ganzen fehlt das e viel häufiger, als es daſteht. Beſondere Beachtung verdienen 1) das hier und da ſich findende (ſchon im 11—12. Jahrh. nachgewieſene), von Bf. S. 73 und Sch. S. 200 verworfene, von Ao. und Hs.

Digitized by Google

immer geschriebene e am Imper. Sing., das dann auch meist ein e statt i in der Wurzel nach sich zog (genese, webe, aber auch gebe, schelte, ja ohne Flexions-e schelt, helf, werf); 2) das falsche auslautende e in der I. und III. Sing. Prät. Ind. (sahe), das sich sehr lange erhielt, ja noch oft in Schriften aus dem Ende des vorigen und dem Anfang des gegenwärtigen Jahrh. gefunden wird. — Ich gebe eine kleine Anzahl von Beispielen. Vgl. weiter §. 375.

14—15. Jahrh. — K. hat: daz man sing 134. daz vns geling 136. küm (veni) 140. weiche 173. das nicht verdurb sein hanntgetat (ne perderet, quos condidit) 186.

15. Jahrh. — K. hat: er enpfalche 201. — Bh. hat: ich sich 6, 76. giener slug, diser schosse 6, 120. er wute 6, 67. er erkose 5, 720. — B. hat: ich gib 1. Mos. 9, 12 u. ö. ich gibe Richt. 14, 12. ich stirb Richt. 15, 18 u. ö. ich stirbe 1. Mos. 30, 1. ich verdirb Ps. 119, 92. ich verdirbe Luc. 15, 17. ich empfilch 1. Kön. 1, 28. ich wird setzen 1. Mos. 3, 15 u. ö. ich nim 1. Kön. 2, 16. ich isse 1. Kön. 28, 23. ich versich 2. Kön. 22, 3. erschricke ich Ps. 27, 1. ich vergisse Ps. 119, 16. ich vergich Is. 12, 1. gibe ym sinen lone Tob. 4, 15. ysse dyn brot Tob. 4, 17. stande vff sitz vnd ysz. stee vff vndysse 1. Mos. 27, 19. 31. nem die niderwat Jer. 13, 4. nim das din Matth. 20, 14. beschir din har Jer. 7, 29. wird gereiniget Matth. 8, 3. der tempel warde vffgethan Offenb. 15, 5 u. ö. als er niemand sahe 2. Mos. 2, 12. — C. hat: ich erschrick I. 8, 17. ich empir II. 30, 138. ich gib II. 36, 14. ich beuilh II. 36, 46. ich miß II. 40, 47. ich vergiß II. 41, 12. ich schmiltz II. 42, 52. ich genis II. 47, 168. ich hil II. 55, 236. ich prynne II. 35, 37. — Ef. hat: er starbe 7^b. er fande 30^a. Es. ich erschrick 187^a. ich zerschmiltz 161^b. ich stirb 160^b. ich befilhe 75^a. ich gib 12^b. ich gibe 55^b. 161^b. widergilt ich 47^a. ich ysse 169^b. ich spriche 175^b. ich pflige 166^b. ich sihe 183^b. beuilhe es den andern 8^a. er warde, es geschahe 8^b. — Wt. hat: ich enpfilch 21^a. ich vergich 54^b. ich schilt 134^b. ich gib 24^a. ich gibe 23^b. — G. hat: ich geb b 57^b. was sprich ich g 5^a. das empfilch ich g 7^a. die armût warde s 33^b.

16. Jahrh. — T. hat: er ward 81, 54. sy warde 1, 41. — H. hat: ich beuilh 76^a. ich beuilhe 80^b. — Ag. hat: sprich ich 118. ich gibe 126. ich lig 201. so schilt ich 187. er fand 150. er fande 240. er wärffe, warde, sahe, lyesse, aße 101. verlasche das fewer 314. er nam, rayß, schnayde 516. — A. hat: ich gib 23^a. ich sihe 14^b. die ich außsprich. die ich außspreche 204^b. ich stich 221^b. den sprich ich an 204^a. den vertriebe er. Gott beschuffe. der anhube 16^b. er fienge. er fieng 16^b. er trancke. sie lage 18^a. man wurffe 17^b. er stunde. hube an 66^b. er roche 74^a. er sahe, zoge 82^a. er schlug 83^b. er verwage 96^b. er wute 285^b. er beschriebe 280^b. er wurde, ward 230^b. — Fg. hat: man beschlosse. er zoge 15^a. es verdrosse. er flohe. er name. er kam. er fand 15^b. — L. hat: gehe vnd verbirge dich Is. 2, 10. er schluge 1. Mach. 5, 3. man lase 1. Mach. 5, 14. er sahe

Digitized by Google

1. Mos. 22, 13. Joh. 1, 47. — Sm. hat: wird ich 66. es geſchah 104. es geſchahe 106. — W. hat: das er verzoge, bis ſeine zeit kame 93ᵇ. — Ts. hat: ich gib. ich verſprich 58. nu ſih ich 189. nimm ich 238. 17. Jahrh. — Ar. hat: er ſahe 6. — Z. hat: er ſahe. ſchwiege 1, 13. er ware 1, 16. er kame 1, 18. er tratte 1, 398. er kame vnd befand 1, 281. er fande 2, 44. — Fl. hat: er lieffe. ich ſchlieffe 172. ich begriffe 177. er ſung 203. er ſunge. er zwunge 57. er ſturbe. er erwurbe 439. verbirge dich 21. verbirg 27. — Fs. hat: ich vergibe 251. ich kame. er nahme 42. er ſtarbe 312. mir geſchwande. ich empfande 52. ich fande. ich rieffe 47. dich kund gibe 72. er truge. ſchluge 306.

Anm. Beiſpiele des falſchen e im Prät. Sing. aus ſchleſiſchen Schriftſtellern: Schweinichen, Opitz, Gryphius, Lohenſtein hat Weinhold Dial. S. 126. — Ueber das e am Imper. ſ. W. Grimm altd. Geſpräche 1, 17.

§. 339.

2) Die II. Sing. Prät. Ind.

hat mhd. den Umlaut des Vokals des Plur. und endigt ſich auf e (du hülfe, würde, gaebe). Dieſe Form findet ſich noch zuweilen im 15. Jahrh. mehr oder minder vollſtändig, ſpäter trat t und ſt an (§. 340.), wobei der Umlaut allmählich wegfiel. — Vgl. Koberſtein: Suchenwirt 3, §. 32., der einige Beiſpiele mit d oder t in Suchenwirt nachweiſt und aus C. anführt: du facht, fächt, pärdt, gewunt. Schon früher finden ſich einige Beiſpiele des Präſ. und Prät. auf -es: du miiges, singes, gebäres, ſ. Mhd. Elementarbuch von Schädel und Kohlrauſch, Lüneburg 1850. S. 336. Mone (Schſpl. 1, 142) hat: du geſchûft.

K. hat: deins kindes aufvart nam du war 134. wann du brächt vns (traduxisti). den du Jheſu erflüeget. das du gepärd (es enixa) 162. do du der ammen lägt noch in der wammen. vervlengt (senseras) den künig 183. du lieſt dich handlen 154. da bürd du criſt genan 202. — Bh. hat: die du gebe in der heiden hande 9, 58. — C. hat: als du mir verſprächt II. 36, 50. — Wt. hat: du wurd geſechen 69ᵇ. — du pæt (bateſt) den vater dein im „Anzeiger für Kunde der deutſchen Vorzeit" 1853. Nov. Nr. 5. S. 109 aus einer Handſchrift von 1410.

Anm. Mit dieſem t läßt ſich vielleicht eine andere Form vergleichen, die zugleich über daſſelbe einiges Licht verbreiten kann. Der mittelrhein. Volksdialekt gebraucht kein einfaches Prät. Ind., ſondern ſetzt hier immer ein Perfekt. Das einfache Prät. Konj. hört man oft, meiſt aber mit einem angehängten t: ich, er, ihr kämt; kämt ich, er, ihr; wir, ſie kämte(n), kämte(n) wir, ſie. Dahin gehören gewiß folgende Formen: Sp. Mancher Soldat fechtete (pugnaret) gerne 2, 27. Gm. ſo wir es höreten oder leſeten 691. D. ſo du im nachhängteſt Sir. 11, 10. Ab. Wolte Gott, es geſcheheten keine Fehler! j 9ᵇ.

§. 340.

3) Ausſtoßung des e in der Endung -eſt.

In der II. Sing. Präſ. und Prät. Ind. und Konj. fällt in der Endung -eſt das (ſtumme und tonloſe) e meiſt aus. Vgl. §. 377. — Ich führe nur einige Beiſpiele an, in denen es beibehalten iſt.

Digitized by Google

K. hat: du litteſt. du wurdeſt 154. — B. hat: du liegeſt, triegeſt Apſtl. 5, 3. du fandeſt 1. Moſ. 38, 23. — Ef. hat: du beuilheſt 2ª. Es. du wirdeſt 87ª. du verleüreſt 127ª. — Wt. hat: du gehelleſt 135ª. — Br. hat: du vörchſt. du findſt 94. — G. hat: du widerbilleſt b56ᵇ. du wirdeſt g46ª. du wurdeſt g27ª. du ſchwereſt b182ᵇ. du richeſt s29ª. du fichteſt g107ᵇ. — L. hat: du erfereſt Ruth 3, 18. du tritteſt Pſ. 45, 9. — S. hat: du leugſt I. 27ᵇ. du verleurſt I. 83ᵇ. du beuteſt I. 49ª. — D. hat: du werdeſt Ez. 16, 13. — Fl. hat: du fundeſt 30. du drungeſt. du rungeſt 303. — Fs. hat: du ſtirbeſt, du verdirbeſt 302.

Anm. Mone (Schſpl. II, 181.) hat aus den J. 1494 (Schwaben) oft -iſt für -eſt: du gebiſt u. a. vgl. §. 342., und (I, 142.) aus dem 14. Jahrh. du ſpricht, du macht. — Du vörchſt, findſt bei Br. ſind zu beachten. Vgl. §. 342.

§. 341.

4) Anlehnung der Pron. du und ſie.

Das Pron. du wird öfters mit dem ſt der II. Sing. in ſtu zuſammengezogen und ſtatt ſie wird s dem Verbum angefügt. Bſ. tadelt S. 293 die Anhängung des du; ſie erwähnt er gar nicht. Vgl. §. 378.

B. hat: empfechſtu 1. Moſ. 4, 7. ſichſtu Matth. 7, 3. — Es. hat: wirſtu 11ᵇ. ſteigſtu 9ᵇ. — G. hat: ſicheſtu g180ᵇ. — L. hat: ſtickeſtu 2. Kön. 16, 8. — Sm. hat: findſtu 145. — Wt. hat: ſiheſtu 2ᵇ. beteſtu, gibſtu, wirſtu 17ᵇ. — S. hat: helſtu, kummeſtu I. 2ᵇ. zugſtu I. 66ᵇ.

Da wurdens gar forchtſam S. I. 79ᵇ. erklingens wunder fein Fs. 1.

Anm. Dieſes angehängte s iſt in der heutigen öſterreich. Mundart ſehr verbreitet, bei ſtarken wie bei ſchwachen Verben. Das s für ſie (eam, ii, eos) wird oft auch andern Wörtern angehängt: löſet ſie (die Eſelin) ab vnd bringt mirs W. 8ᵇ. auff das er jhms (Juden und Heiden) vnterthenig machte W. 10ᵇ. die bürger zihen jre kleider aus vnd werffens in weg W. 14ª. im dritten jar gewann ers (die Stadt) A. 63ᵇ. — S. ſagt auch: Was hilfts dichs daſt (daß du) alſo ſtolzirſt III. 101ª.

§. 342.

5) Ausſtoßung des e in der Endung -et.

In der III. Sing. und der II. Plur. fällt in der Endung -et das (tonloſe und ſtumme) e öfter aus, als es beibehalten wird. Vgl. §. 379. Endigt der Stamm auf t, ſo wird bei der Kürzung meiſt et abgeworfen (§. 241.); endigt der Stamm auf d, ſo wird im 15. Jahrh. meiſt t ſtatt -det geſetzt, zuweilen und ſpäter öfters dt. Der Ausfall iſt jedoch überhaupt beim Sing. häufiger als beim Plur. — Do. hat zuweilen die Flexion -it für -et, vgl. §. 271. 340, Anm. Ich gebe eine Anzahl Beiſpiele, die theils mit dem heutigen, theils mit dem früheren Gebrauche, theils mit keinem derſelben übereinſtimmen.

14—15. Jahrh. — K. hat: (er) brint. begint. zerinnt. beſynnt. verſwint 147. er fint 130. ſtilt 142. anvicht 143. es gepriſt 136. ſie pitt 131. erpit 138. er fleuhet. verſmeüget. fleüget 142. — Do. hat: er ſprichet. ſprichit 39. man wirbet 55. man iſſet

57. er ſtirbit 154. man liſet 168. — B. hat: der treg verbirget Spr. 19, 24. er ſtirbet Ez. 5, 12. es lydet Matth. 11, 12. ir vindt das kind Luc. 2, 12. er durchgrabet 2. Moſ. 21, 6. er ſchmiltzt Weish. 16, 29. die erd verſchlindet 4. Moſ. 16, 30. ir wert ſin 1. Kön. 28, 19. er verhilt Spr. 11, 13. er gebirt Luc. 1, 13. es gebriſt 3. Kön. 11, 22. an dem tag bit ir mich keines dings Joh. 16, 23. — Es. hat: man ſchiltet 23^b. 128^b. er ſchilt 54^b. er wirdet 7^b. er verleürt 24^b er fleühet 26^b. er betreügt 29^a. er peütet die hend 30^b. ſy verpeüt 34^a. was priſt dir 187^b. er helt 14^a. er heltet 11^b. es wechßet 14^a. — Br. hat: er ſchiltet 149. — G. hat: er wigt s 195^b. er beginnet s 74^a. man ſchilt s 182^a. man ſchiltet s 156^b. es giltet. gilt b 188^b. er billet b 136^b. er hildt g 67^b. dich ſchmirtzet b 73^a. er entbiert s 45^a. er gieret s 24^b. er vergirt b 87^b. er ſprichet s 92^b. er richet s 27^b. er fechtet s 71^a. er ſchwert b 182^b. es gebriſt g 64^b. es gepriſtett g 65^a. man gittet (jätet) s 223^b. er zwahet s 87^a. gott gebeütet s 67^b. er laßet ſich anrüren s 97^a. wen er die warheyt übertritet s 96^a. man haltet s 4^a. es mißfallet. es gefalt s 5^b. wo mitt ir werd bekleidet s 35^a.

16. Jahrh. — Ag. hat: er ſtirbet 12. er hilffet 32. er gibet 46. man liſet 63. man entgilttet 33. er verbeutet 47. er fellet 110. er verpeut 226. welchen geldt anfichtet 287. — A. hat: man fehret 29^b. man liſet. es ligt 172^b. man ſihet. man ließt 14^a. man wieget 81^b. er verleuret 317^b. er ſtirbet 12^a. es ſchmirtzet 143^a. — Fw. hat: er knidt (knetet) 50^b. Fg. man liſet 7^a. man ſchreibet 15^a. man ſihet 15^b. — L. hat: es ſihet 3. Moſ. 14, 35. er ſieht 1. Kön. 19, 14. er quillet Jer. 6, 8. es gefellet Richt. 10, 15. es gilt Spr. 7, 23. er ſchilt 4. Moſ. 23, 22. jr halfft Richt. 12, 2. er dreſchet 1. Kor. 9, 9. das ſilber zerſchmeltzet Ez. 22, 22. — Sm. hat: er felt. falt 3. man findt 34. er halt 360. es ſchlafft 364. — W. hat: er fichtet 52^a. jr ſchlindet 54^b. man liſet 12^b. — S. hat: er vergeuſſet I. 53^a. er beſchleuſſet I. 54^b. er beut I. 64^a. ſie beutet I. 84^b. — D. hat: er trittet Amos 4, 13. ſo man abtrittet Sir. 35, 5. jr reittet Richt. 5, 10. er widergiltet Sir. 35, 4. die erde verſchlindet 4. Moſ. 16, 30.

Anm. Später wird der Ausfall des e öfters durch einen Apoſtroph angedeutet, ſ. §. 138.

§. 343.

6) Ausſtoßung des e in der Endung -en.

Hier fällt das e ſelten aus; im 16. Jahrh. fällt das e der Infinitivendung öfters aus, ſ. §. 138. — C. ſagt: ich hab erfarn II. 3, 25. S. ſagt in harter Kürzung: heimlich vnd verſtoln I. 19^b. zuſtörn. wir ſorgn I. 10^b. zwagn vnd ſtreln II. 77^b.

§. 344.

7) Wegwerfung des -n und der ganzen Endung -en.

Schon im Mhd. wird, beſonders bei fränkiſchen und thüringiſchen Dichtern, das n oder en (dies bei kurzer Wurzel) des Infinitivs zuweilen

Digitized by Google

abgeworfen, ſ. Grimm I, 931. und Hahn mhd. Gramm. I, 76. — In der I. Plur. wird, wenn das Pron. wir unmittelbar (zuweilen auch nach einem Worte) nachfolgt, das n oder en öfters abgeworfen (ſ. Grimm u. Hahn a. a. O.). Vgl. §. 373.

15. Jahrh. — K. hat: flich wir 150. — B. hat: werd wir betrogen 4. Moſ. 9, 6. da ſach wir 1. Moſ. 41, 11. billich erlyd wir 1. Moſ. 42, 21. ſo gee wir 1. Moſ. 44, 26. Richt. 19, 18. Jer. 15, 2. dz geb wir 1. Kön. 9, 8. ſtig wir 4. Kön. 3, 8. ließ wir Dan. 3, 91. für wir 1. Mach. 3, 50. was eſſe wir oder was trinck wir oder wa mit werd wir bedecket Matth. 6, 31. — C. hat: nem wir I. 9, 5. ſitz wir I. 91, 123. ſtand wir I. 119, 82. — Es. hat: das eſſen verſchlind wir 39ᵃ. darnach gieng wir 176ᵇ. — G. hat: ſo beratt wir vnns g 47ᵃ.

16. Jahrh. — T. hat: far wir 43, 36. gee wir 49, 42. — Hb. hat: So magſtu verliere (: ſchiere) 6ᵇ (ähnlich öfters). ſo dring wir ein 15ᵇ. — S. hat: jetzt ſcheid wir. ſo kom wir I. 8ᵃ. das ſchwer wir I. 10ᵃ. ſo lieg wir. ſo ſchrey wir I. 12ᵃ. fach wir an I. 31ᵃ. nem wir III. 1ᵇ. laß wir III. 2ᵇ. bitt wir III. 3ᵃ. brech wir III. 6ᵇ.

Anm. Die Volksſprache wirft heute faſt durch ganz Deutſchland das n in der I. u. III. Plur. und im Inf. weg.

§. 345.

8) Die I. Sing. Präſ.

ſchiebt zuweilen ein n an. — Ds. hat: das befilchen ich 102. — Die Volksſprache am Rhön und Mittelrhein hat dies n noch häufig, ſ. Schmeller §. 906. Mone (Schſpl. I, 72 f. aus dem 14. Jahrh. vom linken Mittelrhein) hat dieſes -en für -e ſehr oft, ebenſo ein anderes (daſ. II, 181 vom J. 1494 aus Schwaben).

§. 346.

9) Die I. Plur. Präſ.

ſchiebt zuweilen ein t, d an. — Wt. hat: daz wir nit anfachent 26ᵇ. — Die Volksſprache am Lech hat noch dieſes t, ſ. Schmeller §. 909. Selbſt unſer ſind gehört dahin. — Mone (Schſpl. I, 269 f.) hat: wir wend. wir wellent. wir fürent. — Eine Handſchrift von 1474, im Beſitze des P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat: wir bittend, wir bedürffent, das wir hailgind, ſo wir ſprechend.

§. 347.

10) Die II. Plur.

hat ſchon ahd. u. mhd. oft die Flexion -ent, end ſtatt -et, namentlich in ſchweizeriſcher und tiefſchwäbiſcher Mundart, ſ. Grimm I, 932. und Hahn mhd. Gramm. I, 77. Zuweilen fällt das t ab, und die Endung iſt dann -en, was noch heute der oberrheiniſchen, hier und da auch der mittelrheiniſchen Mundart eigen iſt, ſ. Schmeller §. 910. α. — In dem §. 345. angeführten Oſterſpiel bei Mone hat die 2. Perſon meiſt -ent; in einem

Digitized by Google

andern Schauſpiel (daſ. II. 181 vom J. 1494 aus Schwaben) hat ſie meiſt -en ſtatt -et. Vgl. §. 381.

15. Jahrh. — Bh. hat: daz werffent von euch 5, 514. laſſend vns pleiben 5, 764. — Ds. hat: daruff jr vnſers Rechtes begern 256. — B. hat: wachſt vñ werdent gemanigualtiget 1. Moſ. 1, 28. wachſt vnd werden gemanigfaltiget 1. Moſ. 1, 22. ir werden wiſſen Ez. 35, 9. ir werdent wiſſen Ez. 37, 6. mit nichte werdent ir ſterben 1. Moſ. 3, 4. das ir úch vnderziehend 4. Moſ. 16, 10. belibent vntz wir kommen 1. Kön. 14, 9. ſtigendt vff 1. Kön. 14, 12. ir hyeſchent 1. Moſ. 12, 17. was rates gebent ir mir 3. Kön. 12, 6. wie lang hinckent ir 3. Kön. 18, 21. vahend vns Hohel. 2, 15. — C. hat: das ir gottes vergeſſent gar II. 2, 85. — Es. hat: ſo ir mich nit meer ſehend 83b. — Br. hat: wann jr nit haltten myn gebott 240. — G. hat. ir eſſent s 35a. kumpt her vñ eſſent vnd trinckent g 48b. ir finden. das ir haltent g 24a. bettent, vff das ir nit fallen in verſůchung b 65a.

16. Jahrh. — H. hat: ob jr gewar werden 132a. den jr erlangen werden 2b. — Sm. hat: ſehen jr ſtarcken memmer 105. jr rhaten 232. — St. hat: dieweil jr befehlen 30a. — S. hat: jr lieben rathen III. 1a. jr lieben getrewen nemen war III. 35a. — D. hat: machent euch auff vnd ziehent auß 2. Moſ. 12, 31. jr ſehent 2. Moſ. 14, 13. daß jr vnderwindent vnd annement 4. Moſ. 16, 10. ihr eſſent Jer. 2, 7. — F. hat: da rhaten zu 225b. geraten jr 13b. eh jhr gehn (: ſtehn) 8a. jr kommen, jr fallen 16b.

Anm. Eine Handſchrift v. 1426, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat: volgent ir, wirkent ir, gewinnent ir, hörent liebú kint, ir werdent, ir kumment, ir enphahent, übeten ir.

§. 348.

11) Die III. Plur. Präſ.

geht im Indikativ mhd. regelmäßig auf -ent, -end aus, doch finden ſich ſchon einzelne Beiſpiele mit bloßem -en, ſ. Hahn mhd. Gramm. I, 77. — Im 15—16. Jahrh. iſt die Endung -en Regel, doch finden ſich noch viele Beiſpiele mit -ent, -end, und zwar einzeln auch im Konjunktiv. Einige Schriftſteller, beſonders Ts., haben ſie in großer Zahl, ſelbſt im Präteritum. Vgl. §. 382.

14— 15. Jahrh. — K. hat: ſie ſingent 186. nement 174. nemment 181. ſehent 176. — Ds. hat: da ſchiedent ſy 127. zugent 140. — B. hat: lůdent 1. Moſ. 44, 13. gehellendt 2. Moſ. 5, 9. gehellent 3. Moſ. 20, 5. trinckent 4. Moſ. 6, 3. wårdent 1. Kön. 14, 9. werdent 1. Moſ. 6, 21. werdentt Iſ. 17, 9. ſchlauffent Spr. 4, 16. gend 1. Kön. 14, 11. eſſend 2. Kön. 16, 4. ſchmultzent Weish. 16, 33. ritent Tob. 10, 9. — C. hat: ſo betrügent jn ſein oren II. 28, 36. — Wt. hat: die vil fraſſent vnd verſchlundent 182a. ligend 31a. — G. hat: treybendt s 161a. gond s 125a. nemendt s 125a. ſtond s 128a.

ligent s 128b. ſcheinendt s 126a. gend (geben) s 89a. komment. ſprechent g 62a. gangent b 163a.

16. Jahrh. — H. hat: ſie gewinnent, veriahent, ſprachent, gangend, erhäbent, ſchieſſent 137a. 140a. 146a. 153a. 157a. 162a. 169b. 183a. — Fg. hat: ſie ſtend 7a. — Sm. hat: ſie zügend 276. zügent. zügen. flühen 529. fluhent 528. ſchlaffend 365. — Ts. hat: helffend 87. gebend. hieltend 2. wurbend 5. 80. geſchachend 34. kamend. ſturbend 44. verlurend 71. fundend 80. erbottend. entzugend 73. gewunnend. überwundend 87.

Anm. Mone hat (in dem §. 340. Anm. angeführten Schſpl.): ſie pflegint. Die §. 346. angeführte Handſchr. Haſſaks hat: ſie ligent, ſie wonent.

§. 349.

12) Statt -en hat Do. öfters -in (vgl. §. 340. 348.). Man ſal gebin 44. gegebin 32. wi ſich erhabin hat 31. er hat entheiſin 102. (ſie) ſullin tragin 128.

13) Statt -en des Infinitivs ſetzt Do. oft, wenn eine Präpoſition davor ſteht (der Inf. alſo eigentlich Gerundium iſt, Grimm IV, 105.), nach älterer Weiſe -ene: vortribene 34. gebene, haldene, eſſene, entpfahene, nemene 39. Vgl. §. 374.

§. 350.

14) Im Partic. Präſ. hat Bt. noch die alten Formen: darunde güeter 4, 5. zůfallund 30, 2. eſſund 11, 8., und von ſchwachen Verben: volgund 5, 4. eylund, wiſſund.

1. Konjugation.

§. 351.

Bellen. — Br. hat: der widerbillt 199. G. er billet b 136b. du widerbilleſt b 56b. er bal b 139b. er bet gebollen b 139a. Rh. der Hund ball III. 1, 8. Lhs. er billt Arm. 1, 6. bill Ibr. Baſſa 5, 35. Agripp. 4, 240.

Hellen, hallen. — K. hat: Got vater ſun dir des gehilt 141. Bb. puſaunen erhullen 5, 673. er erhal 7, 49. B. alle die ym gehellent 3. Moſ. 20, 5. der künig der volget nit oder gehal dem volck 3. Kön. 12, 15. zehandt gehal ich nicht dem fleyſch Gal. 1, 16. C. der vrtail ich mich nyendert hil II. 55, 236. die viert ſtund vns erhall I. 18, 51. das ir pell nyemantz erhell (wecke) I. 27, 188. Wt. mit diſen mannen gehile ich 134a. da du mit mir gehelleſt 135a. ſo ſin ſchuld widerhilt ſiner lere 106b. ich tůg dir geſteen vnd gehelen 222a. G. ſo hildt mir in meinen oren die ſtym g 67b. als die wort an jnen ſelber hellen s 28b. wenn vil leůt gleich mit ynen hellen s 86a. der künig gehall darinn s 85a. gehill nit dar inn b 56b. Hb. die ſchleg begundten hillen 113a. gar laut erhall ſein hand (vom Schlagen) 17a. S. der gantz marck offt erhal III. 190b. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayr. W. 2, 171.

Knellen, knallen. — Hb. hat: das jm in dem Leibe das hertze ſein erknall 111b. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayr. W. 2, 373.

Digitized by Google

Quellen. — K. hat: laidigung maß nicht mer quellet 181. L. denn gleich wie ein Born sein wasser quillet, also quillet auch jre bosheit Jer. 6, 8. Rh. darin der honig vberquahl I. 1, 9. Hg. es quall 2, 12. — Bl. hat das Prät. quall.

Schellen, schallen. — Bh. hat: dy herpauken erschullen 5, 673. G. das jölen das in dem gewelb erschilt s 186b. A. das geschrey erschall 182b. Fg. Geschrei, so erstlich erschal 73b. Ts. es erschall 119. D. das die erd erschal 1. Kön. 4, 5. — Weitere Beispiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 344.

Schwellen. — B. hat: min antlitz geschwal Job 16, 17. Es. geswollen 6a. G. er geschwall auff g 73a. S. das sein Leib geschwall (: vberal) III. 139b. — Bl. hat im Prät. schwall. Weitere Beispiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 534.

Wellen. — B. hat: er ist bewollen in sinen sünden Sir. 12, 13. wirt zůsamen gewollen in der hochfart des rauches Is. 9, 18. C. ir leib der was ganz vßgewollen (rund) I. 28, 90.

Telben. — G. hat: nit verdülb es vnder die erd b 188b.

Gelfen. — S. hat: Wer von hertzen zu jm (Gott) thut gelffen I. 16b. Ich schrey, o Kunst, zu dir ich gilff. Zwingli: zu dir ich gilf.

Helfen. — K. hat: hilf (imp.) 129 u. ö. helf 150. hat geholffen 153. Bh. die im hulffen 9, 986. Ds. das dieselben hulffen tragen 151. B. im hulffen alle sin brůder 1. Mach. 3, 2. Wt. gehulffen 67a. G. die hulffen b 62b. T. er behülff sich 33, 65. er halff im 34, 60. Ag. wir halffen 128. A. er halff 301a. er hulff 302b. sie halffen 105a u. ö. sie holffen 132a. sie hulffen 301a. Fg. sie hulffen 56b. Fw. sie halffen 66a. L. jr halfft Richt. 12, 2. sie hulffen. sie holffen 1. Chron. 12, 1. 12. Ts. (sie) hulffend 87. Hb. was hůlff mich der gewalt 8b. S. er hulff. halff IV. 109b. 112a. sie hulffen III. 184b. F. er behulff sich 172a.

Gelten. — K. hat: dy leczten raitung für vns gilt 142. Bh. dez hat manch tir (Thier) engolten 3, 16. B. ich vergilt dir Pf. 56, 12. Es. was widergilt ich got 47a. G. es giltet .. gilt gleich b 188b. Ag. böser leutte entgilttet man 33. Fg. bey den gůt sitten mehr gulten 5a. L. er weis nicht das jm das leben gilt Spr. 7, 23. W. gůlte (pr. conj.) 90a. S. es sol vergolten wern III. 82b. D. vergelt (imp.) den hoffertigen Pf. 94, 2. er widergiltet Sir. 35, 4. Sp. wann mirs gůlte 2, 16. — Weitere Beispiele bietet Schmeller bayer. W. 2, 40.

Schelten. — Es. hat: so man yn schiltet 23b 128b. der dich schilt 54b. Wt. ich schilt 134b. geschulten 67a. Br. er schiltet 149. G. man schilt s 182a. so man jn schiltet s 156b. sie schulten b 76b. Ag. so schilt ich 197. A. sie schulten 132b. Fg. sie schulten 26b. L. wie sol ich schulten den der Herr nicht schilt 4. Mos. 23, 22. Fs. schelte (imp.) den 260.

Melken. — B. hat: hastu mich nicht gemolcken wie die milch Job 10, 10. S. das er den Herrn die Ohrn melck durch disse heuchlerische

Digitized by Google

Schelck II. 46ᵇ. gemolcke (: Volcke) I. 86ᵇ. — Bf. hat im Prät. malck u. molck.

Schmelzen. — B. hat: der gelaub der vndanckbarn schmiltzt Weish. 16, 29. es schmaltz Weish. 16, 27. der schnee vnd das yß schmultzent nit Weish. 16, 22. C. ich schmiltz II. 42, 52. Es. ich zerschmiltz 161ᵇ. L. wie das silber zerschmeltzet im Ofen Ez. 22, 22. — Bf. hat im Prät. schmolz u. schmalz.

Limmen (schreien, ächzen). — K. hat: o sunder ich hab gelummen 197. Bh. er wart wüten vnd limmen 9, 300.

Glimmen. — L. hat: das glúmende Tocht Matth. 12, 20. Hg. weil marck in keinen glamm 1, 275. Lhs. in keinem aber glam ein Funcken süßer Lust, siegender Cupido.

Klimmen. — K. hat: das hell auf klymmen deiner diener stymmen 183. Ds. im Thurm man uffhin klam 186. D. Jonathas klam hinauff 1. Kön. 14, 13.

Schwimmen. — Ds. hat: sy schwummen 191. B. sie überschwummen den iordan 1. Mach. 9, 48. A. sie schwammen 195ᵃ. geschwummen 17ᵇ. L. das nicht jemand, so er aus schwúmme, entflöhe Apstl. 27, 42. Sm. sie schwûmmen 153. S. er schwom III. 52ᵇ. F. er schwum, schwam 177ᵇ. der Igel muß geschwummen haben 82ᵇ. O. das Heer schwummen 23. geschwommen 46. Fl. wir schwummen 203. er kam angeschwommen 204.

Rimpfen. — B. hat: min hutt die dorrt vñ ist gerumpfen Job 7, 5. G. mit gerumpfnen stirnen g 140ᵃ. — Weitere Beispiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 91.

Schrimpfen. — L. hat: mein Haut ist verschrumpffen Job 7, 5.

Brinnen, brennen. — K. hat: lib dy ewiklichen brint 147. grüener pusch der nye verpran 176. Bh. holcz was geren pran 5, 519. Ds. gar bald es (das Schloß) wart verbrunnen. Lila (Schloß) wart verbrennet 212. B. ich bran 1. Mos. 31, 40. er ward brinnen Jud. 12, 16. ein grosser steren brinnent als ein vackel Offenb. 8, 10. C. ich prynn II. 35, 37. Ef. prinnende kolen 3ᵃ. Wt. der het gebrunnen 97ᵇ. dwyle er von liebe bran 48ᵇ. G. das feür das do pran g 66ᵃ. ir hertze brunnen b 19ᵃ. A. die Statt Rom hat drey Tage gebrunnen 189ᵇ. die Kirch des Friedes verbrann 199ᵇ. Fg. der Tempel verpran 26ᵇ. die (angezündete Stadt) het sechzehen tag gebrunnen 15ᵃ. L. das der Busch mit fewr brand 2. Mos. 3, 2. Ts. dero Zit verbrann das Schloß 235. S. sie sind verprunnen I. 5ᵃ. In Liebe sie ghen jm entbrun III. 170ᵇ. Er mit seim grossen Schatz verbrann III. 119ᵃ. D. sie erbrunnen Dan. 13, 8. F. verbrunnen, angebrunnen 102ᵇ. 193ᵃ. O. wo Sodoma verbrunnen ist 31. Fs. daß (Flämmlein) brint 7. den die liebe brann. wie brennet er von liebe 250. Gm. er ist verbronnen 118. Lhs. umbronnen Agripp. 5, 382. Ab. daß die 3 Knaben gebrunnen j 169. brinnen, brinnend ms 41. das Holtz hat gebronnen bp 12. — Frühe

Digitized by Google

ſchon iſt Schwanken zwiſchen dem intranſ. (ſtarken) und dem tranſ. (ſchwachen) Verbum eingetreten.

Beginnen. — K. hat: dy haimlich lib ez doch beginț 147. maria chlagen do began 158. Bh. er ruwen began 5, 609. G. das er ettwas zů zweiflen begindet. ſo beginnet er 74ª. (Kann auch ſchwach ſein.)

Rinnen. — K. hat: do weins zeran (fehlte) 132. dy nymmer zerinnt 147. Bh. welcher da endran 5, 221. Ds. ſy werent entrunnen 191. G. er iſt entrunnen g63ª. Sm. ſie entrunnen 88. 153. O. geronnen b37. gerunnen b92. 243. — Stieler (1691) hat: rann, runn, rante, gerunnen, gerant. Das ſchwache rennen = rinnen machen hat Fg. ein geſtandenn gerente milch 6ᵇ.

Sinnen. — K. hat: chain menſch beſan 140. ſölch freůd chains menſchen herez beſynnt 147. Bh. ich mich verſynne 5, 406. B. ſie vnſynnet Ez. 23, 5. du vnſinneſt Apſtl. 12, 15. S. ich ſun (ſann) II. 68ᵇ. O. geſonnen b155.

Spinnen. — O. hat: ſie ſponnen nh 25.

Gewinnen. — K. hat: er gewint 147. er gewan 132 u. ö. den ſich (Sieg) hab ich gebunnen (§. 156.) 198. Ds. ward gewunnen 191. B. ſie gewunnen Richt. 1, 8. C. ain kind gewunn ſeinem vater an II. 43, 32. Ef. ſie hett gewunnen 13ᵇ. do die Römer angewunnen die ſtatt 6ᵇ. Es. wirt gewunnen 14ª. G. ſy gewunnen g76ª. T. gewynnen 1, 68. Ag. der hat gewunnen 5. A. ſie gewunnen, gewonnen 121ᵇ. Fg. gewunnen 11ᵇ. gewonnen 13ᵇ. das er gewůnne 28ª. ſie gewunnen 61ᵇ. L. gewonnen 2. Moſ. 9, 31. ſie gewonnen Joſ. 8, 19. ſie gewunnen Richt. 3, 28. Sm. gewonnen 96. W. gewonnen 11ª. Ts. ſie gewunnend 87. D. ſie gewonnen Joſ. 8, 19. Sp. daß er gewönne 2, 27.

Binden. — K. hat: ſein gnad ſich da zu vns verpant 145. er hat gepunden 153. B. ſie banden 1. Moſ. 3, 7. Es. das ſy fiengen vnd pünden 183ᵇ. A. ſie bunden 31ᵇ u. ö. Fg. ſie bunden 10ª. L. ſie bunden Richt. 15, 13. Sm. ſie bunden 88. Fl. ich bunde, wir bunden 184. Sp. ſie banden 2, 5.

Finden. — K. hat: Genaden haſt du funden 129. nymand fint 130. man vint 147. dy hyrten funden 139. er vant 145. Bh. man uant 5, 255. ſy funden 5, 399. B. ſie funden 1. Moſ. 11, 2 u. ö. du fandeſt 1. Moſ. 38, 23. ir vindt das kind Luc. 2, 12. Ef. er fande 30ª. er empfande 30ᵇ. hab empfunden 31ᵇ. Es. ſy fanden 173ᵇ. G. die armut werde daſelbs nit funden s33ᵇ. Ag. er fand 105. er fande 240. A. ſie funden 81ª. 220ᵇ. Fg. er fand 15ᵇ. ſie funden 8ᵇ. 61ᵇ. L. ſie funden 1. Moſ. 11, 2 u. ö. das ich gnade fünde 1. Moſ. 32, 5. Sm. gefünden 2. gefunden 4. W. do fandt ſich 103ᵇ. ſie funden 79ᵇ. Ts. ſi funbend 80. Hb. ſie befandt 33ᵇ. S. ſie funden I. 45ª. 47ª. ich fun II. 68ᵇ. du finſt (: dienſt) II. 15ª. finnen (: Sinnen) I. 4ᵇ. II. 15ᵇ. D. ſie funden Richt. 3, 25. O. ſie funden b55. Z. er befand 1, 281. er fande 2, 44. Fl. du fundeſt 30. Rs. da fundet ihr 50. Fs. man

Digitized by Google

fund 320. ich fande 47. ich empfande 52. Sp. ſie fund, ich fand 5, 19. er fand 3, 8.

Schinden. — G. hat: ſy ſchand ſy (die Kitzlein) g 135ᵇ. A. ſie ſchunden den armen Mann 65ᵇ. 254ᵇ. Fg. was er erſchandt, ließ er ghen Rauenna füren 62ᵇ. S. Was ich hab vor vil jar erſchunden II. 22ᵇ. Rg. an ſeinen Ehren gar beſchunden 136. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 371.

Schlinden. — B. hat: dz die erd ſie verſchlindet 4. Moſ. 16, 30. das feúr verſchland den aſchen 3. Kön. 18, 38. C. er ſchland. ſy verſchlunden II. 67, 156. 184. Ef. ſie verſchlandt prinnende kolen 3ᵃ. Wt. die vil verſchlundent 182ᵃ. ſy verſchland 227ᵃ. G. er well dich verſchlinden b 33ᵇ. die erde verſchland s 19ᵃ. Ag. die er verſchlunden hat 344. Fg. er verſchland ſie 23ᵇ. W. das jr nicht den angel ſchlindet 54ᵇ. Hb. Sie hetten mich verſchlunden 27ᵇ. den Herren er verſchland 69ᵇ. S. mich zu verſchlinden I. 38ᵃ. Endtlich verſchlund jm auch der pock In einer ſchantz ſeinen Reitrock (er verſpielte ihn) IV. 111ᵇ. So hett mich dieſer Trach verſchlunden III. 63ᵇ. D. Aarons ſtab verſchland jre ſtáb 2. Moſ. 7, 17. die erde verſchland ſie. die erde verſchlindet ſie 4. Moſ. 16, 30. daß der König nit verſchlunden werd 2. Kön. 17, 16.

Schrinden. — A. hat: das Erdtrich entſchrunt 29ᵃ. — Einige Beiſpiele bietet Schmeller bayr. W. 3, 517.

Schwinden. — K. hat: daz ym dy ewig pein verſwant 145. daz dy ſichtlich form verſwint 147. Fg. ſie verſchwunden 61ᵃ. S. er verſchwund I. 80ᵇ. ſie verſchwunden II. 53ᵃ. Fs. mir geſchwande 52.

Winden. — K. hat: dy haſt du überwunden 139. er überwant 170. 175. Ef. er überwand 31ᵇ. Sm. er überwand die Sachſen 156. er überwan(-d?) die Marcomannos 154. Ts. er underwand ſich 15. er überwund 16. (ſie) überwundend 87. S. er vberwund I. 54ᵇ. O. Sie rudern alleſampt und laſſen nicht erwinden (fehlen) in Meinung einen Weg dem Hafen zu zu finden j 19.

Dringen. — A. hat: ſie drungen 251ᵃ. ſie drangen 130ᵇ. Da die Römer ſo hart gedrungen wurden von Hannibal 115ᵇ. Fg. ſie trungen jn in einen pfütz 36ᵃ. L. Und die Aegipter drungen das Volck 2. Moſ. 12, 33. Ts. inzetringen 1. Fl. du drungeſt 303. — Den tranſ. Sinn drückt das ſchwache drängen, oft auch das ſtarke dringen aus. Beiſpiele aus älterer und neuerer Zeit bietet mein onomat. Wörterb. S. 310.

Gelingen. — K. hat: daz vns geling 136. Fg. welchs jnen auch gelung 65ᵇ. L. Und es hat jnen gelungen 1. Mach. 2, 48. Sp. es gelung 3, 8.

Ringen. — A. hat: ſie rungen 251ᵃ. S. ſie rungen II. 93ᵇ. F. ſie rangen 79ᵇ. Fl. du rungeſt 303.

Schwingen. — K. hat: das hymelprot ſich herab ſwank 145. L. die Cherubim ſchwungen jre Flügel Ez. 10, 19. F. ſie ſchwangen 79ᵇ.

Digitized by Google

Singen. — K. hat: daz man ſing 134. vnd ſingent dy engl 186. B. wir ſangen Luc. 7, 32. ſie ſungen 1. Mach. 4, 13. G. das ich ſünge b 168ᵇ. Fg. ſie ſangen 67ᵃ. Sm. ſie ſungen 157. W. man ſünge (praet. conj.) 38ᵇ. D. ſie ſungen 1. Mach. 4, 24. F. ſie ſungen 79ᵇ. Fl. er ſung, wir ſungen 203. er ſunge 57.

Springen. — G. hat: ſy ſprungen g 133ᵃ. F. er ſprunge 131ᵇ. ſie ſprungen 79ᵇ. Fl. er ſprang, ſie ſprungen 204. Sp. ſie ſprungen 2, 5.

Zwingen. — K. hat: do Abraham vir künig twanck (§. 202.) 144. das in betwang der durſt 159. er betwangk (§. 217.) 169. B. ſie zwungen 1. Moſ. 19, 15. Es. ſo mich nit da zů zwünge die gehorſam 12ᵇ. Fg. ſie zwungen 26ᵇ. 60ᵇ. A. ſie zwangen 219ᵇ. ſie zwungen 31ᵇ. 67ᵇ. L. ſie zwungen Matth. 27, 32. Pſ. 105, 18. Fl. er zwunge 57. Sp. ſie zwangen 2, 5.

Hinken. — B. hat: wie lang hinckent ir 3. Kön. 18, 21. die fremden ſún ſind eraltet vnd huncken von iren ſtigen Pſ. 48, 46. er hangk (§. 217.) an einem füſſe 1. Moſ. 32, 31. A. er hanck ein wenig 55ᵃ. er hat gehuncken 252ᵃ. S. er hanck auff einem pain IV. 20ᵇ. Das ich an wenden beim bin ghuncken, das Narrenſchneiden. F. ſie huncken 79ᵇ. er hat an dem bein gehuncken 20ᵇ. Geſſen vngetruncken ſei gehuncken 49ᵇ. Ab. er iſt gehuncken j 70. gm 497.

Sinken. — K. hat: da pharo in dem mer verſank 144. L. ſie verſuncken 2. Moſ. 15, 4. ich ſanck in eine Ammacht Dan. 8, 18. S. der nideruncke III. 136ᵇ. Hg. ſie ſuncken 1, 115.

Stinken. — A. hat: Keyſer Diocletiano hett lang das Maul nach dem Keyſerthumb geſtuncken, er hat vor langer zeit anzeigung, das er Keyſer ſolt werden. Fl. er ſtunck 13.

Trinken. — K. hat: trinkt ſein plut 146. B. ſie truncken 1. Moſ. 24, 54. A. er trancke 18ᵃ. S. er trunck I. 15ᵇ.

Winken. — Ab. hat: ſie haben gewuncken gm 256.

Dinſen (ziehen). — G. hat: der tüffel kümpt vns mit im zů dinſen in die hell b 74ᵃ.

Pflinſen. — G. hat: er würt zerpflünſen vnd zerbläet g 160ᵇ. — Schmeller bayer. W. 1, 330. hat pflienzen = ſcheu thun, ſich ſträuben. Iſt es dasſelbe Wort?

Zwinzen. — G. hat: der eſel trinckt hübſchlich vnd verzwuntzen. es iſt küm eyn thier, das alſo züchtiglichen verzwüntzen vnd hübſchlich trinckt als der eſel b 128ᵇ. Fg. das ſie nit vil verzwuntzens mit jn ſelbs gemacht haben 4ᵇ. — Vgl. Schmeller bayer. W. 4, 307.

Scharren. — L. hat: es iſt verſchorren in die erden Joſ. 7, 21. O. wir werden nur verſchorren, wie eine Purpurblume im Sommer muß verdorren b 77. ich wil mit der Aſche verſchorren ſein s 31. — Er ſchar die unrainikait mit ainem ſcherben Job 2, 8. hat Schmeller bayer. W. 3, 389. aus einer Gloſſe v. 1418.

Verderben. — K. hat: das icht verdurb ſein hanttgetat (ne per-

Digitized by Google

deret, quos condidit) 186. B. verdirb Pſ. 119, 92. ich verdirbe hie hungers Luc. 15, 17. das eins verderbe dyner glider Matth. 5, 29. A. viel verdurben 81ª. 251ᵇ. Fg. ſie verdorben auff dem meer 51ᵇ. L. Du haſt dich meiner Seele hertzlich angenomen, das ſie nicht verdörbe Iſ. 38, 17. Das eins deiner Gelied verderbe Matth. 5, 29. S. ſie verdurben III. 148ᵇ. O. Wer nicht verderbet wird durch Liebe, der verdirbet.

Sterben. — K. hat: er ſtarb 133. B. ich ſtirb Richt. 15, 18. Dan. 13, 43. ich ſtirbe 1. Moſ. 30, 1. ſie ſturben 1. Moſ. 7, 22 u. ö. der künig ſtarbe 1. Mach. 11, 18. die dritteyl ſtirbet Ez. 5, 12. Eſ. er ſtarbe 7ᵇ. Es. ich ſtirb 160ᵇ. G. ſy ſturben g 68ª. A. ſie ſturben 211ª u. ö. er ſturb 330ᵇ. Ag. er ſtirbet 12. Fg. ſtirb 60ª. ſie ſturben 61ᵇ. L. ſie ſtorben 2. Moſ. 8, 16 u. ö. Sm. ſie ſtorben 106. ſie ſturben 386. W. er ſtürbe 90ᵇ. Ts. er ſtarb. er ſturb. Si ſturbend 44. S. er ſtarb I. 57ᵇ. ſie ſtarben I. 70ᵇ. er ſturb III. 139ᵇ. ſie ſturben III. 148ᵇ. Fl. er ſturbe 437 u. ö. Fs. er ſtarbe 312. O. Sie ſturben s 47. ſie ſtorben s 8.

Werben. — K. hat: erwirb vns 436. widerwerb (reprime) der ſunder glüt 152. er erbarb (§. 156.) 159. Ds. ſy wurben 245. A. ſie worben 111ª u. ö. ſie erworben 202ᵇ. Fg. ſie wurben 10ª. L. bis das ich zuuor meine Sache geworben habe 1. Moſ. 24, 33. Sm. ſie würben 276. ſie beworben ſich 386. Ts. ſi erwurbend 80. S. er warb I. 57ᵇ. Fl. ſie erwurben 4. er erwurbe 437. 439.

Werden. — K. hat: er wirt 180. 181. er wirdt 141 u. ö. er ward 130 u. ö. er wardt 153. du burdeſt (§. 156.) 154. da bürd du criſt genant 202. (Wunden) die dir geſtochen warden 155. B. wird (imper.) Sir. 3, 22. Matth. 8, 3. wachßt vñ werdent gemanigualtiget 1. Moſ. 1, 28. ich wird ſetzen 1. Moſ. 3, 15. 2. Moſ. 33, 19. ir wert by mir ſin 1. Kön. 28, 19. ſie werdent 1. Moſ. 6, 21. der tempel ward erfült Offenb. 15, 8 u. ö. der tempel warde vffgethan Offenb. 15, 5. 16, 19 u. ö. dauon warde krieg 1. Moſ. 13, 7. wir warden geurteylet Weish. 11, 10. die ir wardentt genennet Epheſ. 2, 11. ſy warden behalten 1. Moſ. 40, 4 u. ö. die ſendbrieff wurden geleſen 1. Mach. 5, 14. Es. du wirdeſt gepeinigt 87ª. ye ſchwärer der niderual ſein wirdet 7ᵇ. do wurd er gefragt 113ª. ſy warden gepreyſet 16ᵇ. Wt. du wurd geſechen 69ᵇ. Br. du wardſt verfüert 258. G. das du angefochten wirdeſt g 46ª. die armüt warde daſelbs nit funden s 33ᵇ. du wurdeſt vnderweißt g 27ª. T. er ward zornig 81, 54. ſy warde manpar 1, 41. A. er wurde .. ward geköpfft 230ᵇ. die hülff wurd jnen zugeſagt 233ᵇ. ſie worden erſchlagen 24ᵇ. Ag. ich wirt ſterben 201. er wardt. er ward 101. da warden Büchſen erdacht 185. Fg. ſtirb, oder würdt künig 60ª. die Juden wurden zerſtrawet 26ᵇ. zu Rom worden zwen keyſer erwölt 35ᵇ. ſie worden gefunden 38ᵇ. Fw. das ſie außerkoren warden 48ª. die leyloß leüt geacht warden 47ᵇ. L. ſie wurden 1. Moſ. 37, 5. da ſie gefürt worden Richt. 18, 30. Sm. dauon wird ich vnden ſagen 66. do ich Africam beſchriben werd 54. ſie worden getriben 39. W. du wardeſt 43ª. ſie

Digitized by Google

warden genent 36ᵃ. ſie worden geergert 37ᵃ. Ts. er wurd gezigen 26. er ward ermurdt 38. S. Du würſt jr vergeſſen II. 86ᵃ. Er begert zu wern ein Herr III. 117ᵇ. es ſol vergolten wern III. 82ᵇ. ich bin worn I. 5ᵃ. es iſt beſſer worn III. 85ᵇ. ſie wurn auffzogen III. 80ᵃ. da wir zu Freunde wuren III. 87ᵇ. D. du wardeſt Ez. 16, 13. Sp. ſie warden luſtiger 1, 3. es ward gegeben 2, 16. es wurd eingefallen 2, 15. — Die Volksſprache wirft noch heute das d aus, ſ. Schmeller Gramm. §. 920. 931. Ao. ſagt im Präſ. ich werd u. würd, du werdeſt, werdſt, würſt, er würd, würdet, werd, im Prät. ich er ward, du wardſt, wir ſie warden, ihr wardet. Hs. hat: ich werde, du wirſt, er wird, wirdt; ich wurde und ward. Bf. hat: ich werde, du wirſt, er wird; ich er ward, wurde, du wurdeſt, wir ſie wurden, ihr wurdet.

Werfen. — B. hat: die hirten wurffen 2. Moſ. 2, 17. ſie abwurffen yn 1. Mach. 9, 9. alle heiden warffen 1. Mach. 5, 43. G. ſy wurffen g 76ᵇ. Ag. er warffe 101. A. man wurffe 17ᵇ. ſie warffen 27ᵃ u. ö. ſie wurffen 31ᵇ u. ö. ſie verworffens 173ᵃ. Fg. ſie wurffen 12ᵃ. L. ſie worffen 1. Moſ. 37, 24. Joſ. 7, 6. Sm. ſie worffen, wurffen 102. W. ſie wurffen 33ᵇ. D. werff nicht Pſ. 90, 3. F. er warff, wurff 178ᵃ. Fl. verwirff mich nicht 21. Fs. werff 299. Ab. ich wirff m 41.

Bergen. — K. hat: der ſich verparch (§. 210.) 131. B. der treg verbirget Spr. 19, 24. ſie verburgen ſich 1. Kön. 13, 6. Pſ. 9, 16. Offenb. 6, 15. ſy verbargens 4. Kön. 7, 8. G. ſie verburgen ſich s 27ᵇ. L. ſie verborgen 4. Kön. 7, 8. Offenb. 6, 15. verbirge dich Iſ. 2, 10. Sm. ſie verborgen 153. Fl. Verbirge dich 21. verbirg dein Antlitz nicht 27.

Schmerzen. — G. hat: die dich ſchmirtzet b 73ᵃ. A. das das Römiſchreich noch ſchmirtzet der groß ſchade 143ᵃ. — Das i ſpricht für die ſtarke Form; doch hat G. auch: mich hat geſchmirtzt b 137ᵇ. Weitere Beiſpiele der ſtarken Form bietet Schmeller bayer. W. 3, 476.

§. 352.

Bemerkungen.

1) Im Mhd. ſteht i im Sing. Präſ. Ind. und im Sing. Imp., was auch, mehrfach abweichend von dem heutigen Gebrauche, im 15—16. Jahrh. noch meiſt der Fall iſt. Hs. führt S. 119 e, i und ie an: ich gebe, gibe, giebe ꝛc. Unregelmäßig ſind die Imp. helf neben hilf bei K., vergelt bei D., ſchelte, werff bei Fs., widerwerb neben erwirb bei K., werff, gelt bei D.

2) Mhd. hat der Sing. Prät. Ind. den Ablaut a, der Plur. den Ablaut u (half, hulfen); heute haben Sing. und Plur. denſelben Ablaut, der erſt nach langem Schwanken zwiſchen a u, o u, a o u ſich feſtſtellte. Bei den meiſten Verben iſt das a des Sing. auch in den Plur. eingedrungen: helfen, gelten, ſchwimmen, ſinnen, finden ꝛc.; bei einigen iſt das in der Lautlehre zwiſchen a und u ſtehende o an die Stelle von

Digitized by Google

beiden im Sing. und Plur. getreten: glimmen, klimmen, ſchwellen, ſchallen, ſchmelzen, melken; bei werden, das am längſten ſchwankte, drang wurde neben ward in dem Sing.

3) Aus dem Streben, dem Sing. und Plur. Prät. gleichen Ablaut zu geben, erklären ſich die heute nicht mehr gebräuchlichen Formen: hulf, ſchwum neben ſchwom, entbrun, ſun, gewunn, bunde, funde, fundeſt, verſchlund, verſchwund, überwund, gelung, drungeſt, rungeſt, ſung, ſprung, zwung, niderſuncke, trunck, ſturb, wurff. — Ao. verlangt S. 125 die Ablaute a, u, nur von ſchinden und hinken hat er die Prät. ich ſchunde, ich huncke und hancke, vom letzteren im Partic. gehuncken und gehinckt. Hs. verlangt S. 117 die Ablaute u, u: ich ſunge, hab geſungen, fügt aber bei, daß man im Prät. auch a finde: ich ſange. Bſ. hat bei nn, mm die Ablaute a, o, bei ng, nk, nd die Ablaute a, u; von ſchinden hat er jedoch das Prät. ſchund, von gelingen, klingen, ſchwingen die Prät. gelang gelung, klang klung, ſchwang ſchwung; von hinken hat er: hunk hinkte, gehunken gehinkt.

4) Das û in behûlff, ſchwûmmen, wûrden iſt falſch, ſ. §. 134.

5) Aus dem Plur. Prät. Ind. wird durch Umlaut das Prät. Konj. gebildet. Vgl. die zum Theil abweichenden, aus Nr. 2 ſich erklärenden Formen: gülte, ſchwümme, gewünne und gewönne, pünden, fünde, ſünge, zwünge, verdörbe, ſtürbe.

6) Die Verba mit ll, mm, nn vereinfachen mhd. den Auslaut im Prät. bal, bram, bran. Dieſe Regel wird im 15—16. Jahrh. noch vielfach beobachtet, vgl. bal, gehal, erſchal, geſchwal, glam, klam, ſchwam, bran, began, endran, gewan.

7) Schwache Formen ſind eingedrungen in bellen, quellen, ſchallen, knallen, ſchwimmen, brennen (jetzt nur ſchwach), beginnen, ſinnen, hinken, ſinken, winken; dingen finde ich bei B. C. Br. Ag. L. Ts. D. nur ſchwach. — Bellen. A. hat: ſie haben gebellt. — Quellen. Ab. hat: Oel iſt aus der Erden hervorgequellt hp 103. — Schallen. Fl. hat: iſt erſchullt 431. — Knallen. Br. hat: ſo knellt er (der Aſt) entzwey 98. G. das er von ainander knellet vnd zerſpielt g 160b. — Schwimmen. W. hat: die voran geſchwimt haben 17b. Ab. das Aas ſchwimmete empar m 62. — Beginnen (ſchon mhd. im Prät. meiſt begonde, begunde). Bh. hat: man begunde 2, 120. Ds. ſy begontent 237. B. ieſus begunde Matth. 11, 7. C. ſy gund I. 11, 19. II. 47, 74. der held begund I. 4, 24. Ef. ſie begunden 30b. G. ſie begund g 64a. Ag. ein yeder begunnde 301. L. die Menſchen begunden 1. Moſ. 6, 1. Ts. vnd begundend vil Künig 2b. S. Jr Heupter ſie mir neigen gunden II. 53a. F. ſie begunt 101a. O. begonnte b 56. begundte gr 58. nh 7. ihr beguntet b 240. hat begunt b 61. (Weitere Beiſpiele aus dem 17—18. Jahrh. bietet mein onom. Wörterb. S. 188.) — Sinnen. F. hat: ſie erſinnten eines jeden Kunſtfertigkeit 186b. Sp. weil jeder Kopff nach ſeinem Glücke ſinnete 2, 20. Ab. er ſinnte nach m 94. —

Digitized by Google

Sinken. Gm. hat: er ſinckete danider 15. — Hinken. L. hat: ſie hincketen vmb den Altar 3. Kön. 18, 26. Hg. er hat gehinckt 3, 6. — Winken. B. hat: ſie winckten mit den augen Pſ. 35, 19. Es. ich hab gewincket 150b. S. Als ob er jm gewincket hett III. 112b. Hg. es wird gewinckt 3, 31. (Zu hinken und winken ſ. mein onom. Wörterb. S. 305 f.)

2. Konjugation.

§. 353.

Be-, empfehlen. — K. hat: Jeſus empfalch 160. die ſel ſeinem vater enphalche 201. Bh. er enpfalch 5, 769. Ds. das befilchen ich 102. B. ich empfilch es 1. Kön. 1, 28. Pſ. 31, 6. er entpfilcht, empfilcht 2. Moſ. 22, 7. 10. do empfulhen ſie Apſtl. 14, 22. C. ich beuilh II. 36, 46. man beuilcht II. 68, 516. Ef. du beuilheſt 2a. Es. ich befilhe 75a. ich befilche 170b. gott hat enpfolhen 69a. Wt. ich enpfilch mich dir 21a. enpfelhen 85b. G. das empfilch ich g 7a. er befilt. befilcht b 84a. H. ich hab beuolhen. ich beuilch 76a. ich beuilhe 80b. Ag. beuolhen 1. Fg. er befalch 28b. L. ſo befilh nu 3. Kön. 5, 6. befelh dem Herrn deine wege Pſ. 37, 5. dis befelh ich dir 1. Tim. 1, 8. ſie befolhen ſie dem Herrn Apſtl. 14, 22. er befalh 1. Moſ. 12, 20. er wird befelhen 1. Moſ. 18, 19. Sm. er hett befolhen 104. ſie befalen 105. Sl. dieweil jr befelhen 30a. Ts. er bevalch. hat bevolchen 7. S. befelcht I. 17b. er befalch I. 18a. befolchen war I. 53b. D. befelch nun 3. Kön. 5, 6. er beualh 1. Moſ. 12, 20. Z. in deine Händ befilh ich 1, 104.

Hehlen. — B. hat: ich verhall min boßheyt in miner ſchoß Job 31, 33. er verhilt die miſſetat des fründes Spr. 11, 13. C. (die) lieb er nit lang hilt II. 73, 149. G. das vor verholen iſt geſein s 169a. Ag. das er vor mir verholen habe 101. L. das er verholen habe 1. Moſ. 39, 9. S. Bey der Nacht ſie darzu ſtalen Vnd das in dem Beinhauß verhalen IV. 98a. heimlich vnd verholn I. 19b.

Stehlen. — K. hat: vnd vns der tod das leben ſtilt 142.

Nehmen. — K. hat: nemet 145. deins kindes aufwart nam du war 134. got nam 135. daz er nām 137. ſüeſſe winde nement war 174. in nemment dy pöſen. er wirt genomen 181. Ds. die Flucht nemmen 237. hat genommen 192. 295. B. ich nim es 1. Kön. 2, 16. nem (tolle) die niderwat Jer. 13, 4. nim das din Matth. 20, 14. genomen Jud. 16, 23. C. vernomen I. 113, 18. Ef. ſie vernam 3b. genumen 30a. ee (ehe) ich fürnyme 31a. Es. er hat genommen 10b. T. vernomen 4, 34. Ag. er name 516. A. nemmen 100a. genommen 17b. Fg. er name 15b. Sm. neme für dich die tafel 31. er hat genommen 62. Ts. die Antwurt nimm ich nit an 238. S. nem dieſen muckenweden I. 6a. nim zu dir I. 11b. er num. er nom (beide im Reim) III. 115a. des Königs Lager er einnum (: Reichthumb) III. 104a. er numb

Digitized by Google

(: frumb) III. 58b. genummen, genommen I. 5a. Fl. er nahme 42. er nam 48.

Kommen. — K. hat: er quam 129. ſy kam 135. er kom 138. 144. er cham 145. da komſt du 139. küm ſanfter troſt 140. er kumbt 134. er kümbt 142. er chümbt 156. nu biſt du chomen 153. Bh. er kumpt 2, 28. wer er nit kumen 8, 47. Ds. ſy weren kommen 243. B. die heyden ſyen zůſamen kummen 1. Mach. 3, 52. C. bechomen I. 113, 18. El. kumen alle ſein frawen 3a. do das kom 7b. T. khomen 4, 33. Ag. iſt kummen 58. iſt kommen 87. es kumpt 63. es kompt 86. L. ankomen 1. Moſ. 19, 19 u. ö. war ankommen Marc. 16, 8. W. biß ſeine zeit kame 93b. Ts. ſie kamend 44. O. reimt kömpt ſehr oft auf nimpt 27. 52 u. ö., beſtimmt 44, klimmt s 11, glimmt hl 20. Z. er kame 1, 18. Fl. er kahme 439. Fs. ich kame 42.

Zemen, ziemen. — B. hat: mir gezam im zegeben den lon 2. Kön. 4, 10. die im gezamen Matth. 12, 4. Ds. ſo gezimpt vns 85. C. der prieſter tett, als im gezam II. 2, 20. Br. das im nit zam 143. Hb. als es im wol gezam 35b. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 4, 259.

Gebären. — K. hat: er hat geporen 137. das du gepärd (es enixa) 162. B. ich gebar nit vnd gebir nit Iſ. 23, 4. die hußfraw gebirt Luc. 1, 13. C. die fart vns baiden fräden pirt II. 23, 166. ich ward geporen II. 45, 48. L. du gebirſt nichts Richt. 13, 3. W. geboren ſein 66b.

Entbehren. — C. hat: ich empir II. 30, 138. G. er entbiert ſolicher ding s 45a. Ag. ſie ſolten es lieber entporen haben 488. Hb. Eins ſolchen Weibes ich warlich wol embir 53b. die ſein vbel (ungern) embaren 13a. Rh. (ich hab) entboren auß meinem mund, das ich ihn eſſen geben kunt I. 2, 22. — Weitere Beiſpiele der ſtarken Form bietet Schmeller bayer. W. 1, 189.

Gähren. — G. hat: der wein gieret s 24b. der wein focht an im vaß zů ieſen. der win yſſet vnd vorieſet. der win vergirt b 87b. das wir nit in vns ieren b 88a.

Scheren. — B. hat: beſchir din har Ier. 7, 29. er ſchar Richt. 16, 19. 1. Kön. 25, 4. ſie beſcharen 1. Moſ. 41, 14. ward geſchoren 1. Kön. 25, 2. Br. er ſchar all tag ſyn Backen 179. A. er ſchur 132b. L. er beſchur 1. Kön. 25, 2. 2. Kön. 10, 4. S. er ſchirt I. 25b. D. er beſchůr 2. Kön. 14, 26. — Bf. hat im Prät. ſchur.

Seren. — C. hat: in ſirt (ärgert) das weib I. 35, 52.

Bresten, gebresten (berſten, fehlen). — K. hat: yn gepriſt 136. waz vns enpriſt 139. prunſtleich prunſt der nye enbraſt (ardor indeficiens) 167. bey dem dir chainer ſach gepriſt 148. der vmbhang in dem tempel braſt 160. B. was dings gebriſt 3. Kön. 11, 22. die werden nit gebresten 2. Kön. 22, 37. do wins gebraſt Joh. 2, 3. das brot gebraſt 1. Moſ. 47, 13. du haſt gebroſten Iſ. 47, 13. Es. was priſt dir 187b. G. wenn das mell gebriſt g 64b. ſo im waſſer der andacht gepriſtett g 65a.

Digitized by Google

do gebraſt jn waſſers g 65ᵃ. möcht des wol entbroſten ſein g 166ᵃ. Ts. das die nidt dem Wald emproſten wärend 73. D. er iſt mitten entzwey gebroſten Apſtl. 1, 18. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 1, 266.

Brechen. — K. hat: er prach 130. den (Stein) hand noch fuzz ny abgeprach 138. prich 144. brich 150. zeprochen haſt du 153. Es. was pricht (fehlt) dir 181ᵃ. G. do jn des meis gebrach g 64ᵇ. Sm. zerbrech (imper.) alle baw 329. Ab. er brache 96.

Sprechen. — K. hat: ſprich 130. der dir zuſpricht 132. er ſprach 134. er geprach 138. Do. er ſprichit, ſprichet 39. Es. ich ſpriche 175ᵇ. G. der menſch ſprichet s 92ᵇ. was ſprich ich g 5ᵃ. A. die ich außſprich. die ich außſpreche 204ᵇ. Ts. ich verſprich 58. Ab. ich widerſprich m 83.

Stechen. — K. hat: nu haben ſy dich erſtochen 155. A. ich ſtich die Schwein 221ᵇ. L. ſie ſtochen jm die Augen aus Richt. 16, 21. Ts. er ſtach 126. er ſtoch 121.

Rächen. — K. hat: dy ſünd nicht rich 144. Bh. wie es der künig rach 9, 941. B. ſie rachen Weish. 11, 3. 1. Mach. 9, 42. der rach ſich 1. Mach. 9, 26. rich mich von minem widerteyl Luc. 18, 3. C. ich rich es II. 67, 328. Es. richh die ſünde 143ᵃ. Wt. daz er ſich rach 154ᵃ. G. er rach nitt den künig. er richet ſich. er wollt rechen s 27ᵇ. du richeſt dich s 29ᵃ. wie er möchte gerochen werden s 31ᵇ. A. er roch. er roche 40ᵃ. 74ᵃ u. ö. er rach den Todt 97ᵃ. Ts. er rach ſich 35. Hb. Iren ſchaden ſie da rochen 16ᵇ. S. er rach (: ſtach) III. 104ᵃ. D. ſie haben ſich gerochen Weish. 11, 3. F. er rách allen vnbill 145ᵃ.

Trechen. — G. hat: das feür leit vertrochen (liegt verborgen) in der eſchen s 103ᵇ. er wolt ſein gerechtikeit nitt vertrechen s 83ᵃ. der ſynen ſchatz vertricht b 176ᵇ. die vichlichait laßt ſich betrechen als das feür g 76ᵇ.

Fechten. — K. hat: wen laid anvicht 143. B. die fachten Richt. 20, 16. Br. er vacht 213. G. er fichtet s 71ᵃ. da fichteſt du g 107ᵇ. Ag. welchen geldt anfichtet 287. W. er fichtet 52ᵃ. Hb. da fachten ſie 5ᵇ. S. er facht (: bracht) III. 131ᵇ. Rh. ich facht (: bracht) I. 2, 11.

Flechten. — B. hat: ſie flachten 1. Mach. 27, 29. Joh. 19, 2. G. er flacht b 62ᵇ. A. ſie flochten.

Treffen. — K. hat: dy gar dy newen ee antrift 142.

Dreſchen. — B. hat: moab wirt getroſchen vnder im Iſ. 25, 10. ſie traſchen Amos 1, 3. L. der da dreſchet 1. Kor. 9, 9. Gedeon draſch weitzen Richt. 6, 11. wie ſtroh zudroſſchen wird Iſ. 25, 10. D. er dreſchet 1. Kor. 9, 9.

Löſchen. — Ds. hat: ſy laſchen das Fúwr 186. G. ſo erlöſchet das feür ſelber, man darff es nit löſchen g 143ᵇ. A. wenn man ein Licht anzündet, ſo verlaſche es 66ᵇ. alles lob erlaſch mit dieſem groſſen vnglück 302ᵃ. Ag. yndem ſie das thetten, verlaſche das fewer 314. Ts. deſſelben Jars erlaſch der Mon 41. die Sunn erlaſch 75. Lhs. der Brand laſch aus Cleop. 1, 514. — Das tranſitive Verbum ſollte ſchwach, das

Digitized by Google

intranſitive ſtark gehen; es findet ſich aber ſchon frühe Miſchung und Schwanken.

Schrecken. — B. hat: vor wem erſchricke ich Pſ. 27, 1. C. ich erſchrick I. 8, 17. Es. ich erſchrick 187ᵃ. — Dieſe Formen könnten auch zu dem ſchwachen mhd. erschricken gehören.

Stecken. — L. hat: nu ſtickeſtu in deinem vnglück 2. Kön. 16, 8. S. verwickelt in der Deck beſtack III. 175ᵃ. D. der nagel ſtack in ſeinem ſchlaff Richt. 4, 22.

§. 354.

Bemerkungen.

1) Im Mhd. ſteht (wie bei der 1. Konjug.) im Sing. Präſ. Ind. und im Sing. Imp. der Vokal i, was auch, abweichend von dem heutigen Gebrauch, im 15—16. Jahrh. noch meiſt der Fall iſt. Unregelmäßig iſt das Präſ. er dreſchet bei L. und D. und der Imp. befelh neben befilh bei L., nem neben nim bei B., neme bei Sm., nem neben nim bei S., zerbrech bei Sm., befelch bei D. — In der II. u. III. Sing. Präſ. Ind. iſt bei einigen Verben für i allmählich ie eingetreten (§. 33.).

2) Mhd. hat der Sing. Prät. Ind. den Ablaut a, der Plur. den Ablaut â (stal, stâlen); heute haben Sing. und Plur. denſelben Ablaut a oder o, der erſt nach langem Schwanken zwiſchen a o, u a, u o ſich feſtſtellte. Bei einigen Verben hat das a im Sing. und Plur. gleiche Länge angenommen, bei andern iſt das auch ſonſt für a eintretende o (§. 63. 64.) eingedrungen.

3) Aus dem Streben, dem Sing. und Plur. gleichen Ablaut zu geben, erklären ſich (wie bei der 1. Konjug. §. 352, 3.) die Formen: num und nom, kom, ſchur.

4) Das û in beſchûr iſt falſch, ſ. §. 134. 352, 4.

5) Das Prät. Konj. hat, weil aus dem Plur. Ind. gebildet (§. 352, 5.), langen umgelauteten Vokal: näm, räch.

6) Nehmen und kommen haben, ähnlich den Verben auf mm, nn der 1. Konjug. (§. 352, 3.), im Part. Prät. ſchwankend die Vokale o, u. Kommen ſchwankt ſchon mhd. im Präſ. und Prät.: er komet, kümet; er kam, kom, quam; ſie kâmen, komen.

7) Nhd. gehören noch einige Verba (weben, wiegen, bewegen, pflegen, heben) hierher, die aus der 3. und 4. Konjug. eingedrungen ſind und dort angeführt werden.

8) In kommen, gebären, ſcheren, fechten, dreſchen, ſchrecken ſind einige ſchwache Formen eingedrungen. — Kommen. Ab. hat: dann bekommeten (bekâmen, vgl. §. 339. Anm.) ſie das Geld j 107. — Gebären. W. hat: das jn ein weib geberet habe 66ᵇ. — Scheren. Ab. hat: er ſcheerte einem jeden den Bart halb ab gm 408. — Fechten. Sp. hat: Mancher Soldat fechtete (pugnaret, §. 335. Anm.) gerne 2, 27. — Flechten. B. Schupp bei Wackernagel III. 729, 14: Wann die Mütter ihre Kinder flechteten und ſchmückten. — Dreſchen. K. hat: du haſt

Digitized by Google

Gersten getrescht 41b. sie wölle getrescht sein 244a. sie trescheten 184a. Vielleicht ist auch drescht bei L. u. D. (Nr. 1) auch schwach. — Schrecken. D. hat mit Rückumlaut: do erschrackten die Heiden 1. Mach. 3, 25.

3. Konjugation.

§. 355.

Geben. — K. hat: gib 129 u. ö. er geit (§. 124.) 133. 142. du hast gegeben. dy tatten gaben zeugnus 153. Do. zcu gebene 39. man sal gebin 44. gegebin (§. 349.) 32. Bh. die du gebe (gabest) in der heiden hand 9, 58. B. ich gib 1. Mos. 9, 12 u. ö. ich gibe Richt. 14, 12. gibe ym sinen lone Tob. 4, 15. was rates gebent ir mir 3. Kön. 12, 6. ir vergebt. cúwer vatter vergit úch Matth. 6, 14. ein gúter bam git gút frucht Matth. 6, 14. C. ich gib II. 36, 11. Es. ich gib 12b. ich gibe 55b. 161b. er geit 183b. Wt. ich gib 24a. ich gibe 23b. G. sy gend (geben) s 89a. ich geb dir b 57b. sie git b 8a. Ag. er gibet 46. ich gibe 126. A. ich gib 23a. ich geb 91b. Fg. ich gib 116b. Ts. si gebend 2. ich gib 58. S. ich gib II. 53a u. ö. ich gieb II. 52b u. ö. er geit I. 5b u. ö. D. geb mir Ps. 119, 34. F. er geit 47b. Fs. dich kund gibe 72. ich vergibe 251. der sich ergibet 174.

Weben. — C. hat: die hetten leben vnd mút in ainander geweben II. 23, 30. G. das geweben ist g 110a. D. er hat geweben Is. 25, 7. O. geweben 61.

Bitten, beten. — K. hat: dich pitt dy christenhait. wir piten 131. 150. sie erpit 138. bitet all 150. bitten 149. 151. sy patten 158. B. an dem tag bit ir mich keines dings Joh. 16, 23. do er bet eruolget der bitteten (bittenden) 1. Mos. 16, 2. L. bittet, so werdet jr nemen Joh. 6, 24. — G. das volck bat das kalb an s 118b. er würt angebetten s 119b. Ab. sie haben ein goldenes Kalb angebeten gm 158.

Jäten, gäten. — G. hat: man gittet den garten .. er werd gegettet s 223b. Hb. er sah den grünen klee gejeten 8a. S. das Vnkraut gethen IV. 118b.

Kneten. — Fw. hat: er knidt inn dem knetten ein pfenning darein 50b. Sie knat und machet Kúchlach, P. Aemil Ingolst. in seinen Reimen von 1562.

Treten. — K. hat: dein schön Thamar verr übertrit 138. G. wen er die warheyt übertritet s 96a. L. wenn du da her tritteſt Ps. 45, 9. vntertretten 1. Mos. 27, 36. Ts. abtretten 45. D. so man abtrittet Sir. 35, 5. er trittet auff die höhen Amos 4, 13. Z. er tratte 1, 398. Sr. daß sie ihre seligkeit antrittet 64. Ab. er tratte m 25.

Bretten. — Ag. hat: lewtte, die da entpretten waren d. i. entzuckt ym geyste 381. — Es ist das aus der 2. Konjug. übergetretene mhd. brëtten, ahd. brëttan, s. Grimm 2, 39. Graff 3, 287. Schmeller bayer. W. 1, 345.

Sitzen. — K. hat: er sas 155. er sazz 145. B. er saß. ich saß Apstl. 25, 6. 17. C. sitz wir zu dem tisch I. 91, 123. sy sorgten vnd ent-

Digitized by Google

ſaſſen II. 67, 191. G. do ſoſſen wir b 169ᵃ. Ts. ſitzend, wo Ir wellend 197.

Eſſen. — K. hat: er aß 177. Do. er iſſet 57. zcu eſſene 39. B. ich iſſe 1. Kön. 28, 23. yſſe dyn brot Tob. 4, 17. ſie aſſen Luc. 15, 16. du haſt geeſſen 1. Moſ. 3, 11. die da hetten geeſſen Marc. 6, 44. haſt gegeſſen 1. Moſ. 3, 17. den eſſend die hunde 3. Kön. 16, 4. was eſſe wir Matth. 6, 31. Es. ich yſſe 169ᵇ. eüer klaider haben geeſſen die ſchaben 17ᵃ. Wt. ſo ſy geeſſen hant 74ᵇ. G. ich hab geeſſen s 44ᵇ. eſſent g 48ᵇ. Ag. er aße 101. Fg. er aß 90ᵃ. L. eſſen 1. Moſ. 2, 16. du iſſeſt 1. Moſ. 2, 17. D. jhr eſſent Jer. 2, 7. F. ſie hat geſſen 73ᵇ. gegeſſen 77ᵃ. Fl. wir aſſen 1, 11.

Vergeſſen. — K. hat: vnvergeſſen 177. B. ich vergiſſe Pſ. 119, 16. C. das ir gottes vergeſſent gar II. 2, 85. ich vergiß II. 41, 12. L. Vergiſs Spr. 3, 1. S. man vergeß I. 62ᵇ. Rg. vergeſſen 3.

Freſſen. — L. hat: Wie ein Hund ſein geſpeicts wiederfrieſt Spr. 26, 11.

Meſſen. — K. hat: ſpeis den zweifligen er ermeſſen ſich ſelb mit ſeinen handen mas 177. Bh. gemeſſen 5, 546. C. ich miß II. 40, 47. Fs. ermeß im hertzen dein 110.

Leſen. — Do. hat: man liſet 168. B. die ſendbrieff wurden geleſen 1. Mach. 5, 14. Ef. er laſe 30ᵃ. Br. ich lys 92. Ag. man liſet 63. A. man lißt 14ᵃ. er lieſet 178ᵃ. man liſet 172ᵇ. Fg. man liſet 7ᵃ. ich liß 55ᵃ. L. man laſe Ez. 5, 14. W. man liſet 12ᵇ.

Geneſen. — K. hat: das ſy genas 157. C. ich genis II. 47, 168. Sm. ſie genaß 104.

Weſen. — Do. hat: (ſie) ſullin weſin 119. Bh. ich wil euch hilfflich weſen 6, 102. Ds. geweſen 108. B. er iſt geweſen 2. Kön. 6, 20. gedeon dem volck vorwaß Richt. 8, 28. Es. hoffnung mag nit weßen on forcht 29ᵃ. bey got zů weſen 25ᵇ. iſt geweßt 11ᵃ. biſt geweſen 60ᵃ. G. ich bin geweſen g 159ᵃ. T. wer der verg nit geweſt 64, 37. geweſen ſein 72, 122. H. geweßt. geweſen 83ᵃ. 84ᵇ. A. iſt geweſt, geweſen 50ᵇ. Fg. geweſen, geweſt 3ᵇ. L. ich bin geweſt Apſtl. 26, 5. D. ich bin geweſt, geweſen 1. Moſ. 32, 4. — Es. ſy ſöllen ainander beiweſen 126ᵇ. A. er hat alle Empter verweſen 189ᵇ. Fg. Adrianus verwaß das keyſerthumb 27ᵃ. Fw. da ſie das gantz Keiſerthumb verweſen haben 52ᵇ. der außweſende haußgeſind 52ᵇ. — Das Prät. war ſ. unten §. 385.

Liegen. — K. hat: ſie lag 151. da du der ammen lägt in der wammen 183. Ef. er lage 30ᵃ. Es. ſo er ligen bleibt 26ᵃ. Wt. ſy ligent 31ᵃ. G. ſie ligent s 128ᵇ. A. die Kleydung lage hart an 18ᵃ. Ag. ich lig 201. Ab. er lage m 24.

Pflegen. — K. hat: da got pflag 128. Do. das der deſte bas gepflogen werde 194. Bh. das leut noch uih nit trinkens pflag 5, 485. B. wie man ſy pfliget zemachen 3. Kön. 7, 33. C. vnmůtes ich ſelten pflig II. 2, 121. Es. er hat vnkeüſchayt gepflegen 40ᵃ. ich pflige 166ᵇ.

Digitized by Google

Wt. die strytbarer dingen gepflegen hant 140ª. ob du rats gepflegen hettest 61ᵇ. dero man zetün pfligt 156ᵇ. G. der seines fleisches pfligt s 148ᵇ. wenn dem bauch wol gepflegen würt s 148ª. er pflag fines rotes b 164ª. H. nach gepflegnem rat 109ᵇ. Ag. solcher tugent hat er gepflegen 115. A. sie pflagen der wolluſt deß Leibs 11ᵇ. er pflag zu leben 143ª. Ts. also ward Verhandlung gepflägen 111. Wann Si guter Ordnung gepflogen hettind 198. S. des sie auch hat gepflegen III. 29ᵇ. Ar. Wenn er seine Wolluſt gepflogen 161. O. ich pflag 1 u. ö. Fl. den ich so zu wünschen pflag 42. gepflogen 5.

Wiegen. — Ds. hat: das man gewegen hat 295. B. er wag dz gůt 1. Moſ. 23, 16. er wag die har fins haubts 2. Kön. 14, 26. ich wag im gold. das silber ward gewegen Esdr. 8, 25. 33. der herr wigt die hertzen Spr. 21, 2. C. ich alles das deſt ringer wig II. 2, 121. Es. abgewegen sein 106ª. Wt. als er mancherlay hier von gewegen vnd gedacht hatt 53ᵇ. G. wig (erwäge) bey dir selber s 4ᵇ. sollichen adel der selen hat gott hoch gewegen s 134ᵇ. der ring wigt die gnad s 195ᵇ. die lieb würt gewegen s 8ᵇ. T. er wug 85, 30. H. gewegen 169ᵇ. A. man wieget 81ᵇ. er wug dreyſſig Centner 20ᵇ. Fg. nach freier vernunfft abgewegen 59ª. L. er wug jm das Geld dar 1. Moſ. 23, 16. ich wug. das silber ward gewogen Esdr. 8, 25. 33. sein haubthar wug 2. Kön. 14, 26. Ts. ein Kelch, der 70 Marck Silbers waag 175. S. haſt du mir her gewegen eben Tauſent Silberling I. 21ᵇ. D. sein haupt wůg 2. Kön. 14, 26. F. sie wagen am Gewicht zu schwer 148ᵇ. er wag 138ᵇ. — Bf. hat im Prät. wog und wug, im Part. gewogen.

Erwägen. — Ds. hat: sy haben alle Sachen erwogen 219. Wt. als sy dero aller sitten erwag 51ᵇ. H. gehört vnd erwegen 109ᵇ. T. sy erwugen die sach 2, 34. Fg. so ich dein mühe erwig 22ª. so ich bei mir erweg 21ᵇ. Sl. sie haben den handel erwegen 33ᵇ. D. da ich solchs in meinem hertzen erwag Weish. 8, 17. F. der nachtheil ward erwagen 149ª. Rs. erwieg' es nach der Kunſt 49.

Verwägen. — A. hat: er verwage sich aller Ehren 96ᵇ. S. des lebens hett wir vns verwegen III. 50ᵇ. mit schmertzen ich mich sein verwag III. 51ª.

Bewegen. — W. hat: bewigs (erwäge es) 92ᵇ.

Jehen. — K. hat: er iach 138. zal dy all sünd gar verjicht 143. 145. heiliger gaiſt vns hy verjich 144. Ds. Lob hör ich jechen 147. derſelb hat verjechen 35. B. das er ir hätt veriehen alles sein gemüt Richt. 46, 18. sy stünden vnd verjahen ir sünde Nehem. 9, 2. ich vergich vñ die sünde Nehem. 1, 6. dz vergich ich dir Apſtl. 24 14. C. die jm schuld veriach (beichtete) II. 2, 11. ich habs zu jm geiehen II. 55, 221. Es. er verjahe 123ᵇ. Wt. so vergich vnd bekenn ich 54ᵇ. Br. im ſpruchwort man gyecht 125. G. mit lauter stymmen veriohen sy s 84ª. Fg. er veriahe 22ᵇ. er hat den glauben veriehen 36ª. Sm. do veriahen sie das gifft 317. er hat veriähen 86. Ts. die Hertzogin verjach 115. Hb. das muſtu mir verjehen 8ª. S. Mein mund den Göttern vergicht

Digitized by Google

II. 21ᵇ. Seneca dergleichen jach II. 100ᵇ. Wie ein altes Sprichwort gicht III. 123ᵃ. Erſt verjach er der wahrheit ſein III. 189ᵇ. da ſie verjahen jr Wbelthat III. 184ᵃ.

Geſchehen. — K. hat: es geſchicht 132. 145. es geſchach 138. B. es geſchach Tob. 8, 11. Do. da die Schlacht beſchechen was 143. Ef. es geſchicht 5ᵇ. Sm. es geſchah 104. es geſchahe 106. Ts. es geſchachend 34. S. es geſchech I. 21ᵇ. Ab. es geſchahe m 55.

Sehen. — K. hat: bis mild vertrag vnd vberſich 144. man ſiecht 156. er ſah 138. er ſach 138. 139. Bh. ich ſich 6, 76. man ſach 5, 97. Ds. ſy ſachens glitzern 148. da geſach man 140. B. ich verſich mich an yn 2. Kön. 22, 3. er ſiecht 1. Kön. 19, 14. du geſichſt nit 2. Kön. 3, 13. er ſach ein wib 2. Kön. 11, 2. Ef. als er in anſach 31ᵃ. Es. ich ſihe 183ᵇ. ir ſehend 83ᵇ. Br. ich ſych 91. Wt. hand jr geſechen 13ᵃ. A. ich ſihe 14ᵇ. man ſihet 14ᵃ. Fg. man ſihet 15ᵇ. L. er ſahe 1. Moſ. 22, 13. er ſieht 1. Kön. 19, 14. es ſihet mich an 3. Moſ. 14, 35. Sm. beſehe die tafel 32. ſehen jr 105. Ts. unverſächner yl 45. S. ich ſich I. 4ᵇ. ſeh hin I. 6ᵃ. D. jr ſehent 2. Moſ. 14, 13. F. ſicht 3ᵇ. ſecht 16ᵃ. Ar. der jhnen für einen Menſchen anſahe 6. Ab. er ſahe m 77.

§. 356.

Bemerkungen.

1) Wie in der 2. Konjug. (§. 354.), ſo gilt mhd. auch in der 3. das i im Sing. Präſ. Ind. und Sing. Imp., was, abweichend von dem heutigen Gebrauch, im 15—16. Jahrh. noch meiſt der Fall iſt. In einigen Verben ſteht ie (§. 33.). Die Imp. geb bei D. und ermeß bei Fs. ſind unregelmäßig.

2) Ueber den Wechſel zwiſchen j und g im Anlaut von jäten, jehen, der ſich auch mhd. findet, ſ. §. 218.

3) Ueber den Wechſel zwiſchen h und ch ſ. §. 209. 210. und über das Schwanken zwiſchen ſ, ß, z §. 254 f.

4) Zu dem Partic. bitteten (bittenden) vgl. mhd. dër seneden minne Nib. 292, 2.

5) Das ſtarke Partic. geweſt, ſchon mittelniederd. im Gebrauch, findet ſich noch heute vielfach in Volksmundarten.

6) Das Präter. wüg, nach der Analogie von heben (hûb) gebildet, findet ſich ſchon mhd., ſ. Grimm I, 938. 941.

7) Das Partic. geſſen hört man noch heute vielfach in Mittel- und Süddeutſchland. Statt des richtigeren geeſſen trat ſpäter gegeſſen ein. Bei letzterem braucht man darum nicht an das ahd. Präter. gâz (Graff I, 528.), das auch noch Suchenwirt hat, und ſomit an ein Verbum geſſen (gëzzen) zu denken.

8) Das ſtarke anbeten (anepiten) findet ſich auch bei Suchenwirt, ſ. Koberſtein 3. Abh. §. 18.

9) Pflegen ſchwankt ſchon mhd. in die 2. Konjug.

Digitized by Google

10) Außer dem schwachen gegettet finden sich noch einige schwache Formen. — Weben. B. hat: den wepffen der da ist gewebt Is. 27, 7. — Besitzen. Ab. hat: der das Königreich besitzte ms 9. — Lesen. Gm. hat: so wir es höreten oder leseten (läsen) 691. — Genesen. Ts. hat: da die Gräfin des Kinds genäßte 52b. — Pflegen (schwankt schon mhd.). A. hat: sie haben jhres rahts gepfleget 24a. Fg. dem sie ein lebendigen menschen opfern pflegten 5a. W. sie pflegten zu sagen 12b. D. sie pflegten sich zu frewen Os. 10, 5. die Ismaeliter pflegten güldin orenring zu haben Richt. 8, 24. — Erwägen. Fg. hat: als sie die vnfäl erwägten 24a. — Geschehen. Ab. hat: Wolte Gott, es geschehete keine Fehler! j 96. — Zu leseten, geschehete s. §. 339. Anm.

4. Konjugation.

§. 357.

Heben. — Do. hat: wi sich irhabin hat 31. B. do er het vffgehaben die augen 1. Mos. 18, 2. der thron dauids werd erhaben 2. Kön. 3, 10. so wie die vier tier wurden vfferhaben von dem ertrich so wurden vffgehebt die reder Ez. 1, 21. Es. mit aufgehabener stirn 31b. Es. sy haben sich des nicht überhaben 10b. G. sy hüben g 68a. do sy nun diffen streitt behüben (gewannen) g 64b. T. der auflauf sich erhaben het 95, 174. H. überhaben sein 84b. A. da sich angehaben die Landtschafft 27b. damals hat angehoben zu regieren König Priamus 38a. der zu kriegen anhube 16b. Fg. du hast mich in wirde erhaben 21b. Ea. ein Windt hat sich erhaben. L. der du vormals hast alle deinen zorn auffgehaben Ps. 85, 4. S. Warumb bin ich gehaben worn auff die Schoß l. 6b. Haben auffgehaben jr Hand l. 22a. D. die gewesser hüben die Archen auf 1. Mos. 7, 17. es hatt sich erhaben ein mürmelung 4. Mos. 11, 1. F. er hub auff 7a. außgehaben 237b. nachdem der Tisch auffgehaben 183a. Rg. erhaben 141. erhobn 142. Ar. Wiltu in Himmel erhoben werden 133. O. du hast erhaben 69 u. ö. Z. wir seyn vberhaben 1, 55. es were auffgehoben 1, 60. Fl. mit auffgehabnen Händen 120. auffgehoben (: oben) 349. Ab. sie hat das Kind aufgehoben hp 42. m 95. — Bf. hat: ich hub hebte, habe gehoben, gehaben, gehebt.

Graben. — B. hat: er durchgrabet sin or 2. Mos. 21, 6.

Schaben. — G. hat: disen alten beschabenen rock b 164a. Fg. der nam ist abgeschaben worden 32b. L. den abgeschabenen leimen 3. Mos. 14, 41. Ab. abgeschabene Windel j 56. die abgeschabene Gesichter j 172.

Backen. — B. hat: sie (er) büch 1. Mos. 19, 3. 1. Kön. 28, 24. Is. 44, 15. Fg. darin man der statt brodt büch 50a. L. er buch vngeseurte Kuchen 1. Mos. 19, 3. sie buchen 2. Mos. 12, 39. S. das buch sie in ein Kuchen III. 186b. Weck vnd Semel gebachen wol II. 22a. D. sie buch 1. Kön. 28, 24. F. ein gebachener Kuchen 5a. Sp. unsere Kuchen buchen wir in heisser Asche 1, 11. Ab. sie hat Brod gebachen gm 342. — Bf. hat: backe, buch, gebacken.

Digitized by Google

Laden. — Bh. hat: er ward peladen 5, 781. B. sy lûdent ire esel 1. Mos. 44, 13. die lûden sie zû iren opffern 4. Mos. 25, 1. vil sind der geladen Matth. 22, 14. Es. got hat geladen zû dem ewigen leben 37ª. Wt. er lûd zû gaste 14ª. der die andern berûft vnd geladen hat 76ᵇ. G. zû der armût sind wir alle geladen oder gefordert s 30ª er lûd iren vatter dartzû g 117ª. Fg. zu einem gespräch geladen 11ª. sie lûden jn auff jr hochzeit 42ª. L. er lûd seine Brüder zum essen 1. Mos. 31, 54.

Waten. — Bh. hat: ainer rait, der ander wute 6, 67. Ds. sy wuten drin bis an das Kúnn (Kinn) 349. A. er wute vber alle Wasser 285ᵇ. Ts. Er wolt durch den bach gewaten sin 166. S. das der bilger in angst vnd wee darinn (im Schnee) hinwut IV. 53ª. sie wuten darnach III. 162ᵇ. er wáth in seiner trunckenheit daher IV. 80ᵇ. er wuth mit einem baumen her IV. 101ᵇ.

Schaffen. — K. hat: durch den er schuf sein hantgetat 137. Als got beschuf in anegeng hoch tyf licht finster 141. der alle ding schuff mit gewalt 144. das schuef vil manig wund 159. A. Gott beschuffe 16ᵇ. Nach dem schuff (jagte) Gott den Menschen auß dem Thiergarten (Paradies) 11ᵇ. Daß er den Krieg wider die Teutschen angehoben, vnd schier an ein end bracht, abschuff. Er schuff alles Kriegsvolck, Harnisch vnd Wehr ab 199ᵇ. Daß sie die Geschäfft von jhnen schuben, andern dieselben vberschuffen 257ª. Sie verschuffen andern Leuten die Geschäfft 244ª. Er schuff alle seine Náht weg 294ᵇ. O. Wer nicht geschaffen sey h 2.

Nagen. — K. hat: daz vns chain hellisch pein icht nag 134 u. ö. B. die da núgen (rodebant) in eynede mit yamerkeyt Job 30, 3. S. Dann sein gewissen jn hart nug III. 122ᵇ. Der Hunger jn vmb den Magen nug IV. 114ᵇ. Das er wirdt gnagen vnd gebissen I. 74ᵇ. Ab. sie haben abgenagen hp 115.

Jagen. — Rh. hat: das sie die frassen, vnd veriugen (: schlugen) III. 1, 4. — Stieler S. 875 hat im Prät. ich jagte, ich jug.

Schlagen. — K. hat: du slehst 138. er sleht 147. sy sluegen 154. 158. 200. bist geslagen 155. du erslüeget 162. B. er schlûg 2. Kön. 6, 14. Bh. er slug 6, 120. sie slugen 5, 414. dy liefs er slahen 5, 46. Ds. Sy schlachen uns alle todt 211. Ef. das ich dich nit schlahe 16ᵇ. Es. slagen 2ª. G. got schlûg g 68ª. er schlecht s 198ᵇ. Fg. er schlûg 14ª. geschlagen. geschlahen 41ᵇ. L. er schluge 1. Mach. 5, 3. F. Grandgoster berahtschlug 143ᵇ. Fs. er schluge 306.

Tragen. — K. hat: er trait 131. wenn man zedreit 147. (§. 124.) daz man vmbtrag 134. Do. (sie) sullin tragin (§. 350.) 128. G. sy trûgen g 68ª. Fg. sie betrugen sich 14ᵇ. Fs. er truge 306. T. er trâchet das Feuer zusammen 73ª.

Zwahen. — K. hat: er twueg sein hend 159. B. mit vngezwagen füssen 2. Kön. 19, 24. sy zwahen nit ir hend. mit vngezwagen henden Matth. 15, 2. 20. er nam wasser vnd zwûg sin hend Matth. 27, 24. C. ir hennd sy vß dem prunnen zwug II. 9, 18. die hennd solt du zwahen II. 71, 13. Es. getzwagen werden 148ᵇ. G. sy strelt vnd zwahet s 87ª.

Digitized by Google

Hb. da ward das Kindlein gewäſchen und gzwagen 35b. S. Man muß jm zwagn vnd ſtreln ſein haubt II. 77b. Sich ſelbs baden laſſen vnd zwagen IV. 71a. Am Sambſtag hab ich jn gezwagen IV. 88a. Ab. er hat ſie gezwagen gm 367. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller b. W. 4, 303.

Mahlen. — B. hat: er zermûl yn zû puluer 4. Kön. 23, 15. — Weitere Beiſpiele (er melt, milt, müllt) hat Schmeller b. W. 2, 563.

Fahren. — K. hat: wir varen 131. da du furſt 135. haſt du erfaren 184. C. ich hab erfarn II. 3, 25. T. far wir 43, 36. L. bis du erfereſt Ruth 3, 18. Fs. es widerfähret 166.

Lachſen. — Es findet ſich nur noch das Partic. bei S. Das (Waſſer) war ſehr grewlich vngelachſen von regen groß vnd breit gewachſen III. 120b. groß vnglachſen ſtarcken Mann III. 134b. — Schmeller bayer. W. 2, 428 hat noch einige Beiſpiele.

Wachſen. — K. hat: da wuchs ein ſtam 145. B. das kind wûchs 1. Moſ. 21, 8.

Waſchen. — K. hat: waſch ab 141. B. er ſach ein wib ſich wäſchen 2. Kön. 11, 2. Es. abgewäſchen. abgewaſchen 2a. Rb. wie du vorhin auff ſie haſt gewaſchen (geſchwätzt) 5, 4. Hb. da ward das Kindlein gewäſchen 36b. Ab. ſie haben gewaſchen gm 163.

Schwören. — K. hat: wird geſworen 178. G. du ſchwereſt. er ſchwert. ſchweren b 182b. er ſchwür g 68b. — Bf. hat im Prät. ſchwor und ſchwur.

Stehen. — K. hat: er widerſte 138. ſy widerſtat 141. B. ſtande vff vnd yiß. ſtee vff vnd yſſe 1. Moſ. 27, 29. 31. C. ich geſta (: da) meiner ſweſter vrtail bey II. 55, 256. Ef. ſtan 44a. verſteen 33a. verſtien 1a. widerſtien 5a. es ſtund 28b. Wt. was ſtand ir 31a. G. ſie ſtond s 128a. verſtaund es allſo. das dir dein leſſtzen nymmer ſtill ſtanden (ſtehen) g 126b. ſtan g 44a. ſteen g 38a. verſteen g 127b. T. die ſteenen (ſtehen) da 39, 5. Fg. ſie ſtend auff 7a. L. er ſtund. ſie ſtunden Matth. 2, 20. 21. Zwingli: verſtand (imper.). er ſtande, bei Wackernagel III. 250, 5. 251, 10. F. verſtabt mich wol 13b. O. er ſtund 22. 23.

§. 358.

Bemerkungen.

1) Der mhd. Ablaut des Prät. iſt uo (var, vuor, vuoren); er ſchwächte ſich ſpäter allmählich in û, ue, u (§. 134. 135.), was aus mehreren der oben mitgetheilten Beiſpiele zu erſehen iſt.

2) Umlaut des a in ä (e) gilt in II. und III. Sing. Präſ. Ind., ſ. wäth, widerfähret, ereſt.

3) Schlagen, zwagen haben noch vielfach das mhd. h (§. 195. 222.), backen das mhd. ch (§. 213. 215.).

4) Heben und ſchwören ſchwanken in die 2. Konjug.

5) In laden miſchen ſich die ahd. hlatan und ladôn (invitare). Letzteres kommt auch bei Suchenwirt und in der Chronik des Jacob von

Digitized by Google

Königshofen († 1420) vor: und denne luodent siu die liute heim zuo imbisse, und eines luod zweinzig, eins zehen. — Do. hat noch: ap man die ungeladet (zu Gaste) lize 194. Wt. die sy zů fölticher wirtschafft (Essen) hand geladet 74b. — Mone (Schspl. I, 73 aus dem 14. Jahrh.) hat: der uns zů ime geladen hat.

6) Waschen = schwätzen kommt schon in einem Osterspiel aus dem 15. Jahrh. vor: und ir alten flattertaschen, ir kunnet vil smetzen und waschen. Wackernagel I. 1014, 27. S. noch mein onomat. Wörterb. S. 758.

7) Die Formen stand, stond, stend weisen auf ein Präsens standen. S. die schon mhd. schwankenden Formen bei Grimm I, 944. Die Form stien (inf.) hört man noch heute in der mittelrhein. Volkssprache.

8) Bei einigen Verben sind schwache Formen eingedrungen. — Heben kommt schon mhd. schwach vor; s. Grimm I, 945. B. hat: dz ich werde enthebet von dem huß fauls 2. Kön. 3, 10. Ef. die begir des essens wirt aufgehabt 47b. Wt. dich haben wir nie gesechen in gelücklichen dingen erhebt oder gehochfertiget 70b. G. des er wolt überhebt sein s 57b. das gemůt mag erhebt werden g 45b mit vffgehebtem hertzen g 28a. T. ein parthey hat sich erhebt 95, 139. H. mit auffgehebten fingern 96b. A. die Riesen erhebten sich 20a. Sm. er hat angehept zů bauwen die statt 237. S. du hast mich hoch aufferhebt II. 95b. D. die arche ward auffgehebt 1. Mos. 7, 18. ich hab meine augen auffgehebt Ps. 121, 1. F. er hat gehebt (in die Höhe) 108a. Fs. dran soll ich morgen wern erhebt 227. Ab. er hat aufgehebt gm 58 u. ö. sie erhebten ein Gelächter j 28. er hat ausgehebt hp 35. auf erhebten Orten hp 33. — Schaben. A. hat: Seinen Namen hat man auß allen Steinen abgeschabt 199b. Rg. das er Güter erschabet hat 30. — Schaffen mengt starke und schwache Formen. Ahd. scaſôn = anordnen, kiscaſôn = bewirken, mhd. schaffen = anordnen, befehlen gehen schwach, bei A. meist stark. Es. hat: was er aber geschafft (im Testament bestimmt) hat 80b. O. der geschafft see, lufft vndt erde gr 41. — Nagen. G. hat: genagt werden s 194a. hatt mich genagt oder gebissen s 135a. Ab. sie haben zernaget hp 116. — Verahtschlug bei F. sollte berathschlagte heißen. — Tragen. Ab. hat: welche Mitleiden tragten gm 102. 351. wenn er nicht tragte m 40. er tragte Rosen auff den Wangen m 69. — Zwahen. Ab. hat: welcher Neid ihm das Hertz zwagte j 40. — Mahlen. Sp. hat: nachdem sie ihre Früchte gemahlet hatten 2, 19. — Waschen. F. hat: sie weschetten den Wein in eynem Becken 192a. Ab. sie wascheten gm 163. m 50. Das Partic. gewäschen, geweschen hat noch die mittelrhein. Volkssprache.

5. Konjugation.

§. 359.

Schneien. — Br. hat: es schnyg 191. A. lieff das Volck auß allen Landen wie das schneiben zu 99b. Fl. dein Grab das müsse blühen mit

Digitized by Google

Lilgen gantz verſchnien 332. Sp. mir folgete eine weiſſe Fahne, welcher von allen Orten und Winckeln gleichſam Volck zuſchnie 5, 21.

Schreien. — K. hat: ich ſchrey (ſchreie) 137. daz vns dy vrtail nicht beſchrey 143. er ſchray (ſchrie) 159. 160. mit groſſen ſtymmen ſchriern ſy 157. ſy ſchriren 200. Ds. das ſy anfingen ſchrigen 237. da ſchruwen die Fordern 141. 37. B. moyſes ſchrú (§. 92.) czů dem herren 4. Moſ. 12, 13. ſy ſchrú Luc. 1, 42. alle ſchar die ſchrúe 4. Moſ. 14, 1. wer biſt du der du ſchrúſt (ſchreieſt) 1. Kön. 26, 14. ſy ſchryen Joſ. 8, 16. ich han geſchrien Pſ. 119, 146. C. ich ſchrey (ſchrie) II. 30, 80. Es. der teüfel ſchry 12b. Br. eyner ſchrygt 181. G. er ſchryget b 19b. er ſchrey b 62b. Fg. er ſchrie 34a. L. er ſchrey Joſ. 8, 16. ſie ſchrien Offenb. 7, 9. Sm. er ſchrey 225. ſie ſchrůwen 232. W. geſchryen 9a. Ts. er ſchrey 126. S. Moſe aber zum Herrn ſchrir (: wir) I. 47a. zu dir ſchrier Iſrael I. 59b. ſie ſchrey. ſchrir I. 73a. D. er ſchrye Joſ. 8, 16. ſie ſchrihen Matth. 14, 26. 20, 31. ſie ſchrawen zum könig 1. Mach. 11 49. F. er ſchrey 102a. er ſchrei, ſchri 109a. O. er ſchrey. geſchriehen b 53. 55. 56. — Bſ. hat: ſchreie, ſchrieh, geſchriehen.

Speien. — B. hat: ſie verſpúwen yn Marc. 15, 19. er ſpeychet vß in ſin augen Marc. 8, 23. Sm. do der berg fewr vß ſpyhet. er hat fewr vßgeſpyhen 135. der berg hat fewr geſpüwen 114. D. hat ausgeſpeyen 3. Moſ. 18, 28. F. er ſpei 109a. — Bſ. hat: ich ſpeiete und ſpie, geſpeiet und geſpien.

Heien. — C. hat: wer nun hayen (pflegen) wöll den magen I. 91, 29. ich hett mir erhayen ain lylien I. 10, 11. — S. über dieſes mhd. ſchwach und ſtark gehende Verbum Schmeller bayer. W. 2, 128. und Benecke-Müller mhd. Wörterb. 1, 649.

Greinen. — A. hat: zancken, greinen 11b. 14a. daß er mit jn zancket, greint, kriegt, hadert 110a. S. dieweil das Kindt da lag vnd grein III. 120a.

Keinen. — G. hat: er zerſpalt vnd kyne vff. das er nit zerkyne b 27b. — Schmeller bayer. W. 2, 305 hat aus der Volksſprache auskeinen = aufſpringen.

Scheinen. — K. hat: da vns dein chint zu troſt erſchain 139. B. der her erſchin 2. Moſ. 3, 2. ſie erſchienen Richt. 5, 8. G. ſie ſcheinendt s 126a. A. er erſchien 19b. er erſchein 20a. er ſchein 141a. da ſchien die Sonne heiß 198a. L. er erſchein 1. Moſ. 17, 1. W. da erſchein ein Engel 59b. Ts. er erſchein 76. er erſchin 87. er erſchien 103. Do. erſchienen Pſ. 63, 3. F. ſie ſchinen (: rinnen) Wackernagel II. 148, 20.

Bleiben. — Do. hat: er bleib 40. Bh. er plaib 7, 72. ſy peliben 5, 785. laſſend vns pleiben 5, 764. lon peleiben 9, 91. Ds. man blieb 144. 233. ſy bliben 273. B. belibent (bleibet) 1. Kön. 14, 9. er belieb Joſ. 8, 9. ſie beliben 2. Kön. 2, 3. C. es blaib II. 33, 30. Ef. ſie bleib 49a. er beleyb 30b. Es. ſo er ligen bleibt 26b.

Digitized by Google

Wt. er belaib 48b. G. er bleib s 86a. Ag. es blib hangen 24. A. er bleib 26b. 141a. er blieb 26a. 219a. ſie blieben 24a. Fg. er blib. ſie blieben 37a. ſie bliben 38b. L. er bleib 1. Moſ. 5, 22. Joſ. 8, 9. Matth. 2, 14. 15. ſie blieben 1. Kön. 11, 11. Sm. er blib 51. er blyb 309. ſie bliben 547. W. wo weret ir blieben 17a. Ts. er blib 73. er bleib 77. 156. D. er blieb 1. Moſ. 32, 13. Joſ. 8, 9. er war bliben 1. Kön. 5, 5.

Reiben. — Fg. hat: auffgeriben 35a.

Schreiben. — Bh. hat: er ſchraib 6, 41. man ſchreib 9, 70. Ds. ſchriben 322. man ſchrib 326. man ſchrieb 270. geſchriben 274. geſchrieben 275. ſy ſchrieben 324. B. er ſchrib Joſ. 8, 32. Ef. er ſchreib 2a. Wt. er ſchraib 23b. 48b. G. er ſchreib s 70a. A. er beſchrieb 12a. er ſchreib 141b. Fg. er ſchrib. ſie ſchrieben 34a. geſchrieben 39b. L. er ſchreib Joſ. 8, 32. 4. Kön. 10, 1. ich ſchrieb 2. Kor. 2, 4. Sm. er ſchrieb 227. geſchryben 6. W. geſchrieben 15b. 45b. Sl. er ſchreib. er ſchrieb 113b. geſchriben 81a. geſchrieben 98a. Ts. er ſchreib 67. er ſchrib 71. ſi ſchribend 68. S. geſchrieben I. 10a. D. er ſchrieb Joſ. 8, 22.

Treiben. — K. hat: nu won vns bey von dir nicht nicht treib 152. Do. zcu vortribene 34. Bh. er traib 6, 42. er treib 9, 70. ſy triben 5, 714. C. ſy traib II. 68, 273. Ef. er trayb 43a. Wt. vertriben 70b. vſgetriben 96a. G. er trib b 169a. do er das lang getrib b 38b. ſy treybendt s 161a. T. die ſon vertrib 12, 3. A. den vertribe er 16b. ſie trieben 141b. Fg. er trieb 44b. die not trib 37a. ein vertribener 36a. L. er treib 2. Moſ. 3, 1. er vertreib. ſie vertrieben Joſ. 13, 12. 13. Sm. er trib 88. er vertrib 226. getriben 39. 129. Sl. er treib 58a. Ts. er vertrib 87. Si tribend 76. S. er trieb III. 122b. IV. 66a. D. abram vertrieb 1. Moſ. 15, 11.

Greifen — K. hat: begreiffen 204. er vmbgreift 139. ſy habenn dich gegriffen an 154. Bh. ſy greiffen 2, 37. waz ſy pegriffen 5. 415. B. er begriff 1. Moſ. 8, 9. 1. Kön. 20, 32. C. ich ergraif I. 37, 35. Ef. er begreiff den puls 12a. wirt begriffen 24a. T. den begreyff der Held 53, 68. A. er grieff 81a. ſie griffen 80b. L. ſie griffen Joſ. 8, 23. ſie grieffen 1. Mach. 9, 40. welche die Feinde angrieffen 1. Mach. 5, 67. Sm. er greyff 223. ſie griffen, greyffen 232. W. da er ſie angreiff 38b. Sl. er griff 58a. Ts. anzegriffen 168. er begreiff, er griff 95. S. er ergreiff I. 50a. er grieff IV. 111b. D. ſie griffen Joſ. 8, 23. ſie ergrieffen Richt. 1, 6. Fl. ich begriffe 177. Fs. ſie grieffen 44. Hg. er grieff 59.

Schleifen. — K. hat: dein zeſem zer ſchermen icht entſleif (dextera tua protegat) 152. C. der ſchnepf iſt mir entſchliffen II. 6, 91. iſt in entſchliffen II. 68, 208. D. er ſchleiff vnder die Elephanten 1. Mach. 6, 46.

Kneipen. — Bh. hat: als jhn der Krebs geknippen hatte I. 2, 1. — Bf. hat nur ſchwache Formen.

Meiden. — K. hat: der doch ſmagks ſüeß nye vermaid 166.

Digitized by Google

Beiten. — Bh. hat: sy piten (warteten) 5, 860. B. er beyt siben tag 1. Mos. 8, 10. das volck byet siben tag 1. Kön. 13, 8. bytent hab ich gebitten (exspectans exspectavi) des herren Ps. 40, 2. hút habt ir gebitten Apstl. 27, 33. G. das du mein so lang gebitten hast g 88b. — Weitere Beispiele bietet Schmeller bayer. W. 1, 215.

Leiten. — Ab. hat: er hat den Ochsen neben seiner gelitten (geleitet) gm 410. Die Glocken haben gelitten (geläutet) gm 411. — Leiten, in der ersten Bed. zu leiden gehörig (s. mein onomat. Wörterb. S. 812.), sollte schwach gehen. Leiten in der zweiten Bed. ist ein ganz anderes Wort (mhd. liuten), wird noch heute in der Volkssprache hier und da stark gebraucht.

Reiten. — K. hat: zuriten künig drey 132. Bh. er rait 6, 67. G. also rait (ritt) ich II. 57, 20. er raitt II. 23, 76. das gůt schlos wolt zu den zwain seiten hin gen tal warts reiten (rutschen) II. 14, 248. Wt. er rait 48b. G. er reit b 174b. er reyt b 62b. Sm. er reyt 224. W. geritten 9a. Ts. er reit 94. 128.

Schreiten. — Hg. hat: er beschriet 59.

Streiten. — Do. hat: er streit 33. si striten 34. B. er streyt Jos. 10, 14. L. er streit Jos. 10, 14. sie stritten Jos. 10, 5. Ts. er streit 66. S. er bestreitt (: Zeit) III. 103b. er bestritt III. 104a. D. er strit. er striet Jos. 8, 20. 10, 14. sie stritten Richt. 1, 5.

Leiden. — K. hat: er hat geliten 131. du hast gelitten 155. du litteſt 154. als got die marter laidt 157. er laid 158. den tod er leb 201. Do. er leit 36. Bh. daz laid not 5, 415. er lait 5, 478. sie liten todes schrick 9, 33. sy liten not 5, 252. Ef. er leid 28a. er leyd 28b. gelitten 6b. geliden, geliten 29b. Fg. es lidt schaden 63b. L. er leid 3. Kön. 11, 25. S. er lied I. 57b. III. 132b. Hg. er lied 62. Sp. er lidte 3, 24. sie lidten 6, 12.

Neiden. — Rg. hat: sie werden genieden vnd gehast 375. er wird verfolgt, genieden vnd gedrungen 377.

Schneiden. — K. hat: er sneit 147. sneiden 204. die erd dy nye sich versnaid. vnversnyten 166. Bh. abgesniten 5, 133. B. sie schniden nit Matth. 6, 26. sie schnitten der saut 1. Kön. 8, 12. er schnid ab. er schnit ab 2. Kön. 8, 4. 10, 4. G. er schnit s 77a. Ag. er schnayde 516. A. man schneit solchen die Nasen ab 17b. L. beschneiten 1. Mos. 34, 17. Luc. 1, 59. er beschneit 1. Mos. 17, 23. vnbeschnitten 2. Mos. 6, 12. D. er beschnied Jos. 5, 3 u. ö. er schnied B. Waldis bei Wackernagel II. 49, 33.

Beißen. — Ef. hat: der im selbes abpeis die zungen 28b. Wt. ich bais 176b. G. der hunt bysset b 141a. Ag. Alexander verbayß das 306. A. er bieß jhm selbs die Zung ab 213a. Sm. byssen 107. S. er biß II. 95a. er beiß IV. 39b. Hg. er bieß 62.

Befleißen. — G. hat: der sich fleißt zů behalten die gebot gottes g 7a. Sl. er befleis 53a. Sp. ich beflieſſe mich. ich befliß mich 6, 2. 22.

Digitized by Google

Gleißen. — K. hat: ſchneweiſs erglíſſen 184. Sm. glyſſen 31. S. es gleiß IV. 81b. — Bſ. hat: ich gliß oder gleiſſte, habe gegliſſen oder gegleiſſet.

Reißen. — B. hat: ioſue der reyß ſin gewand Joſ. 7, 6. G. er zerriß s66b. Ag. er rayß 516. A. er zerreiß 26a. er riſß 318b. L. er reiſs 2. Moſ. 32, 3. er reis die Götzenaltar ein 1. Mach. 5, 68. er zureis Joſ. 7, 6. ſie riſſen Joſ. 8, 16. S. er reiß IV. 39b. D. er zurrieß Joſ. 7, 6. er zerrieß 1. Mach. 2, 14.

Scheißen. — C. hat: will er fartzen, ſy will ſcheyſſen II. 52, 42.

Schleißen. — Wt. hat: by dem du din leben möchteſt haben geſchliſſen (hingebracht) 201b. G. ein alt zerſchliſſen cer oder gippen s198a. die ſchü ſint verſchliſſen b97b. er hat verſchliſſen allen ſeinen büchßenzüg s73a. Sm. vff die Faßnacht ward Fürſtenſtein gar geſchliſſen (geſchleift) 269. Ts. die Veſti ließ Abt Ulrich uff den Boden ſchlyſſen 34. er ſchließ (brach ab) ſin Läger 196. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 458.

Spleißen. — O. hat: daß durch ſtolzen Wahn im Wiſſen das arme Chriſtenthum in Stücke iſt zerſpliſſen. Fs. Schaw, nun eben mir zerſpleiſſen meine pfeifflein. Die kläwlein, gar ſittlich aufgeſpliſſen.

Verweißen (verweiſen). — B. hat: die verwyſung die ſy dir verwyſſenn haben Pſ. 79, 12. D. er verwiß Marc. 16, 14.

Weiſen. — Ds. hat: ſie wurden abgewieſen 100. B. in dem yn ioiade vnderwyſ 4. Kön. 12, 2. der da wirt vnderwyſen in dem wort Gal. 6, 6. Wt. das hat mich mein vater nit vnderwiſen 33b. G. denen got lieb bewißen hett s85a. ſie hond fründſchaft bewißen s21b. du biſt vnderwißen worden g23b. das er dich vff die recht landſtroß het gewiſen b121a. er würd bericht vnd vnderwiſen b115b. T. der knecht, ſo in aufs eys gewiſen 23, 34. er hat die böſen liſt mir bewiſen 23, 52. H. bewiſen 32a. Ag. die den armen leuten liebe bewiſen haben 234. A. er iſt in guten Künſten vnterwieſen worden 320b. Gott beweiß 37b. Fg. dem bewiß er gnad 17a. er ſaget vmb alle bewiſene gütthat danck 32b. ſie wurden der ſtatt verwiſen 46a. vil verwiß er in das ellend 78a. Sm. er hatt bewiſen 88. W. er hat ſeinen namen bewiſen 37a. Sl. vnterwieſen wurden 1b. D. bewiſen 2. Moſ. 10, 2. O. gewieſen gr137 u. ö. Z. er hat abgewieſen 1, 68.

Preiſen. — F. hat: gepriſen 63a. Sm. er wirt gebriſen 124. Hb. mein Weib ward dick gepriſen 59b. D. ſie wird gepriſen werden Sir. 24, 4. O. gepriſen 60. gr 121. 141. Fl. gepriſen 9.

Pfeiſen. — G. hat: laß alle über dich pfeißen wie die ſchlangen s22a. wenn dich alle creaturen anpfeiſen vnd gegen dir bellen g100b. das die welt wider ſy pfiſet b119b. Sm. wenn der Drach pfeyſet 627. S. Wie ein Bippernatter pfeiſt II. 91a. — Alle dieſe Formen können auch ſchwach ſein.

Reiſen. — C. hat: ich ſach, das die roſen riſen (abfielen) II. 57, 56. die lieb die ſol nit reiſen I. 120, 13. G. abriſender tow b65a. Fs. mit

Digitized by Google

ſüßem taw berifen 39. kombt gerifen 290. — Vgl. Schmeller bayer. W. 3, 130.

Kreigen (kriegen). — L. hat: vnd war alſo ein Weinſtock, der Reben kreig Ez. 17, 6. das er kreig vierzehen tauſent Schaf Job 42, 12. das die vbrigen Weiber kriegen Richt. 21, 7. S. du wirſt langſam kriegen beſcheid I. 19ᵃ. Rh. hat er denn auch den Schnupffen kriegen II. 2, 1. er bath mich, ich wolt der kunſt nicht ſchweigen, ich ſolt ſie wol belohnet kreigen I. 2, 15.

Neigen. — A. hat: was Römiſch vnnd Keyſeriſch war, muſt niegen, muſt herhalten 141ᵇ. — Könnte auch ſchwach ſein.

Seigen. — C. hat: die fraw da hinder ſich faig (ſank) II. 4, 61. Wt. du haſt geſigen 26ᵃ. was ſüchſt du in aim ſtryt? In dem ſo du geſigen haſt, inder gelegen biſt 64ᵃ.

Steigen. — B. hat: vffſtigen 1. Moſ. 19, 28. ſtigendt (ſteiget) vff 1. Kön. 14, 12. ſie ſtiegen vff 3. Kön. 6, 8. er ſtig. er ſtieg Joſ. 8, 10. 10, 7. Es. er ſtyg ab 39ᵇ. ich bin geſtigen 60ᵇ. G. als er abſteig s 28ᵃ. Fg. er ſtig 36ᵇ. W. geſtigen 112ᵃ.

Schweigen. — B. hat: ſie ſchwigen Pſ. 107, 29. Ef. er ſchweyg 30ᵇ. er ſchwaig 28ᵇ. wie er ſchwig (taceret) 28ᵇ. Wt. er ſchwaig 24ᵇ. G. er ſchweyg b 62ᵇ. L. er ſchweig 1. Moſ. 24, 21. er ſchwig V. Waldis bei Wackernagel II. 46, 21. S. wo du nit ſchweyſt II. 28ᵇ. Z. er ſchwiege 1, 13.

Gleichen. — K. hat: das nyman dir geleichet 130. (ſie) mag dir nit geleichen 138. W. das volck wirt dem füllen verglichen 13ᵇ.

Schleichen. — K. hat: das bluet aus ſeinen bunden (§. 156.) ſlaich 158.

Streichen. — Hg. hat: er ſtriech 60.

Weichen. — K. hat: das im dy chrafft entbaich (§. 156.) 158. deim ſun waik (§. 199.) 149. Ef. es entweyche im die varb 12ᵃ. Wt. waichh (§. 226.) ich 176ᵇ. (ſie) wychhen 153ᵇ. G. er weich ab s 85ᵇ. L. er entweich Matth. 2, 14. Sl. er weich 53ᵃ. S. ſie weich III. 175ᵃ. D. ſie wichen Joſ. 8, 15. er entwiech Richt. 9, 21. er wiech Ruth 4, 7. Hg. er wiech 62.

Gedeihen. — G. hat: ſie mügen weder grünen noch deyhen g 108ᵃ. L. Gott hat das deien gegeben. Gott der das gedeien gibt 1. Kor. 3, 6. 7.

Leihen. — K. hat: daz (ſie) ym verleich 133. ſy verleihet 163. verlichen 194. Ds. das Gott verlichen hat 143. G. geluhen (Poſtille II, 17.). Sm. die vogtey ward verlauchen 342. Ts. wo iendert ein Lechen ledig ward, ſo lech ers jnen 6.

Reihen. — C. hat: Pyramus mit ſeinem pülen vmb liebes ſchertz rygen (erſtachen) ſich baide an ain ſwert I. 119, 229. — Weitere Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 78.

Seihen. — A. hat: der Brunnen verſige gar 66ᵇ. die Waſſer dorreten auß, vnd verſiegen die Brünne 259ᵇ. nachdem das Reich gantz erſiegen, kein Gelt vorhanden war 276ᵃ. L. Welchen die Waſſerquelle

Digitized by Google

verſiegen waren Pſ. 107, 33. Gib jnen vnfruchtbare Leibe vnd verſiegene Brüſte Oſ. 9, 14. O. der Ströme Flut hat müſſen dir verſeigen. — Es ſind Formen von ſeigen und ſeihen im Laufe der Zeit gemiſcht worden.

Zeihen. — G. hat: weñ wir nit verzihen, ſo würt vns nit verzigen b 7ª. was haſt du dir ſelbs gezigen (biſt dir abgeſtorben) g 61ᵇ. Ts. er ſtund der Abty ab, und verzech ſich dera 37.

Scheuen. — Ab. hat: der ſich nit geſchiehen gm 282. hp 18. — Das ſonſt ſchwache Verbum iſt wie oben leiten (läuten) nach falſcher Analogie gebildet, wozu das mhd. schiehen neben schiuhen leicht verleiten konnte. Schmeller bayer. W. 3, 339 hat: Es ſcheucht mir, hat mir geſchochen, offenbar nach der Analogie von fliehen.

§. 360.

Bemerkungen.

1) Die mhd. Ablaute ſind i, ei, i (griſe, greif, griffen, gegriffen). Statt des i des Präſ. und Inf. iſt allmählich ei eingetreten (§. 123.), in kriegen und niegen abweichend ie (§. 33. 128.).

2) Statt des ei im Prät. Sing. trat ſchwankend ei, ai, ey, ay ein (§. 99. 101. 104.).

3) Auch hier ſuchte man, wie bei den andern Konjugationen (§. 352. 354.) dem Sing. und Plur. Prät. gleichen Ablaut zu geben, was aber erſt nach langem Schwanken gelang. In jenen Verben, die auf eine Tenuis oder Aſpirata auslauten, drang das kurze i des Plur. in den Sing., in den andern drang ein langer Vokal in den Sing. und Plur. ein. Da vor einfachem Konſonanten der Vokal allmählich lang geworden iſt (§. 3.), ſo trat ie für i ein (§. 31 f.). Dieſes ie galt einige Zeit ſchwankend ſogar in grieff, ſchriet, ſtriet, lied, ſchnied, bieß, befließ, rieß, ſchließ, ſtriech, wiech. Ao. fordert S. 120 ich ſchriebe, wieche, grieffe, aber bei den Verben, welche vor der Infinitivendung f, n, t haben, fordert er i und Verdoppelung des Konſonanten: ich priſſe, ſchinne, ſtritte, gepriſſen, geſchinnen, geſtritten. Von heiſſen und ſchreien hat er: ich ſchrue, geſchruen und geſchrien; ich hueſſe, geheiſſen. Hs. führt S. 113 f. die Verba dieſer Konjugation an und ſagt, ſie hätten im Prät. ie oder i, gibt aber nicht an, welche ie und welche i haben.

4) Die -iten und -itten ſchwanken, bis letztere ſich allmählich feſtſetzten. Das Schwanken findet ſich ſchon bei Suchenwirt, ſ. Koberſtein I, 12. III, 12.

5) Ueber den Wechſel zwiſchen h und ch ſ. §. 209. 210. über g und h §. 195. 222. und über das Schwanken zwiſchen ſ, ß §. 254 f.

6) Schneiben iſt das mhd. sniwen (§. 156.).

7) In ſchreien und ſpeien zeigt ſich im Prät. das abgefallene w der Wurzel. Die Formen ſchrir, ſchrirn finden ſich ſchon mhd., ſchrier hat auch Suchenwirt; ſchrawen ſteht für schriwen, schriuwen; in ſchrihen und ſpyhen trat h für w ein (§. 221.); über ſchrú, ſpúwen ſ. §. 88. 91. und Grimm I, 146. 2. Ausg.

Digitized by Google

8) Die Präter. lech, zech finden sich schon mhd. Die Formen geluhen, verlauchen haben h, ch für w gesetzt (§. 223. 224.); über u und au s. §. 82. 108.

9) Bei einigen Verben sind schwache Formen eingedrungen. — Schneien. G. hat: da es geschnyet hat b 81b. T. da es het einen schne geschneit 46, 2. S. es hat geschneyt II. 107a. Fl. es hat nun außgeschneyet 477. — Schreien. W. hat: sie schreieten zum Herren 115b. Ts. er klagt, daß In der Vatter also verschreyte 48. O. sie schryeten Matth. 21, 9. F. sie schreieten 79b. Ab. ein verschreites Haus gm 193. — Speien. B. hat: do spuwten sie im vnder sin antlitz Matth. 26, 67. G. er ist verspeüt worden s 109b. er hat gern vßgespüwt b 91b. Ag. sie haben gespeyet 95. L. da speieten sie aus Matth. 26, 67. er hat ausgespeiet 3. Mos. 18, 28. er hab gespeiet 2. Mos. 10, 2. W. sie haben ausgespeiet 93b. S. da wurdt er verspeit I. 79b. O. ausgespeiet j 25. sie speyten fr 32. Fl. sie hat gespeyt 118. Gm. er speyte 352. — Heien. C. hat: du vßverheyte (schlechte) laus I. 21, 28. — Scheinen. L. da die Sonn auffgieng, vnd scheinete auff die Schilte 1. Mach. 6, 39. Z. die scheineten 1, 1. Gm. daß es scheinete 345. Ab. er scheinte zu wachsen j 27. — Pfeifen. Gm. hat: einer pfeiffte 352. — Beiten. B. hat: das wir haben gebeitet Jer. 14, 22. do sie lang beyttetten Richt. 3, 25. G. du hettest eyn wyle gebeytet b 145a. — Streiten. Gm. hat: sie streiteten 197. — Meiden. Ab. hat: hätte sie die Gefahr gemeydet j 174. daß vermeidet werde hp 92. m 77. — Verweißen. Gm. hat: sie verweiseten ein schelmenstücklein 31. — Weisen. B. hat: sie wyßten sie in den tempel 1. Mach. 11, 4. er hett vnderwyßt die süu 1. Mos. 49, 32. Eph. 4, 21. die armen werden vnderwyset Matth. 11, 5. C. wann ir mich habt vnderweißt II. 3, 197. als ich geweiset (gelehrt) han II. 71, 22. Ef. wir werden vnderweist 39b. sie werden vnterweist 45a. Es. so sy vnderweißt sein 22b. 119b. G. das got hiemit beweiset hat g 62b. du wurdest vnderweißt g 27a. die bilger werden gewiset vff den rechten weg b 116b. T. der mich gar geren het geweyst von got auf ein vnrechte pan 10, 148. H. er hat beweißt, beweiset 167a. 29a. Ag. daraus er beweysete 131. der vns freündtschafft beweyset hat 562. er war des landes verweyset 201. welcher dem irrenden den weg nicht geweyset hette 227. A. sie vnterweiseten 300b. Fg. die jr güte beweisten 5a. L. wie ich meine Zeichen beweiset hab 2. Mos. 10, 2. du hast mir guts beweiset 1. Kön. 24, 19. du beweisetest jnen keine Barmhertzigkeit Js. 47, 6. du hast viel vnterweiset Job 4, 3. W. er hat vns vnderweiset 1b. sie haben vns auff den rechten weg geweiset 94a. Ts. die von Schwitz bewisetend, daß 51. S. Ich hab in vnterweiset III. 154b. O. geweist b 131. 142. Fl. Johannes weiste 5. Gm. er weisete mir den Garten 121. — Preisen sollte als fremdes Wort schwach gehen. C. hat: die frawen sein gepreißt II. 3, 197. Ef. sie wart gepreyset 16a. Es. die gelobt vnd gepreißet ist 36a. gepreißt sein 109b. Ag. gepreyset 264. Fg. gepreiset 13b. L. sie worden ge-

Digitized by Google

preiſet 1. Mach. 5, 63. W. er iſt gepreiſet 5b. S. haſt gepreiſet l. 11b. D. ſie preiſeten 1. Moſ. 12, 20. F. gepreiſet 62b. Ar. gelobet vnd gepreiſet 223. O. gepreiſet 56. Fl. gepreiſet 4. — Kriegen. L. hat: er kriegte viel Eſte Ez. 31, 5. — Gleichen im Sinne von gleich machen, gleich ſtellen ſollte immer ſchwach gehen. Es. hat: ſy werden gegleicht den jhenen, die 64a. G. dieſelben werden gegleichet den junckfrawen s 73b. Ag. das ſie jn Gotte vergleichet haben 115. A. wie ſich die Vätter darumb vergleicht hetten 304a. W. das menſchen den eſeln vergleicht werden 13b. Sp. damal gleichete ich wol dem David 1, 2. Ab. maſſen Jacob dem Herrn gleichte gm 57. er gleichte den Pillulen m 69.

6. Konjugation.

§. 361.

Klieben. — C. hat: mein trauren iſt erkloben (vergangen) l. 93, 5. die andern ims (das Blatt) zerriſſen vnd zercloben II. 57, 85. mir möcht erklieben (zerſpringen) mein hertz II. 33, 80. G. clyben vnd pfetzen (an einer Blume) b 157b. T. das es (das Schiff) ſich halb von annder klob 65, 32. Hb. die ſchild die ſehr erkluben 43a. S. das jhn die Beuche auffklieben. Ab. ein zerklobnes Geſchirr gm 432.

Schieben. — Ef. hat: ſie ſchub es auff 7b. A. die ſchuben die Sach vff 344a. S. er ſchub IV. 93a. O. er ſcheubet j 24. ſcheubeſt vg 8.

Kiefen. — C. hat: wilt du kyfen (fauen) haberſtro II. 72, 181.

Schliefen. — G. hat: wenn ſeine jungen auß der ſchalen geſchloffen ſind s 36a. A. der alle Häuſer ausſchloff (durchſuchte) 182a. S. ich wil mich in die Heck verſchlieffen F. jr ſchlieffen auß der ſchalen 40a. auß eym Ey geſchloffen 195b. Ab. er iſt in ein Buesſack geſchloffen gm 267.

Saufen. — L. hat: bis der Lewe ſauffe 4. Moſ. 23, 24. er ſeufft Job 15, 16. Sm. ſie ſuffen 159. S. all ſein Heer erſuffen l. 11a.

Bieten. — K. hat: pewt 203. er erpot 135. ſy puten 159. Do. irbütet 36. Bh. do enpot er 5, 734. B. die böſen gebuten Dan. 13, 32. er enbút 1. Mach. 10, 25. Es. ich gebeút 28a. er peütet die hend 30b. ſy verpeút 34a. G. was er gebeütet s 67a. 111a. gott gebeütet. gebüttet s 7b. er verbeütet s 111a. H. embeút ich 29a. Ag. er verbeutet 47. A. erbotten 11b. Fw. beut. beút 7b. Rh. gebeut 5, 4. gepeút 4, 4. Sm. es bodt dar 100. er geboth 1. Ts. ſi erbottend ſich 73. S. da du jr anbuteſt I. 49a. er but (:wolgemut) II. 59a. er but (:vbermut) III. 136b. ſie beutet I. 84b. er gebeut. verbeut l. 86a. die er anbeut l. 64a. Rh. er both. er erboten I. 1, 3. O. beut b 5.

Sieden. — B. hat: er ſoud ein kitzlin Richt. 6, 19. ſo die ſalben ſúden Job 41, 22. G. das waſſer ſeúdet s 112a. da ſeúdet das hertz g 175b. A. Bier auß Gerſten ſieden 26a. Fg. wie ein ſiedender haf

Digitized by Google

ſeudt, bei Wackernagel III. 371, 37. L. das Meer ſeudet Job 41, 22. S. er ſud III. 152ª.

Dießen. — Bh. hat: ein ſchal, der vil laut hertoſs 9, 288. C. das es in dem wald erdoß II. 20, 7. Hb. das es gar laut erdoß 26ᵇ. die Vöglin ſungen, das es erdoß 61ª.

Verdrießen. — K. hat: der hochfart in verdros 170. B. mich verdrüſſet 1. Moſ. 27, 46. C. dir verdrießt II. 55, 155. G. mein ſel verdreüſſet s 179ᵇ. A. es verdreußt 311ª. Fg. es verdroſſe 15ᵇ. Ts. daſſelbig verdroſs 73. S. Solch That den Adel hart verdruß (: Birgerius) III. 144ᵇ. D. mich verdreüßt 1. Moſ. 27, 46. F. verdreußt 195ª.

Fließen. — K. hat: ſein bluet flos 159. B. die ſpeicheln fluſſen 1. Kön. 21, 13. die waſſer fluſſen Pſ. 78, 16. Es. er fleüſſet 109ª. G. er fleüſſet g 73ᵇ. er fleüßet s 83ᵇ. Fw. er fleüßt 11ª. Sm. die fließenden wäſſer 2. flieſſende wäſſer 3. D. er fleußt. fleüſſt 3. Kön. 17, 3. 5. Rh. er floſs I. 1, 3.

Genießen, nießen. — K. hat: er neüzzet. got lat ſich nüzzen 146. wir nieſſen. geniſſen 202. 204. genozz 136. Bh. geneuſt man 2, 101. B. ich will nyeſſen die gütten ding Pred. 2, 1. ich núße die ſpyß Job 41, 22. Es. er mag nieſſen ain koſparliches eſſen 39ª. wer wein neüßt 30ª. wer neüwßſet wenig weyns 40ª. G. do er ſeinen iungeren gab zu nieſſen ſeinen fronleichnam g 31ª. Ag. man geneuſſet 33. Sm. ſie müſten einerlei ſpeiß nieſſen 556. S. So mag ich ſein doch ſelb nicht nieſſen II. 7ª. ſo neuß ich IV. 36ª. Chilon neuſt ſpeiß II. 111ª. er geneußt II. 72ᵇ. O. geneuß b 91. geneußt gr 42. Lhs. genüſſen Agrip. 6, 442.

Gießen. — K. hat: er begozz 136. auf vnſer ſeel ergoſs 156. er begas 158. B. ſy verguſſen Pſ. 79, 3. C. gewß deiner güt milich darein II. 25, 101. L. wer blut vergeuſſt 1. Moſ. 9, 6. S. er vergeuſſet I. 53ª. O. geußt b 76 u. ö. geuſſet b 212.

Schießen. — T. hat: ſy ſchuſſen 76, 101. ſy ſchoſſen 80, 40. Fg. ſie ſchuſſen 12ª. L. die Schlange ſchos Offenb. 12, 15. S. ſchieſſen II. 48ᵇ. wann er aufſcheuſſet I. 57ª. er ſchuß (: Genius) bei Wackernagel II. 113, 8. O. ſcheuſt 61. Lhs. ſchüßen Agrip. 6, 154.

Schließen. — K. hat: das guldein tor ſich nye entſlozz 136. er vmbſlas 158. du verſloſsner gart 137. beſloſſen 161. 171. entſleus 170. B. die inſchluſſen ſich 1. Mach. 5, 47. C. beſchliuß diz in das hertze dein II. 24, 57. Ef. ſchleüß 35ᵇ. er beſchleüßt 27ᵇ. Ag. er ſchleüſſet 301. Fg. man beſchloſſe 15ª. S. er beſchleuſſet I. 54ᵇ. O. ſchleuß gr 25. ſchleußt 4. 49. Lhs. ſchlüßen Agrip. 6, 154. ſchlüſſen Sophon. 1, 91.

Sprießen. — K. hat: als ſeins worttes frucht entſpros 177. F. entſpreußt 276ª. Sp. erſprieſſen 1, 9.

Kieſen. — K. hat: da er dich kchos 138. erkeſen (electum) 164. auserkoren 165. Bh. ain tal daz er auſs erkoſe 5, 720. C. ſolt ich eüch ſelbs verkyeſen, lieber wolt ich verlieſen mein leben II. 29, 196. ſolt

Digitized by Google

er kieſen, er kür auch mich II. 45, 223. die got erkos II. 62, 39. den ich mir vßerkos II. 68, 271. O. erkohren b 6. Ab. er hat ihn erkieſen gm 73. einem von mir erküſſenen Vorſteher gm 118. er hat auserküſſen gm 159. er hat erkieſen hp 94. 129.

Frieren. — G. hat: mich freürt g 103b. T. es überfrur (: fur) 46, 18. Sm. gefreürt 377. S. freurt jn II. 46a. dich freuſt II. 107b. Rh. er frewrt I. 2, 12.

Verlieren. — K. hat: dy Eua verloren hat 129. daz er nicht verlir 149. die ſunn irn ſchein verlos 153. 174. Bh. er verlos 9, 384. das wir hie nit verlieſen vnſer leben 9, 375. do er uerloren het 9, 387. er verlaſs mer man 5, 439. B. nicht welt verlieſen das volck 4. Moſ. 4, 18. ich verlüſe dz huß achab 4. Kön. 9, 8. du verlürſt die frucht Pſ. 21, 11. daz ſy mich verlieren Pſ. 119, 95. C. Sunn vnd Mon den ſchein verlos I. 130, 106. das ich ſy nit verlieſen tü I. 19, 99. wie er verlies leib vnd er I. 119, 154. ich verlier mein triu I. 119, 105. ich wolt verlieren mein geſicht II. 45, 104. meine augen verluren ire liecht II. 29, 99. Es. du verleüreſt 127a. er verleürt 24b. G. du verleüreſt s89a. er verleüret s78b. H. er verleürt 33a. ſie verlieſſen die würdigkeit der ſel 94b. T. ir verlieſt ewr leben 10, 83. Ag. das es den ſchluſſel nicht verlieſe 90. A. er verleuret 317b. Fg. ſie verluren 63a. Fw. er verleurt 53a. Sm. er verlur. verlor 38. W. er verleuſt müh vnd koſt 14a. Ts. die Chriſten verlurend 71. L. wer verleuret Marc. 8, 35. S. ſie verlieſen II. 5b. ſie verluren I. 70b. du verleurſt I. 83b. ſie verlewrt I. 78b. ich verlewer III. 77a. er verleußt II. 72b. er verleuſt II. 44a. Rh. er verleurt I. 2, 12. er verlewſt Berthold bei Wackernagel III. 300, 27. O. verleuret b 48. 105.

Biegen. — D. hat: er beuget. er beüget Eſther 3, 2. 5.

Fliegen. — K. hat: daz er fleüget 142. S. er fleugt I. 54b. O. die Furteltaube flug den Ulmenbäumen zu 23. fleug b 219. fleugt b 121 u. ö.

Lügen. — K. hat: verſpottet vnd verlogen 193. B. du lügſt 3. Kön. 3, 22. du liegeſt Apſtl. 5, 3. C. ich liuge dir auch nit II. 8, 127. vff die mynn er liugt II. 21, 61. S. du leugſt I. 27b. D. du leügſt 3. Kön. 3, 22. die Bauren lugen G. Wickram bei Wackernagel III. 449, 3. die poßhait lewgt Berthold daſ. III. 276, 5. O. leuget b 231. vg 14.

Trügen. — B. hat: du triegeſt Apſtl. 5, 3. C. der wachter vns betrügen wil I. 2, 3. güt frawen er betriugt II. 21, 61. Es. er betreügt 29a. betreügt 53b. Wt. yaſon betroug medeam 24a. Ag. er betreuget 301. A. er betreugt 311a. O. betreuget b 133. 184.

Saugen. — K. hat: er ſaugt 130. S. die Juden mich außſugen (: trugen) II. 57a.

Schmiegen. — K. hat: der ſich zu wald verſmeüget 142. C. ire örlin (ſind) ſuptil geſchmogen II. 29, 37.

Verſiegen. — Fl. hat: da wolte mir für Angſt der Beine Mark verſeigen .. das Blut iſt außgedorrt: das heiße Marck verſiegen ..

Digitized by Google

Hippokrene ist versogen 17. 441. 634. — Das Wort seigen, seihen ist hier nach falscher Analogie gebildet.

Kriechen. — O. hat: kreucht b 233. Lhs. der in ein Bockshorn kruch Cleop. 1, 234.

Liechen. — G. hat: das er (der Flachs) gantz lauter gelochen vnd gehächelt was g 85b.

Riechen. — B. hat: aller der berg sinay der roch 2. Mos. 19, 18. das volck sah den berg riechen 2. Mos. 20, 18. G. es reücht g 132b. L. sie reucht ans fewr Richt. 16, 9. S. sie ruchen IV. 93a. O. reucht b 13.

Fliehen — K. hat: er fleuhet 142. flich wir 150. fleuch vinstre nacht 156. geflohen 157. Bh. flihen 5, 266. geflohen 5, 434. er floch 5, 114. dy turken fluhen 5, 390. B. sie fluhen 1. Mos. 14, 10. C. das sy fliuhet II. 21, 167. Ef. fleühet 46b. Es. er fleühet 26b. Wt. der geflochen hast 83b. G. fleüch g 125b. fleühe g 125a. fleühet s 111a. er floch s 86a. sy fluhen s 85b. T. sy fluhen 84, 105. Fg. er flohe 15b. i.. so er entflöhe Apstl. 27, 42. ich bin aus dem Heer geflogen. Israel ist geflohen 1. Kön. 4, 16. 17. er floh zu füssen. Sissera floch zu fussen Richt. 4, 15. 17. Sm. sie fluhent 528. sie flühen 529. sie fluhen 89. Ts. er floch. sie fluhend 62. S. wer hie fliehen kan der flich (: ich) I. 16a.

Ziehen. — K. hat: zeuch hin 170. Bh. zihen 5, 10 u. ö. dy zugen 5, 72. der kaiser kem gezogen 5, 612. er zach 5, 47. er zah 5, 98. er zoch 5, 161. ez zowe 5, 26. Ds. sy zugent 140. B. das ir úch vnderziehend 4. Mos. 16, 10. Abram zog ab 1. Mos. 12, 10. wir zugen Apstl. 27, 13. Ef. sie zeühet 4b. sie zeücht 17a. ich verzeüche 37a. G. die juden zugen s 63a. er zeücht s 197b. abzeühet s 40a. er zücht, bei Wackernagel III. 8, 2. T. sy zohen 95, 127. A. er zeucht 311a. er zoge 56b. da zoch er 19b. Fg. er zoge 15a. er zohe 15b. aufferzogen. aufferzohen 4b. L. zeuch deine Schuch aus 2. Mos. 3, 5. zeug aus Richt. 9, 29. wer nicht auszeugt 1. Kön. 11, 7. er zoch 1. Mach. 3, 8. er zoge 1. Mach. 3, 3. sie zohen Nehem. 9, 24. Sm. er zug 37. er zûg 100. er zoch 222. sie zugen 89. sie zûgen 214 u. ö. sie zûgend 276. sie zûgent 529. sie zogen 280. Ts. er zoch 23. 45. sy entzugend 73. S. nit verzew I. 20a. er zug I. 17a. 66b. Sie zugen I. 45a. III. 142a. D. er zoh. er zog 1. Mos. 13, 3. 5. er zohe. er zoge 1. Mach. 3, 3. 11. F. er ziecht 3b.

Brauen. — C. hat: das ist alles durch vns geprawen II. 3, 113. das mir vil schanden priuet II. 23, 94. Bg. da lose Leut wol werden schawn, was sie alhie vor Bier gebrawn 397.

Reuen. — B. hat: do gerau yn. mich rúet 1. Mos. 6, 6. 7. den herren hât geruwen 1. Kön. 15, 35. es geruwe mich nit Jer. 4, 28. C. wie hart es sy nun hat gerawen I. 122, 32. G. das es sy oft geraw g 70a. vñ geraû (reuete) sy g 63b. Ag. Stillschweygen hat nie nyemands gerewen, aber reden hat manchen gerewet 193. A. es hett jhn (sie) gerauwen 90b. 131b. Fg. es hett das gesind gerawen 40a. L. es hette

Digitized by Google

jn gerewen 1. Mach. 11, 10. Ts. den übel geruwen hat 38. F. den es hat gerauen 278b.

§. 362.

Bemerkungen.

1) Die mhd. Ablaute ſind iu, ô, u, o (giuze, gôz, guzzen, gegozzen). Jenes iu hat C. noch in liuge, liugt, betriugt, fliuhet, beſchliuß, verdriußt. Statt des iu (ie) im Sing. Präſ. Ind. und im Imp. iſt oft eu, eû eingetreten (§. 118.). Bl. bemerkt S. 159: „Alſo iſt auch die Veränderung des ie in eu nicht allgemein, ſondern nur einſeitig. Die Ober-Teutſchen brauchen ſie nicht, und die Hochteutſche Sprach auch nicht.“

2) Mhd. ſteht in I. und III. Sing. Prät. Ind. vor b, f, g ou (kloup, slouf, souc); ein Reſt davon iſt betroug, soud.

3) Aus dem Streben, dem Sing. und Plur. Prät. gleichen Ablaut zu geben, erklären ſich die Sing. ſchub, ſchuß, verdruß, frur, verlur, flug, kruch; desgleichen der Plur. ſchoſſen neben ſchuſſen. Ao. tadelt S. 129 das Prät. bote ſtatt botte und verlangt bei allen Verben, welche vor der Infinitivendung einen einfachen Konſonanten haben, im Prät. Verdoppelung desſelben. Ueber die Prät. begas, verlaſs, vmbſlas, zahe ſ. §. 40. — Die Formen erkeſen, erkûſſen erinnern an â, e für früheres u, û und â für ô (§. 51. 52.).

4) Der Umlaut in ſeufft iſt jetzt ziemlich allgemein.

5) Ueber das Schwanken zwiſchen g, ch, h in fliehen, ziehen ſ. §. 195. 222.; über ſ, ß, zz §. 254 f.

6) In frieren, verlieren, kieſen (mhd. vrius, vrôs, vrurn) iſt allmählich nach Gleichheit der Ablaute r ſtatt ſ aus dem Plur. Prät. in den Sing., und von da in die Präſ. eingedrungen. Im 15—17. Jahrh. finden ſich noch oft die alten Formen.

7) Ziehen hat vielfach ſchwankende Formen. Vgl. über den Wechſel von h, g, w §. 220 f.

8) Die Verba auf iuw werfen mhd. in der I. und III. Sing. Prät. Ind. in der Regel das w ab (rou, doch auch rouw). Plur. Prät. und Partic. Prät. ſchwanken (ruwen, gerûwen, geruwen, gerowen, gerouwen). Daraus erklären ſich die ſchwankenden Formen von brauen und reuen. Vgl. noch §. 108. 132.

9) Bei einigen Verben ſind ſchwache Formen eingedrungen. — Kieſen. O. hat: erkieſt b 99 u. ô. Fl. der Mörder wird erkieſt 9. Ab. er hat erkieſet hp 9. — Biegen. Gm. hat: damit dem übel möchte vorgebieget werden 531. S. mein onom. Wörterb. S. 1044. — Saugen. K. hat: laſs mich der pruſt genyeſsen dy du geſauget haſt 197. — Reuen. B. hat: du haſt ſie geſchlagen vñ ſie reúweten nit Jer. 5, 3.

7. Konjugation.

§. 363.

Fallen. — K. hat: ſy vielen 157. es viel 162. Bh. ſy vielen 5, 555. G. es mißfallet. es gefalt s 5b. Ag. biß er fellet 10. L. wie

Digitized by Google

dirs gefellet Richt. 10, 15. Sm. wenn das möre falt 3. es verfelt 3. F. er ful 118ᵃ. es geful jm 142ᵃ.

Halten. — K. hat: behalt all frucht 135. wer haldt 146. daz denn dy sel behalden werd 150. Do. zcu haldene 39. Es. er heltet 11ᵇ. er helt 14ᵃ. Br. wann jr nit haltten myn gebott 240. G. er haltet g 113ᵇ. das ir haltent g 24ᵃ. Ts. ſi hieltend 2. Fl. enthalte du mich 21.

Schalten. — Bh. hat: zwei paner ſie vfffchielten über die mauren 9, 338. Ds. ſy waren einen ferren Weg von dannen geſchalten (gezogen) 287. Wt. wer zů der burde wirt erwellet, der ſal an dem lone nit werden verſchalten 110ᵇ. Ts. da hat Steinen das Land geregiert, geſchalten und gewalten 172.

Spalten. — B. hat: die ſtein ſpielten ſich Matth. 27, 51. C. das hertz ir in dem leib ſpielt II. 23, 465. Sm. der zerſpielt dem künig ſeinen kopff 523. Hb. manchen Helm er ſpielt 93ᵇ. den ſtarcken ſchild von horne er jm da dar erſpielt 98ᵃ. — Einige Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 3, 563.

Walten. — C. hat: das er groſſer eren wielt II. 21, 24. Fg. ſie haben den Gotsdienſt mehr beſudelt denn verwalten 42ᵇ. Ts. da hat Steinen das Land geregiert, geſchalten und gewalten 172. Hb. Wie er die ſachen wielte 34ᵃ. S. Hat er nicht ewers Vatters handel ein Zeit ordnlich verwalten III. 98ᵇ. Aller kurzweil er wielt. Große treu ſie wielten.

Salzen. — B. hat: die andern ding die ſieltzen ſie Tob. 6, 6. G. iſt verſaltzen s 197ᵇ. A. weder geſaltzen noch geſchmaltzen 136ᵇ. L. es mus alles mit Fewer geſaltzen werden Marc. 9, 48. S. Sieltz er ſie ein IV. 61ᵇ. Sp. ungeſaltzen 1, 27. Ab. geſaltzene Speiſen j 181.

Schmalzen. — A. hat: weder geſaltzen noch geſchmaltzen 136ᵇ. Sp. ungeſaltzen und ungeſchmaltzen 1, 27. Ab. geſaltzene und geſchmaltzene Speiſen j 181. — Des Gleichklanges wegen (geſaltzen : geſchmaltzen) ſcheint geſchmaltzen für geſchmoltzen (§. 351.) zu ſtehen.

Walken. — C. hat: zwar vber ſpotes palcken hertz vnd gelider gewalcken werden vß der rechten eß II. 25, 161. — Einige Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 4, 70.

Bannen. — K. hat: vnrecht begir verpain (: ſain) 151. B. yetweder iſt verbannen by got Spr. 17, 15. der ſich frőwet der boſheit der wirt verbannen Sir. 19, 5. C. das gericht was vaſt verpannen II. 55, 135. das die mül verpannen iſt II. 39, 39. Br. vff den gebannen tagen 250. G. es ſey gebannen oder geboten. er haltet ſein gebannen vaſtag 113ᵇ. — Einige Beiſpiele des Partic. bietet auch Schmeller bayer. W. 1, 176.

Spannen. — Ds. hat: Sin Zelten ſpien er 347. B. zühand ſpien er vff das dach 2. Moſ. 40, 17. ein man der ſpien den bogen 3. Kön. 22, 34. ſie ſpienen den bogen 1. Chron. 12, 2. die ſünder habend geſpannen den bogen Pſ. 11, 3. ſine bogen ſind geſpannen Iſ. 5, 28. C. ſein hütt vnd ſein gezelt die waren vff geſpannen II. 6, 18. Es. der

Digitized by Google

pogen iſt geſpannen 114ª. G. ſein außgeſpannenen arm s 194ª. die do weder ſich ſperren noch ſpannen s 190ᵇ. das er vom karren dyß ellends geſpannen werd in den wagen des ewigen feüres g 198ª. Fw. er fürct ein geſpannen Bogen 55ª. L. Sie haben meine Seelen ausgeſpannen Job 30, 11. jre Bogen (ſind) geſpannen Jſ. 5, 28. er hat ſeinen Bogen geſpannen Jer. Kl. 2, 4. Sm. der tyrann hatt ein große ketten geſpannen 571. D. die gotloſen haben geſpannen den Bogen Pſ. 11, 3. 64, 4. Ts. Er hat ſin Armbruſt geſpannen 239. Er nam ſin Armbruſt, ſpien es 238. Gm. iſt ſehr eng geſpannen 694.

Emplanden (verhaßt machen). — C. hat: wie leicht ain fraw emplanden ſich tůt mit ainem augenplick! II. 7, 241.

Fangen, fahen. — K. hat: wir empfingen 130. vah an 132. daz du vmbvangen haſt 139. die werlt anvy 143. ſy viengen 157. Do. zcu entpfahene 39. B. vahend vns Hohel. 2, 15. empfechſtu 1. Moſ. 4, 7. do er mich empfeng Pſ. 49, 16. ſy empfiengend Matth. 2, 12. C. mit armen ploß ſy mich vmbfie (: hie) II. 30, 136. Ef. ſie vmbfahet 17ª. Wt. daz wir nit anfachent 26ᵇ. A. er fieng. den fienge er 16ᵇ. Sm. ſie fingen 36. ſie fiengen 38. S. er fecht an. er empfecht I. 63ᵇ. F. man fieng an. wann der Fiſchangler zog zu früh, ſo fung er nie 235ᵇ. Gm. er fieng an 188. ſie fungen an 117. Sp. ſie fingen. empfingen 3, 9. er fieng 3, 7.

Hangen. — K. hat: ſie hiengen dar zu ym zwen pöswicht 159. der wart erhangen 163. L. den haben ſie getödtet, vnd an ein Holtz gehangen Apſtl. 10, 39 u. ö. S. ich bin dem wolluſt angehangen I. 38ᵇ.

Gehen. — K. hat: wir begingen 130. ſo gar dy heilig zeit jngat 133. wenn yn der ſündlich luſt ange 138. wy hart ez ym ergy 143. ir chrafft engieng 157. gee herab 159. ein ſchwert ir hertz durch gyhe 194. Bh. er geht 4, 3. er get 2, 74. Ds. gan (inf.) 227. B. wir wöllen ußgeen 1. Moſ. 4, 8. wir gangen (gehen) 2. Moſ. 10, 9. nit gangend (gehet) lár vß 2. Moſ. 3, 21. ſy gengen hin .. der ſtern geng vor yn Matth. 2, 9. nim das din vnd gang Matth. 20, 14. nit fürgee dinen knecht 1. Moſ. 18, 3. gee hút würken Matth. 21, 28. gee wir Richt. 19, 18. Jer. 15, 2. die hebreer gend vß 1. Kön. 14, 11. C. nun gang ich kriechen an ainem ſtab I. 30, 23. gang zyſpen zaſpen (trippeln) übers fletz II. 85, 156. Ef. gien (inf.) 4ᵇ. Es. dar nach gieng wir 176ᵇ. Wt. gang (gehe) hin 17ᵇ. darumb gange (gehe) ich hinzů 29ª. ſy gånd 92ª. Br. wer hofft dem narrenſchiff entgan 143. er gat 188. G. das jnen ein dingel abgang s 228ª. gand (gehet) in vch s 6ª. gang (gehe) ab g 58ª. wa die faul hingang oder ſtille ſtand (praes.) g 68ᵇ. ich gang. ſie gangent h 163ª. das man anhebe vnd gang g 47ᵇ. gan (inf.) g 36ᵇ. geen (inf.) g 38ª. T. gee wir 49, 42. H. gang (gehe) 30ᵇ. L. gehe in den Felſen Jſ. 2, 10. W. gehe hinaus 48ª. D. gang in die Archen 1. Moſ. 7, 1. gehe hinauß vnd gang nach den fůßſtapffen Hohel. 1, 7. F. daß er eingang 1ᵇ. daß er abgang 68ᵇ. daß darzu gang 69ª. daß dir keyn Lufft nicht gang entgegen 15ᵇ. gang (gehe) ins Bad 45ᵇ. Sie gaht uff 72ª.

Digitized by Google

Gm. er gunge 112. ſie gungen. giengen 116. ſie gangen (praes.). Sp. er ging 3, 10. er gieng 3, 9. Ab. die Leuth gangen m 26.

§. 364.

Bemerkungen.

1) Die mhd. Ablaute ſind a, ie, ie, a (halte, hielt, hielten, gehalten). Die falſchen Formen fing, hing, ging finden ſich ſchon frühe.

2) Umlaut des a in ä (e) gilt in der II. und III. Sing. Präſ. Ind.; doch iſt er noch nicht durchgedrungen, vgl. gefalt, fallet, gefellet; er haldt, heltet, helt.

3) Die Prät. ful, fung ſind regelwidrig. Man kann an eine falſche Analogie der 4. Konjug. denken, wofür die holländ. Formen ſchiep, wies, wieſch für ſchuf, wuchs, wuſch zu ſprechen ſcheinen; man kann auch an mhd. iu, û und daran denken, daß iu ſpäter ie (ie) geworden iſt (§. 88. 89. 127.), dafür ſcheint liuf für lief (§. 370.) zu ſprechen. Ao. verlangt S. 133 f. 145 die Prät.: ich fuele, huelte, huenge, rhuete, bluefe, fuenge, guenge; Us. dagegen S. 118: ich fiele, hielte ꝛc.; Bf. fiel, hielt, hieng, gieng ꝛc. Die ſchleſ. Mundart hat heute noch ich fûl, hûlt, ſ. Weinhold Dial. S. 59. Auf dem Weſterwald hört man hier und da ich gung. Das Prät. feng, geng findet ſich ſchon ahd., ſ. Wackernagel I. 32, 32. 46, 18. 30.

4) Zu beachten ſind die abweichenden Formen von gehen, namentlich die alten gangen, gange, gang. — Die Abkürzungen von fangen und gehen im Prät. ſind vielfach wie mhd. Die Form fahen (mit â) gehört eigentlich in die 8. Konjugation.

5) Einige ſchwache Formen ſind eingedrungen. — Salzen. L. hat: Alles Opffer wird mit Saltz geſaltzt Marc. 9, 49. D. das vbrig faltzten ſie Tob. 6,6. — Bannen. L. hat: ſie verbanneten ſich, weder zu eſſen noch zu trincken Apſtl. 23, 12. — Spannen. Es. hat: der pogen iſt geſpannet 114ª. L. er hat ſeinen Bogen geſpannet Pſ. 7, 13. W. er hat ſeinen Bogen geſpannet 70ᵇ. Sm. ſie ſpanten. außgeſpant 129. — Fangen. Ds. hat: die Sach geanfanget wird 102. Das Wort iſt von Anfang abgeleitet. — Hangen erſcheint ſchon mhd. ſchwach, ſ. Grimm I, 955. Schmeller bayer. W. 2, 211. Später miſchten ſich das intranſ. hangen und das tranſ. hängen, ſ. mein onom. Wörterb. S. 1129. Ts. hat: er iſt dem Keiſer angehanget 37. daß Si dem Keiſer anhangetend 36. etlich wenig Römer hangetend Im an 84. die dry Waldſtett hiengetend dem Keiſer an 145. D. ſo du jm nachhängteſt Sir. 11, 10. Ab. es hangte herunter ms 11.

8. Konjugation.

§. 365.

Schlafen. — Bh. hat: ſlaufen 9, 653. H. von Bühel bei Wackernagel 958, 22. 39. hat: er ſlieffe. ſlaffen. B. do er was entſchlauffen 1. Moſ. 2, 21. C. verſlauffen I. 13, 38. verſchlauffen I. 22, 22.

Digitized by Google

Ag. ſie ſchlaffen 1. L. ſchlaffen 1. Moſ. 28, 11. Sm. es ſchlafft 364. ſie ſchlaffend 365. Fl. er ſchlieffe 86b.

Rathen. — Ds. hat: der Fürſt geriett erſchowen 107. do geriet man ſy erſtechen 148. G. der abend gerat ſich nahnen g 83b. du gerateſt dir ſelber glauben g 122a. Sm. jr rhaten 232. S. jr lieben rathen III. 1a.

Blaſen. — Bh. hat: da plieſs man 5, 245.

Laſſen. — K. hat: er lat 130. 137. er laz 133. er geliez 143. la (imper.) 144. laſs 196. du lieſt 154. du haſt verlaſſen 160. Bh. laſſend vns pleiben 5, 764. den lieſs er käpfen 5, 885. do liſſen ſy 5, 243. B. lauffen 4. Moſ. 10, 31. gelauffen 1. Kön. 11, 11. lat yetweders wachſen Matth. 13, 30. ließ wir Dan. 3, 91. C. lan (inf.) II. 63, 10. ich verlye (: nye) II. 30, 124. G. wir loſſen b 9b. ich loß b 179b. ſo lond ſy ſich in das mör g 64b. vnd doch vil beſſer wär die iünd gelon g 23b. Ag. er lyeſſe 101. L. laſſen 1. Moſ. 6, 3. er leſſt Matth. 5, 45. alſo laſſt ewer Liecht leuchten Matth. 5, 16. Sm. man laßt. man lat 53. ſie lieſſen 68. ſie hand ſich nider gelan 56. S. die Gemein euch hie anſagen lat I. 12a. ſie lant I. 86b. Fs. (du) haſt lan erklingen 22. Ab. es hat ihn zu einem faſt unſinnigen Zorn verangelaſſen hp 24.

§. 366.

Bemerkungen.

1) Die Ablaute ſind mhd. wie bei der 7. Konjug., nur daß das a lang iſt (släfe, slief, sliefen, geslâfen). — Vgl. auch §. 364, 3.

2) Umlaut des a in ä (e) gilt wie bei der 7. Konjug.; doch finden ſich auch hier noch ſchwankende Formen.

3) Laſſen hat ſchon mhd. mancherlei (mit abgekürzte) Formen, ſ. Grimm I, 934. u. Koberſtein über Suchenwirt III. §. 27.

4) Von ſchlafen hat F. in ſchwacher Form: ſie ſchlaffeten 170a. — Das ſtarke verangelaſſen bei Ab. iſt regelwidrig.

9. Konjugation.

§. 367.

Heißen. — K. hat: er verhiez 138. er hizz 139. er hies 159. Do. er hat entheiſin 102. das geheizen iſt 31. Bh. er hieſs 1, 101. L. ſie werden Gottes Kinder heiſſen Matth. 5, 9.

Zeiſen. — A. hat: zeyſen vnd reiſſen 11b. wir zeiſen Weib vnd Waiſen 14a. — Einige Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 4, 287.

Leichen. — C. hat: ſich leichen (betrügen) lan II. 63, 10. — Einige Beiſpiele bietet Schmeller bayer. W. 2, 420.

Eiſchen, heiſchen. — B. hat: du eyſcheſt 3. Kön. 5, 6. das wir ieſchen Esdr. 8, 21. er ieſch von dir daz leben Pſ. 21, 5. die kleinen ieſchen das Brot Jer. Kl. 4, 4. ſie hieſch Joſ. 15, 18. ſy hieſchen 2. Moſ. 12, 35. dz ir hyeſchent 1. Kön. 12, 17. Wt. ſo hieſchen das deine ſitten 23b. G. das er dir hat geheiſchen s 91a. es würt rechnung

Digitized by Google

geheiſchen b 188ª. er hieſch allmüſen b 182ᵇ. Ag. auff dem abend hieſch der meiſter ſeinen lon 238. A. So viel die notturft erheiſchen hat 10ª. Sm. was er hieſch 123. W. da ſie jhn aus dem hauſe hieſche 93ª. D. das gelt, das er geheiſchen hat 1. Moſ. 23, 16. als ſie zu eſſen hieſchen Weish. 19, 11. Rh. der Knecht verhieſch ohn alls Bedencken, das geld vnd peltz willig zu ſchencken I. 2, 22. — Bf. hat: ich hieſch heiſchte, hab geheiſchen geheiſchet.

Scheiden. — Ds. hat: da ſchiedent ſy 127. B. nachdem vnd ſich loth hett geſcheiden von im 1. Moſ. 13, 14. C. ich ſchaid I. 25, 112. er ſchied II. 23, 319. Ef. er ſchied 37ᵇ. ſie mügen nit geſcheiden werden 23ᵇ. G. gantz abgeſchaiden ſein von aller welt g 41ª. H. geſcheiden 38ª u. ö. A. wirdt geſchieden 29ᵇ. die geſcheiden ſind 35ᵇ. daß ſein Vatter von dieſer Welt abgeſcheiden war 297ª. da er mit Todt abgeſchieden war 307ᵇ. Fg. es iſt vnterſchiden 3ª. vnderſchieden 7ᵇ. Sm. er ſchied von jm 551. W. vnterſcheiden ſein 93ª. Ts. ſie ſchiedend 118. S. vns Chriſten iſt Beſſers beſcheiden I. 40ª. F. als Meyſter Gobelin abgeſchiden war 143ᵇ. vnſer verſcheidener (geſtorbener) abt 242ª. O. geſcheiden gr 7. — Bf. hat: ſchied, geſchieden.

§. 368.

Bemerkungen.

1) Von zeiſen und leichen ſind ſchon mhd. nur die Partic. Prät. zu belegen.

2) Eiſchen iſt ahd. ſchwach; auch mhd. iſt von eiſchen und heiſchen das Partic. Prät. ſchwach. Später ſind ſchwache Formen noch ſehr im Gebrauch. B. hat: ir habt úch geeyſchet ein künig 1. Kön. 8, 17. geheiſchet 2. Moſ. 21, 30. 3. Kön. 3, 11. geheyſchet 1. Kön. 12, 13. Richt. 8, 26. W. Maria hat nichts geheiſchet 93ª.

3) Das tranſ. ſcheiden ſchwankt ſchon mhd. L. hat: (ſie) ſcheideten die beide von einander 4. Kön. 2, 11. das ſie ſcheideten Liecht vnd Finſternis 1. Moſ. 1, 18. wer ein Abgeſcheidete freiet Matth. 5, 32. D. daß ſie ſcheideten 1. Moſ. 1, 18. F. ſie ſcheideten von dem Wein das Waſſer 192ª.

10. Konjugation.

§. 369.

Hauen. — Ds. hat: ſy hüwen ab 15. B. ſie howen ab Richt. 1, 6. ich hab abgehowen Richt. 1, 7. do er het gehauwen 1. Moſ. 22, 4. er hüe ab einen aſt. ſie hüwen ab die öſte Richt. 9, 48. 49. er hüwe ab 4. Kön. 18, 4. Es. er zerhüwe den ſtrick. er het zerhauen 138ᵇ. G. ſie hüwen jm den kopff ab. dem der kopff abgehowen ward g 164ᵇ. einer hüw wider ab b 62ᵇ. darnach macht er ſich vff die fart vnd houwt (eilt) weidlich do hin b 116ª. A. ſie hiewen die Bänm ab 248ᵇ. Fg. er hiewe jm vil wunden 30ª. L. verhieben ſie jm die Daumen Richt. 1, 6. Sm. die zerhiehen ſie 526. ſie zerheüwen den iungen Spanier 642. do ſie

Digitized by Google

die Baum abhüwen 540. er hüw ab die reben 607. S. abgehieben (: geſchrieben) III. 166b. D. er zerhywe 3. Moſ. 8, 20. hüwen ſie ab Richt. 1, 6. ſie hieben abe 1. Kön. 31, 9. Dieſelbigen (Steine) behiben die ſteinmetzen 3. Kön. 5, 18. F. er hib ab 254b. Ab. hat abgehauen gm 71.

Bauen. — Ds. hat: er hat ein ſchön Huß gebuwen 113. C. das (Feld) hab ich lang gepawen I. 103, 7. Wt. im was gebuwen ain palaſte 12b. Br. armüt hat gbuwen alle ſtett 229. das er die ſtatt gebuwen hatt 112. G. ſy haben vff ſand gebauwen s 227b. wie dz ſchloß vffgebuwen iſt s 72b. das ſiechhauß iſt nit den narren gebauen s 44a. do der tempel gebauen ward s 115b. T. der ſteg was gepawen 23, 11. Fg. diſer hat die ſtatt gebauwen 1b. das Rhom wider auffgebawen würd 59a. Sm. es iſt erbuwen 4. Europa iſt ein wol erbawen land 30. die ſtatt iſt gebüwen worden 60. gebuwen 61. das land iſt onerbauwen geweſen. man hat das feld gebauwen 160. Ts. der die Burg gebuwen hat 169. S. Alda er auch erbawen hat Alexandria III. 104a. D. er hett vns die Schüle erbauwen Luc. 7, 5. F. iſt auffgebauen 278b. Gm. ich kam zu einer Capellen, vff Türkiſche manir gebauen 134.

Bleuen (ſchlagen). — C. hat: iſt er in turnay wol erplawen II. 69, 218.

Laufen. — Do. hat: ſie louffen 35. H. von Bühel bei Wackernagel 960, 2. 958, 21.: (ſie) louffen. (ſie) lieffen. B. er lieff 1. Moſ. 18, 7. ſie luffen 1. Mach. 5, 25. Pſ. 78, 16. wir luffen Dan. 13, 38. G. ſo loufft der wein auß s 51a. gelouffen b 156a. Fg. er iſt gelauffen 33b. Rb. luff wir. er luff 4, 4. Ts. er loufft 35. er luff 121. S. er kompt geloffen I. 4b. ich lof I. 19a. ich entloff II. 40b. er loff. luff (ohne Reim) III. 49b. D. es lieff Joſ. 8, 20. F. das Waſſer luff 231b. entloffen 185b. Fl. er lieffe 172. Fs. geloffen (: hoffen) 25. Ab. ich bin geloffen gm 16. — Hs. fordert das Partic. geloffen.

Rufen. — K. hat: anruffen 204. wy ich mit andacht rüff 137. alſo rüeff ich 157. L. du haſt geruffen 1. Kön. 3, 5. W. er hat geruffen 12b. Fs. ich rieffe 47. — Bſ. hat im Prät. rieff und ruffte.

Schroten. — K. hat: die wag der ſunne gank verſchrot 135. wenn der tod verſchrot das leben 150. B. ein yegklich tier dz do iſt zerknüſt oder beſchroten 3. Moſ. 22, 24. Br. ich ſchrot (ſchneide zu) ein kapp hie manchem man 88. beſchrotten (beſchnittene) röck 96. Hb. es (das Schwert) ſchriet jn (ihnen) ab die Ringe 13b. — Einige Beiſpiele hat Schmeller bayer. W. 3, 520.

Stoßen. — C. hat: ſy ſtoßt mich vndern panck I. 43, 52.

§. 370.

Bemerkungen.

1) Hauen ſchwankt ſchon mhd., ſ. Grimm I, 934. II, 73. Hahn mhd. Gramm. I, 58. Ueber hûe, hûwe für hiebe ſ. §. 89., über den Wechſel zwiſchen b und w §. 156., über houwt §. 132. Zerhiehen bei

Sm. erinnert an das westerwäldische ich hage, ich hieg. Ao. setzt S. 145 das Prät. ich huege.

2) Von bauen kommt auch mhd. nur ein starkes Partic. Prät. vor.

3) Für das Prät. lief kommt schon mhd. liuf vor; daher lassen sich luff und luffen erklären. Die schles. Mundart sagt noch ich lüf, stüß, s. Weinhold Dial. S. 59. Vgl. §. 364, 3. Die Formen loff und besonders geloffen finden sich noch in Volksdialekten; vgl. noch §. 68.

4) Das o (stoßt) erhält sonst gewöhnlich den Umlaut.

5) Schwache Formen, zum Theil schon mhd. vorhanden, sind mehrfach eingedrungen. — Hauen. A. hat: sie hauweten die Wälde ab 23ª. S. hawtens jm auch ab II. 95ª. sie hawten jn mit Ruthen III. 160ª. auff einander sie hawten III. 163ª. F. sie hauteten Holtz 364ª. Gm. sie haweten in die stein 428. Ab. hat abgehauet gm 58. hp 121. sie haben zerhaut gm 144. — Bauen. K. hat: er hat gepawet 138. 164. Ds. sy hand gebuwt 122. C. es was wol erpawt I. 11, 119. Es. er hat rom gepauwet 105ª. T. als man das haws het gepawet 28, 8. Ag. er hat gebawet 8. A. erbauwet 12ᵇ. Fg. wer den acker hat gebauwet 5ᵇ. L. Hebron war gebawet 4. Mos. 13, 23. die Schule hat er vns gebawet Luc. 7, 5. Sm. sie büweten ein tempel 98. sie liessen die erden onerbawet ligen 160. Ts. ist die Statt erbuwet worden 167. S. nachdem sie auch erbawet hat III. 178ª. D. Hebron war gebawet 4. Mos. 12, 23. do das Hauß gebawet ward 3. Kön. 6, 7. Ab. er hat aufgebauet hp 69. — Laufen. F. hat: sie armlaufeten 79ᵇ. Vielleicht abgeleitet von Armlauf. — Rufen schwankt schon mhd. Ds. hat: sy ruften 133. B. du hast mir gerüffet 1. Kön. 3, 5. Es. die ich angerüft hab 75ᵇ. Wt. der die andern berüft hat 76ᵇ. G. außgerüfftet werden s 13ᵇ. der berüft ward vñ gelobt g 32ª. A. sie widerrufften 199ª. Fg. er hat angerüfft 75ᵇ. Sm. sie rüfften an 35. S. du hast gerüfft I. 36ᵇ. F. die andern rufften 82ª. O. gerufft 58. gr 21. b 84. berufften gr 30. Z. als er jhm zuruffte 1, 154. — Stoßen. Ab. hat: daß mich ein Forcht anstoßte m 37.

B. Schwache Konjugation.

§. 371.

Der Flexion nach sind gothisch und althochdeutsch drei Konjugationen genau geschieden; mittelhochdeutsch fallen die 2. und 3., neuhochdeutsch alle drei zusammen. Von einem Unterschied der einzelnen Konjugationen außerhalb der Wurzel kann selbst mittelhochdeutsch, mit Ausnahme weniger alterthümlicher Formen, keine Rede mehr sein. Nach Beschaffenheit der Wurzel gehören mittel- und neuhochdeutsch in die 1. Konjugation Wörter mit umgelauteter Wurzel, in die 2. solche, die nicht umlauten, sowie auch alle, die des Umlauts unfähig sind. Ich nehme in nachfolgender Entwickelung nur eine Konjugation an und scheide die der 1. (umgelauteten) nach dem Rückumlaut (§. 384.), so weit ich Beispiele davon gesammelt habe.

Digitized by Google

Perſonenendungen der ſchwachen Konjugation.

§. 372.

		Mittelhochdeutſch.			Neuhochdeutſch.		
		I.	II.	III.	I.	II.	III.
Ind. Präſ.	Sing.	-e	-est	-et	-e	-eſt	-et
	Plur.	-en	-et	-ent(en)	-en	-et	-en
Konj. Präſ.	Sing.	-e	-est	-e	-e	-eſt	-e
	Plur.	-en	-et	-en	-en	-et	-en
Ind. Prät.	Sing.	-te	-test	-te	-te	-teſt	-te
	Plur.	-ten	-tet	-ten	-ten	-tet	-ten
Konj. Prät.	Sing.	-te	-test	-te	-te	-teſt	-te
	Plur.	-ten	-tet	-ten	-ten	-tet	-ten
Imperat.	Sing.	—	-e	—	—	-e	—
	Plur.	—	-et	—	—	-et	—
Part. Präſ. Prät., Inf.		-ende	-et	-en	-end	-et	-en

Ib. hat in ſeiner Grammatik im Auslaut immer nn, tt ſtatt n, t: liebenn, liebett, liebtenn, liebtett, nur im Sg. und Part. hat er: er liebet, geliebt. — Bf. bemerkt S. 159, daß eine gewiſſe Mundart im Präſ. au in áu verwandle: gláube, gláubeſt, ſ. §. 115. 119.

§. 373.

1) Abwerfung des -n und -en.

Hier iſt dieſelbe Erſcheinung, wie bei der ſtarken Konjug. §. 344.

15. Jahrh. — K. hat: hab wir 202. — Do. hat: ſo kundige wir 31. ſo ſetcze wir 42. — B. hat: wz ſag wir Esdr. 9, 10. zehand hort wir vff zeſtn Weish. 5, 13. da von ſchätzt wir yn nit Iſ. 53, 3. — C. hat: doch wach wir I. 11, 36. ſetz wir vns nider II. 6, 149.

16. Jahrh. — T. hat: doch hof wir 4, 30. — Hb. hat: ich will theile 6ª. — S. hat: Wer darumb wolt rechtferting dich, wil ich verteyding, weil ich Jetzt Herr bin in dem gantzen Landt III. 74ª. Wil mich wol entſchulding vor jm III. 76ª. derhalb ſolt er verſchon ſein Leben III. 154ᵇ. Sol man jn weder bewain noch klagen III. 155ª. man ſolt ſein verſchon vnd ſie tödten III. 175ª. (ich) kan wain vnd ſeufftzen IV. 21ᵇ. hoff wir III. 7ª. da wont wir I. 26ᵇ. — Fs. hat: ſie gehn ſpielen, ſchertz- vnd ſchimpffen 36. — Hg. hat: das ich kont ſtech- und ritzen 2, 136.

§. 374.

2) Die Flexion -it für -et, -ene für -en, -un für -en

hat Do. einigemal, ſ. §. 342. 350. Grimm I³, 149. — do man urlouſendene 39. berichtit 69ᵇ. das er gemachit hette 147. zcu lebene, git 61. ſo manentbiſene 44. vaſtene 107.

Im Infinitiv hat un ſehr oft eine Handſchrift mit Predigten von 1474, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen: ſöll wir

Digitized by Google

got dienun; got erun; an das hertz klopffun; so soltu gerun; mit fastun, mit wachun vnd mit betten. Vgl. §. 328. — Für -ten hat -tun eine Handschrift aus dem Anfang des 15. Jahrh. im „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit“ 1853. Nov. Nr. 5. S. 109: si waintvn.

§. 375.

3) Abwerfung des auslautenden e im Präsens.

Mhd. gelten im Allgemeinen die §. 338. angeführten Regeln in Bezug auf das stumme und tonlose e. Später trat, mit der Verlängerung der Vokale, manches Schwanken ein, bis der nhd. Gebrauch, das auslautende e überall zu setzen, sich feststellte. Ich gebe hier Beispiele vom Präs. Ind. und Konj. und von der 2. Pers. Sing. des Imper. Sch. will S. 209 im Imper. das e getilgt wissen.

14 — 15. Jahrh. — K. hat (selten e): ich schenk 132. ich wän 133. ich frage 154. ich maine 172. daz er bejag .. sag .. behag 134. daz er anschau .. erleücht 135. daz er abtilg. behüt 136. daz er plend .. send 140. daz er versüene 162. daz er warte 168. daz ich acht .. betracht 137. daz vns der frid hy wone pey 137. wer (imper.). verzer 135. man .. erwend 130. gesegn vns 131. gesegen 150. erner .. beschcr .. bedenk .. tröst 135. mach 138. frew dich .. erfüll 139. lös 150. chreuczig 159. pflichte .. verrichte 162. verflichte 173. czu got vns belaite 160. betrachte 179. du beschcrm vns vnd auch nere 182.

15. Jahrh. — Do. hat: das her in (er ihn) olege (öle) 86. — B. hat: ich opfer dir Ps. 54, 8. ich lere dich Is. 48, 17. ich gach über yn 2. Kön. 17, 2. ich zerknitsche 2. Mos. 23, 23. ich zerknüsch 2. Kön. 22, 38. erbarme dich Matth. 17, 14. ich gesegen dir 1. Mos. 12, 2. ich verleugen sin Matth. 10, 33. es nachne (nahe) Is. 5, 19. erlödige mich Spr. 6, 5. ledig vns 1. Mach. 5, 12. nit begere. nit beger 2. Mos. 20, 17. das er besamle das güte 4. Kön. 22, 4. — C. hat: nun aug (zeige) dein maisterschaft II. 13, 131. ich gamp (springe) II. 85, 38. so rüff vnd kall I. 27, 56. so ich gantz vnbesunnen kall I. 100, 7. das man mit disem güf (prahle) II. 58, 272. vnd frawen mit seinem claffen frett (belästige) II. 1, 142. frümm (mache) ain lädlin II. 23, 283. — Es. hat: knartz nit (ne crepa) 184a. — Br. hat: wie man sich mutz, schmyer, nestel, briß 241. als ob man ruß (schnarche) 134. Dann es stat nit jn vnserm gewalt, was yeder narr red, klaff o (oder) kalt 150. — G. hat: ob ich schon schlem vnd tem b 94a. das mülrad gig oder gar b 76b. hastu selber eyn trot (Kelter), so trot in b 14a. das er vß spratzel b 98b. berasspel dich selber s 169b. das ein mensch seinen nechsten nit letz s 56b. wie man dz güt an sich zapp (ziehe) b 145a.

16. Jahrh. — Ag. hat: müter dich, schlachte nach der mütter 646. — L. hat: dorumb hofele ich sie Os. 6, 5. es samle sich 1. Mos. 1, 9. — Sm. hat: domit er nit etwas zweige oder pflantze 398. — W. hat: sie troll sich mit jren wercken 73a. — S. hat: das ich dich dürengel II. 28a.

Digitized by Google

thier ich mich doch, sam wól ich fliegen I. 3ª. Ich grein ich gram ich kiff ich zanck II. 9ᵇ. schůt dich der rit II. 27ª. Geh Jud vnd fetsch dich bald daruon II. 23ª. ich gart IV. 2ᵇ. das jn pock schend an Seel vnd Leib IV. 9ª. ich juchtz I. 8ª.

§. 376.

4) Die I. Sing. Präs.

schiebt zuweilen ein n an (§. 347.). — B. hat: ich gesegnen dinen brötten 2. Mos. 23, 25. Wt. was entschuldigen Ich mich 8ª. daz Ich zweyfeln 10ᵇ. 9ᵇ. ich wundern mich selbs 26ª. — Mone (deutsche Schauspiele des Mittelalters I, 269 f.) hat aus dem J. 1467 die Formen: ich zellen, ich ermanen, ich verdampnen, und (II, 181.) aus dem J. 1494: ich sagen, meinen, reden u. a.

Anm. Die Form: ich weyden bei B. Ez. 34, 13. kann hierher gerechnet werden, oder auch zum alten Inf. weidnen. Er hat auch: die da weydenten. die herden werdent geweydent. ich wil weyden Ez. 34, 2. 15. er weydet Os. 9, 2.

§. 377.

5) Die Flexion -est.

Es ist hier im Allgemeinen wie bei der starken Konjug. (§. 340.), nur bleibt das e hier häufiger als dort. Bei den Ableitungen auf -ig steht das e noch öfters, während wir es heute gerne auswerfen; bei den Ableitungen auf -el werfen wir heute lieber das e der Flexion weg. — Für -est hat Mone (Schspl. II, 181 aus dem J. 1494) oft -ist: du langist, verachtist u. a.

14—15. Jahrh. — K. hat: du begerst 139. du zündest 142. du bedekest 151. du deckest 186. schikest du 153.

15. Jahrh. — B. hat: du gerechtschafftigest 3. Kön. 8, 32. du boßhafftigest Ps. 37, 8. du untertänigest Ps. 18, 48. du verzwyfelst Spr. 24, 10. du windsprürst sie Is. 41, 6. du verdamnest 3. Kön. 8, 32. verdamst du Job 34, 17. — Es. hat: das du mich halfest 174ª. — Wt. hat: daz du nit rüsplest 31ª. — Br. hat: so vnwillest du der selen myn 231. das du grössest dich 259. wann du mit jr vermeynschafft dich 164. — G. hat: du schwieplest vnd dürmlest b 155ᵇ. du schwiepelst b 87ª. du zabelst s 118ᵇ. du schwanckest g 82ᵇ. das du außschwadereſt g 129ª. du gareſt. gartzest b 181ᵇ. du verunflettigest b 149ª. du entschüldigst dich b 1ª. das du dinen willen nit erwackerst vnd erneüwerest zů got b 133ᵇ. du hinckest vnd gnappest b 41ª. du zennest (reizest) in an b 37ᵇ.

§. 378.

6) Anlehnung der Pron. du und sie.

Vgl. hierzu §. 341. — K. hat: lobstu 179. zaigstw 184. — B. hat: wie lang erzürnestu Ps. 80, 4. — G. hat: binestu (füllst du) es mit zitwen win b 151ᵇ. — L. hat: mit deinen Augen nidrigestu die Hohen 2. Kön. 22, 28. — Sm. hat: fragestu 145. — W. hat: fastestu 17ª. liebstu 16ᵇ. — Hg. hat: hoffstu 3, 19. stellstu 3, 18. stifftstu 3, 248.

Digitized by Google

vor im pegundens flihen Bh. 5, 266. einen ſtrichen ſie mit Gerten auß, den enthauptens, dieſen verſteinigtens A. 180b. da kertens erſt zu jm S. l. 79b. wans mercken. müſſens Fs. 17. ſtill vertüſchens jhre pein Fs. 311.

§. 379.

7) Die Flexion -et.

Vgl. hierzu §. 342. 349. Zu der III. Sing. und II. Plur. kommt hier noch das Partic. Prät. Bf. hat öfter et als t, aber ohne beſtimmte Regel. Die Endung det, tet wird oft in dt, t, tt gekürzt. Bei den Ableitungen mit -el, -er ſchwankt der Gebrauch ſehr. Bei den Ableitungen mit -en fällt oft das n heraus, manche Wörter haben es noch, in denen es heute fehlt; in Bezug auf das e ſchwankt der Gebrauch ſehr. — Im 15. Jahrh. fällt überhaupt das e öfter heraus, während es ſpäter immer mehr beibehalten wird. Bf. hält et für die Regel S. 144, geſtattet aber S. 354 im Vers den Ausfall des e. — Ich gebe viele Beiſpiele, um den Gang der Entwickelung zu veranſchaulichen.

14—15. Jahrh. — K. hat: pis gegrüzzet. dein nam ſüzzet 129. du piſt gereichet. iſt verainet. (ſie) mainet. er zürnet. er drukt. er ſmukt 130. er machet. er bewart 132. geſpart. er leütert. er hat erloſet 133. er leret 134. ernert 158. haſt betort. haſt erſtort 139. hat enpleket. was verdekt. hat gehekt. iſt geſtrekt. er wekt. er ſchrekt 137. ſy wont 138. ſy lonet 191. er ſchücht 139. er ſet. met. wet 135. auzgezilt 142. gezalt. geczaiget. gemiſcht 144. er zaigt 147. er libt 142. er lebt. tailt. ſtraft 146. gelobt 175. gelobet. ſwebt 173. daz er warnet 147. hailet 156. angeleget 154. geſwiczet 153. verurtailt 159. geſtillet 174. vngetailet. vnvermailet. er handelt. er wandelt 180. geſammet 141. erledigt 152. ſuechet ir. vorſchet. furet 157. geſeczet. ſy volget 158. hat beiaget 161. pegiret vnd beſchelt 163. prüefet. er raichet. beſwaichet 182. er betawffet. hawffet 184. er tröſtet 146. erdreich dy wurczen meſt 136. gegaiſelt iſt. verſpottet haben 155. er bedäwtet 183. bechlaidet 137. dich chlaydt 139. du haſt bechlait 152. er pildet. iſt gepildt 141. ward gepildet 148. geſündet 143. ſy behüt. daz herez redt 142. das verpflicht 143. er richt 174. wird verſwent. unverwent. iſt berait. yr ſünd han angeczund 146. iſt beſtëtt 148. die flüt wüt 149. iſt berait 131. er aufrichtt. ward vernichtt. ich pin verpflicht 132. hat behut 133. hat getieht 138. hat geſtift. ſie behüt. er redt 142. ſey wolgericht 143. ich werd behafft 15b. er leücht. die dich benött 156. gegaiſelt 55. gemartert 60. peöffent 161. er was beczaichent 163. iſt geſeget 131. geſegentz prot 144. wird geſegent 147.

15. Jahrh. — Do. hat: ap er das willeküret 68. di ſi hatten gevnreinet 35. — Bh. hat: uil manig ſchafft zetrummet ward 7, 45. ſchon peſchelczet 1, 10. yedoch wart er peladen vnd vbermenget alſo ſer

5, 781. — Ds. hat: wart die Sach abgerett. wart betedinget 79. ſie haben mit den Feinden geſcharmutzet 267. er verwilliget 109. do der Hertzog dem Keiſer gehuldet hat 127. er berichsnet 80. er richsnet 112. verſigelt 96. wie úwer Trúw dieſelb Summ gegrőſſet habe 209. — B. hat (meiſtens e): wurden zerſtrauwet. wurden zerhreút 2. Kön. 5, 18. 22. die iamerkeytt gacht über dich Iſ. 47, 11. das er maſſet den ſchmertzen 1. Moſ. 24, 67. hat geleget 1. Moſ. 43, 22. waren bewegt 1. Moſ. 43, 33. der lyn het gepollet 2. Moſ. 9, 31. das houbt beſprenget mit ſtoub 2. Kön. 1, 2. hatt geſalbet 2. Kön. 2, 7. die im waren nachgevolgt 2. Kön. 15, 18. waren nachgeuolget Joſ. 8, 20. du haſt gehört 4. Kön. 19, 11. ſie wirdt nit erlőſcht 4. Kön. 22, 17. du haſt gemachet 4. Kön. 19, 15. du haſt gelobet 4. Kön. 29, 27. er begytigt vnd begeret Spr. 21, 26. ich hab bekort. ich hab verſúchett 1. Kön. 14, 13. die da hat verzeret 4. Moſ. 16, 39. ich bin betrúbt vnd getruriget Ier. 8, 21. dz do iſt zerknúſt 3. Moſ. 22, 24. wer artznyet dich Ier. Kl. 2, 13. ſie hatten verſchlicket Pſ. 124, 3. der da teylheffttiget Spr. 29, 24. iſt gepyniget worden Weish. 18, 11. dyn glaub hat dich geheylwertigt Marc. 10, 52. gefeſtigt vnd nit getődiget 2. Kor. 6, 6. er wiſpelt 3. Kön. 9, 8. ſie hätten gefattelt 3. Kön. 13, 13. er ſatlet 4. Moſ. 22, 21. dz roß richelet Sir. 33, 6. darumb han ich gehoblet Oſ. 6, 5. do er zablet 2. Kön. 18, 14. geſamlet Esdr. 5, 16. er hat entzaubret 3. Moſ. 20, 3. der da hinderet ſin nächſten Pſ. 101, 5. der da ſchlipffert Sir. 19, 16. der hocheret ir adelkeit Weish. 8, 3. dz ir behút Joſ. 22, 5. hút úch Luc. 12, 1. min ſel dúrſt Pſ. 42, 2. du haſt mich getröſt Pſ. 86, 17. nun verwúſt ſie Oſ. 5, 7. er hat geſeſtet Pſ. 93, 1. du haſt geueſtent Pſ. 38, 3. min ſel hat verluſtet Pſ. 119, 20. ſy wurden geſatt vnd erfaiſt Esdr. 9, 25. erſattet mit iamerkeit Job 10, 15. er arbeyt Pſ. 127, 1. er war begúrt 2. Kön. 20, 8. war begúrtet 4. Kön. 1, 8. er redt 1. Moſ. 42, 23. ich hab geredt Job 39, 34. ſie ſyen befleydet Spr. 31, 21. iſt volendet Iſ. 32, 10. wan wir angebett haben 1. Moſ. 22, 5. die koln ſind angezúndet. 2. Kön. 22, 9. er erlúchtet Sir. 34, 20. alle ding die da werdenn gefúcht Ez. 31, 16. hátt vffgerichtt 1. Kön. 15, 12. die fürſten habent mich durchächt. ich han ſie verachtet Pſ. 119, 161. 163. du haſt geſegend Pſ. 85, 2. wirt geſegent Pſ. 112, 2. got geſegent 1. Moſ. 9, 2. do pharao was zůgenähnet 2. Moſ. 14, 10. werd geoffnet 2. Moſ. 20, 26. ſie weydet Oſ. 9, 2. werdent geweydent Ez. 34, 2. der verlaugent Matth. 10, 33. ir habt verlaugnet Apſtl. 3, 14. du haſt verlauget. du haſt verlaugent Offenb. 2, 13. 3, 8. ich hab geordent Pſ. 89, 4. er ordent Pſ. 112, 5. — C. hat: vor jammer achet mir mein hertz I. 7, 34. deins hertzen qual mich fräden ant (beraubt) I. 20, 52. gebollet mit roſen. gepolt mit roſen II. 47, 20. 21. anders denn ſein natur iſt geſellet (beſchaffen) II. 68, 320. ſy gumpet (ſpringt) ſer II. 72, 246. ain pild nach allem wunſch geſchicket (beſchaffen) I. 93, 31. ainer armet, der ander reichet II. 3, 11. der rewſet (klagt) ſer I. 26, 2. ſy ſchmuckt (drückt) in an ir

pruſt I. 11, 234. ſo höret man II. 60, 29. ſo ſtolzet im der mut II. 85, 178. ſich hat geſchart (entfernt) des ſternes glaſt I. 20, 21. manig ackerknab da nach im türt (in der Thüre wartet) II. 67, 104. das was gehert (hehr) II. 59, 10. ob er euch friuntlich gartet (liebkoſt) II. 45, 270. friuntlicher plick wundet ſer I. 84, 3. dem hett ſy haym gezilet I. 25, 4. rücht (gerucht) mir vrlaub geben II. 59, 331. durchzuckert II. 25, 236. mein hertz hat ſy geaiget (angeeignet) I. 36, 31. da (be-)gegnet mir I. 28, 58. man vedemt mich II. 42, 129. mit geſambneten worten II. 57, 172. die mär ſich vmb ſunſt nit zwaint II. 58, 360. der gart war geſchachzabelt vnd gefiert II. 57, 33. alſo iſt vnſer lieb gerainigt II. 2, 59. — Ef. hat: die ſich geſammet haben 3[b]. ſie ſammet 7[b]. ſie vordert 13[b]. Es. hat: er iſt verſpottet worden 125[b]. dardurch werden ſcharpfe ding gelindet vnd die ſwären geleichtet 125[b]. ſy ſchnaudet ſer 128[a]. mutzet (putzt) die junckfrauen 168[b]. er plintzet mit den augen 40[a]. als ſich nähnet ſein tod 69[b]. er verdamnet 21[b]. er wirdt verdammet 48[b]. hab geordent 21[b]. ain waſſer ſamett das kot 24[a]. du ſeieſt gewappent 60[a]. biß geſegent 65[a]. er mangelt 14[a]. beſamelt 50[b]. er wirt entfrembdet vnd gelengert von gott 2[a]. — Wt. hat: das hat notdurft geſachet (verurſachet) 48[a]. vnd wirt diſer ſiechtung mit kainem ding bas geartznet vnd gehailet 39[a]. er hab geſampnet 42[b]. dich haben wir nie geſechen gehochfertiget 70[b]. bis ich das gefreſſen krute widerumb zum hindern vs gegeben vnd gezortet hatt 178[a]. — Br. hat: ſo ſchwäntzt er ſich (geht) dann anderswo 184. eyner juchzet, bröllt 181. der gyfft dar ſchmeycht (liſtig bereitet) 260. eyn böß frow ſtäts jr boßheyt eügt (zeigt) 187. wann man eyn narren knützſchet kleyn 198. den iſt gelüpt (behert) die zung 186. er koppt (ſchlägt) yetz mir noch jn die art 97. den koppff hat er alſo gebyent (zerrüttet) 217. biß er beſeuelet (betrügt) hye vnd do 184. der ſie flößblet (ertränkt) 184. die müntz die ſchwächert ſich 265. wer hochfart tribt, den nydert got; demüt er allzyt gehöheret hat 247. — G. hat: ein gemoßete lieb s 182[b]. man hat gehöuwet (Heu gemacht) s 185[b]. die den menſchen neiget (geneigt macht) zů gůten wercken s 97[a]. die katz mauwet g 128[a]. der hüdel hatt noch nitt genüg geſchneicket g 92[a]. ſo es (das Pferd) ſich ſchon von dem barn abzerret, nichts deſtminder kegt jm die halffter hindennach g 89[b]. er (der Eſel) ſchleyffet (ſtreift) das loub ab b 124[b]. das die welt wider ſy pfiſet vnd pfutzt vnd vff ſie hutzt b 119[b]. gefridſampt ſin b 92[b]. ſo der geboſet (gefehlt) het b 105[a]. gemert vnd gegröſſet b 104[b]. der hüt ſtülpet ſich vff b 60[b]. der han gewt (kräht) s 213[a]. als man ein neüwe fleſch bünet. er můß im hertzen bereytet vnd durchbünet ſeyn s 193[a]. von ſeiner angenaturten gerechtigkeit s 196[a]. er ſchmuckt (ſchmiegt) ſich zů ſamen s 125[a]. wenn die bewegungen gehirmt vnd geſtillet ſind s 70[b]. das kind blept (weint) s 60[a]. die tür füret vnd greinet s 61[b]. war zů er dich geſchremt (beſtimmt) hat s 55[b]. das es jm von ſeinem ſchöpfer alſo fürſehen vnd zů geſchremet iſt s 23[b]. von erſt kruttet es (das keimende Korn) b 182[a]. Byſem, der ſchmackt (riecht) gar wol b 169[a]. diſe wort legt Auguſtinus vß vnd kirnet ieglichs wörtlin b 169[a].

Digitized by Google

der hunt byſſet vnd grannet b 141ᵃ. er ſtrüſſet (ſträubt) ſich b 136ᵇ. der ſich ſtreüſſet b 197ᵇ. ettwan ſo ſingt ſy, etwan ſo naſtzet ſy g 89ᵃ. (das haiſt entnaſtzen, weñ ains anfacht zů ſchlaffen g 89ᵃ.) es hertziget vns nit s 153ᵃ. das er nyemans ſchediget, beſchweret oder leidiget s 161ᵇ. vngepinigt g 36ᵃ. ich bin verſteinigt worden b 20ᵇ. die henne gartzet b 181ᵇ. der ſeine ſchůch ſelbs ſchmirbet g 172ᵃ. ſie ſind geſmirt b 114ᵃ. geſmiert b 114ᵇ. der rein (Rhein) hat vnder jm gehülchelt (gehöhlt) s 222ᵇ. er verdamet s 188ᵃ. gott verdamnet s 28ᵇ. geordnet vnd geſchrempt b 104ᵃ. er hoffnet s 192ᵇ. hat geoffnet s 191ᵇ. er nahnet s 175ᵇ. es würt gerechnet b 162ᵇ. wann es reget (regnet) b 62. er beicht. beichtet s 211ᵇ. er hat gebeicht. die gebeichten ſünden s 211ᵃ. verachtet. vernütet werden s 13ᵇ. er hirtzlet vff dryen füſſen b 146ᵃ. dz es vmb durmlet b 141ᵇ. wer nit gablet ſo die brem zablet g 128ᵇ. der alſo gegen yderman weywelet b 142ᵇ. vnder ainem zerhudelten rock g 167ᵇ. ſo überburtzelt es g 124ᵇ. der ſaur brunn bitzelt vnd zippert im mund s 229ᵇ. der ſtern zwitzert s 8ᵃ. dem flackeret ſein hertz auff g 102ᵇ. die feübert oder reytteret waytzen g 164ᵇ.

16. Jahrh. — T. hat: ir habt ein berichten ſcheffman 65, 64. er ſtets auf minen ſchaden dicht 69, 69. er beſichtiget all ort 87, 29. es haglet vnd ſchawrt ſo gar ſeer 72, 91. er het ſchier verzweyfelt 79, 65. — Ag. hat: das er die leute effet vnd narret 22. er narret (iſt ein Narr) aber 85. wann dem eſel zu wol iſt, ſo gumpt er 81. ein meſſer wetzet das ander 134. das man dauon geudet 228. alſo karget ein geytziger 250. das waſſer ſchewmet vnd giſtet 301. Gott hat alſo der eltern hertze genaturt 334. er geylet dar nach 632. es ſchnabet wol ein pferd, hat vier fueſſe 681. ein hümpler hümpelt (Gegenſatz von Künſtler) 386. man ſaget 12. er dienet 32. wer glaubt 234. diß ſprichwort deuttet der wer laufft 66. es beſtettiget 101. do er geſündigt hette 123. jhn ſchleffert. hungert 235. er vätert ſich, er mütert ſich, das iſt, gerett nach dem vater, der müter 645. es hagelt 504. ſie haben Gottes gemangelt 301. — A. hat: ſie ſind auff die Zehen Gebott gewidembt vnd gerichtet 268ᵇ. ein Waſſer, darauff man hohenauet, vnd auffwarts mit Schiffen fehret 29ᵇ. die das Waſſer in das maul geſprützt hetten 37ᵃ. geführt worden 110ᵇ. der (Fabius) pfrengt jn (Hannibal) mehr 111ᵇ. als er ſich ſelbs geudet vnd rühmet 207ᵇ. er beraubet die Kirchen, beutet ſolches alles vnter die Knecht 208ᵇ. da einer den andern trotzt vnd zecket 251ᵃ. wo nicht Gott ſie errett hette 12ᵃ. ward geſtatt 18ᵃ. der Boden ward mit Kot vberſchütt 20ᵇ. verfolget vnd veracht 226ᵇ. ſie haben geachtet. verachtet 263ᵇ. abgericht 230ᵇ. ſie ſind gerichtet 268ᵇ. er richt ein Jarmarckt auff 189ᵃ. er ward enthaupt 229ᵇ. er hat ſich gerüſt 296ᵃ. damit nicht mehr angetaſt würde 221ᵇ. ſie hat geſtifft 314ᵃ. er hat geſtifftet 316ᵇ. er dorckelt von einer ſeiten zur andern 115ᵇ. wo ſie ſich nicht wider auffgeſtiffelt vnd erholet hetten 140ᵇ. ſie wolten von andern Leuten vngepoltert ſeyn 25ᵃ. wie ſie das Land gemutwilliget haben 22ᵃ. entſchuldiget 19ᵇ. —

Digitized by Google

Fg. hat: erneret 2ᵃ. gewelet. man fraget. gestürmet. Gott straffet. er stürtzet. man setzt 15ᵃ. erwelt 25ᵇ. er wegert sich 11ᵃ. verändert 2ᵇ. er ward vnder die Götter gezelt, das ist, vnder die seligen geheyliget vnd gegöttet 20ᵇ. sie haben geacht. er acht 1ᵇ. sein geschlecht ward ermordt 63ᵃ. gesettiget 2ᵇ. er hat zügeeygent 10ᵇ. die außgemergelt man 30ᵃ. Fw. hat: was diß wild thier hie rohet 38ᵇ. wie er nach einem ding geylet, so hat er doch bald daran verfürwitzigt vnd vernügert (Lust u. Neugier gebüßt) 38ᵃ. an vil orten äffet man das wild 50ᵃ. — L. hat: er küsset vnd hertzet sie 1. Mos. 48, 10. die gersten hatte geschosset 2. Mos. 9, 31. der an die wand pisset 1. Kön. 25, 22. seine Kue kalbet Job 21, 10. ich hab gehöret 1. Mos. 27, 6. er schertzet 1. Mos. 26, 8. er leget 1. Mos. 28, 11. hat geplagt 2. Mos. 5, 23. sind offenbart 2. Mos. 6, 3. gefürt worden Richt. 18, 30. es strampffet auff den Boden Job 39, 21. er schlumet nicht Ps. 121, 4. hastu genarret Spr. 30, 32. das du mit deinen henden geklitschet hast Ez. 25, 6. wie ein Wagen kirret Amos 2, 13. er spürtzet Marc. 7, 33. wenn wir angebet haben 1. Mos. 22, 5. meine Gebeine sind verschmacht Ps. 31, 11. Leib vnd Seel verschmacht Ps. 73, 26. jre Seele verschmachtet Ps. 107, 5. er verachtet Ps. 69, 34. geacht werden Ps. 72, 14. zugericht würde Ps. 102, 15. wie du gerichtet hast Ps. 119, 52. ehe er ausgeredt hat 1. Mos. 24, 15. er hat geredt 1. Kön. 20, 23. ein Narr schütt seinen Geist aus Spr. 29, 11. der breit ein Netz Spr. 29, 5. er ward getröstet 1. Mos. 24, 67. es samlet 2. Mos. 5, 12. hast besuddelt 1. Mos. 49, 4. es eket Job 33, 20. er handelt Ps. 10, 5. wird geschleudert 1. Kön. 25, 29. was habe ich gesündiget 1. Mos. 20, 9. ich hab mich versündigt 2. Mos. 10, 16. an dem sie sich verschuldiget haben 4. Mos. 5, 7. heiliget euch Jos. 3, 5. er hatte gereinigt 2. Kön. 19, 24. er hat bestetigt 3. Kön. 2, 24. — Sm. hat: das es (das Murmelthier) morret vnd korret 364. wan die fraw zum dritten mal mannet 544. sie hand vffgericht 45. der löckelt (lockt) zů jm ein kind 129. sie ward vermähelet 533. man seygert kein sylber 340. er ward berechtiget (gerichtet) vnd zum tod verurteylt 88. — W. hat: er ward geköpffet 47ᵃ. worauff gaffet jhr 57ᵇ. wenns jm wol schlaunet (geht) 5ᵇ. (ver-) stummet jr doch 58ᵃ. sie het sich gemeulet, het geschmolt 93ᵇ. er spürtzet vnd rüret seine zungen 95ᵃ. sie drücket vnd dücket sich 115ᵇ. ein kindt artet sich nach dem vater. wir solten geistlich genaturet sein 169ᵃ. sie haben verachtet 25ᵃ. veracht werden 26ᵇ. der sich mit blůt vermasget 41ᵃ. messiget euch 18ᵃ. geengstigt, belestigt 22ᵇ. weil sie geunseliget, geplagt werden 25ᵇ. er vertediget 29ᵇ. wir musseten mit der dienstbarkeit gebengelt sein 65ᵇ. — Ts. hat: er ward ermurdt 38. die Pannier was zerstränzt 197. er versammlet Kriegs-Volck 33. disc Geschichten findt im vorigen Buch erzellt, und allhie widäfferet 4. er blündert 33. der In des Richs entwürdiget hat 103. sie habend bewilliget 136. ein unvermaßgete Ee 2. — S. hat: der ander auch hinder sich zaufft (geht) I. 76ᵇ. er ertzneit II. 17ᵇ. Er hat sich gebutzet II. 24ᵇ.

Digitized by Google

wenn er schnupft (schluchzet) so soltu gar weinen II. 46ª. Murena laichet mit der Schlangen II. 110ᵇ. demselben Gott auch zwispelt (verdoppelt) sein vnglück III. 141ᵇ. er schlaipfft sie vber stöck vnd stein III. 142ª. vnd haucht (kaucht) darnider in den Klee IV. 75ª. gutzt (guckt) denn dein Weib zum Fenster auß IV. 87ᵇ. gröltzet vnd fartzet wie ein Schwein IV. 23ᵇ. der Mund pidmet vnd fippert jn II. 91ª. Jr Har (war) verpilbitzt II. 100ᵇ. die eyffert, prumbt, gront, zanckt vnd kift Tag vnd Nacht an dem Mann nifft IV. 94ª. als er nun herumb gartet spat IV. 104ᵇ. sie glastet wie das Fewr II. 111ª. so lang die Sonn am Himel glast I. 58ª. er wird durchecht I. 4ª. er veracht I. 12ᵇ. Einr dorckelt hin I. 15ᵇ. Heimlich verdamlet (versteckt) in der Krippen im Hew II. 33ᵇ. verwickelt in der Deck III. 175ª. Vnd pfadelt lang im Wasser IV. 127ª. Nun ist Bethulia belegert, die sich doch auffzugeben wegert I. 11ᵇ. er metzget I. 65ᵇ. jn peinigt zittern II. 77ᵇ. hab beleydigt III. 33ᵇ. — F. hat: sie waren dargegabelet 101ᵇ. die gehurnauset, gewalet, gewandelt vnd gewendet haben (die Völker bei der Völkerwanderung) 23ª. diß Grab weinlet (riecht nach Wein) 8ª. besudlet, beknudelt 126ª. wann er erwacht, gumpet, plitzet, strabelt, geilet, rammelt vnd hammelt er im Bett herumb 158ª. gewachtelpfeiffelet werden 114ª.

17. Jahrh. — O. hat: Jden (Berg Ida) der nun gantz fast blecket s 5. daß der alte Landsknecht sich befohrt für newen Kriegen s 25. Gott herbergt selbst in ihm b 153. als er gehahnet (zum Hahnrei gemacht) ward fr 11. Sie kieffet Tag und Nacht b 10. Der (Gott) mit des Donners Macht das gantze Land erschellt 49. Wie sie andere schertzet, also wird sie von andern wieder geschertzt nh 16. Das kleine Vaterland trotzt jetzt die große Welt b 240. Ein Artzt schläfft den Krancken ein 27. Da wardt gantze Nächte durch auff deutsch herumbgeschwecht biß an den liechten Tag und redlich ausgezecht fr 26. Er stielt (macht einen Stiel) die Hawen b 38. Getheiltes Bett ist Haß, der nimmer wirdt gesterbt gr 49. In den (Strom) der Kranche Heer die krummen Federn teufft b 243. — Fs. hat: nur klinglets. singlet 3. nit manglets 40. — Hg. hat: die angebeten augen 1, 320. sein zubereiter sitz 1, 321. auff den gebreiten zeug 1, 72. da richt sie lachen an 1, 8. das hab ich ausgericht. er veracht 1, 9. dein erleuchter ruhm 1, 119.

§. 380.

8) Die I. Plur. Präs. und Prät.

schiebt zuweilen ein d oder t an das n, s. §. 348. — B. hat: wir singen vnd lobend die kraft Ps. 21, 14. — H. hat: wir erkennent, sollent 139ᵇ. — Ts. hat: wir bestättend 2.

§. 381.

9) Die II. Plur.

hat oft die Flexion -en, -end, -ent, s. §. 349. Bf. nennt S. 272 ihr lachen für lachet alemannisch und rheinländisch. Am Mittelrhein bei Mainz

Digitized by Google

hört man es selten. — B. hat: herschentt allen dingen 1. Mos. 1, 28. ir merent 4. Mos. 32, 14. so ir peltzend 3. Mos. 19, 23. ob ir nit schörpfent den mund des herren 1. Kön. 12, 4. nachvolgend im 3. Kön. 18, 21. das du vnd die iuden gedenckent Nehem. 6, 6. schöpffent die wasser Is. 12, 3. schwymend vnd waltzend Is. 29, 9. von der wegen ir mir verwißtent Richt. 8, 15. jr wyber hörend min stymm 1. Mos. 4, 23. — Br. hat: wiewol jr füren ritters sporen 213. — G. hat: wachen vnd betten, vff das ir mügen überwinden. bettent, vff das ir nit fallen in versüchung b 65a. — Sm. hat: hüten üch 232. — F. hat: als ob jr hörten (: gelehrten) 1b. jr fallen vnd meinen 16b.

§. 382.

10) Die III. Plur. Präs. und Prät.

geht oft auf -ent, -end aus, s. §. 350.

14—15. Jahrh. — K. hat: sünden dy vns anerbent. dy vns nerent 136. zwelf steren zyrent wol dein chron 139. (sie) bezaichennt 156. bezaichent 182. elementen lachent. vnd grogierent perg vnd tal 173.

15. Jahrh. — Ds. hat: sy wartent 128. — B. hat: sie müssigent 2. Mos. 5, 8. die schwelckent in iren boßheiten 3. Mos. 26, 39. die den lüten gewonent zü widerfaren 4. Mos. 5, 6. sie weinent Jos. 8, 6. sie suchent 3. Kön. 19, 10. die wölfel der lewen rüchlend Ps. 104, 21. ob sie sich wunderent Weish. 13, 4. sin zenn die erzitterent oder örgerent Jer. 31, 30. — Es. hat: sie erpidemend 5a. die menschen mißbrauchent die zeyt 29b. — Wt. hat: gröffer tugend rychsnent Jn klainem lybe 10a. die sich verkouffent 22a. sy begerent 27a. sy lüdernt vnd reitzent die menschen 39b. sy glaubent 188b. — G. hat: sy verliederlichent die reichtumb s 219b. sy grüntzent vnd schnawent mitt dem grans herumb vnd rühlend durch mürmeln s 43b. die augen glarent (sehen) auff die speiß g 190b. sy krimmend das maul g 141b. sy sparend ir sach s 195b. die zäher verdilgent die mackel g 13b.

16. Jahrh. — H. hat: sie machent 162a. — Sm. hat: die jrrend sich 325. sie kaufftend vnd bezaltend jn die herschafft 375. — Ts. hat: sie erwellind 1. sy verainbartend 2. sie hofftend, versammetend, vermeintend 3. (Dergl. sehr oft.) es embörtent sich vil Zwispaltungen 65.

Anm. Mone hat: sie wachint, süchind. Vgl. §. 340. 349. Anm.

§. 383.

11) Präteritum -ete.

Hier ist Zweierlei zu beachten. Mhd. ist bei langsylbiger Wurzel Synkope des Ableitungsvokals vor -te Regel; bei kurzsylbigen fällt e nach l und r nothwendig heraus, nach b, g, d darf es bleiben; nach t, lt, rt fällt et heraus (arte statt artete). Von den abgeleiteten Bildungen mit -el, -en, -er gehen die kurzsylbigen wie langsylbige einfache, die langsylbigen wie kurzsylbige einfache (rigelte, klingelte). Nhd. fällt das e in der Regel

Digitized by Google

heraus, besonders bei den Bildungen mit -el, -er, -ig; nur nach d, t, tt, lt, nt, rt, ft, ſt, cht, dt, ld, nd, rd bleibt es. Zwiſchen dem mhd. und nhd. Gebrauch liegt die ſchwankende Schreibung des 15—17. Jahrh. — Das auslautende e fehlt öfters, wodurch die III. Sing. Prät. der III. Sing. Präſ. gleich wird (er liebt). An mehreren Stellen iſt Zweifel, ob Präſ. oder Prät. zu verſtehen iſt. Bf. tadelt S. 354 den Wegfall dieſes e: bereitet für bereitete. Bei den Verben auf -nen fehlt bald das erſte bald das zweite e, zuweilen fällt auch das n heraus, ſ. §. 379. — Grimm bemerkt I, 957, daß ôt im Partic. Prät. mhd. veraltet und nur im Volksſtyl, wenn es den Reim trägt, zuweilen haften bleibt. Eine Handſchrift mit Predigten von 1474, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat, neben andern Seltenheiten (vgl. §. 374.) die ſeltne Form: das er by uns wonoti, was ſchwerlich ein bloßer Schreibfehler ſein möchte.

14—15. Jahrh. — K. hat: ſeind got von hymel zu dir quam vnd vns erloſt von ſünden 129. als got in ſeiner maieſtat den ſun in ym geporen hat do welt er dich 137. durch dich lebt in der arch noe. da ym traumt 138. Maria machet got ſo czam daz er dy menſchhait an ſich nam. Got leczt ſich vor mit ſeiner ſchar jheſus verwandelt ſich da gar in brot pot ſich yn dar 145. dye maid gelawbig was vnd hort ſeine potſchaft 171. Darnach gepar ſy in vil ſchir ſand Gabriel das verchundet ir 186. yn taufte ſand Johan 132. dy Juden ſagten 145. ſy verſpierczten. ſy drukchten 158. ſy tailten 159.

15. Jahrh. — Do. hat: do begeinete ime 33. daz ſi ſines houbtes hutten 34. das ſi reinegeten 35. das armût volgete 40. — Ds. hat: (ſie) erwelten 80. ſy vermiſchleten 137. — B. hat: ich raufft die har Esdr. 9, 3. ich fraget ſie Nehem. 1, 2. ich ſagt Nehem. 2, 12. er ſpiſet die hungerigen Tob. 1, 20. ſie ſchaytelt die har Jud. 10, 3. er erſtöret mich Job 19, 10. ich lûwet Pſ. 38, 9. ich merckt Spr. 7, 7. er höret vff 3. Kön. 15, 21. ich ſchûchd dich mit iacinckt Ez. 16, 10. ſin augen ertunckelten 1. Moſ. 27, 1. ſie hütte die herd 1. Moſ. 29, 9. er redt 1. Moſ. 42, 23. er redet Matth. 13, 33. ſie redten Marc. 14, 70. die vns pinigten Pſ. 44, 8. die ſún gegenten yn. ſie faſtenten. ſie glichſethen die flucht mit der kunſt Richt. 20, 25. 26. 32. ſie vaſteten Ruth 7, 6. dry mann die gachten 2. Kön. 23, 16. dieſe hobelten die ſteinmetzen 3. Kön. 5, 18. ſy gumten wider jy Marc. 14, 5. ſie fragenten Joſ. 9, 14. ſie ſamlenten Joſ. 9, 2 u. ö. ſie volgenten Joſ. 14, 4. biß das die waſſer truckenten 1. Moſ. 8, 7. ſie offenten 1. Mach. 11, 2. ſie dienten yn vnd anbetten ſie Richt. 2, 19 u. ö. wir weydenten 1. Kön. 25, 16. die ochſſen ſtruchten vñ neygten ſich 2. Kön. 6, 6. ſie verlaugneten Weish. 17, 9. das ſie ſich verten von mir Jer. 2, 5. — C. das ich ſo farig ſtiftet mord II. 60, 147. Der Juden mund verſpirzten ſein geſicht II. 83, 57. — G. hat: vff dem weg retten ſie diſe wort b 67b. die hortten den jäger hürnen (das Horn blaſen) g 133a.

16. Jahrh. — Ag. hat: er lebete 24. ſie höreten. nenneten 156. es murrete 80. es müs offt einer hingehen laſſen, das er ſonſt rechente

Digitized by Google

(rächte) 134. wo ſie nicht fürwitzte 253. — A. hat: die ſich geubeten oder rühmeten 23a. die paldreten die Leut 23b. erſeigerten 197a. die Feinde rumpleten im Schlaff auff 37a. daß ſie ſich gämeten 110b. ſie flöheten (flüchteten) alles gut auff zween hohe berg 114b. ſie beuteten (theilten) vnter ſich den Keyſerlichen Haußraht 182b. ſie wohneten 11b. herrſcheten, lebeten 11b. ſie reitzeten, zerreten, locketen 16a. ſie redeten 322b. — Fg. hat: ſie aygten zů 5b. (das Land war ſo fruchtbar) das ſich die inwoner müſſig geylten 3a. ſie flöheten jr weib in den wald 11a. die Rhömer murtenn 70b. das ſie Pipino huldeten 72b. die ſie als götter ehrwirdigten 8b. — L. hat: ſeine Weiber neigeten ſein Hertz 3. Kön. 11, 3. ſie erwürgeten ſie 4. Kön. 11, 18. ſie fragten. zanckten 1. Moſ. 26, 7. 21. ſie ſtelleten ſich Joſ. 8, 15. die ſie engſteten Nehem. 9, 27. das ſie jauchzeten 2. Moſ. 32, 17. ſie vlintzeten Ez. 1, 7. ſie weineten Richt. 21, 2. ſie redeten 3. Kön. 12, 3. ſie redten alſo 3. Kön. 3, 22. ſie ſtürmeten. ſie wehreten ſich. ſie höreten 1. Mach. 2, 35. 36. 39. ſie hengeten 1. Mach. 4, 51. ſie ergrimmeten. ſie zeigeten 1. Mach. 5, 1. 25. Jr verleugnetet Apſtl. 3, 14. ſie ſetzten. keiner ſagete Apſtl. 4, 3. 32. die Leuiten entſündigeten ſich 4. Moſ. 8, 21. ſie plünderten die Stad 1. Moſ. 34, 27. ſie reucherten vnd opfferten 3. Kön. 11, 8. ſie fodderten 1. Moſ. 19, 5. das das Volck mummelte Joh. 7, 32. — Sm. hat: ſie ſträbeten 36. ſie ſtrebten 58. ſie ſchoneten 314. ſie wereten 318. ſie hoffeten 276. — Ts. hat: ſie hofftend. verſammetend. vermeintend 3. ſi verainbartend 2. ſie ſpottetend 37. es embörtent ſich vil Zwiſpaltungen 65. — S. hat: bald ich mich in die Stuben dieret (gieng) I. 21b.

17. Jahrh. — Z. hat: ein Baur zackerte 1, 374. er küſſete 1, 1. er rühmete 1, 3. führete 1, 4. führte 1, 15. hörete 1, 5. erzählete 1, 13. verharrete 1, 23. — Hg. hat: und bildte ſich 1, 161.

§. 384.

12) Rückumlaut.

Mhd. dulden langſylbige Wurzeln im Prät. keinen Ableitungsvokal, haben alſo im Prät. Ind. Rückumlaut. Nhd. ſollte im Prät. Ind. und im Partic. Prät. Rückumlaut des e in a eintreten, was bei kannte, ſandte, geſandt ꝛc. auch der Fall iſt. Im 15—17. Jahrh. iſt der Rückumlaut noch häufiger als jetzt.

14—15. Jahrh. — K. hat: genant : vnzetrant 131. 172. genannt 171. genent 146. offen vnd czutrant (: überwant) 175. iſt zetrent : benent : geſent 139. iſt erkchant (: lant). herabgeſant (: verſwant) 145. ez wirdt geſendet 146. got ſandt dir 188. in perlein weizz iſt nu geſtalt (: gewalt) 132. er iſt geſtallt : palt : geczalt 149. (ſie) ſtalten (: behalten) 168. er ſaczt 145. was geſaczt 177. iſt fürgeſeczt (: leczt) 179.

15. Jahrh. — Bh. hat: des wart ſein reich zutrennet 3, 58. ſy zertranten 7, 59. geplant (geblendet) 5, 141. geplent 5, 132. ſie

Digitized by Google

ſprangten in daz waſſer 5, 211. der (Schaft) ſich zu clainen ſpreiſſen zart 7, 45. — Ds. hat: ſy marckten 104. geſatzt 119. beſatzt 114. beſetzt 118. ſy ſatzten 109. man ſtalt 118. ſy ſchanckten ihm hundert Gulden 283. da wurden ſy angerent 222. — B. hat: got ſatzt den menſchen in das paradiß 1. Moſ. 2, 15. du haſt geſetzt Job 13, 27. ſie ſatzten Luc. 4, 3. er ſtrackt vß die hand 1. Moſ. 8, 9. du haſt geſandt 2. Moſ. 15, 7. die karde ſant zů dem zeder 4. Kön. 14, 9. er ſandte yn Pſ. 78, 29. die wolcken bedackt den berg 2. Moſ. 24, 15. ſie ſtrackten die flůgeln vñ bedeckten die Wettafeln 2. Moſ. 37, 9. in mim geſtrackten arm Jer. 27, 5. ſie ſtalten yn an die ſtat 1. Kön. 5, 3. von den verbranten aſchen 4. Moſ. 19, 17. du rennteſt mich als den keß Job 10, 10. ich ſchanckt allen menſchen Jer. 25, 17. — C. hat: von mir ſo ſtrackt ich arm vnd pain II. 33, 52. wird zertrent (: Sacrament) II. 64, 58. es wurd zertrant : erchannt I. 61, 20. II. 54, 207. genennt : erchennt I. 20, 2. — Wt. hat: do ich vermarckt 211^{b}. dz er abkarte den tod 235^{a}.

16. Jahrh. — T. hat: genennt : erkennt 7, 25. genannt : geſannbt 8, 20. ſy rannten 90, 105. ſy rennbten 89, 33. — A. hat: ſie nennten 16^{a}. zugenannt 16^{b}. auß gebrennten Zigeln 14^{b}. — Fg. hat: er iſt geſendt worden 12^{a}. geſandt 13^{b}. genent. genant 40^{a}. — L. hat: ſie ſandten 4. Kön. 10, 5. du wandteſt Pſ. 114, 5. der Jordan wand ſich zurück Pſ. 114, 3. er bekandte Joh. 1, 21. Gott ſatzt jn in den garten eden 1. Moſ. 2, 15. — Sm. hat: genempt 32. genant 35. 78. ſie erkanten 180. er zertrant 172. ſie tranten 177. verbrent 281. verbrant 282. ſie ſetzten 189. ſie ſatzten 174. daß ſie vmbkarten 183. — S. hat: hat verbrennt I. 4^{b}. gebrent II. 40^{a}. verbrant I. 89^{a}. erkent I. 68^{b}. ausgeſend I. 55^{a}. genandt I. 59^{b}. — D. hat: er hat geſatzt 1. Moſ. 2, 15. ſie erſchracken 1. Moſ. 3, 25. 45, 3. zertant. zertrent 1. Mach. 9, 15. 16. — Rh. hat: zertrant (: Rand) II. 4, 2. mit außgeſtrackter Hand II. 5, 6.

C. Anomala.

a) Hilfsverbum.

§. 385.

Hier ſollen nur einige ſeltene Formen angeführt werden. — Ueber weſen und geweſen ſ. §. 355.

K. hat den Imp. pis 129 u. ö. bis 150 u. ö., den Plur. wir ſein (sumus) 150. ſey wir 143. 203. ſey. ſie (sit) 178., das Prät. ich (er) was, wir (ſie) waren ö. — Bh. hat: ſie wurn 5, 845. ſie warn 5, 401. ſie waren 6, 70. ſie worn 6, 136. — Ds. hat: ze (zu) ſinde 13. 133. ſie warend 108. ſie warent 133. ob wir werent 130. — B. hat: bis (ſei) 1. Moſ. 17, 1. 33, 10 u. ö. biß grüßt 2. Kön. 16, 16. biß ein ſtarcker man 3. Kön. 2, 2. was ſey wir 2. Moſ. 16, 5. wir ſin vnrein 4. Moſ. 9, 6. jr ſind als ein ſaltz der erden Matth. 5, 13. 24, 6. es ſyhe (sit) von den menſchen 4. Moſ. 18, 15 u. ö. do geſtanden ſyen die füß der prieſter Joſ.

Digitized by Google

4, 3. das dine augen offen sien 3. Kön. 8, 29. ein beygúrtel sey vnser aller Spr. 1, 14. kein sölichs was gesagt worden Dan. 13, 27. wer wir beliben Jos. 7, 7. die ir warn (qui eratis) in der zyt on christo Eph. 2, 12. gůt ist vns hie zesind Marc. 9, 4. — C. hat: bis stätt I. 17, 65. bis mässig II. 24, 23. seidt ir II. 11, 18. — Es. hat: biß mässig. bis mässig 38ª. was lobs sey wir verdienen 42ª. der teůfel spricht mensch sey vnkeůsch 53ª. mensch sey forchtsam 67ᵇ. das liecht hat nit mögen gesein 1ª. die menschen sein erschaffen. sie seind 1ª. — Wt. hat: vale bis gesund 12ᵇ. daz nit etwer des geüssert syge 60ª. — Br. hat: das er reyn sig von sünden 133. — G. hat: das vor verholen ist gesein s 3ª. 169ª. sy seind gesein s 34ᵇ. wir seyen (sumus) bei Wackernagel III. 24, 7. biß güttig g 37ᵇ. seyt wachyer g 124ª. nun sey got wilkum b 68ᵇ. das du siest. du sigst b 57ᵇ. da du forchtsam wast s 222ᵇ. do du jung wast, do warestu s 200ª. du wast in der welt b 156ª. baß dann du vor waseſt g 159ª. wie du inen vor wert (wareſt) eyn gůt exempel b 159ᵇ. — T. hat: das scheff halb vol wassers was 64, 43. seyt nit verzeit (verzagt) 67, 38. — Ag. hat: biß fursichtig 87. er war 159. — A. hat: biß mir Gott willkommen 250ᵇ. — Fg. hat: er were gesein 37ª. — L. hat: sey nur freidig 1. Kön. 18, 17. Sey ein Man 3. Kön. 2, 2. — Sm. hat: Vitellius waß ein grosser fraß (Fresser) 119. er was 123. es kann nit sein, daß Cisternen geweſen seyhent 256. — W. hat: bis ein Bawr 62ᵇ. sey barmhertzig 89ᵇ. — Ts. hat: den Gewalt der Kilchen Gottes fürständig zesinde 24. gsin was 36. er sige (sit) 2. — S. hat: biß wilkomb mir II. 19ᵇ. wir sin (: dahin, forthin) I. 13ª. III. 8ᵇ. sie send (: end) I. 32ᵇ. sendt I. 35ᵇ. sey keck I. 13ᵇ. seidt nit so abscheuch I. 12ª. wie möcht gröſſer frewd gesein III. 96ᵇ. Nachdem sie jm abschneiden wasen (: Nasen) II. 95ª. er was ö. — Rg. hat: biß zu frid 146. — Rh. hat: bis willkom I. 1, 2. — Fl. hat. biß willkommen 433. wir seyn (sumus) 51. sie seyn 62.

Anm. Bei Wackernagel III. 612, 29. steht: dasselbe auch anderem billich vorzuziehen seye. — Bl. tadelt den Imper. biß, was eine Veränderung des niedersächsischen weß sei.

b) Verba zweiter Anomalie.

§. 386.

Auch hier sind im Laufe der Zeit mancherlei Veränderungen eingetreten.

Können. — Bh. hat: sy künnen 2, 61. sy kunnen 2, 38. Br. wir künnent treffen 280. A. wo sie gekönt 148ᵇ. Rb. so künn wir 2, 4. L. er kund gehen Apstl. 3, 8. konnet ir euch teuffen lassen Matth. 20, 22. sie kundten nicht komen Marc. 2, 4. W. sie haben treiben künnen 83ᵇ. welche sie nicht haben verantworten künden 83ª. S. kundt wir I. 10ᵇ. — Hs. hat: ich kondte, hab geköndt.

Gönnen. — K. hat: dein gruntlos parmung vns wol gan 140. deiner genad in günne 161. Ds. jemand anderm gönnen 108. C. was ich dir gütes gan II. 37, 26. ich waiß dein hertz mir gütes gan II. 39, 50.

Digitized by Google

Es. ich gan dir der rede 156b. G. das gütt solt du jm gönnen s 181b. sy günnet. gönnt s 94a. so wie yn eines dem andren gütz gan oder wil s 69b. du gönneſt es jm s 61a. ich günn jm s 10a. du günneſt s 6a. ſie gönnen s 10b. T. du gonnſt 81, 88. Ag. das ich einem yeglichen günne das jm Gott gan 63. wem er es gand 267. er günnet 496. A. ſie gönneten 171a. Fg. vergünne mir die zeit 21b. Ts. er hätt es gern Grafen Rudolfen gegunnen 161. S. ſie gönnen II. 43a. du ganſt II. 48b. er vergint (: findt) II. 20a. Rh. ich gans euch I. 1, 9. er gan II. 1, 5. F. dieſelbig will ich euch gern gonnen (: gewonnen) bei Wackernagel II. 146, 9. Ar. er wird vergünnen bei Wackernagel III. 523, 27. O. vergünnt, vergunnt.

Dürfen. — K. hat: daz wir bedürffen ewer wol 150. B. das volck bedorfft das waſſer 4. Moſ. 20, 2. Ef. einer keüſchen frawen bedarff man nit hüten 8a. du bedarffeſt nit ſo vil geben 13b. ich bedarff dir ſollichs nit geloben 34b. Wt. du bedarft mir nit fürheben 86b. G. ſo bedarff du nit gedencken, bei Wackernagel III. 40, 36. er het es nit mit federlin gedürfft vffmutzen b 125a. ſo vil als ſy bedorfften g 64a. H. bedörffte 29a. Rb. da dörfft wir 1, 1. Zwingli: wir bedörffend bei Wackernagel III. 246, 4. S. ſie bedörffen I. 74a. F. ſonſt dörfften jr 17a. er het bedörft 114b. wir dörffen 3a. — Hs. hat: ich dorffte, hab gedörfft.

Türren, getürren. — Do. hat: bennige lute ſal kein (Bruder) gemeinſamen geturren 67. Bh. wi ſy renguiren nit getürſten 5, 2. B. er dorſt nit ſehen 2. Moſ. 3, 6. ewer keiner gethar wyderſten den vinden 3. Moſ. 26, 37. ſy durſten nit durchachten die hinziehenden 1. Moſ. 35, 5. Es. ſo getar er des nitt gebrauchen 14a. nyemant thar beſteen 128a. ſy gethüren das nit gebrauchen 137a. du dorſt nit ainen tritt geen 178b. Wt. er hat diſes ding getörren machen 8a. ſy die ding nit ſagen torſt 34b. G. ſo ſy irem zorn nitt getüren oder mögen genüg tün s 31b. nyemands hat es getürren von got bitten s 194a. vnd gedorſt nymandt darein gan g 66a. der menſch iſt torſchtiger vñ köner der da ſchlaffen gethar in ainer todtſünd, dann ainer der fechten tar mitt ſiben g 22a. er tar ſy nit erzürnen g 200a. ſeid ich dich gedar nennen vater, wer wolt gedüren ſprechen g 86a. ſy getürens nit recht brauchen g 189a. dar nit auff torſt heben ſeine augen zů got g 3a. er getorſt es nyemandt ſagen g 96b. von dem er bat oder het getürſt bitten b 30b. Ag. die gethüren kain gelt bey jnen tragen 45b. Rb. wir thüren ſie darumb nicht fragen 3, 3. die (Ungnade) ſie nicht thurſten auff ſich laden 5, 4. L. das mans nicht opffern thar 3. Moſ. 27, 11. dem niemand etwas ſagen thar 1. Kön. 25, 17. thar er ſie wider nemen Jer. 3, 1. wie tharſtu denn ſagen Jer. 2, 23. ich thürſte nicht etwas reden Röm. 15, 18. wie thürſt ich mein andlitz uff heben 2. Kön. 2, 22. vnd thurſt niemand ſeine zungen regen Joſ. 10, 21. die Egypter thüren nicht Brot eſſen 1. Moſ. 43, 32. jr ſolt euch nicht uff lehnen thüren 3. Moſ. 26, 44. ſie thurſten ſich nicht ſehen laſſen 2. Kön. 17, 17. Sm. es gethar niemand ſahen 615. W. ich thar

Digitized by Google

197ᵃ. der du die wege des Herren verderben tharſt. das ſie fürgeben thůren 60ᵃ. du thareſt, wir thůren 194ᵃ. jr thůrnt 196ᵇ. We. er thorſte 20ᵇ.

Sollen. — K. hat: ſolt du. ſol dein gůt 128. du ſolt 159. daz yglich menſch ſolt kömen 139. des ſull wir alle dankchen 155. das wir ſüllen gedencken 162. 172. 190. Do. man ſal. ſi ſullen 35. wi man entpfaen ſulle 40. daz di brudere nicht ſullin tragen 128. ſi ſolde 103. Bh. ſoll wir lernen 9, 421. ſal wirs nit wagen 5, 201. Ds. die Sach ſond jr verſtan 22. B. ſie ſúllen 2. Moſ. 5, 7. ſo ſúllen wir 1. Kön. 14, 9. ir ſúllen gantz nichtz ſchweren Matth. 5, 34. C. du ſolt II. 70, 31. ſüll wir ſchlinden II. 91, 133. Es. ſy ſöllen, ſüllen 125ᵃ. Br. das ſie ſönt kunſt verlan 158. G. wir ſollen b 5ᵃ. wir ſöllen b 7ᵃ. wir ſollend b 5ᵇ. Ag. ſie ſöllen. er ſöl 90. du ſolt 98. L. jre altar ſoltu vmbſtürtzen 2. Mach. 34, 13. jr ſolt 3. Moſ. 26, 44. darumb ſall ſie ferr gnug von yn komenn bei Wackernagel III. 158, 5. S. ſol wir das nit annemen I. 6ᵃ. du ſolt I. 4ᵇ. Sp. was du thun ſolleſt, bei Wackernagel III. 961, 19.

Wollen. — K. hat: du wilt 141. wil du dich frewen 147. das wold got ſein 131. 133. daz got erlöſen wolt Adam 145. woldeſt ſein 184. Do. ap man wolle lazen 104. wann ſi wollen reden 65. Bh. ſo well wir aufs dem veld 5, 202. man walt 5, 195. Ds. das wellen wir 130. dann hát er gewellen 229. B. wir wöllen ußgeen 1. Moſ. 4, 8. 1. Kön. 14, 12. welle got 1. Moſ. 17, 18. wilt du 2. Moſ. 32, 31. nit wölleſt (noli) vnwirdigen Pſ. 37, 8. nit welleſt mich verwerffen Weish. 9, 4. C. wöll wir I. 91, 206. Br. die des went haben gar groß ere 214. G. er will s 69ᵇ. denn wend ſy reden s 71ᵃ. ſy wend wüſſen s 49ᵃ. ſie wellen g 10ᵃ. ſie wöllen g 14ᵃ u. ö. das du welteſt bei Wackernagel III. 26, 24. T. ſo well wir 4, 15. ſo wöll wir 4, 28. wir wellen 38, 41. Ag. wir wöllen 78. Rh. ſo wol wir 1, 1. wöllen wir 3, 2. L. jr wollet 1. Moſ. 34, 17. die Menſchen wöllen 1. Moſ. 6, 3. hat man ſie mit der heyligen ſchrifft wolt ſtrafen, bei Wackernagel III. 89, 11. Ts. wann Er das noch wol hett mögen tun wann er es gewellen hett, bei Wackernagel III. 391, 8. S. du wilt I. 6ᵃ. wöll wir. wöl wir I. 2ᵇ. 3ᵃ.

Mögen. — K. hat: dein hilf das vermag 134. műg wir in vinden 162. dich mocht laid nicht twingen 188. wer möcht dein lob durchgründen 429. Do. ſo mogen die anderen 163. ſo ſi ſchirſte mogen 78. Bh. vor kelt mög wir nit pleiben 5, 203. B. műg wir geloben 1. Moſ. 34, 15. 4. Moſ. 21, 18. ob ir yendert műgē vinden 2. Moſ. 5, 11. ſy műgent nit vbel tůn Jer. 10, 5. kein zeychen der tugent mocht wir zeigen Weish. 5, 13. C. műg wir I. 91, 186. was du vermacht II. 37, 12. G. die jn von gott mögen ferren s 47ᵃ. du macht gott lieb haben s 9ᵃ. möchten jr ſprechen g 61ᵃ. die hetten wol gemöcht wüſſen, bei Wackernagel III. 49, 33. T. ir műgt die Stat gewynnen 91, 24. A. wo ſie gemöcht 148ᵇ. L. die wol mugen. haben ſie mugen in einander werren. den mag kein falſches hertz habenn, bei Wackernagel III. 88, 21. 39. 179, 30. Berthold: Sy

mogen daſ. III. 282, 25. Zwingli: hab ſy nieman gemögen hinder ſich bringen daſ. III. 258, 31. F. mögen jhrs gebrauchen 11b. — Hs. hat: ich mochte, hab gemöcht.

Müſſen. — K. hat: das muzz 146. er mueſt tragen 159. der mues geruechen 172. Rb. ſo mús wir 2, 4. Sm. ſie můſten 107. Ts. ſie mußtend 3. S. müſſen I. 86a.

Wiſſen. — K. hat: du waiſt 140. C. ich waiß II. 39, 50. Ef. ich weſt wol 28a. da ſie vernam vnd weſte 3b. ſie weſten nit 33a. Es. ſy haben gewißt 60a u. ö. der nit ſterben waißt 70b. G. dis hat wol gewiſt. wißten ſy. er waißt bei Wackernagel III. 9, 15. 24, 12. 19, 6. A. ſie wußten 308b. Sm. das weißt man nit 34. weiß man 143. S. den er wol weſt I. 78a. O. du weißeſt. Fl. ſo weiſt doch Aſten 198.

Taugen. — Wt. hat: ich tůg dir geſteen 222a. A. er tauget nicht 266b. Fw. die daugten nicht 37a. der zum reich Gottes taugt 40a. L. das taug nicht 2. Moſ. 8, 26. 3. Moſ. 22, 25. der Gürtel, der nichts mehr taug Jer. 13, 10. das er nichts mehr tuchte Jer. 13, 7. alle die zum Heer tuchten 4. Moſ. 4, 39. W. worzu taug ſonſt das band 17b. das deine lere rechtſchaffen ſey, vnd töge für die leute 97a. S. welche (Weiber) vor Gott dögen I. 50a. Wercke, die vor Gott thůgen (taugen) I. 75a. es taugt nit III. 36b. O. er taug. Z. er taugt nichts 1, 59. Fl. er taug ja nicht zu kriegen 134. ein Vers, der für Gelehrte töchte 190. Was ſoll hier Schönheit tůgen (: vergnügen) 323. Lhs. er taug Jbr. Baſſa 3, 89. — Hs. hat: ich dochte, hab gedöcht.

Thun. — K. hat: ich thůw 196. er thůt 199. thet 195. er tut 143. ſie tunt 146. er het getan 155. Do. thun 51. 83. Bh. tet wir 9, 373. das tun ich nit 6, 101. Ds. ſy tatent 128. ze tunde 133. die Straſſen thun jr berouben 23. B. ſy múgent nit vbel tůn noch wol thůn Jer. 10, 5. ich thůn nichts 1. Moſ. 18, 30. Jer. 2, 25. Apſtl. 9, 6. was thů ich Jer. 9, 7. du tůſt 1. Moſ. 4, 7. was thů wir 4. Moſ. 21, 16. Apſtl. 4, 16. das tůe wir 2. Kön. 15, 15. tůnd (facite) die wirdigen frücht der büß Luc. 3, 8 ſie tůnd Nehem. 4, 2. ir habend gethan Richt. 15, 7. nach der eröffnung iſt mir kunt thun worden Eph. 3, 3. ich hab es vnwiſſent thůn in dem vngelauben 1. Tim. 1, 13. ich hon gethon Apſtl. 1, 7. der tempel warde vffgethon Offenb. 15, 5. ir ſchön tet vahen Jud. 16, 11. der da tät uſſerſten Röm. 8, 11. C. ich tůn I. 11, 73. 15, 17. Es. tůn. thůn 4a. ſie thůnd 8b. tůnd 8a. Wt. ich tůn 10a. G. thůſt, thuoſt b 104b. alſo dünt wir b 127a. tůn du s 44a. ſo ſy nitt mögen genůg tůn s 31b. deßgleichen tůn ich s 60a. die (Dinge) er pflichtig zů thůnd iſt s 152b. T. das gefallen thet 70, 18. das er glauben thet 75, 82. ich thů 6, 34. man thůet 10, 171. Ag. es thut 198. ſie verthůt 1. gethan 12. A. er thet 392b. thut 124b. that 209a. Fg. ſie haben than, bei Wackernagel III. 356, 19. Sm. er vertůt 199. ſie hand gethan. gethon 152. Ts. zetun 6. 26. zetunde 11. 13. S. es thut I. 3a u. ö. es thet II. 24a u. ö. that III. 31a u. ö. auffgethan I. 69b. du haſt ſelber thun das Mordt II. 40b. Wir haben nach dir ſchicken thun III. 85b. der

Digitized by Google

meint ein gut werck haben than IV. 35ᵇ. du werdſts alls than (: han), bei Wackernagel II. 72, 18. wir thun. du thuſt. er thut. thu (du) daſ. 73, 14. 34. 37. Zwingli: das man nit wider gott thuege, bei Wackernagel III. 244, 25. F. die nach ſeim Nam ſtiften that (: Statt) daſ. II. 141, 28. Die bei haben angeführte Handſchrift v. 1474 hat: das du ſinen willen tůgeſt.

Haben. — K. hat: er hat. ſie hant 141. ſy habenn 154. Pylatus het groſs vnrecht an dir getan 155. Do. die heiden han betwungen 33. das er gemachit hette 149. Ds. ſy hand 21. 122. wir hand 130. B. ich han 1. Moſ. 20, 5 u. ö. han ich 1. Kön. 28, 15. ich hab geſchrien. ich han geſchrien Pſ. 119, 145. 146. ich hon gethon Apſtl. 1, 7. ich hab angefangen 1. Moſ. 18, 31. habe wir 1. Moſ. 31, 14. was han wir geſůndet 1. Moſ. 20, 9. ir habend Richt. 15, 7. hát ir nit geáckert. ir hátend nit funden Richt. 14, 18. ir habent 1. Kön. 12, 13. ſie habent verworffen 1. Kön. 8, 7. C. habſt du ichtes vernomen II. 3, 21. Ef. das ich ſeiner lere geuolgt han vnd hab mir erwelet 38ᵃ. G. wir hond s 172ᵇ. ich hab. ich han. ich hon g 39ᵇ. das ſie kein zwiffel hant gehan b 96ᵃ. hetten ſie nit erkant gehon b 7ᵇ. er hat gott vor ougen gehaben s 53ᵃ. den es in jm gehaben hat s 104ᵃ. er hat gehebt s 90ᵃ. warumb haben ir vnns außgefürtt g 64ᵃ. warumb habent jr vnns außgefürt g 61ᵇ. wir hab eynen geſchicht b 127ᵃ. H. nachdem jr mich geladen haben 92ᵃ. Sm. ich han 105 u. ö. ſie hand 45 u. ö. S. han. ich han ſehr oft. Bt. hat im Präter. Konj. ich hiet, ſie hieten: ſie hieten ausgeſpürtzt 1, 6. er hiet widerſtreben mögen 31, 2. — Eine Handſchrift mit Predigten v. 1474, im Beſitze des Herrn P. Haſſak zu Arnsdorf in Böhmen, hat: er hant verſprochen, er hant geſchaffen. du hanſt. Eine andere Handſchrift desſelben v. 1426 hat: wir habbent.

Bringen. — K. hat: er bringet 142. er pringt. ſie bringent 135. yr leer bracht vns 134. man pracht 144. du brächt (brachteſt) 161. 162. ſie brachten 189. Do. (ſie) mogen volbrengin 163. ay ein bruder brenget 106. Bh. er hat volbracht 6, 18. Sm. man brengt 50. B. Waldis: (ſie) brengen nichts zu wegen. wo ſie mich auch in topff het bracht, bei Wackernagel II. 49, 14. 48, 1.

Denken. — K. hat: bedenk den ſchal 135. denket an mein ſterben 145. das wir gedächten ſein 189. Ds. das waren verdachte (falſche) Wort 214. Ab. er hat gedenckt gm 371.

Dünken. — Bh. hat: daz dünket mich 5, 4. die red daucht diſen hern 9, 565. B. diß dunckt mich 2. Kön. 17, 11. die tag dauchten in wenig ſein 1. Moſ. 29, 20. Es. wie gedeůcht dich 145ᵇ. G. die ſich etwas duncken ſin b 93ᵇ. Fg. er hat ſich das gůt gedaucht 32ᵇ. L. vnd (die Jahre) dauchten jn 1. Moſ. 29, 20. es dauchte jn Apſtl. 12, 9. Sl. ſie deuchtet 66ᵃ. Zwingli: noch bſchach das ſo jn vnmöglich dücht, bei Wackernagel III. 236, 31. J. Stumpff: diſe anmůtung bedůcht die Legaten daſ. 413, 15. B. Schupp: mich dauchte daſ. 775, 12. S. das duncket jn II. 5ᵃ. Z. welches jhn die beſte Apothek ſeyn bedunckte 2, 47.

Digitized by Google

Fl. ob euch ſchon meinn Fauſt was deuchtet unbekandt 12. Lune will mich bläſſer deuchten 411. Lhs. dauchte Ibr. Baſſa 4, 107.

Wirken. — B. hat: der hat es geworcht mit der fyhel Iſ. 44, 12. der da worcht die erd 1. Moſ. 2, 5.

Fürchten. — K. hat: nicht fürchte dich 171. Ds. förchten 208. B. darum vörcht wir vns nit Pſ. 46, 3. ich vorcht mir 1. Moſ. 3, 10. Jacob forcht ſich 1. Moſ. 32, 7. Es. ſy förchten. fürchten 64b. Wt. fürchtend 14a. G. das er den tod nit förchtet s 220b. A. ſie forchten 11b. er forchte 169b. die ſie geförcht haben 204b. Fg. die Römer forchten ſich 11a. ſie haben die vnbeſtendigkeit des glücks geförcht 15b. wir haben niemandt geforcht 30a. L. ſo fürcht er ſich nicht Pſ. 112, 7. wer das Gebot fürchtet Spr. 13, 13. da das die Juden ſahen, furchten ſie ſich Iſ. 41, 5. ich hörete deine ſtimme im Garten vnd furchte mich 1. Moſ. 3, 10. W. ſie furchteten 71b. S. wie ſie Gott förchten, bei Wackernagel II. 61, 25. Hutten: deßhalbe ich auch den tod nit förchten ſol daſ. III. 216, 7. Z. ſie förchteten 1, 13. Fs. ich förcht 107. ſie förchten 104. Fl. er furchte 4. Sp. er förchtet 3, 11. Ab. der Satan hat ihm geforchten gm 74. 416. hp 14.

Wünſchen. — Ab. hat: ſelbe hat ihr gewunſchen gm 215. er hat gewunſchen hp 90. den gewünſchten Fortgang hp 105. — Dieſes Verbum geht ahd. und mhd. ſchwach, ſo auch in der nhd. Schriftſprache. Die Volksſprache braucht im Partic. Präter. gewöhnlich die ſtarke Form gewunſchen, ſ. noch Schmeller bayer. W. 4, 118. Ich habe das Wort nirgends paſſend unterbringen können, und es darum hier ans Ende geſtellt.

Digitized by Google

Anhang.

Reime.

Die Aussprache der Vokale, ihre Länge und Kürze wie ihre Vertauschung, ersieht man besonders aus den Reimen. Die Dichter des 15—17. Jahrh. stehen, was Richtigkeit des Versmaßes und Reinheit des Reimes betrifft, allerdings sehr tief, jedoch nicht alle in gleichem Maße. Im Reimgebrauch trug sich eine wesentliche Veränderung zu mit dem Wegfall aller Kürzen in den Wurzeln mehrsylbiger Wörter. In dieser Zeit des Uebergangs erlaubte man sich, ehe man zu festen Regeln kam, mancherlei Freiheiten, die allmählich zur vollen Willkür wurden: statt des Reimes begnügte man sich zuweilen (besonders im Volkslied) mit einer mehr oder minder genauen Assonanz; nahm oft Wörter aus der Volkssprache; reimte mitunter noch hoch- und tieftonige Wörter; suchte durch gewaltsames Zusammenpressen und Verstümmeln, oder durch sprachwidriges Ausrecken und Anflicken von Sylben passende Reimwörter zu erlangen, was man auch mitunter im Vers that, um die gehörige Anzahl Sylben zu erhalten. — Ich gebe aus jedem Jahrhundert eine Anzahl Reime verschiedener Art und verweise weiter auf die betreffenden Paragraphen der Grammatik. Im 17. Jahrh. erschienen Reimwörterbücher, Poetereien und poetische Trichter ꝛc. in reicher Fülle.

15. Jahrhundert.

1) Kehreins Kirchenlieder. a) Männliche Reime.

da : also 154. — gab : gelab (gelebe) : schab : betab (betäube) : rab (raube) : stab 143. — gach : hach (hoch) 155. — bejag : tag : sag : vmbtrag : behag : mag : vermag 134. — überpag : trog 168. — schal : zal : wal : iamertal : smal : val 135. — quall : vall 152. — stam : wunnesam : kam : nam : czam : scham : Adam 136. gram : an 157. — an : gewan : pan (Bahn) : Johan : began : zeran 132. an : man : kan : gan : besan : wan : zeran : lobesan 140. gan : davon 160. ban : thron 189. man : thran (Thron) 176. — gemain : hain (heim) : rain : chlain : erschain : pain (Bein) : alain : nain

Digitized by Google

: chain 139. — chranchk (krank) : betwang 159. — dar : ſogar : chlar : war : par : ſchar : bewar : ſpar : var 142. har : enpor 154. — ſaur : nachgebaur : ſchaur : traur : figaur : behaur 147. — gaſt : glaſt : laſt 156. — hat : jngat : miſſetat : ſpat : rat : maieſtat : wat 133. ratt : got 157. — gaiſt : haiſt : vollaiſt : ſaiſt : allermaiſt : waiſt 140. — mait : wirdikhait : berait : durchlait : ſait : trait (durchlegt : ſagt trägt) 131. — we : noe : mambre : me : peſſe : ee : widerſte : ange : Aue 138. — went : element : ſtent : vmbgent : nent : volent 141. — gewer : ler : mer : ſer : ſper 147. her : ſeldenwär : Lucifer : ſwär 156. herr : ſeer 155. marterer : beichtiger : gever : wandelber : gewer : ler : ſwer 149. — pergk : werk 176. — veſt : leſt (letzt) : gleſt : eſt (Aeſte) : meſt (mäſtet) : peſt 136. — gepet : ſtet : ſet : met : wet (ſäet, mähet, wehet) 135. — freud : beſchaud 191. — verpflicht : geſchicht : geticht : aufrichtt : vernichtt : zuſpricht : geſicht 132. — geſchrift : begrift : antrift : geſtift : kchift : geſchift 142. — gehilt : wilt : (iſt) gepildt : pyvilt : milt : gilt : auzgezilt : ſtilt : ſchilt 142. — perſon : fron : ſchon : tron : chron : lon 148. — port : wort : ort : betort : mort : erſtort 139. — hört : wort 192. — troſt : haſt 154. — not : prot : rot : tot : erpot : ſot : verſchrot 150. got : tod 154. — röt : benött : chrätt 156. — ſun : tun 152. — vns : ſuns 129. — grus : ſucs 158. — verbrut : glut 146. — glüt : bluet 152. — gemüt : glüt : blüt : güt : behüt : flüt 142.

b) Weibliche Reime.

waffen : lauffen 187. — Adamen : namen : ſchamen : kamen : czamen : lamen : hamen : zuſamen 189. — dankchen : zangen 155. — ſunderbare : kore 182. — arme : erparmen 154. — ſawren : creaturen : figuren : trawren 188. — waſſer : graſſer (großer) 184. — geflechte : übermächte 167. — geſeget : meget (geſegnet, Maid) 131. — ſlege : frage 154. — beſchehen : ſprechen : ſehenn : prehen (glänzen) 192. — ſelig : heilig 128. — liewe : dyeppe 153. — zoren : doren : verloren 187. — chören : enborn : ſtörn : gehörn : betörn 191. — darvmbe : ſtumme 183. — frumen : genomen 181. — künig : gerüenig 183.

2) Brant[1]). a) Männliche Reime.

ſäck : röck. — har (her) : gar. — gat : brot. — ler : hör; lär : wer; ler : herr. — hett : geſpött; hett : prophet. — bericht : liecht; lycht : zücht; zücht : verſicht. — büff : ſchyff. — will : vil. — jm : ſtym. — hyn : ſchyn; hyen : Wyen. — kyndt : (iſt) erblindt; ſünd : kynd. — für : thuer; fyr : ſtür. — ſtudiert : ruert : gefuert; jrrt : fuert. — zyt : lüt. — nitt : ſchitt (ſchüttet). — offt : geſtrofft. — von : man; lon : gon; ſton : ſcorpion; gethon : vmbgon. — jor : vor. — hört : verkört; gehört : vmbkört. — ſuon : duon.

b) Weibliche Reime.

faren : karren. — joren : oren : woren : ſporen.

---

1) Basler Ausgabe von 1495 in Wackernagels Leſebuch S. 161 f. Ich habe die Ausgabe von Strobel nicht mehr zur Hand.

Digitized by Google

16. Jahrhundert.

1) Luther[1]). a) Männliche Reime.

da : alſo. — ſtahn : Plan. — überwand : Heiland. — Geſang : Dank. — ſaur : Maur. — verſchmächt : Geſchlecht. — trägt : gelegt. — Himmelreich : ewigleich. — bereit : Warheit; anleit : Traurigkeit. — Welt : gefällt. — Herr : mehr; her : Mähr; wär : ſehr. — viel : will. — Seraphin : Stimm. — voll : wohl. — Mörd : zerſtört. — geborn : auserkorn. — Gott : Noth; Gott : hot (hat); Gott : Miſſethat.

b) Weibliche Reime.

Waffen : betroffen. — auferſtanden : gefangen. — gläuben : vertrauen; dräuen : täuben. — Herre : Ehre. — treten : erretten. — verſöhnet : gönnet. — geboren : Zoren.

2) H. Sachs[2]). a) Männliche Reime.

ſag : feſtag; mag : zuſag. — unfal : jammerthal; fall : jammerthal; trübſal : jammerthal. — ſcham : ſchlam. — mann : gethan; gahn : than (thun); man : Melanthon. — geſand : heyland. — gar : narr; narrn : harrn; jarn : bewarn. — baß : harmglaß. — hat : unflat. — gſchlecht : auffrecht; geſchlecht : landsknecht. — meh : weh. — himmelreich : andächtigleich. — heyln : mittheiln. — zeit : arbeit; allzeit : warheit; beut : waidleut. — unkeuſch : gemeuſch (-iſch). — gehn : zähn. — gfell : höll; gfell : wöll; hell : Abel. — ſtelln : erzehln. — gelt : gemelt (-det). — elend : urſtend. — ehrn : ſchwern; ehrn : lehrn; ehrn : verzehrn; ern : gebern. — hertz : auffwertz. — lieb : dargieb. — dich : erdrich. — nicht : anſicht. — nidn : beſchidn. — will : viel. — hofiern : veriern; hirn : diſputiern. — wirdt : geziert; wird : finirt. — davon : hon (haben). — worn : verlorn; zorn : ohrn; zorn : geborn. — hörn : bethörn. — fröſch : gezöſch (-iſch). — bloß : gottloß. — todt : Gott. — umb : komb. — darvon : nun. — thun : ſohn; ſun : thun; unß : ſohns. — darzu : unrhu. — ruckn : zuckn. — frum : darumb. — mund : thund. — nur : auffruhr. — wurm : unfurm (o). — verführe : gebäre. — büſt : wollüſt. — unnütz : urdrütz.

b) Weibliche Reime.

walten : haußhalten. — tyrannen : fahnen. — Vatter : wohlthater. — raumen : pflaumen. — ſehnen : zänen. — beten : tretten. — tieffer : unzifer. — billich : millich; unbillig : mutwillig. — ſollen : wöllen.

---

1) Bei Wackernagel S. 13 f.

2) Comödia, die vngleichen Kinder Evä ꝛc. und „Ein luſtig Faßnachtſpiel“ ꝛc. bei Wackernagel S. 57 f.

Digitized by Google

17. Jahrhundert.

1) Opitz[1]). a) Männliche Reime.

ab : gab. — drabt (tr.) : begabt. — hernach : ſchwach. — acht : veracht (et). — Krafft : beſchafft (et). — tragn : Magn. — Magd : behagt. — Thal : überall; Stall : Saal. — Gewalt : geſtallt (ellt). — kam : Stamm; nam : Flamm. — kan : Han (Hahn); Mann : Alcoran; Zahn : kan. — niemandt : gewandt; Pfandt : zutrannt (zertrennt). — kranck : drang; Tranck : Geſang. — Art : Fahrt : wardt; wardt : geoffenbahrt. — hat : Rhat; hatt : Thatt (u. That); Stat : ſaat (ſatt). — Baum : kaum. — laut : ſchawt; Braut : betawt. — geh : Höh; auffſteh : Solyme. — gezecht : geſchwecht (ä). — pflegt : tregt (ä). — Meuterey : ſchrei (ſchrie). — Rew : Gebäuw. — verbleicht : keicht (eu). — Schwein : Capiteyn. — Feindt : Freundt. — teufft : leufft : überheufft (äu). — erzeugt : geſeugt (äu). — Streit : reitt (reitet); ſchreyt : abgemeyt (-mähet); Hertzeleit : erfrewt; Eidt : erfrewt; abgemeyt : vernewt. — Befehl : Hell (Hölle). — ſtelt (llt) : verhelt (-hehlt); geſellt : helt (ä); ſtellt : gefellt (ä); vermählt : auserwehlt. — fengt : hengt (ä). — gedehnt : gewehnt (ö); ſendt : geendt (det). — Sper : wer (ä); Lehr : Zugehör; Heer : ohngefehr (ä); ſehr : hör. — Werck : Stärck. — mehrſt : hörſt. — verzehrt : ernehrt (ä); beſchwert : hört; nährt : geleert. — bläßt : Reſt; leſt : feſt. — thet (ä) : Stett (ä). — netzt : geſchwetzt (ä). — verübt : geſtebt. — geſchicht : Liecht; anbricht : abgericht. — Schiff : tieff. — du wilt : füllt; wild : enthielt. — ergrimmt : nimpt. — Kind : entzündt; überwindt : vergünnt. — ringt : verjüngt. — Stier : für. — wirſt : Fürſt. — gebiehrt : geſpürt. — ließ : rieß (riß). — ſthſt : blühſt; gegrüßt : Pithagoriſt. — blüht : ſtieht. — ſpitzt : nützt. — Joch : zoch (zog). — voll : wol. — ropfft (u) : gepfropfft. — gebohrn : verlohrn. — ermordt : durchbohrt. — vergoß : ſinnenloß. — Todt : Spott; Gebot : Spot. — thu : Ruh. — brüllt : erſchüllt (a). — Rhum : umb. — Stundt : vergunnt (ö). — Dunſt : ſunſt. — Fluß : Gruß. — Bruſt : Wuſt. — Blut : auffthut.

b) Weibliche Reime.

Waffen : ſchlaffen (geſchlafen); geſchaffen : Schaffen (Schafen); Hafen : Schlaven. — jagen : mißhagen. — Schwager : Hörnertrager. — Pfande : Heilande. — bahnen : wahnen (ä). — faſſen : Straſſen. — Soldaten : geſtaten (tt); Schatten : gerahten; rhatet : umbſchattet. — gräbet : erlebet. — Waſſerbächen : anbrechen. — Schäden : Reden. — Städten : beten. — Schlägen : Wegen. — ſchmähen : ſehen. — nähren : beſcheren. — Wälder : Felder. — härte : Gefehrte. — durchnäſſen : eſſen. — Palläſten : Feſten. — Bäwen : ſchewen : verdäwen. — Gewäwers : Fewers. — geſäuget : er-

1) In einer Abhandlung über die Sprache des Dichters M. Opitz im „Archiv für den Unterricht im Deutſchen, herausg. von H. Viehoff," Düſſeldorf 1844. 2. H. S. 31 f. habe ich S. 36—52 die Reime dieſes Dichters zuſammengeſtellt. Ich ebe hier in einem Auszug nur das Wichtigſte und Belehrendſte.

Digitized by Google

zeiget. — Väter : Götter. — Wächter : Töchter. — Säcke : Röcke. — decket : blecket (ö). — regen : erwegen (ä). — beweget : treget (ä). — Kehle : zehle (ä). — ſtehlen : wehlen (ä). — ehren : gebehren (bär); lehren : nehren (ä). — lehnen : Bramenen (i). — lehnen : Pirenen (Pyrenäen). — were (ä) : Gefehre (fahr). — Heeren : gebehren (ü); weren : verſchweren (ö). — neigen : reigen (ch). — Steine : Haine. — leihen : ſchreyen. — bleiben . gleuben (au) : erleuben (au); ſchreiben : gleuben. — Weide : Frewde. — neiget : gebeuget. — Feinde : Freunde. — ausſpeyet : ſtrewet. — Reuterey en : ſchewen. — ſtellet : fellet (ä). — vernemen : ſchemen (ä). — Geſchencke : Rencke (ä). — dencken : hencken (äng). — enden : ſchenden (ä). — Threnen (ä) : ſehnen : gewehnen (ö). — Lentzen : glentzen (ä). — Wercke : Stercke (ä). — Meere : were (ä). — werffen : ſcherffen (ä). — Herren : verwerren (i). — hette : Trompette. — ſetzet : geſchwetzet (ä). — riechen : beſtriechen. — vieren : ſpieren (ü). — ſprießen : genießen; fließen : geſchmießen; ſchließen : wißen; beſtießen : mißen; nießen : wißen. — Gliedern : Widdern. — bieten : Sitten; Moſcowiten : überſchitten (ü); beſtriten (tt) : gebiten (ie). — Violen : zohlen (ll). — entſponnen : vergonnen (önnt). — ſtorben (a) : verdorben. — Moren : Zoren. — ſtoßen : geſchloßen. — Reheböcken : wecken. — gegen : Vermögen. — Höhen : verſtehen. — Söhnen : Sirenen; Schönen : entlehnen. — hören : ehren. — Hörner : ferner. — Nöthen : Propheten. — Götzen : Geſetzen. — Brunnen : gerunnen. — Stutten : Rutten (th). — brüllet : widerſchüllet (a). — Füße : Flüße. — übe : Liebe. — Sprüchen : Griechen. — Gerüchte : zunichte. — Glücke : Blicke. — Lüfften : ſtifften. — Flügel : Rigel (ie). — pflügen : liegen. — blühen : ziehen. — führe : Stiere. — Fülle : Wille. — gekrümmet : beſtimmet. — Sünden : binden. — grünet : dienet. — Füßen : zerrießen. — Lüſten : Chriſten. — Hütten : Sitten. — ſtützen : ſchwitzen. — Andere abweichende Beiſpiele ſ. §. 65. 75.

Digitized by Google

Nachträge.

Im „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit“ 1853. Nov. Nr. 5. S. 107 f. sind Proben aus einer Handschrift aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts mitgetheilt, woraus ich hier einige beachtenswerthe Formen nachtrage.

Zu §. 115. — werdev fræude : ir beschævde.

Zu §. 123. 125. — ei für lat. i in den fremden Wörtern Mette und Prim: zer mettein; an der preim; ze preime. Für kurzes i steht ei in: ein sein haus. Das Wort preyme, preym steht auch bei K. 192. 200.

Zu §. 120. 325. — Schon ahd. ist eu = iu, s. Grimm I³, 108. Die mhd. starke Flexion im sem. Nom. Sing. und neutr. Nom. und Akk. Plur. ist iu; diese gieng später in e über. Die Flexion ev = eu = iu findet sich schon im 12. Jahrhundert, s. chuschev, gewunnev, volev, dinev, disev in meinen „Kirchenliedern“ Wörterb. S. 244. dew und vollew aus dem 14. Jahrh. daselbst. — In der oben angeführten Handschrift kommt die Flexion ev sehr oft vor: gantzev pûzze; aignev mûtter; grozzev chlag; werdev fræude; ein warev sunne; ein immer werndev chron; dev red.

Druck von Otto Wigand in Leipzig.

Digitized by Google

Druckfehler.

S.	13	Z.	17	v. o.	lies	67ª statt 76ª
„	16	„	23	„ „	„	Saahl : statt Saahl,
„	18	„	8	„ u.	„	Niebe (Rippe) : Liebe
„	20	„	3	„ o.	„	27, 188
„	42	„	24	„ „	„	ſichdag
„	45	„	10	„ u.	„	wotſecke
„	57	„	14	„ o.	„	§. 87
„	81	„	16	„ u.	„	die ſtatt dir
„	82	„	22	„ „	„	neigt ſtatt nein
„	86	„	8	„ „	„	§. 132
„	86	„	3	„ „	„	trauwen
„	91	„	10	„ „	„	1, 78 ſtatt 1, 70
„	94	„	4	„ o.	„	verlangt
„	105	„	14	„ „	„	ſchempt
„	123	„	6	„ „	„	erchannt
„	148	„	4	„ „	„	wechſeln ſprechen und ſchprechen
„	156	„	3	„ u.	„	kamen
„	175	„	4	„ „	„	adern ſtatt dern
„	211	„	7	„ o.	„	heute, aber
„	213	„	5	„ „	das	Beiſpiel aus B. zu ſtreichen.
„	213	„	16	„ „	lies	Sp. ſtatt Sr.
„	239	„	3	„ u.	„	§. 339.

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

JUN 10 '71 H

Digitized by Google

8245.5
Grammatik der deutschen Sprache :
Widener Library 003188525
3 2044 086 641 404

Digitized by Google